

Geschäftsbericht 2024

Your partner wherever you drive

Kennzahlen

ERTRAGSLAGE

in TEUR

	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.876.747	2.106.170	– 229.423	– 10,9
Bruttoergebnis	417.728	412.759	4.969	1,2
Bruttomarge in %	22,3	19,6		
Bereinigtes Bruttoergebnis	425.507	425.518	– 11	0,0
Bereinigte Bruttomarge in %	22,7	20,2		
EBITDA	252.405	248.659	3.746	1,5
EBITDA-Marge in %	13,4	11,8		
Bereinigtes EBITDA	257.992	264.127	– 6.135	– 2,3
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,7	12,5		
EBIT	161.449	163.815	– 2.366	– 1,4
EBIT-Marge in %	8,6	7,8		
Bereinigtes EBIT	190.450	202.051	– 11.601	– 5,7
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,1	9,6		
Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	77.349	79.933	– 2.584	– 3,2
Bereinigtes Periodenergebnis ohne Minderheitenanteile	110.129	118.486	– 8.357	– 7,1
Ergebnis je Aktie in EUR	1,70	1,76	– 0,06	– 3,2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	2,43	2,61	– 0,18	– 7,1

VERMÖGENSLAGE

in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023*	Veränderung absolut	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.711.869	1.662.143	49.726	3,0
Eigenkapital	527.100	475.969	51.131	10,7
Eigenkapitalquote in %	30,8	28,6		
Langfristige und kurzfristige Schulden	1.184.769	1.186.174	– 1.405	– 0,1

* Angepasst gemäß IAS 8.42.
** Mitarbeitende zum Bilanzstichtag = aktive Beschäftigte und Leiharbeitnehmer.
*** Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen kann aufgrund eines erweiterten Umfangs im Jahr 2024 eingeschränkt sein.

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

FINANZLAGE

in TEUR

	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**200.652**	**202.726**	**– 2.074**	**– 1,0**
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	– 54.139	– 60.005	5.866	– 9,8
Freier Operativer Cashflow	**146.513**	**142.721**	**3.792**	**2,7**
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	– 39.810	42.579	– 82.389	
Freier Cashflow gesamt	**106.703**	**185.300**	– 78.597	

RENDITE

in %

	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Return on Capital Employed (ROCE)	18,3	20,8

MITARBEITENDE

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung absolut	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeitenden zum Bilanzstichtag**	5.495	5.927	– 432	– 7,3

NACHHALTIGKEIT***

	31.12.2024	31.12.2023
Gesamtenergieverbrauch (in MWh)	129.525	108.460
CO_2-Emissionen, Scope 1 und 2 (in t CO_2e)	33.122	36.218
CO_2-Emissionen, Scope 3 (in t CO_2e)	5.645.446	–
Gesamtabfallmenge (in t)	19.112	19.538
Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (Fälle je 1 Million Arbeitsstunden)	11,3	14,2
Durch Schulungsprogramme abgedeckte gefährdete Funktionen (in %)	100,0	–

_Inhalt

4 Kurzportrait
5 SAF-HOLLAND weltweit
6 Vorstand
7 An unsere Aktionäre
22 Vergütungsbericht 2024
45 Zusammengefasster Lagebericht
105 Konzernabschluss
201 Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
309 Weitere Informationen

Kurzportrait

Die SAF-HOLLAND SE ist ein international führender Hersteller von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten für Trailer, Lkw und Busse. Rund 5.500 engagierte Mitarbeitende weltweit erwirtschafteten im Jahr 2024 einen Umsatz von rund 1,88 Mrd. Euro.

Die Produktpalette umfasst unter anderem Achs- und Federungssysteme für Trailer sowie Sattelkupplungen und Kupplungssysteme für Lkw, Anhänger und Sattelauflieger als auch Brems- und EBS-Systeme. Daneben entwickelt SAF-HOLLAND innovative Produkte zur Erhöhung der Effizienz, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit von Nutzfahrzeugen. Mit den Marken SAF, Holland, Haldex, Assali Stefen, KLL, Neway, Tecma, V.Orlandi und York erreichte der Konzern im Jahr 2024 in den wichtigsten Regionen weltweit starke Marktpositionen auf den Top-Rängen eins bis drei.

Auf sechs Kontinenten beliefert SAF-HOLLAND Hersteller im Erstausstattungsmarkt. Im Aftermarket-Geschäft liefert das Unternehmen Ersatzteile an die Servicenetzwerke der Hersteller sowie an den Großhandel und über ein umfassendes globales Vertriebsnetz an Endkunden und Servicestützpunkte.

SAF-HOLLAND weltweit

Produktionsstandorte mit Hauptproduktgruppen



Vorstand



Alexander Geis
Vorsitzender des Vorstands und Chief Executive Officer



Frank Lorenz-Dietz
Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer

_An unsere Aktionäre

8 Brief des Vorstandsvorsitzenden
11 Bericht des Aufsichtsrats
18 SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN



Alexander Geis
Vorsitzender des Vorstands und Chief Executive Officer

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

nach einer langen Phase kontinuierlichen Wachstums und zahlreicher Rekordwerte im globalen Trailer- und Truckmarkt, stellte das Jahr 2024 mit rückläufigen Märkten in den Regionen EMEA und Amerika, eine besondere Herausforderung dar – sowohl für die Weltwirtschaft als auch für SAF-HOLLAND. Es war aber auch ein Jahr, in dem wir die Resilienz unseres Geschäftsmodells unter Beweis stellen konnten und mit der notwendigen Flexibilität und Diversität des Geschäfts unseren Erfolg sicherten.

Das abgelaufene Jahr war geprägt von einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld, insbesondere in Europa, und anhaltenden geopolitischen Spannungen, welche die gesamte Branche beeinflussten und in vielen Märkten zu einer Kaufzurückhaltung unserer Kunden führten. SAF-HOLLAND steht für Kundennähe und stellt stets die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden an erste Stelle. Nicht nur im Tagesgeschäft, sondern auch auf großen Industriemessen waren wir im Jahr 2024 im regelmäßigen Austausch. Das ermöglichte uns, schnell auf Nachfrageveränderungen zu reagieren und damit wirtschaftlich zu handeln.

Diese Nachfrageveränderungen hatten zur Folge, dass wir unsere Unternehmensprognose für das Geschäftsjahr 2024 nach der erstmaligen Veröffentlichung im März 2024 anpassten. Zum einen haben wir, der Nachfrage und Marktentwicklung folgend, die Umsatzprognose präzisiert. Zum anderen erhöhten wir unsere Profitabilitätserwartung und dementsprechend die bereinigte EBIT-Marge.

Und dieses Ziel haben wir nahezu punktgenau getroffen – die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 10,1 %, und erfüllt das im Jahresverlauf erhöhte Ziel. In absoluten Zahlen ausgedrückt erreichte das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern 190,5 Mio. Euro (Vorjahr 202,1 Mio. Euro).

Die Konzernumsatzerlöse waren im Geschäftsjahr rückläufig und erreichten 1.876,7 Mio. Euro (Vorjahr 2.106,2 Mio. Euro). Damit konnte sich SAF-HOLLAND dem schrumpfenden Trend der wesentlichen globalen Märkte nicht entziehen. Während die Nachfrage der Erstausrüstungskunden zurückging, konnten die Verkäufe im deutlich weniger konjunkturanfälligen Ersatzteilgeschäft weiter gesteigert werden. Hier haben wir von der guten Entwicklung im Erstausrüstungsgeschäft in den zurückliegenden Jahren und unserem weit verzweigten Servicenetzwerk profitiert. Durch ein striktes Kostenmanagement und dem Engagement unserer Mitarbeitenden gelang im Erstausrüstungsgeschäft die erforderliche Anpassung an die niedrigeren Produktionszahlen und wir erreichten die stärkste Profitabilität in der Unternehmensgeschichte.

DIE SAF-HOLLAND AKTIE IST EIN ATTRAKTIVES DIVIDENDENPAPIER

Unsere Dividendenpolitik sieht vor, 40 – 50 % des verfügbaren Nettoergebnisses auszuschütten. Ihre Investition und Ihr Vertrauen in SAF-HOLLAND muss sich bezahlbar machen. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der ordentlichen Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE am 20. Mai 2025 vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 0,85 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 49,9 %. Bezogen auf den Schlusskurs unserer Aktie Ende Dezember 2024 entspricht dies einer attraktiven Rendite von rund 5,8 %. Die SAF-HOLLAND Aktie bleibt damit ein verlässliches und attraktives Dividendenpapier.

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

GEZIELTE ERWEITERUNG DES PRODUKTIONS- UND R&D FOOTPRINTS

Um der erwarteten Marktentwicklung in den kommenden Jahren Rechnung zu tragen, eröffneten wir im Juli einen neuen Produktionsstandort in Piedras Negras/Mexiko. Dieser Standort fokussiert sich auf die Produktion von Sattelkupplungen und unterstützt den Bedarf im Ersatzteilgeschäft. Das Werk ist zu einem hohen Maß automatisiert und verfügt über modernste Technologien, um die Produktionseffizienz und die regionale Kapazität langfristig zu steigern.

Gleichzeitig optimieren wir unsere Präsenz in den Vereinigten Staaten. In diesem für uns wichtigen Markt, in dem wir eine starke Nr. 1-Marktposition bei Sattelkupplungen innehaben, beabsichtigen wir die Produktionskapazitäten mittelfristig zu steigern. In Rowlett/Texas ist der Bau eines neuen Werkes in vollem Gang. Dieses Werk wird das derzeitige, in der Nähe liegende Werk in Wylie/Texas, ersetzen. Damit sind wir in Nordamerika bestens aufgestellt, um die wachsende Kundennachfrage zu bedienen.

Mit großer Freude konnten wir im August 2024 unser neues Tech Center India (TCI) in Pune/Indien eröffnen. Das TCI wird eine zentrale Rolle als global integrierter Standort für die Forschungs- und Entwicklungs- sowie IT-Aktivitäten spielen. Wir begegnen damit der zunehmenden Komplexität auf Systemebene und vertiefen unsere Kompetenzen im Softwarebereich zur Weiterentwicklung unserer mechatronischen Systeme.

Mit dem TCI sind wir strategisch bestens positioniert, um Innovationen voranzutreiben und unseren Wettbewerbsvorteil in der Branche auszubauen.

STÄRKUNG DES PRODUKTPORTFOLIOS UND NÄHE ZU UNSEREN KUNDEN

Nach der erfolgreichen Übernahme und zügig vorangetriebenen Integration des schwedischen Herstellers von Brems- und Luftfederungssysteme Haldex haben wir uns im Berichtsjahr zum einen darauf konzentriert, unsere Kundenbeziehungen zu stärken. Dies ist uns mit der Übernahme der IMS Group, unserem vormaligen Exklusiv-Vertriebspartner in Benelux sehr gut gelungen. Mit der Übernahme der IMS Group können wir nun unsere Erstausrüstungs- und Aftermarket-Aktivitäten in den Benelux-Ländern weiter ausbauen und insbesondere auch die Produkte unserer neuen Konzernmarke Haldex gezielter anbieten.

Mit den Übernahmen von Tecma und Assali Stefen, beide in Verona/Italien ansässig, haben wir unser Produktportfolio gezielt erweitert, insbesondere im Bereich Spezialachssysteme.

Die Erweiterung des Produktportfolios stärkt auch unser Servicegeschäft. Dafür steht unseren Endkunden unser weltweites Servicenetzwerk an 365 Tagen im Jahr für schnelle Hilfe und eine umfassende Versorgung mit Ersatzteilen zur Verfügung. Wie können heute unseren Kundinnen und Kunden weltweit versprechen: Your partner – wherever you drive.

NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG WEITERENTWICKELT

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten haben wir weiter vorangetrieben, ebenso wie unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Jahr 2024 unternahmen wir große Anstrengungen, um den zukünftigen europäischen Berichtsstandards zu entsprechen. Das Ergebnis sehen Sie in diesem Geschäftsbericht. Erstmals berichten wir nicht in einem separat zugänglichen Nachhaltigkeitsbericht. Unter Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) haben wir die Berichterstattung im Rahmen des gesonderten nichtfinanziellen Berichts in diesen Geschäftsbericht integriert.

Bei der Berichterstattung zu Treibhausgasemissionen sind wir im Berichtsjahr einen entscheidenden Schritt vorangegangen und geben nun auch Auskunft über unsere Scope 3-Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol. Somit erfassen wir auch alle indirekten Treibhausgas-Emissionen, die in unserer Wertschöpfungskette entstehen. Und liefern damit die Basis, um Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren.

Wir setzen auf erneuerbare Energien und rüsten dazu die Dächer unserer bestehenden und neuen Werke mit Photovoltaikanlagen aus. Im Jahr 2024 haben wir die Installation der Photovoltaikanlage am Standort Bessenbach/Deutschland abgeschlossen. Wir erzielen damit eine Leistung von über zwei Millionen Kilowattstunden im Jahr und decken etwa 15 % der elektrischen Energie ab, die an diesem Standort benötigt wird.

Außerdem erzielten wir wichtige Fortschritte in unseren ESG-Schwerpunktbereichen. So implementierten wir ein Energiemanagementsystem, um hiermit weiteres Potenzial zur Emissionsreduktion zu identifizieren. Des Weiteren berücksichtigten wir verschiedene Nachhaltigkeitsbestrebungen unserer Kunden im Rahmen der F&E-Tätigkeiten und erweiterten die Kriterien zur Lieferantenauswahl um zusätzliche ESG-bezogene Aspekte in Bezug

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

auf die Wertschöpfungskette. Zur Förderung der Unternehmenskultur sowie Governance wurden Werte- und Verhaltensstandards überarbeitet, ein zusätzlicher Meldekanal für Beschwerden im Rahmen des Lieferkettensorgfaltsgesetzes eingeführt sowie weitere Compliance Trainings im Konzern ausgerollt.

MIT ZUVERSICHT IN DAS JAHR 2025

Auch das Jahr 2025 wird Herausforderungen bereithalten. Dennoch bin ich zuversichtlich, dass wir auch ohne Rückenwind aus den Märkten ein erfolgreiches Jahr gestalten und Chancen nutzen werden. Das haben wir im Jahr 2024 bewiesen. Und hierfür sind wir gut vorbereitet. Die im Geschäftsjahr 2024 neu erarbeitete Strategie für den Zeitraum bis zum Jahr 2030 ebnet uns den Weg. Gemäß der Vision, dass SAF-HOLLAND der vertrauenswürdigste und zuverlässigste Partner für seine Kunden weltweit ist, wollen wir die führende Rolle bei der Transformation der Mobilität übernehmen und mit unseren Kundinnen und Kunden auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft zusammenarbeiten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und für Ihre Loyalität.

Mit besten Grüßen

Ihr

Alexander Geis

Vorsitzender des Vorstands und Chief Executive Officer

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Martin Kleinschmitt
Vorsitzender des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Geschäftsjahr 2024 war weltweit von zahlreichen exogenen Faktoren geprägt. Umso erfreulicher ist es, dass SAF-HOLLAND in diesem sehr anspruchsvollen Marktumfeld und angesichts der anhaltenden geopolitischen und konjunkturellen Herausforderungen erneut die Widerstandsfähigkeit seines Geschäftsmodells unter Beweis stellen konnte. Die Prognose, einen Umsatz von rund 1,95 Mrd. Euro zu erreichen, wurde zwar aufgrund kurzfristiger Absatzrückgänge im vierten Quartal leicht verfehlt, dennoch konnte mit einer bereinigten EBIT-Marge von 10,1 % nicht nur die Ergebnisprognose von rund 10 % bestätigt, sondern auch ein neuer Höchstwert in der bereinigten EBIT-Marge erreicht werden.

Aus Sicht des Aufsichtsrats war 2024 ein Jahr, in dem erneut wichtige Weichen für die weitere Entwicklung von SAF-HOLLAND gestellt werden konnten. Ein Themenschwerpunkt des Aufsichtsrats lag auf dem Bereich IT und hierbei insbesondere in der Vorbereitung zum weltweiten Roll-out von SAP S/4HANA sowie den Aktivitäten im Bereich Cybersicherheit. Weiterhin legten wir unser Augenmerk im Aufsichtsrat auf die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Konzerns. In Vorbereitung auf die regulatorischen Anforderungen in diesem Bereich haben wir uns regelmäßig über die Fortschritte und Aktivitäten insbesondere im Hinblick auf die CSRD-Richtlinie und EU-Taxonomie, aber auch über die weiteren Ambitionen zur Stärkung des Nachhaltigkeitsengagements im Konzern berichten lassen. Ein weiterer zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit war die Begleitung des Strategieprozesses zur Entwicklung der Strategie für den Zeitraum bis zum Jahr 2030. Als Aufsichtsrat waren wir eng in die Phasen der Strategieentwicklung eingebunden, haben gemeinsame Workshops mit dem Vorstand durchgeführt und die Strategie abschließend verabschiedet. Darüber hinaus konnten wir aus Sicht des Aufsichtsrats verschiedene Portfoliomaßnahmen wie insbesondere die Akquisition und Integration der italienischen Gesellschaften Tecma und Assali Stefen begleiten.

Daneben behalten wir die Weiterentwicklung unserer Arbeit als Gremium im Blick und arbeiten kontinuierlich an der Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz unserer Tätigkeit sowie an unserem Beitrag zur Überwachung und Beratung des Vorstands. Turnusgemäß haben wir im Geschäftsjahr 2024 eine Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats durchgeführt, die von einer externen Expertin unabhängig begleitet wurde. Hierin wurden zum einen der positive Reifegrad unserer Arbeit bestätigt und zum anderen einzelne Handlungsfelder definiert, an denen wir uns perspektivisch ausrichten möchten.

Die Schwerpunkte unserer regelmäßigen Weiterbildungen lagen im Geschäftsjahr 2024 zum einen auf dem Thema künstliche Intelligenz. Experten in diesem Bereich informierten uns umfassend über die neuesten Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit wurden diskutiert. Zum anderen erhielten wir auf der Industriemesse IAA TRANSPORTATION im September 2024 in Hannover einen direkten Einblick in die Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie in neueste Innovationen der SAF-HOLLAND Group. Im Rahmen einer Aufsichtsratsexkursion konnten wir uns ein umfassendes Bild von den neu akquirierten italienischen Tochtergesellschaften Tecma und Assali Stefen verschaffen und deren Portfolio und Produktion sowie das lokale Management persönlich kennenlernen. Darüber hinaus nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats Weiterbildungen eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt.

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Angesichts der weiterhin volatilen und unsicheren geopolitischen und makroökonomischen Lage bleibt es unser vorrangiges Ziel als Aufsichtsrat, den Vorstand bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung seiner Strategie, seines Produktportfolios und der Mitarbeitenden zu unterstützen. Angesichts des resilienten Geschäftsmodells von SAF-HOLLAND, des soliden Finanzprofils und der engagierten Führungskräfte und Mitarbeitenden blicken wir weiterhin zuversichtlich in die Zukunft.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE hat im vergangenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig und pflichtgemäß erfüllt, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend beraten und dessen Arbeit kontinuierlich überwacht. Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand verlief jederzeit konstruktiv, offen und vertrauensvoll. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah, regelmäßig und umfassend über alle wesentlichen Vorgänge und Entwicklungen in der Gesellschaft in schriftlicher wie auch mündlicher Form. Im Mittelpunkt standen hierbei die Geschäftsentwicklung, die Lage des Unternehmens sowie Statusberichte zu zentralen Konzernprogrammen und -initiativen. Darüber hinaus stimmten Vorstand und Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung von SAF-HOLLAND eng miteinander ab. Marktentwicklungen, Themen im Bereich Forschung & Entwicklung sowie die Finanzlage und -planung wurden gemeinsam diskutiert. Intensiv befassten wir uns als Aufsichtsrat auch mit einer Vielzahl an Nachhaltigkeitsthemen und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. In diesem Zusammenhang erörterte der Aufsichtsrat insbesondere Arbeitnehmer-, Sozial- und Umweltbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten wurden vom Vorstand rechtzeitig vorgelegt und nach Prüfung durch den Aufsichtsrat genehmigt. Über zwischen den Sitzungen zu entscheidende Sachverhalte wurde auf Grundlage von schriftlichen Informationen und Telefonaten im Umlaufverfahren Beschluss gefasst. Hiervon haben wir im Berichtsjahr sechsmal im Aufsichtsrat und siebenmal im Prüfungsausschuss Gebrauch gemacht. In meiner Rolle als Vorsitzender des Aufsichtsrats stand ich schwerpunktmäßig mit dem Vorstandsvorsitzenden in einem intensiven und regelmäßigen Austausch. Zusätzlich hat sich Ingrid Jägering als Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Chief Financial Officer, dem Abschlussprüfer sowie mit ausgewählten zentralen Konzernfunktionen regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen ausgetauscht.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2024 zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen – hiervon fanden fünf Sitzungen in Präsenz statt und zwei Sitzungen virtuell. Die Ausschüsse tagten im Geschäftsjahr in Summe zwölfmal. Im Falle des Prüfungsausschusses fanden fünf der insgesamt sieben Sitzungen virtuell sowie zwei Sitzungen in Präsenz statt. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss tagte bei seinen fünf Sitzungen einmal in Präsenz und viermal virtuell. Die Möglichkeit zur virtuellen Teilnahme bestand für alle Sitzungen und wurde vereinzelt wahrgenommen.

Bei den Sitzungen des Plenums sowie der Ausschüsse konnte eine durchschnittliche Teilnahmequote von 99 % erreicht werden. Die detaillierte Übersicht zur Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Plenums- bzw. Ausschusssitzungen ist im Folgenden aufgeführt:

Teilnahmeübersicht

Mitglied	Plenum	Prüfungsausschuss	Nominierungs-/Vergütungsausschuss	Gesamtquote
Dr. Martin Kleinschmitt	7/7	7/7	5/5	100 %
Ingrid Jägering	7/7	7/7		100 %
Carsten Reinhardt	7/7		5/5	100 %
Matthias Arleth	6/7		5/5	92 %
Jurate Keblyte	7/7	7/7		100 %
Summe	97 %	100 %	100 %	**99 %**

In jeder Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 haben wir uns von Seiten des Vorstands über den Stand der operativen Geschäftsentwicklung sowie über wesentliche Konzerninitiativen und -projekte berichten lassen. Wir befassten uns anlassbezogen mit Akquisitions- und Investitionsprojekten sowie mit Chancen und Risiken für das Unternehmen. Sofern im Vorfeld Sitzungen der Ausschüsse stattgefunden haben, berichteten die Ausschussvorsitzenden über die wesentlichen Inhalte der Ausschusssitzungen und standen bei Fragen zur Verfügung. Zudem sahen wir in der Regel in jeder Sitzung des Aufsichtsrats diverse Regelbeschlüsse sowie einen Tagesordnungspunkt ohne Anwesenheit des Vorstands für eine Reflektion sowie einen vertraulichen Austausch vor. Wir folgen hiermit der Empfehlung D.6 aus

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

dem Deutschen Corporate Governance Kodex, regelmäßig auch ohne den Vorstand zu tagen.

In der Sitzung am 8. März 2024 erörterten wir insbesondere den Jahres- und den Konzernabschluss 2023 samt zusammengefasstem Lagebericht und den Prüfungsbericht für die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023. Der Abschluss wurde nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat gebilligt. Mit der Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses folgten wir der Empfehlung des Prüfungsausschusses. Gleiches galt für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts sowie der nichtfinanziellen Konzernerklärung durch den Aufsichtsrat. In einem Teil der Bilanzsitzung tagten wir für unseren Austausch mit dem Abschlussprüfer ohne den Vorstand. Wir stimmten dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns zu und verabschiedeten die Tagesordnung sowie die darin enthaltenen Beschlussvorschläge für die ordentliche Präsenz-Hauptversammlung am 11. Juni 2024. Wir beschlossen, der Hauptversammlung die erneute Wahl von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 vorzuschlagen. Weitere Beschlussvorschläge waren unter anderem die Billigung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats in unveränderter Zusammensetzung sowie diverse Kapitalmaßnahmen einschließlich der erforderlichen Satzungsänderungen. Wir verabschiedeten den Vergütungsbericht, der von PwC in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG geprüft wurde. Verschiedene Beschlüsse, unter anderem zum Bericht des Aufsichtsrats und zur Erklärung zur Unternehmensführung, hatten wir bereits im Vorfeld im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Darüber hinaus haben wir in der ersten Sitzung des Jahres die Schwerpunkte unserer Arbeit für das Geschäftsjahr 2024 festgelegt und uns über aktuelle Konzernprojekte berichten lassen. Außerdem haben wir uns aus dem Compliance- und Rechtsbereich sowie zum Risikomanagement berichten lassen. Es wurden zudem auf Basis der Empfehlungen aus dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss verschiedene Beschlüsse im Zusammenhang mit der Vergütung des Vorstands gefasst.

Im Nachgang zur Hauptversammlung am 11. Juni 2024 fand die konstituierende Sitzung als Präsenzsitzung in Lohr am Main statt. Wir wählten in dieser Sitzung den Vorsitzenden und die stellvertretende Vorsitzende und bildeten die Ausschüsse, über deren Besetzung wir ebenfalls Beschlüsse fassten. Im Anschluss fand unsere Weiterbildung zum Thema künstliche Intelligenz statt.

Nach einem Rückblick auf die Hauptversammlung und Weiterbildung legten wir in der Sitzung vom 12. Juni 2024 einen Schwerpunkt auf die Themen IT-Strategie, IT-Projekte und IT-Sicherheit und ließen uns hierbei insbesondere über den Roll-out von SAP S/4HANA berichten. Weitere Berichte erhielten wir unter anderem zu den Themen ESG, Einkauf sowie Aftermarket. Wir fassten diverse Beschlüsse, wie unter anderem zur Übernahme von Assali Stefen in Italien sowie zur Geschäftsordnung des Vorstands. Weiterhin wurde uns der Ergebnisbericht aus der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats vorgestellt, den wir umfassend diskutierten.

Schwerpunkt der Sitzung am 5. August 2024 war die Erörterung des Halbjahresfinanzberichts 2024 sowie der Bericht zur aktuellen Geschäftsentwicklung und zu aktuellen Projekten. Die Sitzung diente als Kick-off zum beginnenden Strategieprozess. Weiterhin wurde uns detailliert über die Integration der jüngsten Akquisitionen berichtet und wir fassten diverse Beschlüsse, unter anderem hinsichtlich einzelner Personalia gemäß unserem Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte.

Im Rahmen unserer Präsenzsitzung am 18. September 2024 in Hannover standen erneut diverse Regelberichte zur Geschäftsentwicklung und zu ausgewählten Projekten auf der Agenda. Wir haben uns von den Presidents der Regionen EMEA, Amerika und APAC über die lokale Organisation, die wirtschaftliche Entwicklung, die Produktionsstandorte, wesentliche Projekte sowie strategische Initiativen und lokale Investitionsvorhaben berichten lassen und einem Investitionsvorhaben in der Region Amerika zugestimmt. Uns wurde im Rahmen eines weiteren Meilensteins im Strategieprozess eine Marktstudie vorgestellt, die wir erörterten. Weitere Berichte erfolgten, unter anderem zu den Themen Datenschutz, Kapitalmarkt sowie M&A. Im Anschluss an die Sitzung haben wir uns im Rahmen des Besuchs der Industriemesse IAA TRANSPORTATION ein umfassendes Bild von dem aktuellen Produktportfolio und den Innovationen bei SAF-HOLLAND verschafft.

In der Sitzung am 5. November 2024 erhielten wir neben einem Bericht über die aktuelle Geschäftsentwicklung, laufende Projekte sowie Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit einen Bericht des Personalbereichs zu den Aktivitäten im Zusammenhang mit Diversität, Gleichberechtigung & Inklusion und Talentmanagement. Auch über die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement wurde ausführlich berichtet. Im Rahmen eines F&E-Updates wurden insbesondere die Themen Partnerschaften, Innovations- und Technologiemanagement sowie ausgewählte Projekte vertieft. Darüber

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

hinaus informierte uns der Vorstand über die Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems.

Am 11. Dezember 2024 stand neben den Regelberichten erneut eine Vielzahl an Themen auf unserer Tagesordnung. Wir fassten zunächst auf Basis der Empfehlungen aus dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss diverse Beschlüsse im Kontext der Vorstandsvergütung. Wir verabschiedeten unser aktualisiertes Kompetenzprofil sowie die Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat, die auf der Website des Unternehmens sowie in der Erklärung zur Unternehmensführung eingesehen werden kann. Darüber hinaus befassten wir uns mit der Nachfolgeplanung von Vorstand und Aufsichtsrat. Die Diskussion über die Nachfolgeplanung des Vorstands bezog ebenfalls die Ebene des Executive Committee sowie ausgewählte weitere Funktionen in der Gruppe mit ein. Traditionell lag in der Sitzung der Fokus auf dem Budget für das kommende Jahr, der Mittelfristplanung und den Performance-Zielen für die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat fasste darüber hinaus einen Beschluss über den Wahlvorschlag für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 an die Hautversammlung im Jahr 2026. Der Wahlvorschlag basierte auf der Empfehlung des Prüfungsausschusses, der den dazugehörigen und diesem Beschluss vorangegangenen Ausschreibungsprozess intensiv durchgeführt und begleitet hat. Ein weiterer Schwerpunkt der Dezember-Sitzung war die abschließende Befassung mit der Strategie 2030, der wir zugestimmt haben. Wir verabschiedeten zudem die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2024 und erhielten diverse Regelberichte, unter anderem aus der Compliance-Funktion, zum Thema IT sowie zur Region China.

Im Geschäftsjahr haben wir zudem einzelne Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren durchgeführt. Wir fassten im Vorfeld zur Sitzung am 8. März diverse Beschlüsse in Vorbereitung auf die Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss, stimmten im April 2024 einem Gewinnabführungsvertrag zu und genehmigten eine Neufassung der Tagesordnung der Hauptversammlung. Im Juli 2024 fassten wir einen Beschluss über den Abschluss eines Darlehens. Der Prüfungsausschuss hat im Rahmen der Ausschreibung der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2026 ebenfalls diverse Umlaufbeschlüsse gefasst und genehmigte zudem einzelne zulässige Nichtprüfungsleistungen im Umlaufverfahren.

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat setzt zur Förderung der Wirksamkeit seiner Arbeit Ausschüsse des Aufsichtsrats ein. Soweit gesetzlich zulässig, sind auch einzelne Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragbar. Aktuell sind zwei Ausschüsse eingerichtet – der Prüfungsausschuss sowie der Nominierungs- und Vergütungsausschuss.

Bei Bedarf können jederzeit themenspezifisch Sonderausschüsse eingerichtet werden. In diesem Geschäftsjahr wurde von dieser Möglichkeit kein Gebrauch gemacht.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr siebenmal. Schwerpunkte der Arbeit im Prüfungsausschuss waren die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts sowie die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerklärung und die Erarbeitung der Beschlussempfehlungen für den Aufsichtsrat. Zudem sprach der Prüfungsausschuss Empfehlungen zur Wahl des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat aus.

In jeder Sitzung des Prüfungsausschusses berichtete die Vorsitzende des Prüfungsausschusses über ihren regelmäßigen Austausch mit dem Vorstand, dem Abschlussprüfer sowie wesentlichen Funktionen im Unternehmen. Auch berichtete der Chief Financial Officer über aktuelle Themen im Finanzressort und in seinen weiteren Verantwortungsbereichen.

Ein Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr war die Ausschreibung der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2026. Aufgrund der Rotationserfordernisse wird PwC letztmalig den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 prüfen. Aus diesem Grund hat SAF-HOLLAND gemäß der Verordnung des Europäischen Parlaments (EU-APrVO) einen diskriminierungsfreien und transparenten Ausschreibungsprozess durchgeführt, der durch den Prüfungsausschuss maßgeblich verantwortet wurde. In diesem Zusammenhang waren im Geschäftsjahr diverse Beschlussfassungen erforderlich, die entweder in den Ausschusssitzungen oder im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgten. Darüber hinaus beschäftigte sich der Prüfungsausschuss im Berichtsjahr mit einem Whistleblower-Fall.

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Weitere Themen im Fokus des Ausschusses waren unter anderem die Erörterung der Quartalsabschlüsse für das erste und dritte Quartal, die Nachhaltigkeitsberichterstattung, das Risikomanagement, die Interne Revision, das Interne Kontrollsystem (IKS), Compliance und Legal, Steuerthemen, Finanzierung und Refinanzierung, Exportkontrolle sowie Kapitalmarktthemen. Zudem befasste sich der Ausschuss mit der globalen Finanzorganisation, der Finance Governance in der Gruppe sowie mit einzelnen lokalen Finanzbereichen, mit Blick auf die Erfüllung der globalen Anforderungen.

Der Ausschuss ließ sich regelmäßig von den Verantwortlichen für die wesentlichen Kontrollfunktionen über aktuelle Entwicklungen sowie die Wirksamkeit und stetige Weiterentwicklung der Kontrollsysteme berichten. So erfolgten beispielsweise regelmäßige Berichte über die Compliance im Konzern, die globale Compliance-Organisation und deren Weiterentwicklung, die Tax Compliance sowie die Weiterentwicklung des Risikomanagements. Auch hat sich der Ausschuss in Anwesenheit des Leiters der Internen Revision mit den Prüfungsergebnissen des Jahres 2024 befasst, die Prüfungsplanung der Revision für das Geschäftsjahr 2025 genehmigt und sich über die Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems berichten lassen. Der Ausschuss legte darüber hinaus einen weiteren Schwerpunkt auf das Thema IT und ließ sich regelmäßig über die Projektfortschritte bei der SAP-S/4HANA-Einführung, die IT-Sicherheit sowie die Erfüllung diverser regulatorischer Anforderungen, wie NIS2, berichten.

Die Inhalte der Sitzungen wurden dem Aufsichtsrat im Rahmen der mündlichen Berichte aus den Ausschusssitzungen vorgetragen und – soweit erforderlich – zur Entscheidung vorgelegt. Der Abschlussprüfer nahm an der Sitzung teil, in der der Prüfungsbericht 2023 erläutert wurde, sowie an einer weiteren Sitzung zur Erörterung des Prüfungsvorgehens zur Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2024. Zudem steht die Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig im Kontakt mit dem Abschlussprüfer – auch außerhalb der Sitzungen. Der Abschlussprüfer unterrichtet den Prüfungsausschuss unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Er informiert den Prüfungsausschuss und vermerkt im Prüfungsbericht, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben. Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die dazu Anlass geben, seine Befangenheit anzunehmen. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitsvereinbarung des Abschlussprüfers eingeholt, dessen Qualifikation überprüft und eine Honorarvereinbarung mit ihm abgeschlossen. Auch stehen der Prüfungsausschuss und insbesondere dessen Vorsitzende im regelmäßigen Austausch mit dem Abschlussprüfer bezüglich der Qualität der Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss lässt sich regelmäßig vom Abschlussprüfer hierzu berichten. Zudem hat der Prüfungsausschuss im Berichtsjahr erneut eine externe Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung beauftragt und die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen umfassend erörtert. Der Prüfungsausschuss billigt etwaige Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer. Im Prüfungsausschuss sind mit Ingrid Jägering, Dr. Martin Kleinschmitt und Jurate Keblyte ausgewiesene Finanzexperten vertreten. Auch die Expertise in Nachhaltigkeitsfragen ist bei allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses sichergestellt und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss kam im Jahr 2024 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Er bereitete die Beschlüsse zu allen Vergütungsfragen für den Vorstand einschließlich der finanziellen Ziele sowie Nachhaltigkeitsziele vor. Anhand eines Vergütungsgutachtens, das von einem Vergütungsexperten erarbeitet worden ist, erörterte der Ausschuss die Angemessenheit der Vorstandsvergütung in Struktur und Höhe im Vorfeld zur Befassung im Aufsichtsrat. Er behandelte den Vergütungsbericht und adressierte eine entsprechende Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat.

Darüber hinaus legte der Ausschuss einen Schwerpunkt auf die Nachfolgeplanung des Vorstands einschließlich der Transparenz über Talente und Talentförderungen, behandelte die ausschussspezifischen Handlungsempfehlungen aus der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und reflektierte die Hauptversammlung hinsichtlich der vergütungsrelevanten Themen. Auch die Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat war Gegenstand seiner Befassung.

INTERESSENKONFLIKTE

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Bei Bedarf stimmen sich die Aufsichtsratsmitglieder mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden über die Behandlung eines gegebenenfalls auftretenden Interessenkonflikts ab.

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

CORPORATE GOVERNANCE

Die SAF-HOLLAND SE ist eine Gesellschaft in der Rechtsform einer Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE). Als SE mit Sitz in Deutschland unterliegt die SAF-HOLLAND SE den europäischen und deutschen SE-Regelungen sowie dem deutschen Aktienrecht. Als in Deutschland börsennotiertes Unternehmen richtet sich die Corporate Governance der SAF-HOLLAND SE nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in der jeweils geltenden Fassung. Die Unternehmensführung wird ferner bestimmt durch die Satzung, die Geschäftsordnungen und internen Richtlinien.

Die SAF-HOLLAND SE hat ein dualistisches Führungssystem, das zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan eine strikte personelle und funktionale Trennung vorsieht (Two-Tier Board). Der Vorstand leitet das Unternehmen, während der Aufsichtsrat den Vorstand überwacht und berät. Beide Gremien arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen.

Die SAF-HOLLAND SE ist eine Finanzholding ohne eigenes operatives Geschäft. Die Führung der Geschäfte der Gesellschaft durch den Vorstand konzentriert sich überwiegend auf die strategische Ausrichtung von SAF-HOLLAND sowie die Überwachung der Geschäftstätigkeit der einzelnen direkten und indirekten operativen Tochtergesellschaften.

Auch im Jahr 2024 widmeten sich der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse intensiv dem Thema Corporate Governance sowie der kontinuierlichen weiteren Optimierung der Gremienarbeit. Die Entsprechenserklärung 2024 zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gaben Vorstand und Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE am 11. Dezember 2024 ab. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie vorherige Entsprechenserklärungen können auf der Website des Unternehmens eingesehen werden.

In der Erklärung zur Unternehmensführung finden Sie weitere Informationen zur Corporate Governance des Unternehmens. Diese ist ebenfalls auf der Unternehmenswebsite abrufbar.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG UND BILANZSITZUNG

Die von der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 zum Prüfer der Abschlüsse des Geschäftsjahres 2024 gewählte PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) hat den vom Vorstand zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Es wurde festgestellt, dass der Jahres- und Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt. Verantwortlicher Prüfungspartner war Stefan Hartwig.

Der Jahresabschluss der SAF-HOLLAND SE und der zusammengefasste Lagebericht für den SAF-HOLLAND Konzern wurden nach den deutschen gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften.

Nach Vorbefassung des Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14. März 2025 den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 behandelt und eingehend mit dem Vorstand erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging dabei insbesondere auf die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) und die vorgenommenen Prüfungshandlungen ein. Wesentliche Schwächen des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems wurden nicht berichtet. Der Abschlussprüfer berichtete sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch in der Sitzung des Aufsichtsrats und stand bei vertiefenden Fragen zur Verfügung. Auch wurden gemäß dem Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) die Teilnahmemöglichkeiten des Vorstands an den Erörterungen mit dem Abschlussprüfer eingeschränkt. Der Ausschussempfehlung folgend hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen, keine Einwendungen erhoben und den Jahres- sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt.

Der Vergütungsbericht wurde der gesetzlich erforderlichen formellen Prüfung gemäß § 162 Abs. 1 und 2 AktG durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Der Aufsichtsrat hatte sich im Vorfeld ein Bild von der Qualität der Abschlussprüfung gemacht und verabschiedete auf Grundlage der Empfehlung

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

des Prüfungsausschusses zur Wahl des Abschlussprüfers den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung. Dem lag die Erklärung des Prüfungsausschusses zugrunde, dass seine Empfehlung frei von ungebührlicher Einflussnahme durch Dritte sei und ihm keine die Auswahlmöglichkeiten beschränkende Klausel im Sinne von Art. 16 Abs. 6 der EU-Abschlussprüferverordnung auferlegt worden sei. Die EU-Verordnung 537/2014 sieht eine Pflicht zur regelmäßigen externen Rotation des Abschlussprüfers bzw. Konzernabschlussprüfers vor. Eine solche externe Rotation ist für die SAF-HOLLAND SE für das Geschäftsjahr 2026 vorgesehen.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und wird der Hauptversammlung am 20. Mai 2025 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von 0,85 Euro je Aktie auszuschütten.

Die nichtfinanzielle Konzernerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden im Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 13. März 2025 und im Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 14. März 2025 behandelt.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu keinen Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands, den Arbeitnehmervertretern sowie allen Mitarbeitenden seinen Dank für das große Engagement und die geleistete Arbeit im Geschäftsjahr 2024 aus.

Bessenbach, den 14. März 2025

Für den Aufsichtsrat

Dr. Martin Kleinschmitt

Vorsitzender des Aufsichtsrats

An unsere Aktionäre

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Bericht des Aufsichtsrats

SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

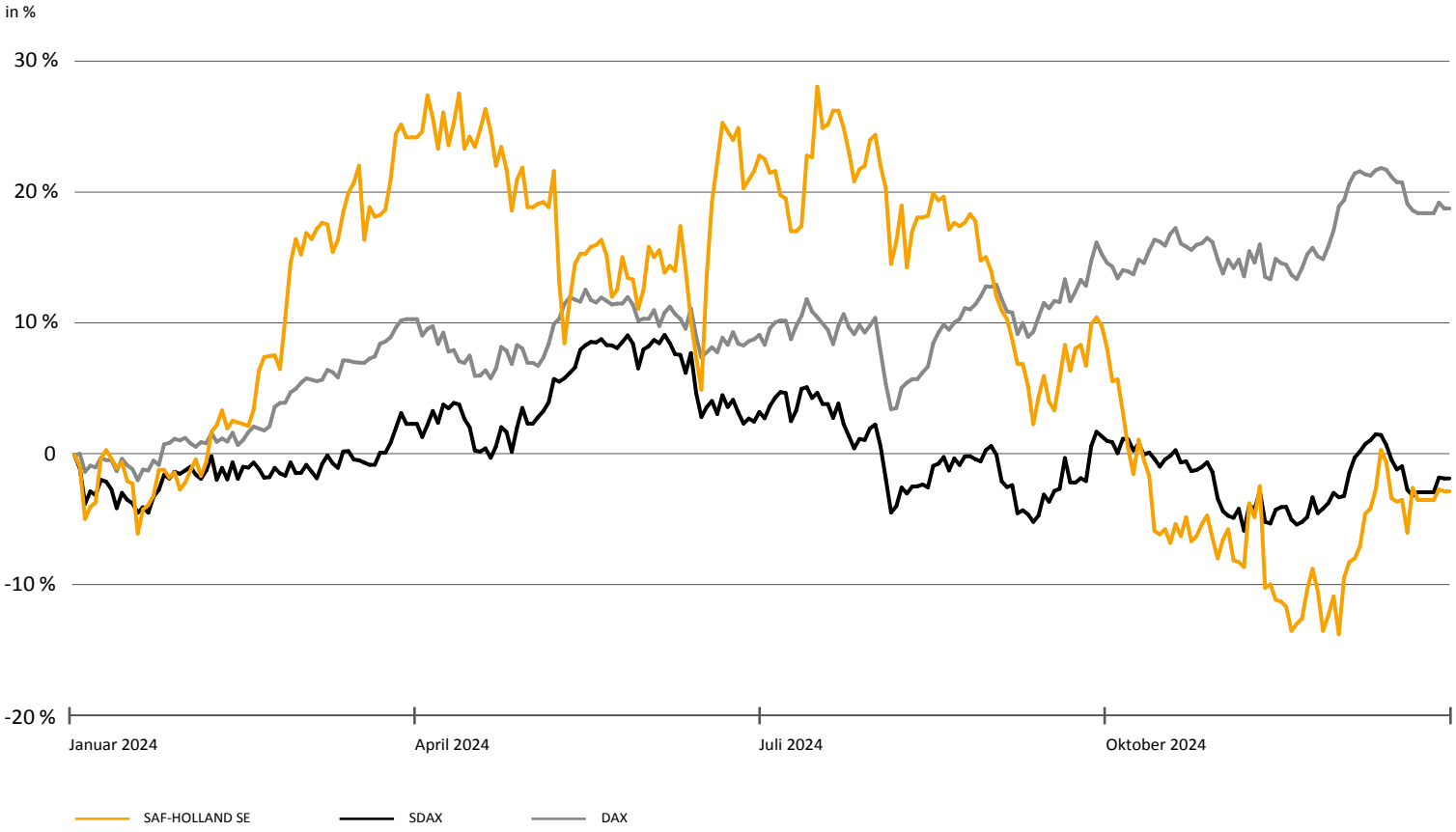
SAF-HOLLAND AM KAPITALMARKT

AKTIENMARKT- UND KURSENTWICKLUNG IM JAHR 2024

SCHWACHES MARKTUMFELD BEEINFLUSST SAF-HOLLAND AKTIE

Durch die weltweit positive Konjunktur- und Inflationsentwicklung sowie durch die von den Zentralbanken vollzogenen Zinssenkungen, konnten sich die Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2024 weiterhin positiv entwickeln. In der zweiten Jahreshälfte führten jedoch schwache wirtschaftlichen Prognosen für Deutschland sowie eine gestiegene Präferenz für andere Assetklassen und Regionen dazu, dass insbesondere der MDAX und SDAX, welcher eine höhere Exposition zu Deutschland aufweist, mit Liquiditätsabflüssen zu kämpfen hatte. Der deutsche Leitindex DAX wiederum konnte weiter zulegen. So beendete er das Jahr 2024 mit einem Plus in Höhe von 18,9 % und schloss am 30. Dezember 2024 bei 19.909 Punkten. Der Auswahlindex SDAX der Deutsche Börse AG, in dem auch die SAF-HOLLAND-Aktie gelistet ist, verzeichnete im Jahresverlauf ein Minus von 1,8 % und schloss bei 13.711 Punkten.

Kursverlauf der SAF-HOLLAND SE Aktie im Vergleich zu SDAX



An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Die SAF-HOLLAND-Aktie konnte über das erste Halbjahr 2024 hinaus deutliche Kursgewinne verzeichnen, erreichte jedoch aufgrund des schwachen Marktumfeldes trotz starker Profitabilität am Jahresende lediglich einen Schlusskurs von 14,78 Euro. Gegenüber dem Endstand 2023 fiel die Aktie somit um 2,8 % und blieb damit hinter den Vergleichsindizes DAX und SDAX zurück. Demnach sank die Marktkapitalisierung von SAF-HOLLAND im Jahr 2024 leicht von 690,0 Mio. Euro auf 670,9 Mio. Euro.

Demnach erreichte das Unternehmen in der Indexrangliste der Deutschen Börse AG, auf deren Grundlage über die Zusammensetzung des Indizes entschieden wird, per Ende Dezember 2024 die Position 111 (Vorjahr Position 111).

Rahmendaten zur Aktie

WKN/ISIN	SAFH00/DE000SAFH001
Börsenkürzel	SFQ
Erstnotiz	26.07.2007
Börsenplatz	Frankfurt
Transparenzlevel	Prime Standard
Index	SDAX
Anzahl der Aktien	45.394.302 Stück
Streubesitz	100 %
Designated Sponsors	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Jahreshoch/ -tief 2024[1]	19,78 Euro/ 12,80 Euro
Jahresschlusskurs 2024[1]	14,78 Euro
Gesamtjahresperformance 2024	-2,8 %
Marktkapitalisierung zum 31.12.2024	671 Mio. Euro

[1] Xetra-Kurs.

HANDELSVOLUMEN DER SAF-HOLLAND-AKTIE

Gemäß der Marktanteilsanalyse von Bloomberg war die Handelsplattform Xetra im Jahr 2024, wie im Vorjahr, der bedeutendste Handelsplatz für die SAF-HOLLAND Aktie, auf den 44,4 % (Vorjahr 51,1 %) des gehandelten Volumens entfiel. Damit belief sich der durchschnittliche Tagesumsatz in SAF-HOLLAND-Aktien auf Xetra im Jahr 2024 auf 78.485 Aktien (Vorjahr 95.792 Aktien). Der wertmäßige börsentägliche Umsatz in der SAF-HOLLAND-Aktie allein auf Xetra verringerte sich auf durchschnittlich 1,30 Mio. Euro (Vorjahr 1,16 Mio. Euro). Bezogen auf alle deutschen Börsenplätze belief sich der durchschnittliche Tagesumsatz in Stück auf 81.564 (Vorjahr 99.059). Hinzu kamen 92.153 SAF-HOLLAND Aktien, die im Tagesdurchschnitt an den multilateralen Handelsplätzen gehandelt wurden.

VERSTÄRKTE INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN AUSSERHALB DES HEIMATMARKTES

IM KONTINUIERLICHEN KONTAKT MIT ALLEN STAKEHOLDERN

SAF-HOLLAND verfolgt mit seinen Investor-Relations-Aktivitäten das Ziel, alle Kapitalmarktteilnehmer umfassend, zeitnah und transparent über die strategischen Zielsetzungen sowie die aktuelle Markt- und Geschäftsentwicklung zu informieren. Dazu pflegt SAF-HOLLAND einen intensiven Dialog mit bestehenden Aktionären, potenziellen Anlegern und Analysten. Das Unternehmen nimmt regelmäßig an Kapitalmarktkonferenzen teil, führt international Roadshows durch und informiert Fondsmanager und Analysten vor Ort im Rahmen von Unternehmensbesuchen, beispielsweise in der Fertigung oder im Bereich Forschung und Entwicklung. Hinzu kamen zahlreiche Conference Calls zumeist zu aktuellen Themen und Ereignissen.

Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt der Kommunikation weiterhin darin, SAF-HOLLAND als resilientes Unternehmen des Transportsektors in Verbindung mit einer robusten Profitabilität zu positionieren. Grundlegend hierfür war die Hervorhebung des Ersatzteilgeschäftes als wesentlicher Eckpfeiler der Resilienz aufgrund der zum Teil starken regionalen oder produktspezifischen Marktrückgänge sowie die flexible Anpassung von Kostenstrukturen, um auf das schwache Marktumfeld zu reagieren.

Ein Schwerpunkt der Investor-Relations-Arbeit lag weiterhin darin, neben dem regelmäßigen Dialog mit potenziellen und bestehenden Investoren aus Deutschland, Investoren außerhalb Deutschlands anzusprechen. So fanden unter anderem virtuelle, aber auch physische Roadshows in Frankreich, England, Spanien, der Schweiz und der Niederlande sowie auch in den USA statt. Der Vorstand und die Investor Relations-Verantwortlichen nahmen im Jahr 2024 an insgesamt 23 Kapitalmarktkonferenzen bzw. Roadshows teil.

UMFANGREICHE INFORMATIONSBEREITSTELLUNG UND DIREKTER KONTAKT

Ausführliche und aktuelle Informationen zur SAF-HOLLAND-Aktie werden im Internet auf der Investor-Relations-Website von SAF-HOLLAND unter http://corporate.safholland.com/de/investor-relations veröffentlicht. Auf

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

diesen Seiten stehen aktuelle Finanznachrichten und -berichte, Präsentationen und Aufzeichnungen von Telefonkonferenzen sowie ein Überblick über die aktuellen Konsensus-Schätzungen der Analysten, die die SAF-HOLLAND-Aktie beobachten, zur Verfügung. Die Kontaktdaten der Investor-Relations-Ansprechpartner für den telefonischen oder digitalen Kontakt sind ebenfalls auf dieser Website abrufbar.

MEHRHEITLICH KAUF-EMPFEHLUNGEN FÜR DIE SAF-HOLLAND AKTIE

Derzeit beobachten und analysieren sieben Banken und Researchhäuser regelmäßig die SAF-HOLLAND Aktie. Zum Jahresende 2024 empfahlen fünf Analysten die Aktie zum Kauf. Zwei Empfehlungen lauteten auf „Hold“. Die Kursziele der Analysten lagen bei durchschnittlich 20,90 Euro, das höchste Kursziel lautete auf 28,00 Euro, das niedrigste Kursziel lag bei 14,00 Euro.

Analysteneinstufungen zum 31. Dezember 2024

Bank	Einstufungen
Berenberg	Buy
Deutsche Bank	Hold
DZ Bank	Buy
Hauck Aufhäuser Lampe	Buy
Kepler Cheuvreux	Hold
Oddo BHF	Outperform
Warburg Research	Buy

Die aktuellen Analysteneinstufungen stehen auf der Investor-Relations-Website unter https://corporate.safholland.com/de/investor-relations/aktie/konsensus zur Verfügung.

INTERNATIONALE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Nach der Definition der Deutsche Börse AG befinden sich 100 % der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft im Streubesitz. Der Aktionärskreis setzt sich vorwiegend aus institutionellen Anlegern wie Fondsgesellschaften und Vermögensverwaltern, Banken und Versicherungen sowie privaten Investoren aus dem In- und Ausland zusammen. Zu den größten Anteilseignern der Gesellschaft zählen aktuell Kapitalanlagegesellschaften aus Deutschland, den USA, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und Großbritannien. Der Anteil internationaler Investoren, die SAF-HOLLAND-Aktien halten, liegt bei rund 66 %.

Auf Basis der vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen hielten zum Stichtag 31. Dezember 2024 sechs institutionelle Investoren unmittelbar oder mittelbar mehr als 3 % am Grundkapital der SAF-HOLLAND SE.

Stimmrechtsmitteilungen > 3 % zum 31. Dezember 2024

Name des Anteilseigners	Herkunftsland	%-Anteil der gemeldeten Stimmrechte
JP Morgan	Luxemburg	5,23 %
Universal-Investment-Gesellschaft	Deutschland	5,07 %
Kempen Oranje Participaties	Niederlande	5,07 %
Union Investment	Deutschland	5,04 %
Bank of America Corporation	USA	4,96 %
Amiral Gestion	Frankreich	3,24 %

Aktive Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE hielten zum 31. Dezember 2024 zusammen 1,0 % der ausstehenden Aktien.

HAUPTVERSAMMLUNG 2024 STIMMT SÄMTLICHEN TAGESORDNUNGSPUNKTEN ZU UND BESCHLIESST DIVIDENDE VON 0,85 EURO JE AKTIE

Die ordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE fand in Präsenz am 11. Juni 2024 in Lohr am Main statt. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Tagesordnungspunkten des Vorstands und Aufsichtsrats zu. Die Aktionäre folgten dabei unter anderem dem Vorschlag der Verwaltung der deutlichen Dividendenerhöhung auf 0,85 Euro je Aktie, und somit einer Ausschüttungsquote in Höhe von 48,3 %. Außerdem wurde sowohl die Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals als auch zur Ausgabe von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen erteilt sowie sämtliche amtierende Aufsichtsratsmitglieder bis zur Hauptversammlung im Jahr 2028 in ihrem Amt bestätigt.

TROTZ HERAUSFORDERNDEM MARKTUMFELD DIVIDENDE IN HÖHE VON 0,85 EURO JE AKTIE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 VORGESCHLAGEN

Ziel der Unternehmenspolitik bei SAF-HOLLAND ist es, die Aktionäre durch Ausschüttungen angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die Dividendenpolitik der SAF-HOLLAND SE sieht grundsätzlich vor, 40 bis 50 %

An unsere Aktionäre
Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
SAF-HOLLAND am Kapitalmarkt
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

des verfügbaren Periodenergebnisses auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2024 werden der Vorstand und Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2025 vorschlagen, trotz eines herausfordernden Marktumfeldes eine unveränderte Dividende in Höhe von 0,85 Euro (Vorjahr: 0,85 Euro) je Aktie auszuschütten. Bei einem Gesamtausschüttungsbetrag von 38,6 Mio. Euro entspricht dies einer Ausschüttungsquote von rund 49,9 % des auf die Anteilseigner entfallenden Periodenergebnisses des Konzerns.

POSITIVES FREMDKAPITALRATING

„BBB-"-INVESTMENTGRADE-RATING – AUSBLICK AUF POSITIV ANGEHOBEN

Die SAF-HOLLAND SE veröffentlichte am 2. Mai 2024 den Ratingbericht der Scope Ratings GmbH („Scope"). Darin bestätigt Scope das langfristige Investment Grade Rating der SAF-HOLLAND SE mit BBB-. Ebenso hob Scope den Ausblick von stabil auf positiv an.

Hierin wurde die starke Marktposition, die breite Kundenbasis und der hohe Anteil des konjunkturresilienten Ersatzteilgeschäfts positiv bewertet. Weiter untermauert wurde die Einschätzung durch das Wachstums- und Kostensynergiepotenzial durch die Haldex Akquisition sowie eine schneller als erwartete Entschuldung.

_ Vergütungsbericht 2024

23 Vergütungsbericht 2024

44 Vermerk des unabhängigen Wirtschafts-
prüfers über die Prüfung des Vergütungs-
berichts nach § 162 Abs. 3 AktG

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Vergütungsbericht 2024

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

VERGÜTUNGSBERICHT 2024

Der Vergütungsbericht erläutert sowohl das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands als auch das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats und beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024.

In der Vergangenheit wurde der Vergütungsbericht auf Basis der zahlungsorientierten Sichtweise erstellt. Demnach ist eine Vergütung gewährt, wenn sie dem Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied tatsächlich zufließt. Ab diesem Jahr dient die erdienungsorientierte Sichtweise als Grundlage für den Vergütungsbericht. Die Vergütung wird somit im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr angegeben, in dem die der Vergütung zugrunde liegende Tätigkeit vollständig erbracht worden ist. Diese Entscheidung beruht auf der Rückmeldung der Aktionäre, welche mit nur 60,64% den Vergütungsbericht 2023 in der Hauptversammlung 2024 gebilligt hatten. Um dieser Rückmeldung Rechnung zu tragen, wurde entschieden, im Bericht die erdienungsorientierte Sichtweise abzubilden. Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit und Nachvollziehbarkeit sowie im Sinne der permanenten Weiterentwicklung des Vergütungsberichts wird auch zukünftig die erdienungsorientierte Sichtweise angewendet.

Der Bericht erläutert detailliert und individualisiert die Struktur und Höhe der einzelnen Bestandteile der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Der Bericht entspricht den Anforderungen des § 162 AktG sowie den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Die Hauptversammlung hat am 11.06.2024 den Vergütungsbericht 2023 mit 60,64 % gebilligt. Die Erstellung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG liegt in der Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht sowie der Vermerk des Abschlussprüfers über die durchgeführte formelle Prüfung sind im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite der SAF-HOLLAND SE abrufbar.

Im Vergütungssystem findet sich ab 1. Januar 2024 eine angepasste Maximalvergütung für den Vorstandsvorsitzenden und die ordentlichen Vorstandsmitglieder. Eine weitere Neuerung betrifft die Anhebung der Ober- und Untergrenze der Zielerreichung im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung (STI), insbesondere um die Anreizwirkung aus diesem Vergütungselement zu steigern. Beide Änderungen waren der Hauptversammlung 2023 zum Beschluss vorgelegt worden und wurden mit einer Zustimmungsquote von 99,94% gebilligt.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2024 kam es zu keinen Änderungen im Vorstand. Der Vorstand besteht aus dem CEO, Herrn Alexander Geis, sowie dem CFO, Herrn Frank Lorenz-Dietz.

VORSTANDSVERGÜTUNG

GRUNDLAGEN DER VERGÜTUNG

Das aktuelle System der Vorstandsvergütung wurde am 23.05.2023 durch die Teilnehmer der Hauptversammlung genehmigt. Beschlussfassungen über die Vergütung werden in der Regel vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss vorbereitet. Bei Bedarf kann der Nominierungs- und Vergütungsausschuss dem Aufsichtsrat empfehlen, Änderungen am Vergütungssystem vorzunehmen. Im Falle wesentlicher Änderungen, mindestens jedoch alle vier Jahre, wird das Vergütungssystem der Hauptversammlung zur Billigung vorgelegt.

Das Vergütungssystem ist an der Unternehmensstrategie ausgerichtet und zielt auf eine erfolgsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung und den langfristigen Unternehmenserfolg ab. Die Kriterien für die Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung sind die individuellen Aufgaben der Mitglieder des Vorstands, deren persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens.

In den Dienstverträgen des Vorstands ist geregelt, dass eine jährliche Überprüfung der Höhe der Fixvergütung erfolgt. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss überprüft die Angemessenheit und Üblichkeit der Vergütung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds hinsichtlich Höhe und Struktur und erörtert die Ergebnisse mit dem Aufsichtsrat. Die Angemessenheit der Vergütung, sowie die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder, wurde zuletzt im Juni 2024 von einer unabhängigen externen Vergütungsberatung überprüft und im Ergebnis als marktüblich bewertet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Mit den genannten Vergütungen ist auch die Tätigkeit als Geschäftsführer oder Aufsichtsratsmitglied bei Tochterunternehmen abgegolten.

ÜBERBLICK ÜBER DIE VORSTANDSVERGÜTUNG 2024

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der SAF-HOLLAND SE setzt sich aus festen und variablen Bestandteilen zusammen. Dabei umfasst die feste, erfolgsunabhängige Vergütung die Grundvergütung in Form eines festen Jahresgrundgehalts sowie Nebenleistungen. Die erfolgsabhängigen und variablen Bestandteile setzen sich aus der kurzfristigen variablen Vergütung (Short-Term Incentive, STI) sowie der langfristigen variablen Vergütung (Long-Term Incentive, LTI) zusammen.

Variable Vergütungsbestandteile sollen eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben. Gemäß der Empfehlung des DCGK achtet der Aufsichtsrat bei der Festlegung der variablen Vergütung darauf, dass die langfristigen variablen Vergütungskomponenten die kurzfristigen übersteigen. Gleichzeitig wird im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung auch ein hinreichend großer Schwerpunkt auf die operativen jährlichen Ziele gelegt, die als Grundlage für die zukünftige Unternehmensentwicklung dienen.

Für das Jahr 2024 wurden die finanziellen Bemessungsgrundlagen nur teilweise erreicht. So führte das schwache Marktumfeld dazu, dass das Umsatzziel verfehlt wurde. Sowohl das Unternehmensergebnis (bereinigte EBIT-Marge) als auch das Net Working Kapital Ziel konnten, trotz der angespannten Marktsituation, übererfüllt werden. Somit liegt, nach Berücksichtigung der individuellen Zielerreichung, die STI-Zielerreichung des Vorstandvorsitzenden Herrn Alexander Geis bei 105% des Zielwertes 2024, der im Jahr 2025 zur Auszahlung gelangt. Die Zielerreichung des CFO Herrn Frank Lorenz-Dietz liegt ebenfalls bei 106% des Zielwertes des STI 2024, welcher ebenfalls im Jahr 2025 zur Auszahlung kommen wird.

Der im Geschäftsjahr insgesamt erdiente Anspruch aus dem Long-Term Incentive (LTI) Plan von 2021 bis 2024 beläuft sich für den CEO auf 165% des Zielwertes.

Von den im Vergütungssystem gemäß den rechtlichen Vorgaben gesetzten Möglichkeiten, vorübergehend vom Vergütungssystem abzuweichen oder variable Vergütungsbestandteile zurückzufordern, wurde nicht Gebrauch gemacht.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Bestandteile des für das Geschäftsjahr 2024 geltenden Vergütungssystems, die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile sowie die jeweiligen Zielsetzungen der Vorstandsmitglieder:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Vergütungssystem

VERGÜTUNGSBESTANDTEIL	KURZZUSAMMENFASSUNG	ZWECK UND ANBINDUNG AN DIE STRATEGIE
Festes Jahresgrundgehalt	— Fixe vertraglich vereinbarte Vergütung, die monatlich ausgezahlt wird	— Sichert ein angemessenes, nicht variables Einkommen, um sicherzustellen, dass keine unangemessenen Risiken eingegangen werden — Gewinnt und bindet Vorstandsmitglieder, die aufgrund ihrer Erfahrung und Kompetenz die Strategie entwickeln und erfolgreich umsetzen können
Nebenleistungen	— Insbesondere Firmenwagennutzung, Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung	
Kurzfristige variable Vergütung	— In der Regel 75 % finanzielle und 25 % nichtfinanzielle Erfolgsziele — Höchstbetrag (Cap): 150 % des jeweiligen Zielwertes — Auszahlung im Folgejahr	— Setzt Anreize für Vorstandsmitglieder, sich auf die erfolgreiche Umsetzung der jährlichen Geschäftsprioritäten und Nachhaltigkeit zu konzentrieren
Langfristige variable Vergütung	— Gewährung von virtuellen Share Units — Erfolgsziele: – Aktienkursentwicklung – Unternehmensperformance – Nachhaltigkeitsziele — Höchstbetrag (Cap): 200 % des Gewährungswertes — Auszahlung im fünften Jahr nach Gewährung	— Verknüpft die Entwicklung der Vorstandsvergütung unmittelbar mit der Aktienkursentwicklung und damit mit dem Investoreninteresse — Setzt Anreize für Vorstandsmitglieder, den Unternehmenswert langfristig zu steigern — Belegt die gesellschaftliche Verantwortung von SAF-HOLLAND und dokumentiert, wie wichtig nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist

ZIELVERGÜTUNG UND MAXIMALVERGÜTUNG

Die Zielgesamtvergütung stellt eine angestrebte Vergütungshöhe dar, die durch das Setzen klarer Zielvorgaben Anreize für eine hohe Unternehmensperformance sowie individuelle und kollektive Leistungen setzt. Aufgrund des dem Vergütungssystem zugrunde liegenden Grundsatzes „Pay-for-Performance“ soll das Nichterreichen der gesetzten Ziele zu einer spürbaren Reduzierung sowie das Übererfüllen der Ziele und besondere Leistungen zu einer Erhöhung der Vergütung führen, wobei diese auf eine festgelegte Maximalvergütung begrenzt ist.

Die Zielbeträge der variablen Vergütungsbestandteile betragen in Summe etwas mehr als die festen Vergütungsbestandteile (Grundvergütung und Nebenleistungen). Der Anteil der langfristigen variablen Vergütung übersteigt den der kurzfristigen variablen Vergütung. Damit richtet sich die Vorstandsvergütung an einer tragfähigen und langfristigen Entwicklung des Unternehmens aus.

Im Falle möglicher zukünftiger Anpassungen bei der Vergütung der Mitglieder des Vorstands hat der Aufsichtsrat entschieden, diese vor allem im Bereich der variablen Bestandteile vorzunehmen, um den Anteil der variablen Vergütungselemente weiter zu steigern.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarte Zielvergütung und die Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2024:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Zielvergütung und Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder

		Alexander Geis Vorsitzender des Vorstands seit 26.02.2019		Frank Lorenz-Dietz Ordentliches Vorstandsmitglied seit 01.01.2023	
alle Werte in TEUR		**Zielvergütung**	**Maximal-vergütung**	**Zielvergütung**	**Maximal-vergütung**
	Festvergütung 2024	868	868	500	500
Erfolgsunabhängige Vergütung	Nebenleistungen 2024	41	41	43	43
	Versorgungsentgelt 2024	0	0	0	0
Summe		**909**	**909**	**543**	**543**
Einjährige variable Vergütung	STI 2024	433	649	250	375
Mehrjährige variable Vergütung	LTI 2024-2027	580	1.160	273	546
Summe		**1.013**	**1.809**	**523**	**921**
Gesamtvergütung		**1.922**	**2.718**	**1.066**	**1.464**

Für die Summe der oben genannten Vergütungsbestandteile wurde eine Maximalvergütung gemäß § 87a AktG definiert. Diese beträgt rechnerisch unter Einbezug der fixen Grundvergütung, der Nebenleistungen und der Deckelung der variablen Vergütungsbestandteile für den Vorstandsvorsitzenden 3.000.000 Euro und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder 1.500.000 Euro.

Übersicht über die Maximalvergütung der Vorstandsmitglieder:

Höchstgrenzen der Vergütung (Maximalvergütung)

Vergütungsbestandteil	Cap
Kurzfristige variable Vergütung (STI)	150 % des Zielbetrages
Langfristige variable Vergütung (LTI)	200 % des Dotierungswertes
Maximalvergütung	Vorstandsvorsitzender: 3.000.000 EUR Ordentliches Vorstandsmitglied: 1.500.000 EUR

Die Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2024 kann erst im Jahr 2027 überprüft bzw. sichergestellt werden, da erst dann die letzte Vergütungskomponente für das Geschäftsjahr 2024 feststeht und dem Vorstandsmitglied zufließt. Im Falle, dass die rechnerisch ermittelte Gesamtvergütung die jeweilige Maximalvergütung übersteigt, wird die Auszahlung des LTI entsprechend gekürzt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Im Jahr 2024 bestand nunmehr erstmalig die Möglichkeit die Maximalvergütung des Vorstandvorsitzenden, Herrn Alexander Geis, für das Jahr 2021 zu überprüfen. Zur Überprüfung dieser Maximalvergütung wurde neben dem festen Jahresgehalt auch die kurzfristige variable Vergütung sowie die langfristige variable Vergütung (LTI 2021 – 2024) herangezogen. Das Ergebnis der Prüfung ergab, dass die Maximalvergütung nicht überschritten wurde, wie der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann.

Rückwirkende Überprüfung der Maximalvergütung für das Jahr 2021

		Alexander Geis
		Vorsitzender des Vorstands seit 26.02.2019
Erfolgsunabhängige Vergütung	Festvergütung	734.000,00
	Nebenleistungen	28.000,00
Summe		**762.000,00**
Einjährige variable Vergütung	STI 2021	393.062,50
Mehrjährige variable Vergütung	LTI 2021 - 2024	667.279,57
Summe		**1.067.650,31**
Gesamtvergütung		**1.829.650,31**
Maximalvergütung		**1.984.000,00**

ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG

Bei der Festsetzung der Höhe der Gesamtbezüge sorgt der Aufsichtsrat dafür, dass diese in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds steht. Die Kriterien für die Beurteilung der Angemessenheit der Vergütung sind dabei die individuellen Aufgaben und Leistungen der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat achtet bei der Festsetzung der Gesamtbezüge darauf, dass die übliche Vergütung sowohl extern – gemessen an einer geeigneten Vergleichsgruppe anderer Unternehmen – als auch intern im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft nicht ohne besondere Gründe überschritten wird. Dabei wird für die externe Beurteilung insbesondere ein Vergleich zu allen Unternehmen des SDAX zugrunde gelegt. Zum Vergleich wird eine Positionierung von SAF-HOLLAND im jeweiligen Vergleichsmarkt hinsichtlich der Bewertungskriterien Umsatz, Mitarbeiteranzahl und Marktkapitalisierung ermittelt. Ausgehend von dieser Positionierung wird die Vergütung der Mitglieder des Vorstands auf ihre Marktüblichkeit geprüft. Hierzu wird der Aufsichtsrat von einer unabhängigen externen Vergütungsberatung unterstützt. Diese bestätigte zuletzt im Juni 2024, dass die Vergütung der im Amt befindlichen Vorstandsmitglieder als marktüblich und somit angemessen zu beurteilen ist.

Zur Beurteilung der Üblichkeit der Gesamtvergütung innerhalb des Unternehmens berücksichtigt der Aufsichtsrat auch die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Gesamtbelegschaft des Konzerns in Deutschland auf Vollzeitäquivalenzbasis. Das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der Gesamtbelegschaft insgesamt wird dabei auch in der zeitlichen Entwicklung berücksichtigt (vertikaler Vergütungsvergleich). Es soll zudem der wirtschaftlichen Lage und dem Erfolg des Unternehmens angemessen Rechnung getragen werden.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Vergütungsbericht 2024

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

Die Darstellung der Ertragsentwicklung des Unternehmens sowie der durchschnittlichen Vergütung von deutschen Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis im Laufe der letzten fünf Jahre und der jährlichen Veränderung der Vorstandsvergütung findet sich in der nachfolgenden Tabelle:

Gewährte Vergütung (Ist)

		2020	2021	2022	2023	2024
Vorstandsvergütung in TEUR						
	Alexander Geis seit 01.03.2019	943,8	1.241,9	1.216,4	1.954,0	2.031,0
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	–2,4	31,6	–2,0	59,24	3,9
	Frank Lorenz-Dietz seit 01.01.2023				666,0	807,0
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %					21,2
Aufsichtsratsvergütung in TEUR						
	Dr. Martin Kleinschmitt seit 01.04.2013	108,5	115,0	120,5	146,0	148,0
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	7,2	6,0	4,8	21,7	1,4
	Carsten Reinhardt seit 01.04.2017	50,2	52,0	53,3	68,5	65,0
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	–29,3	3,6	2,5	28,5	-5,1
	Ingrid Jägering seit 01.10.2019	64,5	69,0	68,0	102,5	104,5
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	437,5	7,0	–1,4	50,0	2,0
	Matthias Arleth seit 01.07.2020	34,4	69,0	68,5	76,0	76,5
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %		100,6	–0,7	10,9	0,7
	Jurate Keblyte seit 03.04.2023				49,9	69,5
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %					39,3

	2020	2021	2022	2023	2024
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,1	7,5	8,0	9,6	10,1
Jährliche Veränderungen in Bezug zum Vorjahr in %-Punkten	–0,1	1,4	0,5	1,6	0,5
Jahresüberschuss SAF-HOLLAND SE in TEUR	2.027	20.624	23.985	48.523	59.113
Jährliche Veränderungen in Bezug zum Vorjahr in %		917,50	16,30	102,31	21,87

	2020	2021	2022	2023	2024
Durchschnittliche Arbeitnehmervergütung in EUR	52.671,00	51.613,00	57.617,00	57.409,00	59,927,51
Jährliche Veränderungen in Bezug zum Vorjahr in %	–7,56	–2,01	11,63	–0,36	4,39

Der leichte Rückgang der Arbeitnehmerentgelte von 2022 auf 2023 resultiert aus der Einführung von Kurzarbeit aufgrund der Cyberattacke in 2023.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Vergütungsbericht 2024

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG

Die nachfolgende Tabelle zeigt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG der im Geschäftsjahr 2024 amtierenden Vorstandsmitglieder.

Im Zuge der Vollständigkeit stellen wir im Übergangsjahr 2024 sowohl die Vergütung nach der erdienungsorientierten als auch nach der zahlungsorientierten Sichtweise dar.

GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG NACH §162 AMTIERENDE VORSTANDSMITGLIEDER (NACH ERDIENUNGSORIENTER SICHTWEISE)

		Alexander Geis Vorsitzender des Vorstands seit 26.02.2019				Frank Lorenz-Dietz Ordentliches Vorstandsmitglied seit 01.01.2023			
		2023		2024		2023		2024	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Erfolgsunabhängige Vergütung	Festvergütung	795	41	868	43	390	59	500	62
	Nebenleistungen	37	2	41	2	43	6	43	5
	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe		**832**	**43**	**909**	**45**	**433**	**65**	**543**	**67**
Einjährige variable Vergütung	STI 2023 (Auszahlung in 2024)	414	21			233	35		
	STI 2024 (Auszahlung in 2025)			455	22			264	33
Mehrjährige variable Vergütung	LTI 2020 - 2023 (Auszahlung in 2024)	708	36			-	-		
	LTI 2021 - 2024 (Auszahlung in 2025)			667	33			-	-
Summe		**1.122**	**57**	**1.122**	**55**	**233**	**35**	**264**	**33**
Gesamtvergütung		**1.954**	**100**	**2.031**	**100**	**666**	**100**	**807**	**100**

Im Jahr 2023 wurde die Berechnung der gewährten und geschuldeten Vergütungsbestandteile auf Grundlage der zahlungsorientierten Sichtweise berechnet. Wäre diese Sichtweise auch im Jahr 2024 wieder zum Tragen gekommen hätte sich die Vergütung des Vorstands wie folgt zusammengesetzt:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

AMTIERENDE VORSTANDSMITGLIEDER (NACH ZAHLUNGSORIENTIERTER SICHTWEISE)

		Alexander Geis Vorsitzender des Vorstands seit 26.02.2019				Frank Lorenz-Dietz Ordentliches Vorstandsmitglied seit 01.01.2023			
		2023		2024		2023		2024	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Erfolgsunabhängige	Festvergütung	795	56	868	43	390	90	500	64
Vergütung	Nebenleistungen	37	3	41	2	43	10	43	6
	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0		0	0
Summe		**832**	**59**	**909**	**45**	**433**	**100**	**543**	**70**
Einjährige variable Vergütung	STI 2022 (Auszahlung in 2023)	360	26			-	-		
	STI 2023 (Auszahlung in 2024)			414	20			233	30
Mehrjährige variable Vergütung	LTI 2019 - 2022 (Auszahlung in 2023)	217	15			-	-		
	LTI 2020 - 2023 (Auszahlung in 2024)			708	35			-	-
Summe		**577**	**41**	**1.122**	**55**	**0**	**0**	**233**	**30**
Gesamtvergütung		**1.409**	**100**	**2.031**	**100**	**433**	**100**	**776**	**100**

EHEMALIGE VORSTANDSMITGLIEDER (NACH ERDIENUNGSORIENTER SICHTWEISE)

		Wilfried Trepels Ordentliches Vorstandsmitglied seit 16.05.2022 bis 31.03.2023				André Philipp Ordentliches Vorstandsmitglied seit 01.01.2019 bis 30.06.2023			
		2023[1]		2024		2023[2]		2024	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Erfolgsunabhängige	Festvergütung	98	46	-	-	72	11	-	-
Vergütung	Nebenleistungen	10	5	-	-	23	4	-	-
	Versorgungsaufwendungen	0	0	-	-	0	0	-	-
Summe		**108**	**51**	**-**	**-**	**95**	**15**	**-**	**-**
Einjährige variable Vergütung	STI 2023	50	24			190	31		
	STI 2024			-	-			-	-
Mehrjährige variable Vergütung	LTI 2020 – 2023	55	25			337	54		
	LTI 2021 - 2024			-	-			330	100
Summe		**105**	**49**	**-**	**-**	**527**	**85**	**330**	**100**
Gesamtvergütung		**213**	**100**	**-**	**-**	**622**	**100**	**330**	**100**

[1] Zeitanteiliger Betrag bis zum 31.03.2023
[2] Zeitanteiliger Betrag bis zum 30.06.2023

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

ERFOLGSUNABHÄNGIGE FESTE VERGÜTUNG

Festes Jahresgrundgehalt

Das Grundgehalt stellt ein fixes, auf das Gesamtjahr bezogenes und monatlich gewährtes Entgelt dar. Die Mitglieder des Vorstands erhalten für ihre Tätigkeit – anders als bei vielen anderen Unternehmen – keine Altersversorgungsleistungen vom Unternehmen. Die Festvergütung enthält hierfür seit dem Geschäftsjahr 2018 eine Ausgleichskomponente.

Nebenleistungen

Die steuerpflichtigen Nebenleistungen des Vorstands bestehen insbesondere aus der Bereitstellung von Dienstwagen und der Übernahme von Kosten für eine Berufsunfallversicherung, die auch eine Versicherungsleistung im Todesfall abdeckt. Weiterhin besteht eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung mit einer Selbstbeteiligung in Höhe von 10 % (D&O-Versicherung). Zudem erfolgen – in entsprechender Anwendung der sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften – Zuschüsse zur Kranken- und Rentenversicherung. Im Falle einer Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit wird die Vergütung für die Dauer von maximal 6 Monaten fortgezahlt.

ERFOLGSABHÄNGIGE VARIABLE VERGÜTUNG

Bei den erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten handelt es sich zum einen um eine auf das jeweilige Geschäftsjahr bezogene Erfolgsmessung, das sogenannte Short-Term Incentive (STI), und zum anderen um eine variable Vergütung mit einer auf mehrere Jahre bezogenen Erfolgsmessung, das sogenannte Long-Term Incentive (LTI). Entsprechend der jeweiligen Leistungszeiträume basieren die beiden Komponenten auf unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen und weisen verschiedene Erfolgsparameter auf. Für die Gewährung dieser erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteile sind finanzielle sowie nichtfinanzielle Leistungskriterien maßgeblich.

Eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter für die variable Vergütung ist ausgeschlossen.

Beide Komponenten der variablen Vergütung 2024 werden im Folgenden detailliert dargestellt.

Kurzfristige variable Vergütung (STI)

Allgemeine Funktionsweise

Der Jahresbonus ist eine variable Barvergütung, die sich nach dem messbaren Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Erreichung individueller Ziele richtet. Die Berechnung des STI erfolgt anhand von finanziellen und nichtfinanziellen Leistungskriterien, welche auf den im Folgenden erläuterten Kennzahlen und daraus abgeleiteten individuellen Zielen basieren. Mithilfe der individuellen Ziele werden die individuellen Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds in der Vergütung berücksichtigt.

Die individuellen Ziele können aus finanziellen und nichtfinanziellen Zielen bestehen und schließen entsprechend der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens Leistungskriterien aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) mit ein. Der Anteil der Unternehmensziele beträgt in Summe 75 % und besteht aus drei Einzelzielen. Die individuellen Ziele bestehen ebenfalls aus drei Zielen und werden in Summe mit 25 % gewichtet. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Ziele und deren prozentuale Gewichtung für die Jahre 2023 und 2024.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Überblick über die Ziele und deren prozentuale Gewichtung:

ART DER ZIELE	DEFINITION DES ZIELS	PROZENTUALE GEWICHTUNG
Unternehmensziele	— Konzernumsatz — Bereinigte EBIT-Marge — Net Working Capital Quote	25 % 25 % 25 %
Mögliche individuelle Ziele	— Strategische Unternehmensentwicklung — Unternehmenskultur — Diversity — Mitarbeitende und Führung — Umwelt — Corporate Social Responsibility	25 %
Summe		100 %

Für die Zielerreichung gelten eine Untergrenze von 75 % und eine Obergrenze von 150 %. Wenn die Summe der gewichteten individuellen Zielerreichung unter 75 % (Schwellenwert) liegt, wird keine anteilige Auszahlung des Zielbonus gewährt. Die Höhe der zu zahlenden Vergütung errechnet sich durch Multiplikation des Prozentsatzes der Zielerreichung mit dem Zielbonusbetrag. Im Jahr des Eintritts und des Ausscheidens aus der Gesellschaft hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf einen zeitanteiligen Bonus. Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr des betreffenden Geschäftsjahres.

Aus den einzelnen gemessenen Zielerreichungsfaktoren wird anhand ihrer Gewichtung der Faktor der Zielerreichung berechnet. Durch Multiplikation des Gesamtzielerreichungsfaktors mit dem STI-Zielbetrag ergibt sich der Auszahlungsbetrag des STI. Hierbei gelten die zuvor genannten Ober- und Untergrenzen von 150 % bzw. 75 %. Die Auszahlung erfolgt am Ende des ersten Quartals des folgenden Geschäftsjahres, für welches das jeweilige STI gewährt wurde.

Berechnung des Auszahlungsbetrags des STI:

Individueller Faktor der Zielerreichung: (75 % – 150 %)	×	**Zielbetrag**	=	**Auszahlungsbetrag**
Unternehmensziele (Gewichtung 75 %) **Individuelle Ziele** (Gewichtung 25 %)				**Auszahlungs-Cap = 150 % des Zielbetrages**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Ausgestaltung

Unternehmensziele

Als Unternehmensziele wurden für das Geschäftsjahr 2024 die drei Zielgrößen

- Konzernumsatz
- Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz
- Net Working Capital Quote in % vom Umsatz

definiert. Diese berücksichtigen die Gesamtverantwortung des Vorstands und setzen vor allem Anreize zum weiteren Unternehmenswachstum, der Steigerung der Profitabilität sowie der Stärkung des Cashflows.

Ein zentrales Kernelement der Unternehmensstrategie ist ein profitables Wachstum, wobei der Umsatz ein wichtiges Instrument zur Planung der weiteren unternehmerischen Schritte darstellt.

Die bereinigte EBIT-Marge setzt Anreize, die operative Ertragskraft des Unternehmens zu stärken. EBIT misst den Gewinn vor Zinsen und Steuern. Weiter berücksichtigt die Kennzahl EBIT Abschreibungen und fördert Investitionen, die eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital erzielen.

Ein wirksames Management des Nettoumlaufvermögens, also der Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, hat neben der Profitabilität einen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow.

Individuelle und Nachhaltigkeitsziele

Für das Geschäftsjahr 2024 hat der Aufsichtsrat zwei jeweils individuelle Ziele aus dem direkten Verantwortungsbereich jedes Vorstandsmitglieds sowie jeweils ein Ziel im Bereich der Nachhaltigkeit festgelegt. Die individuellen Ziele tragen insbesondere dazu bei, die Effizienz von Projekten in der Gruppe zu steigern sowie weitere Fortschritte in der Unternehmensentwicklung zu erzielen.

Als weltweit agierendes Unternehmen in der Trailer- und Truckindustrie will SAF-HOLLAND mit innovativen Produkten sowie durch nachhaltiges Handeln einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und die Zukunft leisten. Der Schwerpunkt des Nachhaltigkeitsziels des Jahres 2024 war die Umsetzung der ESG-Strategie inklusive der Erfüllung der neuen CSRD-Berichtsanforderung.

Zielerreichung

In der nachfolgenden Übersicht sind die maßgeblichen Kennzahlen für den Jahresbonus 2024 (Auszahlung in 2025), deren Performance-Korridore sowie die entsprechende Zielerreichung und die sich daraus ergebende Gesamtzielerreichung, inklusive der jeweiligen Auszahlungsbeträge, für die amtierenden Vorstandsmitglieder im Einzelnen dargestellt:

Die einzelnen individuellen Ziele sowie das gemeinsame Nachhaltigkeitsziel für das Jahr 2024 sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

Amtierende Vorstandsmitglieder	Themenfeld	Konkretes Ziel	Ist-Zielerreichung	Soll-Zielerreichung
Alexander Geis (CEO) seit 01.03.2019	Unternehmensentwicklung	Umsetzung Low Cost Country Sourcing Strategie	150 %	150 %
	Projektinnovation	Kapazitätserweiterung Air Disc Brakes (ADB) bei gleichzeitiger Absicherung der Qualität	144 %	150 %
	ESG	Umsetzung ESG-Strategie inkl. Erfüllung CSRD Berichtsanforderungen	150 %	150 %
Frank Lorenz-Dietz (CFO) seit 01.01.2023	Unternehmensentwicklung	PMI: Umsetzung eines mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Konzeptes zur Verschmelzung von Legal Entities	150 %	150 %
	Projektinnovation	SAP S4/HANA Integration	150 %	150 %
	ESG	Umsetzung ESG-Strategie inkl. Erfüllung CSRD Berichtsanforderungen	150 %	150 %

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Vergütungsbericht 2024

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

Die einzelnen individuellen Ziele sowie das gemeinsame Nachhaltigkeitsziel für das Jahr 2023 sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt:

Amtierende Vorstandsmitglieder	Themenfeld	Konkretes Ziel	Soll-Zielerreichung	Ist-Zielerreichung
Alexander Geis (CEO)	Unternehmensentwicklung	Post Merger Integration (PMI) des Unternehmens Haldex	125 %	125 %
seit 01.03.2019	ESG	Aufbau von ESG adäquatem Trainingsmaterial & verpflichtende SF-Schulung für ges. White-Collar Belegschaft	125 %	125 %
	ESG	Erfüllung der Prüfpflicht gem. CSRD-Bericht	100 %	125 %
Frank Lorenz-Dietz (CFO)	Unternehmensentwicklung	Post Merger Integration (PMI) des Unternehmens Haldex	125 %	125 %
seit 01.01.2023	Projektinnovation	SAP S4/HANA Integration	125 %	125 %
	ESG	Erfüllung der Prüfpflicht gem. CSRD-Bericht	100 %	125 %

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Vergütungsbericht 2024

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

STI-Gesamtzielerreichung 2024

			75 %	100 %	125 %	150 %	Gewichtung	IST Zieler-reichung	Zielerreich-ung in %	Gewichteter Wert	Zielbetrag in EUR	Aus-zahlungs-betrag in EUR
Alexander Geis - CEO	Unternehmensziele*	Konzernumsatz (Mio. EUR)	1.923,9	1.983,4	2.042,9	2.104,2	0,25	1.876,7	0,00 %	0,00 %		
		Bereinigte EBIT-Marge (in %)	8,8	9,1	9,4	9,7	0,25	10,4*	150,00 %	37,50 %		
		Net Working Capital (in % vom Umsatz)	15,6	15,4	15,1	14,9	0,25		122,25 %	30,56%		
	Individuelle Ziele	Umsetzung Low Cost Country Sourcing Strategie					0,075		150,00 %	11,25 %		
		Kapazitätserweiterung Air Disc Brakes (ADB) bei gleichzeitiger Absicherung der Qualität					0,075		144,17 %	10,81 %		
		Umsetzung ESG-Strategie inkl. Erfüllung CSRD Berichtsanforderungen					0,10		150,00 %	15,00 %		
							100 %			**105,12 %**	**432.500,00**	**454.644,00**
Frank Lorenz-Dietz - CFO	Unternehmensziele*	Konzernumsatz (Mio. EUR)	1.923,9	1.983,4	2.042,9	2.104,2	0,25	1.876,7	0,00 %	0,00 %		
		Bereinigte EBIT-Marge (in %)	8,8	9,1	9,4	**9,7**	**0,25**	10,4*	150,00 %	**37,50 %**		
		Net Working Capital (in % vom Umsatz)	15,6	15,4	15,1	14,9	0,25		122,25 %	30,56 %		
	Individuelle Ziele	PMI: Umsetzung einer mit dem Aufsichtsrat abgestimmtes Konzeptes zur Verschmelzung von legal Entities					0,075		150,00 %	11,25 %		
		SAP S4/HANA Integration					0,075		150,00 %	11,25 %		
		Umsetzung ESG-Strategie inkl. Erfüllung CSRD Berichtsanforderungen					0,10		150,00 %	15,00 %		
							100 %			**105,56 %**	**250.000,00**	**263.900,00**

*Ergebnis ohne getätigte Akquisitionen in 2024

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

STI-Gesamtzielerreichung 2023

			50 %	75 %	100 %	125 %	Gewichtung	IST Zielerreichung	Zielerreichung in %	Gewichteter Wert	Zielbetrag in EUR	Auszahlungsbetrag in EUR
Alexander Geis - CEO	Unternehmensziele	Konzernumsatz (Mio. EUR)	1.755,5	1.809,8	1.865,8	1.921,8	0,25	2.106,2	125,00	31,25 %		
		Bereinigte EBIT-Marge (in %)	7,0	7,5	8,0	8,5	0,25	9,6	125,00	31,25 %		
		Net Working Capital (in % vom Umsatz)	18,3	17,8	17,3	16,8	0,25	14,8	125,00	31,25 %		
	Individuelle Ziele	Post Merger Integration (PMI) des Unternehmens Haldex					0,075		125,00	9,38 %		
		Aufbau von ESG adäquatem Trainingsmaterial & verpflichtende SF-Schulung für ges. White-Collar Belegschaft					0,075		125,00	9,38 %		
		Erfüllung der Prüfpflicht gem. CSRD-Bericht					0,10		100,00	10,00 %		
							100 %			122,51 %	355.500	435.523 [1]
Frank Lorenz-Dietz - CFO	Unternehmensziele	Konzernumsatz (Mio. EUR)	1.755,5	1.809,8	1.865,8	1.921,8	0,25	2.106,2	125,00	31,25 %		
		Bereinigte EBIT-Marge (in %)	7,0	7,5	8,0	8,5	0,25	9,6	125,00	31,25 %		
		Net Working Capital (in % vom Umsatz)	18,3	17,8	17,3	16,8	0,25	14,82	125,00	31,25 %		
	Individuelle Ziele	Post Merger Integration (PMI) des Unternehmens Haldex					0,075		125,00	9,38 %		
		SAP S4/HANA Integration					0,075		125,00	9,38 %		
		Erfüllung der Prüfpflicht gem. CSRD-Bericht					0,10		100,00	10,00 %		
							100 %			122,51 %	200.000	245.020 [1]

[1] Dieser Betrag reduziert sich um 5% aufgrund freiwilligen Verzichts im Rahmen des Zukunftstarifvertrages.

Langfristige variable Vergütung (LTI)

Allgemeine Funktionsweise

Die langfristige variable Vergütung oder Long-Term Incentive (LTI) ist ein aktienbasierter variabler Vergütungsbestandteil mit dem Ziel, den Unternehmenswert langfristig zu steigern sowie die Interessen der Unternehmensführung und der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre der SAF-HOLLAND SE nachhaltig zu verknüpfen. Es handelt sich hierbei um einen im Jahr 2013 eingeführten Performance-Share-Unit-Plan (PSUP), der sowohl die Unternehmensperformance als auch die Aktienkursentwicklung berücksichtigt. Zudem beinhaltet das LTI ein ESG-Ziel und steht damit im Einklang mit dem deutschen Corporate Governance Kodex. Die finanziellen Ziele haben dabei eine Gewichtung in Höhe von 80%, der Anteil des ESG-Ziels beträgt 20%. Der PSUP sieht eine Performance-Periode von vier Jahren vor. Mithilfe des PSUP sollen die Interessen der Mitglieder des Vorstands und der Anteilseigner im Hinblick auf eine nachhaltige Steigerung

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

des Unternehmenswertes noch deutlicher aufeinander ausgerichtet werden. Zudem gewährleistet der PSUP eine langfristige Bindung des Vorstands an das Unternehmen und steigert dessen Motivation.

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Performance-Periode virtuelle Aktien. Die Anzahl der virtuellen Aktien zu Beginn der Performance-Periode ergibt sich aus der Division des jeweiligen Dotierungswertes durch den durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zwei Monate desjenigen Jahres, welches der Dotierung vorangeht. Nach Ablauf der Performance-Periode wird die dotierte Anzahl der virtuellen Aktien durch Multiplikation mit einem Zielerreichungsfaktor angepasst. Der Zielerreichungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis der durchschnittlichen realisierten Unternehmens-Performance (bereinigte EBIT-Marge) während der Performance-Periode zum durchschnittlichen Zielwert, der zuvor für die Periode festgelegt wurde. Die Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung erfolgt mit der Entgeltabrechnung anhand des testierten Konzernabschlusses.

Der Auszahlungsanspruch der Teilnehmer wird durch Multiplikation der virtuellen Aktien mit dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zwei Monate der Performance-Periode und dem Zielerreichungsfaktor bestimmt.

Die Berechnung der PSUP-Auszahlung gestaltet sich wie folgt:

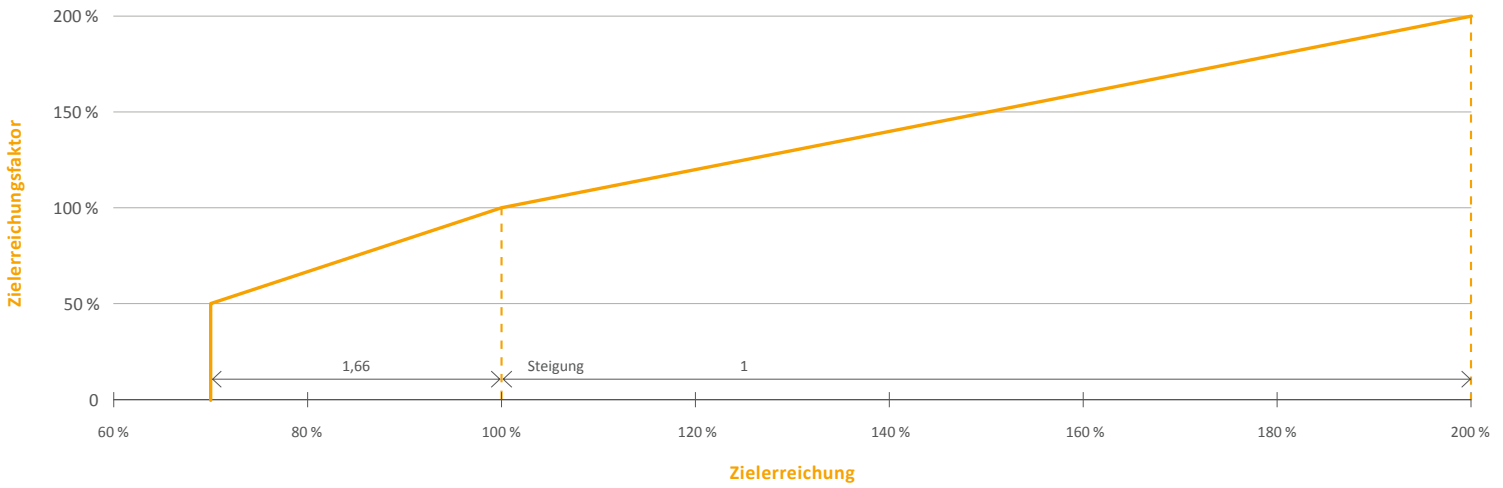
Performance-Share-Unit-Plan (PSUP) Dotierung		Multiplikator gemäß Zielerreichungskurve		Durchschnittlicher Aktienkurs im November und Dezember des 4. Jahres		Cap: 200 % des Dotierungswertes
Anzahl der Share Units	×	**Zielerreichungsfaktor**	×	**Wert der Aktie**	=	**PSUP-Auszahlung**

Voraussetzung für die Ausübbarkeit der Wertsteigerungsrechte ist die Erreichung eines definierten Erfolgsziels. Das Erfolgsziel ist dann erfüllt, wenn der Konzern im Gewährungszeitraum eine durchschnittliche operative Mindestperformance hinsichtlich der Erfolgsgröße „Bereinigte EBIT-Marge“ erreicht hat. Bei einer Zielerreichung unter 70 % ist der Zielerreichungsfaktor 0 bzw. es erfolgt keine Auszahlung.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

LTI Zielerreichungskurve

in %



Eine mögliche Auszahlung kann durch den Aufsichtsrat vorübergehend ausgesetzt werden, sollten imminente und dringende finanzielle Faktoren, denen die SAF-HOLLAND SE und/oder eine Gruppengesellschaft ausgesetzt ist/sind, eine Auszahlung nicht möglich machen. Grundsätzlich kann der Aufsichtsrat jederzeit auch eine Aussetzung oder Beendigung des LTI-Plans beschließen. Rechte aus bereits gewährten Plänen können nicht ohne Zustimmung des Teilnehmers nachträglich geändert werden.

Der maximale Auszahlungswert des PSUP beträgt jeweils 200 % des Wertes der Zuteilung (Höchstwert). Diese Deckelung in Verbindung mit dem Fixgehalt sowie der Obergrenze von 150% der kurzfristigen variablen Vergütung bilden somit eine Höchstgrenze für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands.

Falls ein Vorstandsmitglied aufgrund von Tod, Invalidität, Berufsunfähigkeit oder Ruhestand entsprechend dem vertraglich vereinbarten Alter vor Ablauf der Performance-Perioden aus dem Unternehmen ausscheidet, erhalten das Mitglied bzw. die Hinterbliebenen den möglichen Auszahlungsbetrag zum Auszahlungszeitpunkt pro rata temporis.

Der Verlust aller Rechte aus dem PSUP ist auf den Fall der außerordentlichen Kündigung durch die Gesellschaft beschränkt. Im Fall einer anderweitigen Beendigung des Dienstvertrages erfolgt eine Auszahlung zum Auszahlungszeitpunkt in der Höhe, die dem Vorstandsmitglied zum Auszahlungszeitpunkt zugestanden hätte, unter Berücksichtigung einer zeitanteiligen Kürzung. Abweichend von vorstehender Regelung sind im Falle von Herrn Alexander Geis und dem ehemaligen Vorstandmitglied Herrn Dr. André Philipp die für das Jahr 2021 zugeteilten virtuellen Aktien unverfallbar gestellt. Dies bedeutet, dass sie im Falle einer Beendigung des Dienstvertrages vor Ablauf des jeweiligen Bemessungszeitraums nicht zeitanteilig gekürzt werden.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Vergütungsbericht 2024

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

Zuteilung im Geschäftsjahr 2024

Der im Geschäftsjahr 2024 zugeteilte LTI-Plan basiert auf nachfolgenden Kennzahlen (Grundlage: Mittelfristplanung 2024):

Performance-Periode 2024 - 2027	
Durchschnittlicher Zielwert: Bereinigte EBIT-Marge	9,35 %
Durchschnittlicher Aktienkurs (Ausgabekurs)	14,17 €
Nachhaltigkeitsziel	CO_2-Einsparung um 10 %

Zuteilung (Zielbetrag geteilt durch Ausgabekurs)

	Zielbetrag in TEUR	Anzahl gewährte Aktien
Alexander Geis	580	40.932
Frank Lorenz-Dietz	273	19.290

Zielerreichung und Zufluss 2023 und 2024

Die nachfolgende Übersicht zeigt die für den 2021 zugeteilten LTI-Plan maßgeblichen Kennzahlen, die entsprechende Zielerreichung sowie den sich daraus ergebenden Auszahlungsbetrag:

Kalkulation LTI
PSUP 2021 - 2024

	2021	2022	2023	2024	Durchschnitt
Ergebnisse Bereinigte EBIT-Marge	7,50 %	8,00 %	9,60 %	10,40 %	8,88 %
Aktienkurs Nov./Dez. 2020	9,93 €				
Zielwert PSUP 2019	7,63 %				
Zielerreichung	116,32				

70 % Zielerreichung = 50 % Bonus

	in TEUR bei 100 % Zielerreichung	Anzahl gewährter Aktien	Zielerreichungsfaktor	Zuteilungskurs Nov./Dez. 2024	Zielerreichung in TEUR	Zielerreichung in %
Alexander Geis	404	40.685	1,1632	14,10	667	165
Frank Lorenz-Dietz	Aufgrund des Eintrittes zum 01.01.2023 besteht kein Anspruch zu dem Performance Share Unit Plan 2020-2023.					
Dr. André Philipp *	200	20.141	1,1632	14,10	330	165

Im Jahr 2024 erfolgte ein Wechsel von der zahlungsorientierten zur erdienungsorientierten Sichtweise. Der Vollständigkeit halber wird der LTI 2020 – 2023 zusätzlich abgebildet.

Kalkulation LTI - PSUP 2020

	2020	2021	2022	2023	Durchschnitt
Ergebnisse Bereinigte EBIT-Marge	6,10 %	7,50 %	8,00 %	9,60 %	7,80 %
Aktienkurs Nov./Dez. 2019	7,29 €				
Zielwert PSUP 2019	7,70 %				
Zielerreichung	101,30				

	in TEUR bei 100 % Zielerreichung	Anzahl gewährter Aktien	Zielerreichungsfaktor	Zuteilungskurs Nov./Dez. 2023	Zielerreichung in TEUR	Zielerreichung in %
Alexander Geis	357	48.971	1,0196	14,17	708	198
Frank Lorenz-Dietz	Aufgrund des Eintrittes zum 01.01.2023 besteht kein Anspruch zu dem Performance Share Unit Plan 2020-2023.					
Dr. André Philipp *	170	23.320	1,0196	14,17	337	198

*Ehemaliges Vorstandsmitglied (01.01.2019 bis 30.06.2023)

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Ergänzende Klauseln

Malus- und Clawback-Regelung

Der Aufsichtsrat hat die Möglichkeit, außergewöhnliche Entwicklungen und Ereignisse in angemessenem Rahmen zu berücksichtigen. Für diese Fälle sehen die Vorstandsverträge eine Malus- sowie eine Clawback-Regelung vor. Diese beziehen sich insbesondere auf die erfolgsabhängigen variablen Vergütungsbestandteile und dabei hauptsächlich auf den LTI. In begründeten Fällen können Zahlungsansprüche entfallen (Malus). Eine weitere Möglichkeit besteht in der Rückforderung einer bereits geleisteten Auszahlung (Clawback). Falls sich herausstellt, dass ein Vorstandsmitglied vorsätzlich gegen eine wesentliche Pflicht verstoßen hat und diese Pflichtverletzung die Voraussetzung einer „groben Pflichtverletzung" erfüllt, die einen Widerruf der Bestellung zum Vorstandsmitglied (§ 84 Abs. 3 AktG) rechtfertigt, kann die Malus- bzw. Clawback-Regelung Anwendung finden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 keinen Anlass festgestellt, um von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, variable Vergütungsbestandteile zu reduzieren, vollständig entfallen zu lassen oder zurückzufordern.

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Der Vertrag von Herrn Geis beinhaltet ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot, welches es ihm untersagt, während der Dauer von einem Jahr nach Ausscheiden Leistungen an oder für einen Wettbewerber zu erbringen. Hierfür erhält er eine Karenzentschädigung gemäß § 74 Abs. 2 HGB in Höhe von 50 % der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen.

Ein vertragliches Wettbewerbsverbot während der Vertragslaufzeit besteht generell für alle Vorstandsmitglieder.

Regelungen bei regulärer Beendigung

Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit wurden den Vorstandsmitgliedern keine Vergütungszusagen gemacht.

Abfindungsregelung

Die Gewährung einer Abfindung bei vorzeitiger Beendigung des Dienstvertrages aufgrund Widerrufs der Bestellung oder durch eine sonstige vorzeitige Beendigung liegt im Ermessen der Gesellschaft. Eine etwaige Abfindung ist auf maximal zwei Jahresgesamtvergütungen (d. h. Jahresgrundgehalt, kurzfristige variable Vergütung (STI) sowie langfristige variable Vergütung (LTI)) begrenzt. Für die Berechnung der festen Jahresvergütung erfolgt eine Orientierung am Vorjahr bzw. am laufenden Jahr. Bei der Berücksichtigung der variablen Vergütung (STI und LTI) ist der Betrag der zugeteilten variablen Vergütung des letzten Geschäftsjahres anzusetzen.

Bei Beendigung des Vertrages eines Mitglieds des Vorstands aus einem von diesem Mitglied zu vertretenden wichtigen Grunde oder durch Vertragsauflösung auf Wunsch des Mitglieds wird keine Abfindung gezahlt.

Abfindungszahlungen werden auf die Karenzentschädigung angerechnet.

Angaben zu Leistungen von Dritten

Im Geschäftsjahr 2024 wurden den Mitgliedern des Vorstands keine Leistungen von Dritten zugesagt oder gewährt.

Change of Control

Im Fall eines Kontrollwechsels hat jedes Vorstandsmitglied einmalig das Recht, das Amt mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende niederzulegen und den Dienstvertrag zu demselben Termin zu kündigen. Dieses Sonderkündigungsrecht besteht nur innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt, zu welchem dem Vorstandsmitglied der tatsächlich stattgefundene Kontrollwechsel bekannt geworden ist. Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages infolge eines Kontrollwechsels besteht kein Anspruch auf eine Abfindung.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Share Ownership Guidelines

Der Vorstand ist vertraglich verpflichtet, Aktien der Gesellschaft in Höhe eines Jahresfestgehalts zu erwerben und zu halten. Hierauf werden virtuelle Aktien im Rahmen des LTI-Programms zu 50% sowie bereits selbst erworbene Aktien zu 100% angerechnet. Der Aufbau kann binnen 48 Monaten in vier gleichen Jahresraten erfolgen. Die entsprechenden Regelungen sind in den sogenannten Share Ownership Guidelines enthalten. Hierdurch werden die Interessen des Vorstands sowie der Aktionäre noch weiter angeglichen und die nachhaltige und langfristige Entwicklung von SAF-HOLLAND wird zusätzlich honoriert.

Mit dem bestehenden LTI-Programm erfüllt das Vergütungssystem aus Sicht des Aufsichtsrats aus den folgenden Gründen die Anforderungen vergleichbarer Share Ownership Guidelines: (1) Die Performance der virtuellen Aktien entspricht der Aktienkursentwicklung. (2) Die Mitglieder des Vorstands haben keine Wahlfreiheit bezüglich der Investments aus ihrer Vergütung, sondern sind zum Investment in die virtuellen Aktien verpflichtet. (3) Aufgrund der jährlichen Gewährung und vierjährigen Performance-Periode entspricht der Wert der gehaltenen virtuellen Aktien nach einer vierjährigen Aufbauphase mindestens dem eines Jahresgrundgehalts eines Vorstandmitglieds.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die aktuell geltende Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 16 der Satzung der SAF-HOLLAND SE geregelt. Sie gilt seit der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 23. Mai 2023, im Rahmen derer das vorgelegte System über die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder sowie die vorgeschlagene Änderung von § 16 der Satzung mit einer Mehrheit von 99,97 % beschlossen wurde. Die Vergütung des Aufsichtsrats ist als reine Festvergütung ausgestaltet und steht in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des Aufsichtsrats und zur Lage der Gesellschaft. Erfolgsabhängige oder aktienbasierte Vergütungskomponenten werden nicht gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach dem aktuellen Vergütungssystem jährlich eine feste Vergütung und die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie des Nominierungs- und Vergütungsausschusses für ihre Tätigkeit in den jeweiligen Ausschüssen eine zusätzliche Vergütung. Vorsitz und stellvertretender Vorsitz im Aufsichtsrat sowie Vorsitz im Prüfungsausschuss sowie in weiteren Ausschüssen werden zusätzlich vergütet. Die Vergütung des Aufsichtsrats gestaltet sich wie folgt:

Vergütung des Aufsichtsrats

GRUNDVERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS		
Vorsitz 120.000 EUR	**Stellvertreter** 70.000 EUR	**Mitglied** 50.000 EUR

ZUSÄTZLICHE VERGÜTUNG FÜR AUSSCHUSSTÄTIGKEIT			
Prüfungsausschuss		**Nominierungs- und Vergütungsausschuss**	
Vorsitz 25.000 EUR	**Mitglied** 10.000 EUR	**Vorsitz** 20.000 EUR	**Mitglied** 7.500 EUR

zenden und seiner Stellvertreterin berücksichtigt. Ebenfalls wird der höhere zeitliche Aufwand für die Tätigkeit in Ausschüssen sowohl für deren Vorsitzende als auch deren Mitglieder in der Vergütung angemessen berücksichtigt.

Für die Teilnahme an einer Sitzung des Aufsichtsrats erhält das jeweilige Mitglied ein Sitzungsgeld von 1.000 Euro pro Sitzung. Für die Teilnahme an einer Sitzung eines Ausschusses erhält das jeweilige Mitglied ein Sitzungsgeld von 500 Euro pro Sitzung. Für mehrere Sitzungen, die an einem Tag stattfinden, wird das Sitzungsgeld nur einmal gezahlt. Als Teilnahme an einer Sitzung gilt auch die Teilnahme an einer per Telefon- oder Videokonferenz abgehaltenen Sitzung bzw. die Sitzungsteilnahme per Telefon- oder Videokonferenz.

Die Gesellschaft sorgt dafür, dass zu Gunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine Haftpflichtversicherung besteht. Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern über die Vergütung gemäß vorstehenden Absätzen hinaus die ihnen bei der Ausübung ihres Aufsichtsratsmandats vernünftigerweise entstehenden Auslagen sowie die etwa auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtende Umsatzsteuer.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Vergütungsbericht 2024

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem seiner Ausschüsse angehören oder das Amt eines Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden ausüben, erhalten eine entsprechende zeitanteilige Vergütung. Dies gilt entsprechend für die Vergütung als Vorsitzender eines Ausschusses.

Die Vergütung wird nach Ablauf der Hauptversammlung gezahlt, die den Konzernabschluss über das Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 erfolgte im Jahr 2024, die Vergütung für das Geschäftsjahr 2024 wird somit nach der Hauptversammlung 2025 gezahlt.

Im Jahr 2023 wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für 2024 beträgt 466.500 Euro (Vorjahr 442.897 Euro).

Die Darstellung der Aufsichtsratsvergütung 2024 folgt analog zur Darstellung der Vorstandsvergütung nunmehr dem Konzept der erdienungsorientierten Sichtweise und verteilt sich auf die einzelnen Mitglieder wie folgt:

Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats (in TEUR) für das Geschäftsjahr 2023 und 2024

	Festvergütung Plenum (Anteil an Gesamtbezügen in %)				Ausschussvergütung (Anteil an Gesamtbezügen in %)				Sitzungsgeld (Anteil an Gesamtbezügen in %)				Bestandteil Gesamtbezüge	Gesamtbezüge
Mitglied des Aufsichtsrats	**2023**	**in %**	**2024**	**in %**	**2023**	**in %**	**2024**	**in %**	**2023**	**in %**	**2024**	**in %**	**2023**	**2024**
Dr. Martin Kleinschmitt	120,0	82 %	120,0	81 %	17,5	12 %	17,5	12 %	8,5	6 %	11,5	8 %	146,0	149,0
Ingrid Jägering	70,0	68 %	70,0	67 %	25,0	24 %	25,0	24 %	7,5	7 %	9,5	9 %	102,5	104,5
Carsten Reinhardt	50,0	73 %	50,0	76 %	11,0	16 %	7,5	11 %	7,5	11 %	8,5	13 %	68,5	66,0
Matthias Arleth	50,0	66 %	50,0	65 %	20,0	26 %	20,0	26 %	6,0	8 %	7,5	10 %	76,0	77,5
Jurate Keblyte	37,4	75 %	50,0	72 %	6,5	13 %	10,0	14 %	6,0	12 %	9,5	14 %	49,9	69,5
TOTAL	**327,4**	**74 %**	**340,0**	**73 %**	**80,0**	**18 %**	**80,0**	**17 %**	**35,5**	**8 %**	**46,5**	**10 %**	**442,9**	**466,5**

Selbstverpflichtung des Aufsichtsrats zum Aktienerwerb

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2023 eine Selbstverpflichtung zum Aktienerwerb ausgesprochen. Diese Selbstverpflichtung sieht vor, dass die Aufsichtsratsmitglieder in den ersten fünf Jahren der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat für jeweils 20 % der jährlichen Festvergütung für das Plenum (Grundvergütung) SAF-HOLLAND SE Aktien erwerben und mindestens für die Dauer ihrer Mitgliedschaft halten werden. Die Selbstverpflichtung sieht vor, über die fünfjährige Laufzeit in Summe 100 % der Festvergütung in Aktien zu investieren. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wurden bereits Aktien erworben. Der nächste planmäßige Aktienerwerb für das Geschäftsjahr 2024 wird im Nachgang zur Hauptversammlung 2025 erfolgen. Mit der eingegangenen Selbstverpflichtung wollen die Aufsichtsratsmitglieder ein weiteres Element für die Ausrichtung ihres Interesses auf den langfristigen Unternehmenserfolg der SAF-HOLLAND SE schaffen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Vergütungsbericht 2024
Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS NACH § 162 ABS. 3 AKTG

An die SAF-HOLLAND SE, Bessenbach

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Vergütungsbericht der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870 (09.2023)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer / vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Frankfurt am Main, den 13. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig
Wirtschaftsprüfer

Richard Gudd
Wirtschaftsprüfer

_Zusammengefasster Lagebericht

46 Grundlagen des Konzerns
55 Wirtschaftsbericht
70 Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
74 Nichtfinanzielle Aspekte
80 Prognosebericht
84 Risiko- und Chancenbericht
96 Erklärung zur Unternehmensführung
97 Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
104 Nachtragsbericht

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL UND PRODUKTPORTFOLIO

Der SAF-HOLLAND Konzern zählt mit seinen Konzerngesellschaften zu den international führenden Herstellern von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten sowie druckluftbetriebenen Scheibenbremsen für Trailer, Lkw und Busse.

Das Geschäftsmodell umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb eines umfangreichen Portfolios an One-Stop-Shop-Lösungen für die Nutzfahrzeugindustrie, welches im Bereich Trailer insbesondere Achs- und Federungssysteme, Lenksysteme, Stützwinden sowie Telematiksysteme beinhaltet. Zu den Hauptprodukten im Bereich Truck gehört ein umfassendes Angebot an Sattelkupplungen und weiteren Kupplungssystemen. Zusätzlich liefert das Unternehmen Brems- und Luftfederungssysteme sowie Produkte zur Luftsteuerung für Trailer und Lkw.

Mit diesem Produktsortiment adressiert der Konzern die wesentlichen Themenstellungen seiner Kunden. Zum einen die Optimierung der Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) – das heißt die Berücksichtigung sämtlicher einmaligen und laufenden sowie direkten und indirekten Kosten einer Anschaffung –, und zum anderen Megatrends der Nutzfahrzeugindustrie wie Digitalisierung, Elektrifizierung, autonomes Fahren, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit. Mit seinen Leichtbaulösungen ermöglicht SAF-HOLLAND Gewichtseinsparungen und trägt somit zu einem verringerten Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß der Lkw-Trailer-Kombination bei. Durch das Verbinden von Mechanik mit Sensorik und Elektronik treibt SAF-HOLLAND die digitale Vernetzung von Nutzfahrzeugen und Logistikketten voran.

Seine Produkte vertreibt SAF-HOLLAND nicht nur an Hersteller von Nutzfahrzeugen (Original Equipment Manufacturer, OEM), sondern steht auch in direktem Kontakt zu seinen Endkunden, den Flottenbetreibern. Diese bestimmen bei vielen Produkten, wie zum Beispiel bei Achs- und Federungssystemen, größtenteils selbst die Spezifikationen des Trailers und entscheiden somit über die Auswahl des Zulieferers. Durch den direkten Kontakt ist SAF-HOLLAND im steten Austausch mit seinen Kunden und stellt so sicher, dass das Produkt- und Lösungsportfolio des Konzerns auf die sich ändernden Kundenanforderungen ausgerichtet ist.

Im Bereich OEM beliefert SAF-HOLLAND vor allem Hersteller von Anhängern und Sattelaufliegern (Trailer OEMs) sowie Lkw und Bussen (Truck OEMs).

Den Großteil seines Umsatzes generiert SAF-HOLLAND mit Trailerherstellern, welche im Geschäftsjahr 2024 48,8 % zum Konzernumsatz beitrugen. Auf das Geschäft mit Lkw-Herstellern (Truck OEMs) entfielen im Geschäftsjahr 2024 13,3 % des Konzernumsatzes.

Neben dem Erstausrüstungsgeschäft ist das Ersatzteilgeschäft ein wichtiger Pfeiler des Geschäftsmodells. SAF-HOLLAND bedient diese Kunden über ein Netzwerk von weltweit rund 10.000 Ersatzteil- und Servicestationen, Händlern und Werkstätten. Die schnelle Versorgung mit Ersatzteilen ist für Flottenbetreiber ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl ihrer Lieferanten und stellt gleichzeitig eine Eintrittsbarriere für potenzielle Wettbewerber dar. Da das Ersatzteilgeschäft vor allem von der Produktpopulation im Markt und dem Verschleiß der Komponenten abhängt, ist es weitgehend unabhängig von den Investitionsentscheidungen der Flottenbetreiber im Erstausrüstungsgeschäft. Dadurch können zyklische Schwankungen im Erstausrüstungsgeschäft zu einem großen Teil abgefedert werden, was wesentlich zur Resilienz des Geschäftsmodells von SAF-HOLLAND beiträgt. So ist es dem Konzern auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wie zum Beispiel während der Covid-19-Pandemie im Jahr 2020, gelungen, nachhaltig profitabel zu wirtschaften. Im Geschäftsjahr 2024 trug das Ersatzteilgeschäft 37,9 % zum Konzernumsatz bei.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Die Markenwelt von SAF-HOLLAND

Trailerachsen und Federungssysteme	Schlepp- und Hebetechnik	Brems- und Luftfederungssysteme
Trailerachsen und Federungssysteme	Fahrwerke und Komponenten für Nutzfahrzeuge	Federungen für Zugfahrzeuge und Busse
Spezialachssysteme und Spezialfahrwerke	Kupplungs- und Hebetechnik	Trailerachsen und Fahrwerksysteme

Weltweit vertreibt SAF-HOLLAND seine Produkte unter drei Hauptmarken: SAF, Holland und Haldex. Für einen regionalen oder technologiespezifischen Fokus stehen die Marken Assali Stefen, KLL, Neway, Tecma, V.Orlandi und York. Im Ersatzteilgeschäft bietet SAF-HOLLAND eine breite Produktpalette, die die Versorgung eines Fahrzeugs mit Ersatzteilen über seine gesamte Lebensphase sicherstellt und die unter verschiedenen Marken vertrieben wird.

STANDORTE

Zum Jahresende 2024 verfügte SAF-HOLLAND über 29 Produktionswerke in Nord- und Südamerika, Europa, Asien und Australien. Neben Werken in den Kernmärkten Europa und Nordamerika ist SAF-HOLLAND in Indien, Brasilien, der Türkei, China und Australien mit Fertigungsstandorten vertreten. Im Januar 2024 begann SAF-HOLLAND, zusätzliche Fertigungskapazitäten für Sattelkupplungssysteme in Piedras Negras/Mexiko aufzubauen. Mit der Übernahme von Tecma Srl im April 2024 und Assali Stefen Srl im Juli 2024 sind zwei weitere Produktionsstandorte für Achs- und Federungssysteme in Verona/Italien in das Produktionsnetzwerk hinzugekommen.

Im August 2024 hat SAF-HOLLAND sein neues Tech Center India (TCI) in Pune/Indien eröffnet. Das Tech Center India ist eine wichtige Ergänzung des globalen F&E-Netzwerkes mit den Standorten Bessenbach/Deutschland, Landskrona/Schweden, Mira (Nuneaton)/Vereinigtes Königreich, Kansas City/USA und Muskegon/USA. Mit dem Tech Center India als global integriertem Standort soll der zunehmenden Komplexität auf Systemebene begegnet und Kompetenzen im Softwarebereich zur Weiterentwicklung mechatronischer Systeme vertieft werden. Mit dem Ausbau der Kapazitäten in Indien erweitert das Unternehmen nicht nur sein globales Rückgrat für F&E und IT, sondern verstärkt auch das Engagement, innovative und qualitativ hochwertige Lösungen für Kunden weltweit zu liefern.

MÄRKTE UND WETTBEWERBSSITUATION

Die bedeutendsten Kernmärkte für SAF-HOLLAND sind Europa und Nordamerika. In diesen Märkten ist SAF-HOLLAND vor allem im mittleren und Premiumsegment tätig. Weitere wichtige Absatzmärkte des Konzerns sind Brasilien, Indien und Australien. Brasilien ist der größte Absatzmarkt Südamerikas. SAF-HOLLAND konzentriert sich in diesem Markt überwiegend auf das dortige Premiumsegment. In Indien bedient SAF-HOLLAND speziell die Nachfrage nach besonders robusten und zuverlässigen Produkten im mittleren und oberen Preissegment. In Australien bietet SAF-HOLLAND ein Produktportfolio, dass auf die landestypischen Anforderungen mit langen Lkw-Trailer-Kombinationen (Road Train) und langen Transportwegen sowie die Bergbauindustrie ausgelegt ist.

In Europa und Nordamerika bestehen auf Seiten der Zulieferer für Truck- und Trailerkomponenten oligopolistische Wettbewerbsstrukturen. In den für den Konzern relevanten Produktsegmenten Achs- und Federungssysteme für Trailer, Sattelkupplungen, Scheiben- und Trommelbremssysteme für Trailer, Stützwinden, EBS- und ABS-Systeme sowie Luftsteuerung zählt SAF-HOLLAND jeweils zu den drei führenden Anbietern. In Europa ist SAF-HOLLAND Marktführer bei Achs- und Federungssystemen für Trailer. In Nordamerika ist SAF-HOLLAND Marktführer bei Sattelkupplungen. SAF-HOLLAND ist mit der Konzernmarke Haldex der führende Anbieter von Scheibenbremsen für Trailer in Europa. Seit der Übernahme der York Gruppe im Jahr 2018 ist SAF-HOLLAND zudem Marktführer für Trailerachsen in Indien. Mit der Übernahme von Tecma und Assali Stefen im Geschäftsjahr 2024 hat SAF-HOLLAND seine Position insbesondere im Bereich Spezialachssysteme in der Nutzfahrzeugindustrie gestärkt. SAF-HOLLAND bietet heute

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

somit umfassende One-Stop-Shop-Lösungen für Trailer und Lkw an, die stets an die Anforderungen des jeweiligen Marktes angepasst sind.

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE EINFLUSSFAKTOREN

Globalisierung und Nachhaltigkeit sind die bedeutendsten Schlüsselthemen für den Transport- und Logistiksektor. Daneben stellen Elektrifizierung, Digitalisierung, autonomes Fahren und Verkehrssicherheit die Megatrends der Nutzfahrzeugindustrie dar.

GLOBALISIERUNG

Der Transport- und Logistiksektor ist eine wachsende Industrie und der Straßengüterverkehr spielt dabei eine wichtige Rolle. Faktoren wie das Wachstum der Weltbevölkerung, die fortschreitende Urbanisierung, die zunehmende Industrialisierung von Schwellenländern, steigende verfügbare Einkommen und schlussendlich das Wachstum des Welt-Bruttoinlandsprodukts beeinflussen die Nachfrage nach Trailern und Lkw positiv.

NACHHALTIGKEIT

Aufgrund der CO_2-Emissionen des Straßengüterverkehrs sieht sich der Transport- und Logistiksektor einem zunehmenden Druck seitens der Regulierungsbehörden, aber auch der Konsumenten und Investoren ausgesetzt. Im Fokus steht insbesondere die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Abgas- und Bremsstaubemissionen sowie der mechanischen Belastung der Straßen. Dies erhöht insbesondere den Bedarf an gewichtsreduzierten Bauteilen. Das Streben nach erhöhter Wirtschaftlichkeit, die Vision von emissionsfreien Städten mit leiseren Fahrzeugen sowie das Konzept eines „Zero-Carbon Footprint“ sorgen insbesondere auch für eine steigende Nachfrage nach alternativen Antriebskonzepten und führen damit zu einer Verschiebung in Richtung Elektromobilität.

Für SAF-HOLLAND bedeutet Nachhaltigkeit, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und nachhaltig zu wirtschaften. Dazu identifiziert das Unternehmen konzernweit Möglichkeiten, schonend mit den verfügbaren Ressourcen umzugehen. Ein Überblick über die Nachhaltigkeitsaktivitäten von SAF-HOLLAND in den Bereichen Umwelt, Soziales sowie Governance und Compliance findet sich im Kapitel „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“.

ELEKTRIFIZIERUNG

Vor dem Hintergrund immer schärferer Regulierungen und CO_2-Reduktionsvorgaben ist die Elektrifizierung die Schlüsseltechnologie im Transport- und Logistiksektor. Hier ist SAF-HOLLAND zentraler Partner für seine Kunden, um diese bei der Elektrifizierung ihrer Flotten zu unterstützen.

Neben der Elektrifizierung des Antriebsstrangs der Zugmaschine liegt ein weiterer Fokus auf der Elektrifizierung der Trailerachsen. Zentrale Lösungen in diesem Bereich umfassen intelligente elektrische Rekuperationssysteme auf Basis einer integrierten Bremskontrolle. In der Rekuperationsachse SAF TRAKr wandelt eine Hochvolt-Generatoreinheit die Bewegungsenergie des Fahrzeugs beim Bremsen oder in Schubphasen in elektrische Energie um. Diese Energie kann in einer Batterie zwischengespeichert werden oder versorgt während der Fahrt die Nebenverbraucher im Trailer, wie Kühlung, Heizung oder Ladebordwand. Die SAF TRAKr eignet sich besonders für den Einsatz in Kühlfahrzeugen, bei denen die Kühlaggregate vollelektrisch betrieben werden. Dies trägt zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und der CO_2-Emissionen bei.

Ein Überblick über die innovativen Lösungen, mit denen SAF-HOLLAND diese Megatrends adressiert, findet sich in den Ausführungen zu Forschung und Entwicklung im Kapitel „Nichtfinanzielle Aspekte“.

DIGITALISIERUNG

Wesentliches Element der Digitalisierung im Transport- und Logistiksektor sind Konnektivitätslösungen (inkl. Telematiksystemen) für Lkw und Trailer, welche die Fuhrparkbetreiber in die Lage versetzen, die Fahrzeugperformance detailliert zu analysieren. Fahrzeugkonnektivität hilft, die Betriebszeiten und die Auslastung sowie die Reparatur- und Wartungskosten (Predictive Maintenance – vorausschauende Instandhaltung) und damit die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) bei Trailern und Lkw zu optimieren. Das Telematiksystem Axscend TrailerMaster vernetzt ausgewählte Trailerkomponenten miteinander und liefert digitale Fahrzeug- und Bewegungsdaten in Echtzeit. Über das Axscend TrailerMaster Portal lassen sich alle Ereignisse zentral überwachen und steuern. Die perfekt aufeinander abgestimmte Hard- und Software ist für alle Anhängertypen nutzbar und sorgt für reibungslose und lückenlose Dokumentation der Trailer- und Transportprozesse.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

AUTONOMES FAHREN

Auch der Megatrend des autonomen Fahrens ergibt sich wesentlich aus dem Ziel, eine immer größere Effizienz zu erreichen und CO_2 einzusparen. Zusätzlich macht es der zunehmende Mangel an Fahrern im Transport- und Logistiksektor unumgänglich, langfristig die Automatisierung zu intensivieren.

SAF-HOLLAND setzt in diesem Bereich Maßstäbe sowohl für die mechanische Schnittstelle als auch für die intelligente Kommunikation zwischen Zugmaschine und Auflieger. SAF-HOLLAND SHAC, ein automatisiertes Kupplungssystem, stellt dabei die Weichen für vollautomatisiertes Fahren in der Zukunft.

VERKEHRSSICHERHEIT

Regulatorische Vorgaben sind auch für die Verkehrssicherheit von großer Bedeutung für die Branche. Die gesetzlichen Regelungen führen zu einer Verschärfung von Sicherheitsvorgaben. So begünstigen zum Beispiel Vorgaben für Gefahrguttransporte in China seit 2020 den Einsatz von Scheibenbremsen. Neben ökonomischen Vorteilen bietet die Scheibenbremstechnologie einen kürzeren Bremsweg gegenüber Trommelbremsen. In Indien ermöglichen gesetzliche Regelungen beim Einsatz von Luftfederungssystemen im Trailer eine höhere Zuladung. Die Nachfrage nach gewichtsreduzierten und sicherheitsrelevanten Bauteilen wird daher in besonderem Maße von regulatorischen Vorgaben beeinflusst. Dies betrifft auch den Einsatz von Reifendruckkontrollsystemen. In Europa sind solche Systeme, die den Fahrer über einen Druckverlust im Reifen informieren, durch die Novellierung der Regelung UN ECE R 141 seit Juli 2024 in Anhängern Pflicht. SAF-HOLLAND hat das System SAF TIRE PILOT I.Q. entwickelt, das den Reifendruck permanent überwacht und bei Bedarf selbstständig anpasst. Das softwaregesteuerte System hilft so, mit dem stets optimalen Reifendruck Kraftstoff zu sparen und den Reifenverschleiß zu reduzieren.

SEGMENTE

Das operative Geschäft der SAF-HOLLAND wird in drei Regionen geführt, die auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne des IFRS bilden:

— EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika)

— Amerika

— APAC (Asien-Pazifik)

Die Regionen decken dabei jeweils sowohl das Erstausrüstungs- als auch das Ersatzteilgeschäft ab. Jedes Segment hat die volle Ergebnisverantwortung und verfügt über die zur Ausübung der operativen Tätigkeit erforderlichen Ressourcen.

RECHTLICHE STRUKTUR DES KONZERNS

Die SAF-HOLLAND SE ist die Muttergesellschaft des SAF-HOLLAND Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Unternehmenssitz in Bessenbach/Deutschland, in der Nähe von Aschaffenburg. Sie fungiert als Holdinggesellschaft der Gruppe und ist für die strategische Führung der Geschäftsaktivitäten verantwortlich. Darüber hinaus sind konzernübergreifende Zentralfunktionen wie Konzernfinanzen, Konzernrechnungswesen und -controlling, Interne Revision, Recht und Compliance, Human Resources, IT sowie Investor Relations, ESG und Corporate Communications zentral organisiert und werden direkt vom Vorstand verantwortet.

Die SAF-HOLLAND SE hält sämtliche Anteile an der SAF-HOLLAND GmbH und an der Haldex AB, denen wiederum Landesgesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen zugeordnet sind. Die SAF-HOLLAND SE war zum 31. Dezember 2024 direkt oder indirekt an 65 Gesellschaften beteiligt, die zum SAF-HOLLAND Konzern gehören und vollkonsolidiert werden.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Dazu gehören die Castmetal FWI S.A. und SAF-HOLLAND Nippon Ltd., an denen die SAF-HOLLAND Inc. 34,1 % beziehungsweise 50 % hält, sowie Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd. mit einer Beteiligungsquote von 49 % der Haldex AB.

ÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

Mit Wirkung zum 2. Januar 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH die IMS Group B.V. Barneveld/Niederlande übernommen und es erfolgte die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE. Im Nachgang wurde die IMS Group B.V. in SAF-HOLLAND Benelux B.V. umfirmiert.

Zum 2. April 2024 wurde die Tecma Srl erstmals in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE einbezogen, nachdem die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile erworben hatte.

Die SAF-HOLLAND GmbH hat im Juli 2024 100 % der Anteile an der Assali Stefen Srl Verona/Italien übernommen. Der Abschluss der Transaktion und

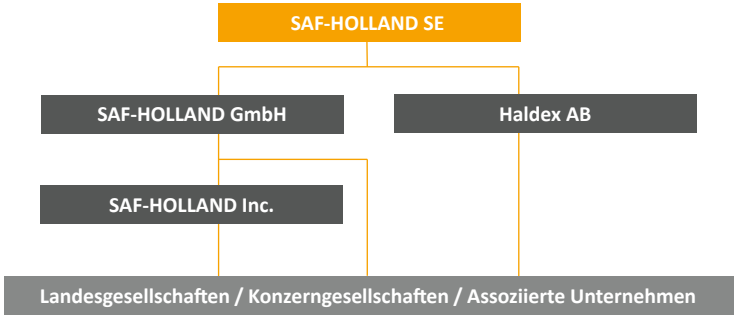
An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

die erstmalige Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE erfolgte zum 31. Juli 2024.

Darüber hinaus waren zum 1. Januar 2024 folgende Verschmelzungen innerhalb des SAF-HOLLAND Konzerns zu verzeichnen: Haldex Ltd. wurde auf die SAF-HOLLAND Canada Ltd verschmolzen. Ebenso die Haldex Italia Srl auf die SAF-HOLLAND Italia Srl unipersonale, Haldex Espana S.A. auf die SAF-HOLLAND España S.L.U., Haldex Sp. z.o.o. auf die SAF-HOLLAND Polska Sp. z o.o. und die Haldex Financial Services AB auf die Haldex Financial Services Holding AB. Auf die Haldex AB wurden die Haldex Financial Services Holding AB, Haldex I Halmstad AB, Haldex Traction Holding II und Haldex Holding AB verschmolzen.

Die SAF-HOLLAND (Thailand) Co., Ltd. wurde am 18. Juni 2024 liquidiert. Die Haldex Wien GmbH wurde am 29. August 2024 liquidiert sowie die SAF-HOLLAND Hong Kong Ltd. am 5. Dezember 2024.

Eine vereinfachte Übersicht über die rechtliche Struktur des SAF-HOLLAND Konzerns ist im nachfolgenden Schaubild dargestellt. Eine Darstellung aller Gesellschaften des SAF-HOLLAND Konzerns zum 31. Dezember 2024 findet sich im Konzernabschluss unter Anhangsangabe 7.6.



KONZERNFÜHRUNG

Als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) verfügt die SAF-HOLLAND SE über ein dualistisches Führungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und wird dabei vom Aufsichtsrat beraten und überwacht.

Informationen zur Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 sowie zur Aufgabenverteilung können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden, die auf der Unternehmenswebsite unter https://corporate.safholland.com/de/ezu verfügbar ist. Sie beinhaltet neben der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG insbesondere eine Beschreibung der Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Angaben zu den wesentlichen Praktiken der Unternehmensführung und eine Erläuterung des von SAF-HOLLAND verfolgten Diversitätskonzepts.

KONZERNSTEUERUNG

STEUERUNGSSYSTEM

Dem Vorstand obliegt die strategische Ausrichtung des Konzerns wie auch deren operative Umsetzung. Das konzerninterne Steuerungssystem von SAF-HOLLAND ist darauf ausgelegt, die Umsetzung der Konzernstrategie und der damit verbundenen Ziele zu unterstützen. Die zur Steuerung herangezogenen Leistungsindikatoren orientieren sich in erster Linie an bereichsübergreifenden betriebswirtschaftlichen Kennzahlen, welche in der jährlichen Budget- und Mittelfristplanung (Planungshorizont: 5 Jahre), den quartalsweisen Forecasts sowie in der monatlichen Berichterstattung an den Vorstand abgebildet werden.

Dies ermöglicht es dem Vorstand, zeitnahe Entscheidungen auf einer fundierten Informationsbasis bezüglich der aktuellen und erwarteten operativen und wirtschaftlichen Geschäftsentwicklung zu treffen.

Als Unternehmen, dass sich seiner ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst ist, berücksichtigt SAF-HOLLAND auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, hauptsächlich aus den Bereichen Umwelt und Soziales. Ausführliche Informationen zu den für SAF-HOLLAND materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities – IROs) finden sich im Kapitel „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“. Eine ausführliche Darstellung der finanziellen Steuerungskennzahlen und weiterer Leistungskennzahlen, insbesondere ihrer Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr, erfolgt im Kapitel „Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

STEUERUNGSKENNZAHLEN

Die drei wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung sind:

— Umsatz

— Bereinigte EBIT-Marge (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern, insbesondere bereinigt um Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten zu Umsatz)

— Investitionsquote (Verhältnis von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu Umsatz)

Die beiden zuerst genannten Finanzkennzahlen sind gleichzeitig Eckpfeiler der kurzfristigen variablen Vergütung des Vorstands (siehe Vergütungsbericht).

SAF-HOLLAND plant, ermittelt und überwacht die drei Steuerungsgrößen sowohl auf Konzern- als auch auf Segmentebene. Aus Konzernsicht sind die konsolidierten Kennzahlen auf Gruppenebene von größter Bedeutung.

WEITERE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit verwendet SAF-HOLLAND sowohl für die Unternehmenssteuerung als auch für die Finanzberichterstattung noch weitere Leistungskennzahlen. Im Unterschied zu den zuvor genannten wird für diese Kennzahlen keine Prognose im Sinne des DRS 20 abgegeben. Dazu zählen insbesondere:

— Bereinigte Bruttomarge (Verhältnis von bereinigtem Bruttoergebnis zu Umsatz)

— Bereinigte EBITDA-Marge (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, insbesondere bereinigt um Restrukturierungs- und Transaktionskosten, zu Umsatz)

— EBIT (lt. Gewinn- und Verlustrechnung)

— Net Working Capital-Quote (Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu Umsatz der letzten zwölf Monate)

— Periodenergebnis (EBIT abzüglich Finanzergebnis abzüglich Ertragsteuern)

— Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

— Freier Operativer Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zuzüglich der Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen)

— Freier Cashflow gesamt (Freier Operativer Cashflow abzüglich Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen)

— Nettofinanzschulden (Summe der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen und Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

— Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA)

— Eigenkapitalquote (Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme)

— Return on Capital Employed (Verhältnis von bereinigtem EBIT der letzten zwölf Monate zu Summe Eigenkapital zuzüglich finanzieller Verbindlichkeiten [exkl. Refinanzierungskosten, inkl. Leasingverbindlichkeiten] zuzüglich Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

BRANCHEN- UND UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE FRÜHINDIKATOREN

Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND sind die wesentlichen unternehmensspezifischen Frühindikatoren der Auftragseingang und -bestand. Diese werden von den wichtigsten Konzerngesellschaften werktäglich erhoben und dienen als Hinweis auf die zu erwartende Auslastung sowie die voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Daneben beobachtet und analysiert das Management kontinuierlich Statistiken und Prognosen zur konjunkturellen Entwicklung sowie zur Entwicklung

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

der Trailer- und Truckmärkte in den jeweiligen relevanten Ländern und Regionen. Dazu zählen insbesondere Produktions- und Zulassungszahlen sowie Auftragseingänge.

STRATEGIE

STRATEGIE 2025 BILDET DEN ORIENTIERUNGSRAHMEN FÜR DAS UNTERNEHMERISCHE HANDELN

Grundlage des unternehmerischen Handelns war im Geschäftsjahr 2024 die Strategie 2025, welche im Zuge der für den Konzern bedeutsamen Übernahme der Haldex AB im Februar 2023 um weitere finanzielle Ziele für das Jahr 2027 ergänzt wurde. Unverändert blieb das Ziel von SAF-HOLLAND, der vertrauenswürdigste und zuverlässigste Partner in der Nutzfahrzeugindustrie zu sein. SAF-HOLLAND verfolgte daher seit der Einführung der Strategie 2025 im Jahr 2020 folgende konzernweite Ziele:

— profitables Umsatzwachstum

— Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf rund 8 % bis spätestens 2023

— Verbesserung der Cashflow-Generierung

Die für das Jahr 2027 spezifischeren Unternehmensziele tragen dem widerstandsfähigeren Geschäftsmodell nach der Übernahme der Haldex AB Rechnung und beinhalten:

— Steigerung der Konzernumsatzerlöse auf 2,4 bis 2,5 Mrd. Euro

— Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge in den Bereich 9,0 bis 9,5 % – eine Bandbreite, die auch in einem durchschnittlichen Marktzyklus erreichbar sein soll

— Erreichen eines ROCE von mindestens 15,0 %

— Rückführung der Kapitalbindung im Net Working Capital auf 15,0 % bis 16,0 % vom Umsatz

— Senkung des Verschuldungsgrades (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) auf unter 2x bis Ende 2024

— Investitionsquote von maximal 3,0 %

Die Umsetzung der Strategie 2025 sowie die damit im Einklang stehenden Mittelfristziele fußen auf fünf strategischen Säulen:

Wachstum und strategische Optimierung des Produktportfolios: In den vergangenen Jahren hat SAF-HOLLAND seine globale Präsenz und das Produktportfolio sowohl organisch als auch mit zahlreichen Akquisitionen ausgebaut.

Mit dem Vollzug der Übernahme von Haldex AB am 21. Februar 2023 schaffte SAF-HOLLAND einen führenden Systemlieferanten für „Smart Trailer“. Das Unternehmen bietet den Kunden seither integrierte Lösungen für Achs- und Federungssysteme kombiniert mit Telematik und EBS-basierten vorausschauenden Wartungsfunktionen („Predictive Maintenance“) sowie intelligenten Zusatzfunktionen wie Diebstahlwarnsystem oder Reifendruckkontrolle aus einer Hand an.

Aus der Zusammenführung der regionalen Vertriebsnetze der beiden Unternehmen sind zudem Cross-Selling-Möglichkeiten entstanden, aus denen zusätzliches Umsatzwachstum generiert werden kann. Darüber hinaus stärkte SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Position im weniger zyklischen Ersatzteilgeschäft.

Auch die Übernahmen von Tecma Srl und Assali Stefen Srl im Jahr 2024 sind Ausdruck der konsequent verfolgten Unternehmensstrategie. Dadurch erweiterte sich das Produktportfolio unter anderem um Spezialachssysteme und die Position als einer der führenden One-Stop-Shop-Anbieter in der Nutzfahrzeugindustrie für fahrwerksbezogene Anwendungen konnte weiter ausgebaut werden. Die Übernahme der IMS Group B.V. zu Beginn des Berichtsjahres hat den direkten Zugang zu Erstausrüstungskunden und Kunden im Ersatzteilgeschäft in Benelux mit lukrativen Cross-Selling-Möglichkeiten weiter verbessert.

Technologie für die Megatrends als zentraler Treiber: Um den langfristigen Erfolg des Produkt- und Dienstleistungsportfolios zu sichern, hat SAF-HOLLAND in den beiden relevanten Produktbereichen Achs- und Federungssysteme sowie Sattelkupplungen frühzeitig die drei globalen Innovationstrends der Nutzfahrzeugindustrie – Digitalisierung, Elektrifizierung und

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

automatisiertes Fahren – aufgegriffen. Darunter fallen Produkte, die Mechanik mit Sensorik und Elektronik verbinden (zum Beispiel TrailerMaster), elektrifizierte Achsen (TRAKr- und TRAKe-Achsenfamilie) und automatisierte Kupplungssysteme (SAF-HOLLAND SHAC). Dabei spielen Partnerschaften mit anderen Unternehmen eine wichtige Rolle. Daneben wurden zur Effizienzsteigerung für die Kernprodukte globale Kompetenzzentren eingerichtet. Das neu errichtete Tech Center in Pune/Indien soll zudem eine zentrale Rolle als global integrierter Standort für die Entwicklung von Software für mechatronische Produkte spielen.

Globales Rückgrat: SAF-HOLLAND hat seine Aktivitäten in der konzernweiten Standardisierung und Harmonisierung von Prozessen weiter ausgebaut und damit seine Corporate Governance und Compliance, die weitere Optimierung der operativen Prozesse und Entwicklungsaktivitäten sowie seine globale Infrastruktur und das Führungsmodell fortentwickelt und weiter verbessert. Damit wurde die Grundlage für zukünftige Produktplattformen gelegt, das Kern-Know-how gestärkt und kontinuierliche Kostensenkungen realisiert.

Operative Exzellenz: SAF-HOLLAND strebt die kontinuierliche Verbesserung seiner Geschäftsprozesse an, um Sicherheit, Qualität, Flexibilität und Quantität zu maximieren. Dies geschieht unter Berücksichtigung der Schonung der Umwelt und knapper Ressourcen. Die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeitenden haben dabei höchste Priorität. Das SAF-HOLLAND Operational Excellence System „SAF-HOLLAND Way“ unterstützt diese Effizienzsteigerungs- und Verbesserungsmaßnahmen und ist eng mit den Finanzzielen verzahnt. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt dabei auf dem internationalen Fertigungsverbund des Konzerns. Mit „SAF-HOLLAND Way“ werden globale Richtlinien geschaffen und der Fokus der zukünftigen Entwicklung definiert. Das System beschreibt, Best in Class Standards und Prozesse für den gesamten Wertstrom vom Lieferanten über die Produktion bis zur Auslieferung an die Kunden, erstellt detaillierte Schritt-für-Schritt-Roadmaps sowie Anleitungen für die Umsetzung von Verbesserungsaktivitäten. Damit legen diese Roadmaps den Grundstein für unternehmensweite Standards in allen Kernbereichen.

Fokussierung auf Mitarbeitende: SAF-HOLLAND ist davon überzeugt, dass zukünftiges Wachstum auf guten Stakeholder-Beziehungen, wertschätzender Zusammenarbeit und hoher Integrität fußt. Um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, setzt SAF-HOLLAND dabei auf eine kompetente und engagierte Belegschaft, investiert in seine Mitarbeitenden und ermutigt sie zu lebenslangem Lernen. Neben der Förderung des Mitarbeitendenengagements, der Mitarbeitendenbindung und der Mitarbeitendeneffizienz ist das Unternehmen mit unterschiedlichen Maßnahmen dabei, den branchenbedingt niedrigen Anteil der weiblichen Führungskräfte ebenso wie den Gesamtanteil weiblicher Mitarbeitenden im Konzern zu erhöhen. Darüber hinaus legt der Konzern Wert auf gut qualifizierte Mitarbeitende und richtet seine Schulungsmaßnahmen entsprechend aus.

SAF-HOLLAND ist bestrebt, verantwortungsvoll nachhaltige Produkte und Lösungen zu entwickeln. Die schnell wachsenden Herausforderungen, die Umwelt und Gesellschaft betreffen, erfordern eine klare strategische Ausrichtung und Umsetzung für die kommenden Jahre. Daher integriert SAF-HOLLAND Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil in seine Unternehmensstrategie und setzt sich strategische Nachhaltigkeitsziele.

Neben der engen Verknüpfung mit der Unternehmensstrategie wird die Nachhaltigkeitsstrategie unter anderem von den SDGs (Sustainable Development Goals der United Nations), dem United Nations Global Compact sowie aus der jährlichen Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet.

Um seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, konzentriert sich SAF-HOLLAND auf fünf Handlungsfelder:

1. Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050
2. Nachhaltige Produkte und Innovationen für unsere Kunden
3. Nachhaltige operative Exzellenz in der Wertschöpfungskette
4. Attraktiver Arbeitgeber
5. Effektive Unternehmensführung

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

STRATEGIE FÜR DEN ZEITRAUM BIS ZUM JAHR 2030 IM GESCHÄFTSJAHR ERARBEITET

Durch die konsequente Umsetzung der verschiedenen strategischen Initiativen konnten die folgenden Finanzziele für das Jahr 2025 teilweise schon frühzeitig erreicht werden:

— Dank eines starken Kundenfokus, konsequenter Kostenarbeit und zielgerichteter Umsetzung der Synergien aus der Übernahme von Haldex konnte in allen drei Regionen die Profitabilität weiter gesteigert werden. Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 verzeichnete SAF-HOLLAND eine bereinigte EBIT-Marge von 10,1 % und stieg somit deutlich stärker als ursprünglich anvisiert.

— Der Freie operative Cashflow vor Ertragssteuerzahlung belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf 190,5 Mio. Euro. Seit Vorstellung der Strategie 2025 betrug die durchschnittliche Cash Conversion Rate (Verhältnis Freier operativer Cashflow vor Ertragssteuerzahlung zu EBITDA) der letzten vier Jahre 86,1 % und liegt damit 16,5 Prozentpunkte höher als im Geschäftsjahr 2019.

— Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) belief sich zum Jahresende 2024 auf 1,9 und trug somit zu einer weiteren Stärkung des Unternehmenswertes bei.

— Der Return on Capital Employed in Höhe von 18,3 % konnte ebenfalls eine sehr positive Entwicklung verzeichnen und nachhaltig Mehrwert für die Aktionäre generieren.

Auf Basis der sehr erfolgreichen Geschäftsentwicklung haben Vorstand und Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE im Geschäftsjahr 2024 begonnen, eine neue Konzernstrategie zu erarbeiten, die das mit der Strategie 2025 bereits erfolgreich umgesetzte profitable Wachstum fortführt und den Weg für die nächsten fünf Jahre ebnet. Mit der Strategie 2030 hat sich SAF-HOLLAND das Ziel gesetzt, die Führungsrolle bei der Transformation der Mobilität zu übernehmen und mit seinen Kunden auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft zusammenzuarbeiten. Dabei ist das Unternehmen von der Vision getrieben, der vertrauenswürdigste und zuverlässigste Partner für seine Kunden weltweit zu sein.

Die Strategie 2030 wird am 27. März 2025 veröffentlicht und ersetzt die bisherige strategische Ausrichtung seit 2020.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

WIRTSCHAFTSBERICHT

KONJUNKTUR

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: WELTWIRTSCHAFT WÄCHST UM 3,2 % IM JAHR 2024

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahresverlauf 2024 stabilisiert. Der Internationale Währungsfonds (IWF) stellt in seinem im Januar 2025 vorgelegten „World Economic Outlook" einen Anstieg um 3,2 % fest. Die Entwicklung sei dabei regional sehr unterschiedlich ausgefallen.

Demnach zeigte die Volkswirtschaft der Vereinigten Staaten eine robuste und besser als zu Jahresbeginn erwartete Entwicklung. Ebenso wuchsen die Volkswirtschaften in Brasilien und China im Jahr 2024 stärker als zu Jahresbeginn prognostiziert. Indien bestätigte die im Januar 2024 veröffentlichte Jahresprognose. Im Euroraum wurde die Prognose knapp verfehlt, während die deutsche Volkswirtschaft deutlich nach unten abwich.

Treiber der positiven Entwicklung in den Vereinigten Staaten war nach Angaben des IWF eine starke Konsumtätigkeit. Insgesamt wuchs die US-amerikanische Wirtschaft im Jahr 2024 um 2,8 %. In China stiegen die Nettoexporte im Jahresverlauf zwar an, jedoch schwächte sich der Konsum ab, was sich dämpfend auf die Konjunktur auswirkte. Dennoch legte die chinesische Wirtschaft um 4,8 % zu. Mit einem Plus von 3,7 % entwickelte sich die brasilianische Wirtschaft ebenfalls sehr positiv und damit deutlich besser als noch zu Jahresbeginn erwartet. In Indien verlangsamte sich das Wachstum im Laufe des Jahres, hauptsächlich aufgrund einer stärker als erwarteten Abschwächung der Industrietätigkeit. Die indische Volkswirtschaft schloss somit mit einem Plus von 6,5 %. Im Euroraum blieb das Wachstum mit einem Zuwachs von 0,8 % gedämpft und war in Deutschland rückläufig (-0,2 %). Ursächlich für diese Entwicklung war die Schwäche im verarbeitenden Gewerbe sowie der Warenexporte.

Konjunkturentwicklung in wichtigen Märkten

in %

	2023	2024
Euroraum	0,4	0,8
Deutschland	-0,3	-0,2
Vereinigte Staaten	2,9	2,8
Brasilien	3,2	3,7
Indien	8,2	6,5
China	5,2	4,8
Welt	3,3	3,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, Januar 2025

BRANCHENUMFELD

SAF-HOLLAND bedient mit seinen Produkten für die Nutzfahrzeugindustrie die Kundengruppen Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Truck und Ersatzteilgeschäft, denen eine unterschiedlich starke Bedeutung in den jeweiligen Regionen zukommt. Dabei entfällt der Großteil des Umsatzes auf die beiden Kundengruppen Erstausrüstung Trailer und Ersatzteilgeschäft. Im Geschäftsjahr 2024 repräsentierte die Kundengruppe Erstausrüstung Trailer 48,8 % sowie das Ersatzteilgeschäft 37,9 % des Konzernumsatzes. Auf die Kundengruppe Erstausrüstung Truck, die den Großteil ihrer Umsatzerlöse in der Region Amerika erwirtschaftet, entfiel im Geschäftsjahr 2024 ein Anteil von 13,3 % des Konzernumsatzes.

RÜCKLÄUFIGE ENTWICKLUNG IN VIELEN NUTZFAHRZEUGMÄRKTEN

Die Nutzfahrzeugmärkte haben sich im Berichtszeitraum nach Jahren des Wachstums in vielen Märkten rückläufig entwickelt.

In der Region **Europa** wurden nach Schätzungen von IHS Markit im Jahr 2024 rund 243.600 schwere Lkw produziert. Dies entspricht einem Rückgang von rund 24 % gegenüber dem Vorjahr. Auch der Markt für Trailer in der Region Europa konnte nicht an das Vorjahresniveau anknüpfen. SAF-HOLLAND geht, unter Zugrundelegung der Nachfragesituation, von einem Rückgang des Trailermarktes im Jahr 2024 von rund 20 bis 25 % aus. Ursächlich für diesen Marktrückgang ist nach Auffassung des Unternehmens das heraus-

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

fordernde konjunkturelle Umfeld in Verbindung mit einer schwachen Industrieproduktion und die Kaufzurückhaltung der Kunden nach Fuhrparkerneuerungen in den zurückliegenden Jahren.

In **Nordamerika** entwickelte sich der Truckmarkt zu Jahresbeginn robust und lag im zweiten Quartal noch auf dem Niveau des Vorjahres. Im dritten Quartal drehte der Truckmarkt erwartungsgemäß ins Minus und setzte diese Entwicklung im vierten Quartal fort. Nach Angaben von ACT-Research wurden im Jahr 2024 332.382 Class 8-Trucks in Nordamerika produziert (-2,3 %). Der nordamerikanische Trailermarkt zeigte im Jahr 2024 über alle Quartale hinweg eine deutlich rückläufige Entwicklung. Ausschlaggebend hierfür waren neben niedrigen Frachtraten, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Speditionen schwächten, auch das weiterhin hohe Zinsumfeld, sodass auf Jahressicht ein Minus von rund 30 % zu verzeichnen war (299.232 Einheiten).

In **Brasilien**, dem wichtigsten Nutzfahrzeugmarkt in Südamerika, wurden, nach Einschätzung von Anfir (Associação Nacional Fabricantes de Implementos Rodoviários), rund 2 % weniger Trailer als im Vorjahr registriert. Die Produktionszahlen für schwere Lkw stiegen nach Einschätzung von Anfavea (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) im Jahr 2024 um rund 41 %.

Die Nutzfahrzeugmärkte in **China** setzten zu Jahresbeginn die positive Erholung des Vorjahres fort und starteten positiv in das Jahr. Niedrige Frachtraten dämpften im Jahresverlauf den Absatz von Fahrzeugen. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND wurden im Jahr 2024 rund 7 % weniger Trailer und rund 2 % weniger schwere Lkw in China produziert.

In **Indien** waren im Vorfeld der Parlamentswahlen im Frühjahr 2024 die staatlich finanzierten Infrastrukturprogramme ausgesetzt worden. Auch während der Feststellung des Staatshaushalts nach Abschluss der Regierungsbildung blieben positive Impulse aus diesen Infrastrukturprogrammen aus. Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND verzeichnete der Trailermarkt demnach im Geschäftsjahr 2024 ein Minus von rund 7 %. Der indische Truckmarkt, der für SAF-HOLLAND von geringerer Bedeutung ist, entwickelte sich ebenfalls negativ. Im Geschäftsjahr 2024 schrumpfte der indische Truckmarkt nach Schätzung von SAF-HOLLAND um rund 8 %.

ZIELERREICHUNG

UMSATZZIEL ANGEPASST – MARGENZIEL ANGEHOBEN

SAF-HOLLAND veröffentlichte seine ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2024 am 14. März 2024. Zu diesem Zeitpunkt erwartete der Vorstand, dass die Nachfrage nach Komponenten für Nutzfahrzeuge im Jahr 2024 regional unterschiedlich ausfallen wird. Der Konzern ging außerdem nicht davon aus, dass anvisierte Marktanteilsgewinne die negativen Effekte aus der Marktabschwächung in den Kernmärkten Europa und Nordamerika vollständig kompensieren würden. Für das Ersatzteilgeschäft plante SAF-HOLLAND auf der Grundlage des erfolgreichen Erstausrüstungsgeschäfts der Vorjahre eine stabile bis leicht positive Entwicklung. Insgesamt erwartete der Vorstand für den SAF-HOLLAND Konzern auf der Grundlage stabiler Wechselkurse für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernumsatz von rund 2.000 Mio. Euro (Vorjahr 2.106,2 Mio. Euro).

Weiterhin wurde erwartet, dass die geringeren Absatzmengen sowie erhöhte Lohn-, IT- und Frachtkosten die Profitabilität im Jahr 2024 beeinflussen würden. Demgegenüber plante das Unternehmen mit einer an die Auftragslage angepassten Kostenstruktur, Effizienzsteigerungen und der Realisierung weiterer Synergiepotenziale aus der Integration von Haldex, welche die negativen Effekte teilweise kompensieren sollten. Zusätzlich sollte sich der gestiegene Anteil des Ersatzteilgeschäfts positiv auf die Margenentwicklung auswirken. Insgesamt rechnete der Vorstand mit einer bereinigten EBIT-Marge für den Konzern von 9,0 % bis 9,5 %.

Um die mittel- und langfristigen Wachstumsziele zu erreichen und das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen, plante der Konzern für das Geschäftsjahr 2024 mit einer Investitionsquote von bis zu 3 % des Konzernumsatzes.

Am 17. Juni 2024 passte die SAF-HOLLAND SE auf Basis des Geschäftsverlaufs der Monate Januar bis Mai 2024 die Prognose für die bereinigte EBIT-Marge für das Gesamtjahr 2024 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung an. Die Anpassung erfolgte vor dem Hintergrund einer vorteilhaften Entwicklung des Produktmix mit einem höheren Anteil des Ersatzteilgeschäfts in Verbindung mit Sonder-Vertriebsmaßnahmen. Weiterhin wirkten sich die frühzeitigen Kostenanpassungen als Reaktion auf das normalisierte Marktumfeld in den Regionen EMEA und Amerika sowie die fortgeführte Realisierung von Synergien aus der Haldex-Akquisition positiv auf die Profitabilität im zweiten Quartal 2024 aus.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE erwartete zu diesem Zeitpunkt, dass die bereinigte EBIT-Marge für das Gesamtjahr 2024 bei rund 10 % liegen wird.

Mit der Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum dritten Quartal am 12. November 2024 konkretisierte der Vorstand der SAF-HOLLAND SE, insbesondere basierend auf der Marktentwicklung bis Oktober sowie der allgemeinen Branchenerwartung und unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale, die Prognose für den Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2024 von bislang rund 2.000 Mio. Euro auf rund 1.950 Mio. Euro (Vorjahr 2.106,2 Mio. Euro) und beließ die Prognose für die bereinigte EBIT-Marge und Investitionsquote gleichzeitig unverändert.

Am 15. Januar 2025 teilte SAF-HOLLAND auf Basis vorläufiger Berechnungen mit, einen Konzernumsatz für das Gesamtjahr 2024 in Höhe von ca. 1.877 Mio. Euro erreicht zu haben.

Grund hierfür war die weiterhin zurückhaltende Nachfrage der Trailer- und Truckhersteller in den Regionen EMEA und Amerika in Verbindung mit verschobenen Kundenabrufen durch vorgezogene Werksferien, was dazu führte, dass die erwartete Umsatzbelebung im vierten Quartal sowohl organisch als auch akquisitionsbedingt ausblieb. Leicht positiv im Vergleich zum dritten Quartal 2024 entwickelte sich dagegen die Region APAC, welche von ersten Anzeichen einer Erholung des indischen Nutzfahrzeugmarktes profitierte.

Auch zu diesem Zeitpunkt ging der Vorstand der SAF-HOLLAND SE für die bereinigte EBIT-Marge aufgrund des weiterhin robusten Ersatzteilgeschäfts und erster Hochrechnungen für das Gesamtjahr 2024 davon aus, dass diese nahezu punktgenau das Prognoseziel von rund 10 % erreichen wird.

Der Konzernumsatz in Höhe von 1.876,7 Mio. Euro sowie die bereinigte EBIT-Marge von 10,1 % bestätigten folglich die nach vorläufigen Berechnungen veröffentlichten Ergebnisse. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (vor Effekten aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen) wurden im Geschäftsjahr 2024 unter Berücksichtigung zukünftiger Wachstumspotenziale an das niedrigere Umsatzniveau angepasst und verminderten sich um 6,9 % auf 57,4 Mio. Euro (Vorjahr 61,7 Mio. Euro). Die Investitionsquote lag damit bei 3,1 % und erreichte somit nahezu die im März 2024 abgegebene Prognose von bis zu 3 % des Konzernumsatzes.

Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Geschäftsentwicklung

Indikator	Ergebnis 2023	Prognose 2024 am 14. März 2024	Anpassung am 17. Juni 2024	Anpassung am 12. November 2024	Ergebnis 2024
Umsatz (in Mio. Euro)	2.106,2	rund 2.000	rund 2.000	rund 1.950	1.876,7
Bereinigte EBIT-Marge	9,6 %	9,0 % - 9,5 %	rund 10,0 %	rund 10,0 %	10,1 %
Investitionsquote	2,9 %	≤ 3 %	≤ 3 %	≤ 3 %	3,1 %

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2024

ERWERB IMS GROUP B.V. UND IMS GROUP STEERING SYSTEMS B.V.

Mit Wirkung zum 2. Januar 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH die IMS Group B.V. sowie die IMS Group Systems Steering Systems B.V. – beide Gesellschaften mit Sitz in Barneveld, Niederlande – in einer einheitlichen Transaktion von ihrem langjährigen Exklusiv-Vertriebspartner Pon Group übernommen. Die IMS Group B.V. vertreibt in Benelux exklusiv die konzerneigenen Qualitätsmarken SAF und Holland im Erstausrüstungs- und Ersatzteilgeschäft . Daneben bietet die IMS Group B.V. mit mechanischen und hydraulischen Lenksystemen nachhaltige und effiziente Lösungen für die Transportbranche an.

ÜBERNAHME SOFTEC SRL UND TECMA SRL

Mit Wirkung zum 2. April hat die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile an der Softec Srl mit Sitz in Verona, Italien, übernommen. Als Holdinggesellschaft hat diese 100 % der Anteile der operativen Gesellschaft Tecma Srl, Verona, Italien, gehalten. Tecma Srl ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Achssysteme und Fahrwerke für Spezialfahrzeuge und Schwerlastanwendungen, die in enger Zusammenarbeit mit den Fahrzeugherstellern entsprechend den Kundenbedürfnissen entwickelt werden.

HAUPTVERSAMMLUNG DER SAF-HOLLAND SE AM 11. JUNI 2024

Die am 11. Juni 2024 stattgefundene ordentliche Hauptversammlung der SAF-HOLLAND SE stimmte sämtlichen Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu und folgte dabei unter anderem dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats, eine Dividende von 0,85 Euro je Aktie auszuschütten. Außerdem wurde die Ermächtigung zum einen zur Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals in Zusammenhang mit der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals und zum anderen zur Schaffung eines bedingten Kapitals in Verbindung mit der Ausgabe von Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen erteilt. Darüber hinaus wurden sämtliche amtierende Aufsichtsratsmitglieder bis zur Hauptversammlung im Jahr 2028 in ihrem Amt bestätigt. Im Nachgang der Hauptversammlung wurde Dr. Martin Kleinschmitt als Vorsitzender des Aufsichtsrats wiedergewählt.

ÜBERNAHME ASSALI STEFEN SRL UND BFA SERVICE SRL

Mit Wirkung zum 31. Juli 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile der Assali Stefen Srl sowie BFA Service Srl - beide mit Sitz in Verona, Italien - in einer einheitlichen Transaktion übernommen.

Assali Stefen Srl ist ein Unternehmen, das weltweit für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von fahrwerksbezogenen Komponenten für Anhänger und Sattelauflieger sowie andere Spezialanwendungen bekannt ist. Mit der Übernahme von Assali Stefen Srl ergänzt SAF-HOLLAND sein Produktportfolio bei Standard- und Spezialanwendungen, angefangen von Standard-Starrachsen bis hin zu selbstlenkenden Achsen für Trailer. Gleichzeitig stärkt SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Branchenstellung, speziell in der Region EMEA sowie in Neuseeland.

Bei der BFA Service Srl handelt es sich um einen Vertriebsspezialisten für Ersatzteile für Spezialanwendungen.

SAF-HOLLAND ERÖFFNET NEUES TECH CENTER IN PUNE

Im August 2024 eröffnete SAF-HOLLAND ein neues Tech Center in Pune, Indien, welches eine wesentliche Rolle bei der Entwicklung von Software für mechatronischen Produkte – zum Beispiel für das elektronische Bremssystem für Trailer – spielen soll. Das Tech Center ist ein wichtiger Bestandteil der globalen F&E-Strategie von SAF-HOLLAND und ermöglicht dem Unternehmen, innovative und qualitativ hochwertige Lösungen für Kunden weltweit zu liefern.

SCHULDSCHEINDARLEHEN ERFOLGREICH PLATZIERT

Am 30. August 2024 platzierte die SAF-HOLLAND SE über ihre Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH erfolgreich eine Schuldscheintransaktion mit einem Volumen von 100 Mio. Euro. Die Tranchen des Schuldscheindarlehens weisen variable Zinssätze und Laufzeiten von drei und fünf Jahren auf. Die Auszahlung erfolgte mit Valuta 10. September 2024. Der Emissionserlös diente unter anderem einer vorzeitigen Tilgungszahlung in Höhe von 68 Mio. Euro auf die im August 2022 aufgenommenen Term Loans (ursprüngliches Volumen 300 Mio. Euro, Restvolumen nach Tilgung 100 Mio. Euro), welche der Finanzierung der Übernahme der Haldex AB dienten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Schwächeres Marktumfeld führt zu Rückgang des Konzernumsatzes

Der Konzernumsatz von SAF-HOLLAND sank im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der schwachen Kundennachfrage im Erstausrüstungssegment, insbesondere in EMEA und Amerika, um 10,9 % auf 1.876,7 Mio. Euro (Vorjahr 2.106,2 Mio. Euro).

Organisch betrachtet – d. h. ohne den Einfluss von Währungskurs- und Akquisitionseffekten – verringerte sich der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2024 um 326,8 Mio. Euro bzw. 15,5 %.

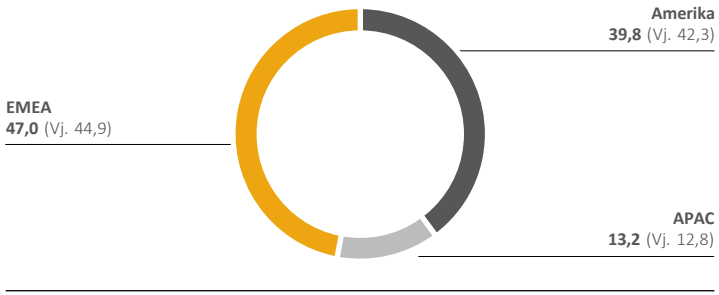
Zusätzlich wirkten sich Währungskurseffekte negativ auf die Umsatzentwicklung aus und summierten sich im Geschäftsjahr 2024 auf einen Betrag von 6,1 Mio. Euro.

Umsatzsteigernd wirkten sich hingegen Akquisitionseffekte in Höhe von 103,5 Mio. Euro aus. Diese betreffen die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 31. Dezember) sowie die im Berichtsjahr erstkonsolidierten Gesellschaften (weitere Informationen finden sich im Anhang unter Ziffer 3), auf die ein Umsatzbeitrag von insgesamt 42,9 Mio. Euro entfiel.

Die Verteilung der Konzernumsätze nach Regionen wurde im Geschäftsjahr 2024 insbesondere durch die Akquisitionseffekte sowie das Marktumfeld in den Regionen EMEA und Amerika beeinflusst. Mit Umsätzen in Höhe von 882,8 Mio. Euro (Vorjahr 946,3 Mio. Euro) und einem Anteil von 47,0 % (Vorjahr 44,9 %) am Konzernumsatz ist die Region EMEA weiterhin die größte Region des Unternehmens. Auf die Region Amerika entfiel ein Umsatzanteil von 39,8 % (Vorjahr 42,3 %) bzw. 747,3 Mio. Euro (Vorjahr 890,3 Mio. Euro). Die Region APAC erreichte Umsätze von 246,6 Mio. Euro (Vorjahr 269,5 Mio. Euro) und trug damit 13,2 % (Vorjahr 12,8 %) zum Konzernumsatz bei.

Anteile der Segmente am Konzernumsatz 2024

in %



Konzernumsatz nach Regionen

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
EMEA	882.764	946.338	–63.574	–6,7 %
in % vom Konzernumsatz	47,0 %	44,9 %		
Amerika	747.335	890.332	–142.997	–16,1 %
in % vom Konzernumsatz	39,8 %	42,3 %		
APAC	246.648	269.500	–22.852	–8,5 %
in % vom Konzernumsatz	13,2 %	12,8 %		
Konzernumsatz	**1.876.747**	**2.106.170**	**–229.423**	**–10,9 %**

Umsatzanteil des konjunkturresilienten Ersatzteilgeschäfts erreicht 37,9 %

Aufgrund der weltweit schwächeren Nachfrage im Erstausrüstungsgeschäft verringerte sich der Umsatzbeitrag des Kundensegments Erstausrüstung Trailer um 21,0 % auf 915,6 Mio. Euro (Vorjahr 1.158,6 Mio. Euro). Dies entspricht 48,8 % des Konzernumsatzes (Vorjahr 55,1 %). Die Umsätze aus dem Erstausrüstungsgeschäft mit Trucks verringerten sich um 13,9 % auf 249,2 Mio. Euro (Vorjahr 289,4 Mio. Euro), was insbesondere auf die Region Amerika sowie EMEA zurückzuführen ist. In Summe erzielte das Erstausrüstungsgeschäft damit 62,1 % (Vorjahr 68,8 %) des Konzernumsatzes. Demgegenüber konnte das stärker konjunkturresiliente Ersatzteilgeschäft seinen Umsatzanteil von 31,2 % auf 37,9 % deutlich verbessern. Der Umsatzzuwachs um 53,8 Mio. Euro auf 711,9 Mio. Euro (Vorjahr 658,1 Mio. Euro) resultierte sowohl aus organischem Wachstum, unter anderem aufgrund des starken

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Wachstums des Erstausrüstungsgeschäfts in zurückliegenden Perioden, als auch aus Akquisitionseffekten (insbesondere Haldex).

Konzernumsatz nach Kundengruppen

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Erstausrüstung Trailer	915.626	1.158.622	–242.996	–21,0 %
in % vom Konzernumsatz	48,8 %	55,1 %		
Erstausrüstung Trucks	249.176	289.427	–40.251	–13,9 %
in % vom Konzernumsatz	13,3 %	13,7 %		
Ersatzteilgeschäft	711.945	658.121	53.824	8,2 %
in % vom Konzernumsatz	37,9 %	31,2 %		
Konzernumsatz	**1.876.747**	**2.106.170**	**–229.423**	**–10,9 %**

Deutliche Steigerung der Bruttomarge

Die einzelnen Aufwandspositionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verzeichneten im Geschäftsjahr 2024 divergierende Tendenzen. Dabei ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahreszeitraum infolge der erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 31. Dezember) sowie den im Berichtsjahr erstkonsolidierten Gesellschaften (weitere Informationen finden sich im Anhang unter Ziffer 3) mitunter eingeschränkt.

So reduzierten sich die Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2024 im Vorjahresvergleich um 234,4 Mio. Euro bzw. 13,8 % auf 1.459,0 Mio. Euro (Vorjahr 1.693,4 Mio. Euro), die Umsatzkostenquote entsprechend um 2,7 Prozentpunkte von 80,4 % auf 77,7 %. Allein 2,2 Prozentpunkte entfielen dabei auf die niedrigere Materialaufwandsquote, die durch den höheren Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts von 65,1 % auf 62,9 % abnahm (siehe Erläuterungen im Anhang unter Ziffer 5.2).

Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass in den Umsatzkosten Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr 4,2 Mio. Euro), Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) sowie Abschreibungen aus der Step-up-Kaufpreisallokation aus der Vorratsbewertung von Assali Stefen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro) enthalten waren. Im Vorjahr waren zudem Wertminderungsaufwendungen auf Sachanalagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 3,3 Mio. Euro in den Umsatzkosten enthalten.

Nominell wurde ein Bruttoergebnis in Höhe von 417,7 Mio. Euro (Vorjahr 412,8 Mio. Euro) erwirtschaftet, was einem Zuwachs von 1,2 % entspricht. Mit dem im Vergleich zum Umsatz überproportionalen Rückgang der Umsatzkosten – Folge des höheren Umsatzanteils des Ersatzteilgeschäfts – konnte die Bruttomarge (Verhältnis von Bruttoergebnis zu Umsatz) im Geschäftsjahr 2024 von 19,6 % auf 22,3 % gesteigert werden.

Betriebliches Ergebnis nahezu auf Vorjahresniveau

Das betriebliche Ergebnis erreichte im Geschäftsjahr 2024 mit 161,2 Mio. Euro nahezu das Vorjahresniveau von 162,6 Mio. Euro. Der leichte Rückgang ist auf die Entwicklung der sonstigen Erträge und Aufwendungen, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen, die sich um insgesamt 2,6 % auf 256,5 Mio. Euro (Vorjahr 250,2 Mio. Euro) erhöhten. Neben den Effekten aus der erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 31. Dezember), den im Berichtsjahr erstkonsolidierten Gesellschaften (weitere Informationen finden sich im Anhang unter Ziffer 3), haben sich die Kosten für Marketingmaßnahmen – die Messen Automechanica Frankfurt und IAA TRANSPORTATION finden nur alle zwei Jahre statt – bzw. die Vorbereitung auf die Einführung von S/4HANA niedergeschlagen.

In diesen Kostenpositionen sind – bedingt durch die zuvor genannten Akquisitionen – erhöhte Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 16,8 Mio. Euro (Vorjahr 15,0 Mio. Euro) sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr 10,5 Mio. Euro) enthalten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Entwicklung Ertragslage

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	1.876.747	2.106.170	–229.423	–10,9 %
Umsatzkosten	–1.459.019	–1.693.411	234.392	–13,8 %
Bruttoergebnis	417.728	412.759	4.969	1,2 %
Bruttomarge	22,3 %	19,6 %		
Bereinigtes Bruttoergebnis	425.507	425.518	–11	0,0 %
Bereinigte Bruttomarge	22,7 %	20,2 %		
Sonstige Erträge	4.449	4.652	–203	–4,4 %
Sonstige Aufwendungen	–	–1.260	1.260	–100,0 %
Vertriebskosten	–110.052	–103.128	–6.924	6,7 %
Allgemeine Verwaltungskosten	–111.945	–111.999	54	0,0 %
Forschungs- und Entwicklungs-aufwendungen	–39.001	–38.433	–568	1,5 %
Betriebliches Ergebnis	**161.179**	**162.591**	**–1.412**	**–0,9 %**

EBITDA-Marge auf 13,4 % verbessert, EBIT-Marge auf 8,6 % gesteigert
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich aufgrund der konsequenten Kostenanpassung im Erstausrüstungsgeschäft, des vorteilhaften Produktmix mit einem höheren Anteil des Ersatzteilgeschäfts sowie der fortgeführten Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration um 1,5 % von 248,7 Mio. Euro auf 252,4 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge verbesserte sich entsprechend von 11,8 % auf 13,4 %.

Auf Basis des Rückgangs des betrieblichen Ergebnisses sowie des Ergebnisanteils von nach der at Equity-Methode bilanzierten Unternehmen ermäßigte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Geschäftsjahr 2024 trotz eines deutlichen Umsatzrückgangs von 10,9 % lediglich um 1,4 % von 163,8 Mio. Euro auf 161,4 Mio. Euro. Die EBIT-Marge verbesserte sich gleichzeitig von 7,8 % auf 8,6 %.

Überleitung Betriebliches Ergebnis zum bereinigten EBIT

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Betriebliches Ergebnis	161.179	162.591	–1.412	–0,9 %
Ergebnisanteil von nach der at Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	270	1.224	–954	–77,9 %
EBIT	161.449	163.815	–2.366	–1,4 %
EBIT-Marge in %	8,6 %	7,8 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens-werte aus PPA	23.414	19.142	4.272	22,3 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	5.240	10.207	–4.967	–48,7 %
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	–	3.626	–3.626	–100,0 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	347	5.261	–4.914	–93,4 %
Bereinigtes EBIT	**190.450**	**202.051**	**–11.601**	**–5,7 %**
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,1 %	9,6 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	67.542	62.076	5.466	8,8 %
Bereinigtes EBITDA	**257.992**	**264.127**	**–6.135**	**–2,3 %**
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,7 %	12,5 %		
EBITDA	252.405	248.659	3.746	1,5 %
EBITDA-Marge in %	13,4 %	11,8 %		

Bereinigtes EBIT um einmalige bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge adjustiert
Zur Steuerung und Darstellung der zugrunde liegenden operativen Ertragssituation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Hierzu gehören Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen (PPA), Wertaufholungen und -minderungen, Restrukturierungs- und Transaktionskosten, Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen sowie sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Post-Merger-Integration. Neben dem Umsatz stellen das bereinigte EBIT

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

bzw. die bereinigte EBIT-Marge aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragssituation des Konzerns und der drei Regionen dar.

Im Geschäftsjahr 2024 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) Sondereffekte außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von insgesamt 29,0 Mio. Euro (Vorjahr 38,2 Mio. Euro) an.

Diese umfassen vor allem Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 23,4 Mio. Euro (Vorjahr 19,1 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert aus zusätzlichen Abschreibungen aus der erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 31. Dezember) sowie den im Berichtjahr erstkonsolidierten Gesellschaften (weitere Informationen finden sich im Anhang unter Ziffer 3).

Darüber hinaus fielen im Geschäftsjahr 2024 Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 5,2 Mio. Euro an (Vorjahr 10,2 Mio. Euro), vorwiegend im Zusammenhang mit den Akquisitionen und deren Post-Merger-Integration. Im Geschäftsjahr 2023 waren diese Kosten vor allem der Haldex-Integration sowie dem Cyberangriff (ca. 4 Mio. Euro) zuzuordnen. Zudem ergaben sich im Geschäftsjahr 2024 im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen Abschreibungen aus der Step-up-Kaufpreisallokation aus der Vorratsbewertung in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro). Wertminderungsaufwendungen auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte summierten sich im Vorjahr auf 3,6 Mio. Euro.

Bereinigte EBIT-Marge auf 10,1 % gesteigert

Das bereinigte EBIT verminderte sich im Geschäftsjahr 2024 trotz des Umsatzrückgangs von 10,9 % lediglich um 5,7 % von 202,1 Mio. Euro auf 190,5 Mio. Euro. Dementsprechend verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge von 9,6 % auf 10,1 %. Grundlage hierfür war die deutliche Verbesserung der bereinigten Bruttomarge von 20,2 % auf 22,7 %.

Finanzergebnis um 0,8 Mio. Euro verbessert

Die Finanzaufwendungen reduzierten sich im Geschäftsjahr 2024 im Vorjahresvergleich um 2,0 Mio. Euro auf 60,6 Mio. Euro. Ursächlich hierfür waren insbesondere niedrigere Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie niedrigere realisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden (weitere Informationen finden sich im Anhang unter Ziffer 5.3.5).

Dem standen Finanzerträge in Höhe von 19,2 Mio. Euro (Vorjahr 20,4 Mio. Euro) gegenüber. Der Rückgang um 1,2 Mio. Euro resultiert sowohl aus deutlich höheren unrealisierten Kursgewinnen aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs als auch aus deutlich geringeren realisierten Kursgewinnen aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden (weitere Informationen finden sich im Anhang unter Ziffer 5.3.5).

Finanzergebnis

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Finanzerträge	19.219	20.421	–1.202	–5,9 %
Finanzaufwendungen	–60.567	–62.532	1.965	–3,1 %
Finanzergebnis	**–41.348**	**–42.111**	**763**	**–1,8 %**

Periodenergebnis und Ergebnis je Aktie nur knapp unter dem Vorjahresniveau

Das um 2,4 Mio. Euro niedrigere EBIT und das um 0,8 Mio. Euro verbesserte Finanzergebnis führten im Geschäftsjahr 2024 zu einem um 1,6 Mio. Euro niedrigeren Ergebnis vor Steuern von 120,1 Mio. Euro (Vorjahr 121,7 Mio. Euro).

Bei einer etwas höheren Konzernsteuerquote von 34,9 % (Vorjahr 33,8 %) erzielte das Unternehmen trotz des deutlichen Umsatzrückgangs ein Periodenergebnis von 78,2 Mio. Euro (Vorjahr 80,5 Mio. Euro).

Das auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis betrug 77,3 Mio. Euro (Vorjahr 79,9 Mio. Euro).

Auf Basis einer im Vorjahresvergleich unveränderten Aktienanzahl von 45,4 Mio. Stück ergab sich für das Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,70 Euro (Vorjahr 1,76 Euro).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Das bereinigte Periodenergebnis nach Anteilen Dritter lag mit 110,1 Mio. Euro um 7,1 % unter dem Vorjahreswert von 118,5 Mio. Euro und das bereinigte Ergebnis je Aktie betrug 2,43 Euro (Vorjahr 2,61 Euro).

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Ergebnis vor Steuern	120.101	121.704	–1.603	–1,3 %
Ertragsteuern	–41.874	–41.182	–692	1,7 %
Ertragsteuerquote	–34,9 %	–33,8 %		
Periodenergebnis	78.227	80.522	–2.295	–2,9 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	77.349	79.933	–2.584	–3,2 %
Ergebnis je Aktie	1,70	1,76	–0,06	–3,2 %
Bereinigtes Periodenergebnis	111.007	119.075	–8.068	–6,8 %
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft	110.129	118.486	–8.357	–7,1 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	2,43	2,61	–0,18	–7,1 %

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Region EMEA: bereinigte EBIT-Marge auf 8,7 % verbessert

Die Region EMEA blieb im Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz von 882,8 Mio. Euro um 6,7 % unter dem Vorjahresniveau von 946,3 Mio. Euro. Bereinigt um Währungskurs- und Akquisitionseffekte lagen die Umsatzerlöse der Region um 13,4 % unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum zugrunde liegenden Markt konnte sich die Region EMEA im Geschäftsjahr 2024 insbesondere in dem für SAF-HOLLAND relevanten Erstausrüstungsgeschäft für Trailer besser behaupten.

Das stärker konjunkturresiliente Ersatzteilgeschäft verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen zweistelligen Erlöszuwachs. Dies ist zum einen auf die Einbeziehung der im Berichtsjahr durchgeführten Akquisitionen sowie auf die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 31. Dezember) mit einem deutlich höheren Umsatzanteil im Ersatzteilgeschäft zurückzuführen. Zum anderen wirkte sich im Geschäftsjahr 2024 das erfolgreiche Erstausrüstungsgeschäft der Vorjahre positiv auf die Nachfrage nach Ersatzteilen aus.

Segment EMEA

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	882.764	946.338	–63.574	–6,7 %
EBIT	**62.559**	**51.732**	**10.827**	**20,9 %**
EBIT-Marge in %	7,1 %	5,5 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	10.906	7.202	3.704	51,4 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	3.331	10.455	–7.124	–68,1 %
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	–	2.715	–2.715	–100,0 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	347	1.033	–686	–66,4 %
Bereinigtes EBIT	**77.143**	**73.137**	**4.006**	**5,5 %**
Bereinigte EBIT-Marge	8,7 %	7,7 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	35.010	33.798	1.212	3,6 %
Bereinigtes EBITDA	**112.153**	**106.935**	**5.218**	**4,9 %**
Bereinigte EBITDA-Marge	12,7 %	11,3 %		

Das bereinigte EBIT der Region EMEA verbesserte sich im Berichtszeitraum um 5,5 % auf 77,1 Mio. Euro (Vorjahr 73,1 Mio. Euro), was einer bereinigten EBIT-Marge in Höhe von 8,7 % (Vorjahr 7,7 %) entspricht. Die Verbesserung des bereinigten EBIT beruht auf einem strikten Kostenmanagement, der fortgeführten Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration sowie einem vorteilhaften Kundenmix zugunsten eines deutlich höheren Umsatzanteils des Ersatzteilgeschäfts.

Region Amerika: weitere Margenverbesserung auf 11,3 %

Die Region Amerika verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatzrückgang von 16,1 % auf 747,3 Mio. Euro (Vorjahr 890,3 Mio. Euro). Währungskurs- und akquisitionsbereinigt verringerten sich die Umsatzerlöse um 19,6 %. Ursächlich hierfür war insbesondere die nachlassende Kundennachfrage nach Trailerkomponenten. Das Ersatzteilgeschäft in der Region Amerika

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

konnte dagegen Zuwächse verzeichnen. Wesentlicher Treiber dieser Entwicklung war die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassende Konsolidierung der Haldex AB (Vorjahr 21. Februar bis 31. Dezember).

Segment Amerika

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	747.335	890.332	–142.997	–16,1 %
EBIT	**73.453**	**78.957**	**–5.504**	**–7,0 %**
EBIT-Marge in %	9,8 %	8,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	9.348	8.304	1.044	12,6 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	1.552	5.511	–3.959	–71,8 %
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	–	354	–354	–100,0 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	–	3.840	–3.840	–100,0 %
Bereinigtes EBIT	**84.353**	**96.966**	**–12.613**	**–13,0 %**
Bereinigte EBIT-Marge	11,3 %	10,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26.511	22.766	3.745	16,4 %
Bereinigtes EBITDA	**110.864**	**119.732**	**–8.868**	**–7,4 %**
Bereinigte EBITDA-Marge	14,8 %	13,4 %		

Das bereinigte EBIT der Region Amerika verminderte sich im Geschäftsjahr 2024 um 13,0 % auf 84,4 Mio. Euro (Vorjahr 97,0 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge konnte dennoch von 10,9 % auf 11,3 % zulegen. Ursächlich hierfür waren die konsequente Kostenanpassung im Erstausrüstungsgeschäft, die fortgeführte Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration sowie der höhere Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts.

Region APAC: bereinigte EBIT-Marge mit 11,7 % nahezu auf Vorjahresniveau

APAC

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Umsatzerlöse	246.648	269.500	–22.852	–8,5 %
EBIT	**25.437**	**33.126**	**–7.689**	**–23,2 %**
EBIT-Marge in %	10,3 %	12,3 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	3.160	3.636	–476	–13,1 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	357	–5.760	6.117	-
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	–	557	–557	–100,0 %
Step-up-Kaufpreisallokation aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	–	388	–388	–100,0 %
Bereinigtes EBIT	**28.954**	**31.947**	**–2.993**	**–9,4 %**
Bereinigte EBIT-Marge	11,7 %	11,9 %		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6.021	5.512	509	9,2 %
Bereinigtes EBITDA	**34.975**	**37.459**	**–2.484**	**–6,6 %**
Bereinigte EBITDA-Marge	14,2 %	13,9 %		

Die Region APAC erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 246,6 Mio. Euro (Vorjahr 269,5 Mio. Euro), was einem Rückgang von 8,5 % entspricht. Temporär negativ wurde die Umsatzentwicklung dabei durch die stark reduzierten Staatsausgaben für Infrastrukturprogramme im Umfeld und Nachgang der indischen Parlamentswahlen (19. April bis 1. Juni) sowie monsunbedingte Umsatzausfälle mit der Bergbauindustrie im dritten Quartal beeinflusst, wodurch sich die Umsatzerlöse organisch um 9,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum verringerten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Das bereinigte EBIT der Region APAC verminderte sich im Geschäftsjahr 2024 von 31,9 Mio. Euro auf 29,0 Mio. Euro, was einer bereinigten EBIT-Marge von 11,7 % (Vorjahr 11,9 %) entspricht. Ursache hierfür war der rückläufige Ergebnisbeitrag des Erstausrüstungsgeschäfts, welcher durch die verbesserte Profitabilität in China sowie die positive Entwicklung des Ersatzteilgeschäfts nur teilweise kompensiert werden konnte.

VERMÖGENSLAGE

Bilanzsumme um 3,0 % gewachsen

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 3,0 % von 1.662,1 Mio. Euro auf 1.711,9 Mio. Euro gewachsen.

Vermögenslage: Aktiva

in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023*	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige Vermögenswerte	**854.619**	**824.804**	**29.815**	**3,6 %**
Immaterielle Vermögenswerte	440.296	427.195	13.101	3,1 %
Sachanlagen	358.567	344.411	14.156	4,1 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	55.756	53.198	2.558	4,8 %
Kurzfristige Vermögenswerte	**857.250**	**837.339**	**19.911**	**2,4 %**
Vorräte	291.469	306.692	–15.223	–5,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184.975	219.739	–34.764	–15,8 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	300.730	246.276	54.454	22,1 %
Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte	80.076	64.632	15.444	23,9 %
Bilanzsumme	**1.711.869**	**1.662.143**	**49.726**	**3,0 %**

* Angepasst gemäß IAS 8.42.

Langfristige Vermögenswerte um 3,6 % gewachsen

Der Buchwert der langfristigen Vermögenswerte ist im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 29,8 Mio. Euro auf 854,6 Mio. Euro (Vorjahr 824,8 Mio. Euro) gewachsen.

So erhöhte sich der Buchwert der Immateriellen Vermögenswerte um 3,1 % auf 440,3 Mio. Euro (Vorjahr 427,2 Mio. Euro). Ohne die im Jahresverlauf 2024 neu einbezogenen Unternehmen wäre der Buchwert dieser Position um 1,9 % auf 419,0 Mio. Euro gesunken. Aus der Kaufpreisallokation der im Jahresverlauf neu einbezogenen Unternehmen resultierte zum 31. Dezember 2024 ein Firmenwert in Höhe von 7,2 Mio. Euro. Der Buchwert der Sachanlagen stieg um 4,1 % auf 358,6 Mio. Euro (Vorjahr 344,4 Mio. Euro). Ohne die Akquisitionen hätte der Buchwert der Sachanlagen 351,5 Mio. Euro betragen. Der Anstieg der sonstigen (finanziellen) Vermögenswerte um 4,8% auf 55,8 Mio. Euro (Vorjahr 53,2 Mio. Euro) resultierte insbesondere aus sonstigen langfristigen Geldanlagen bzw. höheren Vermögenswerten aus leistungsorientierten Verpflichtungen. Für weitere Informationen wird auf Ziffer 6.5 des Anhangs zum Konzernabschluss verwiesen.

Kurzfristige Vermögenswerte um 2,4 % gewachsen

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag 31. Dezember 2024 um 2,4 % auf 857,3 Mio. Euro (Vorjahr 837,3 Mio. Euro). Während die Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ auf 300,7 Mio. Euro (Vorjahr 246,3 Mio. Euro) deutlich zulegte, sanken die Vorräte um 5,0 % von 306,7 Mio. Euro auf 291,5 Mio. Euro. Bei den Vorräten wirkten sich im Berichtsjahr der deutlich höhere Anteil des Ersatzteilgeschäfts mit einer höheren Mittelbindung sowie die strukturell höheren Vorratsbestände der übernommenen Gesellschaften aus. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Einklang mit dem Umsatzrückgang um 15,8 % von 219,7 Mio. Euro auf 185,0 Mio. Euro ab. Ohne die Akquisitionen wäre der Rückgang der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen jeweils deutlicher ausgefallen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Eigenkapitalquote auf 30,8 % verbessert

Vermögenslage: Passiva

in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023 *	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	**527.100**	**475.969**	**51.131**	**10,7 %**
Langfristige Schulden	**673.022**	**814.917**	**–141.895**	**–17,4 %**
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	479.070	615.253	–136.183	–22,1 %
Leasingverbindlichkeiten	72.841	64.373	8.468	13,2 %
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	121.111	135.291	–14.180	–10,5 %
Kurzfristige Schulden	**511.747**	**371.257**	**140.490**	**37,8 %**
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	205.010	13.415	191.595	1428,2 %
Leasingverbindlichkeiten	17.284	13.798	3.486	25,3 %
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	185.381	228.630	–43.249	–18,9 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	104.072	115.414	–11.342	–9,8 %
Bilanzsumme	**1.711.869**	**1.662.143**	**49.726**	**3,0 %**

* Angepasst gemäß IAS 8.42.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 hat sich das Eigenkapital um 51,1 Mio. Euro auf 527,1 Mio. Euro erhöht. Durch den unterproportionalen Anstieg der Bilanzsumme resultiert daraus eine Eigenkapitalquote von 30,8 % (31. Dezember 2023: 28,6 %).

Eigenkapitalerhöhend wirkte sich insbesondere das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 78,2 Mio. Euro aus, während die Dividendenausschüttung im Juni 2024 in Höhe von 38,6 Mio. Euro das Eigenkapital negativ beeinflusste.

Rückgang der langfristigen Schulden um 17,4 %

Die langfristigen Schulden haben im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 141,9 Mio. Euro auf 673,0 Mio. Euro abgenommen und machten damit 39,3 % der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2023: 49,0 %). Dieser Rückgang resultierte überwiegend aus der Umgliederung von langfristigen zu kurzfristigen Darlehen und Ausleihungen in Höhe von 200,5 Mio. Euro, wobei die erfolgreiche Schuldscheintransaktion aus dem Juni 2024 mit einem Volumen in Höhe von 100 Mio. Euro dem teilweise entgegenwirkte. Weitere Informationen zu Fälligkeiten und Zinssätzen der Darlehen und Ausleihungen sind im Konzernanhang unter Ziffer 6.12 ersichtlich.

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten um 13,2 % auf 72,8 Mio. Euro ist im Wesentlichen durch die Zugänge bei den Nutzungsrechten durch neue Verträge für die Niederlassungen von Haldex in den USA und Mexico sowie für den Standort in Schweden geprägt. Zusätzlich wurden an verschiedenen Standorten Verträge für Gebäude von Vertriebsniederlassungen erneuert.

Kurzfristige Schulden durch Fälligkeitenprofil beeinflusst

Die kurzfristigen Schulden nahmen im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 140,5 Mio. Euro auf 511,7 Mio. Euro zu. Maßgeblich hierfür war die Zunahme der kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen um 191,6 Mio. Euro auf 205,0 Mio. Euro, wobei 200,5 Mio. Euro von den langfristigen zu den kurzfristigen Darlehen und Ausleihungen umgegliedert wurden. Weitere Informationen zu den Fälligkeiten und Zinssätzen der Darlehen und Ausleihungen finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 6.14.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 18,9 % von 228,6 Mio. Euro auf 185,4 Mio. Euro.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen um 9,8 % auf 104,1 Mio. Euro (Vorjahr 115,4 Mio. Euro) ist insbesondere auf den Abbau von Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen sowie Personalverbindlichkeiten zurückzuführen. Weitere Informationen finden sich im Konzernanhang unter den Ziffern 6.11 und 6.14.

Für Geschäftsjahr 2024 avisiertes Ziel eines Verschuldungsgrads von unter 2,0 mit 1,9 erreicht

Die Nettofinanzfinanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 um 12,9 Mio. Euro bzw. 2,8 % auf 473,5 Mio. Euro. Darin berücksichtigt sind flüssige Mittel in Höhe von 300,7 Mio. Euro, welche um 54,5 Mio. Euro zunahmen (31. Dezember 2023: 246,3 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Nettofinanzschulden zu EBITDA der letzten 12 Monate) lag zum Ende des Jahres 2024 bei 1,9 (31. Dezember 2023: 1,8). Das angepeilte Ziel, den im Zuge der

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Haldex-Übernahme temporär angestiegenen Verschuldungsgrad bis Ende 2024 auf maximal 2,0 zurückzuführen, konnte damit erneut erreicht werden.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023*	Verändg. absolut	Verändg. in %
Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	479.070	615.253	–136.183	–22,1 %
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	205.010	13.415	191.595	1428,2 %
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	72.841	64.373	8.468	13,2 %
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17.284	13.798	3.486	25,3 %
Finanzschulden	**774.205**	**706.839**	**67.366**	**9,5 %**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–300.730	–246.276	–54.454	22,1 %
Nettofinanzschulden	**473.475**	**460.563**	**12.912**	**2,8 %**

* Angepasst gemäß IAS 8.42.

Net Working Capital-Quote durch Akquisitionen und starkes Ersatzteilgeschäft beeinflusst

Net Working Capital Entwicklung

in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Vorräte	291.469	306.692	–15.223	–5,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184.975	219.739	–34.764	–15,8 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–185.381	–228.630	43.249	–18,9 %
Net Working Capital	**291.063**	**297.801**	**–6.738**	**–2,3 %**
Konzernumsatz der letzten 12 Monate	1.876.747	2.106.170	–229.423	–10,9 %
Net Working Capital-Quote	**15,5 %**	**14,1 %**		

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Net Working Capital-Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 15,5 % und lag damit um 1,4 Prozentpunkte über dem Wert des Bilanzstichtags 31. Dezember 2023. Beim Umsatz ist zu berücksichtigen, dass Tecma und Assali Stefen erst seit dem 2. April 2024 bzw. 31. Juli 2024 vollkonsolidiert wurden. Beim Net Working Capital haben sich im Berichtsjahr der deutlich höhere Anteil des Ersatzteilgeschäfts mit einer höheren Mittelbindung sowie die strukturell höhere NWC-Quote der übernommenen Gesellschaften ausgewirkt.

Ohne die Berücksichtigung der im Berichtsjahr erstkonsolidierten Gesellschaften hätte die Net Working Capital-Quote im Geschäftsjahr 2024 14,5 % betragen.

Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND, wie auch in den Vorjahren, Factoring ein. Dies belief sich zum Bilanzstichtag auf 39,4 Mio. Euro (Vorjahr 37,3 Mio. Euro).

FINANZLAGE

Finanzlage

in TEUR

	Q1-Q4/ 2024	Q1-Q4/ 2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**200.652**	**202.726**	**–2.074**	**–1,0 %**
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–54.139	–60.005	5.866	–9,8 %
Freier Operativer Cashflow	**146.513**	**142.721**	**3.792**	**2,7 %**
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	–39.810	42.579	–82.389	-
Freier Cashflow gesamt	**106.703**	**185.300**	**–78.597**	**–42,4 %**

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nahezu auf Vorjahresniveau

SAF-HOLLAND konnte aufgrund eines strikten Net Working Capital Managements einen deutlich verbesserten Nettomittelzufluss aus der Veränderung

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

des Net Working Capital von +29,5 Mio. Euro (Vorjahr +1,7 Mio. Euro) erzielen. Demgegenüber wirkten sich zahlungswirksame Veränderungen – insbesondere durch Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als auch Inanspruchnahme von Rückstellungen – negativ auf den Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus. Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt einen Wert von 200,7 Mio. Euro (Vorjahr 202,7 Mio. Euro) und lag damit nahezu auf dem Vorjahresniveau. Weitere Informationen finden sich in der Konzern-Kapitalflussrechnung und den dortigen Anhangsverweisen.

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (exkl. M&A) belief sich im Geschäftsjahr auf –54,1 Mio. Euro (Vorjahr –60,0 Mio. Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 57,4 Mio. Euro (Vorjahr 61,7 Mio. Euro) und bezogen sich auf die weitere Automatisierung der Produktionsprozesse in den Regionen EMEA und Amerika sowie die Vorbereitungen für das neue Werk in Texas. Demgegenüber flossen dem Unternehmen aus dem Verkauf von Sachanlagen Mittel in Höhe von 3,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow über Vorjahresniveau

In der Folge lag der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) mit 146,5 Mio. Euro um 3,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 142,7 Mio. Euro. Im Zusammenhang mit den im Jahresverlauf 2024 übernommenen Gesellschaften kam es zu einem Netto-Mittelabfluss von insgesamt 39,8 Mio. Euro. Der Netto-Mittelzufluss im Vorjahr in Höhe von 42,6 Mio. Euro betraf die erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich der Auszahlung für den Erwerb der ausstehenden Anteile an der Haldex AB.

Der freie Cashflow beläuft sich dementsprechend auf 106,7 Mio. Euro (Vorjahr 185,3 Mio. Euro).

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Ziel des Finanzmanagements ist es, die Zahlungsfähigkeit des SAF-HOLLAND-Konzerns durch die Beschaffung notwendiger finanzieller Mittel zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen, Liquiditäts-, Kredit-, Zins- und Fremdwährungsrisiken konzernweit abzusichern bzw. zu begrenzen und gleichzeitig die Kapitalkosten zu optimieren. Die Verantwortung für das konzernweite Finanzmanagement, einschließlich der Steuerung finanzieller Mittel innerhalb des Konzerns, obliegt dabei der SAF-HOLLAND SE als Konzernobergesellschaft. Darüber hinaus soll das Finanzmanagement die Wahrnehmung etwaiger Akquisitionsopportunitäten ermöglichen. Hierfür stand dem Unternehmen zum 31. Dezember 2024 – neben der Möglichkeit sich an den Kapitalmärkten zusätzlich zu finanzieren – eine Gesamtliquidität aus frei verfügbaren Kreditlinien und zuzüglich vorhandener Barmittel in Höhe von 488,7 Mio. Euro zur Verfügung. Weiterführende Informationen finden sich im Konzernanhang unter Ziffer 6.12.

Das Risikomanagement zielt darauf ab, die Liquiditäts-, Kredit-, Zins- und Fremdwährungsrisiken durch Natural Hedging sowie durch den Einsatz von derivativen und nicht derivativen Hedging-Instrumenten einzugrenzen. Weiterführende Informationen können dem Risiko- und Chancenbericht, Abschnitt „Übersicht über wesentliche Geschäftsrisiken“, sowie dem Konzernanhang unter Ziffer 7.1 mit Bezug auf Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement entnommen werden.

ROCE mit 18,3 % weiterhin deutlich über dem Mittelfristziel von 15 %

Die wirtschaftliche Nutzung des Kapitals bzw. die Erreichung einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals steuert SAF-HOLLAND über den Return on Capital Employed (ROCE). Dieser lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 18,3 % (Vorjahr 20,8 %) .

Dabei stand ein um 6,5 % höheres eingesetztes Kapital einem um 5,7 % niedrigeren bereinigten EBIT der letzten 12 Monate gegenüber.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Rentabilität: ROCE

in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023	Verändg. absolut	Verändg. in %
Eigenkapital	527.100	475.969	51.131	10,7 %
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig	684.080	628.668	55.412	8,8 %
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig	90.125	78.171	11.954	15,3 %
Pensionsrückstellungen	42.713	43.209	–496	–1,1 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–300.730	–246.276	–54.454	22,1 %
Eingesetztes Kapital	**1.043.288**	**979.741**	**63.547**	**6,5 %**
Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate	190.450	202.051	–11.601	–5,7 %
ROCE	**18,3 %**	**20,8 %**		

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Der Vorstand ging in der im März 2024 für das Geschäftsjahr 2024 aufgestellten Prognose von einem Konzernumsatz von rund 2.000 Mio. Euro (Vorjahr 2.106 Mio. Euro) sowie einer bereinigten EBIT-Marge zwischen 9,0 % und 9,5 % aus.

In einem schwachen Marktumfeld – mit einer deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen liegenden Nachfrage seitens der Trailer- und Truckhersteller in den Regionen EMEA und Amerika – erreichte das Unternehmen einen um 10,9 % unter dem Vorjahr liegenden Konzernumsatz in Höhe von 1.876,7 Mio. Euro. Dennoch ist es dem Konzern durch strikte Kostendisziplin und die Fähigkeit, auf Nachfrageschwankungen schnell reagieren zu können, gelungen, eine bereinigte EBIT-Marge von 10,1 % (Vorjahr 9,6 %) zu erzielen. Vorteilhaft wirkten sich hier die weitere Realisierung von Synergien aus der Haldex-Integration sowie der deutlich höhere Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts aus, das einen wesentlichen Eckpfeiler der Resilienz des Unternehmens darstellt.

Durch ein konsequentes Net Working Capital Management wurde die Grundlage dafür gelegt, dass trotz des deutlichen Umsatzrückgangs auch im Geschäftsjahr 2024 mit 146,1 Mio. Euro (Vorjahr 142,7 Mio. Euro) wiederum ein starker freier operativer Cashflow erwirtschaftet wurde. Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) in Höhe von 1,9 blieb wiederum unter dem Maximalwert für das Jahr 2024.

Damit sieht der Vorstand den SAF-HOLLAND Konzern für die Zukunft solide aufgestellt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

EINZELABSCHLUSS DER SAF-HOLLAND SE (HGB)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Aktiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	646.633.935,29	646.633.935,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	75.096.736,39	129.122.803,39
	721.730.671,68	**775.756.738,68**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	100.485.279,61	19.953.928,04
2. Sonstige Vermögensgegenstände	40.280,55	31.775,58
	100.525.560,16	**19.985.703,62**
II. Guthaben bei Kreditinstituten	132.672,54	222.440,26
	100.658.232,70	**20.208.143,88**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	227.532,92	186.289,13
	822.616.437,30	**796.151.180,69**

Passiva

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	45.394.302,00	45.394.302,00
II. Kapitalrücklage	231.914.540,25	231.914.540,25
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	45.361,11	45.361,11
2. andere Gewinnrücklagen	720.087,15	720.087,15
IV. Bilanzgewinn	89.569.314,58	69.041.306,01
	367.643.605,09	**347.115.596,52**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.668,00	11.298,00
2. Steuerrückstellungen	1.156.633,88	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	4.584.122,08	5.057.094,54
	5.751.423,96	**5.068.392,54**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	443.706,68	278.346,45
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	448.216.545,25	443.145.999,31
3. Sonstige Verbindlichkeiten	561.156,32	542.845,87
davon aus Steuern EUR 151.658,15 (Vj. TEUR 145)		
	449.221.408,25	**443.967.191,63**
	822.616.437,30	**796.151.180,69**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2024 BIS ZUM 31.12.2024

		2024	2023
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.991.114,00		2.852.231,28
2. Sonstige betriebliche Erträge	314.322,45		155.782,03
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 22.584,20 (Vj. TEUR 5)			
		3.305.436,45	**3.008.013,31**
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	835.098,82		1.039.666,67
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	6.811.205,56		7.362.626,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	502.453,69		414.897,16
davon für Altersversorgung EUR 324,86 (Vj. TEUR 6)			
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.170.306,40		6.773.126,09
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 929,19 (Vj. TEUR 27)			
		13.319.064,47	**15.590.316,06**
6. Erträge aus Beteiligungen	0,00		80.000.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. TEUR 80.000)			
7. Erträge aus Ergebnisabführung	90.975.833,06		0,00
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.529.568,98		7.263.239,00
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 5.529.568,98 (Vj. TEUR 7.260)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.218.388,87		26.145.753,39
davon an verbundene Unternehmen EUR 26.218.388,87 (Vj. TEUR 26.146)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)			
		60.273.385,15	**48.535.182,86**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.156.633,88		0,00
11. Ergebnis nach Steuern		59.116.751,27	48.535.182,86
12. Sonstige Steuern	3.586,00		12.838,17
13. Jahresüberschuss		59.113.165,27	48.522.344,69
14. Gewinnvortrag		30.456.149,31	20.518.961,32
15. Bilanzgewinn		**89.569.314,58**	**69.041.306,01**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die SAF-HOLLAND SE hält, verwaltet direkte und indirekte Unternehmensbeteiligungen und übt Führungs- und Holdingfunktion aus und erbringt administrative, finanzielle, kaufmännische sowie technische Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen des weltweit operierenden SAF-HOLLAND Konzerns und hat ihren Sitz in Bessenbach.

Es besteht seit dem Jahr 2024 ein Ergebnisabführungsvertrag mit SAF-HOLLAND GmbH.

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte die SAF-HOLLAND SE einen Umsatz von TEUR 2.991 (Vorjahr TEUR 2.852). Der Umsatz wurde vollständig durch das Erbringen von Dienstleistungen an Tochtergesellschaften erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 314 (Vorjahr TEUR 156) sind aus der Gewährung von geldwerten Vorteilen, Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 141 (Vorjahr TEUR 0) sowie Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 5) entstanden.

In den Materialaufwendungen sind sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 835 (Vorjahr TEUR 1.040) enthalten, die konzernintern weiterbelastet werden.

Bedingt durch geringere Boni sanken die Personalaufwendungen von TEUR 7.778 um TEUR 464 auf TEUR 7.314.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 5.170 und liegen damit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 6.773), der Rückgang war hauptsächlich durch geringere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Integration von Haldex als im Jahr 2023 begründet.

Der Verlust vor dem Finanzergebnis und Steuern des Geschäftsjahres beträgt TEUR 10.014 (Vorjahr TEUR 12.582).

In den Erträgen aus Ergebnisabführung ist die Abführung von der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von TEUR 90.976 (Vorjahr TEUR 0) erfasst, im Vorjahr wurde noch eine Dividende in Höhe von TEUR 80.000 von der SAF-HOLLAND GmbH ausgeschüttet.

Die Erträge aus Ausleihungen sind von TEUR 7.263 im Jahr 2023 auf TEUR 5.530 gesunken, ursächlich ist die Rückführung von Darlehen der Haldex AB und die damit verbundenen Reduzierung der erhaltenen Zinsen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr um TEUR 73 auf TEUR 26.218 gestiegen, der Anstieg ist auf leicht gestiegene Zinssätze auf konzerninterne finanzielle Verpflichtungen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss beträgt im Berichtsjahr TEUR 59.113 (Vorjahr TEUR 48.522).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 822.616 (Vorjahr TEUR 796.151) und ist damit um TEUR 26.465 gestiegen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr gleichgeblieben und liegen bei TEUR 646.634.

Bei den Anteilen handelt es sich um eine 100 %-Beteiligung an der SAF-HOLLAND GmbH und eine 100 % Beteiligung an der Haldex AB.

Der Rückgang bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 54.026 von TEUR 129.123 auf TEUR 75.097 begründet sich durch Rückzahlungen der Haldex AB von TEUR 17.300 und Verrechnungen von konzerninternen-Darlehen der SAF-HOLLAND GmbH mit der Haldex AB in Höhe von TEUR 36.726.

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 19.954 auf TEUR 100.485 ist im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von TEUR 90.976 TEUR begründet.

Zum 31.12.2024 wurden für Steuern Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.157 (Vorjahr TEUR 0) gebildet, ursächlich hierfür ist der seit dem Geschäftsjahr 2024 bestehende Ergebnisabführungsvertrag und die Ertragssteuerliche Organschaft mit der SAF-HOLLAND GmbH. So konnten bestehende Verlustvorträge der SAF-HOLLAND SE genutzt werden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Bei den sonstigen Rückstellungen ist der Rückgang von TEUR 473 auf TEUR 4.584 auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 91; Vorjahr TEUR 456) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen mit TEUR 448.217 über dem Vorjahresniveau von TEUR 443.146, der Anstieg von TEUR 5.071 liegt in den geringeren Verrechnungen von Kosten der SAF-HOLLAND GmbH.

FINANZLAGE

Das Eigenkapital ist von TEUR 347.116 auf TEUR 367.644 gestiegen. Grund hierfür ist der höhere Bilanzgewinn von TEUR 89.569 (Vorjahr TEUR 69.041).

Die Eigenkapitalquote ist um 1,09 % Punkte auf 44,69 % gestiegen (Vorjahr 43,60 %).

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 133 (Vorjahr TEUR 222).

Die Gesellschaft finanziert sich durch Ergebnisabführung und Dividenden, welche zur Deckung der Zinslast sowie der Ausschüttungen von Dividenden dienen.

GESAMTAUSSAGE

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als unverändert stabil. Die Gesellschaft sieht sich gut gerüstet, um den wirtschaftlichen Herausforderungen weiterhin erfolgreich begegnen zu können.

PERSONAL

Zum 31. Dezember 2024 waren bei der Gesellschaft 31 Mitarbeiter (Vorjahr 28) beschäftigt.

CHANCEN- UND RISIKEN

Die SAF-HOLLAND SE fungiert als konzernleitende Holding. Ihre Entwicklung sowie ihre Risiken und die Chancen hängen daher im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ab. Die SAF-HOLLAND SE ist in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement-System eingebunden. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf das Kapitel Risiko- und Chancenmanagement des Konzerns. Dort erfolgt auch die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die SAF-HOLLAND.

Die SAF-HOLLAND SE erzielt ihre Erträge im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Durch die Holding-Funktion ist die SAF-HOLLAND SE daher dem Risiko ausgesetzt, bei sinkenden Gewinnen der Tochtergesellschaften geringere Beteiligungserträge zu vereinnahmen. Insbesondere könnten weltweite Konflikte negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie – direkt oder indirekt die Geschäftstätigkeit der SAF-HOLLAND haben. Aufgrund der soliden Finanzlage der Gesellschaften der SAF-HOLLAND und der Möglichkeit zur Steuerung von Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden die Chancen und Risiken in Zusammenhang mit Beteiligungserträgen als nicht wesentlich bewertet.

PROGNOSE UND AUSBLICK

In der Prognose ist die Gesellschaft für das Jahr 2024 von einem leicht niedrigerem Jahresüberschuss ausgegangen, es konnte aber im Jahr 2024 auf Grund der Ergebnisabführung der SAF-HOLLAND GmbH eine Steigerung des Jahresüberschusses um 21,8 % von TEUR 48.522 auf TEUR 59.113 TEUR gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Für das Geschäftsjahr 2025 geht die SAF-HOLLAND SE im Vergleich zu 2024 aufgrund der Darlehen von leicht fallenden Zinsaufwendungen aus. Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE geht davon aus, dass potenzielle Steigerungen im Personalaufwand und in anderen relevanten Kostenfaktoren durch erhöhte Weiterverrechnungen und Kosteneinsparmaßnahmen ausgeglichen werden können.

Unter Berücksichtigung der erwarteten Ergebnisse der Tochtergesellschaften der SAF-HOLLAND SE sowie des Zinsergebnisses für das Jahr 2025 wird mit einem gegenüber dem Jahr 2024 stabilem bis leicht niedrigeren Jahresüberschuss gerechnet.

In diesem Zusammenhang wird davon ausgegangen, dass der Bilanzgewinn ausreicht und die Dividendenfähigkeit der Gesellschaft weiterhin sichergestellt ist.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bedeutet nachhaltiges Wirtschaften und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. SAF-HOLLAND ist davon überzeugt, dass dieser Ansatz die eigene Innovations- und Zukunftsfähigkeit erhöht. Deshalb ist Nachhaltigkeit bei SAF-HOLLAND ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und Unternehmensstrategie.

Mit der im Jahr 2022 überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie stellt das Unternehmen sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen konzernweit gesteuert werden und zur Unternehmensleistung beitragen.

Die SAF-HOLLAND Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf fünf strategischen Handlungsfeldern:

— Netto-Null-Emissionen bis spätestens 2050

— nachhaltige Produkte und Innovationen für unsere Kunden

— nachhaltige operative Exzellenz in der Wertschöpfungskette

— attraktiver Arbeitgeber

— wirksame Unternehmensführung

Mit der im Jahr 2024 erstellten doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie bestätigt und weiter ausgearbeitet.

Mit einem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht informiert die SAF-HOLLAND SE gemäß §§ 315b und c i. V. m. §§ 289b ff. HGB und der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 20172088 („Taxonomie-Verordnung“) über wesentliche nichtfinanzielle Aspekte für das Geschäftsjahr 2024 der SAF-HOLLAND Group. Berichtet werden die erforderlichen Aspekte für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage der SAF-HOLLAND Group sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft. Dieser gesonderte nichtfinanzielle Bericht findet sich im Geschäftsbericht im Kapitel „Gesonderter nichtfinanzieller Bericht“.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Um seine Position im Nutzfahrzeugmarkt und die Technologiebasis des Unternehmens langfristig abzusichern, misst der SAF-HOLLAND Konzern seinen Entwicklungstätigkeiten eine große strategische Bedeutung bei. Die Entwicklungsaktivitäten bei SAF-HOLLAND sind darauf ausgerichtet, den Kunden Produkte anzubieten, die ihre Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership, TCO) senken und somit einen effizienten Flottenbetrieb gewährleisten. Neu- bzw. Weiterentwicklungen zielen darauf ab, Prozesse zu optimieren, den Materialeinsatz zu minimieren oder die Funktionalität bzw. Effizienz von Produkten und somit den Kundennutzen zu verbessern.

Die Entwicklungsschwerpunkte liegen auf den aus Kundensicht relevanten Themen Sicherheit, Langlebigkeit und Leichtbau sowie auf den Innovationstrends der Nutzfahrzeugindustrie: Digitalisierung, Elektrifizierung, autonomes Fahren und Nachhaltigkeit. Sicherheit und Qualität der Produkte haben dabei für SAF-HOLLAND oberste Priorität. Laufende Qualitätsprüfungen bereits im Entwicklungsprozess sind von elementarer Bedeutung. Darüber hinaus werden in der Produktentwicklungsphase Maßnahmen implementiert, um die Produktfehlerquote zu minimieren. Zur Gewichtsoptimierung von Lkw und Trailern entwickelt SAF-HOLLAND Leichtbaukomponenten, wodurch der Kraftstoffverbrauch und damit der CO_2-Ausstoß reduziert werden kann.

Regionale Marktanforderungen und Kundenwünsche unterscheiden sich in den wichtigsten Nutzfahrzeugmärkten EMEA, Nord- und Südamerika, China und Indien. Um den diversen gesetzlichen Anforderungen und Zulassungsvoraussetzungen gerecht zu werden, liegt neben Neu- und Weiterentwicklungen ein zusätzlicher Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf der Adaption bestehender Lösungen an die regionalen Erfordernisse. Deshalb ist SAF-HOLLAND in den oben genannten Märkten mit Entwicklern und Ingenieuren präsent. Durch die direkte Nähe zum Kunden wird sichergestellt, dass die Marktkenntnisse der vor Ort angesiedelten Einheiten direkt in die Produktentwicklung einfließen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPRIORITÄTEN 2024

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2024 erneut von den beiden Megatrends Elektrifizierung und Digitalisierung sowie dem Fokus auf die ISO/SAE 21434 bestimmt, die sich mit der Cybersicherheit bei der Entwicklung elektrischer und elektronischer Systeme in Straßenfahrzeugen befasst.

Auf der Produktseite lag der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf den elektrifizierten Anhängerachsen der TRAKr/e-Familie, der Weiterentwicklung der Sattelkupplung HOLLAND FW35, einer neuen Generation von Stützwinden sowie dem Reifendruckkontrollsystem SAF TIRE PILOT I.Q. Das Haldex-Portfolio an elektronischen Brems- und Anti-Blockier-Systemen sowie Federungs- und Ventilprodukten profitierte von zahlreichen Entwicklungen. Darüber hinaus wurden im Bereich Telematik Fortschritte erzielt, was zu verbesserten Benutzereigenschaften sowie einem besseren Kundenerlebnis für Flottenbetreiber führt.

Elektrifizierte Achsenfamilie TRAKr/e

Die Elektrifizierung ist einer der wichtigsten Technologietrends in der Nutzfahrzeugindustrie. SAF-HOLLAND hat in den letzten Jahren erhebliche Ressourcen und Investitionen in die Entwicklung elektrifizierter Trailerachsen gesteckt und Know-how in diesem Bereich aufgebaut. Die beiden elektrifizierten Trailerachsen SAF TRAKr und SAF TRAKe von SAF-HOLLAND sind dafür konzipiert, zur Reduktion von CO_2-Emissionen von Fahrzeugen beizutragen und den Kunden zu helfen, zukünftige Gesetze wie VECTO einzuhalten. VECTO ist ein von der Europäischen Kommission entwickeltes Simulationswerkzeug zur Ermittlung der CO_2-Emissionen und des Kraftstoffverbrauchs von schweren Nutzfahrzeugen.

Die SAF TRAKr für elektrische Rekuperation befindet sich bereits in der Serienproduktion und SAF-HOLLAND hat inzwischen rund 3 Millionen km Praxiserfahrung gesammelt und damit die Vorteile in Bezug auf die Reduzierung von Schadstoff- und Lärmemissionen nachgewiesen. Die Produktion der SAF TRAKr wird derzeit entsprechend der Kundennachfrage hochgefahren. Die SAF TRAKr wurde nicht nur in Europa, sondern auch in Australien bereits erfolgreich verkauft. In den kommenden Jahren plant SAF-HOLLAND auch die Einführung des SAF TRAKr in Nordamerika. Zu diesem Zweck wurde das Produkt technisch an die spezifischen Anforderungen des nordamerikanischen Marktes angepasst.

Das Design des SAF TRAKr bietet für Trailerhersteller und Flottenbetreibermehrere Vorteile, wie zum Beispiel geringes Gewicht, einfache Installation und Wartung, eine breite Produktpalette einschließlich Zwillingsreifen und geringen Einbauraum. Im Jahr 2025 plant SAF-HOLLAND die Produktpalette neben der SAF TRAKr mit flüssigkeitsgekühltem Generator auch auf luftgekühlte Generatoren auszudehnen.

Die SAF TRAKe für elektrische Rekuperation und Traktion zur Unterstützung der Zugmaschine wird derzeit entwickelt und getestet. Die SAF TRAKe teilt viele Komponenten und die Grundstruktur mit der SAF TRAKr, verfügt jedoch über eine leistungsstärkere Antriebseinheit, um den höheren Leistungs- und Drehmomentbereich abzudecken. Diese Modularität ermöglicht es SAF-HOLLAND in Zukunft, den Produktmix flexibel an die Kundenanforderungen anzupassen und auf Markt- und Gesetzesänderungen zu reagieren.

Der SAF TRAKe befindet sich noch in der Entwicklungsphase. Derzeit sind mehrere Prototypen in Europa und Nordamerika im Einsatz, um praktische Erfahrungen zu sammeln.

Sattelkupplung HOLLAND FW35

Die Sattelkupplung HOLLAND FW35 ist eine über Generationen systematisch weiterentwickelte Sattelkupplung, die sich durch eine lange Lebensdauer und niedrige Betriebskosten auszeichnet. Im Berichtsjahr lag ein Entwicklungsschwerpunkt auf Effizienzverbesserungen und technologischen Erweiterungen. So wurde zur Gewichtsreduzierung der Guss für eine Verbesserung der Geometrie und der Herstellbarkeit optimiert. Außerdem erfolgten Entwicklungsaktivitäten zur Integration intelligenter Systeme im Hinblick auf das zukünftige automatische Kuppeln.

Neue Generation Stützwinden-Plattform

Stützwinden werden beim Auf- und Absatteln eines Trailers eingesetzt und ermöglichen, dass ein Trailer auch ohne Zugmaschine abgestellt werden kann. Die Entwicklungsaktivitäten zielen darauf ab, eine neue Produktgeneration auf einer globalen Plattform zu schaffen. Die ersten Feldversuche mit Kunden fanden bereits 2023 statt. Groß angelegte Kundenversuche mit hervorragenden Ergebnissen wurden im Jahr 2024 fortgesetzt. Für die Plattform der nächsten Generation wurden erste Anpassungen für automatische Systeme vorgenommen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Neue Druckluftscheibenbremse für Lkw
ModulT ist eine bewährte Druckluftscheibenbremse für Anhänger und Sattelzugmaschinen. Um das Produktportfolio von Druckluftscheibenbremsen für Lkw weiter auszubauen, lag der Fokus auf der Entwicklung zusätzlicher Varianten, um den Kunden alle Bremsengrößen anbieten zu können. Zwei Versionen der neuen Scheibenbremssysteme für Lkw gingen im dritten Quartal 2024 in Serie. Eine weitere ist für 2025 geplant.

Reifendruckkontrollsystem TIRE PILOT I.Q.
Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt von SAF-HOLLAND sind Reifendruckkontrollsysteme. In Europa sind solche Systeme, die den Fahrer über einen Druckverlust im Reifen informieren, durch die Novellierung der UN-ECE-R 141-Regelung seit Juli 2024 in Trailern Pflicht. Die SAF-HOLLAND Group hat das System SAF TIRE PILOT I.Q. entwickelt, das den Reifendruck permanent überwacht und den Reifen bei Bedarf selbstständig aufpumpt. Das softwaregesteuerte System hilft so, Kraftstoff zu sparen und den Reifenverschleiß zu reduzieren. Mit dem verpflichtenden Einsatz in Europa liegt der Entwicklungsfokus darauf, die bestehende Technologie an die spezifischen Anforderungen anzupassen und zusätzlich geforderte Funktionalitäten zu integrieren.

STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT KUNDEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

SAF-HOLLAND arbeitet in allen Bereichen der Produktentwicklung eng mit seinen Kunden, aber auch mit Forschungs- und Entwicklungsinstituten, Lieferanten und anderen externen Partnern zusammen. Auf diese Weise können Kundenwünsche direkt angesprochen und bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Technologien berücksichtigt und Entwicklungsrisiken minimiert werden. Dies gewährleistet eine schnelle Vermarktung. Aus Wettbewerbsgründen wird auf eine Veröffentlichung konkreter Inhalte dieser Entwicklungskooperationen verzichtet.

F&E-AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2024 lagen die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten bei 45,0 Mio. Euro (Vorjahr 43,2 Mio. Euro). Im Verhältnis zum Konzernumsatz ergab sich eine F&E-Quote von 2,4 % (Vorjahr 1,8 %).

BESCHÄFTIGTE IM F&E-BEREICH

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte SAF-HOLLAND im Bereich Forschung und Entwicklung 302 Mitarbeitende weltweit. Dies entspricht rund 5,5 % der Belegschaft.

PRIORITÄTSANMELDUNGEN

SAF-HOLLAND verzeichnete im Geschäftsjahr 2024 mit 21 Neuanmeldungen erneut eine zweistellige Anzahl von Prioritätsanmeldungen. Mit Prioritätsanmeldung wird die erste Anmeldung eines Patents oder einer Patentfamilie bei einem Patentamt bezeichnet. In der Regel gehen damit zahlreiche weitere Teil- oder Ergänzungsanmeldungen einher.

Mehrperiodenübersicht Forschung und Entwicklung

	2024	2023	2022	2021	2020
F&E-Aufwendungen inklusive aktivierter Entwicklungskosten (in Mio. Euro)	45,0	43,2	23,2	20,2	22,3
F&E-Quote (Aufwendungen in % vom Umsatz)	2,4	1,8	1,5	1,6	2,3
Aktivierungsquote (in % der F&E-Aufwendungen)	13,3	11,0	20,9	16,1	12,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-7,2	– 6,2	–2,8	–2,5	–6,2
Anzahl Mitarbeitende im Bereich Entwicklung, Konstruktion und Versuch	302	300	188	168	166
Anzahl an Prioritätsanmeldungen	21	14	12	12	15

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

PRODUKTION

Zum Jahresende 2024 unterhielt der SAF-HOLLAND Konzern weltweit 29 Produktionsstandorte. Hinzu kommen kleinere Montagestandorte. Darüber hinaus bedient der Konzern seine Kunden im Aftermarket-Geschäft über ein weltweit umfangreiches Netzwerk aus Ersatzteil- und Servicestationen, Händlern und Werkstätten und stellt damit die zeitnahe Belieferung mit Ersatzteilen sicher. Eine Übersicht über den internationalen Fertigungsverbund des Konzerns findet sich auf Seite 5 des Geschäftsberichts.

KAPAZITÄTSERWEITERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERNDE MASSNAHMEN

Im Geschäftsjahr 2024 hat SAF-HOLLAND schwerpunktmäßig in seine Produktionsstandorte in Deutschland, der Türkei, Mexiko, den USA, Schweden sowie Indien investiert.

So wurden in Düzce/Türkei die Achs-Schweißlinien um Anlagen zur Herstellung von trommelgebremsten Achsen erweitert. Erste Anlagen wurden im Dezember 2024 in Betrieb genommen. Der Start der Serienfertigung (SOP) auf den neuen Schweißanlagen ist für das zweite Quartal 2025 vorgesehen.

Des Weiteren wurde für diesen Standort eine Montagelinie für Sattelkupplungen geplant und bestellt, sodass voraussichtlich ab Mitte 2025 der Bedarf eines lokalen Kunden vollumfänglich aus dem türkischen Werk abgedeckt werden kann. Hierfür sowie für weitere mögliche Kapazitätserweiterungen in der Zukunft wurde eine zweite Halle angemietet und ausgestattet.

Zur Optimierung der Lieferkette ist außerdem eine Montageline für Druckluftscheibenbremsen (ADB) aus dem schwedischen Standort Landskrona vorgesehen. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2025 geplant.

Gleichzeitig wurden für Landskrona neue Montagelinien für einen skandinavischen Truck-Kunden angeschafft und im Oktober 2024 in Betrieb genommen. Zur Absicherung der Lieferfähigkeit wurden zusätzlich zwei weitere Doppelspindel-Bearbeitungszentren beschafft und bereits im März 2024 in Betrieb genommen.

Für das Werk in Singen wurde zur Kapazitätserweiterung und Qualitätsverbesserung eine neue Anlage für die Verschraubung von Sattelkupplungen entwickelt und bestellt. Diese befindet sich im Zulauf und wird bis voraussichtlich Mitte 2025 in Betrieb gehen.

Für die Werke in Bessenbach wurde unter anderem eine neue Radnabenmontagelinie zur Kapazitätserweiterung und Qualitätsverbesserung im Werksverbund designt und bestellt.

Der neue Standort in Piedras Negras/Mexiko wurde wie geplant bis Mitte April 2024 in Betrieb genommen und fertigt seither Standard-Sattelkupplungen. Zeitgleich wurde mit der Planung des neuen Werkes in Rowlett/Texas (USA) begonnen, in das die Aktivitäten aus Wylie/Texas überführt werden. Dort sollen voraussichtlich ab dem dritten Quartal 2025 Spezial-Sattelkupplungen mit einem deutlich erhöhten Automatisierungsgrad hergestellt werden.

Für das Werk in Monterrey (Mexiko) wurde eine neue ADB-Produktionslinie bestellt. Diese soll im Laufe des dritten Quartals 2025 in Betrieb gehen.

Im indischen Werk in Pune wurde im Januar 2024 die erste Standardschweißzelle in Betrieb genommen, welche konzeptionell denen in Deutschland oder der Türkei eingesetzten Anlagen entspricht.

QUALITÄTSMANAGEMENT, PRODUKTQUALITÄT UND -SICHERHEIT

Das oberste Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Produkte von SAF-HOLLAND alle Erwartungen und Qualitätsansprüche seiner Kunden erfüllen. Da die Endprodukte der Kunden oft funktionskritisch sind, verfolgt das Unternehmen eine konsequente Null-Fehler-Strategie.

Der SAF-HOLLAND Konzern ist global tätig. Eine wesentliche Herausforderung besteht darin, die unterschiedlichen Kundenanforderungen sowie die zahlreichen unterschiedlichen Standards und Marktbedingungen zu kennen und zu verstehen. Das Unternehmen verwendet eine Reihe von Steuerungskennzahlen, um Qualität, Kundenzufriedenheit und Lieferleistung zu messen. Eine wichtige Kennzahl ist die Anzahl der von Kunden zurückgewiesenen fehlerhaften Teile.

Auf Werksebene werden zudem Ursachenanalysen durchgeführt und bei Bedarf Gegenmaßnahmen festgelegt. Hier unterstützt die QRQC-Methode (Quick Response Quality Control), in der alle Mitarbeitenden regelmäßig geschult werden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT

Neben der zentralen Organisationseinheit Global Sourcing erfolgt der Einkauf bei SAF-HOLLAND über regionale Einheiten in den Regionen EMEA, Amerika und APAC. Auf diese Weise stellt SAF-HOLLAND die Erzielung von wettbewerbsfähigen Preisen für Güter und Dienstleistungen sicher und minimiert gleichzeitig sowohl Lieferengpässe als auch Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten. Bei den wichtigsten Produktgruppen verfolgt SAF-HOLLAND darüber hinaus eine Mehr-Lieferanten-Strategie und weitet damit die Bezugsquellen aus.

Im Berichtszeitraum verbesserte sich die Verfügbarkeit von wichtigen Vorprodukten weiter, sodass Materialengpässe zu keinen nennenswerten Produktionseinschränkungen führten. Inflationsbedingt lagen die Preise für Komponenten weiterhin auf einem hohen Niveau, insgesamt jedoch verbesserte sich das Preisniveau leicht gegenüber 2023 aufgrund weiter gesunkener Rohstoff- und Energiepreise.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND -STRUKTUR

Die Performance der Lieferanten wird kontinuierlich durch die Einkaufsorganisation überwacht. Ein wesentliches Instrument ist dabei die regelmäßige Durchführung von Lieferantenbewertungen. Dabei werden Kriterien aus den Bereichen Qualität, Logistik und Nachhaltigkeit verwendet.

Im Fokus der Lieferantenauswahl steht neben kommerziellen Aspekten ein Gleichgewicht aus der Konsolidierung von Lieferanten zur Verbesserung der Lieferantenstruktur und der Vermeidung von starken Abhängigkeiten. Im Geschäftsjahr 2024 entfielen rund 21 % (Vorjahr rund 27 %) des Einkaufsvolumens auf die Top-10-Lieferanten des SAF-HOLLAND Konzerns.

SAF-HOLLAND ist gesetzlich verpflichtet, die Bestimmungen des deutschen Gesetzes über die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette (LkSG) einzuhalten. Um diesen Verpflichtungen nachzukommen, hat SAF-HOLLAND ein neues IT-gestütztes System implementiert, mit dem die Compliance-Anforderungen effizient umgesetzt werden können. Dies unterstreicht das Bestreben von SAF-HOLLAND, die höchsten Standards für ethische Geschäftspraktiken und die Beachtung gesetzlicher Vorschriften einzuhalten. SAF-HOLLAND berücksichtigt die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in seiner gesamten Lieferkette und hat Prozesse etabliert, um die damit verbundenen Risiken zu identifizieren und anzugehen.

BELEGSCHAFT

DEZENTRALE ORGANISATION, GELEBTE UNTERNEHMENSKULTUR

Die Mitarbeitenden des SAF-HOLLAND Konzerns leisten einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund kommen dem Personalmanagement und der Personalentwicklung wichtige Rollen zu. Den standortübergreifenden Rahmen für das Personalmanagement bilden die Leitlinien der globalen Personalstrategie sowie die international ausgerichtete Organisation. Zur Förderung einer einheitlichen Unternehmenskultur hat der Konzern im Jahr 2020 einen für alle Mitarbeitenden bindenden Kulturkodex veröffentlicht, der die Grundwerte und Ziele des Unternehmens konkretisiert. Anlässlich der Übernahme von Haldex wurde dieser im Jahr 2024 umfassend aktualisiert, global veröffentlicht und ist seitdem für alle Mitarbeitenden im Konzern bindend.

Das Personalmanagement ist dezentral organisiert. Die dezentrale Organisation trägt der internationalen Ausrichtung des Konzerns Rechnung und ermöglicht den einzelnen Standorten, sich flexibel an die lokalen Gegebenheiten anzupassen und ihre Spezifikationen insbesondere im Hinblick auf die regionale Kompetenz in der Personalentwicklung und im Recruiting einzubringen.

In Deutschland, Schweden, Frankreich und den USA werden die Belange der Belegschaft durch Gewerkschaften und Betriebsräte vertreten. Darüber hinaus haben die Mitarbeitenden an allen Standorten das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.

PERSONALENTWICKLUNG UND VIELFALT

Die Personalarbeit bei SAF-HOLLAND konzentriert sich auf die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden, auf die Anwerbung gut ausgebildeter Fach- und Führungskräfte und auf die Ausbildung von Nachwuchskräften und Talenten. Digitale Lernangebote sind integraler Bestandteil der vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen. SAF-HOLLAND strebt an, eine Kultur des kontinuierlichen Lernens aufzubauen. Qualifizierte Mitarbeitende werden zunehmend zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Für den beruflichen Erfolg der Mitarbeitenden schafft SAF-HOLLAND individuelle Entwicklungsmöglichkeiten. Im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsprogrammen werden Mitarbeitenden mit hohem Potenzial attraktive Entwicklungsmöglichkeiten geboten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

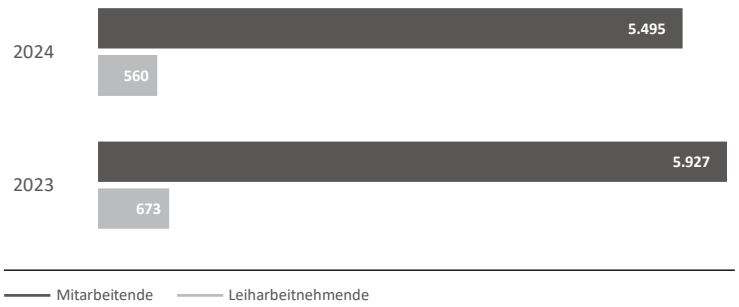
Wie bereits im Jahr 2023 lag auch im Jahr 2024 ein Schwerpunkt auf der weiteren Integration der Mitarbeitenden von Haldex in die SAF-HOLLAND Group. Hierbei standen die Vereinheitlichung von globalen Prozessen sowie die Schaffung von einheitlichen Regelungen durch die Entwicklung und Umsetzung globaler Richtlinien wie beispielsweise einer Global Compensation & Benefits Policy im Fokus. Darüber hinaus legt SAF-HOLLAND großen Wert darauf, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Mitarbeiterzufriedenheit ist daher von höchster Bedeutung. Zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit wurde im Berichtsjahr ein globales Umfragetool eingeführt, welches es ermöglicht, wöchentliche Feedbacks der Belegschaft einzuholen, kurzfristig auf deren Belange zu reagieren, um so die Mitarbeiterzufriedenheit im Unternehmen zu evaluieren und zu stärken.

MITARBEITENDENZAHL DEUTLICH GESUNKEN

Zum 31. Dezember 2024 beschäftigte SAF-HOLLAND weltweit 5.495 Mitarbeitende (Vorjahr 5.927). Davon entfielen 164 Mitarbeitende auf die im Laufe des Jahres 2024 übernommenen Gesellschaften. Die Mitarbeitendenzahl ist damit insgesamt um 7,9 % gesunken. In der Gesamtzahl der Mitarbeitenden waren zum Stichtag 31. Dezember 2024 560 Zeit- und Leiharbeitskräfte enthalten (Vorjahr 673).

Entwicklung der Belegschaftszahlen

31. Dezember

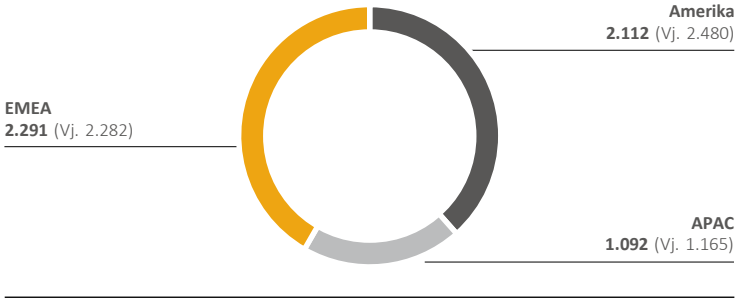


In der Region EMEA stieg die Zahl der Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2024 aufgrund der im Laufe des Jahres 2024 übernommenen Unternehmen auf 2.291 an (Vorjahr 2.282). Damit waren 41,7 % (Vorjahr 38,5 %) der Belegschaft in dieser Region tätig.

In der Region Amerika waren zum 31. Dezember 2024 2.112 Mitarbeitende (Vorjahr 2.480) beschäftigt. Die Region Amerika stellt damit 38,4 % (Vorjahr 41,8 %) der Konzernbelegschaft. Ursächlich hierfür war neben dem Personalaufbau im Zuge des neuen Produktionswerkes in Piedras Negras, Mexiko, die marktbedingte Anpassung der Produktions- und Verwaltungskapazitäten.

Die Region APAC verzeichnete zum 31. Dezember 2024 eine Mitarbeitendenzahl von 1.092 (Vorjahr 1.165). Damit ist der Anteil an der Konzernbelegschaft gegenüber dem Vorjahr von 19,9 % auf 19,7 % leicht gesunken.

Belegschaftszahlen nach Region



An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

ROBUSTE ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT ERWARTET

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das Jahr 2025 mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3%. Damit prognostiziert der IWF eine robuste Entwicklung der Weltwirtschaft, die aber hinter dem historischen Jahresdurchschnitt der Jahre 2000 bis 2019 von 3,7% zurückbliebe. In seiner Prognose berücksichtigte der IWF die jüngsten Marktentwicklungen und die Auswirkungen von erhöhten handelspolitischen Unsicherheiten sowie die geopolitischen Konflikte. Der IWF erwartet, dass die Preise für Energierohstoffe im Jahr 2025 um 2,6% zurückgehen werden. Darüber hinaus geht der IWF davon aus, dass die Leitzinsen der führenden Zentralbanken weiter sinken werden. Aufgrund der regional unterschiedlichen Wachstums- und Inflationsprognosen sollten sich die Leitzinsen jedoch in unterschiedlichem Tempo entwickeln.

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft in den letzten beiden Jahren in einer Rezession befand, erwartet der IWF, dass die deutsche Konjunktur im Jahr 2025 zu einem leichten Wachstum von 0,3% zurückkehrt. Hohe Energiepreise bremsen jedoch eine weitere Erholung aus.

Für die spanische, französische und italienische Wirtschaft prognostiziert der IWF eine bessere Entwicklung als für Deutschland. Für den gesamten Euroraum rechnet der IWF dennoch nur mit einem Wachstum von 1,0%. Nach Angaben des IWF wirken anhaltende geopolitische Spannungen und politische Unsicherheiten weiterhin dämpfend auf die Wirtschaftsleistung.

Für die Vereinigten Staaten erwartet der IWF, dass die neue Regierung einen unternehmensfreundlichen, neoliberalen Ansatz für die nationale Wirtschaft verfolgen wird, der durch niedrigere Unternehmenssteuern und weniger staatliche Regulierung gekennzeichnet ist. Folglich prognostiziert der IWF ein Wachstum von 2,7% im Jahr 2025.

Zur Entwicklung der Volkswirtschaften in China und Indien zeigt sich der IWF optimistisch. Es wird erwartet, dass die chinesische Wirtschaft um 4,6% wachsen wird. Das Plus in Indien soll in diesem Jahr bei 6,8% liegen. Damit würde Indien das Wachstumstempo des Jahres 2024 übertreffen.

Konjunkturentwicklung in wichtigen Märkten

in %

	2024	2025
Euroraum	0,8	1,0
Deutschland	-0,2	0,3
Vereinigte Staaten	2,8	2,7
Brasilien	3,7	2,2
China	4,8	4,6
Indien	6,5	6,8
Welt	3,2	3,3

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, Januar 2025

BRANCHENUMFELD

ABSCHWÄCHENDE ENTWICKLUNG IN VIELEN NUTZFAHRZEUGMÄRKTEN

Nachdem sich die meisten Nutzfahrzeugmärkte im Jahr 2024 rückläufig entwickelten, ist für das Jahr 2025 für einige Märkte eine positivere Entwicklung zu erwarten.

In **Europa** rechnete das Forschungsinstitut Clear, nach einer im Jahr 2024 veröffentlichten Studie, mit einem Anstieg von rund 5,5% des europäischen Trailermarktes im Jahr 2025. SAF-HOLLAND geht davon aus, dass das herausfordernde konjunkturelle Umfeld und damit einhergehend die Kaufzurückhaltung der Kunden im Jahr 2025 zunächst anhalten wird und erst in der zweiten Jahreshälfte eine Erholung einsetzen könnte. Folglich erwartet SAF-HOLLAND gegenwärtig für den europäischen Trailermarkt im Jahr 2025 eine stabile Entwicklung. Im Markt für schwere Lkw erwartet SAF-HOLLAND eine Marktentwicklung in einer Spanne von 0% bis 5%.

Das Forschungsinstitut ACT Research erwartet, dass sich die **nordamerikanischen** Märkte für Trailer und schwere Lkw auch im Jahr 2025 rückläufig entwickeln werden. Politische Unsicherheiten in Bezug auf Zölle, Steuern und Finanzierungskosten könnten, nach Auffassung von ACT Research, dämpfend wirken. Demzufolge erwartet SAF-HOLLAND für den nordamerikanische Trailermarkt einen Rückgang von rund -5% bis -10%. Im Markt für

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

schwere Lkw, der in Nordamerika für SAF-HOLLAND von größerer Bedeutung ist, soll der Rückgang nach Einschätzung von SAF-HOLLAND rund 0 % bis -5 % betragen. Damit würden die Rückgänge im Truckbereich deutlich schwächer ausfallen als im Vorjahr.

Der **brasilianische** Trailermarkt verzeichnete im Jahr 2024 einen leichten Rückgang. Für das laufende Jahr rechnet SAF-HOLLAND mit einem leichten Marktwachstum in einer Spanne von 0 % bis 5 %. Der Markt für schwere Lkw, der im Jahr 2024 große Zuwächse zeigte, wird sich nach Einschätzung von SAF-HOLLAND im Jahr 2025 ebenso in der Spanne von 0 % bis 5 % bewegen.

Im **chinesischen** Nutzfahrzeugmarkt rechnet SAF-HOLLAND nicht mit einer Trendwende. Nach den rückläufigen Produktionszahlen in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2024 erwartet SAF-HOLLAND, dass sich im Jahr 2025 sowohl der chinesische Trailer- als auch der Truckmarkt leicht negativ im Bereich von 0 % bis -5 % bewegen werden.

Der Trailermarkt in **Indien** konnte im vergangenen Jahr nicht an die Zuwächse des Jahres 2023 anknüpfen, die maßgeblich durch Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen getrieben waren und im Jahr 2024 durch die angesetzten Parlamentswahlen und eine lange Phase der Regierungsbildung ausblieben. Nachdem die Regierungsbildung abgeschlossen und der Staatshaushalt festgestellt wurde, ist mit einer Fortsetzung der Investitionen in Infrastrukturprogramme zu rechnen. SAF-HOLLAND geht demzufolge auch von einer Erholung des indischen Trailermarktes und einem Plus von rund 5 % bis 10 % aus. Auch der Markt für schwere Lkw wird nach Einschätzung von SAF-HOLLAND zulegen können. Hier wird ebenfalls mit einem Plus von rund 5 % bis 10 % gerechnet.

PROGNOSE DER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG VON SAF-HOLLAND

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 konnte SAF-HOLLAND trotz schwachen Marktumfeldes eine starke bereinigte EBIT-Marge und einen soliden freien operativen Cashflow generieren und damit die Robustheit des Geschäftsmodells, begründet auf einer hohen Kostenflexibilität im Erstausrüstungsgeschäft und einer positiven Entwicklung des weniger konjunkturanfälligen Ersatzteilgeschäfts, unter Beweis stellen.

Auch für das kommende Berichtsjahr geht SAF-HOLLAND aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklung des Erstausrüstungsgeschäfts davon aus, dass sich die Nachfrageentwicklung regional unterschiedlich gestalten sollte. Auch die vom Vorstand und Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE im Geschäftsjahr 2024 erarbeitete neue Konzernstrategie bis 2030 ist auf Basis dieser Annahmen ausgestaltet und berücksichtigt neben den allgemeinen Treibern und Trends des zugrunde liegenden Marktes, welcher langfristig im Wesentlichen von der Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftsleistung sowie dem Transportvolumen abhängt, auch die Implikationen aus neuen technologischen Trends wie zum Beispiel Elektrifizierung, autonomes Fahren, Digitalisierung und Verkehrssicherheit.

Bei der Aufstellung der Prognose für das Geschäftsjahr 2025 berücksichtigt SAF-HOLLAND außerdem die Analyse der Chancen- und Risikopotenziale. Die Annahmen in diesem Ausblick gehen zudem von einer unveränderten Aufstellung und Zusammensetzung des SAF-HOLLAND Konzerns aus.

KONZERNUMSATZ VON REGIONAL UNTERSCHIEDLICHER MARKTENTWICKLUNG GEPRÄGT

In den Kernmärkten EMEA und Nordamerika erwartet SAF-HOLLAND im ersten Halbjahr weiterhin schwache Truck- und Trailermärkte. Eine Erholung sollte jedoch in der zweiten Jahreshälfte 2025 einsetzen. In der Region APAC wird, insbesondere getrieben durch den indischen Markt, mit einem Wachstum gerechnet. Für das Ersatzteilgeschäft wird nach gegenwärtiger Einschätzung davon ausgegangen, dass es sich zum einen auf Basis der aus den Erstausrüstungslieferungen der Vorjahre gestiegenen Population und zum anderen aufgrund des robusten Wachstums im Geschäftsjahr 2024 stabil entwickeln wird.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Insgesamt erwartet der Vorstand für den SAF-HOLLAND Konzern auf der Grundlage stabiler Wechselkurse für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 1.850 - 2.000 Mio. Euro (Vorjahr 1.876,7 Mio. Euro). Dies beinhaltet positive Beiträge zum Konzernumsatz aus den abgeschlossenen Übernahmen von Tecma zum 2. April 2024 sowie Assali Stefen zum 31. Juli 2024 in Höhe von rund 25 Mio. Euro.

BEREINIGTE EBIT-MARGE AUF HOHEM NIVEAU ERWARTET

Einen spürbaren Einfluss auf die Margenentwicklung von SAF-HOLLAND hat die Entwicklung der Absatzmengen, des Produktmix aus Standardprodukten und Speziallösungen ebenso wie die Entwicklung des Segmentmixes aus Erstausrüstungs- und Ersatzteilgeschäft. Weitere relevante Einflussgrößen stellen die Material-, Personal- oder Energiekosten sowie die Preisdurchsetzung dar.

Für das Jahr 2025 rechnet SAF-HOLLAND damit, eine bereinigte EBIT-Marge von 9 % – 10 % zu erreichen (Vorjahr 10,1 %). Der Vorstand geht davon aus, dass das stabile Ersatzteilgeschäft die Profitabilität weiterhin positiv beeinflussen wird. Belastend sollten sich dagegen neben allgemeinen inflationsbedingten Kostensteigerungen erhöhte Lohn- und Frachtkosten auswirken, die voraussichtlich nicht im selben Maße durch Effizienz- und Kosteneinsparmaßnahmen kompensiert werden können wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Zudem rechnet SAF-HOLLAND im Zuge der SAP S/4HANA-Implementierung mit etwa gleich hohen Kosten wie im Vorjahr, allerdings mit geringeren Aktivierungen.

INVESTITIONEN IN WACHSTUM UND F&E VON BIS ZU 3 % DES KONZERNUMSATZES

Um die mittel- und langfristigen Wachstumsziele zu erreichen und das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen, plant der Konzern für das Geschäftsjahr 2025 mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3 % der Konzernumsatzerlöse (Vorjahr 3,1 %). Das Geschäftsmodell zeigt sich damit im Vergleich zu anderen Unternehmen der Nutzfahrzeugzulieferbranche und insbesondere der Automobilzulieferbranche deutlich weniger investitionsintensiv (Asset-Light).

Die geplanten Ausgaben entfallen unter anderem auf Investitionen in Verbesserungen des Produktionsnetzwerkes, wie die Optimierung der Standortstruktur in den USA, sowie auf Automatisierungsprojekte zur Stärkung der Prozesseffizienz in der Fertigung. Einen weiteren Schwerpunkt stellt das Ausrollen von SAP S/4 HANA als ERP-System dar. Mit dieser Systemumstellung werden globale Standards geschaffen und Best-Practice-Prozesse mit maximalem Synergiepotenzial konzernweit umgesetzt.

Prognose Konzern für das Geschäftsjahr 2025

Umsatz	1.850 – 2.000 Mio. Euro
Bereinigte EBIT-Marge	9,0 – 10,0 %
Investitionsquote	Bis zu 3,0 %

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Der Vorstand erwartet zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts 2024, dass sich SAF-HOLLAND im Jahr 2025 mit einem durch die Übernahmen von Tecma und Assali Stefen verstärkten Produktportfolio, einem weniger zyklischen Ersatzteilgeschäft und Beiträgen von neuen Produkten erfolgreich im Wettbewerb durchsetzen kann.

Für das Geschäftsjahr 2025 geht der Vorstand der SAF-HOLLAND SE entsprechend davon aus, dass sich das aktuelle Marktumfeld in den Kernmärkten EMEA und Amerika nicht weiter verschlechtern und sich erste Erholungsbewegungen in der zweiten Jahreshälfte abzeichnen sollten. Für die Region APAC rechnet der Vorstand mit einem moderaten Wachstum.

Weitere Kostenanpassungen, um auch in einem fortgesetzten schwachen Marktumfeld wettbewerbsfähig zu bleiben, stehen im Fokus für das Geschäftsjahr 2025. Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE geht davon aus, dass Personalkostensteigerungen sowie allgemeine, inflationsbedingte Kostensteigerungen und niedrigere Aktivierungswerte von IT-Kosten voraussichtlich nicht im selben Maße durch Effizienz- und Kosteneinsparmaßnahmen kompensiert werden können. Eine hohe Materialkostenquote und flexible Automatisierung in der Produktion unterstützen eine weiterhin hohe Anpassungsfähigkeit in Bezug auf potenzielle Nachfrageschwankungen.

In der Mitte der prognostizierten Bandbreiten rechnet der Vorstand demnach für das Geschäftsjahr 2025 bei den Umsatzerlösen mit einem leichten Anstieg und beim bereinigten EBIT mit einem leichten Rückgang gegenüber dem starken Vorjahr. Im Bereich der Investitionen bleibt der Vorstand seinem Asset-Light-Konzept treu und plant mit Auszahlungen für Investitionen von bis zu 3 % der Konzernumsatzerlöse.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Aufgrund der genannten marktseitigen und schwer einschätzbaren geopolitischen Risiken bestehen weiterhin Unsicherheiten für die Geschäftsentwicklung des Konzerns, wie zum Beispiel aus potenziellen Belastungen im Zuge der Einführung bzw. Erhöhung von Importzöllen in die USA, die zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sind.

In den kommenden Jahren wird SAF-HOLLAND die Umsetzung seiner Konzernstrategie weiter vorantreiben. Die auf der Strategie 2025 aufbauende zukünftige Strategie bis 2030 legt den Grundstein für profitables Wachstum und eine solide Bilanzstruktur mit ausreichend finanziellen Mitteln und wird am 27. März 2025 veröffentlicht.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als internationaler Nutzfahrzeugzulieferer steht SAF-HOLLAND einer Vielzahl von Chancen und Risiken gegenüber, die sich aus dem unternehmerischen Handeln des Konzerns, seiner Geschäftsstrategie und seinem Marktumfeld ergeben. Auf Basis eines systematischen Chancen- und Risikomanagements verfolgt SAF-HOLLAND das Ziel, Chancen und Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Risiken zu begrenzen oder zu vermeiden bzw. durch geeignete Maßnahmen Chancen zu nutzen.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS UND DER VERANTWORTLICHKEITEN

Das Risikomanagement der SAF-HOLLAND umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten für einen systematischen Umgang mit Risiken. In diesem Zuge werden Risiken nach einer einheitlichen Systematik frühzeitig identifiziert und analysiert sowie Maßnahmen zur Optimierung des Risikoverhältnisses abgeleitet. Das Risikomanagement ist ein zentrales Element der konzernweiten Corporate Governance.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE trägt die Verantwortung für ein wirksames Risikomanagementsystem. Die organisatorische Verankerung des Risikomanagements im Group Controlling ermöglicht eine in die Planungs- und Berichtsprozesse integrierte, ganzheitliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems. Das Hauptaugenmerk beim Einsatz der Risikomanagementinstrumente liegt darauf, mögliche Abweichungen bei der Steuerungsgröße EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) einzuschätzen, da die Risikotragfähigkeit der SAF-HOLLAND von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme bestimmt wird. Eine Verletzung des Financial Covenant könnte eine Fälligstellung der Kreditbeträge zur Folge haben. In diesem Fall wären die Liquidität und finanzielle Eigenständigkeit des Konzerns ungewiss. Darüber hinaus werden im Risikomanagementsystem auch solche Risiken identifiziert und bewertet, die nicht nur das EBITDA, sondern auch das Periodenergebnis betreffen, um eine ganzheitliche Risikobetrachtung zu ermöglichen.

Die originäre Risikoverantwortung, -erfassung und -steuerung entlang der Wertschöpfungskette liegt dezentral bei den fachlich Verantwortlichen in den operativen Einheiten bzw. den Zentralbereichen. Für die Definition und Weiterentwicklung der Prozesse sowie die Koordination der Prozessdurchführung ist der zentrale Risikomanager zuständig. Dieser erstellt vierteljährliche Risikoberichte und koordiniert die Feststellung der Risikotragfähigkeit. Er ist auch der Empfänger von Ad-hoc-Mitteilungen und leitet diese unverzüglich an den Vorstand weiter.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Risikomanagement in den Gruppengesellschaften und Funktionsbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert.

PROZESS DES UNTERNEHMENSWEITEN RISIKOMANAGEMENTS

Der Risikomanagementprozess von SAF-HOLLAND beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung sowie Risikosteuerung und Risikoüberwachung. Der Risikomanagementprozess ist vollständig in einer integrierten Softwarelösung abgebildet. Darin erfassen die Risikomanagementverantwortlichen die identifizierten Risiken und bewerten diese. Im Anschluss daran erfolgt eine softwaregestützte Überprüfung und Freigabe der Risiken durch die nächste Hierarchiestufe sowie in Abhängigkeit von der Risikokategorie durch die Funktionsverantwortlichen auf Konzernebene. Der Prozess der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung wird über eine kontinuierliche Überwachung und Kommunikation der gemeldeten Risiken durch die Risikoverantwortlichen begleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt bei SAF-HOLLAND durch die Risikoverantwortlichen sowie Risikomanager auf Gesellschafts-, Regionen- und Gruppenebene zum Ende jedes Quartals. Diese sind verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob alle Risiken erfasst sind. Der Prozess der quartalsmäßigen Risikoerhebung wird vom zentralen Konzernrisikomanager initiiert.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren beurteilt und sowohl hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen als auch der Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikomitigierende Steuerungsmaßnahmen erarbeitet, eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Strategie und Zielsetzung ist es, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Dies beinhaltet die Entwicklung von Maßnahmen, welche die finanziellen Auswirkungen bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken mitigieren. Die Risiken werden gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements gesteuert, die in der Konzernrichtlinie zum Risikomanagement beschrieben werden.

Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren nach Hauptrisikokategorien und Regionen gegliederte Berichterstattung an den Vorstand erfolgt quartalsweise. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikosituation des Konzerns informiert. Darüber hinaus werden Risiken, die innerhalb eines Quartals identifiziert werden und deren Netto-Erwartungswert eine Million Euro übersteigt, ad hoc an den Vorstand berichtet.

Um die Gesamtrisikolage bei SAF-HOLLAND zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden Einzelrisiken der lokalen Geschäftseinheiten und der Segmente sowie konzernweite Risiken zu einem Risikoportfolio aggregiert. Dabei entspricht der Konsolidierungskreis des Risikomanagements dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Dies ermöglicht eine Aggregation einzelner Risiken zu Risikogruppen. Durch die Aggregation lassen sich neben der individuellen Risikosteuerung auch Trends identifizieren und steuern, um somit die Risikofaktoren für bestimmte Risikoarten beeinflussen und reduzieren zu können. Sofern nicht anders angegeben, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

DAS RISIKOPROFIL DER SAF-HOLLAND SE

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risikoprofils werden bei SAF-HOLLAND die Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten verfolgt. Die finanziellen Auswirkungen der Risiken werden anhand des Konzernergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (EBITDA) nach Risikosteuerungsmaßnahmen bewertet. Dabei werden die folgenden fünf Kategorien verwendet:

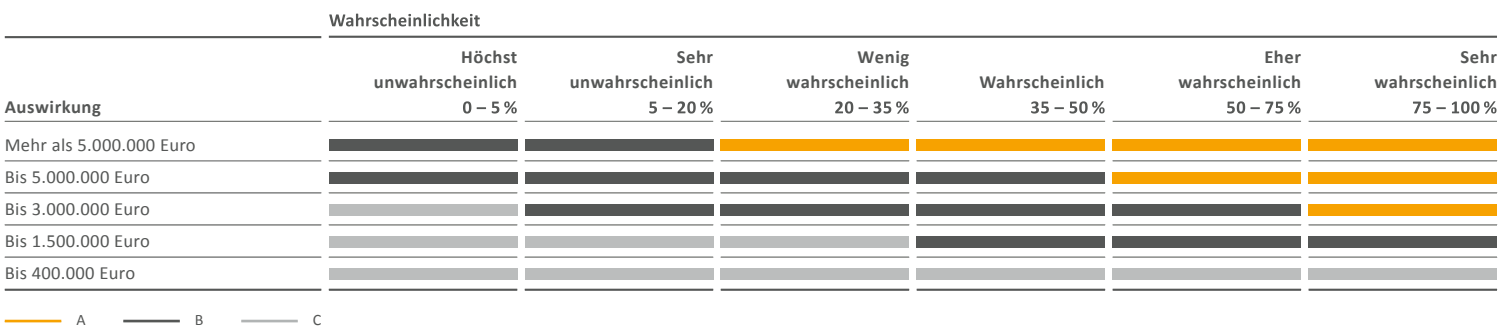
— weniger als 400 TEUR
— mehr als 400 TEUR und weniger als 1.500 TEUR
— mehr als 1.500 TEUR und weniger als 3.000 TEUR
— mehr als 3.000 TEUR und weniger als 5.000 TEUR
— mehr als 5.000 TEUR

Die für die Bewertung von Risiken verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten sind in die folgenden sechs Kategorien unterteilt:

— 0 % bis 5 %
— 5 % bis 20 %
— 20 % bis 35 %
— 35 % bis 50 %
— 50 % bis 75 %
— 75 % bis 100 %

In Abhängigkeit von der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden bei SAF-HOLLAND Risiken in A-, B- und C-Risiken unterteilt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen



ÜBERSICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTSRISIKEN

	Risikoeinstufung			Veränderung gegenüber Vorjahr
Risiko	**A**	**B**	**C**	
Strategische Risiken/Elementarrisiken				
Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen	x			→
Russland-Ukraine-Konflikt		x		→
Projekt- und Prozessrisiken				
Mängel der Cybersicherheit		x		→
Betriebsunterbrechungen aufgrund IT-Ausfall		x		→
Störungen in der Lieferkette			x	↓
Pandemie			x	↓
Streik			x	↓
Compliance-Risiken				
Datenschutz		x		→
Finanzielle und Berichtsrisiken				
Wechselkursrisiken		x		→
Bewertungsrisiken (EAT-Risiken)			x	↓

Zur Konsolidierung und übersichtlichen Darstellung der Risikoposition werden sämtliche Risiken des Risikoportfolios in Hauptrisikokategorien klassifiziert. Diese orientieren sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO):

- Strategische Risiken/Elementarrisiken
- Compliance-Risiken
- Prozess- und Projektrisiken
- Finanz- und Berichterstattungsrisiken

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die bezogen auf den Zeitraum der nächsten vier Jahre, gemessen am relativen Risikoausmaß, die nachteiligsten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation von SAF-HOLLAND haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für SAF-HOLLAND absteigend wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft weiteren Risiken ausgesetzt, die aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder potenziellen Auswirkung derzeit nicht zu einer Einstufung als A- oder B-Risiko führen.

Wesentliche Risken aus dem aktuellen Risikoprofil von SAF-HOLLAND:

Verschlechterung der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen – A-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken

Als global agierendes Unternehmen ist das Geschäft von SAF-HOLLAND von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängig. Eine wirtschaftliche Abschwächung – insbesondere in den für SAF-HOLLAND wichtigen Märkten – kann dazu führen, dass die geplanten Umsätze und Ergebnisbeiträge nicht erreicht werden. Darüber hinaus könnten Risiken durch politische und gesellschaftliche Veränderungen entstehen, vor allem in Ländern, in denen SAF-HOLLAND seine Produkte herstellt und/oder vermarktet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

So hat die neue US-Regierung angekündigt, dass sie insbesondere gegenüber ihren größten Handelspartnern Mexiko, China, Kanada und die Europäische Union eine deutlich entschiedenere Zollpolitik verfolgen und diese mit neuen und/oder höheren Zöllen belegen will, um bestehende Handelsdefizite auszugleichen. Inwiefern diese Zollerhöhungen tatsächlich eingeführt und langfristig beibehalten werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht absehbar. Abhängig von den betroffenen Ländern oder Produkten, kann dies für die SAF-HOLLAND negative Auswirkungen haben. Die Gesellschaft versucht diesen durch eine weitere Diversifizierung der Lieferketten sowie den engen Austausch mit den Kunden entgegenzuwirken.

Auch Handelsstreitigkeiten und Handelsbeschränkungen, können den globalen Handel und damit das Weltwirtschaftswachstum beeinträchtigen. Ursache hierfür können politische Spannungen beziehungsweise Handelskonflikte zwischen einzelnen Ländern oder Regionen sein, die durch kurzfristige und auch unvorhersehbare Entscheidungen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben können.

Der Konflikt im Nahen Osten sowie die angespannte Sicherheitslage rund um den Suez-Kanal tragen zusätzlich zu einer Verunsicherung der Märkte bei.

Ungeachtet der bewerteten Szenarien und möglichen Reaktionen in diesem komplexen Risikofeld könnten sich diese Entwicklungen nachteilig auf Umsatz- und Margenentwicklung der SAF-HOLLAND auswirken.

Das Risiko wird, wie bereits im Vorjahr, unter den A-Risiken ausgewiesen.

Russland-Ukraine-Konflikt – B-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken
Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine bleibt die gesamtpolitische Lage, insbesondere in der Region EMEA, weiterhin angespannt. Zum einen könnte der anhaltende Konflikt zu einer weiteren Abschwächung der Wirtschaftsleistung und damit auch der Nachfrage nach Trucks und Trailern führen. Zum anderen könnten sich indirekte Auswirkungen im Absatzbereich auf andere Länder ergeben. So verkaufen westeuropäische Flottenbetreiber ihre Trailer nach Erreichen einer bestimmten Altersgrenze häufig nach Russland. Wenn dieser Absatzweg aufgrund der geltenden Sanktionen nicht mehr gegeben ist, könnten sich die Flottenbetreiber dazu gezwungen sehen, ihre Fahrzeuge länger zu nutzen und Neuanschaffungen zu verschieben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Vermögensgüter oder Tochterunternehmen westlicher Konzerne durch den russischen Staat im Rahmen von Vergeltungsmaßnahmen beschlagnahmt oder verstaatlicht werden könnten. SAF-HOLLAND ist in Russland mit drei Tochtergesellschaften vertreten. Die laufenden Investitionen in ein neues Werk in Russland wurden unmittelbar nach Kriegsbeginn bis auf weiteres ausgesetzt. Dennoch besteht das Risiko eines entsprechenden Abschreibungsbedarfs auf die Vermögenswerte der Tochtergesellschaft. Der Buchwert des in Russland investierten Anlagevermögens beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 1,6 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2023 wurden bereits Wertminderungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 2,7 Mio. Euro berücksichtigt. Die kurzfristigen Vermögenswerte der russischen Gesellschaften der SAF-HOLLAND Group beliefen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2024 auf 24,5 Mio. Euro. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sieht der Konzern in Bezug auf das Umlaufvermögen aktuell keinen wesentlichen Wertminderungsbedarf.

Das Risiko wird in diesem Jahr unter den B-Risiken ausgewiesen.

Mängel der Cybersicherheit – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken
Informationstechnologien (IT) sind ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. SAF-HOLLAND ist darauf angewiesen, dass sie unterbrechungsfrei und effizient funktionieren. Ferner ist das Unternehmen bei IT-Services auf Drittanbieter angewiesen. In der jüngeren Vergangenheit wurde eine Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine stärkere Professionalisierung im Bereich der Cyberkriminalität beobachtet. Dies stellt ein Risiko für die Sicherheit von Systemen, Netzwerken und Produkten sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität unserer Daten dar. Die IT-Umgebung könnte kompromittiert werden, etwa durch Angriffe auf die eigenen Netze oder die der IT-Serviceanbieter sowie durch Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen oder den Verlust kritischer Ressourcen.

Es kann nicht garantiert werden, dass mit den Maßnahmen, die das Unternehmen oder dessen IT-Serviceanbieter zum Schutz eines unterbrechungsfreien und effizienten Betriebs ergreifen (zum Beispiel Firewalls, Penetration

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Testing), diese Gefahren unter allen Umständen erfolgreich abgewehrt werden können. Solche Angriffe können sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb auswirken, insbesondere auf Fabriken, die sich durch einen vergleichsweise hohen Automatisierungsgrad auszeichnen (Smart Factory).

Risiken in Verbindung mit Cyberrisiken, die sich unmittelbar auf Produkte und Services auswirken, können ebenfalls negative Auswirkungen haben. SAF-HOLLAND vertreibt unter anderem Produkte und Systeme mit digitalen und mechatronischen Lösungen und bietet selbst digitale und mechatronische Lösungen an, zum Beispiel das Informationssystem TrailerMaster, Sensoren in Produkten oder elektrische Anhängerachsen. Würden solche Produkte, Systeme und Lösungen im Rahmen eines Cyberangriffs kompromittiert oder durch Unterbrechungen beeinträchtigt, könnte eine Schadenersatzpflicht gegenüber Kunden entstehen. Ferner könnte die Reputation darunter leiden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass im Rahmen eines Sicherheitsvorfalles vertrauliche Daten oder private Daten, auch solche von Dritten, durch Datenlecks offengelegt, gestohlen, manipuliert oder anderweitig kompromittiert werden.

Wenn Informationen geistiger Eigentumsrechte durch Datenlecks abfließen oder gestohlen werden, könnte sich dies nachteilig auf die Wettbewerbsposition und die Ertragslage auswirken.

Sollten vertrauliche oder private Daten kompromittiert werden, müssten gegebenenfalls Vertrags- oder Ordnungsstrafzahlungen geleistet werden oder es könnten sonstige Sanktionen im Zusammenhang mit Geheimhaltungsvereinbarungen oder Datenschutzgesetzen und -vorschriften verhängt werden.

Cyberangriffe und andere Unterbrechungen könnten ferner dazu führen, dass vorsätzlich ein unrechtmäßiger Zugang zu den Unternehmensstandorten oder -systemen erfolgt oder diese unrechtmäßig verwendet werden. Ebenso könnten Produktionsausfälle und Versorgungsengpässe entstehen. Dies könnte potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Reputation, die Wettbewerbsfähigkeit und die Ertragslage haben.

SAF-HOLLAND versucht, diese Risiken mit einer Reihe von Maßnahmen zu entschärfen, unter anderem durch die Schulung von Mitarbeitenden, die Überwachung der Netze und Systeme durch Cybersicherheitsteams sowie die Wartung von Back-up- und Sicherheitssystemen wie Firewalls und Virenscannern.

Im Jahr 2023 gab SAF-HOLLAND bekannt, dass die IT-Systeme des Unternehmens zum Ziel einer Cyberattacke wurden. Aus Sicht von SAF-HOLLAND haben sich die bestehenden Sicherheitssysteme der Gesellschaft dabei insgesamt bewährt. Die Risken aus dem IT-Bereich werden nach wie vor unter den B-Risken ausgewiesen.

IT-Risiken durch Ausfälle von IT-Infrastrukturkomponenten oder Komponenten der IT-Applikationslandschaft – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Informationstechnische Risiken, die zu Produktivitätsverlusten führen können, können sich auch aus dem Ausfall von IT-Infrastrukturkomponenten (Netzwerke, Rechenzentren, Hardware-Komponenten, Cloud Operations/ Infrastructure as a Service) ergeben. Derartige Ausfälle können aus einer veralteten IT-Infrastruktur und einer Vielfalt von Hardware-Komponenten im Zusammenhang mit in Vorjahren akquirierten Unternehmen entstehen. Ausfälle von Komponenten der IT-Applikationslandschaft können aus einer heterogenen Applikationslandschaft – als Folge einer fehlenden übergreifenden Applikationsarchitektur, fehlender gemeinsamer Richtlinien und unzureichenden Monitorings – entstehen. Daneben könnte fehlendes oder unzureichend qualifiziertes Personal negative Auswirkungen haben.

SAF-HOLLAND begegnet derartigen Risiken, indem ein mehrjähriges Austauschprogramm für kritische IT-Komponenten aufgelegt wurde sowie Verträge mit Lieferanten über erweiterte Wartung abgeschlossen wurden. Zusätzlich versucht SAF-HOLLAND, diesen Risiken durch eine Harmonisierung der IT-Infrastruktur sowie zusätzliches, qualifiziertes Personal zu begegnen.

Die Einschätzung zu diesem Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert, es wird weiterhin als B-Risiko eingestuft.

Risiken aus der Nichteinhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben – B-Risiko – Compliance-Risiken

Als global agierendes Unternehmen unterliegt SAF-HOLLAND einem Spektrum an rechtlichen und regulatorischen Anforderungen in Jurisdiktionen, die unsere täglichen Geschäftsaktivitäten und Prozesse maßgeblich beeinflussen. Etwaige Verfahren gegen das Unternehmen mit Blick auf Verstöße

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

gegen Anforderungen aus dem Datenschutzrecht könnten zu empfindlichen Strafen führen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, steht der Datenschutzbeauftragte den Mitarbeitenden der SAF-HOLLAND zur Verfügung und unterstützt sie durch entsprechende Schulungen und konkrete Verhaltensregeln.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wird weiterhin als B-Risiko eingestuft.

Wechselkursrisiken – B-Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken
Infolge der Internationalität seiner Geschäftstätigkeit unterliegt der Konzern Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und dem operativen Geschäft. Die einzelnen Tochtergesellschaften tätigen ihr operatives Geschäft überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Bei einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro kommt es jedoch umrechnungsbedingt zu einer Verringerung des Ergebnisbeitrages der in US-Dollar fakturierenden Gesellschaften des Konzerns auf die Risikosteuerungsgröße EBITDA. Da der Konzern jedoch Rohstoffe bezieht, die überwiegend in US-Dollar gehandelt werden, resultiert aus einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zeitgleich eine Verringerung der Einkaufspreise, was wiederum zu einem positiven Ergebnisbeitrag führt. SAF-HOLLAND überwacht kontinuierlich die Nettofinanzpositionen in Fremdwährungen, um diese gegebenenfalls abzusichern.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Nachfolgend sind die Risiken aufgeführt, die im Vorjahr in den A- und B-Risiken ausgewiesen wurden und in diesem Jahr in der Kategorie C eingestuft sind:

Störungen in der Lieferkette – C-Risiko – Prozess- und Projektrisiken
Aufgrund von global angespannten Lieferketten bei Rohstoffen, Vorprodukten und Energie besteht nach wie vor das Risiko, dass es zu Störungen in der Lieferkette kommt.

Insbesondere können auch Störungen der Handelswege deutliche Auswirkungen auf die zeitnahe Verfügbarkeit sowie auch auf die damit verbundenen Beschaffungs- und Logistikkosten haben. In diesem Zusammenhang sind unter anderem die angespannte Sicherheitslage rund um den Suez-Kanal sowie die Einschränkungen des Schiffsverkehrs am Panama-Kanal zu nennen.

Die Wahrscheinlichkeit wird im Vergleich zum Vorjahr als geringer eingeschätzt. Das Risiko wird daher nicht mehr als A- oder B-Risiken gelistet.

Pandemie – C-Risiko – Prozess- und Projektrisiken
Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird für dieses Risiko als äußerst gering eingeschätzt. Sollte es jedoch eintreten, können die möglichen Auswirkungen erheblich sein. Das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND hat sich jedoch in dem volatilen Marktumfeld der vergangenen Jahre (unter anderem COVID-19) als resilient erwiesen.

Gemäß der aktuellen Risikobewertung wird das Risiko aktuell nicht unter den A- oder B-Risiken gelistet.

Arbeitsniederlegungen/Streik – C-Risiko – Prozess- und Projektrisiken
Im Jahr 2024 liefen einige für SAF-HOLLAND relevante Tarifverträge beziehungsweise Betriebsvereinbarungen, aus. Daher bestand für diesen Zeitraum ein Risiko von Arbeitsniederlegungen. Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter versuchten die Reallohnverluste, bedingt durch eine höhere Inflation in den vergangenen Jahren, durch entsprechende Lohnforderungen auszugleichen.

Auch Streiks anderer Berufsgruppen können, zum Beispiel durch die Blockaden von Transportwegen, zu einer kurzfristigen Unterbrechung der Produktion an einzelnen Standorten führen.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr unter den A- und B-Risiken gelistet, da Ende des Jahres 2024 neue Tarifverträge abgeschlossen wurden.

Bewertungsrisiken – C-Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken – EAT-Risiken (EAT = Earnings after Taxes)
SAF-HOLLAND investiert kontinuierlich in neue Konzepte für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft. Hierzu werden verschiedenste Entwicklungsprojekte vorangetrieben und entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften aktiviert. Dabei besteht grundsätzlich ein latentes Bewertungsrisiko, sollten einzelne Projekte nicht fortgeführt werden. Ursachen dafür können entweder sich verschlechternde Erfolgsaussichten oder

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

zum Beispiel eine sich ändernde Marktnachfrage sein. Eine entsprechende Überprüfung der Bewertung findet regelmäßig statt.

Das Risiko wird im Vergleich zum Vorjahr als geringer eingeschätzt. Es wird daher nicht mehr unter den A- oder B-Risiken gelistet

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS: KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN BEI SAF-HOLLAND

Die Gesamtrisikosituation des SAF-HOLLAND Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2024 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder im Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten. Die maximale Risikotragfähigkeit der SAF-HOLLAND wird von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des am 6. Juni 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme bestimmt. Die Einhaltung des Financial Covenant wird kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können und Verletzungen der Bedingungen zu vermeiden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE WESENTLICHEN CHANCEN

Das Chancenmanagementsystem von SAF-HOLLAND ist an das Risikomanagementsystem angelehnt. Ziel des Chancenmanagements ist es, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit durch positive Entwicklungen möglichen Chancen frühzeitig zu erkennen und diese durch geeignete Maßnahmen möglichst optimal für das Unternehmen zu nutzen. Durch das Ergreifen von Chancen sollen geplante Ziele abgesichert oder übertroffen werden. Im Chancenmanagement werden relevante, umsetzbare Chancen betrachtet, die bisher nicht in eine Planung eingeflossen sind.

CHANCEN DURCH BEILEGUNG VON KONFLIKTEN – STRATEGISCHE CHANCEN

Die Beilegung von Konflikten, insbesondere im Nahen Osten und der Ukraine könnten sich positiv auf das Wirtschaftswachstum in den betroffenen Ländern bzw. Regionen auswirken. Zusätzlich könnte durch den Wegfall bzw. die Aufhebung von tarifären Handelsbeschränkungen und die Aufhebung von Sanktionen der internationale Warenverkehr in den betroffenen Ländern bzw. Regionen deutlich zunehmen, was sich positiv auf die Geschäftsentwicklung der SAF-HOLLAND auswirken könnte.

CHANCEN DURCH DIE AKQUISITION UND ERFOLGREICHE INTEGRATION VON HALDEX – PROJEKT- UND PROZESSCHANCEN

Durch den Erwerb von Haldex gewinnt SAF-HOLLAND weitgehende Kompetenzen in den Technologiebereichen Software Engineering, Sensorik und elektronische Steuerung hinzu und zahlt damit auf die Megatrends Elektrifizierung, (Halb-)Autonomes Fahren und Digitalisierung ein. SAF-HOLLAND schafft mit Haldex einen führenden Systemlieferanten für „Smart Trailer“. Das Unternehmen bietet den Kunden zukünftig integrierte Lösungen für Achs- und Federungssysteme kombiniert mit Telematik und EBS-steuerungsbasierten, vorausschauenden Wartungsfunktionen („Predictive Maintenance“) sowie intelligenten Zusatzfunktionen wie Diebstahlwarnsystem oder Reifendruckkontrolle aus einer Hand an. So eröffnen sich für SAF-HOLLAND zusätzliche Wachstumschancen.

Darüber hinaus verstärkt SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Position im weniger zyklischen, ertragsstärkeren Aftermarket-Geschäft.

Aus der Übernahme von Haldex erwartete SAF-HOLLAND zunächst ein Synergiepotenzial von mehr als 10 Mio. Euro pro Jahr. Im Rahmen der „Capital Markets Brush-up“-Informationsveranstaltung im Januar 2023 hat SAF-HOLLAND die Ziele für die erwarteten Nettosynergien (nach gegenläufigen Transformationsaufwendungen) auf 10 bis 12 Mio. Euro für 2023 ansteigend auf 25 bis 35 Mio. Euro für 2027 beziffert.

STÄRKER ALS ERWARTET AUSFALLENDE NACHFRAGE NACH TRUCKS UND TRAILERN WELTWEIT – STRATEGISCHE CHANCEN

Sollte sich das allgemeine konjunkturelle Umfeld besser als erwartet entwickeln, geht SAF-HOLLAND davon aus, dass sich in der Folge grundsätzlich auch die Nachfrage nach neuen Trucks und Trailern besser als erwartet entwickelt. Grundsätzlich bedingt eine bessere konjunkturelle Entwicklung eine höhere Nachfrage nach Transportkapazitäten.

Die Prognosen der Marktforschungsinstitute für das Jahr 2025 gehen von einem Rückgang der Truck- bzw. Trailer-Produktion in den für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa aus und basieren auf der Annahme einer möglichen Rezession im weiteren Jahresverlauf. Sollte die Konjunktur dagegen robuster als angenommen sein bzw. sich schneller als erwartet beleben, könnten sich die Prognosen als zu vorsichtig erweisen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der osteuropäische Markt, der bei den europäischen Trailer-Neuzulassungen mehr als ein Drittel des Gesamtmarkts ausmacht und volumenstarke Trailer-Produktions- und -Absatzmärkte wie Polen, die Türkei und Russland umfasst, verzeichnete unter dem Eindruck des Ukrainekriegs empfindliche Einbußen. Eine Beendigung der militärischen Auseinandersetzungen in der Region könnte sich in einem plötzlichen dynamischen Anspringen des Bedarfs aufgrund der Auflösung einer nicht unerheblichen aufgestauten Nachfrage niederschlagen. Demzufolge bestünde die Chance, dass sich der Konzernumsatz besser als angenommen entwickelt und SAF-HOLLAND positive Ergebniseffekte aus der Fixkostendegression realisiert.

GLOBALE MEGATRENDS UND WACHSTUM DES INTERNATIONALEN GÜTERVERKEHRS UNTERSTÜTZEN – STRATEGISCHE CHANCEN

Der weltweite Güterverkehr und damit die Märkte für Trucks und Trailer profitieren langfristig von mehreren globalen Megatrends. Die wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern, und die Globalisierung der Wirtschaft führen zu einem wachsenden internationalen Warenaustausch. Dafür ist eine globale Verkehrsinfrastruktur eine zwingende Voraussetzung. Die Urbanisierung zieht zudem immer mehr Menschen in die Städte. Zur Versorgung der Metropolen stellen Lkw und Trailer das wichtigste Transportmittel dar.

Ein weiterer Aspekt ist das langfristige Wachstum der gesellschaftlichen Mittelschicht, vor allem im asiatisch-pazifischen Raum. Mit steigendem Einkommen wird die Kaufkraft der weltweiten Mittelklasse in den kommenden Jahren ansteigen, was wiederum zu einer Zunahme des Frachtaufkommens führt. In den entwickelten Volkswirtschaften sind es vor allem Trends wie der steigende Anteil des Online-Handels, die die Nachfrage nach Transportkapazitäten zusätzlich verstärken.

KONTINUIERLICHES WACHSTUM DER NACHFRAGE NACH ERSATZTEILEN – STRATEGISCHE CHANCEN

Bedingt durch die Absatzentwicklung in den vergangenen Jahren, insbesondere in den SAF-HOLLAND Kernmärkten Europa und Nordamerika, ist die Flottengröße in diesen Märkten angewachsen. Mit zunehmendem Alter dieser Fahrzeuge steigt auch der Bedarf an Ersatzteilen. Dementsprechend ist für die kommenden Jahre – unabhängig von der Entwicklung des Erstausrüstungsgeschäfts – mit einer steigenden Nachfrage nach Ersatzteilen zu rechnen. Da die Margen im Ersatzteilgeschäft in der Regel höher als im Erstausrüstungsgeschäft sind, dürfte dies mittelfristig einen positiven Effekt auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Mit den Handelsmarken SAUER QUALITY PARTS und Gold Line hat sich SAF-HOLLAND ein weiteres Segment innerhalb des Ersatzteilmarkts erschlossen. Mit kostengünstigeren Teilen der speziell auf Fahrzeuge mit vergleichsweise hohem Lebensalter zugeschnittenen Marken versorgt SAF-HOLLAND auch Trucks und Trailer im sogenannten „zweiten Leben". Speziell in den Schwellenländern, auf deren Straßen sich Fahrzeuge mit hohem Lebensalter bewegen, eröffnen sich so zusätzliche Absatzpotenziale. Hier kann das Unternehmen die speziellen Qualitäten liefern, die Trucks und Trailer in diesen Ländern kennzeichnen: Robustheit, Verlässlichkeit und ein günstiger Preis.

CHANCEN DURCH BRANCHENSPEZIFISCHE MEGATRENDS – STRATEGISCHE CHANCEN

Autonomes Fahren, Digitalisierung und alternative Antriebskonzepte eröffnen der SAF-HOLLAND mittel- bis langfristig Wachstumschancen.

Über die britische Tochtergesellschaft Axscend bietet der Konzern Digitalisierungslösungen für Fuhrparkmanager an. So stellt das Informationssystem TrailerMaster Betriebsdaten in Echtzeit bereit und ermöglicht es Flotten, ihre Ressourcen auszuschöpfen. Zu den wichtigsten integrierbaren Funktionalitäten zählen aus SAF-HOLLAND Sicht: Beleuchtungsfunktionskontrolle, Beladungsprüfung und -optimierung, Wartungszustandsprüfung, Datenauswertung aus Reifendruckkontrollsystemen und elektronischen Bremssystemen (EBS), patentierte Performancedaten- und Zustandsauswertung des Bremssystems (die in Großbritannien von der Prüfungspflicht auf dem Bremsprüfstand entbindet) sowie GPS-Datenübermittlung für das Trailer- Tracking.

Die TRAKr- und TRAKe-Achsen ergänzen die klassische Achse um einen zentral angebrachten Elektromotor. Bei TRAKr fungiert dieser Elektromotor ausschließlich als Generator, der mittels Rekuperation Strom für elektrische Verbraucher im Trailer erzeugt. Bei TRAKe kann der erzeugte Strom auch zum Antrieb des Elektromotors selbst genutzt werden, sodass die Achse zur Bewegung des Trailers beiträgt. Beide Lösungen entlasten den Verbrennungsmotor in der Zugmaschine und tragen so aktiv zur Verringerung von CO_2-Emissionen bei. Zusätzlich verbessert sich perspektivisch, durch den Zusatzantrieb im Trailer, die Reichweite von elektrisch betriebenen Zugmaschinen. Zugleich profitieren Logistikunternehmen mit urbanen Einsatzge-

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

bieten von den Systemen. TRAKr ermöglicht etwa in Kombination mit einem strombetriebenen und batteriegestützten Kühlsystem das Abstellen eines Trailers mit Kühlware im Stadtgebiet, denn das System funktioniert unabhängig von einem laufenden Verbrennungsmotor.

STEIGENDE NACHFRAGE NACH SCHEIBENBREMSTECHNOLOGIE – STRATEGISCHE CHANCEN

Während in Europa der überwiegende Anteil der Trailer bereits seit vielen Jahren mit Scheibenbremsen ausgerüstet wird, liegt die Ausstattungsrate mit Scheibenbremsen in den USA bei etwa 25 %. Dort dominieren nach wie vor die traditionellen Trommelbremsen, die aber in Bezug auf Leistungsfähigkeit, Gewicht und Wartungsfreundlichkeit unterlegen sind. Auch unter Sicherheitsgesichtspunkten hat die Scheibenbremse klare Vorteile, da sie eine bessere Bremsleistung hat. So verkürzt sich zum Beispiel bei einer mit Scheibenbremsen ausgestatteten Lkw-Trailer-Kombination bei einer Geschwindigkeit von 75 mph der Bremsweg um 20 % von 129 Meter auf 104 Meter.

Mittelfristig wird damit gerechnet, dass der Anteil der Scheibenbremstechnologie in den USA auf 30 bis 35 % ansteigen wird. SAF-HOLLAND nimmt im europäischen Markt schon seit Jahren eine Vorreiterrolle in diesem Segment ein und verfügt über langjähriges Know-how. Mit dem Einsatz der Scheibenbremstechnik in seinen Achssystemen kann der Konzern seinen Wertschöpfungsumfang je Fahrzeug um 50 % und mehr steigern.

CHANCEN DURCH AKQUISITIONEN – PROJEKT- UND PROZESSCHANCEN

SAF-HOLLAND hat in der Vergangenheit mit den Übernahmen von KLL, York, V.Orlandi, Assali und Tecma sowie insbesondere Haldex die Fähigkeit unter Beweis gestellt, über Akquisitionen die Marktposition zu festigen und das Wachstum zu beschleunigen. Auch nach der Übernahme von Haldex führt SAF-HOLLAND sowohl für das Erstausrüstungsgeschäft als auch für das Aftermarket-Geschäft in den relevanten Regionen kontinuierlich gezielte Marktbeobachtungen und Potenzialanalysen durch.

Grundsätzlich boten sich in den vergangenen Jahren Optionen seitens potenzieller Verkäufer aus dem Umfeld familiengeführter Unternehmen, jedoch nicht immer zu attraktiven Konditionen. Angesichts der Herausforderungen, vor denen viele dieser Anbieter stehen, erwartet SAF-HOLLAND zukünftig interessante Opportunitäten, um die Position in selektiven Märkten ausbauen zu können. Ein gutes Beispiel hierfür war die Akquisition von KLL im Geschäftsjahr 2016 sowie der Erwerb der restlichen Anteile im Jahr 2021, womit SAF-HOLLAND ihr Portfolio um Produkte erweiterte, die sich durch ihre Robustheit und die relativ günstigen Preise auszeichnen. Für solche Produkte sieht der Konzern auch in anderen Schwellenländern großes Absatzpotenzial, sodass sich hier Cross-Selling-Chancen eröffnen.

Auch mit der im Jahr 2018 durchgeführten Übernahme der York-Gruppe, dem Marktführer für Trailerachsen in Indien, verfolgt SAF-HOLLAND strategische Zielsetzungen. Bisher überwog auf diesem Markt die Nachfrage nach robusten und zuverlässigen Trucks und Trailern, wobei der Preis eine entscheidende Rolle spielte. Mit Yorks Produktportfolio deckt SAF-HOLLAND in einem ersten Schritt genau den aktuellen Marktbedarf ab. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren in China erwarten Marktbeobachter allerdings, dass Beladungs- und Sicherheitsvorschriften auch in Indien und anderen APAC-Märkten in den nächsten Jahren sukzessive verschärft werden. Aus Sicht des Unternehmens ist daher auch in diesen Märkten ein Wandel hin zu technologisch anspruchsvolleren Lösungen absehbar. Entsprechend hat sich die SAF-HOLLAND mit der Akquisition von York frühzeitig positioniert und sieht sich mit ihrem Produktportfolio in einer vielversprechenden Position, um das sich bietende Marktpotenzial zu nutzen.

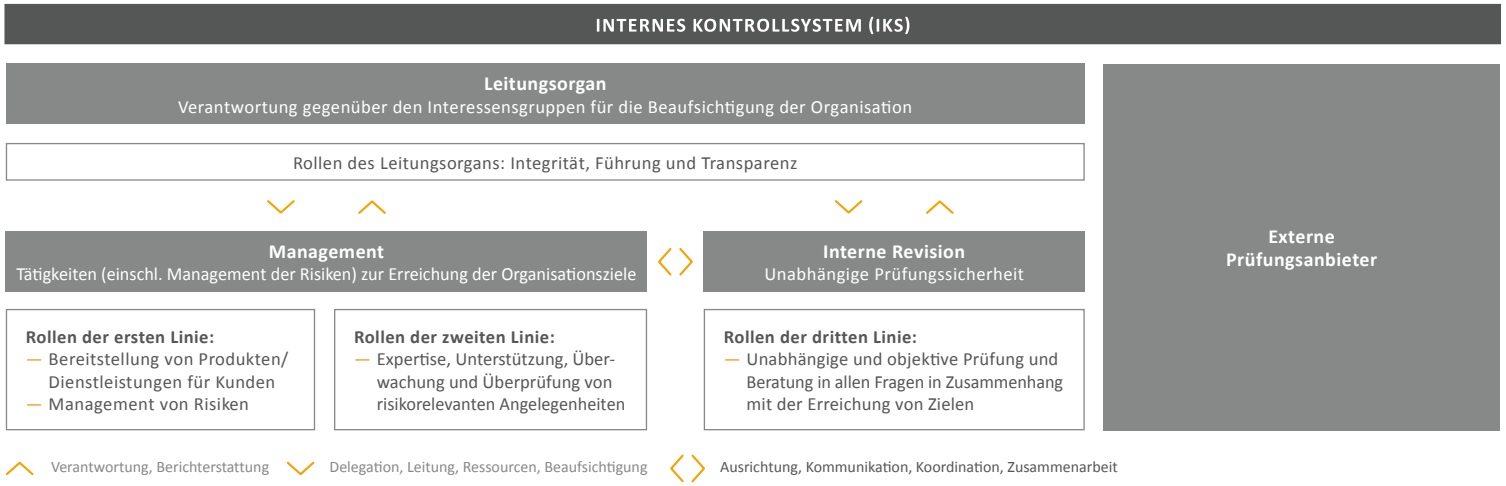
Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete SAF-HOLLAND 86,9 % des Umsatzes in den angestammten Regionen EMEA und Amerika. Es ist das erklärte Ziel des Unternehmens, den Umsatz außerhalb dieser beiden Kernregionen mittelfristig auszubauen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Drei-Linien-Modell

Rolle des Risikomanagements im IKS



Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems (IKS) für den Konzernrechnungslegungsprozess lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts des SAF-HOLLAND Konzerns sowie ergänzend des Jahresabschlusses der SAF-HOLLAND SE als Mutterunternehmen mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen. Die Ausgestaltung des IKS nach den spezifischen Anforderungen des Unternehmens fällt in den Verantwortungsbereich des Vorstands. Gemäß der Geschäftsverteilung fallen die für die Rechnungslegung zuständigen Bereiche Bilanzierung und Finanzen unter die Zuständigkeit des Finanzvorstands. Diese Funktionsbereiche definieren und überprüfen die konzernweiten Rechnungslegungsstandards innerhalb des Konzerns und führen die Informationen zur Aufstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich aus der möglichen Nichterfüllung der Anforderung, richtige und vollständige Informationen in der vorgegebenen Zeit zu übermitteln. Dies setzt voraus, dass die Anforderungen klar kommuniziert und die betroffenen Einheiten in die Lage versetzt werden, die Anforderungen zu erfüllen. Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess auswirken können, ergeben sich zum Beispiel aus der zu späten oder falschen Erfassung von Geschäftsvorfällen oder der Nichtbeachtung von Bilanzierungsregeln. Auch die Nichterfassung von Geschäftsvorfällen stellt ein potenzielles Risiko dar. Um Fehler zu minimieren, basiert der Rechnungslegungsprozess auf einer Funktionstrennung.

Der Rechnungslegungsprozess ist vollständig in das Risikomanagementsystem der SAF-HOLLAND SE einbezogen. Damit ist sichergestellt, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig erkannt und somit ohne Verzug Maßnahmen zur Risikovorsorge und -abwehr ergriffen werden können.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgen regelmäßige Überprüfungen rechnungslegungsrelevanter Prozesse durch die Interne Revision. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch die laufende Kontrolle wesentlicher Kennzahlen im Rahmen der monatlichen Managementberichterstattung gewährleistet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat, vertreten durch den Prüfungsausschuss, überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie die Abschlussprüfung. Zudem prüft er die Unterlagen zum Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und erörtert diese mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer beurteilt das Risikofrüherkennungssystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung und bewertet, ob der Vorstand mit dessen Hilfe in der Lage ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Grundlage der Prozesse für die Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist das Bilanzierungshandbuch mit Kontierungsrichtlinie (IFRS Accounting Manual). Alle Konzerngesellschaften müssen die darin beschriebenen Standards dem Rechnungslegungsprozess zugrunde legen. Wesentliche Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmaßstäbe, wie zum Beispiel für Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten, sind verbindlich definiert.

Darüber hinaus bestehen im Konzern für außergewöhnliche Sachverhalte der Geschäftstätigkeit Meldemechanismen, um die einheitliche Behandlung gleicher Sachverhalte konzernweit zu gewährleisten. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts gilt ein für alle Gesellschaften vorgegebener Terminplan.

Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden von diesen nach den maßgeblichen lokalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen werden von den Gruppengesellschaften auf gesondert gekennzeichneten Konten erfasst.

Die Salden der konzerninternen Verrechnungskonten werden auf der Basis definierter Richtlinien und Zeitpläne über Saldenbestätigungen abgeglichen. Die Finanzberichterstattung der Konzerngesellschaften erfolgt bis einschließlich 31. Dezember 2024 über das Reporting-System SAP-BPC, ab dem 01. Januar 2025 über das Reporting System OneStream.

Entsprechend der regionalen Segmentierung der SAF-HOLLAND wird die fachliche Verantwortung für den Finanzbereich sowohl von den Finanzverantwortlichen in der Konzernobergesellschaft als auch von den regionalen CFOs für die jeweilige Region getragen. Sie sind in die Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften eingebunden. Die übergreifende Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften wird durch die Zentralabteilung Group Consolidation und Controlling wahrgenommen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich ist. Die Erstellung des Konzernlageberichts liegt in der Verantwortung der Zentralabteilung Investor Relations, die ebenfalls direkt an den Finanzvorstand der SAF-HOLLAND berichtet.

Die von den Gruppengesellschaften der SAF-HOLLAND verwendeten Finanzbuchhaltungssysteme werden sukzessive vereinheitlicht.

ANGEMESSENHEIT UND WIRKSAMKEIT DES GESAMTEN RISIKOMANAGEMENT- UND INTERNEN KONTROLLSYSTEMS[1]

Das Risikomanagementsystem von SAF-HOLLAND basiert auf dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO). Die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS wird in regelmäßigen Prüfungen durch die Konzernrevision geprüft. Die Prüfungen erfolgen dabei im Rahmen einer risikoorientierten Prüfungsplanung. Festgestellte Schwachstellen werden erfasst und eine Überprüfung der Maßnahmen zur Behebung der Schwachstellen erfolgt durch die Konzernrevision.

Die Risikomanagementverantwortlichen arbeiten kontinuierlich und strukturiert an Verbesserungen. In den wichtigsten Gesellschaften erfolgen quartalsweise zusätzlich ergänzende interne Prüfungen mithilfe eines strukturierten Review-Protokolls für die wesentlichen Kontrollfelder. Der Umfang und damit die Aussagekraft dieser Prüfungen wurde im Geschäftsjahr erweitert und in ein konzernweites, IT-gestütztes IKS-Tool überführt.

[1] Bei den Angaben in diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtsfremde Angaben, die nicht Gegenstand der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers sind.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Das IKS für die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung von SAF-HOLLAND ist darauf ausgerichtet, Prozessrisiken mit Auswirkungen auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung auf ein für das Unternehmen akzeptables Niveau zu reduzieren. Ein effektives IKS ist erforderlich, um die Funktionalität aller wesentlichen Geschäftsprozesse sicherzustellen.

Der Vorstand hat sich verpflichtet, das IKS kontinuierlich zu stärken und die Richtlinien, Verfahren und Prozesse zu verbessern, um den Stakeholdern hinreichende Sicherheit zu geben, dass die Organisation ihre Ziele in Bezug auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, die operative Effizienz und die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften erreichen kann. Das verbesserte IKS profitiert von Selbstbeurteilungen und einer kontinuierlichen Überwachung der Kontrollen. Interne Kontrollen sind ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsbetriebs. Das Management, als erste Instanz, ist und bleibt für ein solides Kontrollumfeld verantwortlich.

Die IKS-Richtlinie von SAF-HOLLAND regelt und dokumentiert die Grundprinzipien, den Aufbau und die Verfahren des bestehenden IKS. Die Richtlinie beschreibt die Verantwortlichkeiten und Rollen sowie den IKS-Prozess und die Berichterstattung. Hierzu gehören zum Beispiel eine Risiko- und Auswirkungsanalyse, die Definition interner Kontrollen, welche von den verschiedenen Bereichen und Tochtergesellschaften des Konzerns zu befolgen sind, die Bewertung und Überprüfung von Kontrollpunkten, die Kontrolldurchführung und deren Dokumentation. Quartalsweise müssen die Kontrollen gemeldet und in der IKS-Software des Konzerns dokumentiert werden.

Dem Vorstand von SAF-HOLLAND liegen keinerlei Hinweise vor, dass das Risikomanagementsystem und das Interne Kontrollsystem zum 31. Dezember 2024 nicht angemessen oder wirksam gewesen wären.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB als das zentrale Instrument der Corporate-Governance-Berichterstattung vor. Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung über die Corporate Governance von SAF-HOLLAND.

Bei SAF-HOLLAND steht Corporate Governance für eine verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -überwachung, die sämtliche Bereiche des Konzerns einbezieht. Transparente Berichterstattung und Unternehmenskommunikation, eine an den Interessen aller Stakeholder ausgerichtete Unternehmensführung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern sowie die Einhaltung geltenden Rechts sind wesentliche Eckpfeiler dieser Unternehmenskultur.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Unternehmenswebsite unter https://corporate.safholland.com/de/ezu öffentlich abrufbar.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN SOWIE ERLÄUTERNDER BERICHT

Im Folgenden sind die nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. §§ 289a, 315a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2024 dargestellt.

I. ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der SAF-HOLLAND SE belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 45.394.302,00 Euro und war eingeteilt in 45.394.302 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden.

II. BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht kann gesetzlichen Beschränkungen unterliegen, zum Beispiel aus § 136 Abs. 1 AktG. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, etwa aus Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

III. 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE BETEILIGUNGEN

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen der Gesellschaft keine Meldungen über eine Beteiligung am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreitet, vor.

IV. AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

V. BETEILIGTE ARBEITNEHMER

Arbeitnehmer, die SAF-HOLLAND Aktien halten, üben ihre Kontrollrechte aus Aktien wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung aus.

VI. GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den jeweiligen Bestimmungen des geltenden europäischen und deutschen Rechts, einschließlich der SE-Verordnung sowie des Aktiengesetzes, und der Satzung.

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands richten sich nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. § 84 AktG. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen; der Aufsichtsrat kann eine höhere Zahl an Vorstandsmitgliedern bestimmen (§ 8 Abs. 1 der Satzung). Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt; Wiederbestellungen sind zulässig (§ 8 Abs. 3 der Satzung). Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher ernennen (§ 8 Abs. 2 Satz 2 der Satzung). Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so kann gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. § 85 AktG in dringenden Fällen eine gerichtliche Bestellung erfolgen.

Änderungen der Satzung richten sich nach Art. 59 SE-VO, § 179 AktG und der Satzung. Gemäß § 21 Abs. 3 Satz 2 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen der Hauptversammlung bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der Hauptversammlung. Sofern das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (§ 21 Abs. 3 Satz 3 der Satzung). Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG und § 13 Abs. 3 der Satzung).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

VII. BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum Ablauf des 10. Juni 2029 einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um bis zu insgesamt 9.078.860,00 Euro durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I). Mit gleichem Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 wurde das Genehmigte Kapital 2020, das die außerordentliche Hauptversammlung vom 20. Mai 2020 beschlossen hatte, aufgehoben.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einem oder mehreren Kredit- oder Wertpapierinstitut(en) oder sonstigen Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (sog. mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2024/I auszuschließen,

a) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;

b) soweit es erforderlich ist, um Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend gemeinsam „Schuldverschreibungen“), die mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgestattet sind und die von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen ausgegeben wurden oder werden, ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustünde, oder soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht bezüglich solcher Schuldverschreibungen ausübt, ganz oder teilweise Aktien der Gesellschaft anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages zu gewähren;

c) zur Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen, insbesondere – aber ohne Beschränkung hierauf – im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Zwecke des (auch mittelbaren) Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzernunternehmen, oder zur Bedienung von Schuldverschreibungen, die gegen Sacheinlagen ausgegeben werden;

d) zur Ausgabe von Aktien gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreitet, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – wenn dieser Betrag geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung des Genehmigten Kapitals 2024/I. Auf diese Begrenzung von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, (i) die während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2024/I in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden sowie (ii) die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgegeben werden oder auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2024/I unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Die Ausgabe von Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre darf nach dieser Ermächtigung im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2024/I nur erfolgen, wenn auf die Summe der neuen Aktien zusammen mit Aktien, die von der Gesellschaft während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2024/I unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben oder übertragen werden oder aufgrund einer während der Laufzeit des Genehmigten Kapitals 2024/I auf der Grundlage der Ausnutzung einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts begebenen Wandelschuldverschreibung und/oder Optionsschuldverschreibung auszugeben sind, rechnerisch ein Anteil am

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Grundkapital der Gesellschaft von insgesamt nicht mehr als 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft entfällt, und zwar sowohl zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch – wenn dieser Betrag geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand von der Ermächtigung zu einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2024/I keinen Gebrauch gemacht. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2024 auch keinen Gebrauch von der Ermächtigung zu einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2020 gemacht.

BEDINGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 10. Juni 2029 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel-, Options- und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (zusammen „Schuldverschreibungen“) mit oder ohne Laufzeitbegrenzung im Gesamtnennbetrag von bis zu 350.000.000,00 Euro zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte zum Bezug von bis zu 9.078.860 auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 9.078.860,00 Euro nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren und/oder in den Bedingungen der Schuldverschreibungen Pflichten zur Wandlung der jeweiligen Schuldverschreibung in solche Aktien zu begründen. Die Schuldverschreibungen können gegen Bar- oder Sacheinlage ausgegeben werden.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Schuldverschreibungen zu. Das Bezugsrecht kann auch mittelbar gewährt werden, indem die Schuldverschreibungen von einem oder mehreren Kredit- oder Wertpapierinstitut(en) oder sonstigen Unternehmen im Sinne von § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Werden Schuldverschreibungen von einem Konzernunternehmen ausgegeben, hat die Gesellschaft die Gewährung der gesetzlichen Bezugsrechte für Aktionäre der Gesellschaft gemäß Vorstehendem sicherzustellen.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen auszuschließen:

a) für Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben;

b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von bereits zuvor ausgegebenen Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft bzw. den Gläubigern von mit Wandlungspflichten ausgestatteten Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach der Ausübung dieser Wandlungs- oder Options-rechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungspflichten als Aktionär zustünde;

c) soweit Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Optionsrecht bzw. Wandlungspflicht gegen Barleistung ausgegeben werden sollen und der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen mit Wandlungs- und/oder Optionsrecht bzw. Wandlungspflicht nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss gilt jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Wandlungs- und Optionsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht auszugebenden Aktien insgesamt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von nicht mehr als 10 % des Grundkapitals, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – sollte dieses geringer sein – im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung, entfällt („Höchstbetrag“). Von dem Höchstbetrag ist der anteilige Betrag des Grundkapitals abzusetzen, der auf neue oder auf zuvor erworbene eigene Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die aufgrund von Options- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten bezogen werden können oder müssen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden;

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

d) soweit Schuldverschreibungen gegen Sacheinlage ausgegeben werden (insbesondere von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Wirtschaftsgütern, einschließlich Forderungen), sofern der Wert der Sachleistung in einem angemessenen Verhältnis zum Marktwert der Schuldverschreibungen steht.

Soweit Gewinnschuldverschreibungen ohne Wandlungsrecht, Optionsrecht oder Wandlungspflicht ausgegeben werden, wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, wenn diese Gewinnschuldverschreibungen obligationsähnlich ausgestattet sind, d. h. keine Mitgliedschaftsrechte in der Gesellschaft begründen, keine Beteiligung am Liquidationserlös gewähren und die Höhe der Verzinsung nicht auf Grundlage der Höhe des Jahresüberschusses, des Bilanzgewinns oder der Dividende berechnet wird. Außerdem müssen in diesem Fall die Verzinsung und der Ausgabebetrag der Gewinnschuldverschreibungen den zum Zeitpunkt der Begebung aktuellen Marktkonditionen für vergleichbare Mittelaufnahmen entsprechen.

Der Vorstand hat im Rahmen einer Selbstverpflichtung erklärt, aufgrund der vorstehenden Ermächtigung Schuldverschreibungen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre nur auszugeben, wenn die Summe der neuen Aktien, die aufgrund solcher Schuldverschreibungen auszugeben sind, zusammen mit Aktien, die von der Gesellschaft während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben oder übertragen werden oder aufgrund einer während der Laufzeit dieser Ermächtigung auf der Grundlage der Ausnutzung einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts begebenen Schuldverschreibung auszugeben sind, rechnerisch einen Anteil von insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 hat zur Gewährung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 ausgegeben worden sind, ein Bedingtes Kapital 2024/I von bis zu 9.078.860,00 Euro geschaffen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und von der Ermächtigung zu einer Kapitalerhöhung aus dem Bedingten Kapital 2024/I keinen Gebrauch gemacht.

ERWERB EIGENER AKTIEN

Die SAF-HOLLAND SE darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung durch die Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 10. Juni 2021 hat die ordentliche Hauptversammlung Folgendes beschlossen:

a) Die Gesellschaft ist bis zum 9. Juni 2026 ermächtigt, im Rahmen der gesetzlichen Grenzen eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft erworben hat und die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen.

   Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden.

   Der Erwerb der eigenen Aktien darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Eingehen der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- bzw. um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Bei einem öffentlichen Kaufangebot bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots um nicht mehr als 10 % über- bzw. um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots angepasst werden. In diesem Fall bestimmt sich der maßgebliche Kurs nach dem Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Handelstag der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Veröffentlichung der Anpassung; die 10 %-Grenze für das Über- bzw. die 20 %-Grenze für das Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Volumen des Angebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Angeboten kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Annahme des Angebots bzw. die bei einer Aufforderung zur Abgabe von Angeboten abgegebenen Angebote der Aktionäre dieses Volumen überschreitet bzw. überschreiten, muss der Erwerb bzw. die Annahme unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Ein bevorrechtigter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre vorgesehen werden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots kann weitere Bedingungen vorsehen.

b) Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

aa) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder mittels eines Angebots an sämtliche Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Eingehung der Verpflichtung zur Veräußerung der Aktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung (die „Höchstgrenze“). Auf diese Höchstgrenze sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital gemäß §§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ferner sind auf diese Höchstgrenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) ausgegeben wurden bzw. noch ausgegeben werden können, sofern die zugrundeliegenden Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

bb) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder mittels Angebot an sämtliche Aktionäre veräußert werden, soweit dies gegen Sachleistung Dritter, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen einlagefähigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

oder ihre Konzerngesellschaften, geschieht oder zur Erfüllung von Umtauschrechten oder -pflichten von Inhabern bzw. Gläubigern aus von der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen der Gesellschaft ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) erfolgt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist jeweils ausgeschlossen.

cc) Die erworbenen eigenen Aktien können ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

c) Die Ermächtigungen unter lit. b) erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben wurden.

d) Die Ermächtigungen unter lit. b) können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, die Ermächtigungen gemäß lit. b), aa) und bb) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

e) Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

VIII. WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS STEHEN

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2015, 2020, 2022, 2023 und 2024 je ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 200 Mio. Euro, 250 Mio. Euro, 176 Mio. Euro, 105 Mio. Euro und 100 Mio. Euro aufgenommen, welche in Abhängigkeit von der Laufzeit der einzelnen Tranchen zu unterschiedlichen Zeitpunkten fällig werden. Für das im Jahr 2015 aufgenommene Schuldscheindarlehen sind noch Tranchen in Höhe von 9 Mio. Euro und für das Schuldscheindarlehen von 2020 89 Mio. Euro ausstehend. Für sämtliche Schuldscheindarlehen sehen die Vertragsbedingungen im Falle eines Kontrollwechsels vor, dass jeder Kreditgeber innerhalb eines bestimmten Zeitraums nach Erhalt der Mitteilung über den Kontrollwechsel seinen Teil an dem jeweiligen Darlehen im Ganzen fällig stellen und die Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich gegebenenfalls aufgelaufener Zinsen und aller nach dem jeweiligen Schuldscheindarlehen weiteren geschuldeten Beträge (wie zum Beispiel ein Ausgleich für die wegen der vorzeitigen Rückzahlung ausgefallenen Zinsen) verlangen kann. Die Rückzahlung ist sofort fällig, im Falle des Schuldscheindarlehens von 2024 innerhalb von 30 Bankarbeitstagen nach dem Zugang der Anzeige über den Kontrollwechsel bei der Zahlstelle.

Die derzeit laufende Konsortialkreditvereinbarung über bis zu 550 Mio. Euro aus dem Jahr 2022 (verteilt auf den Term Loan A mit 150 Mio. Euro (vollständig getilgt), den Term Loan B mit 150 Mio. Euro (Restbetrag 94,4 Mio. Euro) sowie die gezogenen und nicht gezogenen revolvierenden Linien im Gesamtumfang von 250 Mio. Euro) enthält ebenfalls eine Vereinbarung für den Fall eines Kontrollwechsels. Die Gesellschaft hat in diesem Fall den Agenten unter der Konsortialkreditvereinbarung unverzüglich nach dem Kontrollwechsel von dem Ereignis in Kenntnis zu setzen. Nach Eintritt des Kontrollwechsels hat jeder Kreditgeber das Recht nach seiner Wahl, Inanspruchnahmen der von ihm unter der Konsortialkreditvereinbarung zur Verfügung gestellten Kreditlinien abzulehnen sowie alle von ihm gewährten Kreditlinien zu kündigen und alle nach dem jeweiligen Darlehensvertrag geschuldeten Beträge zuzüglich aufgelaufener Zinsen über den Agenten mit einer Frist von 10 Tagen fällig zu stellen, sofern er dies innerhalb eines Zeitraums von 30 Tagen dem Agenten anzeigt.

Die SAF-HOLLAND SE dient außerdem für zwei Darlehensverträge vom 13. Juni 2016 zusammen mit der SAF-HOLLAND Inc. als Garantiegeberin für die SAF-HOLLAND GmbH als Darlehensnehmerin gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG. Die Darlehen in Höhe von 25 Mio. Euro bzw. 10 Mio. Euro sind spätestens bis zum 26. Juni 2026 zu tilgen. Die Vertragsbedingungen der jeweiligen Darlehen sehen im Falle eines Kontrollwechsels vor, dass die Bank das Darlehen innerhalb einer Frist von 15 Tagen ab Zugang der Kontrollwech-

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Grundlagen des Konzerns
Wirtschaftsbericht
Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)
Nichtfinanzielle Aspekte
Prognosebericht
Risiko- und Chancenbericht
Erklärung zur Unternehmensführung
Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht
Nachtragsbericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

selmitteilung im Ganzen fällig stellen und die sofortige Rückzahlung des Darlehens zuzüglich gegebenenfalls aufgelaufener Zinsen und aller weiteren geschuldeten Beträge (wie zum Beispiel ein Ausgleich für die wegen der vorzeitigen Rückzahlung ausgefallenen Zinsen) verlangen kann.

Im Jahr 2021 hat die SAF-HOLLAND GmbH ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 10 Mio. Euro bei der Oldenburgischen Landesbank AG aufgenommen. Auch für dieses Darlehen ist die SAF-HOLLAND SE einer der Garantiegeber. Für den Fall des Kontrollwechsels sieht dieser Vertrag unter § 12 eine rechtzeitige, für beide Seiten zufriedenstellende Einigung über die Fortsetzung des Darlehens vor.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Im Falle eines Kontrollwechsels hat jedes Vorstandsmitglied einmalig das Recht, das Amt mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende niederzulegen und den Dienstvertrag zu demselben Termin zu kündigen. Dieses Sonderkündigungsrecht besteht nur innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt, zu welchem dem Vorstandsmitglied der tatsächlich stattgefundene Kontrollwechsel bekannt geworden ist. Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages infolge eines Kontrollwechsels besteht kein Anspruch auf eine Abfindung.

IX. ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS

Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungsvereinbarungen für die Mitglieder des Vorstands vorsehen, wenn das Beschäftigungsverhältnis ohne wichtigen Grund oder aufgrund eines Übernahmeangebots beendet wird.

Es bestehen allerdings Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und einzelnen Angestellten in entsprechenden Fachabteilungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungsvereinbarungen für die Angestellten vorsehen, wenn das Beschäftigungsverhältnis in der jeweiligen Tätigkeit, unter bestimmten Voraussetzungen, mittelbar bedingt durch eine Übernahme endet. Diese Vereinbarungen sind, nach Einschätzung der Gesellschaft, von finanziell untergeordneter Bedeutung für die Gesellschaft und beinhalten eine Verlängerung der gesetzlichen Kündigungsfrist um weitere drei Monate oder/sowie die Zusicherung einer Abfindung in Höhe eines durchschnittlichen Bruttomonatsgehalts je Beschäftigungsjahr.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE (HGB)

Nichtfinanzielle Aspekte

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

Erklärung zur Unternehmensführung

Übernahmerelevante Angaben sowie erläuternder Bericht

Nachtragsbericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine für den Nachtragsbericht relevanten Ereignisse ergeben.

_Konzernabschluss

106 Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
108 Konzernbilanz
109 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
110 Konzern-Kapitalflussrechnung
111 Konzernanhang
191 Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
193 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
200 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

TEUR	Anhang	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Umsatzerlöse	(5.1)	1.876.747	2.106.170
Umsatzkosten	(5.2)	–1.459.019	–1.693.411
Bruttoergebnis vom Umsatz		**417.728**	**412.759**
Sonstige Erträge	(5.3.1)	4.449	4.652
Sonstige Aufwendungen		–	–1.260
Vertriebskosten	(5.3.2)	–110.052	–103.128
Allgemeine Verwaltungskosten	(5.3.3)	–111.945	–111.999
Forschungs- und Entwicklungskosten	(5.3.4)	–39.001	–38.433
Betriebliches Ergebnis		**161.179**	**162.591**
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		270	1.224
Ergebnis vor Zinsen und Steuern		**161.449**	**163.815**
Finanzerträge	(5.3.5)	19.219	20.421
Finanzaufwendungen	(5.3.5)	–60.567	–62.532
Finanzergebnis	**(5.3.5)**	**–41.348**	**–42.111**
Ergebnis vor Steuern		**120.101**	**121.704**
Ertragsteuern	(5.4)	–41.874	–41.182
Periodenergebnis		**78.227**	**80.522**
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		77.349	79.933
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		878	589

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

TEUR

	Anhang	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Periodenergebnis		**78.227**	**80.522**
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		77.349	79.933
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		878	589
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs			
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Nettogewinn/-verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	(6.9)	–	996
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	(6.9)	8.436	963
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	(6.9)	–2.045	–275
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(6.9)	5.274	–20.658
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs		**11.665**	**–18.974**
Gesamtperiodenerfolg		**89.892**	**61.548**
davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Muttergesellschaft		88.913	61.196
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		979	352
(Un-)verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	**(7.2)**	**1,70**	**1,76**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

KONZERNBILANZ

TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023*
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte		**854.619**	**824.804**
Firmenwert	(6.1)	137.925	128.839
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(6.1)	302.371	298.356
Sachanlagen	(6.2)	358.567	344.411
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6.4)	13.024	11.608
Finanzielle Vermögenswerte	(6.5)	7.288	95
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(6.5)	26.191	17.596
Latente Steueransprüche	(5.4)	9.253	23.899
Kurzfristige Vermögenswerte		**857.250**	**837.339**
Vorräte	(6.6)	291.469	306.692
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6.7)	184.975	219.739
Forderungen aus Ertragsteuern		6.757	5.865
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(6.5)	62.869	53.397
Finanzielle Vermögenswerte	(6.5)	10.450	5.370
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6.8)	300.730	246.276
Bilanzsumme		**1.711.869**	**1.662.143**

TEUR	Anhang	31.12.2024	31.12.2023*
Passiva			
Summe Eigenkapital	**(6.9)**	**527.100**	**475.969**
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		**523.463**	**473.046**
Grundkapital		45.394	45.394
Kapitalrücklage		224.104	224.104
Bilanzgewinn		259.749	220.896
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		–5.784	–17.348
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		3.637	2.923
Langfristige Schulden		**673.022**	**814.917**
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6.10)	42.713	43.209
Sonstige Rückstellungen	(6.11)	17.755	20.716
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(6.12)	479.070	615.253
Leasingverbindlichkeiten	(6.3)	72.841	64.373
Sonstige Verbindlichkeiten	(6.14)	417	426
Latente Steuerschulden	(5.4)	60.226	70.940
Kurzfristige Schulden		**511.747**	**371.257**
Sonstige Rückstellungen	(6.11)	23.436	29.677
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(6.12)	205.010	13.415
Leasingverbindlichkeiten	(6.3)	17.284	13.798
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6.13)	185.381	228.630
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		13.138	7.869
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(6.14)	16.283	16.338
Sonstige Verbindlichkeiten	(6.14)	51.215	61.530
Bilanzsumme		**1.711.869**	**1.662.143**

* Angepasst gemäß IAS 8.42 (vgl. Abschnitt 2.5 im Konzernanhang).

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR

	31.12.2024						
	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend						
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust/ -gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital-veränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 6.9)
Stand 01.01.2024	**45.394**	**224.104**	**220.896**	**–17.348**	**473.046**	**2.923**	**475.969**
Periodenergebnis	–	–	77.349	–	77.349	878	78.227
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–	–	–	11.564	11.564	101	11.665
Gesamtperiodenerfolg	**–**	**–**	**77.349**	**11.564**	**88.913**	**979**	**89.892**
Dividende	–	–	–38.585	–	–38.585	–	–38.585
Aktienbasierte Vergütung	–	–	89	–	89	–	89
Transaktionen mit Minderheiten	–	–	–	–	–	–265	–265
Stand 31.12.2024	**45.394**	**224.104**	**259.749**	**–5.784**	**523.463**	**3.637**	**527.100**

TEUR

	31.12.2023						
	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend						
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust/ -gewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapital-veränderungen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamtes Eigenkapital (Anhang 6.9)
Stand 01.01.2023	**45.394**	**224.104**	**169.648**	**1.389**	**440.535**	**819**	**441.354**
Effekte aus Anpassung nach IAS 12*	**–**	**–**	**134**	**–**	**134**	**–**	**134**
Stand 01.01.2023	**45.394**	**224.104**	**169.782**	**1.389**	**440.669**	**819**	**441.488**
Periodenergebnis	–	–	79.933	–	79.933	589	80.522
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	–	–	–	–18.737	–18.737	–237	–18.974
Gesamtperiodenerfolg	**–**	**–**	**79.933**	**–18.737**	**61.196**	**352**	**61.548**
Dividende	–	–	–27.237	–	–27.237	–	–27.237
Transaktionen mit Minderheiten	–	–	–1.582	–	–1.582	–13.090	–14.672
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus Unternehmenszusammenschlüssen	–	–	–	–	–	14.842	14.842
Stand 31.12.2023	**45.394**	**224.104**	**220.896**	**–17.348**	**473.046**	**2.923**	**475.969**

*Weiterführende Informationen in Anhangsangabe 2,4

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	TEUR	Anhang	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
	Ergebnis vor Steuern		**120.101**	**121.704**
–	Finanzerträge	(5.3.5)	–19.219	–20.421
+	Finanzaufwendungen	(5.3.5)	60.567	62.532
+/–	Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6.4)	–270	–1.224
+/–	sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	(7.3)	–3.154	4.433
+	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(5.3.7)	89.001	76.325
+	Wertminderung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen	(5.3.7)	1.955	4.893
+	Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	(6.6)/ (6.7)	10.812	9.953
+/–	Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen		–5.044	15.972
+/–	Veränderung der sonstigen Vermögenswerte		–21.149	–3.497
+/–	Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		–18.770	–15.250
+/–	Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen		–271	–153
+	erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6.4)	578	4.300
	Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital		**215.137**	**259.567**
+/–	Veränderung der Vorräte		32.155	–20.150
+/–	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1]		54.743	1.837
+/–	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–57.363	20.053
	Veränderung des Net Working Capital		**29.535**	**1.740**
	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen		**244.672**	**261.307**
–	gezahlte Ertragsteuern	(5.4)	–44.020	–58.581
	Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		**200.652**	**202.726**
	Cashflow aus Investitionstätigkeit			
–	Erwerb von Sachanlagevermögen	(6.2)	–48.505	–54.893
–	Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	(6.1)	–8.940	–6.791
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen		3.306	1.679
–	Auszahlung für sonstige finanzielle Vermögenswerte		–6.529	–
–	Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	(3)	–39.810	42.579
+	erhaltene Zinsen		3.054	3.643
	Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit		**–97.424**	**–13.783**
	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
–	an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	(6.9)	–38.585	–27.237
+	Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Finanzschulden	(6.12)	100.000	105.000
–	Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	(6.12)	–68.000	–208.125
–	gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen	(6.12)	–240	–182
+/–	Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	(7.1)	–365	1.025
–	Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(7.1)	–16.794	–12.566
–	Zinszahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasing		–4.622	–2.543
–	gezahlte Zinsen		–33.866	–36.315
+/–	Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	(6.12)	13.694	14.746
+/–	Transaktionen mit Minderheiten	(6.9)	–265	–14.672
	Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**–49.043**	**–180.869**
	Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		**54.185**	**8.074**
+/–	wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		269	–5.258
	Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	**(6.8)**	**246.276**	**243.460**
	Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	**(6.8)**	**300.730**	**246.276**

Zum 31. Dezember 2024 und 2023 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft (vgl. Abschnitt 6.7 im Konzernanhang).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

KONZERNANHANG

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024.

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die SAF-HOLLAND SE mit Sitz in Bessenbach, Hauptstraße 26, ist die oberste Muttergesellschaft des SAF-HOLLAND-Konzerns. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgericht Aschaffenburg unter der Registernummer HRB 15646 eingetragen.

Der SAF-HOLLAND-Konzern zählt zu den international führenden Herstellern von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten, vor allem für Trailer, Lkw und Busse. Die Produktpalette umfasst unter anderem Achs- und Federungssysteme für Trailer sowie Sattelkupplungen und Kupplungssysteme für Lkw, Anhänger und Sattelauflieger als auch Brems- und EBS-Systeme.

Die Aktien des Unternehmens sind im SDAX der Frankfurter Börse notiert.

Der Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE wurde am 12. März 2025 vom Vorstand aufgestellt und soll nach dessen Prüfung und Billigung durch den Aufsichtsrat am 14. März 2025 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SAF-HOLLAND SE für das Geschäftsjahr 2024 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Unter https://corporate.saf-holland.com/de/investor-relations stehen der Jahresabschluss 2024 der SAF-HOLLAND SE ebenso wie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht als Download zur Verfügung.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

2.1 GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon sind ausgenommen Eigenkapitalinstrumente und derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

In der Bilanz werden kurz- und langfristige Vermögenswerte sowie kurz- und langfristige Schulden ausgewiesen. Die Gesamtperiodenerfolgsrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Einzelne Posten in der Gesamtperiodenerfolgsrechnung und in der Bilanz sind zusammengefasst. Sie werden im Anhang gesondert ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

2.2 WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN, SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses hat das Management Annahmen und Schätzungen vorgenommen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen und Eventualschulden auswirken. Aufgrund der derzeit schwer absehbaren Folgen des Ukraine- und Nahost-Konflikts sowie anderer politischer und wirtschaftspolitischer Unwägbarkeiten – wie unter anderem die Handelspolitik der neuen US-Administration – unterliegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Dies gilt insbesondere für die Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Cashflows im Rahmen der durchgeführten Firmenwert-Werthaltigkeitstests. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, was sich dann auf den Ansatz und die Höhe bilanzierter Vermögenswerte und Schulden – insbesondere den Firmenwert – auswirken kann. Die im Rahmen des Firmenwert-Werthaltigkeitstests durchgeführten Sensitivitätsanalysen lassen jedoch für alle drei Regionen EMEA, Amerika und APAC keine Anhaltspunkte für eine Wertberichtigung erkennen. Für weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Sensitivitäten verweisen wir auf Anhangsangabe 6.1.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Veränderungen von Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden grundsätzlich ergebniswirksam erfasst, sobald sie bekannt werden. Nachstehend werden die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein könnte, erläutert.

Wertminderung der Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte, ob Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einer Wertminderung unterliegen. Die Gruppe führte bislang zum 1. Oktober ihre jährlichen Werthaltigkeitstests für bilanzierte Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer durch. Die Gruppe beabsichtigt ihren jährlichen Wertminderungstest für bilanzierte Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Anlehnung an den Budgeterstellungsprozess nunmehr zum 31. Dezember durchzuführen. Vor diesem Hintergrund hat die Gruppe einen zusätzlichen Wertminderungstest zum 31. Dezember 2024 vorgenommen. Die Werthaltigkeitstests des Konzerns zum 1. Oktober und 31. Dezember basieren auf Berechnungen des erzielbaren Betrages, in deren Rahmen eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet wird. Die zukünftigen Cashflows werden aus dem vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzplan für die nächsten fünf Jahre abgeleitet. Cashflows jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz, von den erwarteten künftigen Mittelzu- und -abflüssen und der für Zwecke der Extrapolation verwendeten Wachstumsrate.

Den Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten Geschäftsentwicklung die vorliegenden Gegebenheiten ebenso wie die als realistisch eingeschätzte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Wesentliche Planungsannahmen basieren auf den von Marktforschungsunternehmen kommunizierten erwarteten Stückzahlen für den Truck- und Trailermarkt und auf Planungsgesprächen mit den wesentlichen Kunden der Gruppe. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrages verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte. Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages für die verschiedenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einschließlich einer Sensitivitätsanalyse werden in Anhangsangabe 6.1 genauer erläutert. Zum 31. Dezember 2024 betrugen die Buchwerte der Firmenwerte 137,9 Mio. Euro (Vj. 128,8 Mio. Euro) und die der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer 62,4 Mio. Euro (Vj. 62,3 Mio. Euro).

Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer

Die Bewertung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter Nutzungsdauer erfordert die Verwendung von Schätzungen für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes zum Erwerbszeitpunkt, insbesondere bei den im Zusammenhang mit einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten. Des Weiteren ist die erwartete Nutzungsdauer dieser Vermögenswerte zu bestimmen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und der Nutzungsdauer sowie die Werthaltigkeitstests bei Vorliegen von Anzeichen für eine Wertminderung basieren auf Ermessensentscheidungen des Managements. Zum 31. Dezember 2024 betrugen die Buchwerte der Sachanlagen 358,6 Mio. Euro (Vj. 344,4 Mio. Euro) und die der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer 239,9 Mio. Euro (Vj. 236,0 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in den Anhangsangaben 6.1 und 6.2 enthalten.

Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe von notierten Preisen in aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter die Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputfaktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte im hohen Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements. Ände-

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

rungen der getroffenen Annahmen könnten sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der Finanz- und Eigenkapitalinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf Anhangsangabe 7.1 verwiesen.

Ertragsteuern
Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze sowie der einschlägigen Verwaltungsauffassungen ermittelt und unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation durch Steuerpflichtige einerseits und lokale Finanzbehörden andererseits. Unterschiedliche Auslegungen von bestehenden oder neuen Steuergesetzen aufgrund von Steuerreformen oder anderen Steuergesetzgebungsverfahren können zu nachträglichen Steuerzahlungen für vergangene Jahre führen (zum Beispiel Verrechnungspreise); sie werden basierend auf der Einschätzung der Unternehmensleitung in die Betrachtung einbezogen.

Zu jedem Bilanzstichtag beurteilt der Konzern, ob die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Dies erfordert vom Management unter anderem die Beurteilung der Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Faktoren. Für diese Beurteilung wird das erwartete zu versteuernde Einkommen aus der Unternehmensplanung abgeleitet. Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern könnten sich vermindern, falls die geplanten steuerlichen Einkommen geringer ausfallen oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den zeitlichen Rahmen oder den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken.

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten Zinsvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass diese in der Zukunft zur Minderung des zu versteuernden Einkommens genutzt werden können. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge 21,3 Mio. Euro (Vj. 23,4 Mio. Euro). Der Betrag der steuerlichen Verlustvorträge, auf die keine aktive latente Steuer gebucht wurde, belief sich auf 57,9 Mio. Euro (Vj. 73,7 Mio. Euro). Darüber hinaus wurden zum 31. Dezember 2024 keine latenten Steuern auf steuerliche Zinsvorträge aktiviert (Vj. 1,6 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 5.4 dargestellt.

Leasingverbindlichkeiten
Die Schätzung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen nach IFRS 16 basiert auf der unkündbaren Grundmietzeit des Leasingverhältnisses sowie der Einschätzung der Ausübung bestehender Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Festlegung der Laufzeiten sowie der verwendeten Diskontierungszinssätze hat Einfluss auf die Höhe der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen und für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeitsraten, den künftigen Rentensteigerungen und erwarteten Fluktuationen sowie den Trends der Kosten im Gesundheitsbereich. Alle Annahmen werden zum Bilanzstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen in der jeweiligen Währung mit mindestens AA-Rating. Ferner werden keine Anleihen berücksichtigt, die größere Ausfallrisiken beinhalten oder im Vergleich zu anderen Anleihen in ihrer Risikoeinstufung viel höhere oder niedrigere Erträge bieten (statistische Ausreißer). Die Anleihen werden durch Extrapolation an die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen angepasst. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten sowie kurzfristigen Rentenanpassungen für das jeweilige Land sowie auf der Ausgestaltung des leistungsorientierten Plans.

Entsprechend der langfristigen Ausrichtung der Pensionspläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

42,7 Mio. Euro (Vj. 43,2 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse, sind in Anhangsangabe 6.10 dargestellt.

Sonstige Rückstellungen
Die Erfassung und Bewertung von sonstigen Rückstellungen basiert auf Schätzungen der Wahrscheinlichkeit des künftigen Abflusses von Leistungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten und Umständen, die zum Bilanzstichtag bekannt waren. Aufgrund dessen kann der Abfluss der tatsächlichen Leistungen von der Höhe der sonstigen Rückstellungen abweichen.

Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die sonstigen Rückstellungen auf 41,2 Mio. Euro (Vj. 50,4 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 6.11 dargestellt.

Garantien und Gewährleistungen
Die Rückstellung für Garantien und Gewährleistungen wird auf der Basis von Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag für die in Umlauf gebrachten Produkte gebildet. Aus diesem Grund können die tatsächlichen Zahlungsmittelabflüsse von den als Rückstellung für Garantien und Gewährleistungen erfassten Beträgen abweichen. Die Rückstellung für Garantien und Gewährleistungen ist in den sonstigen Rückstellungen enthalten und beträgt zum Stichtag 20,5 Mio. Euro (Vj. 27,7 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 6.11 dargestellt.

Variable Vergütung
Die Kosten aus der Gewährung von Share Units (Wertsteigerungsrechten) an Mitglieder des Vorstands und bestimmte Führungskräfte werden im Konzern zunächst mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertsteigerungsrechte zum Zeitpunkt der Gewährung angesetzt und nachfolgend an jedem Bilanzstichtag sowie zum Erfüllungstag neu bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwertes variabler Vergütungen muss ein geeignetes Bewertungsverfahren bestimmt werden, wobei die Auswahl des Modells von der Ausgestaltung der Bedingungen der Verträge abhängt. In dieses Modell fließen im Rahmen der Schätzung des beizulegenden Zeitwertes verschiedene Inputparameter ein, für die Annahmen getroffen werden müssen. Hierbei handelt es sich insbesondere um die erwartete Optionslaufzeit, die Volatilität des Aktienkurses und die erwartete Dividendenrendite. Die Optionslaufzeit basiert auf der Restlaufzeit des Performance-Share-Unit-Plans.

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der Verpflichtungen 5,1 Mio. Euro (Vj. 5,1 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 6.11 dargestellt.

Derivative Finanzinstrumente
Sofern der beizulegende Zeitwert von in der Bilanz erfassten finanziellen Vermögenswerten und Schulden nicht mithilfe von Daten eines aktiven Marktes bestimmt werden kann, wird er unter der Verwendung von Bewertungsverfahren ermittelt. Die in das Modell eingehenden Größen stützen sich soweit möglich auf beobachtbare Marktdaten. Ist dies nicht möglich, stellt die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in gewissem Maße eine Ermessensentscheidung dar. Die Ermessensentscheidungen betreffen Parameter wie Liquiditätsrisiko, Kreditrisiko und Volatilität. Änderungen der Annahmen bezüglich dieser Faktoren könnten sich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente auswirken. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente 0,2 Mio. Euro (Vj. 0,3 Mio. Euro). Weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangsangabe 7.1 dargestellt.

Klimabezogene Aspekte
Der Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr überprüft, inwieweit sich klimabezogene Sachverhalte wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ausgewirkt haben. Diese können beispielsweise Auswirkungen auf die Werthaltigkeit von nichtfinanziellen Vermögenswerten und Vorräten, auf Nutzungsdauern und Restbuchwerte von Vermögenswerten sowie auf Eingangsfaktoren und Annahmen für die Bemessung von Nutzungswerten und beizulegende Zeitwerte haben.

Basierend auf der durchgeführten Überprüfung wurden keine wesentlichen Einflüsse von klimabezogenen Risikofaktoren auf die Berichterstattung identifiziert.

2.3 ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Konsolidierungsgrundsätze
Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SAF-HOLLAND SE und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Jahres. Die Abschlüsse der einbezogenen Tochtergesellschaften, der assoziierten Unternehmen und der Gemeinschaftsunternehmen werden unter Anwendung

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse und Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierten Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung in voller Höhe eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d. h. ab dem Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung eines Beteiligungsunternehmens liegt vor, wenn die SAF-HOLLAND SE unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen besitzt, den variablen Rückflüssen aus dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und die Fähigkeit besitzt, die variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens mittels ihrer Verfügungsmacht zu beeinflussen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Unternehmenszusammenschlüsse
Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Einbeziehung unter Anwendung der Erwerbsmethode. Danach bemessen sich die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs als Summe der übertragenen Gegenleistungen, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet der Erwerber die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst. Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird im Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwertes einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden ergebniswirksam erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der vom Erwerber zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert am Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Verliert das Mutterunternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, so werden folgende Schritte durchgeführt:

— Ausbuchung der Vermögenswerte (einschließlich Geschäfts- oder Firmenwert) und der Schulden des Tochterunternehmens,

— Ausbuchung des Buchwertes der Anteile ohne beherrschenden Einfluss an dem ehemaligen Tochterunternehmen,

— Ausbuchung der im Eigenkapital erfassten kumulierten Umrechnungsdifferenzen,

— Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der erhaltenen Gegenleistung,

— Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der verbleibenden Beteiligung,

— Erfassung der Ergebnisüberschüsse bzw. -fehlbeträge in der Gewinn- und Verlustrechnung,

— Umgliederung der auf das Mutterunternehmen entfallenden Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, erfolgt in Abhängigkeit vom konkreten Sachverhalt in die Gewinn und Verlust-Rechnung oder in die Gewinnrücklagen.

Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern durch Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse ausüben kann. Maßgeblicher Einfluss wird grundsätzlich angenommen, wenn der Konzern einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % hält.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinsame Vereinbarung, bei der die Parteien die gemeinschaftliche Führung über die Vereinbarung ausüben und Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzen. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich vereinbarte Teilhabe an der Beherrschung über eine Vereinbarung, die nur dann besteht, wenn Entscheidungen über die relevanten Aktivitäten die einstimmige Zustimmung der an der gemeinschaftlichen Führung beteiligten Partnerunternehmen erfordern.

Die Überlegungen, die zur Bestimmung des maßgeblichen Einflusses oder der gemeinschaftlichen Führung angestellt werden, sind mit denen vergleichbar, die zur Bestimmung der Beherrschung von Tochterunternehmen erforderlich sind. Die Einbeziehung der Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss im Wege der Equity-Methode endet zu dem Zeitpunkt, ab dem der Konzern nicht mehr maßgeblichen Einfluss ausübt bzw. nicht mehr die gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse ausüben kann. Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und dem assoziierten Unternehmen bzw. Gemeinschaftsunternehmen werden entsprechend dem Anteil an dem assoziierten Unternehmen bzw. Joint Venture eliminiert.

Die vollständige Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns ist unter Anhangsangabe 7.6 aufgeführt.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung des Mutterunternehmens und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst am Tag des Geschäftsvorfalls mit dem gültigen Kassakurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden im Periodenergebnis erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus dem Erwerb dieses ausländischen Geschäftsbetriebs resultieren, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die bei der Umrechnung entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital für diesen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst. Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, die Teil einer Nettoinvestition in einem ausländischen Geschäftsbetrieb sind, werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang ergebniswirksam erfasst.

Im Geschäftsjahr 2024 war keine funktionale Währung eines einbezogenen Unternehmens als hochinflationär im Sinne des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationsländern) klassifiziert.

Die wichtigsten funktionalen Währungen der ausländischen Geschäftsbetriebe sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Australischer Dollar	0,59804	0,61680	0,60990	0,61466
Brasilianischer Real	0,15501	0,18642	0,17228	0,18531
Chinesischer Renminbi	0,13156	0,12803	0,12865	0,13088
Indische Rupie	0,01123	0,01087	0,01105	0,01120
Kanadischer Dollar	0,66750	0,68327	0,67502	0,68554
Polnischer Zloty	0,23416	0,23039	0,23238	0,22036
Schwedische Krone	0,08720	0,09021	0,08749	0,08724
US-Dollar	0,96010	0,90425	0,92450	0,92493

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Firmenwert
Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren sollen. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Immaterielle Vermögenswerte
Einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswertes, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn der Konzern Folgendes nachweisen kann:

— die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswertes ermöglicht,

— die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen,

— die Erzielbarkeit eines künftigen wirtschaftlichen Nutzens,

— die Verfügbarkeit von Ressourcen für Zwecke der Fertigstellung des Vermögenswertes und

— die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig ermitteln zu können.

Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Bei den kapitalisierten Entwicklungskosten beginnt die Abschreibung mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und zu dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung überprüft, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen. Ferner werden die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode bei immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Die Abschreibungen werden unter der Aufwandskategorie erfasst, die der Funktion des immateriellen Vermögenswertes im Unternehmen entspricht.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf Wertminderungen überprüft. Auch die Nutzungsdauer dieser immateriellen Vermögenswerte wird jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zu begrenzter Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Für Marken, die im Rahmen eines Unternehmenserwerb erworben wurden, und die langfristig weitergeführt und zukünftig ausgebaut werden, wird eine unbestimmte Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Hingegen wurde für erworbene immaterielle Vermögenswerte wie Technologie und Kundenbeziehung oder Marken, die nicht langfristig weitergeführt werden, eine begrenzte wirtschaftliche Nutzungsdauer angenommen.

Die auf die immateriellen Vermögenswerte der Gruppe angewendeten Bilanzierungsgrundsätze stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

	Kundenbeziehung	Technologie	Aktivierte Entwicklungskosten	Marke	Servicenetz	Lizenzen und Software
Angewendete Abschreibungsmethode	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Keine Abschreibung oder lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer oder über den Zeitraum des Rechts
Nutzungsdauer	2 – 40 Jahre	8 – 13 Jahre	8 – 10 Jahre	Unbestimmt oder 10 - 20 Jahre	20 Jahre	3 – 10 Jahre

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Sachanlagen
Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Herstellungskosten für selbst erstellte Sachanlagen umfassen neben Material- und Fertigungseinzelkosten auch zurechenbare Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie durch die Fertigung bedingte Abschreibungen. Verwaltungskosten werden nur aktiviert, sofern ein direkter Herstellungsbezug besteht.

Laufende Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen werden sofort als Aufwand erfasst.

Kosten für den Ersatz von Komponenten oder für Generalüberholungen von Sachanlagen werden aktiviert, sofern die Ansatzkriterien hierfür erfüllt sind.

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen grundsätzlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Angewendete Abschreibungsmethode	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer	Lineare Abschreibung über die Nutzungsdauer
Nutzungsdauer	5 – 50 Jahre	3 – 15 Jahre	3 – 10 Jahre

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswertes resultierenden Gewinne und Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Fremdkapitalkosten
Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögenswertes zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswertes aktiviert. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Leasingverhältnisse

Bei Vertragsabschluss beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis darstellt oder enthält. Für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, erfasst der Konzern ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit. Ausgenommen davon sind kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von höchstens zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte. Bei diesen Leasingverhältnissen erfasst der Konzern die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Miet- und Leasingaufwendungen.

Zum Bereitstellungsdatum (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der zugrunde liegende Leasinggegenstand zur Nutzung bereitsteht) erfasst der Konzern die Nutzungsrechte. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten, die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Laufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeit wird am Bereitstellungsdatum mit dem Barwert der zu Beginn des Leasingverhältnisses noch nicht gezahlten Leasingzahlungen bewertet und mit dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz diskontiert. Soweit dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, verwendet der Konzern seinen Grenzfremdkapitalzinssatz.

Die Leasingzahlungen beinhalten feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, und Beträge, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Die Leasingzahlungen umfassen ferner den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn hinreichend sicher ist, dass der Konzern sie auch tatsächlich wahrnehmen wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Variable Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Kurs abhängen, werden nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts einbezogen. Diese Zahlungen werden in der Periode, in der das auslösende Ereignis oder die auslösende Bedingung eintritt, als Aufwand erfasst.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird der Betrag der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem höheren Zinsaufwand Rechnung zu tragen, und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, wie etwa bei einer Änderung der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (zum Beispiel Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert, neu bewertet.

Im Rahmen von Leasingverträgen tritt der Konzern nicht als Leasinggeber auf.

Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen

Nach der Equity-Methode werden Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmens erfasst. Im Periodenergebnis wird der Anteil des Konzerns am Erfolg des assoziierten Unternehmens oder des Gemeinschaftsunternehmens gesondert ausgewiesen. Unmittelbar im Eigenkapital des assoziierten Unternehmens oder des Gemeinschaftsunternehmens ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen dargestellt. Firmenwerte, die aus dem Erwerb eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens entstehen, sind in den fortgeführten Beteiligungsbuchwerten der assoziierten bzw. gemeinschaftlich geführten Unternehmen enthalten und werden weder planmäßig abgeschrieben noch separat auf Werthaltigkeit getestet. Nach Anwendung der Equity-Methode stellt der Konzern fest, ob es notwendig ist, eine zusätzliche Wertminderung für die Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Anteile an

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen wertgemindert sein könnten. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des Anteils und dem Buchwert für diesen Anteil als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten
Eine Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt bei Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer mindestens einmal jährlich zum 1. Oktober eines jeden Geschäftsjahres. Zukünftig wird der jährliche Wertminderungstest zum 31. Dezember erfolgen. Aufgrund dieser Umstellung wurde für das Geschäftsjahr 2024 ein zusätzlicher Wertminderungstest zum 31. Dezember 2024 durchgeführt. Wann immer darüber hinaus konkrete Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, erfolgt eine zusätzliche Überprüfung der Werthaltigkeit. Bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer sowie bei Sachanlagen und sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit nur bei Vorliegen konkreter Anhaltspunkte.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzielt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt, das auf der Diskontierung künftiger Cashflows beruht. Zur Objektivierung der Ergebnisse werden Bewertungsmultiplikatoren, Börsenkurse börsengehandelter Anteile an Unternehmen oder andere zur Verfügung stehende Indikatoren für den beizulegenden Zeitwert herangezogen.

Sollte der Grund für eine in den Vorjahren erfasste Wertminderung wegfallen, wird der Buchwert des Vermögenswertes (der zahlungsmittelgenerierenden Einheit), mit Ausnahme des Firmenwertes, auf die neuerliche Schätzung des erzielbaren Betrages erhöht. Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert (die zahlungsmittelgenerierende Einheit) in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die vorzunehmende Wertaufholung erfolgt ergebniswirksam.

Finanzinstrumente
Finanzinstrumente
Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und beim anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte – erstmaliger Ansatz und Bewertung
Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert sowie im Falle eines finanziellen Vermögenswertes, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet.

Damit ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (*solely payments of principal and interest,* SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Folgebewertung
Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in vier Kategorien klassifiziert:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

— zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente),

— erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste (Schuldinstrumente),

— erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente) und

— erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss. Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

— Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und

— die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird. Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

— Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und

— die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Gewinne und Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden niemals in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstiger Ertrag erfasst, wenn der Rechtsanspruch auf Zahlung besteht, es sei denn, durch die Dividenden wird ein Teil der Anschaffungskosten des finanziellen Vermögenswertes zurückerlangt. In diesem Fall werden die Gewinne im sonstigen Ergebnis erfasst. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente werden nicht auf Wertminderung überprüft.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finan-

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

zielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes saldiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Diese Kategorie umfasst vor allem derivative Finanzinstrumente wie Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, die der Konzern zur Absicherung von Transaktionen abgeschlossen und nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung von Cashflows designiert hat.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswertes oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird hauptsächlich dann ausgebucht (d. h. aus der Konzernbilanz entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

— Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.

— Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet er, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihm verbleiben. Wenn er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst er den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang seines anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst der Konzern auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die der Konzern behalten hat, Rechnung getragen wird.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswertes und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (Expected Credit Loss, ECL). Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat ein Unternehmen eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Der Konzern geht bei einem finanziellen Vermögenswert von einem Ausfall aus, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhält, obwohl alle von ihm gehaltenen Kreditbesicherungen berücksichtigt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten – erstmaliger Ansatz und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Darlehen einschließlich Kontokorrentkrediten und derivativer Finanzinstrumente.

Folgebewertung

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Rückkaufs in der nahen Zukunft eingegangen wurden. Diese Kategorie umfasst auch vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 designiert sind. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst.

Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind. Der Konzern hat keine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Darlehen

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen. Weitere Informationen sind in Anhangsangabe 6.12 enthalten.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Bemessung des beizulegenden Zeitwertes

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswertes oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder:

— auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld oder

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

— auf dem vorteilhaftesten Markt für den Vermögenswert bzw. die Schuld, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist,

vonstattengeht.

Der Konzern muss Zugang zum Hauptmarkt oder zum vorteilhaftesten Markt haben.

Der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld bemisst sich anhand von Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung für den Vermögenswert bzw. die Schuld zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwertes eines nichtfinanziellen Vermögenswertes wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung des Vermögenswertes oder durch dessen Verkauf an einen anderen Marktteilnehmer, der für den Vermögenswert die höchste und beste Verwendung findet, wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

Der Konzern wendet Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichende Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwertes zur Verfügung stehen. Dabei ist die Verwendung maßgeblicher, beobachtbarer Inputfaktoren möglichst hoch und die nicht beobachtbarer Inputfaktoren möglichst gering zu halten.

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

Stufe 1: in aktiven Märkten für die identischen Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise

Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist

Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist

Bei Vermögenswerten oder Schulden, die auf wiederkehrender Basis im Abschluss erfasst werden, bestimmt der Konzern, ob Umgruppierungen zwischen den Stufen der Hierarchie stattgefunden haben, indem er am Ende jeder Berichtsperiode die Klassifizierung (basierend auf dem Inputparameter der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist) überprüft.

Für eine Analyse der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und weitere Einzelheiten dazu, wie Finanzinstrumente bewertet werden, wird auf Anhangsangabe 7.1 verwiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden sowohl zu dem Zeitpunkt, zu dem der entsprechende Vertrag abgeschlossen wird, als auch in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Im Konzern werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Zinsswaps und -caps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften, bei Zinsswaps und -caps aus zukünftigen Zinsänderungsrisiken und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme (Cashflows). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden laufzeitkongruente Zinssätze zugrunde gelegt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird sofort erfolgswirksam erfasst, es sei denn, das Derivat ist als Sicherungsinstrument im Rahmen des Hedge Accountings designiert und effektiv. Ein Derivat, das nicht als Sicherungsinstrument designiert wurde, ist zwingend als „zu Handelszwecken gehalten" einzustufen.

Zu Beginn der Sicherungsbeziehung legt der Konzern im Rahmen der Zielsetzungen des Risikomanagements sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Strategie im Hinblick auf die Absicherung fest. Dabei klassifiziert der Konzern die einzelnen Sicherungsinstrumente in Abhängigkeit von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhangs als Absicherung von beizulegenden Zeitwerten (Fair-Value-Hedge), von Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge) oder von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe. Des Weiteren wird sowohl beim Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig zu jeder neuen Berichtsperiode überprüft, ob das für die Sicherungsbeziehung designierte Sicherungsinstrument hinsichtlich der Kompensation der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes bzw. der Zahlungsströme des Grundgeschäfts gemäß dem abgesicherten Risiko in hohem Maße effektiv ist.

Put-Optionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in Übereinstimmung mit IAS 32.23 beim erstmaligen Ansatz zum Barwert der geschätzten Rückkaufpreise bewertet und als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen. Da IAS 32 keine Vorgaben macht, wie Verbindlichkeiten aus Put-Optionen mit unbekannten Ausübungszeitpunkten zu bewerten sind, wird für die Bewertung dieser sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt unterstellt.

Vorräte
Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der notwendigen Vertriebskosten.

Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, wurden wie folgt bilanziert:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	– Anschaffungskosten auf Basis eines gewogenen Durchschnitts
Fertige und unfertige Erzeugnisse	– direkt zuordenbare Material- und Fertigungskosten bzw. Leistungen sowie angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten basierend auf der normalen Kapazität der Produktionsanlagen (ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten) sowie produktionsbezogene Verwaltungs- und Verbringungskosten

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten.

Sonstige Rückstellungen
Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird ergebniswirksam nach Abzug der Erstattung ausgewiesen. Ist der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Finanzaufwand erfasst.

Variable Vergütung
Als Gegenleistung für die erbrachte Arbeit erhalten Mitglieder des Vorstands und bestimmte Führungskräfte des Konzerns eine variable Vergütung in Form von Share Units (Wertsteigerungsrechten), die nur in bar ausgeglichen werden können (sogenannte Transaktionen mit Barausgleich). Die Kosten, die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehen, werden zunächst unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden den Kosten der Funktionsbereiche zugeordnet. Für Wertsteigerungsrechte, die nicht ausübbar werden, wird kein Aufwand erfasst. Werden die Bedingungen einer Transaktion mit Barausgleich geändert, so werden diese Änderungen im Rahmen der Neubewertung am jeweiligen Bilanzstichtag berücksichtigt. Wird eine Transaktion mit Barausgleich annulliert, wird die entsprechende Verbindlichkeit erfolgswirksam ausgebucht.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne und ähnliche Verpflichtungen

Die Höhe der aus den leistungsorientierten Plänen resultierenden Verpflichtung wird gesondert für jeden Plan unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt. Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne beinhalten versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Erträge aus Planvermögen (soweit sie nicht im Nettozinsaufwand enthalten sind) sowie Effekte aus der Vermögenswertobergrenze (sogenanntes Asset Ceiling). Der Konzern erfasst Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne im sonstigen Ergebnis. Alle sonstigen Aufwendungen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen werden unmittelbar im Periodenergebnis erfasst.

Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam erfasst.

Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Der Wert eines Vermögenswertes beschränkt sich auf den Barwert eines etwaigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder in Form der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan. Soweit im Zusammenhang mit Fondsvermögen Zahlungsverpflichtungen aufgrund von Mindestdotierungsvorschriften für bereits erdiente Leistungen bestehen, kann dies auch zum Ansatz einer zusätzlichen Rückstellung führen, wenn der wirtschaftliche Nutzen eines sich unter Berücksichtigung der noch zu leistenden Mindestdotierungen ergebenden Finanzierungsüberhangs für das Unternehmen begrenzt ist.

Die Effekte von Planschließungen oder -kürzungen werden im Periodenergebnis in den Perioden erfasst, in denen die Kürzung oder Schließung stattfindet.

Im nordamerikanischen Teilkonzern bestehende Verpflichtungen zur Zahlung von medizinischen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden wegen ihres Versorgungscharakters den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugeordnet.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Verpflichtungen des Konzerns aus beitragsorientierten Versorgungsplänen werden ergebniswirksam innerhalb des betrieblichen Ergebnisses erfasst. Der Konzern hat nach Zahlung der Beiträge keine weiteren Verpflichtungen hieraus.

Andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Konzern gewährt seinen Mitarbeitern in Deutschland die Möglichkeit zum Abschluss eines Altersteilzeitvertrages. Es wird das sogenannte Blockmodell verwendet. Die Verpflichtungen aus dem Altersteilzeitmodell werden als langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer bilanziert.

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Der Konzern gewährt einer Anzahl von Mitarbeitern Jubiläumsleistungen für deren Betriebszugehörigkeit. Die entsprechenden Verpflichtungen werden mithilfe der Methode der laufenden Einmalprämien ermittelt.

Steuern

Tatsächliche Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bewerten, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden grundsätzlich auf temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz in der Bilanz und dem steuerlichen Wertansatz sowie für steuerliche Verlust- und Zinsvorträge angesetzt, mit Ausnahme

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

— der passiven latenten Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwertes sowie der aktiven und passiven latenten Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Vermögenswertes oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls weder das IFRS-Periodenergebnis noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und

— der latenten Steuern aus temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Anteilen an Joint Ventures stehen, die nicht angesetzt werden dürfen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Aktive latente Steuern werden nur angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der der Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen. Dabei werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht im Periodenergebnis, sondern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Der Konzern ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass er bei seinen Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da er üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen. Erlöse aus dem Verkauf von Gütern und Waren im OEM- und Aftermarket-Bereich werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergegangen ist, d. h. dieser an den Kunden ausgeliefert wurde und keine nicht erfüllte Verpflichtung verbleibt, die sich auf die Abnahme der Güter durch den Kunden auswirken könnte. Die Lieferung ist erfolgt, wenn die Güter unter Berücksichtigung der jeweiligen mit dem Kunden vereinbarten Incoterms an den Kunden übergeben wurden, die Risiken des Untergangs und des Verlustes auf den Kunden übertragen wurden und entweder der Kunde die Güter gemäß Kaufvertrag akzeptiert hat oder die Annahmebestimmungen erfüllt sind oder die Gruppe objektive Hinweise hat, dass alle Akzeptanzkriterien erfüllt sind. Die üblichen Zahlungsziele betragen 30 bis 120 Tage ab Lieferung. Der Konzern prüft, ob in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungsverpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss.

Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für erfolgte Lieferungen berücksichtigt der Konzern die Auswirkungen von variablen Gegenleistungen, das Bestehen signifikanter Finanzierungskomponenten, nicht zahlungswirksame Gegenleistungen und gegebenenfalls an Kunden zu zahlende Gegenleistungen. Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt der Konzern die Höhe der Gegenleistung, die ihm im Austausch für die Übertragung der Güter auf den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und nur dann in den Transaktionspreis einbezogen, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt, sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Einige Verträge über den Verkauf von Gütern und Waren räumen Kunden einen Mengenrabatt ein. Diese Mengenrabatte führen zu einer variablen Gegenleistung.

Der Konzern bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Diese sogenannten *assurance-type warranties* werden als Gewährleistungsrückstellungen erfasst.

Darüber hinaus bietet SAF-HOLLAND über seine Tochterfirma Axscend Ltd. Telematikgesamtlösungen an, die neben der Software auch die Hardware sowie den Installationsservice umfassen. Im Rahmen dieses anlaufenden

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Geschäftsmodels erzielte der Konzern Umsatzerlöse im mittleren einstelligen Millioneneurobereich. Die Nutzung der Telematiksoftware erfolgt als Software as a Service (SaaS), das heißt die Einräumung eines Rechts auf Nutzung von Softwarefunktionen in einer von Axscend beauftragten Drittanbieter gehosteten, cloudbasierten Infrastruktur.

Der Konzern betrachtet den Verkauf der Hardware sowie den Installationsservice also auch die Bereitstellung der Telematiksoftware als eigenständige Leistungsverpflichtungen, da der Kunde theoretisch von ihnen profitieren könnte, indem er die anderen Elemente anderswo erwirbt. Die Erlöse aus der Bereitstellung der Telematiksoftware werden über den Zeitraum erfasst, in dem die Leistungen erbracht wurden. Da die Nutzung der Telematiksoftware in der Regel über einen bestimmten Zeitraum eingeräumt wird, werden die Erlöse entsprechend der abgelaufenen Zeit und somit ratierlich über diesen Zeitraum vereinnahmt. Die Erlöse aus dem Verkauf der Hardware sowie die Erlöse aus den Installationsservices werden hingegen grundsätzlich zeitpunktbezogen erfasst.

Vertragsverbindlichkeiten resultieren vorwiegend aus vor der vollständigen Leistungserbringung fälligen Rechnungen oder vor der Umsatzrealisierung erhaltenen Zahlungen und betragen zum Stichtag 2,7 Mio. Euro. Die Vertragsverbindlichkeiten werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Zuge der Haldex-Akquisition kommt ein weiteres Geschäftsmodell in Bezug auf die Umsatzrealisierung zur Anwendung. In diesem Geschäftsmodell bereitet der Konzern Produkte des Unternehmens am Ende der jeweiligen Nutzungsdauer wieder auf und verkauft diese aufbereiteten Produkte im Aftermarket. Bei diesen Produkten handelt es sich um Produkte, die über ein gusseisernes Gehäuse/Kern verfügen, wie beispielsweise Luftscheiben-, Trommelbremsen, Bremsnachsteller oder Gestängesteller. Im Rahmen der Aufbereitung werden diese Produkte gereinigt und Verschleißteile ersetzt. Um Kunden dazu anzuregen, diese Altprodukte zur Wiederaufbereitung zurückzugeben, wird dem Kunden ein Rückgaberecht eingeräumt. Sofern das Produkt wieder aufbereitet werden kann, erhält der Kunde bei Rückgabe eine Gutschrift, deren Höhe vom Zustand des zurückgegebenen Produkts abhängt. Die Gutschrift kann der Kunde grundsätzlich nur beim Kauf neuer Produkte zum Abzug bringen. Da diese Gegenleistung bei Vertragsabschluss nicht feststeht, führt das Rückgaberecht zu einer variablen Gegenleistung. Basierend auf den Erfahrungen des Konzerns in der Vergangenheit wird im Zeitpunkt des ursprünglichen Verkaufsvorgangs eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe der erwarteten Rückerstattungen erfasst. Gleichzeitig erfasst der Konzern einen sonstigen Vermögenswert unter Anpassung der Umsatzkosten für sein Recht, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuholen. In Höhe der erwarteten Rückerstattung findet keine Umsatzrealisierung statt.

Der Konzern nimmt Erleichterungsvorschriften des IFRS 15 in Anspruch. Angaben in Bezug auf zum Stichtag noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen unterbleiben, da die ausstehenden Leistungsverpflichtungen Teil eines Vertrages mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu zwölf Monaten sind.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen zu verrechnen. Zuwendungen für einen Vermögenswert werden in der Bilanz als passivischer Abgrenzungsposten angesetzt und in gleichen Raten über die geschätzte Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes erfolgswirksam aufgelöst.

2.4 ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODENSTANDARDS

Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Die im Jahr 2020 und 2022 veröffentlichten Änderungen an IAS 1 enthalten Klarstellungen der Anforderungen an die Einstufung der Schulden als kurz- oder langfristig und schreiben neue Angaben zu langfristigen Schulden, die zukunftsbezogenen Nebenbedingungen (Covenants) unterliegen, vor. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Der Konzern verfügt über Bankdarlehen, die einer bestimmten Nebenbedingung (Covenants) unterliegen. Obwohl diese Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 als langfristig eingestuft sind, könnte ein zukünftiger Verstoß

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

gegen die entsprechende Nebenbedingung eine Rückzahlung der Verbindlichkeit vor dem vertraglichen Fälligkeitstermin erforderlich machen.

Aus den Standardänderungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Klassifizierung der Verbindlichkeiten.

Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Lieferantenvereinbarungen
Das IASB hat am 25. Mai 2023 die Änderung des IAS 7 und IFRS 7 veröffentlicht. Mit den Änderungen werden neue Angaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen eingeführt, die den Abschlussadressaten helfen sollen, die Auswirkungen solcher Vereinbarungen auf die Verbindlichkeiten und Cashflows sowie auf das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens zu beurteilen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion
Die Änderungen legen fest, dass der Verkäufer/Leasingnehmer bei der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit, die zu Laufzeitbeginn erwarteten Zahlungen so zu bestimmen hat, dass eine Gewinnrealisierung in Bezug auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht ausgeschlossen ist. In jeder Periode wird die Leasingverbindlichkeit um die jeweils zugrunde gelegten erwarteten Zahlungen reduziert und die Differenz zu den tatsächlichen Zahlungen erfolgswirksam erfasst.

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Diese Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

2.5 ANPASSUNG NACH IAS 8.42

Der Konzern hat eine rückwirkende Anpassung im Sinne des IAS 8.42 in Bezug auf die Abbildung eines Leasingverhältnisses vorgenommen. Zum 31. Oktober 2023 hätte eine Bilanzierung eines Leasingvertrages nach IFRS 16 erfolgen müssen, da die Bereitstellung des Nutzungsgegenstands zu diesem Zeitpunkt erfolgt ist.

Aufgrund dieser Anpassung nach IAS 8.42 im Zusammenhang mit der Abbildung des Leasingvertrages sind die Werte der Sachanlagen sowie der lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023 zu ändern.

Vor der Anpassung der Vorjahreszahlen betrugen die Sachanlagen zum 31. Dezember 2023 334,0 Mio. Euro, die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten betrugen 54,3 Mio. Euro bzw. 13,5 Mio. Euro. Nach der erfolgten Anpassung werden die Sachanlagen in Höhe von 344,4 Mio. Euro und die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 64,4 Mio. Euro bzw. 13,8 Mio. Euro ausgewiesen.

Aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen wurde auf eine Anpassung des Eigenkapitals und der Gewinn- und Verlust-Rechnung des Vorjahres verzichtet.

Darüber hinaus hat der Konzern eine weitere rückwirkende Anpassung im Sinne des IAS 8.42 in Bezug auf den bilanziellen Ausweis der kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte, der sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie der sonstigen Verbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten vorgenommen. Grundlage für die Anpassung war die Überprüfung der Klassifizierung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach der Definition des IAS 32.11. Daraus ergab sich eine wesentliche Korrektur der Darstellung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor.

In diesem Zuge wurde die Klassifizierung weitere Posten der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angepasst.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte wurden zum 31. Dezember 2023 in Höhe von 57,5 Mio. Euro bzw. 1,3 Mio. Euro. ausgewiesen. Nach der erfolgten Anpassung betragen die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2023 53,4 Mio. Euro bzw. 5,4 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte wurden zum 1. Januar 2023 in Höhe von 29,0 Mio. Euro bzw. 5,1 Mio. Euro. ausgewiesen. Nach der erfolgten Anpassung betragen die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte zum 1. Januar 2023 26,5 Mio.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Euro bzw. 7,6 Mio. Euro. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden zum 31. Dezember 2023 mit 77,7 Mio. Euro bzw. mit 0,1 Mio. Euro berichtet. Nach den erfolgten Umgliederungen werden die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nunmehr in Höhe von 61,5 Mio. Euro bzw. 16,3 Mio. Euro berichtet. Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden zum 01. Januar 2023 mit 52,1 Mio. Euro bzw. mit 2,7 Mio. Euro berichtet. Nach den erfolgten Umgliederungen werden die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sowie die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten zum 1. Januar 2023 in Höhe von 34,3 Mio. Euro bzw. 20,5 Mio. Euro berichtet.

2.6 VERÖFFENTLICHTE, JEDOCH NOCH NICHT VERPFLICHTEND ANZUWENDENDE STANDARDS

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen, welche für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevant sind, wurden vom International Accounting Standards Board (IASB) bereits verabschiedet, sind aber in der aktuellen Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. wurden von der Europäischen Union noch nicht anerkannt. Der Konzern hat beschlossen, die folgenden Standards, die bereits herausgegeben wurden, nicht frühzeitig anzuwenden. Die Umsetzung erfolgt spätestens im Jahr der erstmals verpflichtenden Anwendung.

IFRS 18: Darstellung und Angaben im Abschluss

IFRS 18 wird IAS 1 ersetzen und ist in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Der neue Standard führt die folgenden wesentlichen neuen Anforderungen ein:

- Unternehmen werden verpflichtet, alle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung in fünf Kategorien einzuteilen: die betriebliche Kategorie, die Investitions-Kategorie, die Finanzierungs-Kategorie, die Ertragsteuern-Kategorie und die Aufgegebene-Geschäftsbereiche-Kategorie. Unternehmen werden auch verpflichtet, eine neu definierte Zwischensumme „Betriebsergebnis“ darzustellen. Das Periodenergebnis der Unternehmen wird sich nicht ändern.
- Bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (sogenannte Management-defined Performance Measures, MPMs) werden in einer gesonderten Anhangsangabe im Abschluss angegeben.
- Es werden verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses eingeführt.

Darüber hinaus werden alle Unternehmen verpflichtet, das Betriebsergebnis als Startpunkt für die Kapitalflussrechnung zu verwenden, wenn sie den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode darstellen. Zurzeit bewertet der Konzern die möglichen Auswirkungen des neuen Standards, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, die Kapitalflussrechnung und die zusätzlichen Angabepflichten.

Änderungen an IAS 21: Fehlende Umtauschbarkeit

Die Änderungen verpflichten ein Unternehmen zur Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob bei einer Währung fehlende Umtauschbarkeit vorliegt und, sofern dies der Fall ist, bei der Bestimmung des zu verwendenden Wechselkurses und der erforderlichen Anhangsangaben. Die Änderung ist für die Geschäftsjahre, welche am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, anzuwenden.

Der Konzern geht nicht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird, da in der Regel keine Geschäfte in nicht umtauschbaren Währungen getätigt werden.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst neben dem Abschluss der SAF-HOLLAND SE sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Gesellschaften, über welche die SAF-HOLLAND SE eine unmittelbare oder mittelbare Beherrschung ausübt.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wie folgt verändert:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

UNTERNEHMENSERWERBE UND SONSTIGE VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES IM GESCHÄFTSJAHR 2024

UNTERNEHMENSERWERBE

Erwerb der IMS Group B.V. und IMS Group Steering Systems B.V.
Am 2. Januar 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile an ihrem niederländischen Vertriebspartner, der IMS Group B.V., sowie den Vertriebsspezialisten für Spezialachsen – IMS Group Steering Systems B.V. –, beide Gesellschaften mit Sitz in Barneveld, Niederlande, in einer einheitlichen Transaktion erworben. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit hat die SAF-HOLLAND GmbH die Kontrolle über die IMS Group B.V. und die IMS Group Steering Systems B.V. zum Erwerbszeitpunkt erlangt.

Die Erstkonsolidierung beider Gesellschaften wird gemäß IFRS 3 unter der Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Der Kaufpreis für beide Gesellschaften betrug 10,5 Mio. Euro in bar und wurde am 2. Januar 2024 beglichen. Vom Gesamtkaufpreis entfielen 10,3 Mio. Euro auf die IMS Group B.V. und 0,2 Mio. Euro auf die IMS Group Steering Systems B.V.

Die folgende Tabelle zeigt die Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5.659
Sachanlagen	607
Vorräte	6.365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.358
Sonstige Vermögenswerte	239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	425
Latente Steueransprüche	198
	20.851
Sonstige Rückstellungen	124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.767
Leasingverbindlichkeiten	599
Sonstige Verbindlichkeiten	3.818
Latente Steuern	1.392
	9.700
Summe des identifizierten Nettovermögens	**11.151**
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	–696
Übertragene Gesamtleistung	**10.455**

Der negative Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von –0,7 Mio. Euro wurde erfolgswirksam aufgelöst und unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Für die Berechnung des bereinigten EBIT wurde der Ertrag aus der Auflösung des negativen Geschäfts- und Firmenwertes adjustiert und unter den Restrukturierungs- und Transaktionskosten ausgewiesen. Ursächlich für den unter dem Marktwert liegenden Erwerbspreis für die IMS Group B.V. und die IMS Group Steering Systems B.V. war insbesondere, dass der Distributionsvertrag zwischen der IMS Group B.V. und der SAF-HOLLAND GmbH in absehbarer Zukunft ausgelaufen wäre und eine Fortsetzung dieses Vertrages als unwahrscheinlich erachtet wurde.

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 7,4 Mio. Euro.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
Abfluss von Zahlungsmitteln	10.455
Übernommene Zahlungsmittel	425
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	**10.030**

Die IMS Group B.V. und die IMS Group Steering Systems B.V. wurden der Region EMEA zugeordnet.

In der Zeit zwischen Abschluss der Transaktion am 2. Januar und dem 31. Dezember 2024 haben die beiden erworbenen Gesellschaften Nettoumsatzerlöse von 19,3 Mio. Euro und vor der Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten ein Nettoergebnis vor Steuern von 1,7 Mio. Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Erwerb der Softec Srl und Tecma Srl

Mit Wirkung zum 2. April 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile an der Softec Srl mit Sitz in Verona, Italien, übernommen. Die Softec ist eine Holdinggesellschaft, die ausschließlich 100 % der Anteile an der operativen Gesellschaft Tecma Srl mit Sitz in Verona, Italien, hält. Die Gesellschaft Tecma Srl ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Achssysteme und Fahrwerke für Spezialfahrzeuge und Schwerlastanwendungen. Ziel dieser Transaktion ist die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der Anwendungen für Spezialfahrzeuge. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit hat die SAF-HOLLAND GmbH die Kontrolle über die Softec Srl unmittelbar bzw. mittelbar über die Tecma Srl erlangt.

Die Erstkonsolidierung beider Gesellschaften wird gemäß IFRS 3 unter der Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Der Kaufpreis betrug 7,2 Mio. Euro in bar und wurde am 2. April 2024 beglichen.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.819
Sachanlagen	2.603
Vorräte	5.150
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.598
Sonstige Vermögenswerte	583
Finanzanlagen	70
Latente Steueransprüche	321
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.081
	18.225
Sonstige Rückstellungen	49
Pensionsrückstellungen	552
Bankverbindlichkeiten	6.586
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.053
Leasingverbindlichkeiten	1.449
Sonstige Verbindlichkeiten	2.377
Latente Steuern	1.342
	15.408
Summe des identifizierten Nettovermögens	**2.817**
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	4.394
Übertragene Gesamtleistung	**7.210**

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4,4 Mio. Euro umfasst nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, wie beispielsweise Umsatzsynergien, die hauptsächlich aus der Erweiterung des Produktportfolios resultieren, sowie Kostensynergien insbesondere im Bereich des Einkaufs.

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 3,8 Mio. Euro.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Zahlungsmittelabfluss aufgrund des Unternehmenserwerbs stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
Abfluss von Zahlungsmitteln	7.210
Übernommene Zahlungsmittel	1.081
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	**6.129**

Die Softec Srl und die Tecma Srl wurden der Region EMEA zugeordnet.

In der Zeit zwischen Abschluss der Transaktion am 2. April und dem 31. Dezember 2024 hat die Tecma Srl Umsatzerlöse von 11,9 Mio. Euro und vor der Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten ein Ergebnis vor Steuern von 0,3 Mio. Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Erwerb der Assali Stefen Srl und BFA Service Srl

Mit Wirkung zum 31. Juli 2024 hat die SAF-HOLLAND GmbH 100 % der Anteile an der Assali Stefen Srl sowie der BFA Service Srl - beide mit Sitz in Verona, Italien - in einer einheitlichen Transaktion übernommen. Assali Stefen Srl ist spezialisiert auf die Entwicklung und Fertigung von fahrwerksbezogenen Komponenten für Anhänger und Sattelauflieger sowie andere Spezialanwendungen. Bei der BFA Service Srl handelt es sich um einen Vertriebsspezialisten für Ersatzteile für Spezialanwendungen. Ziel dieser Transaktion ist die Erweiterung des Produktportfolios von Standard- und Spezialanwendungen. Aufgrund der Stimmrechtsmehrheit hat die SAF-HOLLAND GmbH die Kontrolle über beide Gesellschaften erlangt.

Die Erstkonsolidierung beider Gesellschaften wird gemäß IFRS 3 unter der Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Der Kaufpreis für beide Gesellschaften betrug 27,7 Mio. Euro. Hiervon wurde ein vorläufiger Kaufpreis in Höhe von 26,4 Mio. Euro in bar am 31. Juli 2024 beglichen. Im Zuge der Ermittlung des finalen Kaufpreises wurden 1,3 Mio. Euro zudem im Februar 2025 an die ehemaligen Eigentümer gezahlt. Vom Gesamtkaufpreis entfielen 16,3 Mio. Euro auf die Assali Stefen Srl und 11,4 Mio. Euro auf die BFA Service Srl.

Die folgende Tabelle zeigt die vorläufige Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten.

in TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.147
Sachanlagen	3.877
Vorräte	11.021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.604
Sonstige Vermögenswerte	977
Finanzanlagen	1.912
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.768
	37.306
Sonstige Rückstellungen	306
Pensionsrückstellungen	1.103
Bankverbindlichkeiten	731
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.967
Leasingverbindlichkeiten	2.430
Sonstige Verbindlichkeiten	1.710
Latente Steuern	2.090
	12.337
Summe des identifizierten Nettovermögens	**24.969**
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	2.774
Übertragene Gesamtleistung	**27.743**

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2,8 Mio. Euro umfasst nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte, wie beispielsweise Umsatzsynergien aus der Erweiterung des Produktportfolios sowie Kostensynergien im Bereich des Einkaufs.

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf 9,8 Mio. Euro.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

in TEUR	
Abfluss von Zahlungsmitteln	26.418
Übernommene Zahlungsmittel	2.768
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	**23.650**

In der Zeit zwischen Abschluss der Transaktion am 1. Juli und dem 31. Dezember 2024 hat die Assali Stefen Srl sowie die BFA Services Srl Umsatzerlöse von 13,7 Mio. Euro und vor der Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten ein Ergebnis vor Steuern von 0,1 Mio. Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Die im Zusammenhang mit den Akquisitionen angefallenen Transaktionskosten beliefen sich auf insgesamt 0,6 Mio. Euro. Die Transaktionskosten wurden erfolgswirksam in den Verwaltungskosten erfasst.

Wären die Akquisitionen bereits seit dem 1. Januar in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern in 2024 1.903,6 Mio. Euro beziehungsweise 122,4 Mio. Euro betragen.

SONSTIGE VERÄNDERUNGEN

Im Nachgang des Erwerbs der IMS Group B.V. und der IMS Group Steering Systems B.V. wurden die Gesellschaften in SAF-HOLLAND Benelux B.V. und in SAF-HOLLAND Steering B.V. umfirmiert.

Die Gesellschaften Haldex Wien GmbH, Österreich, SAF-HOLLAND Thailand Ltd., Thailand, sowie die SAF-HOLLAND Hong Kong Ltd., China, wurden mit ihrer Liquidation am 10. Mai 2024, 18. Juni 2024 bzw. 15. Dezember 2024 entkonsolidiert.

Aus der Entkonsolidierung ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ferner wurden im Zuge der fortlaufenden Integration der Haldex - Gruppe die Beteiligungen an der Haldex Sp.z.o.o., Polen, Haldex Italia Srl, Italien, und der Haldex Espana S.A., Spanien, konzernintern verkauft und im Anschluss auf die jeweilige SAF-HOLLAND Landesgesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung der Haldex Sp.z.o.o. auf die SAF-HOLLAND Polska Sp. z.o.o. wurde am 20. September 2024 abgeschlossen. Die Verschmelzung der Haldex Italia Srl auf die SAF-HOLLAND Italia Srl wurde mit der Eintragung in das Handelsregister am 3. September 2024 wirksam. Am 8. November 2024 wurde die Haldex Espana S.A. auf die SAF-HOLLAND Espana S.L.U. verschmolzen.

Darüber hinaus wurden die folgenden in Schweden ansässigen Gesellschaften - Haldex I Halmstad AB, die Haldex Traction Holding II AB, die Haldex Financial Services Holding AB, die Haldex Holding AB und die Haldex Financial Services AB - im Rahmen einer Aufwärtsverschmelzung zum 10. Dezember 2024 auf die Haldex AB, Schweden verschmolzen.

UNTERNEHMENSERWERBE UND SONSTIGE VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREIS IM GESCHÄFTSJAHR 2023

UNTERNEHMENSERWERBE

Erwerb der Haldex AB

Am 21. Februar 2023 stimmte die polnische Kartellbehörde der Übernahme des schwedischen Bremssystem- und EBS-Spezialisten Haldex AB durch SAF-HOLLAND SE ohne Auflagen zu. Zuvor hatten bereits die europäischen und amerikanischen Kartellbehörden ihr Einverständnis erklärt. Mit Abschluss des fusionskontrollrechtlichen Freigabeverfahrens hat SAF-HOLLAND SE die Kontrolle über die Haldex AB erlangt. Zum 21. Februar 2023 erfolgte dementsprechend die Einbeziehung der Haldex AB und deren Tochterunternehmen in den Konsolidierungskreis der SAF-HOLLAND SE.

Bereits am 8. Juni 2022 hatte SAF-HOLLAND SE ein Barangebot an die Aktionäre der schwedischen Haldex AB bekannt gegeben. Der Angebotspreis betrug 66 SEK je Aktie in bar.

Nach Ablauf der verlängerten Annahmefrist am 31. August 2022 hielt SAF-HOLLAND SE zum vorangegangenen Bilanzstichtag insgesamt 46.656.597 Haldex-Aktien, was circa 95,9 % der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien entsprach.

Aufgrund des zeitlichen Auseinanderfallens von Kaufpreiszahlung an die Aktionäre im August 2022 und Abschluss des fusionskontrollrechtlichen Freigabeverfahrens und der damit einhergehenden Kontrollerlangung im Februar 2023 wurde der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells abgeleitet. Zum

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Kontrollerwerbszeitpunkt betrug der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung 293,5 Mio. Euro.

Die Erstkonsolidierung der Haldex AB wurde gemäß IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durchgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Kaufpreisallokation und die zum Akquisitionszeitpunkt erfassten Werte der Hauptgruppen erworbener Vermögenswerte und übernommener Verbindlichkeiten:

TEUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Marke	22.071
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	153.625
Sachanlagen	120.870
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.754
Vorräte	97.036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.513
Vertragsvermögenswerte	6.295
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.506
Sonstige Vermögenswerte	28.211
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.579
	559.460
Latente Steuerschulden	34.412
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	117.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.770
Vertragsverbindlichkeiten	12.017
Leasingverbindlichkeiten	26.534
Sonstige Verbindlichkeiten	25.707
Pensionsrückstellungen	23.723
Sonstige Rückstellungen	10.427
Steuerverbindlichkeiten	2.468
	304.367
Summe des identifizierten Nettovermögens	**255.093**
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	–11.288
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	49.650
Übertragene Gesamtleistung	**293.455**

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrug zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 83,9 Mio. Euro.

Der Konzern hat die erworbenen Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen zum Zeitpunkt des Erwerbs bewertet. Die Nutzungsrechte wurden mit demselben Betrag wie die Leasingverbindlichkeiten bewertet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 49,7 Mio. Euro basiert im Wesentlichen auf Umsatz- und Kostensynergien. Umsatzsynergien werden insbesondere aus der Erweiterung des Produktportfolios erwartet. Kostensynergien sollen vor allem in den Bereichen Einkauf und allgemeine Verwaltung realisiert werden.

Durch den Zugang der Haldex AB zum Konsolidierungskreis des SAF-HOLLAND Konzerns wurden Zahlungsmittel in Höhe von 42,6 Mio. Euro übernommen.

Der Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb der Haldex-Aktien in Höhe von 286,5 Mio. Euro erfolgte im Jahr 2022.

Die im Zusammenhang mit der Akquisition angefallenen Transaktionskosten beliefen sich auf insgesamt 5,9 Mio. Euro, wovon 5,6 Mio. Euro im Jahr 2022 angefallen sind. Die Transaktionskosten wurden erfolgswirksam in den Verwaltungskosten erfasst.

Die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen wurden in Abhängigkeit von ihrem Sitz den Regionen EMEA, Amerika oder APAC zugeordnet.

In der Zeit zwischen Abschluss der Transaktion am 21. Februar und dem 31. Dezember 2023 hat die erworbene Haldex-Gruppe Umsatzerlöse von 399,4 Mio. Euro und vor der Berücksichtigung von Ergebniseffekten aus der Kaufpreisallokation und Integrationskosten ein Ergebnis vor Steuern von 13,8 Mio. Euro zum Konzernergebnis beigetragen.

Wäre die Akquisition bereits seit dem 1. Januar in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern für 2023 2.171,1 Mio. Euro beziehungsweise 122,9 Mio. Euro betragen.

SONSTIGE VERÄNDERUNGEN

Nach Abschluss des Barangebots an die Aktionäre der Haldex AB und der Freigabe der polnischen Kartellbehörde hielt SAF-HOLLAND circa 95,9% der ausstehenden Aktien der Haldex AB. Im Anschluss leitete SAF-HOLLAND ein zwangsweises Übernahmeverfahren nach schwedischem Aktienrecht ein, um alle im Rahmen des Angebots nicht angedienten Aktien zu erwerben. Das Übernahmeverfahren wurde am 28. Februar 2023 beendet. Die Übertragung der verbliebenen Minderheitsanteile an der Haldex AB an die SAF-HOLLAND SE erfolgte am 1. März 2023. Mit Abschluss des Übernahmeverfahrens hält SAF-HOLLAND sämtliche Anteile an der Haldex AB.

Im April 2023 hat die SAF-HOLLAND Inc. die ausstehenden 49% der Anteile an dem amerikanischen Hersteller von Reifendruck-Management-Systemen PressureGuard LLC für einen Kaufpreis von 2,5 Mio. Euro übernommen. Damit hält SAF-HOLLAND nun sämtliche Anteile an der PressureGuard LLC, nachdem das Unternehmen im ersten Quartal 2019 bereits 51% der Anteile erworben hatte.

Im Zuge der Integration der Haldex-Gesellschaften in den SAF-HOLLAND Konzern wurde die Beteiligung der Haldex AB, Schweden an der Haldex GmbH, Deutschland, an die SAF-HOLLAND SE verkauft und im Anschluss im Rahmen einer Seitwärtsverschmelzung zum 16. August 2023 auf die SAF-HOLLAND GmbH verschmolzen.

Ferner wurde im Zuge der Integration der Haldex-Gruppe die Haldex Brake Products AB, Schweden, zum 27. Dezember 2023 auf die Haldex AB, Schweden, verschmolzen.

Darüber hinaus wurden sämtliche Anteile an dem nach der at Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Joint Venture Haldex VIE (China) Electromechanical Brake Systems Co. Ltd. an den Joint-Venture-Partner für einen Kaufpreis von 0,7 Mio. Euro veräußert. Im Vorfeld des Verkaufs wurden die Anteile am Joint Venture Haldex VIE (Kunshan) auf die Haldex VIE (China) Electromechanical Brake Systems Co. Ltd. übertragen.

Nachdem die SAF-HOLLAND do Brazil Ltda. 2021 die ausstehenden 42,5% der Anteile an der KLL Equipamentos para Transporte Ltda. erworben hat, wurde die KLL Equipamentos para Transporte Ltda. im Rahmen einer Aufwärtsverschmelzung auf die SAF-HOLLAND do Brazil Ltda. verschmolzen.

4. SEGMENTINFORMATION

Die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung erfolgt über die Segmente EMEA, Amerika sowie APAC. Die drei Regionen decken dabei sowohl das Erstausrüstungsgeschäft als auch das Ersatzteilgeschäft ab.

Das Betriebsergebnis der Regionen wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Regionen zu bestimmen. Die Entwicklung der

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Regionen wird anhand des bereinigten Betriebsergebnisses (bereinigtes EBIT) bewertet. Dabei kann die Ermittlung des Betriebsergebnisses (EBIT) in bestimmter Hinsicht vom Konzernabschluss abweichen, da Sondereffekte wie beispielsweise Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aufgrund der Kaufpreisallokation (PPA), Wertaufholungen und -minderungen sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten und Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen wie auch sonstige Einmaleffekte wie beispielsweise die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Cyberattacke oder der Post-Merger-Integration nicht berücksichtigt werden (siehe folgende Tabelle). Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Regionen zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Regionen werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum bereinigten EBIT stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Betriebliches Ergebnis	161.179	162.591
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	270	1.224
EBIT	**161.449**	**163.815**
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	23.414	19.142
Step-up-Kaufpreisallokationen aus Vorratsbewertung der Akquisitionen	347	5.261
Wertminderungsaufwand auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	–	3.626
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	5.240	10.207
Bereinigtes EBIT	**190.450**	**202.051**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Segmentinformationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember:

TEUR	EMEA[1]		Amerika[2]		APAC[3]		Gesamt	
	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Umsatzerlöse[4]	882.764	946.338	747.335	890.332	246.648	269.500	1.876.747	2.106.170
Umsatzkosten	–694.129	–768.302	–571.501	–706.147	–193.389	–218.962	–1.459.019	–1.693.411
Bruttoergebnis vom Umsatz	**188.635**	**178.036**	**175.834**	**184.185**	**53.259**	**50.538**	**417.728**	**412.759**
Bruttomarge in %	21,4	18,8	23,5	20,7	21,6	18,8	22,3	19,6
Vertriebskosten, allgemeine Verwaltungskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, sonstige Erträge, sonstige Aufwendungen, Wertminderung Firmenwert und Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–126.076	–126.304	–102.381	–105.227	–27.822	–17.413	–256.279	–248.944
Bereinigungen	14.584	21.406	10.900	18.008	3.517	–1.178	29.001	38.236
Bereinigtes EBIT	**77.143**	**73.138**	**84.353**	**96.966**	**28.954**	**31.947**	**190.450**	**202.051**
Bereinigte EBIT-Marge in %	8,7	7,7	11,3	10,9	11,7	11,9	10,1	9,6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	35.010	33.798	26.511	22.766	6.021	5.512	67.542	62.076
in % der Umsatzerlöse	4,0	3,6	3,5	2,6	2,4	2,0	3,6	2,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	26.882	30.354	28.473	27.682	2.090	3.648	57.445	61.684
in % der Umsatzerlöse	3,0	3,2	3,8	3,1	0,8	1,4	3,1	2,9

[1] Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.
[2] Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.
[3] Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.
[4] Die Umsatzerlöse enthalten nur externe Umsätze. Zwischen den Regionen ergaben sich folgende Umsatzerlöse: EMEA 23,7 Mio. Euro (Vj. 26,7 Mio. Euro), Amerika 10,7 Mio. Euro (Vj. 10,2 Mio. Euro, APAC 34,6 Mio. Euro (Vj. 29,0 Mio Euro).

Finanzerträge und -aufwendungen werden nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, weil die zugrunde liegenden Finanzinstrumente auf Konzernebene gesteuert werden.

Das Geschäft in der Region EMEA umfasst die Herstellung und den Verkauf von Achs-, Brems-, EBS- und Federungssystemen für Anhänger und Auflieger sowie von Sattelkupplungen für schwere Lkw. Der Konzern bietet in dieser Region ebenfalls Ersatzteile für die Trailer- und Nutzfahrzeugindustrie an.

In der Region Amerika ist der Konzern Hersteller und Verkäufer von Kernelementen für die Auflieger- und Anhänger-, Lkw-, Bus- und Campingfahrzeugindustrie. Der Konzern bietet in dieser Region Achs-, Brems-, ABS- und Federungssysteme, Gestängesteller, Sattelkupplungen, Königszapfen, Stützwinden und Anhängerkupplungen an. In der Region Amerika liefert der Konzern ebenfalls Ersatzteile für die Trailer- und Nutzfahrzeugindustrie.

In der Region APAC liegt der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf der Herstellung und dem Verkauf von Achs-, Bremsen-, EBS/ABS- und Federungssystemen für Busse, Anhänger und Auflieger. Darüber hinaus bietet

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

der Konzern in dieser Region ebenfalls Ersatzteile für die Trailer- und Nutzfahrzeugindustrie an.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte nach geografischen Regionen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte		
AMERIKA[2)]	368.595	361.544
EMEA[1)]	398.361	396.236
APAC	71.122	43.030
Gesamt	**838.078**	**800.810**

[1)] Davon entfallen auf die Gesellschaften mit Sitz in Deutschland langfristige Vermögenswerte in Höhe von 164,0 Mio. Euro (Vj. 173,8 Mio. Euro; davon 77,3 Mio. Euro im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierte immaterielle Vermögenswerte, Vj. 79,4 Mio. Euro) und auf die Gesellschaften mit Sitz in Schweden in Höhe von 112,6 Mio. Euro (Vj. 118,2 Mio. Euro; davon 51,8 Mio. Euro im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierte immaterielle Vermögenswerte, Vj. 55,4 Mio. Euro).

[2)] Davon entfallen auf die Gesellschaften mit Sitz in den USA langfristige Vermögenswerte in Höhe von 344,5 Mio. Euro (Vj. 304,3 Mio. Euro; davon 206,5 Mio. Euro im Rahmen der Kaufpreisallokation bilanzierte immaterielle Vermögenswerte; Vj. 216,2 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTPERIODENERFOLGSRECHNUNG

5.1 UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um -10,9 % gefallen. Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf das schwächere Marktumfeld im Erstausrüstungsgeschäft in den Regionen EMEA und Amerika zurückzuführen. Das organische Wachstum – d. h. ohne den Einfluss von Währungs- und Akquisitionseffekten - betrug -15,5 %.

Umsatzerhöhend wirkten sich Akquisitionseffekte in Höhe von 103,5 Mio. Euro aus. Diese betreffen die erstmalig den gesamten Berichtszeitraum umfassenden Einbeziehung der Haldex - Gruppe (Vorjahr 21. Februar bis 31. Dezember) sowie die im Berichtsjahr erworbenen Gesellschaften.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Erlöse nach Geschäftsfeldern, die der Konzern aus Verträgen mit Kunden erzielt hat:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Trailer	915.626	1.158.622
Truck	249.176	289.427
Aftermarket	711.945	658.121
Gesamt	**1.876.747**	**2.106.170**

Die Umsatzverteilung nach den Geschäftsfeldern hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zugunsten des konjunkturresilienteren Ersatzteilgeschäfts (Aftermarket) verschoben. Aufgrund der weltweit schwächeren Nachfrage im Erstausrüstungsgeschäfts verringerte sich der Umsatzanteil des Erstausrüstungsgeschäfts von 68,8 % in 2023 auf 62,1 % in 2024.

Die Leistungsverpflichtung wird mit Lieferung der Achs-, Bremsen-, EBS/ABS- und Federungssysteme, Sattelkupplungen, Königszapfen, Stützwinden, Anhängerkupplungen, Gestängesteller (OEM-Produkte) sowie der Ersatzteile erfüllt. Die Zahlungsfrist endet in der Regel 30 bis 120 Tage nach Lieferung.

Im Berichts- sowie im Vorjahr hat kein Kunde einen Umsatzanteil in Höhe von 10 % des Gesamtumsatzes erreicht.

SAF-HOLLAND erzielt durch die in Deutschland ansässigen Gesellschaften externe Umsatzerlöse in Höhe von 224,6 Mio. Euro. Durch die in USA ansässigen Gesellschaften erzielt der Konzern externe Umsatzerlöse in Höhe von 539,6 Mio. Euro.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

5.2 UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Materialaufwendungen	1.180.601	1.370.834
Personalaufwendungen	174.661	190.425
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	54.157[1]	45.923
Versorgungsleistungen	14.218	13.950
Aufwendungen für Mieten und Leasing	4.507	5.578
Aufwendungen für Leiharbeiter	6.321	9.970
Reparatur- und Wartungsaufwendungen	16.638	18.677
FX-Effekte	–3.120	924
Rechts- und Beratungskosten	1.392	5.401
Reisekosten	2.176	3.140
Garantieaufwendungen	3.010	18.224
Versicherungen	2.450	1.992
Verluste aus Anlagenabgängen	148	543
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	834	3.343
Sonstige	1.026	4.487
Gesamt	**1.459.019**	**1.693.411**

[1] Beinhaltet Wertminderungen auf Sachanlagen i.H.v. 0,4 Mio. EUR.

In Folge des globalen Umsatzrückgangs reduzierten sich die Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2024 im Vorjahresvergleich um 13,8% auf 1.459,0 Mio. Euro. Trotz höhere Gängigkeitsabschläge auf das Vorratsvermögen im Zuge des allgemeinen Umsatzrückgangs konnte die Materialaufwandsquote durch den höheren Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts um 2,2 Prozentpunkte verbessert werden. Positiv auf die Umsatzkosten wirken sich gesunkene Garantieaufwendungen aus.

Die Umsatzkosten enthielten im Geschäftsjahr 2024 einen Verbrauch an Vorräten in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vj. 1,6 Mio. Euro).

Infolge der Energiepreiskrise in 2022 und 2023 haben verschiedene europäische Länder Energiekostenzuschüsse zur Abfederung des Energiepreisanstiegs gewährt. Im Vorjahr hat der Konzern Energiekostenzuschüsse in Höhe von 2,5 Mio. Euro erhalten, die in den Umsatzkosten erfasst wurden. Diese Aufwandszuschüsse waren an keine Bedingungen geknüpft und waren nicht rückzahlbar.

5.3 SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

5.3.1 Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Gewinne aus Anlagenabgängen	598	957
Erträge aus Mitarbeiterleasing	724	535
Erträge aus Exportzuschüssen	713	485
Restrukturierungs- und Transaktionserträge	692	1.352
Sonstige	1.722	1.323
Gesamt	**4.449**	**4.652**

Die Restrukturierungs- und Transaktionserträge beinhalten im Wesentlichen die erfolgswirksame Auflösung des negativen Goodwills aus dem Erwerb der IMS Group B.V.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

5.3.2 Vertriebskosten

Die Zusammensetzung der Vertriebskosten ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Personalaufwendungen	55.412	52.416
Werbe- und Verkaufsförderungskosten	12.018	10.672
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	22.105	17.512
Aufwendungen für Mieten und Leasing	1.574	1.472
Aufwendungen für Distribution	5.346	3.719
Aufwendungen für Leiharbeiter	412	657
Wertberichtigung und Abschreibungen von Forderungen	924	3.678
Lagerkosten	676	648
Provisionen	2.180	2.003
Versicherungen	1.500	1.252
Rechts- und Beratungskosten	2.475	3.045
FX-Effekte	192	55
Reparatur- und Wartungsaufwendungen	578	558
Liegenschaftskosten	686	567
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	203	707
Sonstige	3.771	4.167
Gesamt	**110.052**	**103.128**

Die Vertriebskosten verzeichneten im Geschäftsjahr 2024 einen Anstieg von 6,7 % auf 110,1 Mio. Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Haldex - Gruppe in Geschäftsjahr 2024 erstmals über den gesamten Berichtszeitraum in dem Konzernabschluss berücksichtigt wurde. Zusätzlich führten Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation für die im Berichtzeitraum getätigten Akquisitionen sowie Aufwendungen für die Teilnahmen an der alle zwei Jahre stattfindenden IAA zu einer Erhöhung der Vertriebskosten.

5.3.3 Allgemeine Verwaltungskosten

In der folgenden Tabelle sind die allgemeinen Verwaltungskosten dargestellt:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Personalaufwendungen	45.848	45.153
Aufwendungen für Leiharbeiter	1.211	1.622
Lizenzen, Software und Hardware	19.272	13.805
Büro- und Betriebsbedarf	2.966	4.209
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.528	7.930
Rechts- und Beratungskosten	16.790	11.563
Versicherungen	4.581	2.915
Reisekosten	2.404	2.241
FX-Effekte	–107	2.255
Reparatur- und Wartungsaufwendungen	1.570	2.777
Liegenschaftskosten	1.698	1.430
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	4.445	9.281
Sonstige	3.739	6.818
Gesamt	**111.945**	**111.999**

Die allgemeinen Verwaltungskosten liegen mit 111,9 Mio. Euro trotz der erstmaligen zwölfmonatigen Einbeziehung der Haldex - Gruppe im Geschäftsjahr 2024 sowie die im Berichtszeitraum abgeschlossenen Unternehmensakquisitionen auf dem Niveau des Vorjahres. Die allgemeinen Verwaltungskosten des Vorjahres waren unter anderen durch höhere Restrukturierungs- und Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration des Haldex Konzerns sowie durch negative FX-Effekte beeinflusst. Die Restrukturierungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2024 beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten im Zuge der fortlaufenden rechtlichen Integration der Haldex - Gruppe sowie Abfindungen infolge von Kapazitätsanpassungen aufgrund des schwachen Marktumfelds in Nordamerika.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

5.3.4 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Personalaufwendungen	20.872	19.013
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.611	4.960
Aufwendungen für Mieten und Leasing	190	448
Testkosten	3.317	2.863
Servicekosten	320	672
Wertminderung F&E-Projekte	1.555	1.267
Reisekosten	844	741
Lizenzgebühren	1.459	1.459
Reparatur- und Wartungsaufwendungen	711	939
Liegenschaftskosten	869	582
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	13	594
Rechts- und Beratungskosten	2.218	2.338
Sonstige	1.022	2.557
Gesamt	**39.001**	**38.433**

Die Forschungs- und Entwicklungskosten liegen mit 39,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von 6,0 Mio. Euro (Vj. 4,8 Mio. Euro) aktiviert.

5.3.5 Finanzergebnis

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Unrealisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	12.891	4.648
Realisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	2.107	6.702
Finanzerträge im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	331	58
Finanzerträge aus Planvermögen	419	4.585
Zinserträge	3.052	3.643
Sonstige	419	785
Gesamt	**19.219**	**20.421**

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen	–34.598	–34.182
Amortisation von Transaktionskosten	–1.796	–2.468
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	–1.439	–5.804
Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten	–838	–724
Realisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	–1.959	–3.539
Unrealisierte Kursverluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden	–12.932	–11.611
Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Leasing	–4.622	–2.543
Sonstige	–2.383	–1.661
Gesamt	**–60.567**	**–62.532**

Die Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von –1,8 Mio. Euro (Vj. Euro –2,5 Mio. Euro) bezieht sich auf Vertragsabschlussgebühren für Finanzierungen, die über die Laufzeit der jeweiligen Finanzierungsvereinbarung nach der Effektivzinsmethode als Aufwand der Periode erfasst wurden. Im Vorjahr führte die teilweise vorzeitige Refinanzierung der für die

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Haldex-Akquisition aufgenommenen Bankdarlehen zu einer einmaligen zusätzlichen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Finanzerträge aus Planvermögen und die Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen auf Ebene der jeweiligen Pensionspläne zusammengefasst und saldiert ausgewiesen.

Unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung von Intercompany-Fremdwährungsdarlehen zum Stichtagskurs. Die realisierten Kursgewinne beinhalten vor allem Transaktionseffekte aus der Rückzahlung von Intercompany-Darlehen.

Die Finanzaufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten des abgelaufenen Geschäftsjahres beinhalten im Wesentlichen den Effekt aus der Bewertung von Fremdwährungsderivaten und Zinsswaps zum beizulegenden Zeitwert zum Jahresende.

Weitere Erläuterungen hierzu sind in den Anhangsangaben 6.12 und 7.1 enthalten.

5.3.6 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Löhne und Gehälter	–249.786	–261.041
Sozialversicherungsbeiträge	–44.734	–43.122
Aufwendungen und Erträge für Pensionen	–613	–694
Aufwendungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–1.660	–2.150
Gesamt	**–296.793**	**–307.007**

[1] 1,4 Mio. EUR (Vj. 1,9 Mio. EUR) der Aufwendungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden in den Restrukturierungs- und Transaktionskosten ausgewiesen.

Die Sozialversicherungsbeiträge enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierte Pensionsplänen in Höhe von 6,5 Mio. Euro (Vj. 6,5 Mio. Euro).

5.3.7 Abschreibungen und Wertminderungen

Abschreibungen und Wertminderungen nach Funktionsbereichen:

TEUR	Abschreibungen auf Sachanlagen		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		Gesamt	
	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Umsatzkosten	–48.863	–40.943	–4.894	–4.980	–53.757	–45.923
Vertriebskosten	–5.867	–4.948	–16.238	–12.564	–22.105	–17.512
Allgemeine Verwaltungskosten	–4.628	–3.811	–2.900	–4.119	–7.528	–7.930
Forschungs- und Entwicklungskosten	–3.320	–2.903	–2.291	–2.057	–5.611	–4.960
Wertminderung R&D-Projekte	–	–	–1.555	–1.267	–1.555	–1.267
Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–502[1]	–	–502[1]
Wertminderung Sachanalagevermögen	–400	–3.124[1]	–	–	–400	–3.124[1]
Gesamt	**–63.078**	**–55.729**	**–27.878**	**–25.489**	**–90.956**	**–81.218**

[1] Ausweis innerhalb der Restrukturierungs- und Transaktionskosten.

Der Anstieg der Abschreibungen auf Sachanlagen sowie auf immaterielle Vermögenswerte vor Wertminderungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Haldex - Gruppe in Geschäftsjahr 2024 erstmals über den gesamten Berichtszeitraum in dem Konzernabschluss berücksichtigt wurde. Darüber hinaus führten zusätzlichen Abschreibungen aus den

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Kaufpreisallokationen für die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen zu einer Erhöhung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

5.4 ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile der Ertragsteuern sind:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Tatsächliche Ertragsteuern inkl. nicht anrechenbarer ausländischer Quellensteuer	–47.817	–52.923
Latente Ertragsteuern	5.943	11.741
Im Periodenergebnis ausgewiesene Ertragsteuern	**–41.874**	**–41.182**

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2024 – 2,0 Mio. Euro (Vj. – 0,3 Mio. Euro) an latenten Steuern im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die effektive Steuerquote für den Konzern für das zum 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr beträgt 34,86 % (Vj. 33,84 %). Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung zwischen den ausgewiesenen und den erwarteten Ertragsteuern des Konzerns unter Verwendung des Konzernsteuersatzes von 25,50 % (Vj. 25,55 %) dar. Der Konzernsteuersatz ergibt sich aus der Gewichtung der Steuersätze der Regionen EMEA, Amerika und APAC mit dem Vorsteuerergebnis. Für die drei Regionen kam jeweils der durchschnittliche gewichtete Steuersatz der Konzerngesellschaften dieser Region zum Ansatz (für EMEA 23,96 %, für Amerika 27,17 % und für APAC 24,58 %).

Die auf Basis des Konzernsteuersatzes von 25,50 % erwarteten Ertragsteueraufwendungen (laufende und latente) weichen von den ausgewiesenen wie folgt ab:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Ergebnis vor Steuern	**120.101**	**121.704**
Ertragsteuern auf Grundlage des Konzernsteuersatzes von 25.50 % (VJ 25,55 %)	–30.626	–31.095
Nicht angesetzte Zinsvorträge	–6.607	–3.685
Nicht angesetzte Verlustvorträge (inklusive Wertberichtigungen)	–4.190	–6.771
Nutzung bislang nicht erfasster Verlustvorträge	4.402	1.049
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	–3.498	–6.087
Steuerfreie Erträge	1.909	1.746
Steuersatzunterschiede	–633	429
Periodenfremde Ertragsteuern	–771	5.487
Steuereffekte aus Wechselkursschwankungen	619	–1.628
Sonstiges	–333	–462
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuer	–2.146	–
Effekte aus der Änderung ausländischer Steuergesetze	–	–165
Ertragsteuern zum effektiven Ertragsteuersatz von 34,86 % (Vj. 33,84 %)	–41.874	–41.182

Die Entwicklung der latenten Ertragsteuern in der Position nicht angesetzte Verlustvorträge (inkl. Wertberichtigung) ist geprägt durch das Auslaufen steuerlicher Verlustvorträge in Ländern mit zeitlich begrenztem Verlustvortrag.

Die Nutzung bislang nicht genutzter Verlustvorträge ergibt sich im Jahr 2024 aus der Zuschreibung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge der SAF-Holland Brasilien. Hier zeigen Prognoserechnungen die vollständige Nutzung bisher nicht mit einem aktiven latenten Steuer gebuchten Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Weiterhin konnten in 2024 Verlustvorträge der Axscend Ltd. UK, Haldex UK Ltd. und Haldex Brake Produckts Uk, Ltd., auf die bisher keine aktive latente Steuer gebucht wurde, durch Verrechnung mit positivem zu versteuernden Einkommen der SAF-Holland UK Ltd. genutzt werden.

Aufgrund der Verlusthistorie dieser Gesellschaften wurden aus Vorsichtgründen im Jahr 2024 noch keine aktiven latenten Steuern auf in der Zukunft potenziell genutzte Verlustvorträge angesetzt.

Zusätzlich wurden Verlustvorträge der SAF-Holland Yangzhou, China sowie der Haldex Vehicle China, auf die bisher keine aktive latente Steuer gebucht wurde, mit positivem zu versteuerndem Einkommen verrechnet.

Die Entwicklung der latenten Ertragsteuern setzt sich insgesamt zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Vorräte	6.798	5.022
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.030	4.670
Leasingverbindlichkeiten	16.359	12.055
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	135	65
Sonstige Rückstellungen	4.820	7.477
Steuerlicher Verlustvortrag	21.269	23.405
Steuerlicher Zinsvortrag	–	1.556
Sonstige	7.610	7.272
Latente Ertragsteueransprüche	**60.021**	**61.522**
Immaterielle Vermögenswerte	–70.998	–71.869
Sachanlagen	–13.649	–15.978
Aktivierte Nutzungsrechte	–15.729	–12.560
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–504	–474
Sonstige Vermögenswerte	–980	–313
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	–4.739	–2.695
Sonstige	–4.396	–4.674
Latente Ertragsteuerschulden	**–110.995**	**–108.563**

Auf Verluste der Haldex AB, Schweden des laufenden Jahres 2024 in Höhe von 11,0 Mio. EUR wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

In diesen Verlusten von 11,0 Mio. EUR sind die Verlustvorträge der Haldex Financial Services Holding AB, der Haldex Finance Services AB, der Haldex Holding AB und der Haldex Traction II AB enthalten. Die vorgenannten Gesellschaften sind im Jahr 2024 auf die Haldex AB verschmolzen worden. Im Rahmen der Verschmelzung sind die Verlustvorträge dieser Gesellschaften auf die Haldex AB übergegangen und können dort unbegrenzt vorgetragen werden.

Zum Abschlussstichtag wurden latente Steueransprüche und -schulden in Höhe von 50,8 Mio. Euro (Vj. 37,6 Mio. Euro) saldiert, bei denen die Voraussetzungen zur Verrechnung erfüllt waren. In der Bilanz sind somit latente Steueransprüche in Höhe von 9,3 Mio. Euro (Vj. 23,9 Mio. Euro) sowie latente Steuerschulden in Höhe von 60,2 Mio. Euro (Vj. 70,9 Mio. Euro) dargestellt.

Im Konzern existieren steuerliche Verlustvorträge von 155,0 Mio. Euro (Vj. 188,6 Mio. Euro). Davon entfallen 103,3 Mio. Euro auf die im Jahr 2023 erstmalig konsolidierten Gesellschaften der Haldex-Gruppe. Diese Verlustvorträge stehen zeitlich begrenzt oder unbegrenzt in verschiedenen Konzerngesellschaften zur Verfügung, um dort mit zukünftig anfallendem zu versteuernden Einkommen bei der jeweiligen Gesellschaft oder anderen Konzerngesellschaften verrechnet werden zu können. Aufgrund nicht ausreichend vorhandener steuerpflichtiger Einkünfte bzw. Verrechnungsmöglichkeiten in den einzelnen Gesellschaften oder anderen Konzernunternehmen wurden auf Verlustvorträge in Höhe von 57,9 Mio. Euro (Vj. 73,7 Mio. Euro) keine aktiven latenten Steuern gebildet. Davon entfallen 35,5 Mio. Euro auf die in 2023 erstmalig konsolidierten Gesellschaften der Haldex-Gruppe.

Die Nutzbarkeit der nicht erfassten steuerlichen Verlustvorträge verfällt wie folgt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Fälligkeitsdatum		
Unbestimmt oder 10 - 20 Jahre	36.229	40.935
Innerhalb von 5 Jahren	21.640	32.786
Gesamt	**57.869**	**73.721**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Neben steuerlichen Verlustvorträgen existieren im Konzern Zinsvorträge von 46,2 Mio. Euro (Vj. 31,6 Mio. Euro), welche unbegrenzt in der SAF-Holland SE zur Verfügung stehen und dort in der Zukunft zum steuerlichen Abzug gebracht werden können. Diese Zinsvorträge resultieren aus der Zinsschrankenregelung in Deutschland.

Ferner wurden auf zu versteuernde temporäre Differenzen in Höhe von -101,5 Mio. Euro (Vj. -96,6 Mio. Euro) im Zusammenhang mit Anteilen an Unternehmen keine latenten Steuern gebildet. Es wurden ebenfalls auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 145,4 Mio. EUR (Vj. 205,7 Mio. Euro) im Zusammenhang mit Anteilen an Unternehmen keine latenten Steuern gebildet. Diese abzugsfähigen temporären Differenzen in Höhe von 145,4 Mio. Euro resultieren aus den im Jahr 2023 erstmalig konsolidierten Beteiligungen an den Gesellschaften der Haldex-Gruppe.

Die SAF-HOLLAND Gruppe ist mit ihrer Konzernobergesellschaft SAF-HOLLAND SE in Deutschland ansässig. Deutschland hat mit Gesetz vom 21. Dezember 2023 (Verkündung im Bundesgesetzblatt am 27. Dezember 2023) die Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (sogenanntes. Pillar-2-Modell) in deutsches Recht vorgenommen.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen der Mindestbesteuerung nach dem Pillar-2-Modell und ist zu der Einschätzung gekommen, dass die globale Mindeststeuer (Pillar-2Steuer), die nach den nationalen Rechtsvorschriften zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerungsregeln zu zahlen ist, eine Ertragsteuer im Anwendungsbereich des IAS 12 ist.

Die Pillar-2-Gesetzgebung wurde in Deutschland mit Gesetz vom 21. Dezember 2023 (Verkündung im Bundesgesetzblatt am 27. Dezember 2023) beschlossen und trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

Gemäß den Regelungen des ab dem 1. Januar 2024 in Kraft tretenden Gesetzes muss die Konzernobergesellschaft des Konzerns, SAF-HOLLAND SE, in Deutschland eine zusätzliche Steuer auf die Gewinne ihrer Tochtergesellschaften zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15% besteuert werden. Hierbei wird der effektive Steuersatz unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen der Pillar-2-Gesetzgebung ermittelt.

Nach Berechnungen und Analysen des Konzerns zum 31. Dezember 2024 kann es zur Erhebung dieser zusätzlichen Steuer (sogenannte Top-Up-Tax) auf das Ergebnis der Konzerntochtergesellschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten (SAF-HOLLAND Middle East) in Höhe von 0,5 Mio. Euro kommen.

Der Konzern betrachtet die Auswirkungen der Pillar Top-Up-Tax in der vorgenannten Höhe als nicht wesentlich und verzichtet deshalb auf einen Ausweis der steuerlichen Auswirkungen aus der Top-Up Tax.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

6.1 FIRMENWERT UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

TEUR

	Kunden-beziehung	Technologie	Entwicklung skosten	Marke	Servicenetz	Lizenzen und Software	Immaterielle Vermögens-werte	Firmenwert
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten								
Stand 01.01.2023	**145.229**	**30.405**	**36.889**	**42.356**	**3.494**	**51.155**	**309.528**	**117.732**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	110.208	26.580	14.787	22.071	–	2.050	175.696	49.650
Zugänge	–	–	4.767	–	–	2.024	6.791	–
Abgänge	–	62	–	–	–	4.538	4.600	–
Umbuchungen	–	–	524	–	–	351	875	–
Umrechnungsdifferenzen	–6.520	–802	–613	–596	–	–994	–9.525	–1.575
Stand 31.12.2023	**248.917**	**56.121**	**56.354**	**63.831**	**3.494**	**50.048**	**478.765**	**165.807**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	16.827	437	34	–	–	327	17.625	7.168
Zugänge	–	–	6.007	–	–	2.933	8.940	–
Abgänge	–	–	191	–	–	292	483	–
Umbuchungen	–	–	–1.202	–	–	–1.146	–2.348	–
Umrechnungsdifferenzen	8.720	402	368	149	–	1.369	11.008	2.714
Stand 31.12.2024	**274.464**	**56.960**	**61.370**	**63.980**	**3.494**	**53.239**	**513.507**	**175.689**
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.2023	**69.613**	**25.217**	**19.344**	**1.433**	**2.928**	**43.488**	**162.023**	**37.319**
Wertminderung	–	–	1.267	–	–	502	1.769	–
Zugänge	12.624	2.871	4.509	74	175	3.467	23.720	–
Abgänge	–	61	–	–	–	4.539	4.600	–
Umrechnungsdifferenzen	–1.195	–244	–339	–5	–	–720	–2.503	–351
Stand 31.12.2023	**81.042**	**27.783**	**24.781**	**1.502**	**3.103**	**42.198**	**180.409**	**36.968**
Wertminderung	–	–	1.555	–	–	–	1.555	–
Zugänge	16.164	3.164	4.416	109	175	2.295	26.323	–
Abgänge	–	–	243	–	–	285	528	–
Umbuchungen	–	–1	–1.267	–	–	–351	–1.619	–
Umrechnungsdifferenzen	2.602	575	729	–72	–	1.162	4.996	796
Stand 31.12.2024	**99.808**	**31.521**	**29.971**	**1.539**	**3.278**	**45.019**	**211.136**	**37.764**
Buchwert zum 31.12.2023	**167.875**	**28.338**	**31.573**	**62.329**	**391**	**7.850**	**298.356**	**128.839**
Buchwert zum 31.12.2024	**174.656**	**25.439**	**31.399**	**62.441**	**216**	**8.220**	**302.371**	**137.925**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Buchwert der kapitalisierten Entwicklungskosten zum 31. Dezember 2024 beinhaltet kapitalisierten Entwicklungskosten in Höhe von 13,9 Mio. Euro, die auf laufende, noch nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte entfallen.

Aufgrund einer geänderten Ressourcenallokation wurden zwei Entwicklungsprojekte eingestellt. Die während der Entwicklungsphase für diese Projekte kapitalisierten Entwicklungskosten wurden in Höhe von 1,6 Mio. Euro wertberichtigt. Der Wertberichtigungsaufwand wurde in Höhe von 0,7 Mio. Euro der Region EMEA und in Höhe von 0,9 Mio. Euro der Region Americas zugeordnet.

Die aus Konzernsicht bedeutsamen immateriellen Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2024		2023	
	Buchwert	Restnutzungsdauer in Jahren	Buchwert	Restnutzungsdauer in Jahren
Kundenstamm "OEM"	20.624	21	21.594	22
Kundenstamm "5th-Wheel"	9.150	14	9.818	15
Kundenstamm "Americas"	79.655	13	80.729	14
Kundenstamm "EMEA"	8.836	13	9.836	14
Kundenstamm "APAC"	8.631	13	9.039	14

Werthaltigkeitstest für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Gruppe führte bislang zum 1. Oktober ihre jährlichen Werthaltigkeitstests für bilanzierte Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer durch. Die Gruppe beabsichtigt ihren jährlichen Wertminderungstest für bilanzierte Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer in Anlehnung an den Budgeterstellungsprozess nunmehr zum 31. Dezember durchzuführen. Vor diesem Hintergrund hat die Gruppe einen zusätzlichen Wertminderungstest zum 31. Dezember 2024 vorgenommen.

Für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurden die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und Marken mit unbegrenzter Nutzungsdauer der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „EMEA“, „Amerika“ und „APAC“ zugeordnet, die auch berichtspflichtige Geschäftssegmente darstellen. Die Zuordnung der Marken „SAF“, „Holland“, „York“, „V.ORLANDI“ und „HALDEX“ zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte auf Grundlage der überwiegenden geografischen Nutzung dieser Marken. Der Werthaltigkeitstest der Marken „SAF“ „„V.ORLANDI“ und „HALDEX“ wurde auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit EMEA und der Werthaltigkeitstest der Marke „Holland“ auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Amerika durchgeführt. Die Marke „York“ wurde auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit APAC auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Basis des Nutzungswertes ermittelt.

Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrages kam ein Discounted-Cashflow-Verfahren zur Anwendung. Als Grundlage für die Ableitung der Cashflows diente eine Fünf-Jahres-Detailplanung, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basiert. Für den Wertebeitrag ab 2029 wird sie ergänzt durch die ewige Rente. Basis für die Ermittlung der ewigen Rente ist das angenommene langfristig nachhaltig erzielbare Ergebnis unter Berücksichtigung der Zyklizität des Marktumfelds.

Für die Berechnung des Abzinsungssatzes wurde das Modell der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) herangezogen. Hierbei wurden Renditen von Staatsanleihen zu Beginn des Budgetzeitraums als risikoloser Zinssatz berücksichtigt. In der ewigen Rente wurde wie im Vorjahr ein Wachstumsabschlag von 1,0 % angesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Abzinsungsfaktoren vor Steuern zum 1. Oktober sowie zum 31. Dezember 2024, die bei dem Wertminderungstest für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer herangezogen worden sind:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

	Abzinsungsfaktor vor Steuern		
	31.12.2024	30.09.2024	30.09.2023
Amerika	14,26 %	14,08 %	11,76 %
EMEA	12,85 %	12,79 %	12,20 %
APAC	15,11 %	14,89 %	13,43 %

Darüber hinaus werden spezifische Peergroup-Informationen für Beta-Faktoren und Verschuldungsgrad berücksichtigt.

Die Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Amerika		EMEA		APAC		Gesamt	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Firmenwert	68.095	65.243	57.994	51.492	11.836	12.104	137.925	128.839
Marke	13.388	12.725	45.851	46.587	3.202	3.017	62.441	62.329

Darüber hinaus besitzt der Konzern noch weitere Marken, die auf Basis der verfolgten Markenstrategie über die geplante Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Amerika wurde im fünfjährigen Planungszeitraum eine durchschnittliche Umsatzwachstumsrate von 5,6 % zugrunde gelegt. Nach einem deutlichen allgemeinen Nachfragerückgang nach Truck und Trailer im Berichtsjahr 2024 erwartet der Konzern, dass sich die schwache Marktlage auch im Geschäftsjahr 2025 fortsetzen wird, bevor ab 2026 eine deutliche Marktbelebung für Truck und Trailer aufgrund strengerer Umwelt - und Emissionsvorschriften einsetzen wird.

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit EMEA wird im fünfjährigen Planungszeitraum eine durchschnittliche Umsatzwachstumsrate von 4,1 % erwartet.

Mit 11,4 % verzeichnet die zahlungsmittelgenerierende Einheit APAC die höchste durchschnittliche Umsatzwachstumsrate unter den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die vergleichsweise hohe durchschnittliche Wachstumsrate ist zum einen darauf zurückzuführen, dass nach dem Rückgang der Truck- und Trailerproduktionszahlen in den letzten Jahren in dem für die Region wichtigen chinesischen Markt Nachholinvestitionen eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse in China erwarten lassen. Die Umsatzsteigerung wird unter anderem durch gesetzliche Änderungen gestützt, die Trailerhersteller veranlassen werden, gewichtsreduzierte Fahrwerkskomponenten sowie Scheibenbremsen zum Einsatz zu bringen, die beide zu den Kernkompetenzen von SAF-HOLLAND gehören. Zum anderen resultiert die vergleichsweise hohe durchschnittliche Wachstumsrate aus dem erwarteten Anstieg des Transportvolumens im Zuge des Wachstums des Online-Handels insbesondere in Indien. Infrastrukturprojekte der indischen Regierung lassen zudem zusätzliche Wachstumsimpulse erwarten.

Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet worden sind, wurde ein Anstieg der durchschnittlichen Kapitalkosten (nach Steuern) um 150 Basispunkte oder ein Rückgang der zukünftigen Zahlungsströme (nach Steuern) um 10 % oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 1 % angenommen. Auf dieser Basis kommt SAF-HOLLAND zu der Feststellung, dass sich für keine der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf ergeben würde.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

6.2 SACHANLAGEN

TEUR

	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Nutzungsrechte	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand 01.01.2023	**105.451**	**220.608**	**39.813**	**28.146**	**671**	**65.479**	**460.168**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	9.747	53.223	21.375	10.076	–	26.449	120.870
Zugänge	389	6.866	4.970	41.551	1.118	28.357*	83.251
Abgänge	3.564	14.267	6.269	284	113	2.803	27.300
Umbuchungen	3.120	36.129	6.105	–45.313	–912	–	–871
Umrechnungsdifferenzen	–1.310	–4.955	–1.198	–1.168	–22	–1.441	–10.094
Stand 31.12.2023	**113.833**	**297.604**	**64.796**	**33.008**	**742**	**116.041**	**626.024**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	361	2.167	82	–	–	4.477	7.087
Zugänge	1.558	6.638	1.740	37.480	1.089	26.056	74.561
Abgänge	2.604	20.215	3.470	460	–	6.244	32.993
Umbuchungen	5.155	16.968	6.552	–28.009	–228	–	438
Umrechnungsdifferenzen	890	3.114	75	814	–203	13	4.703
Stand 31.12.2024	**119.193**	**306.276**	**69.775**	**42.833**	**1.400**	**140.343**	**679.820**
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 01.01.2023	**42.494**	**148.127**	**31.733**	**–**	**–**	**32.085**	**254.439**
Wertminderung	354	2.770	–	–	–	–	3.124
Zugänge	4.010	25.518	8.747	–	–	14.330	52.605
Abgänge	3.029	13.730	6.214	–	–	1.717	24.690
Umbuchungen	–	–	4			–	4
Umrechnungsdifferenzen	–683	–2.338	–511	–	–	–337	–3.869
Stand 31.12.2023	**43.146**	**160.347**	**33.759**	**–**	**–**	**44.361**	**281.613**
Wertminderung	–	400	–	–	–	–	400
Zugänge	4.479	28.765	10.750	–	–	18.684	62.678
Abgänge	1.278	17.988	3.008	–	–	4.443	26.717
Umbuchungen	163	–454	–	–	–	–	–291
Umrechnungsdifferenzen	512	2.470	412	–	–	176	3.570
Stand 31.12.2024	**47.022**	**173.540**	**41.913**	**–**	**–**	**58.778**	**321.253**
Buchwert zum 31.12.2023	**70.687**	**137.257**	**31.037**	**33.008**	**742**	**71.680**	**344.411**
Buchwert zum 31.12.2024	**72.171**	**132.736**	**27.862**	**42.833**	**1.400**	**81.565**	**358.567**

* Angepasst gemäß IAS 8.42 (vgl. Abschnitt 2.5 im Konzernanhang).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Aufgrund der Einstellung einer Produktionslinie wurde in China (Region APAC) ein Wertminderungsaufwand auf Sachanlagen nach IAS 36 in Höhe von EUR 0,4 Mio. Euro erfolgswirksam erfasst. Als erzielbarer Betrag wurde der erwartete Nettoveräußerungswert abzüglich Verkaufskosten herangezogen. Dieser wurde anhand von Marktdaten abgeleitet. Im Vorjahr wurde aufgrund des andauernden Konflikts in der Ukraine und der damit verbundenen Sanktionen auf eine Anlage in Russland (Region EMEA) ein Wertminderungsaufwand auf Sachanlagen in Höhe von 2,7 Mio. Euro erfolgswirksam erfasst.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

6.3 LEASINGVERHÄLTNISSE

In der Bilanz werden nachfolgende Posten im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen ausgewiesen:

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Nutzungsrechte				
Stand 01.01.2023	**54.840**	**265**	**10.374**	**65.479**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	25.435	33	981	26.449
Zugänge	24.530*	72	3.755	28.357
Abgänge	2.541	12	250	2.803
Umrechnungsdifferenzen	–1.378	–3	–60	–1.440
Stand 31.12.2023	**100.886**	**355**	**14.800**	**116.042**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	3.450	711	316	4.477
Zugänge	19.113	85	6.858	26.056
Abgänge	5.221	–	1.023	6.244
Umrechnungsdifferenzen	–227	–	240	13
Stand 31.12.2024	**118.001**	**1.151**	**21.191**	**140.344**
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2023	**25.130**	**157**	**6.798**	**32.085**
Zugänge	11.827	63	2.440	14.330
Abgänge	1.493	7	217	1.717
Umrechnungsdifferenzen	–396	–2	–56	–454
Stand 31.12.2023	**35.068**	**211**	**8.965**	**44.244**
Zugänge	14.963	278	3.443	18.684
Abgänge	3.685	–	758	4.443
Umrechnungsdifferenzen	27	–	148	176
Stand 31.12.2024	**46.373**	**489**	**11.798**	**58.661**
Buchwert zum 31.12.2023	**65.818**	**144**	**5.835**	**71.798**
Buchwert zum 31.12.2024	**71.628**	**662**	**9.393**	**81.683**

* Angepasst gemäß IAS 8.42 (vgl. Abschnitt 2.5 im Konzernanhang).

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Büro-, Lager- und Produktionsgebäude sowie für technische Anlagen, Maschinen, Kraftfahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung, die er in seinem Betrieb einsetzt, abgeschlossen. Leasingverhältnisse für Gebäude haben in der Regel eine Laufzeit von fünf bis 15 Jahren. Bei technischen Anlagen und Maschinen sowie Kraftfahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen drei und fünf Jahren. Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, der Gruppe die maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die vom Konzern genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von technischen Anlagen und Maschinen sowie Fahrzeugen und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand erfolgswirksam erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten solche mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert beinhalten IT-Ausstattung und kleinere Büromöbel.

Der Buchwert der Nutzungsrechte verzeichnen zum 31. Dezember 2024 einen Anstieg von 9,9 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich für den Anstieg ist unteranderem die Einbeziehung der neuen Gesellschaften in den Konzernabschluss. Zum 31. Dezember 2024 betrugen die auf die hierauf entfallenden Nutzungsrechte 6,5 Mio. Euro.

Darüber hinaus waren die Zugänge zu den Nutzungsrechten während des Geschäftsjahres 2024 insbesondere durch neue Verträge für die Niederlassungen von Haldex in den USA und Mexiko sowie für den Standort in Schweden geprägt. Zusätzlich wurden an verschiedenen Standorten Verträge für die Gebäude unserer Vertriebsniederlassungen erneuert. Insgesamt betrugen die Zugänge 26,1 Mio. Euro (Vj. 28,4 Mio. Euro, vgl. Abschnitt 2.5 im Konzernanhang).

Die Altersstruktur der Leasingverbindlichkeiten gliedert sich wie folgt:

Altersstruktur der Leasingverbindlichkeiten 2024

TEUR

	Bis zu 1 Jahr	Bis zu 2 Jahre	Bis zu 3 Jahre	Bis zu 4 Jahre	Bis zu 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Grundstücke und Gebäude	13.500	10.609	9.272	7.059	5.110	33.853	79.403
Technische Anlagen und Maschinen	536	357	185	103	56	551	1.788
Fahrzeuge	2.930	2.240	1.791	856	457	26	8.300
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	318	198	101	17	–	–	634
Gesamt	**17.284**	**13.404**	**11.349**	**8.035**	**5.623**	**34.430**	**90.125**

Altersstruktur der Leasingverbindlichkeiten 2023

TEUR

	Bis zu 1 Jahr	Bis zu 2 Jahre	Bis zu 3 Jahre	Bis zu 4 Jahre	Bis zu 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Grundstücke und Gebäude	11.028	10.859	8.345	6.175	5.705	29.239	71.351*
Technische Anlagen und Maschinen	253	307	53	50	42	575	1.280
Fahrzeuge	2.320	1.580	851	335	113	24	5.223
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197	75	26	11	8	–	317
Gesamt	**13.798**	**12.821**	**9.275**	**6.571**	**5.868**	**29.838**	**78.171**

* Angepasst gemäß IAS 8.42 (vgl. Abschnitt 2.5 im Konzernanhang).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Für die Gesamtperiodenerfolgsrechnung ergaben sich die folgenden Auswirkungen:

Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR

	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	–18.684	–14.330
Zinsaufwendungen	–4.622	–2.543
Aufwendungen i. Z. m. kurzfristigen Leasingverhältnissen	–6.065	–7.372
Aufwendungen i. Z. m. geringwertigen Leasingverhältnissen	–206	–126

Die gesamten Auszahlungen für Leasing im Jahr 2024 betrugen 27,7 Mio. Euro (Vj. 22,6 Mio. Euro).

Der Konzern tritt nicht als Leasinggeber auf.

6.4 BETEILIGUNGEN AN NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Bei folgenden Unternehmen handelt es sich um Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen:

	Firmensitz	%-Anteil am Eigenkapital
Assoziierte Unternehmen		
Castmetal FWI S.A.	Luxemburg	34,09
Joint Ventures		
SAF-HOLLAND Nippon, Ltd.	Japan	50,0
Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd.	China	49,0

Einzelheiten zu dem assoziierten Unternehmen des Konzerns sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Name des assoziierten Unternehmens	Castmetal FWI S.A.
Art der Beziehung zum Konzern	Lieferant für Stahlgusskomponenten
Hauptsitz der Geschäftstätigkeit	Luxemburg
Eigentumsanteil	34,09 %

Die zusammenfassenden Finanzinformationen hinsichtlich der Castmetal FWI S.A. sind nachfolgend angegeben. Sie entsprechen den Beträgen des in Übereinstimmung mit den IFRS aufgestellten Abschlusses des assoziierten Unternehmens (für Zwecke der Bilanzierung nach der Equity-Methode zum Konzern entsprechend angepasst).

TEUR

	Castmetal FWI S.A.	
	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Vermögenswerte	31.817	32.639
Langfristige Vermögenswerte	12.935	13.615
Kurzfristige Schulden	–10.828	–12.672
Langfristige Schulden	–5.391	–5.389
Umsatzerlöse	54.477	58.084
Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.905	5.125
Gesamtergebnis	**2.905**	**5.125**
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	990	1.747
Fremde Anteilseigner	1.915	3.378

Überleitungsrechnung von den dargestellten zusammenfassenden Finanzinformationen zum Buchwert der Beteiligung an der Castmetal FWI S.A. im Konzernabschluss:

TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Nettoreinvermögen des assoziierten Unternehmens	28.533	28.193
Beteiligungsquote des Konzerns	34,09 %	34,09 %
Sonstige Anpassungen	859	–1.299
Buchwert der Konzernbeteiligung an der Castmetal FWI S.A.	10.586	8.312

Der Überleitungsposten „Sonstige Anpassungen“ resultiert im Wesentlichen aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Akquisition der Beteiligung und von deren Amortisation.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vj. 4,3 Mio. Euro) von Castmetal FWI S.A. ausgeschüttet.

Die Anteile an den Joint Ventures SAF-HOLLAND Nippon, Ltd. und Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd. sind für sich genommen nicht wesentliche Joint Ventures. Die Finanzinformationen zu diesen Joint Ventures werden im Folgenden dargestellt:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anteil des Konzerns am Gewinn oder Verlust	–720	–523
Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis	–720	53
Summe der Buchwerte der Konzernanteile an diesem Unternehmen	2.438	3.297

Aufgrund der anhaltenden Verlustsituation wurde auf die Beteiligung an der Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd. eine Wertberichtung in Höhe von 0,4 Mio. Euro erfasst, die als Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen erfasst ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 0,01 Mio. Euro (Vj. 0,02 Mio. Euro) von SAF-HOLLAND Nippon, Ltd. ausgeschüttet.

6.5 SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Sonstige langfristige Geldanlagen	6.471	–
Deposit im Rahmen von Factoring	3.839	2.333
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	1.974	157
Sonstige kurzfristige Geldanlagen	1.897	–
Forderungen an Lieferanten	1.768	1.636
Darlehens- und Zinsforderungen	817	61
Derivate mit positiven Marktwerten	314	448
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen	336	292
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	–	158
Sonstige Vermögenswerte	322	380
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	**17.738**	**5.465**
davon langfristig	7.288	95
davon kurzfristig	10.450	5.370
Steuererstattungsansprüche (Umsatz- und sonstige Steuern)	27.414	29.452
Vermögenswerte aus leistungsorientierten Verpflichtungen	19.521	10.477
Geleistete Anzahlung	15.843	16.590
Vermögenswerte aus Rückgaberechten	5.059	5.894
Versicherungsprämien	917	1.083
Sonstige Vermögenswerte	20.306	7.497
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	**89.060**	**70.993**
davon langfristig	26.191	17.596
davon kurzfristig	62.869	53.397

Die sonstigen langfristigen Geldanlagen beinhalten im wesentlichen Darlehen an Kunden, die pfandrechtlich gesichert sind. Zum 31.12.2024 wurde diese Forderungen in Folge einer Fair-Value-Bewertung in Höhe von 0,3 Mio. Euro wertberichtigt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

6.6 VORRÄTE

TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Rohmaterial	139.018	149.229
Unfertige Erzeugnisse	50.991	56.215
Fertige Erzeugnisse und Waren	80.735	70.924
Unterwegs befindliche Waren	20.725	30.324
Gesamt	**291.469**	**306.692**

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 9,4 Mio. Euro (Vj. 5,6 Mio. Euro) und ist in den Umsatzkosten erfasst. Die Wertberichtigungen auf Vorräte werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst und mit dem Bruttowert der Vorräte verrechnet.

TEUR

	Wertberichtigungskonto
Stand 01.01.2023	**14.891**
Zuführung aus Erstkonsolidierung	6.164
Aufwandswirksame Zuführung	5.945
Inanspruchnahme	4.187
Auflösung	386
Umrechnungsdifferenzen	–583
Stand 31.12.2023	**21.844**
Aufwandswirksame Zuführung	13.154
Inanspruchnahme	3.389
Auflösung	3.788
Umrechnungsdifferenzen	216
Stand 31.12.2024	**28.037**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

6.7 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen.

TEUR						Davon: zum Abschlussstichtag teilweise wertgemindert und in den folgenden Zeiträumen überfällig				
	Brutto-buchwert	Wertbe-richtigung	Buchwert	Davon: zum Abschluss-stichtag weder wertgemin-dert noch überfällig	Weniger als 30 Tage	Zwischen 31 und 60 Tagen	Zwischen 61 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 120 Tagen	Zwischen 121 und 360 Tagen	Mehr als 360 Tage
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2024	192.615	7.640	184.975	143.843	29.677	4.888	3.639	991	1.781	156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 31.12.2023	227.354	7.615	219.739	194.943	19.698	3.055	351	151	1.541	–

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst und mit dem Bruttowert der Forderungen verrechnet.

TEUR	Wertberichtigungskonto
Stand 01.01.2023	**5.784**
Zugänge aus Erstkonsolidierung	1.339
Aufwandswirksame Zuführung	5.351
Inanspruchnahme	3.862
Auflösung	957
Umrechnungsdifferenzen	–40
Stand 31.12.2023	**7.615**
Aufwandswirksame Zuführung	2.872
Inanspruchnahme	1.463
Auflösung	1.426
Umrechnungsdifferenzen	42
Stand 31.12.2024	**7.640**

Hinsichtlich des nicht wertgeminderten und in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. In Europa und den USA hat der Konzern zur Absicherung des Ausfallrisikos Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Der Konzern hat in Deutschland, Frankreich, Spanien und den USA Factoring-Vereinbarungen mit einem maximalen Forderungsvolumen von 30 Mio. Euro sowie 25 Mio. USD abgeschlossen. Im Rahmen der Factoring-Programme wurden Forderungen mit einem Volumen von 39,4 Mio. Euro (Vj. 37,3 Mio. Euro) zum Bilanzstichtag veräußert. SAF-HOLLAND führt für die verkauften Forderungen weiterhin das Forderungsmanagement durch. Obwohl der Konzern nicht berechtigt ist, über die verkauften Forderungen in anderer Weise zu verfügen als im Rahmen des Debitoren-/ Forderungsmanagements, behält der Konzern die Verfügungsmacht über die verkauften Forderungen, da die Käufer nicht über die tatsächliche Fähigkeit zum Weiterverkauf der erworbenen Forderungen verfügen. Sofern nicht alle Chancen und Risiken auf den Factor übertragen worden sind, bilanziert

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

SAF-HOLLAND die verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin in Höhe ihres Continuing Involvements, d. h. in Höhe des Maximalbetrags, mit dem sie weiterhin für das den verkauften Forderungen innewohnende Spätzahlungsrisiko haftet, und passiviert eine korrespondierende sonstige finanzielle Verbindlichkeit. Zum Bilanzstichtag beträgt das Continuing Involvement 0,3 Mio. Euro. Vereinnahmte Kundenzahlungen aus verkauften Forderungen werden als Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

6.8 ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	288.080	240.319
Kurzfristige Einlagen	12.650	5.957
Gesamt	**300.730**	**246.276**

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten 4,5 Mio. Euro (Vj. 11,7 Mio. Euro), die der Konzern nur eingeschränkt transferieren kann.

Die kurzfristigen Einlagen beinhalten hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten aufweisen und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Für weitere Informationen bezüglich der Entwicklung des Zahlungsmittelbestands wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

6.9 EIGENKAPITAL

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und beträgt zum Bilanzstichtag 45.394.302,00 Euro (Vj. 45.394.302,00 Euro). Es wird durch 45.394.302 (Vj. 45.394.302) Stammaktien mit einem Nominalwert von 1,00 Euro pro Stück repräsentiert und ist voll einbezahlt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Genehmigtes Kapital

Die genehmigten Kapitalien setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Satzung	Beschlussdatum/Befristung	Euro/Anzahl	Bezugsrecht ausgeschlossen/ Durchführung der Kapitalerhöhung
§ 5.3	11.06.2024/befristet bis 10.06.2029	9.078.860 EUR = 9.078.860 Aktien	Kapitalerhöhung kann unter in der Satzung bestimmten Umständen und bis zu einer Obergrenze von 10 % des Grundkapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgen

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2024 224,1 Mio. Euro (Vj. 224,1 Mio. Euro).

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beinhaltet das auf die Anteilseigner der SAF-HOLLAND SE entfallende Periodenergebnis in Höhe von 77,3 Mio. Euro (Vj. 79,9 Mio. Euro).

Für das Geschäftsjahr 2024 wird eine Dividendenzahlung in Höhe von 0,85 Euro je Aktie vorgeschlagen, was einer Ausschüttungssumme – bezogen auf die 45.394.302 Aktien – von 38,6 Mio. Euro entspricht. Damit beträgt die Ausschüttungsquote 49,9 % des auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallenden verfügbaren Nettoergebnisses und liegt somit in der angestrebten Bandbreite. Im Vorjahr wurde eine Dividende von 0,85 Euro je Aktie gezahlt. Die Ausschüttungssumme belief sich auf 38,6 Mio. Euro.

Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen

TEUR

	Vor Steuern		Steuerertrag/-aufwand		Nach Steuern	
	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	5.274	–20.658	–	–	5.274	–20.658
Nettogewinn/-verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	–	996	–	–	–	996
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	8.436	963	–2.045	–275	6.391	688
Gesamt	**13.710**	**–18.699**	**–2.045**	**–275**	**11.665**	**–18.974**

Der Gesamtbetrag der in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalbestandteilen enthaltenen Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe beträgt –16,2 Mio. Euro (Vj. –21,5 Mio. Euro).

Der Gesamtbetrag der in den kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalbestandteilen enthaltenen Neubewertungen leistungsorientierter Pensionspläne beläuft sich nach Steuern auf insgesamt 4,8 Mio. Euro (Vj. –1,6 Mio. Euro).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

6.10 PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

Deutschland

In Deutschland hat der Konzern seinen Mitarbeitern leistungsorientierte Pensionspläne gemäß Betriebsvereinbarung angeboten.

Aufgrund einer Betriebsvereinbarung vom 1. Januar 2007 wurden die Pensionspläne der SAF-HOLLAND GmbH eingefroren; es können keine Pensionsansprüche mehr erdient werden. Für diese Pläne hängen die in die Zukunft gerichteten Pensionszahlungen von der Betriebszugehörigkeit ab.

Für den Plan der SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH hängen die zukunftsgerichteten Pensionszahlungen von der Betriebszugehörigkeit sowie dem individuellen Einkommen ab. Die Gesellschaft hat im Februar 2011 den Durchführungsweg von einer unmittelbaren Pensionszusage auf eine mittelbare Pensionszusage in Form einer rückgedeckten Unterstützungskasse geändert. Der Wechsel des Durchführungsweges hat nicht zu einer Änderung der an die Mitarbeiter gewährten Zusagen geführt. Die Rückdeckung der Unterstützungskasse erfolgt durch einen Gruppenversicherungsvertrag. Da es sich bei den Rückdeckungsansprüchen mangels Insolvenzsicherung der Ansprüche zugunsten der Mitarbeiter nicht um Planvermögen handelt, ist der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung in Übereinstimmung mit IAS 19 in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vj. 0,9 Mio. Euro) in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Im Zuge der Verschmelzung der Haldex GmbH auf die SAF-HOLLAND GmbH ist eine aktive Versorgungsordnung zu Betriebsrenten mit übergegangen. Diese basiert auf der Betriebsvereinbarung vom 22. August 1991 in Verbindung mit der Versorgungsordnung der Grau GmbH (Rechtsvorgänger der Haldex GmbH) vom 20. August 1991 und wurde von Haldex entsprechend übernommen und angewandt. Die monatliche Rente wird ab einer Wartezeit von fünf vollen Dienstjahren gewährt und setzt sich aus einem Grundbetrag von 51,13 Euro zuzüglich eines Steigerungssatzes von 2,20 Euro für jedes nach zehn Jahren vollendete Dienstjahr zusammen. Für die Invalidenrente erfolgt eine Anrechnung der Dienstzeit bis zum Pensionsalter. Die vorgezogene Altersrente wird in Höhe der bis zum Ausscheiden erreichten Altersrente gewährt. Die Hinterbliebenenrente beträgt 60 % der Rente der berechtigten Person. Darüber hinaus existieren zwei geschlossene Versorgungsordnungen, bei welchen der Personenkreis lediglich aus aktiven Rentenbeziehern und ausgeschiedenen Personen mit unverfallbarer Anwartschaft besteht.

In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

USA

SAF-HOLLAND Inc. unterhält drei Pensionspläne, die für Neueintritte geschlossen sind. Die Leistungen, die im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne erbracht werden, hängen von der Dauer der Betriebszugehörigkeit oder in manchen Fällen vom individuellen Einkommen des Teilnehmers ab. Die Aufsicht über die Kapitalanlage des Planvermögens wurde an einen Anlagenausschuss delegiert. Das Planvermögen wird von einem Treuhänder verwaltet. Der Treuhänder, der für die Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich ist, handelt nach Vorgaben des Anlagenausschusses. Die Pensionspläne richten sich nach den Finanzierungsanforderungen des Employee Retirement Income Security Act of 1974 (US-Betriebsrentengesetz) in der jeweils gültigen Fassung. Für leistungsorientierte Pläne sehen die Vorschriften ein Mindestfinanzierungsniveau von 80 % vor, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden.

Darüber hinaus unterhält die SAF-HOLLAND Inc. einen Plan für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Dieser wird auf freiwilliger Basis gewährt und bietet anspruchsberechtigten Mitarbeitern die Kostenübernahme für medizinische Behandlungen für bis zu drei Jahre an.

Kanada

In Kanada unterhält SAF-HOLLAND Canada Ltd. einen leistungsorientierten Pensionsplan, der noch für Neueintritte offen ist. Nach den gesetzlichen Regelungen des Ontario Pension Benefits Act sowie den gesetzlichen Regelungen der kanadischen Steuerbehörde (Canada Revenue Agency) besteht für Pensionspläne, die nicht voll ausfinanziert sind und auch in absehbarer Zeit nicht ausfinanziert sein werden, eine Mindestdotierungsvorschrift von 85 %.

Schweden

In Schweden verfügt die Haldex AB über leistungsorientierte Pläne gemäß dem Tarifvertrag (ITP) von 1960. Diese leistungsorientierten Pläne sind aktiv und es können neue Rentenansprüche erworben werden. Der Leistungsumfang der Altersvorsorge richtet sich nach der Dienstzeit und dem Gehalt des Teilnehmers. Die Versorgungspläne sind durch eine Rückdeckungsversicherung abgedeckt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Darüber hinaus besteht ein leistungsorientierter Plan für drei ehemalige Entscheidungsträger, der derzeit ausgezahlt wird. Der Vorsorgeplan wird teilweise durch Vorsorgestiftungen finanziert und ist durch eine Rückdeckungsversicherung abgesichert. Für Neueintritte ist der Pensionsplan geschlossen.

Vereinigtes Königreich

Im Vereinigten Königreich unterhalten die Haldex Ltd. und die Haldex Brake Product Ltd. leistungsorientierte Pläne, die für künftige dienstzeitabhängige Steigerungen sowie Neueintritte geschlossen sind.

Die Finanzierung der Pläne wird durch die Vorschriften des Finance Act von 2004 bestimmt. Die leistungsorientierten Pläne werden von einer Treuhandgesellschaft verwaltet, deren geschäftsführendes Organ (Board of Trustees) gemäß Treuhandvereinbarung und Gesetz die Interessen der Begünstigten vertritt und die zukünftige Erfüllbarkeit der Leistungen sicherstellt.

Die Entwicklung der leistungsorientierten Pläne zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

TEUR

	Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) (I)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (II)		Auswirkungen der Vermögensobergrenze (III)		Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen (I – II + III)	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	**135.418**	**76.739**	**104.011**	**67.427**	**1.324**	**1.384**	**32.731**	**10.696**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	**1.655**	**55.473**	**–**	**31.750**	**–**	**–**	**1.655**	**23.723**
Eröffnungswert	**137.073**	**132.212**	**104.011**	**99.177**	**1.324**	**1.384**	**34.386**	**34.419**
Laufende Dienstzeitaufwendungen	683	492	–	–	–	–	683	492
Verwaltungsaufwand	–	–	–124	–	–	–	124	–
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	–	30	–	–	–	–	–	30
Settlement	–194	172	–	–	–	–	–194	172
Zinsaufwendungen	5.750	5.735	–	–	90	69	5.840	5.804
Zinserträge	–	–	4.820	4.585	–	–	–4.820	–4.585
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pläne	**6.239**	**6.429**	**4.696**	**4.585**	**90**	**69**	**1.633**	**1.913**
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	–6.072	5.874	3.628	6.723	–	–	–9.700	–849
Auswirkungen der Vermögensobergrenze	–	–	–	–	1.264	–114	1.264	–114
In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	**–6.072**	**5.874**	**3.628**	**6.723**	**1.264**	**–114**	**–8.436**	**–963**
Arbeitgeberbeiträge	–	–	1.390	1.023	–	–	–1.390	–1.023
Gezahlte Leistungen	–8.039	–7.156	–6.560	–5.837	–	–	–1.479	–1.319
Fremdwährungsumrechnungseffekte	3.112	–1.467	4.387	–1.660	–46	–15	–1.321	178
Settlement	–7.983	–474	–7.783	–	–	–	–200	–474
Sonstige Überleitungspositionen	**–12.910**	**–9.097**	**–8.566**	**–6.474**	**–46**	**–15**	**–4.390**	**–2.638**
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	**124.330**	**135.418**	**103.769**	**104.011**	**2.632**	**1.324**	**23.193**	**32.731**
davon Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen							**42.713**	**43.209**
davon Nettovermögenswerte (ausgewiesen in der Position Sonstige langfristige Vermögenswerte)							**19.520**	**10.478**
darin:								
Deutschland	19.212	19.897	13	12	–	–	19.199	19.885
Schweden	21.024	22.178	2.843	2.774	–	–	18.181	19.404
UK	26.088	27.850	30.923	30.388	–	–	–4.835	–2.538
USA	47.019	47.493	59.040	52.783	–	–	–12.021	–5.290
Kanada	4.982	13.417	10.278	17.390	2.632	1.324	–2.664	–2.649
Übrige Länder	4.113	2.533	672	664	–	–	3.441	1.869
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.892	2.050	–	–	–	–	1.892	2.050
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	**–6.063**	**–**	**8.448**	**11.308**	**–**	**–**	**–14.511**	**–**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Nettobilanzansatz aus leistungsorientierten Plänen in Höhe von 23,2 Mio. Euro (Vj. 32,7 Mio. Euro) wird in Höhe von 42,7 Mio. Euro in der Position Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ausgewiesen sowie in Höhe von 19,5 Mio. Euro in der Position sonstige langfristige Vermögenswerte. Es ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vj. 1,2 Mio. Euro).

Die in den Neubewertungen enthaltenen versicherungsmathematischen Gewinne (–)/Verluste (+) resultieren aus:

TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Erfahrungsbedingte Verluste/Gewinne der leistungsorientierten Verpflichtung	–2.306	592
Erfahrungsbedingte Verluste/Gewinne des Planvermögens	–3.628	–6.723
Änderungen in demografischen Annahmen	–5	1.894
Änderungen in finanziellen Annahmen	–3.761	3.388
Gesamt	**–9.700**	**–849**

Versicherungsmathematische Annahmen

Nachfolgend werden die Grundannahmen zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen und der Verpflichtungen für Leistungen im Rahmen der medizinischen Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus Versorgungsplänen des Konzerns dargestellt:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Abzinsungsfaktor		
Pensionsplan Deutschland	3,20	3,20
Pensionsplan USA	5,53	4,97
Pensionsplan Kanada	4,70	4,65
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	5,38	4,87
Pensionsplan Schweden	3,50	3,85
Pensionsplan UK	5,45	4,60
Gehaltstrend		
Pensionsplan Deutschland	0,00/2,00[1]	0,00/2,00[1]
Pensionsplan USA	3,00	3,00
Pensionsplan Kanada	–[2]	–[2]
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	n. a.	n. a.
Pensionsplan Schweden	2,50	2,50
Pensionsplan UK	3,10	3,00
Rententrend		
Pensionsplan Deutschland	2,00	2,00
Pensionsplan USA	–[3]	–[3]
Pensionsplan Kanada	–[2]	–[2]
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	n.a.	n.a.
Pensionsplan Schweden	3,00	3,00
Pensionsplan UK	3,00	2,00
Fluktuationsrate		
Pensionsplan Deutschland	4,60	4,60
Pensionsplan USA	2,88	2,88
Pensionsplan Kanada	–	–
Medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Sarason T5	Sarason T5
Pensionsplan Schweden	3,00	3,00
Pensionsplan UK	n.a.	n.a.

[1] Für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtungen der SAF-HOLLAND GmbH wurden keine Gehaltssteigerungen berücksichtigt, da die Höhe der Verpflichtung von der Dauer der Betriebszugehörigkeit des jeweiligen Mitarbeiters abhängt und der Pensionsplan eingefroren ist, sodass keine zusätzlichen Beiträge erdient werden können. Der Gehaltstrend für die Pensionsverpflichtungen der SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH wurde mit 2,00 % angesetzt.

[2] Für die Pensionspläne in Kanada wurden keine zukünftigen Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt, da die Pensionszahlungen von der Dauer der Betriebszugehörigkeit abhängen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

[3] Für die Pensionspläne in den USA wurden keine zukünftigen Rentensteigerungen berücksichtigt, da die Pensionszahlungen konstant bleiben. Deshalb werden nur die Betriebszugehörigkeit oder Gehalts- und Lohnerhöhungen bis zum Zeitpunkt des Renteneintritts für die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen berücksichtigt.

Die angewendeten Sterbetafeln waren:

Deutschland	Heubeck Richttafeln 2018G
USA	Sterbetafel Pri-2012(BC) mit generationsabhängiger projektiver Skala MP-2021
Kanada	Sterbetafel RP-2014Priv mit generationsabhängiger projektiver Skala MI-2017
Schweden	DUS23
UK	102 % S3PMA/101 % S3PFA_M YoB

Inflation der Kosten für medizinische Versorgungsleistungen:

in %	31.12.2024	31.12.2023
Anfänglicher Kurs (Kostentrend für medizinische Versorgungsleistungen für das nächste Jahr)	5,00	5,25
Endgültiger Kurs (Kostentrend für medizinische Versorgungsleistungen unter Annahme einer Verminderung der Kosten)	5,57	5,91
Endjahr	2027	2027

Sensitivitätsanalysen

Als wesentlicher wertbestimmender Faktor der leistungsorientierten Verpflichtung wird der Diskontierungszinssatz angesehen. Eine Veränderung des Diskontierungszinssatzes um 0,75 Prozentpunkte hätte folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung:

TEUR	31.12.2024		31.12.2023	
	Erhöhung	Rückgang	Erhöhung	Rückgang
Gesamt	**–10.377**	**11.887**	**–11.551**	**13.196**
davon:				
Deutschland	–1.644	1.926	–1.686	1.972
USA	–2.885	3.233	–3.116	3.512
Kanada	–702	702	–1.369	1.369
Schweden	–2.553	3.029	–2.651	3.152
UK	–2.410	2.797	–2.600	3.049
Übrige Länder	–183	200	–129	142

Eine Veränderung in Höhe von 1 Prozentpunkt bei der Annahme des Kostentrends für medizinische Versorgungsleistungen würde sich wie folgt auswirken:

TEUR	31.12.2024		31.12.2023	
	Erhöhung	Rückgang	Erhöhung	Rückgang
Auswirkung auf den gesamten laufenden Dienstzeitaufwand und Zinsaufwand	4	–4	5	–5
Effekt auf die leistungsorientierte Verpflichtung	76	–70	93	–85

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Zukünftige Zahlungsströme

Die im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Verpflichtungen stehenden zukünftigen Auszahlungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

TEUR

	2024				
	2025	2026 - 2029	2030 - 2034	2035 ff.	Gesamt
Deutschland	1.045	4.352	5.451	19.610	30.458
USA	4.284	16.776	19.013	45.631	85.704
Kanada	146	803	1.420	9.177	11.546
Schweden	938	3.445	3.995	11.993	20.371
UK	1.086	6.445	9.191	43.387	60.109
Übrige Länder	512	1.131	2.528	5.003	9.174
Gesamt	**8.011**	**32.952**	**41.598**	**134.801**	**217.362**

	2023				
	2024	2025 - 2028	2029 - 2033	2033 ff.	Gesamt
Deutschland	1.140	4.481	5.472	20.172	31.265
USA	3.995	15.787	18.300	46.060	84.142
Kanada	722	3.146	4.291	17.573	25.732
Schweden	1.051	2.217	2.940	11.630	17.838
UK	965	5.733	8.639	43.352	58.689
Übrige Länder	146	628	3.956	1.583	6.313
Gesamt	**8.019**	**31.992**	**43.598**	**140.370**	**223.979**

Im Folgenden wird die gewichtete durchschnittliche Duration der Pensionspläne dargestellt:

in Jahren

	31.12.2024	31.12.2023
Deutschland	13	14
USA	9	9
Kanada	19	14
Schweden	9	15
UK	15	16
Übrige Länder	9	7

Die für das Geschäftsjahr 2025 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zu den leistungsorientierten Plänen betragen 1,8 Mio. Euro.

Aufgliederung des Planvermögens

Die wichtigsten Kategorien des Planvermögens stellen sich als prozentualer Anteil am beizulegenden Zeitwert des gesamten Planvermögens und wertmäßig wie folgt dar:

	31.12.2024		31.12.2023	
	%	TEUR	%	TEUR
Aktien	45,92 %	47.640	54,67 %	56.859
Anleihen	24,18 %	25.095	21,33 %	22.188
Geld- und Kapitalmarkt	0,31 %	326	1,42 %	1.475
Immobilien	2,70 %	2.802	2,41 %	2.506
Versicherungen	26,89 %	27.906	20,17 %	20.983
Gesamt	**100,00 %**	**103.769**	**100,00 %**	**104.011**

Die Investitionen für die US-Pensionsfonds werden über ein diversifiziertes Portfolio hochliquider institutioneller Investmentfonds, wie es im Investment Advisors Act von 1940 geregelt ist, verwaltet. Das Portfolio ist in verschiedene Anlageklassen investiert. Investiert wird unter anderem in US - sowie in globale Aktien, festverzinsliche US - und globale Anlagen sowie in Immobilien.

Die Aktien, Anleihen und Geld- und Kapitalmarktpapiere hatten Preisnotierungen an einem aktiven Markt. Die Werte für Versicherungsverträge stellen deren beizulegende Zeitwerte dar, für die keine Preisnotierungen an einem aktiven Markt existieren.

6.11 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen sonstigen Rückstellungsinhalte und deren Entwicklung aufgeführt:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

TEUR

	Garantien und Gewährleistungen	Altersteilzeit	Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	Ausstehende Rechtsstreitigkeiten	Berufsunfähigkeits- und Krankenversicherungsleistungen	Restrukturierung	Anteilsbasierte Vergütung	Sonstige	Gesamt
Stand 01.01.2023	**14.447**	**339**	**958**	**779**	**1.509**	**538**	**2.334**	**2.953**	**23.857**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	4.673	–	2.917	957	–	865	–	1.015	10.427
Zuführung	12.857	55	229	413	1.784	156	3.650	6.939	26.083
Inanspruchnahme	3.039	–	375	389	1.143	474	851	1.346	7.617
Auflösung	765	–	–	98	–	–	33	789	1.685
Umrechnungsdifferenzen	–490	–	–13	–9	–66	–24	–38	–32	–672
Stand 31.12.2023	**27.683**	**394**	**3.716**	**1.653**	**2.084**	**1.061**	**5.062**	**8.740**	**50.393**
Zugänge zum Konsolidierungskreis	124	–	–	–	–	–	–	355	479
Zuführung	8.432	181	370	353	836	1.345	2.280	4.045	17.842
Inanspruchnahme	7.426	–	–	248	990	877	2.077	5.583	17.201
Auflösung	8.646	–	9	559	468	20	256	603	10.561
Umrechnungsdifferenzen	337	–	–109	–13	104	31	75	–186	239
Stand 31.12.2024	**20.504**	**575**	**3.968**	**1.186**	**1.566**	**1.540**	**5.084**	**6.768**	**41.191**
Davon in 2024									
Kurzfristig	14.061	–	17	257	615	1.540	1.815	5.131	23.436
Langfristig	6.443	575	3.951	929	951	–	3.269	1.637	17.755
Davon in 2023									
Kurzfristig	18.105	–	14	799	1.158	1.061	2.077	6.463	29.677
Langfristig	9.578	394	3.702	854	926	–	2.985	2.277	20.716

Garantien und Gewährleistungen

Die Rückstellung wurde anhand von erwarteten Garantien und Gewährleistungen für Produkte, die während der vergangenen Perioden vertrieben wurden, gebildet. Die Rückstellungen wurden ausgehend von Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag gebildet. Die Garantien umfassen kostenfreie Reparaturen bzw. nach Ermessen des Konzerns kostenfrei zu ersetzende und in Partnerwerkstätten einzubauende Bauelemente. Die Auflösung zu dieser Rückstellung im abgelaufenen Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus einer geänderten Risikoeinschätzung für bestehende Garantie- und Gewährleistungsvorfälle.

Altersteilzeit

In Deutschland ermöglicht der Konzern den Mitarbeitern das Altersteilzeitmodell, das mit einer frühzeitigen Rente bzw. Pensionierung verbunden ist. Der Konzern verwendet in Deutschland das sogenannte Blockmodell. Dieses Blockmodell unterteilt die Altersteilzeit in zwei Phasen. Hierbei erfolgt die Vereinbarung einer Beschäftigungsphase mit unverminderter Arbeitszeit und einer sich anschließenden Phase mit vollständiger Freistellung. Die Rückstellung wird abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden gegen eine mögliche Insolvenz gesichert.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Rückstellungen für sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen Leistungen für langjährige Dienstzeiten und aufgeschobene Vergütungen.

Berufsunfähigkeits- und Krankenversicherungsleistungen an Arbeitnehmer

Berufsunfähigkeits- und Krankenversicherungsleistungen werden in Höhe der entstandenen Ansprüche berücksichtigt. Zusätzlich werden die Gesamtverbindlichkeiten für Schadenersatzansprüche anhand von historischen Erfahrungswerten geschätzt, wobei der verlustminimierende Versicherungsschutz berücksichtigt wird.

Restrukturierungsrückstellung

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Personalkosten für Abfindungszahlungen.

Variable Vergütung

Performance-Share-Unit-Plan (PSU-Plan)

Im Rahmen des PSU-Plans können Mitglieder des Vorstands sowie ausgewählte Führungskräfte Barprämien in Abhängigkeit von der Erreichung bestimmter Performance-Ziele erhalten. Seit 2013 wird den Planteilnehmern jedes Jahr ein PSU-Plan mit einer vierjährigen Laufzeit angeboten.

Ziel dieses Plans ist die nachhaltige Verknüpfung der Interessen der Unternehmensführung und der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre der SAF-HOLLAND SE an der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes. Der Performance-Share-Unit-Plan berücksichtigt sowohl die Unternehmensperformance als auch die Aktienkursentwicklung und sieht eine Performance-Periode von vier Jahren vor.

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Performance-Periode virtuelle Share Units. Die Anzahl der Share Units zu Beginn der Performance-Periode ergibt sich aus der Division des vom Aufsichtsrat jährlich festgesetzten Dotierungswertes durch den durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zwei Monate des Jahres, das der Dotierung vorangeht. Nach Ablauf der Performance-Periode wird die dotierte Anzahl der Share Units durch Multiplikation mit einem Zielerreichungsfaktor angepasst. Der Zielerreichungsfaktor ergibt sich aus dem Verhältnis der durchschnittlichen realisierten Unternehmensperformance (bereinigte EBIT-Marge) während der Performance-Periode zum durchschnittlichen Zielwert, der zuvor für die Performance-Periode festgelegt wurde.

Der Auszahlungsanspruch der Teilnehmer wird durch Multiplikation der Share Units mit dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten zwei Monate der Performance-Periode und dem Zielerreichungsfaktor bestimmt. Ein Anspruch auf Aktien der SAF-HOLLAND SE besteht nicht.

Eine Auszahlung aus dem Performance-Share-Unit-Plan ist auf 200 % des Dotierungswertes begrenzt.

Voraussetzung für die Ausübbarkeit der Wertsteigerungsrechte ist die Erreichung eines definierten Erfolgsziels. Das Erfolgsziel ist dann erfüllt, wenn der Konzern im Gewährungszeitraum durchschnittlich eine operative Mindestperformance hinsichtlich der Erfolgsgröße „Adjusted EBIT“ erreicht hat.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderen Rückstellungen für Kundenboni und für ausstehende Rechnungen als auch Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung sowie Rückstellungen für Nachforderungen von Umsatz- und Verbrauchsteuern.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Bestand an ausgegebenen Share Units beträgt zum Stichtag 572.473 und stellt sich wie folgt dar:

	Performance-Share-Unit-Plan				
	Performance Share Unit Plan 2020-2023	Performance Share Unit Plan 2021-2024	Performance Share Unit Plan 2022-2025	Performance Share Unit Plan 2023-2026	Performance Share Unit Plan 2024-2027
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Share Units	153.642	116.838	111.754	213.510	–
In der Berichtsperiode gewährte Share Units	–	–	–	–	159.973
In der Berichtsperiode verwirkte Share Units	–	2.523	10.889	8.427	7.763
In der Berichtsperiode ausgeübte Share Units	153.642	–	–	–	–
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehende Share Units	**–**	**114.315**	**100.865**	**205.083**	**152.210**
Zum Ende der Berichtsperiode ausübbare Share Units	–	114.315	100.865	205.083	152.210

Die gewährten Share Units wurden als variable Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Share Units wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die Share Units gewährt wurden, neu bewertet. Für die Bewertung der gewährten Optionen wurden ausschließlich die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

	Performance-Share-Unit-Plan			
	Performance Share Unit Plan 2021-2024	Performance Share Unit Plan 2022-2025	Performance Share Unit Plan 2023-2026	Performance Share Unit Plan 2024-2027
Erwartete Restlaufzeit (in Jahren)	0,00	1,00	2,00	3,00
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in Euro)	14,09	14,68	14,54	14,40
Erwartete Volatilität	n. a.	31,35 %	31,84 %	37,23 %
Risikoloser Zinssatz	–	2,22 %	2,08 %	1,98 %
Dividendenrendite	3,00 %	3,00 %	3,00 %	3,00 %

Für weiterführende Informationen bezüglich der Bewertungsparameter wird auf Anhangsangabe 2.2 verwiesen.

Der beizulegende Zeitwert wird über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Zum 31. Dezember 2024 beträgt die Rückstellung für diese Performance-Pläne 5,1 Mio. Euro (Vj. 5,1 Mio. Euro). Der Nettoperiodenaufwand in Höhe von 0,01 Mio. Euro (Vj. –2,7 Mio. Euro) ist in der Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung den jeweiligen Funktionsbereichen zugeordnet worden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

6.12 VERZINSLICHE DARLEHEN UND ANLEIHEN

TEUR

	Langfristig		Kurzfristig		Gesamt	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Verzinsliche Bankdarlehen	201.866	193.750	–	9.311	201.866	203.061
Schuldscheindarlehen	233.609	379.000	200.500	–	434.109	379.000
Finanzierungskosten	–1.437	–2.551	–1.009	–1.456	–2.446	–4.007
Zinsverbindlichkeiten	–	–	5.482	4.752	5.482	4.752
Sonstige Darlehen	45.032	45.054	37	808	45.069	45.862
Gesamt	**479.070**	**615.253**	**205.010**	**13.415**	**684.080**	**628.668**

Am 30. August 2024 hat die SAF-HOLLAND SE über ihre Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 100 Mio. Euro platziert.

Die Tranchen des Schuldscheindarlehens weisen variable Zinssätze und Laufzeiten von drei und fünf Jahren auf.

Übersicht Schuldscheindarlehen 2024

Tranche	Volumen	Verzinsung	Fälligkeitsdatum
3 variable	EUR 50,0 Mio.	6M-Euribor + 1,3 %	10.09.2027
5 variable	EUR 50,0 Mio.	6M-Euribor + 1,49 %	10.09.2029

Der Emissionserlös diente zum einen für einer vorzeitigen Tilgungszahlung in Höhe von 68 Mio. Euro auf die im August 2022 aufgenommenen Annuitätendarlehen (ursprüngliches Volumen 300 Mio. Euro, Restvolumen nach Tilgung 100 Mio. Euro), welche der Finanzierung der Übernahme der Haldex AB dienten. Zum anderen konnte der Konzern durch diese Transaktion sein Fälligkeitsprofil weiter optimieren.

Im Vorjahr hat SAF-HOLLAND ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 105 Mio. Euro platziert. Die Tranchen des Schuldscheindarlehns wiesen sowohl feste als auch variable Zinssätze mit Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren auf.

Übersicht Schuldscheindarlehen 2023

Tranche	Volumen	Verzinsung	Fälligkeitsdatum
3 fix	EUR 23,5 Mio.	4,59 %	15.06.2026
3 variable	EUR 35,5 Mio.	6M-Euribor + 1,3 %	15.06.2026
5 fix	EUR 20 Mio.	4,55 %	13.06.2028
5 variable	EUR 17,5 Mio.	6M-Euribor + 1,5 %	13.06.2028
7 fix	EUR 7,5 Mio.	4,78 %	13.06.2030
7 variable	EUR 1 Mio.	6M-Euribor + 1,8 %	13.06.2030

Die Emission trug insbesondere zur Optimierung des Fälligkeitsprofils sowie der Fremdfinanzierungskosten bei. Der Emissionserlös wurde für die vorzeitige Ablösung bestehender Bankverbindlichkeiten verwendet, welche im Zuge der Übernahme der Haldex AB aufgenommen wurden.

Zur Refinanzierung des Erwerbs der Haldex-Gruppe hatte die SAF-HOLLAND SE im August 2022 einen neuen Kreditrahmenvertrag mit Kreditlinien in Höhe von 250 Mio. Euro sowie zwei Annuitätendarlehen mit einem Kreditvolumen von 300 Mio. Euro abgeschlossen. Die Laufzeit der Annuitätendarlehen betrug drei bzw. fünf Jahre.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Nachfolgende Tabelle enthält die Ermittlung der Gesamtliquidität als Summe aus frei verfügbaren Kreditlinien bewertet zum Stichtagskurs zuzüglich vorhandener Barmittel:

TEUR

	31.12.2024			
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	62.000	250.000	300.730	488.730
Gesamt	**62.000**	**250.000**	**300.730**	**488.730**

	31.12.2023			
	Abgerufener Betrag bewertet zum Stichtagskurs	Vereinbarter Kreditrahmen bewertet zum Stichtagskurs	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Gesamtliquidität
Revolvierende Kreditlinie	22.773	250.000	246.276	473.503
Gesamt	**22.773**	**250.000**	**246.276**	**473.503**

6.13 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 185,4 Mio. Euro (Vj. 228,6 Mio. Euro) sind unverzinslich und werden gewöhnlich innerhalb von zwei bis sechs Monaten ausgeglichen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

6.14 SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

TEUR

	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Factor	11.170	14.107
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.494	2.052
Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenserwerben	1.324	–
Derivate mit negativen Marktwerten	129	127
Boni und Verkaufshilfen	166	52
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	**16.283**	**16.338**
davon langfristig	–	–
davon kurzfristig	16.283	16.338
Personalverbindlichkeiten	20.948	25.700
Verbindlichkeiten aus Rückgaberechten	10.905	11.262
Sonstige Steuern	2.950	8.658
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.499	4.467
Vertragsverbindlichkeiten	2.656	2.182
Verbindlichkeiten aus Durchleitungsvereinbarungen	779	1.912
Sonstiges	8.895	7.775
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	**51.632**	**61.956**
davon langfristig	417	426
davon kurzfristig	51.215	61.530

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

7. SONSTIGE ANGABEN

7.1 FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

TEUR

			31.12.2024			
			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	300.730	300.730	–	–	300.730
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	184.975	184.975	–	–	184.975
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAtPL	314	–	–	314	314
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	17.424	17.424	–	–	17.424
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	185.381	185.381	–	–	185.381
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	FLAC	684.080	684.080	–	–	669.530
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLtPL	129	–	–	129	129
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	16.154	16.154	–	–	16.154
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAC	503.129	503.129	–	–	503.129
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	885.615	885.615	–	–	871.065
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	FAtPL	314	–	–	314	314
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value mit GuV-Effekt	FLtPL	129	–	–	129	129

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

TEUR

						31.12.2023
			Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			
	Bewertungs-kategorien nach IFRS 9	Buchwert	(Fortgeführte) Anschaffungs-kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	246.276	246.276	–	–	246.276
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	219.739	219.739	–	–	219.739
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAtPL	448	–	–	448	448
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	5.017	5.017	–	–	5.017
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	228.630	228.630	–	–	228.630
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	FLAC	628.668	628.668	–	–	616.160
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLtPL	127	–	–	127	127
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	16.211	16.211	–	–	16.211
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	FAAC	471.032	471.032	–	–	471.032
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	873.509	873.509	–	–	861.001
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	FAtPL	448	–	–	448	448
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value mit GuV-Effekt	FLtPL	127	–	–	127	127

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten:

TEUR

				31.12.2024
Finanzielle Vermögenswerte	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**	**Gesamt**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	17.424	–	17.424
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	314	–	314
Summe finanzieller Vermögenswerte	**–**	**17.738**	**–**	**17.738**
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Schuldscheindarlehen	–	472.329	–	472.329
Verzinsliche Darlehen	–	197.201	–	197.201
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	16.154	–	16.154
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	129	–	129
Summe finanzieller Verbindlichkeiten	**–**	**685.813**	**–**	**685.813**

TEUR

				31.12.2023
Finanzielle Vermögenswerte	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**	**Gesamt**
Sonstige finanzielle Vermögenswerte*	–	5.017	–	5.017
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	448	–	448
Summe finanzieller Vermögenswerte	**–**	**5.465**	**–**	**5.465**
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Schuldscheindarlehen	–	373.985	–	373.985
Verzinsliche Darlehen	–	242.175	–	242.175
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	–	16.211	–	16.211
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	127	–	127
Summe finanzieller Verbindlichkeiten	**–**	**632.498**	**–**	**632.498**

* Angepasst gemäß IAS 8.42 (vgl. Abschnitt 2.5 im Konzernanhang).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige nicht derivative finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten. Deshalb entsprechen zum Abschlussstichtag deren Buchwerte näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Konzern hat folgende Methoden und Annahmen zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendet:

- Der beizulegende Zeitwert der nicht notierten Anteile wurde unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Bewertung erfordert bestimmte Annahmen des Managements bezüglich der Inputfaktoren des Modells einschließlich prognostizierter Cashflows und des Abzinsungssatzes.
- Langfristige festverzinsliche Darlehensforderungen werden vom Konzern basierend auf Parametern wie Zinssätzen, bestimmten länderspezifischen Risikofaktoren sowie der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden bewertet.
- Die beizulegenden Zeitwerte von verzinslichen Darlehen sowie des Schuldscheindarlehens werden als Barwert der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven sowie der währungsdifferenziert bestimmten Credit-Spread-Strukturkurve ermittelt.
- Derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und Devisentermin-kontrakte werden unter Anwendung eines Bewertungsverfahrens mit am Markt beobachtbaren Inputfaktoren bewertet. Zu den am häufigsten angewandten Bewertungsverfahren gehören Forward-Preis- und Swapmodelle unter Verwendung der Barwertberechnung.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2024 wurden ausschließlich Derivate in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vj. 0,3 Mio. Euro) zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus verzinslichen Darlehen und des Schuldscheindarlehens sowie der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte auf Basis von Faktoren, die sich direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen. Diese Bewertung zum beizulegenden Zeitwert ist daher der Stufe 2 der hierarchischen Einstufung nach IFRS 7 zuzuordnen. Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten,

Stufe 2: andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (zum Beispiel Preise) oder indirekt (zum Beispiel abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind, und

Stufe 3: Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

TEUR

					31.12.2024
		Aus der Folgebewertung			
	Aus Zinsen	Zum Fair Value	Währungsum-rechnung	Wertbe-richtigung	Nettoergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.409	–	–	–2.872	–463
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	–	331	–	–	331
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–36.394	–	107	–	–36.287
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	–	–838	–	–	–838
Gesamt	**–33.985**	**–507**	**107**	**–2.872**	**–37.257**

					31.12.2023
		Aus der Folgebewertung			
	Aus Zinsen	Zum Fair Value	Währungsum-rechnung	Wertbe-richtigung	Nettoergebnis
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.151	–	–	–4.394	–1.243
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value mit GuV-Effekt	–	58	–	–	58
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–36.650	–	–3.800	–	–40.450
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	–	–724	–	–	–724
Gesamt	**–33.499**	**–666**	**–3.800**	**–4.394**	**–42.359**

Die Komponenten des Nettoergebnisses werden in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen erfasst, ausgenommen die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter den Vertriebskosten ausgewiesen werden.

Das Zinsergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ schließt im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus verzinslichen Darlehen und Anleihen sowie die Amortisation von Transaktionskosten ein.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Als international tätiger Konzern ist die SAF-HOLLAND SE sowohl unternehmerischen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Chancen und Risiken bewusst zu steuern ist integraler Bestandteil für Entscheidungen im Unternehmen und dessen Führung.

Um auf veränderte Wettbewerbs- und Umweltbedingungen angemessen vorbereitet zu sein und die Wertschöpfung im Unternehmen effizient steuern zu können, hat der Vorstand ein Risikomanagementsystem implementiert, das vom Audit Committee überwacht wird. Im Risikomanagementhandbuch sowie in ergänzenden Konzernrichtlinien werden die Risikomanagementprozesse, einzuhaltende Grenzwerte und der Einsatz von Finanzinstrumenten zur Risikosteuerung definiert. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, auftretende Risiken zu erkennen und zu bewerten. Identifizierte Risiken werden zeitnah kommuniziert, gesteuert und überwacht.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Konzern ist im Wesentlichen Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken, Zinsrisiken und Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risikomanagement der Gruppe zielt darauf ab, die Risiken durch die Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit zu limitieren. Dies geschieht insbesondere durch den Einsatz von derivativen und nicht derivativen Hedge-Instrumenten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Gruppe besteht darin, aufgrund nicht ausreichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln existierende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können. Die Begrenzung und die Steuerung des Liquiditätsrisikos zählen zu den primären Aufgaben des Managements des Unternehmens. Der Konzern überwacht täglich die aktuelle Liquiditätssituation. Zur Steuerung des künftigen Liquiditätsbedarfs werden eine wöchentliche Dreimonatsvorschau und eine monatlich rollierende Liquiditätsplanung für zwölf Monate eingesetzt. Darüber hinaus analysiert das Management fortlaufend die Einhaltung der Finanzkennzahlen aus der langfristigen Kreditvereinbarung.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

TEUR

	31.12.2024			
	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	684.080	205.010	465.570	13.500
Leasingverbindlichkeiten	90.125	17.284	38.411	34.430
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.381	185.381	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.154	16.154	–	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	129	129	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	**975.869**	**423.958**	**503.981**	**47.930**

	31.12.2023			
	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	628.668	13.415	601.753	13.500
Leasingverbindlichkeiten*	78.171	13.798	34.535	29.838
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	228.630	228.630	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	127			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16.211	16.211	–	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	127	127	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	**951.807**	**272.054**	**636.288**	**43.338**

* Angepasst gemäß IAS 8.42 (vgl. Abschnitt 2.5 im Konzernanhang).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Aus den nachfolgenden Tabellen sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativem beizulegendem Zeitwert ersichtlich:

TEUR

	31.12.2024								
	Cashflows 2025			Cashflows 2026			Cashflows 2027–2031		
	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	–4.103	–17.729	–200.537	–2.598	–13.357	–104.000	–3.567	–17.639	–376.506
Leasingverbindlichkeiten	–5.670	–	–17.284	–4.100	–	–13.404	–20.712	–	–59.437
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	–129	–	–	–	–	–	–	–	–

	31.12.2023								
	Cashflows 2024			Cashflows 2025			Cashflows 2026–2030		
	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	–4.694	–23.170	–10.119	–4.263	–20.432	–235.500	–6.165	–21.606	–382.304
Leasingverbindlichkeiten	–2.227	–	–13.485	–1.561	–	–12.482	–14.932	–	–41.800
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten									
Derivate ohne Hedge-Beziehung	–127	–	–	–	–	–	–	–	–

Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Stichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag festgelegten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit:

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

		Finanzverbindlichkeiten			Eigenkapital		
TEUR	Anhang	Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	Derivate mit negativem Marktwert	Leasingverbindlichkeiten	Gewinnrücklage	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt
Stand 31.12.2023		**628.668**	**127**	**78.171**	**220.896**	**2.923**	**930.785**
Veränderungen des Netto-Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten							
an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	(6.9)	–	–	–	–38.585	–	–38.585
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Finanzschulden	(6.12)	100.000	–	–	–	–	100.000
Rückzahlungen von Darlehen	(6.12)	–54.305	–	–	–	–	–54.305
gezahlte Transaktionskosten im Zusammen- hang mit Finanzierungsvereinbarungen		–240	–	–	–	–	–240
Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften		–	–365	–	–	–	–365
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(6.3)	–	–	–16.794	–	–	–16.794
Gezahlte Zinsen(-)/ erhaltene Zinsen (+)		–33.866	–	–4.622	–	–	–38.488
Transaktionen mit Minderheiten	(6.9)	–	–	–	–	–265	–265
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**11.589**	**–365**	**–21.416**	**–38.585**	**–265**	**–49.042**
Auswirkungen von Wechselkursänderungen		**112**	**–3**	**16**	**–**	**–**	**125**
Veränderungen im Konsolidierungskreis		**7.317**	**–**	**4.478**	**–**	**–**	**11.795**
bezogen auf Schulden							
Zinsaufwendungen	(5.3.6)	36.394	370	4.622	–	–	41.386
Ausbuchung von Leasingverbindlichkeiten		–	–	–1.801	–	–	–1.801
Zuführungen zu Leasingverhältnissen	(6.3)	–	–	26.055	–	–	26.055
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden		36.394	370	28.876	–	–	65.640
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Eigenkapital		**–**	**–**	**–**	**77.438**	**979**	**78.417**
Stand 31.12.2024		**684.080**	**129**	**90.125**	**259.749**	**3.637**	**1.037.720**

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

		Finanzverbindlichkeiten				Eigenkapital	
TEUR	Anhang	Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	Derivate mit negativem Marktwert	Leasingverbindlichkeiten	Gewinnrücklage	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Gesamt
Stand 01.01.2023		**715.659**	**174**	**38.393**	**169.648**	**819**	**924.693**
Veränderungen des Netto-Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten							
an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	(6.9)	–	–	–	–27.237	–	–27.237
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Finanzschulden	(6.12)	105.000	–	–	–	–	105.000
Rückzahlungen von Darlehen	(6.12)	–193.379	–	–	–	–	–193.379
gezahlte Transaktionskosten im Zusammen- hang mit Finanzierungsvereinbarungen		–182	–	–	–	–	–182
Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften		–	1.025	–	–	–	1.025
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	(6.3)	–	–	–12.566	–	–	–12.566
Gezahlte Zinsen(-)/ erhaltene Zinsen (+)		–36.315	–	–2.543	–	–	–38.858
Transaktionen mit Minderheiten	(6.9)	–	–	–	–	–14.672	–14.672
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**–124.876**	**1.025**	**–15.109**	**–27.237**	**–14.672**	**–180.869**
Auswirkungen von Wechselkursänderungen		**1.235**	**–116**	**–1.066**	**–**	**–257**	**–204**
Veränderungen im Konsolidierungskreis		**–**	**–**	**26.534**	**–**	**–**	**26.534**
bezogen auf Schulden							
Zinsaufwendungen	(5.3.6)	36.650	–956	2.543	–	–	38.237
Ausbuchung von Leasingverbindlichkeiten		–	–	–1.086	–	–	–1.086
Zuführungen zu Leasingverhältnissen	(6.3)	–	–	27.962	–	–	27.962
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Schulden		36.650	–956	29.419	–	–	65.113
Gesamte sonstige Änderungen, bezogen auf Eigenkapital		**–**	**–**	**–**	**78.485**	**17.033**	**95.518**
Stand 31.12.2023		**628.668**	**127**	**78.171**	**220.896**	**2.923**	**930.785**

Kreditrisiko

Die Gruppe ist bei Finanzinstrumenten einem Ausfallrisiko ausgesetzt, das darin besteht, dass eine Vertragspartei den ihr obliegenden Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Minimierung dieser Ausfallrisiken werden die ausstehenden Forderungen in allen Geschäftsbereichen fortwährend von allen Konzerngesellschaften lokal überwacht. Zur Begrenzung der Kreditrisiken schließt der Konzern grundsätzlich nur mit kreditwürdigen Geschäftspartnern Verträge ab. Hierzu wurde ein laufendes Kreditmanagement implementiert, das potenzielle Kunden einer Bonitätsbeurteilung unterzieht. Zur Steuerung spezifischer Ausfallrisiken setzt der Konzern in Europa und Amerika Warenkreditversicherungen ein und hat zudem für alle Kunden Kreditlimits eingerichtet.

Dennoch auftretende Kreditrisiken werden durch individuelle und kollektive Wertminderungen auf bilanzierte Forderungen berücksichtigt. Der erwartete Kreditverlust wird zu jedem Abschlussstichtag ermittelt. Die erwarteten Wertberichtigungsquoten berücksichtigen neben der Bonität der Kunden auch Kriterien wie die Länderbonitätsbeurteilungen der Ratingagenturen, die Überfälligkeit der Forderungen in Tagen sowie makroökonomische Faktoren.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Die Bewertung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer Informationen über vergangene Ereignisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind. Akkreditive und sonstige Formen der Kreditversicherung werden als Bestandteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betrachtet und in die Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs einbezogen.

Zinsrisiko

Der Konzern ist infolge seiner Finanzierungsaktivitäten Zinsrisiken ausgesetzt. Marktinduzierte Zinsänderungen können insbesondere Einfluss auf die Zinslast im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen und Anleihen haben. Änderungen der Zinsraten beeinflussen hierbei den zinsbedingten Cashflow. Zur Absicherung dieses Cashflow-Risikos hält die Gruppe Zinsswaps, um bestimmte variable Cashflows in fixe Cashflows zu transformieren und die Zinsrate abzusichern.

Weiterhin ist der Konzern dem Risiko ausgesetzt, dass sich der Buchwert der Finanzschulden aufgrund von Zinsänderungen ändern kann. Da der Konzern nicht plant, diese Finanzschulden zum Marktpreis anzusetzen, besteht in diesem Zusammenhang kein wirtschaftliches Risiko.

Die Gruppe unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in der Eurozone.

Gemäß IFRS 7 hat der Konzern die für ihn relevanten Zinsänderungsrisiken mittels Sensitivitätsanalyse darzustellen. Diese Analysen zeigen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf die Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte niedriger (höher) gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 3,6 Mio. Euro (Vj. 4,5 Mio. Euro) höher (geringer) ausgefallen. Alle anderen Variablen werden konstant angenommen.

Fremdwährungsrisiko

Infolge der Internationalität seiner Geschäftstätigkeit unterliegt der Konzern Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und dem operativen Geschäft. Die einzelnen Tochtergesellschaften tätigen ihr operatives Geschäft sowie Investitionen überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Um sich gegen einen Teil der verbleibenden Transaktionsrisiken abzusichern, verwendet der Konzern Devisenterminkontrakte. Die Devisenterminkontrakte werden nicht als Sicherungsinstrumente zur Absicherung von Cashflows designiert. Der Zeitraum, für den die Devisenterminkontrakte abgeschlossen werden, entspricht dem Zeitraum, in dem ein Fremdwährungsrisiko der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle besteht, in der Regel bis zu zwölf Monaten. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften erfolgt überwiegend durch die SAF-HOLLAND SE und die SAF-HOLLAND GmbH. Die an die ausländischen Konzerngesellschaften ausgereichten Darlehen sind in der Regel in Euro dotiert. Aus der Umrechnung der Intercompany-Darlehen zum Stichtagskurs können sich unrealisierte Kursgewinne bzw. Kursverluste ergeben. Zum Bilanzstichtag betragen die unrealisierten Kursgewinne 12,9 Mio. Euro (Vj. 4,6 Mio. Euro) und die unrealisierten Kursverluste –12,9 Mio. Euro (Vj. –11,6 Mio. Euro). Von den unrealisierten Kursgewinnen und - verlusten wurden 0,0 Mio. Euro (Vj. 0,0 Mio. Euro) bzw. 0,0 Mio. Euro (Vj. 0,1 Mio. Euro) in das sonstige Ergebnis (OCI) umgegliedert, da es sich um Translationseffekte aus der Bewertung der Intercompany-Fremdwährungsdarlehen handelt, welche als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb angesehen und dementsprechend erfolgsneutral behandelt werden.

Die folgenden Tabellen zeigen aus Konzernsicht die Sensitivität eines fünfprozentigen Anstiegs oder Falls des Euro gegenüber dem US-Dollar, der schwedischen Krone und dem brasilianischen Real auf. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet lediglich ausstehende, auf fremde Währung lautende monetäre Positionen und passt deren Umrechnung zum Periodenende gemäß einer fünfprozentigen Änderung der Wechselkurse an.

	Änderung des Wechselkurses USD/EUR	Effekt auf das Ergebnis vor Steuern	Effekt auf Eigenkapital nach Steuern
2024	5 %	96	910
	–5 %	–96	–910
2023	5 %	90	2.093
	–5 %	90	–2.093

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

	Änderung des Wechselkurses SEK/EUR	Effekt auf das Ergebnis vor Steuern	Effekt auf Eigenkapital nach Steuern
2024	5 %	1.610	1.353
	–5 %	–1.610	–1.353
2023	5 %	4.311	4.146
	–5 %	–4.311	–4.146

	Änderung des Wechselkurses BRL/EUR	Effekt auf das Ergebnis vor Steuern	Effekt auf Eigenkapital nach Steuern
2024	5 %	1.429	1.012
	–5 %	–1.429	–1.012
2023	5 %	1.429	1.174
	–5 %	–1.429	–1.174

7.2 ERGEBNIS JE AKTIE

		Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Periodenergebnis	**TEUR**	**77.349**	**79.933**
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebenen Aktien	Tausend	45.394	45.394
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Euro	1,70	1,76
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**Euro**	**1,70**	**1,76**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der SAF-HOLLAND SE zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich in Umlauf befindlichen Aktien. Während der Periode neu ausgegebene Aktien würden anteilig für den Zeitraum, in dem sie sich in Umlauf befinden, berücksichtigt werden.

Zum Bilanzstichtag hält der Konzern keine Schuldtitel, die einen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis je Aktie haben könnten.

7.3 KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß den Bestimmungen des IAS 7 erstellt, sie differenziert zwischen Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wurde mithilfe der indirekten Methode ermittelt. Dagegen wurde der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf Basis der direkten Methode berechnet. Cashflows aus Investitionstätigkeit werden langfristig, regelmäßig länger als ein Jahr, zur Generierung von Erträgen eingesetzt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wurde ebenfalls nach der direkten Methode errechnet. Diese Cashflows beinhalten Zahlungsströme infolge von Transaktionen mit Aktionären und der Aufnahme bzw. Rückführung von Finanzverbindlichkeiten.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Transaktionen beinhalten Wertberichtigungen von unrealisierten Kursgewinnen und -verlusten zum Bilanzstichtag.

7.4 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Rechtsstreitigkeiten

Im Berichtsjahr und am Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, die potenziell wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

Mindestleasingzahlungen aus Leasingverhältnissen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns beinhalten im Wesentlichen Mindestleasingzahlungen aus Leasingverhältnissen (0,4 Mio. Euro, Vj. 0,1 Mio. Euro).

Finanzielle Garantien

Die Haldex AB hat gegenüber einem Pension Trust für einen leistungsorientierten Pensionsplan der Haldex Limited, Vereinigtes Königreich, eine Leistungserfüllungsgarantie von bis zu 22,0 Mio. GBP abgegeben.

Kapitalverpflichtungen

Für Investitionsausgaben (Nominalwerte) in Sachanlagen bestehen zum Bilanzstichtag vertragliche Verpflichtungen von 4,3 Mio. Euro (Vj. 5,5 Mio. Euro).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

7.5 ANZAHL DER MITARBEITENDEN

Im Berichtszeitraum stellt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen wie folgt dar:

Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter nach Regionen

	2024	2023
EMEA	2.244	2.087
Amerika	2.079	2.421
APAC	612	549
Gesamt	**4.935**	**5.057**
davon gewerbliche Arbeitnehmende	2.942	3.184
davon Angestellte	1.993	1.873

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

7.6 ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

In den Konzernabschluss sind die Abschlüsse der SAF-HOLLAND SE und der folgenden Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures einbezogen:

Tochterunternehmen	Firmensitz	%-Anteil am Eigenkapital
SAF-HOLLAND GmbH	Deutschland	100,0
SAF-HOLLAND Polska Sp. z o.o.	Polen	100,0
SAF-HOLLAND France S.A.S.	Frankreich	100,0
SAF-HOLLAND Czechia spol.s.r.o.	Tschechien	100,0
SAF-HOLLAND España S.L.U.	Spanien	100,0
SAF-HOLLAND Italia Srl. unipersonale	Italien	100,0
SAF-HOLLAND Romania SRL	Rumänien	100,0
SAF-HOLLAND do Brasil Ltda.	Brasilien	100,0
SAF-HOLLAND South Africa (Pty) Ltd.	Südafrika	100,0
SAF (Xiamen) Axle Co., Ltd.	China	100,0
SAF-Holland RUS OOO	Russland	100,0
SAF-HOLLAND Middle East FZE	VAE	100,0
SAF-HOLLAND Otomotiv Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi	Türkei	100,0
SAF-HOLLAND Sweden AB	Schweden	100,0
SAF-HOLLAND Finland Oy	Finnland	100,0
BFA Service Srl.	Italien	100,0
Assali Stefen Srl.	Italien	100,0
Softec Srl.	Italien	100,0
Tecma Srl.	Italien	100,0
SAF-HOLLAND Benelux	Niederlande	100,0
SAF-HOLLAND Steering	Niederlande	100,0
SAF-HOLLAND Inc.	USA	100,0
SAF-HOLLAND Canada Ltd.	Kanada	100,0
SAF-HOLLAND (Aust.) Pty. Ltd.	Australien	100,0
SAF-HOLLAND (Malaysia) SDN BHD	Malaysia	100,0
SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH	Deutschland	100,0
SAF-HOLLAND International de México S. de R.L. de C.V.	Mexiko	100,0
SAF-HOLLAND Manufacturing S.A. de C.V.	Mexiko	100,0
SAF-HOLLAND (Xiamen) Co., Ltd.	China	100,0
Corpco Beijing Technology and Development Co., Ltd.	China	100,0
SAF-Holland Russland OOO	Russland	100,0

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Tochterunternehmen

	Firmensitz	%-Anteil am Eigenkapital
PressureGuard LLC	USA	100,0
V.ORLANDI S.p.A.	Italien	100,0
V. Orlandi Rus LLC	Russland	100,0
York Transport Equipment (Asia) Pte. Ltd.	Singapur	100,0
York Transport Equipment (India) Pty. Ltd.	Indien	100,0
YTE Special Products Pte. Ltd.	Singapur	100,0
Axscend Group Ltd.	Großbritannien	100,0
Axscend Ltd.	Großbritannien	100,0
SAF-Holland UK	Großbritannien	100,0
SAF-HOLLAND (Shanghai) Investment Co., Ltd.	China	100,0
SAF-Holland (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd.	China	100,0
Haldex AB	Schweden	100,0
JSB Hesselman AB	Schweden	100,0
Haldex Ltd.	Großbritannien	100,0
Haldex Brake Products Ltd.	Großbritannien	100,0
Haldex Brake Products Corp.	USA	100,0
Haldex Acquisition Corp.	USA	100,0
Haldex Products de Mexico S.A. de C.V.	Mexiko	100,0
Haldex NV	Belgien	100,0
Haldex Europe SAS	Frankreich	100,0
Haldex Hungary Kft.	Ungarn	100,0
Haldex Rus LLC	Russland	100,0
Haldex International Trading Co. Ltd.	China	100,0
Haldex Hong Kong Co. Ltd.	Hongkong	100,0
Haldex Vehicle Products Co. Ltd.	China	100,0
Haldex India Ltd.	Indien	60,0
Haldex Korea Ltd.	Süd-Korea	100,0
Haldex do Brasil Industria e Comercio Ltda	Brasilien	100,0
Haldex Pty Ltd.	Australien	100,0

Die inländische Tochtergesellschaft, SAF-HOLLAND GmbH, hat für das Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschriften gem. § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen sowie überwiegend auch auf die Erstellung des (HGB-) Anhangs und Lageberichts verzichtet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

	Firmensitz	%-Anteil am Eigenkapital
SAF-HOLLAND Nippon, Ltd.	Japan	50,0
Castmetal FWI S.A.	Luxemburg	34,1
Shaanxi Fast Haldex Brake Products Co. Ltd.	China	49,0

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE im Berichtsjahr:

Vorstand

Alexander Geis	Chief Executive Officer (CEO)
Frank Lorenz-Dietz	Chief Financial Officer (CFO)

Aufsichtsrat

Dr. Martin Kleinschmitt	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Matthias Arleth	Mitglied des Aufsichtsrats
Ingrid Jägering	Mitglied des Aufsichtsrats
Carsten Reinhardt	Mitglied des Aufsichtsrats
Jurate Keblyte	Mitglied des Aufsichtsrats

Die Dauer der Bestellung sowie weitere Ämter, die von den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands ausgeübt werden, sind im Kapitel „Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands“ in diesem Geschäftsbericht angegeben.

Zum 31. Dezember 2024 hielten Mitglieder des Vorstands direkt oder indirekt Stammaktien im Nominalbetrag von 0,5 Mio. Euro (Vj. 0,5 Mio. Euro) sowie Mitglieder des Aufsichtsrats direkt oder indirekt Stammaktien im Nominalbetrag von 0,02 Mio. Euro (Vj. 0,01 Mio. Euro).

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen:

TEUR

	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen		Käufe von nahestehenden Unternehmen	
	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Gemeinschaftsunternehmen	2.813	2.653	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–	21.644	35.307
Gesamt	2.813	2.653	21.644	35.307

TEUR

	Von nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge		Nahestehenden Unternehmen geschuldete Beträge	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Gemeinschaftsunternehmen	433	722	–	–
Assoziierte Unternehmen	–	–	1.472	4.447
Gesamt	433	722	1.472	4.447

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen/Gemeinschaftsunternehmen werden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten ausgeübt. Offene Guthaben zum 31. Dezember 2024 sind ungesichert und werden nicht verzinst und termingerecht bezahlt. Garantien an oder von verbundenen Unternehmen bezüglich der Forderungen oder Verbindlichkeiten wurden nicht gewährt. Zum 31. Dezember 2024 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Abwertung auf Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen verzeichnet. In jeder Berichtsperiode erfolgt eine Bewertung, bei der die finanziellen Positionen der nahestehenden Unternehmen und der Markt, in dem diese Unternehmen operieren, untersucht werden.

7.7 VORSTANDSVERGÜTUNG

7.7.1 Grundlagen der Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat überprüft jährlich die Vergütung jedes einzelnen Mitglieds des Vorstands hinsichtlich deren Höhe und Struktur. Beschlussfassungen über die Vergütung werden in der Regel vom Vergütungs- und Nominierungsausschuss vorbereitet.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist auf eine nachhaltige und langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet. Die Vergütung trägt zudem zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei. Gemäß der Empfehlung des DCGK achtet der Aufsichtsrat bei der Festlegung der variablen Vergütung auf eine mehrjährige Ausgestaltung, d. h., die langfristigen variablen Vergütungskomponenten übersteigen die kurzfristigen in der Regel geringfügig. Gleichzeitig wird im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung auch ein hinreichend großer Schwerpunkt auf die operativen jährlichen Ziele gelegt, die als Grundlage für die zukünftige Unternehmensentwicklung dienen.

Für die einzelnen Komponenten der Vergütung des Vorstands des Geschäftsjahres 2024 gelten folgende Kriterien:

1. Festes Jahresgrundgehalt

Das Grundgehalt ist ein fixes, auf das Gesamtjahr bezogenes und monatlich gewährtes Entgelt. Die Mitglieder des Vorstands erhalten für ihre Tätigkeit – anders als bei vielen anderen Unternehmen – keine Altersversorgungsleistungen vom Unternehmen. Die Festvergütung enthält hierfür seit dem Geschäftsjahr 2018 eine Ausgleichskomponente.

2. Nebenleistungen

Die steuerpflichtigen Nebenleistungen des Vorstands bestehen insbesondere aus der Bereitstellung von Dienstwagen und der Übernahme von Kosten für eine Berufsunfallversicherung sowie eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung). Zudem erfolgen – in entsprechender Anwendung der sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften – Zuschüsse zur Kranken- und Rentenversicherung.

3. Die variable kurzfristige Vergütung (STI)

Der Jahresbonus ist eine variable Barvergütung, die sich nach dem messbaren Erfolg des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie der Erreichung individueller Ziele richtet. Mithilfe der individuellen Ziele werden die individuellen Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds in der Vergütung berücksichtigt. Als Unternehmensziele wurden die drei Zielgrößen Konzernumsatz, Net Working Capital Ratio sowie die bereinigte EBIT-Marge definiert. Für die Zielerreichung gelten in der Regel eine Untergrenze von 75 % und eine Obergrenze von 150 %. Wenn die Summe der gewichteten individuellen Zielerreichung unter 75 % (Schwellenwert) liegt, wird keine anteilige Auszahlung des Zielbonus gewährt. In außergewöhnlichen Fällen kann der Aufsichtsrat eine Untergrenze von 50 % festlegen. Die Höhe der zu zahlenden Vergütung errechnet sich durch Multiplikation des Prozentsatzes der Zielerreichung mit dem Zielbonusbetrag. Im Jahr des Eintritts und des Ausscheidens aus der Gesellschaft hat das Vorstandsmitglied Anspruch auf einen zeitanteiligen Bonus. Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr des betreffenden Geschäftsjahres.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden für CEO und CFO zudem nichtfinanzielle Performance-Ziele festgelegt, die sich an der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens orientieren.

4. Die variable langfristige Vergütung (LTI)

Der LTI ist ein variabler Vergütungsbestandteil, dessen Ziel die langfristige Steigerung des Unternehmenswertes ist und der die Interessen der Unternehmensführung sowie der Führungskräfte mit den Interessen der Aktionäre der SAF-HOLLAND SE nachhaltig verknüpft. Es handelt sich hierbei um einen 2013 eingeführten Performance-Share-Unit-Plan (PSUP), der sowohl die Unternehmensperformance als auch die Aktienkursentwicklung berücksichtigt und eine Performance-Periode von vier Jahren vorsieht. Weiterführende Informationen sind der Anhangsangabe 6.11 zu entnehmen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

7.7.2 Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands nach IFRS stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2024	2023
Kurzfristige fällige Leistungen	2.154	2.193
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	130
Anteilbasierte Vergütung	997	1.236
Gesamtvergütung nach IFRS	**3.151**	**3.559**

Zum Bilanzstichtag sind für die Mitgliedern des Vorstands die als aktienbasierte Vergütung klassifizierten gewährten Wertsteigerungsrechte in Höhe von 1,9 Mio. Euro (Vj. 1,8 Mio. Euro) zurückgestellt; davon wurden 2024 0,8 Mio. Euro (Vj. 1,2 Mio. Euro) aufwandswirksam erfasst. Der als kurzfristig zu klassifizierende Rückstellungsanteil beträgt 0,6 Mio. Euro (Vj. 0,7 Mio. Euro).

7.8 AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats nach IFRS von insgesamt 0,47 Mio. Euro (Vj. 0,44 Mio. Euro) enthält kurzfristig fällige Leistungen von 0,38 Mio. Euro (Vorjahr 0,44 Mio. Euro). Erfolgsabhängige Vergütungskomponenten werden nicht gewährt. Ende 2023 haben sich die Aufsichtsratsmitglieder freiwillig selbst verpflichtet, jährlich 20% ihrer Vergütung in Aktien anzulegen, die mit einer Verfügungssperre gemäß Vorgabe von SAF-HOLLAND versehen sind. Eine Freigabe der gesperrten Aktienprogramm-Aktien erfolgt ausschließlich nach Mitteilung von SAF-HOLLAND. Der entsprechende Erwerb für 2022 fand am 8. Januar 2024 statt. Der Erwerb für 2023 erfolgt nach der Hauptversammlung im Juni 2024. Der Aktienerwerb für das Geschäftsjahr 2024 betrug 0,089 Mio. Euro und wurde gemäß IFRS 2 bilanziert. Die Rückstellungen für Mitglieder des Aufsichtsrats betragen zum Bilanzstichtag 0,38 Mio. Euro (Vj. 0,44 Mio. Euro).

7.9 GESAMTBEZÜGE DER ORGANE NACH HGB

Die im Folgenden dargestellten Beträge für die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE ergeben sich aus den im deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) definierten Bewertungsgrundsätzen und können von den im IFRS-Konzernabschluss erfassten Beträgen abweichen.

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2024	2023
Gesamtbezüge des Vorstands	**3.007**	**2.920**
davon erfolgsunabhängig	1.368	1.338
davon Marktwert der im Geschäftsjahr dem Vorstand zugeteilten anteilsbasierten Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung	853	727
Bezüge des Aufsichtsrats	443	443

Dem angegebenen Marktwert der dem Vorstand gewährten anteilsbasierten Vergütung liegen 60.221 im Geschäftsjahr gewährte virtuelle Aktien zugrunde (Vorjahr 81.648).

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in § 16 der Satzung der SAF-HOLLAND SE geregelt. Sie steht in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des Aufsichtsrats und zur Lage der Gesellschaft.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach dem aktuellen Vergütungssystem eine feste jährliche Vergütung, die nach Ablauf des Geschäftsjahres, d. h. für das Geschäftsjahr 2024 im Jahr 2025, gezahlt wird. Darüber hinaus wird eine aktienbasierte Vergütungskomponenten gewährt.

7.10 CORPORATE GOVERNANCE

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex haben der Vorstand und der Aufsichtsrat abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft unter https://corporate.saf-holland.com/de/unternehmen/ueber-uns/corporate-governance abrufbar.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

7.11 KAPITALMANAGEMENT

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass auch in Zukunft die Schuldentilgungsfähigkeit und die finanzielle Substanz des Konzerns erhalten bleiben. Bausteine zur Steuerung und Optimierung der vorhandenen Finanzierungsstruktur sind, neben den Ertragsgrößen EBIT und EBITDA, die Überwachung der Entwicklung des Net Working Capital sowie des Cashflows. Die Netto-Finanzschulden beinhalten verzinsliche Darlehen und Anleihen sowie Leasingverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

TEUR	31.12.2024	31.12.2023*
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	684.080	628.668
Leasingverbindlichkeiten	90.125	78.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–300.730	–246.276
Netto-Finanzschulden	**473.475**	**460.563**
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	**523.463**	**473.046**
Eigenkapital und Netto-Finanzschulden	**996.938**	**933.609**

* Angepasst gemäß IAS 8.42 (vgl. Abschnitt 2.5 im Konzernanhang).

Über die im August 2022 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen ist die Gesellschaft verpflichtet, einen bestimmten Net Debt Cover (Netto-Finanzverschuldung [Net Debt] im Verhältnis zum bereinigten Konzern-EBITDA) als Financial Covenant einzuhalten.

Für die Berechnung des Net Debt Cover zum Bilanzstichtag wird eine Einbeziehung der Haldex-Gruppe in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE unterstellt. Ferner erfolgt die Einbeziehung des EBITDAs der Haldex-Gruppe auf Zwölfmonatsbasis.

7.12 HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers bzw. von dem Abschlussprüfer nahestehenden Unternehmen im Aufwand erfasst:

TEUR	Q1-Q4/2024	Q1-Q4/2023
Abschlussprüfung	2.313	1.204
Andere Bestätigungsleistungen	265	–
Gesamt	**2.578**	**1.204**

Von dem im Geschäftsjahr 2024 im Aufwand erfassten Honoraren für die Abschlussprüfung entfielen 0,5 Mio. EUR auf die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2023.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH ist seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer bestellt. Als verantwortlicher Wirtschaftsprüfer unterzeichnet Herr Stefan Hartwig zum dritten Mal den Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss. Von dem Gesamthonorar entfielen 0,7 Mio. Euro (Vj. 0,5 Mio. Euro) auf die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Deutschland, davon 0,5 Mio. Euro (Vj. 0,5 Mio. Euro) für Abschlussprüfungsleistungen und 0,3 Mio. Euro (Vj: 0,0 Mio. Euro) für andere Bestätigungsleistungen.

7.13 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Bessenbach, den 12. März 2025

Alexander Geis
Chief Executive Officer (CEO)

Frank Lorenz-Dietz
Chief Financial Officer (CFO)

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

MANDATE DES AUFSICHTSRATS/VORSTANDS

AUFSICHTSRAT

Dr. Martin Kleinschmitt
- Jahrgang: 1960
- Nationalität: Deutsch
- Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Mitglied seit 1. Juli 2020
- Gewählt bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2028
- Haupttätigkeit: Geschäftsführer der Noerr Consulting GmbH & Co. KG[1] und Partner der Noerr Partnerschaftsgesellschaft mbB[1]
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - GRAMMER Aktiengesellschaft[2]: Vorsitzender des Aufsichtsrats
  - G&H Bankensoftware AG[1]: Vorsitzender des Aufsichtsrats
  - Lech-Stahlwerke GmbH[1]: Mitglied des Aufsichtsrats
  - SAF-HOLLAND GmbH[3]: Vorsitzender des Aufsichtsrats

Matthias Arleth
- Jahrgang: 1967
- Nationalität: Deutsch
- Mitglied seit 1. Juli 2020
- Gewählt bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2028
- Haupttätigkeit: President BU Cells bei Northvolt AB[1]
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024): keine

Ingrid Jägering
- Jahrgang: 1966
- Nationalität: Deutsch
- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
- Mitglied seit 1. Juli 2020
- Gewählt bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2028
- Haupttätigkeit: Mitglied des Vorstands der STIHL AG[1]
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Hensoldt AG[2]: Mitglied des Aufsichtsrats
  - Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG[1]: Vorsitzende des Gesellschaftsrats
  - KNDS N.V.[1]: Mitglied des Verwaltungsrates
  - SAF-HOLLAND GmbH[3]: Mitglied des Aufsichtsrats

Jurate Keblyte
- Jahrgang 1975
- Nationalität: Deutsch
- Mitglied seit 3. April 2023
- Gewählt bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2028
- Haupttätigkeit: Mitglied des Vorstands und CFO der GRAMMER Aktiengesellschaft[2]
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Ottobock SE & Co. KGaA[1]: Mitglied des Aufsichtsrats
  - HAWE Hydraulik SE[1]: Mitglied des Aufsichtsrats

[1] Nicht börsennotiert
[2] Börsennotiert
[3] Nicht börsennotiertes Konzernunternehmen

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

VORSTAND

Carsten Reinhardt
- Jahrgang 1967
- Nationalität: Deutsch
- Mitglied seit 1. Juli 2020
- Gewählt bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2028
- Haupttätigkeit: Unabhängiger Senior-Berater
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024):
  - Stoneridge, Inc.[2]: Mitglied des Board of Directors
  - Beinbauer Automotive GmbH & Co. KG[1]: Mitglied des Beirats
  - Grundfos Holding A/S[1]: Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors
  - Samson AG[1]: Mitglied des Aufsichtsrats
  - tmax Holding GmbH[1]: Vorsitzender des Beirats
  - WEZAG GmbH & Co. KG[1]: Mitglied des Beirats

Alexander Geis
- Jahrgang 1974
- Nationalität: Deutsch
- Vorsitzender des Vorstands und Chief Executive Officer
- Erste Bestellung mit Wirkung zum 1. Juli 2020
- Bestellt bis zum 30. Juni 2026
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024): keine

Frank Lorenz-Dietz
- Jahrgang 1973
- Nationalität: Deutsch
- Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer
- Erste Bestellung mit Wirkung zum 1. Januar 2023
- Bestellt bis zum 31. Dezember 2025
- Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten oder in vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2024): keine

[1] Nicht börsennotiert
[2] Börsennotiert
[3] Nicht börsennotiertes Konzernunternehmen

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SAF-HOLLAND SE, Bessenbach

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SAF-HOLLAND SE, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagement- und internen Kontrollsystems“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ des Konzernlageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

— entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

— vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagement – und internen Kontrollsystems“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

❶ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

① Sachverhalt und Problemstellung

② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

❶ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

① In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt € 137,9 Mio (8,0% der Bilanzsumme bzw. 26,2% des Eigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Firmenwert“ ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der künftigen Cashflows nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Wir haben festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen durch die diskontierten künftigen Cashflows gedeckt sind. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind insgesamt nachvollziehbar und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

③ Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten „Firmenwert" sind im Abschnitt 6.1 des Konzernanhangs enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagement- und internen Kontrollsystems" des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht" enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

— die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB

— den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB

— den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist

— alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

— wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

— anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

— ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

— beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

§ 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

— planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

— beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

— führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SAF-HOLLAND_SE_KA+LB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS DES KONZERNABSCHLUSSES FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

— gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.

— beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

— beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.

— beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 25. September 2024

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzernanhang
Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen

vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Hartwig.

Frankfurt am Main, den 13. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig	Richard Gudd
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Mandate des Aufsichtsrats/Vorstands

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Bessenbach, 12. März 2025

SAF-HOLLAND SE

Alexander Geis

Vorsitzender des Vorstands
und Chief Executive Officer (CEO)

Frank Lorenz-Dietz

Mitglied des Vorstands
und Chief Financial Officer (CFO)

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

202 Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
204 ESRS 2 – Allgemeine Angaben
219 Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
226 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
240 ESRS E1 – Klimawandel
249 ESRS E2 – Umweltverschmutzung
252 ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
257 EU-Taxonomie-Berichterstattung
268 ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
288 ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
297 ESRS G1 – Unternehmensführung
304 Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
308 Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

ESRS E1 – Klimawandel

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

EU-Taxonomie-Berichterstattung

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS G1 – Unternehmensführung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Weitere Informationen

EINFÜHRUNG IN DIE NICHTFINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

REGULATORISCHER KONTEXT

Die europäische Richtlinie hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD) wurde entwickelt, um die ESG-Berichterstattung (Environmental, Social and Governance) von Unternehmen zu modernisieren und zu standardisieren. Die Europäischen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards – ESRS) bestehen aus zwei übergreifenden und zehn thematischen Standards, wobei letztere mehrere verschiedene Themen der ESG-Dimensionen abdecken. Aktuell ist diese Richtlinie noch nicht in deutsches Recht umgesetzt worden, allerdings hat sich SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2024 entschieden, das erste Mal unter teilweiser Anwendung der ESRS zu berichten.

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht wurde gemäß §§ 289b ff. HGB und §§315b bis 315c HGB aufgestellt und stellt somit die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für den SAF-HOLLAND Konzern und die SAF-HOLLAND SE dar. Bei der Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts wurde als Rahmenwerk gem. §§315c Abs. 3 i.V.m. 289d HGB die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) in Teilen genutzt. Dies bedeutet, dass nicht sämtliche Bestandteile der nichtfinanziellen Konzernerklärung unter Beachtung der ESRS aufgestellt wurden. Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht beachtet die ESRS mit Ausnahme der in Tabelle „Liste der konsolidierten Disclosure Requirements“ auf Seite 238 aufgeführten ESRS Angabepflichten. Des Weiteren wurde dieser Bericht entgegen ESRS 1 nicht im Konzernlagebericht verortet.

Zur Erfüllung der handelsrechtlichen Berichtspflichten erklären wir Folgendes:

Die erstmalige, wenngleich teilweise Nutzung der ESRS als Rahmenwerk erfolgt aufgrund der Bedeutung der ESRS als durch die Europäische Kommission angenommene Berichtsstandards für die Nachhaltigkeitserklärung. Die durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse adressiert auch die fünf im HGB genannten Aspekte. Hierbei ist zu beachten, dass die Nachhaltigkeitsaspekte gemäß ESRS nicht vollständig deckungsgleich und den Aspekten nach HGB zuordenbar sind. Eine Überleitungshilfe findet sich nachfolgend:

- der Aspekt “Umweltbelange” wird adressiert durch ESRS E1, E2 und E5
- der Aspekt “Arbeitnehmerbelange” wird adressiert durch ESRS S1 und S2
- der Aspekt “Achtung der Menschenrechte” wird an verschiedenen Stellen in den ESRS S-Standards adressiert (insbesondere auch durch die Angaben zu den Konzepten im Bereich der Menschenrechtspolitik in ESRS S1 und S2)
- der Aspekt “Bekämpfung von Korruption und Bestechung” wird adressiert durch ESRS G1
- Es wurden keine wesentlichen Themen für den Aspekt „Sozialbelange“ identifiziert

Wesentliche Risiken aus eigener Geschäftstätigkeit sowie aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen, die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach §289c HGB haben, liegen nicht vor. Wesentliche finanzielle Risiken im Sinne der ESRS wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse festgestellt und sind im Abschnitt „Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) und ihre Wechselwirkung auf Strategie und Geschäftsmodell“ beschrieben. Die Entwicklung dieser Risiken wird fortlaufend beobachtet.

Angaben aufgrund der EU-Taxonomie Verordnung

Als Teil der Umweltinformationen in dieser nichtfinanziellen Konzernerklärung sind die Angaben gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 für SAF-HOLLAND im Kapitel „EU-Taxonomie-Berichterstattung“ enthalten.

Ergänzende Erläuterungen zur nichtfinanziellen Erklärung der SAF-HOLLAND SE nach § 289b HGB

Für die nichtfinanzielle Erklärung in Bezug auf die SAF-HOLLAND SE nach § 289b HGB wurde kein Rahmenwerk verwendet, weil für die Stakeholder eine ESRS-Nachhaltigkeitserklärung für den Konzern von Relevanz ist. Die SAF-HOLLAND SE ist Mutterunternehmen des SAF-HOLLAND Konzerns und für alle unternehmerischen Entscheidungen verantwortlich. Es kann daher

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

bezüglich des Inhalts der nichtfinanziellen Erklärung für die SAF-HOLLAND SE nach § 289b HGB auf die den Konzern betreffende Erklärung verwiesen werden.

Alle Angaben in diesem gesonderten nichtfinanziellen Bericht beziehen sich grundsätzlich auf den Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses der SAF-HOLLAND SE und decken das Geschäftsjahr 2024 ab.

Der Bericht wird in deutscher und englischer Sprache auf der Website von SAF-HOLLAND unter https://corporate.safholland.com/de/investor-relations/publikationen/finanzberichte/alle-berichte veröffentlicht. Dieser Bericht wird als Teil des Geschäftsberichts 2024 veröffentlicht und wurde vom Vorstand freigegeben.

INITIATIVEN

Dieser Bericht dient auch als Grundlage für die Erfüllung von ESG-Initiativen wie EcoVadis und dem Carbon Disclosure Project (CDP). Diese Initiativen ermöglichen es SAF-HOLLAND, seine Auswirkungen auf ESG-Faktoren zu überwachen, zu bewerten und zu verbessern sowie gleichzeitig Transparenz und Rechenschaftspflicht zu fördern.

So arbeitet SAF-HOLLAND mit EcoVadis zusammen, um seine ESG-Praktiken bewerten zu lassen und vergleichen zu können. Als Beleg für sein Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken wurde SAF-HOLLAND mit dem EcoVadis Commitment Badge ausgezeichnet. Damit werden die herausragenden Leistungen des Unternehmens in den jeweils bewerteten Bereichen wie Umweltschutz, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung gewürdigt, die sämtlich über dem Branchendurchschnitt liegen.

SAF-HOLLAND beteiligt sich ebenfalls am CDP um seine Umweltauswirkungen und klimarelevanten Daten offenzulegen. Über das CDP berichtet SAF-HOLLAND transparent über seine Treibhausgasemissionen, seinen Energieverbrauch und seine Bemühungen zur Eindämmung des Klimawandels. Die Teilnahme am CDP ermöglicht es dem Unternehmen, die Fortschritte bei der Erreichung seiner Emissionsreduktionsziele zu verfolgen, Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen und sich an den globalen Standards für Umweltverantwortung zu orientieren.

Diese Initiativen verbessern die Fähigkeit des Unternehmens, datengestützte Entscheidungen zu treffen, stärken die Beziehungen zu den Stakeholdern und tragen zur übergeordneten Mission von SAF-HOLLAND bei, entlang der gesamten Wertschöpfungskette positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft zu erzielen. Sie sind als unterstützend zur regulatorischen Berichterstattung zu sehen.

BERICHTSTHEMEN

Die ESRS sehen vor, dass SAF-HOLLAND über alle Nachhaltigkeitsaspekte berichtet, die entweder gemäß ESRS 2 verpflichtend sind oder die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft wurden. Details zur Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse befinden sich in Kapitel „Doppelte Wesentlichkeitsanalyse“. Insgesamt berichtet SAF-HOLLAND zu den ESRS 2 sowie den 6 Themenstandards “E1 – Klimawandel”, “E2 – Umweltverschmutzung”, “E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft”, “S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens”, “S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette” und “G1 – Unternehmensführung”.

Gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) legt SAF-HOLLAND auch Einzelheiten zur Methodik, zum Klassifizierungsansatz und zu den finanziellen KPIs offen, die sich auf die Berichterstattung zur EU-Taxonomie beziehen (siehe Kapitel „EU-Taxonomie-Berichterstattung“).

In den folgenden Kapiteln werden diese Themen im Detail erläutert. Dieser Bericht wurde durch einen externen Wirtschaftsprüfer entsprechend Tabelle „Liste der konsolidierten Disclosure Requirements“ geprüft.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ALLGEMEINE ANGABEN

[BP-1] ALLGEMEINE GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNGEN

BP-1, 5 a), BP-1, 5 b) (i,ii)
Der Nachhaltigkeitsbericht von SAF-HOLLAND wurde auf konsolidierter Basis erstellt und entspricht dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses.

BP-1, 5 c)
SAF-HOLLAND bezieht in diesem Bericht die Wertschöpfungskette mit ein. Diese umfasst sowohl vor- als auch nachgelagerte Aktivitäten, die im Folgenden näher erläutert werden. Das Unternehmen ist sich bewusst, dass seine ökologischen und sozialen Auswirkungen über die eigenen Tätigkeiten hinausgehen und ebenfalls die Aktivitäten der Lieferanten, den Lebenszyklus der Produkte und die Art und Weise, wie die Lösungen von den Kunden genutzt werden, umfassen.

BP-1, 5 e)
Für den Berichtszeitraum bestätigt SAF-HOLLAND, dass es von den Ausnahmen gemäß Artikel 19a Absatz 3 und Artikel 29a Absatz 3 der Richtlinie 2013/34/EU keinen Gebrauch gemacht hat.

[BP-2] ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT SPEZIFISCHEN UMSTÄNDEN

BP-2, 10 a)
Die spezifischen Kennzahlen, die durch den indirekten Charakter der Beschaffung auf geschätzten Daten beruhen, umfassen die Scope-3-CO_2-Emissionen.

BP-2, 10 b)
Die Schätzungen der in BP-2, 10 a) genannten Kennzahlen basieren auf:

- Methoden, die für jede der berichteten Scope-3-Emissionen gemäß dem GHG-Protokoll für die Wertschöpfungskette von Unternehmen (Scope 3) und der technischen Anleitung des GHG-Protokolls zur Berechnung von Scope-3-Emissionen empfohlen werden.

- Emissionsfaktoren, die den Aktivitäten, Produkten oder Sektoren entsprechen, als Durchschnittsdaten der entsprechenden Scope-3-Emissionskategorien; diese stammen aus Branchenberichten und anerkannten Datenbanken, die Standardpraktiken und Ergebnisse für Unternehmen ähnlicher Größe und ähnlichen Umfangs widerspiegeln.

BP-2, 10 c)
Es wurden Schätzungen auf Basis von Informationen aus der SAF-HOLLAND Wertschöpfungskette genutzt. Weitere Details zu den angewendeten Schätzungen der Scope-3-Emissionen finden sich in den entsprechenden Kapiteln.

BP-2, 10 d)
Um die Zuverlässigkeit und Genauigkeit dieser Kennzahlen zu verbessern, plant SAF-HOLLAND die Durchführung folgender Maßnahmen:

— verstärkter direkter Kontakt zu Lieferanten, um die Methoden der Datenerfassung zu verbessern und eine genauere Berichterstattung über ihre Umweltauswirkungen auf die Kategorien 1 und 4 der Scope-3-Emissionen zu fördern.

BP-2, 16
SAF-HOLLAND hat die folgenden Informationen durch Bezugnahme aufgenommen:

Aufnahme von Informationen mittels Verweis

Zusätzliche Informationen	Seite
Informationen zu SAF-HOLLAND's Produkten und Geschäftsmodell (SBM-1; 40 a(i))	205
Angaben zur Entwicklung der Mitarbeitendenzahl (ESRS S1-6, 50f)	283
Information bezüglich des Gesamtnettoumsatzes (EU-Taxonomie, Definition Umsatz KPI)	260, 264
Informationen bezüglich Forschungs und Entwicklungsausgaben, sowie Instandhaltungs- und Reparaturkosten (EU-Taxonomie, OpEx-KPI)	261-262
Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen des Unternehmens im Bezug auf Investitionsausgaben (EU-Taxonomie, CapEx)	261

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE BEI SAF-HOLLAND

[SBM-1] STRATEGIE, GESCHÄFTSMODELL UND WERTSCHÖPFUNGSKETTE

SBM-1, 42

SAF-HOLLAND ist ein international führender Hersteller von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten für Trailer, Lkw und Busse.

SBM-1, 40 a(i)

Das Geschäftsmodell umfasst die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb eines umfangreichen Portfolios von Komplettlösungen für die Nutzfahrzeugindustrie, das im Bereich Trailer insbesondere Achs- und Federungssysteme, Lenksysteme, Stützwinden und Telematiksysteme umfasst. Zu den wichtigsten Produkten im Truck-Sektor gehört ein umfassendes Angebot an Sattelkupplungen und anderen Kupplungsvorrichtungen. Das Unternehmen liefert auch Brems- und Luftfederungssysteme sowie Luftsteuerungsprodukte für Trailer und Trucks. Weitere Informationen sind im Lagebericht im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ zu finden.

SBM-1, 42 b)

Mit seiner umfassenden Produktpalette adressiert das Unternehmen die wichtigsten Themen seiner Kunden. Zum einen die Optimierung der Gesamtbetriebskosten – also die Berücksichtigung aller einmaligen und laufenden sowie direkten und indirekten Kosten einer Anschaffung – und zum anderen die Megatrends in der Nutzfahrzeugbranche wie Digitalisierung, Elektrifizierung, autonomes Fahren, Verkehrssicherheit und Nachhaltigkeit. SAF-HOLLAND ermöglicht mit seinen Leichtbaulösungen Gewichtseinsparungen und trägt damit zu geringeren CO_2-Emissionen des Sattelzugs bei. SAF-HOLLAND bietet seinen Kunden zwei innovative, elektrifizierte Trailerachsen an, mit denen sich die Effizienz und Nachhaltigkeit im Gütertransport steigern lässt: TRAKr ist auf die Energierückgewinnung ausgelegt, TRAKe verfügt zur Unterstützung der Zugmaschine über einen leistungsfähigeren Elektromotor. Durch die Verbindung von Mechanik mit Sensorik und Elektronik treibt SAF-HOLLAND die digitale Vernetzung von Nutzfahrzeugen und Logistikketten voran.

SBM-1, 40 a(ii)

Die Hauptkundengruppen von SAF-HOLLAND sind Erstausrüstung Trailer, Erstausrüstung Trucks und das Ersatzteilgeschäft. Weitere Informationen finden sich im Lagebericht in den Kapiteln „Grundlagen des Konzerns“ sowie „Wirtschaftsbericht – Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage“.

SBM-1, 42 b)

Durch die Ausrichtung auf globale Nachhaltigkeitstrends und die Aufrechterhaltung einer starken finanziellen Performance generiert SAF-HOLLAND langfristigen Wert für seine Investoren und Gemeinschaften profitieren vom Engagement von SAF-HOLLAND, Umweltbelastungen durch innovative und nachhaltige Produktlösungen zu reduzieren.

SBM-1, 40 a(ii)

Das operative Geschäft von SAF-HOLLAND wird in drei Regionen betrieben, die auch nach IFRS berichtspflichtige Segmente darstellen:

- EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika)
- Amerika (Nord- und Südamerika)
- APAC (Asien-Pazifik).

Die SAF-HOLLAND ist ein weltweit tätiges Unternehmen, dessen Mitarbeitende sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt auf die drei Regionen verteilen:

Belegschaftszahlen nach Regionen

Region	Anzahl
EMEA	2.427
Amerika	2.192
APAC	613
Gesamt	5.232

SBM-1, 42

Ende 2024 betrieb SAF-HOLLAND 29 Produktionsstätten in den Regionen EMEA, Amerika und APAC. Neben den Werken in den Kernmärkten Europa und Nordamerika verfügt SAF-HOLLAND über Produktionsstätten in Indien, Brasilien, der Türkei und China. Die zentralen Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Standorte in Bessenbach (Deutschland), Landskrona (Schweden), Mira (Großbritannien), Muskegon (USA), Suzhou (China) sowie das neue F&E Tech Center in Pune (Indien). Kleinere F&E-Einrichtungen in den Regionen stellen sicher, dass die in den jeweiligen Märkten nachgefragten Produkte angeboten werden können.

SBM-1, 42 c)

Die Wertschöpfungskette von SAF-HOLLAND umfasst die folgenden Hauptmerkmale:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

- Vorgelagert: Das Unternehmen arbeitet mit einem Netzwerk von Lieferanten für Rohstoffe und Komponenten zusammen. Sie sind für die Gewinnung und Aufbereitung, die Herstellung von Zwischenprodukten und den Transport zu den Standorten von SAF-HOLLAND zuständig. Rohstoffhändler sind Tier-2- und Tier-3-Lieferanten für das Unternehmen, wobei die Reihenfolge der Lieferkette Bergwerk, Schmelzanlage, Händler, Lieferant von veredelten Zwischenprodukten und schließlich SAF-HOLLAND Produktionsstätte lautet. Die von Tier-1-Lieferanten bezogenen Produkte sind hauptsächlich Stahl, Eisen oder Aluminium. Das Unternehmen verfolgt für alle Produktgruppen eine Mehrlieferantenstrategie, sodass Bezugsquellen breit gefächert sind. Diese Lieferanten werden einer Bewertung unterzogen, um die Einhaltung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) sicherzustellen.

- Nachgelagert: SAF-HOLLAND bedient einen breit gefächerten Kundenstamm, darunter insbesondere Erstausrüster. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen eng mit Flottenbetreibern und Speditionen zusammen, denen nicht nur Teile, sondern auch Innovationen und Servicepakete angeboten werden. SAF-HOLLAND beliefert zudem Servicenetze der Hersteller (OES), Großhändler und Endkunden mit Ersatzteilen. Endverbraucher profitieren von den langlebigen und effizienten Produkten von SAF-HOLLAND, die dazu beitragen, die Gesamtbetriebskosten und den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

Die Position von SAF-HOLLAND in der Wertschöpfungskette als Schlüssellieferant für die globale Transportbranche ermöglicht es dem Unternehmen, Nachhaltigkeit in allen seinen Aktivitäten und Partnerschaften zu beeinflussen und voranzutreiben. Durch die Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in die gesamte Wertschöpfungskette erwartet SAF-HOLLAND, dass sein Geschäftsmodell widerstands- und wettbewerbsfähig bleibt und den Erwartungen der Stakeholder entspricht.

SBM-1, 42
Die Produkte von SAF-HOLLAND, insbesondere Achsen, Bremssysteme, Sattelkupplungen und andere Anhängevorrichtungen, bestehen überwiegend aus einer großen Anzahl von Teilen und Komponenten. Neben den Guss- und Stanzprodukten bilden Schmiedeteile eine der größten Produktgruppen. Dabei handelt es sich um Kaufteile wie Kupplungsscheiben, Bremssättel, Radnaben, Bremsscheiben, Achsschenkel und Achsrohre. Aufgrund der großen Anzahl von Rohstoffen und Fertigprodukten ist die Lieferkette entsprechend komplex. Alle Lieferanten wiederum haben Unterlieferanten, zum Teil für Rohstoffe, Teile und Komponenten.

SBM-1, 42 a)
SAF-HOLLAND verwendet eine Reihe kritischer Inputfaktoren, darunter Rohstoffe, Komponenten, Humankapital und technologisches Know-how.

- Materialien und Komponenten: Das Unternehmen bezieht Metalle in Form von Eisen und Stahl, Polymere in Form von Kautschuk und Kunststoffen sowie andere wichtige Materialien wie Elektronik, Sensoren und Verpackungen von einem Netz weltweiter Lieferanten. Diese Lieferantenvielfalt sowie die Bevorzugung von Lieferanten, die Nachhaltigkeitsstandards einhalten, sind die Hauptbestandteile der Strategie von SAF-HOLLAND zur Beschaffung, Entwicklung und Sicherung von Materiallieferungen.

- Humankapital: SAF-HOLLAND investiert in eine qualifizierte und vielfältige Belegschaft, um Innovation und betriebliche Exzellenz voranzutreiben. Die Bemühungen zur Entwicklung und Sicherung des Humankapitals werden in Abschnitt S1 „Arbeitskräfte des Unternehmens“ näher beschrieben.

- Technologische Innovation: Kontinuierliche Forschung und Entwicklung sorgen dafür, dass SAF-HOLLAND starke technologische Fortschritte für nachhaltigere Mobilitätslösungen erzielt. Diese Fortschritte aufrechtzuhalten, ist ein strategischer Schwerpunkt des Unternehmens, der eng mit unserem Humankapital verbunden ist und ebenfalls in Abschnitt S1 „Arbeitskräfte des Unternehmens“ beschrieben wird.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

SBM-1, 40 e) / SBM-1, 40 g)
SAF-HOLLAND hat fünf strategische Schwerpunktthemen definiert, an denen sich die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens ausrichten:

1. Netto-Null-Emissionen bis 2050: SAF-HOLLAND hat sich verpflichtet, bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, um die Treibhausgasemissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zu reduzieren.

    - Größte Herausforderung: Reduzierung der CO_2-Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette bei gleichzeitigem betrieblichem Wachstum und Priorisierung von Kundenanforderungen.

    - Maßnahmen: SAF-HOLLAND investiert in energieeffiziente Technologien, stellt auf erneuerbare Energiequellen um und setzt Initiativen zur Dekarbonisierung in Produktion und Logistik um. Um die Emissionen in der Wertschöpfungskette zu senken, entwickelt und vertreibt SAF-HOLLAND elektrifizierte Trailerachsen, die den Schadstoffausstoß der Fahrzeuge senken (siehe Kapitel E1), und bewertet die Luftverschmutzungspraktiken der Lieferanten (siehe Kapitel E2).

2. Nachhaltige Produkte und Innovationen für Kunden: Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, innovative, nachhaltige Produkte zu entwickeln und zu liefern, die die Energieeffizienz verbessern und Emissionen reduzieren, um so der Nachfrage der Kunden nach umweltfreundlichen Lösungen nachzukommen.

    - Größte Herausforderung: Adressieren der Marktnachfrage nach umweltverträglichen Produkten bei gleichzeitiger Erfüllung strenger gesetzlicher Anforderungen.

    - Maßnahmen: Das Unternehmen priorisiert die Entwicklung innovativer Produkte, die die Kraftstoffeffizienz verbessern und die Emissionen reduzieren. Beispiele hierfür sind die elektrischen Anhängerachsen TRAKr und TRAKe, Druckluftscheibenbremsen (ADB) sowie der TIRE PILOT I.Q. (siehe Kapitel E1). Die Zusammenarbeit mit den Kunden bei nachhaltigen Mobilitätslösungen ist ein zentraler Schwerpunkt.

3. Nachhaltige operative Exzellenz in der Wertschöpfungskette: SAF-HOLLAND ist bestrebt, seine Lieferkette und seine betrieblichen Abläufe zu optimieren, um Abfälle zu reduzieren, die Ressourceneffizienz zu verbessern und ethische und nachhaltige Beschaffungspraktiken zu fördern.

    - Größte Herausforderung: Verringerung der Ressourcenintensität und des Abfalls innerhalb komplexer Lieferketten, sowie Gewährleistung ethischer Beschaffungspraktiken.

    - Maßnahmen: SAF-HOLLAND optimiert seine operativen Abläufe, um die Ressourceneffizienz zu verbessern, Abfälle zu reduzieren und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft umzusetzen. Zu den wichtigsten Projekten gehört die Bewertung der Nachhaltigkeit von Lieferanten.

4. Attraktiver Arbeitgeber: Das Unternehmen ist bestrebt, ein integratives Arbeitsumfeld zu schaffen, das Top-Talente anzieht und bindet, die Entwicklung der Mitarbeitenden fördert und Gesundheits- und Sicherheitsstandards einhält.

    - Größte Herausforderung: Gewinnung und Bindung vielfältiger Talente durch Förderung eines hohen Engagements und einer hohen Zufriedenheit.

    - Maßnahmen: Das Unternehmen verbessert seine Attraktivität als Arbeitgeber durch integrative Richtlinien, solide Schulungsprogramme und einen Schwerpunkt auf Gesundheit und Sicherheit.

5. Wirksame Governance: SAF-HOLLAND stellt sicher, dass Governancestrukturen vorhanden sind, um Rechenschaftspflicht, Transparenz und die Einhaltung von Regulierungs- und Nachhaltigkeitsstandards zu fördern.

    - Größte Herausforderung: Aufrechterhaltung von Transparenz und Einhaltung der Vorschriften in einer sich schnell weiterentwickelnden Regulierungslandschaft.

    - Maßnahmen: SAF-HOLLAND hat seine Governancestrukturen gestärkt, indem es sein Nachhaltigkeitsteam erweitert und ein Zielbetriebsmodell für die Berichterstattung entwickelt hat, das eine solide Nachhaltigkeitsberichterstattung, Risikomanagement und ethische Entscheidungsprozesse gewährleistet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Diese Schwerpunktthemen sind in das Produkt- und Dienstleistungsangebot von SAF-HOLLAND, in die Kundenbeziehungen, die Aktivitäten in den Regionen und die Einbindung der Stakeholder eingebettet, um die Verpflichtung zu Nachhaltigkeit und langfristiger Wertschöpfung zu erfüllen.

SBM-1, 40 f)
SAF-HOLLAND bewertet seine aktuellen Produkte, Märkte und Kundengruppen, um die Übereinstimmung mit seinen fünf strategischen Schwerpunktthemen sicherzustellen. Diese Bewertung ergab Folgendes:

- Maßgebliche Produkte: Wichtige Produktlinien, wie Anhänger- und Truckkomponenten, unterstützen die Kunden dabei, Emissionen zu reduzieren und die Kraftstoffeffizienz zu verbessern, insbesondere gilt dies für die Produktkategorien TRAKe, TRAKr, Druckluftscheibenbremsen und EBS. Zu den Verbesserungsmöglichkeiten gehören die zunehmende Verwendung von wiederverwertbaren Materialien und das Einbeziehen von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft in das Produktdesign.

- Märkte und Kundengruppen: SAF-HOLLAND ist in verschiedenen Märkten in den Regionen EMEA, Amerika und APAC tätig, in denen Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Innerhalb dieser Märkte sind die Regionen EMEA und Amerika derzeit führend in Bezug auf die im vorigen Absatz erwähnten maßgeblichen Produkte.

SBM-1, 42 b)
Zu den Produkten des Unternehmens gehören fortschrittliche Achssysteme, Sattelkupplungen, Zugsattelzapfen, Bremsen und andere Nutzfahrzeugkomponenten, die die folgenden Vorteile bieten:

- Kunden: SAF-HOLLAND steigert mit seinen Produkten die Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit von Fahrzeugen und schafft damit einen Mehrwert für seine Kunden aus der Transport- und Logistikbranche.

- Investoren: Durch die Ausrichtung auf globale Nachhaltigkeitstrends und eine starke finanzielle Performance schafft SAF-HOLLAND langfristigen Wert für seine Investoren.

- Andere Stakeholder: Gemeinschaften profitieren von SAF-HOLLANDs Engagement, die Umweltbelastung durch innovative und nachhaltige Produktlösungen zu reduzieren.

[SBM-2] INTERESSEN UND STANDPUNKTE DER INTERESSENTRÄGER
SBM-2, 45 a)
SAF-HOLLAND ist sich bewusst, wie wichtig der Austausch mit den Stakeholdern ist, um eine Übereinstimmung zwischen den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens, der Geschäftsstrategie und den Erwartungen dieser Stakeholder zu gewährleisten. Die Einbindung der Stakeholder ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und der Entscheidungsprozesse des Unternehmens.

(i) Wichtige Stakeholder
Zu den wichtigsten Stakeholdern von SAF-HOLLAND gehören:

- Kunden: Anhängerhersteller, Flottenbetreiber und Lkw-Hersteller

- Mitarbeitende: vielfältige und qualifizierte Arbeitskräfte in den weltweiten Niederlassungen

- Lieferanten: Anbieter von Rohstoffen, Komponenten und Dienstleistungen

- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette: SAF-HOLLAND erkennt an, dass das Unternehmen einen Einfluss auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben könnte, sollten Lieferanten mit unethischen Geschäftspraktiken nicht identifiziert und ausgeschlossen werden. Alle Konsequenzen, die das Unternehmen hieraus zieht, werden im Detail im Kapitel S2 „Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette“ beschrieben.

- Investoren: Aktionäre wie Finanzinstitute oder Privataktionäre

- Gemeinschaften: die lokale Bevölkerung, auf die sich die Geschäftstätigkeit von SAF-HOLLAND auswirkt

- Regulierungsbehörden und Branchenverbände: Behörden, die die Einhaltung von Normen und Industriestandards beeinflussen oder beaufsichtigen

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

(ii) Einbeziehung von Stakeholdern
SAF-HOLLAND arbeitet aktiv mit allen ermittelten Kategorien von Stakeholdern zusammen. Das Unternehmen schneidet seine Aktivitäten zu deren Einbindung auf die besonderen Interessen und Bedürfnisse der einzelnen Gruppen zu, um einen offenen und konstruktiven Dialog zu gewährleisten.

(iii) Organisation der Einbeziehung von Stakeholdern
Das Unternehmen bindet die Stakeholder durch verschiedene Methoden ein, darunter:

- Strukturierte Dialoge: regelmäßige Treffen mit Kunden, Lieferanten und Investoren.
- Erhebungen und Fragebögen: Einholen von Meinungen von Mitarbeitenden. So hat das Unternehmen beispielsweise Winningtemp als Instrument eingeführt, um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu erfassen und dem Management relevante Erkenntnisse zur Verbesserung des Arbeitsumfelds zu liefern.
- Digitale Plattformen: Aufrechterhaltung offener Kommunikationskanäle mit einem breiteren Publikum, beispielsweise die Nutzung des Whistleblower-Systems sowohl intern als auch bei den Lieferanten oder für Kunden das I.Q. Portal, ein Informations- und Serviceportal erreichbar über eine Website, sowie die EcoVadis-Plattform.

(iv) Zweck der Einbindung
Die primären Ziele des Einbezugs der Stakeholder durch SAF-HOLLAND sind:

- Nachvollziehen der Sichtweisen der Stakeholder in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsthemen
- Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit
- Förderung der Zusammenarbeit zur Erreichung gemeinsamer Ziele
- Stärkung von Vertrauen und Transparenz durch aktiven Dialog

(v) Berücksichtigung der Ergebnisse
Die sich aus dem Einbezug der Stakeholder ergebenden Erkenntnisse fließen in die Entscheidungsfindung und Nachhaltigkeitsstrategie von SAF-HOLLAND ein. Zum Beispiel:

- Das Feedback der Kunden fließt in die Entwicklung von nachhaltigen Produktinnovationen ein.
- Der Beitrag der Mitarbeitenden führt zu verbesserten Initiativen für Vielfalt und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.
- Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten führt zu einer verantwortungsvollen Beschaffungspraxis.

Durch den kontinuierlichen Dialog mit den Stakeholdern stellt SAF-HOLLAND sicher, dass seine Strategie und sein Handeln den sich wandelnden Erwartungen aller Beteiligten gerecht werden. Dieses Engagement unterstreicht das Bekenntnis des Unternehmens, langfristigen Wert zu schaffen und gleichzeitig wichtige Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu bewältigen.

SBM-2, 45 b)
SAF-HOLLAND ist bestrebt, seine Strategie und sein Geschäftsmodell mit den Interessen und Erwartungen seiner wichtigsten Stakeholder in Einklang zu bringen. Diese Ausrichtung wird durch die Due-Diligence- und Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens unterstützt, die systematisch die Perspektiven der Stakeholder analysieren, um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und anzugehen.

1. Prozess der Einbeziehung von Stakeholdern:

SAF-HOLLAND arbeitet mit einer Vielzahl von Stakeholdern zusammen, darunter Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten, Investoren, Aufsichtsbehörden und Gemeinschaften. Das Unternehmen nutzt strukturierte Ansätze wie Umfragen, Workshops und Partnerschaften, um deren Ansichten zu nachhaltigkeitsbezogenen Prioritäten und Herausforderungen zu erfassen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

2. Die wichtigsten Erkenntnisse der Wesentlichkeitsanalyse:

Bei der Wesentlichkeitsanalyse des vergangenen Geschäftsjahres wurden die Stakeholder durch Vertreter (zum Beispiel vertrat die Investor Relations-Abteilung die Investoren) berücksichtigt, welche die folgenden Schwerpunktbereiche herausstellten:

- Umweltprioritäten: Verringerung der CO_2-Emissionen, Steigerung der Ressourceneffizienz und Entwicklung nachhaltiger Produkte.
- Soziale Prioritäten: Verbesserung des Wohlbefindens, der Sicherheit und der Vielfalt der Mitarbeitenden sowie Förderung von ethischen Praktiken in der Lieferkette.
- Governance-Prioritäten: Stärkung der Transparenz, der Befolgung der Vorschriften und eines wirksamen Risikomanagements.

3. Integration in Strategie und Geschäftsmodell:

SAF-HOLLAND bezieht das Feedback der Stakeholder in seine strategischen Schwerpunkte mit ein und stellt so sicher, dass das Handeln des Unternehmens mit den Erwartungen dieser Stakeholder übereinstimmt. Zum Beispiel:

- Das Erreichen von Netto-Null-Emissionen bis 2050 spiegelt die Prioritäten von Investoren und Kunden in Bezug auf den Klimaschutz wider.
- Nachhaltige Produkte und Innovationen entsprechen der Nachfrage der Kunden nach umweltfreundlichen Lösungen.
- Ein attraktiver Arbeitgeber, der auf die Interessen der Mitarbeitenden in Bezug auf berufliche Entwicklung, Vielfalt und Wohlbefinden eingeht.

SBM-2, 45 c)
Seit der Etablierung dieser strategischen Schwerpunktbereiche hat es keine weiteren Änderungen der Strategie und des Geschäftsmodells des Unternehmens auf Grundlage der Einbindung von Stakeholdern gegeben. Wichtige Informationen, die durch einen detaillierten Übergangsplan oder eine Klimaresilienzanalyse geliefert werden, werden erst im nächsten Berichtszyklus vorliegen und sollen in die künftige Nachhaltigkeitsstrategie von SAF-HOLLAND.

SBM-2, 45 d)
Das Management und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über die Ansichten und Interessen der betroffenen Stakeholder zu den nachhaltigkeitsrelevanten Auswirkungen des Unternehmens informiert. Dieser Prozess soll eine effektive Unternehmensführung unterstützen und die strategischen Entscheidungen des Unternehmens mit den Erwartungen der Stakeholder in Einklang bringen.

Regelmäßige Berichtsmechanismen
Das Unternehmen hat strukturierte Berichterstattungsmechanismen eingerichtet, die einen umfassenden Einblick in die Ansichten und Belange der Stakeholder geben. Die Ergebnisse der Einbeziehung von Stakeholdern werden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse mitgeteilt. Darüber hinaus informiert der Head of ESG in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über das Feedback der Stakeholder und die Auswirkungsanalysen des Unternehmens.

Einbindung in die Entscheidungsfindung
Die Leitungsgremien lassen die Erkenntnisse der Stakeholder in ihre Entscheidungsprozesse einfließen, sodass die Strategie und die Aktivitäten von SAF-HOLLAND den Belangen dieser Stakeholder gerecht werden. So prüft der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Überwachungsfunktion für Nachhaltigkeit Risiken und Chancen in Zusammenhang mit den Stakeholdern. Der Vorstand wiederum nutzt das Feedback der Stakeholder, um Initiativen wie nachhaltige Produktentwicklung, Maßnahmen gegen den Klimawandel und die Umsetzung von ESG-Anforderungen bei Lieferanten zu priorisieren.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

[GOV-1] ROLLE DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

Die SAF-HOLLAND SE hat ein dualistisches Führungssystem, das eine strikte personelle und funktionale Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan vorsieht (Two-Tier Board).

Der Vorstand

Der Vorstand ist für die strategische und operative Führung des Unternehmens verantwortlich. Er legt die Geschäftspolitik und die strategische Ausrichtung fest und sorgt dafür, dass diese unter Einhaltung der gesetzlichen und internen Vorschriften wirksam umgesetzt werden. Der Vorstand hält außerdem robuste Kontroll- und Risikomanagementsysteme zur Überwachung und Minderung von Risiken aufrecht, einschließlich solcher, die mit sozialen und ökologischen Faktoren zusammenhängen. Dabei werden ökologische und soziale Ziele, die auf den ermittelten IRO basieren, in die langfristigen wirtschaftlichen und nachhaltigkeitsbezogenen Ziele des Unternehmens integriert.

Mindestens einmal pro Quartal befasst sich der Vorstand der SAF-HOLLAND SE mit den wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf ökologische, soziale und Governance-Nachhaltigkeitsthemen und überwacht den Fortschritt bei der Erreichung der festgelegten Ziele.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE besteht derzeit aus zwei männlichen Mitgliedern, dem CEO (Alexander Geis) und dem CFO (Frank Lorenz-Dietz). Dies entspricht einem durchschnittlichen Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern von null und einem Frauenanteil von 0 %. Weitere Informationen zu den Zielen in Bezug auf Frauen im Vorstand finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung von SAF-HOLLAND (https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance-compliance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung).

Die Zuständigkeiten der Mitglieder des Vorstands sind in der Satzung https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance-compliance/satzung) , in der Geschäftsordnung des Vorstands (https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/vorstand) und in der Erklärung zur Unternehmensführung (https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance-compliance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung) festgelegt.

In der Geschäftsordnung ist der Grundsatz der gemeinsamen Verantwortung des Vorstands für die Art und Weise der Führung der Geschäfte und die Verantwortung des Gesamtvorstands für bestimmte Angelegenheiten von besonderer Bedeutung und Tragweite festgelegt.

Insbesondere in Bezug auf die Nachhaltigkeit ist der CEO in erster Linie für die ESG-Strategie und das operative Geschäft zuständig und konzentriert sich auf die Einbindung der Nachhaltigkeit in die Kernaktivitäten des Unternehmens. Der CFO ist für die ESG-Kommunikation und Compliance zuständig. Er sorgt für die transparente Kommunikation der ESG-Maßnahmen des Unternehmens und stellt sicher, dass die Finanzstrategien mit den Nachhaltigkeitszielen in Einklang stehen. Damit ist er insgesamt für die ESG-Berichterstattung verantwortlich.

Alexander Geis, Vorstandsvorsitzender und Chief Executive Officer, verfügt über ein umfangreiches Wissen über das Unternehmen, seine Produkte und Standorte und unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen. Er begann seine berufliche Laufbahn 1995 bei der Otto Sauer Achsenfabrik GmbH, Bessenbach, einem Vorgängerunternehmen der heutigen SAF-HOLLAND Group. Nach verschiedenen Positionen im Bereich Aftermarket wurde er 2011 in das Group Management Board der SAF-HOLLAND Group berufen und zum President der Business Unit Aftermarket ernannt. Im Jahr 2016 übernahm er die Verantwortung für die Region EMEA. Alexander Geis ist seit dem 25. Februar 2019 Vorstandsvorsitzender und CEO der SAF-HOLLAND SE.

Weitere Informationen zu Alexander Geis finden Sie in seinem Lebenslauf auf der Website unter https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/vorstand.

Frank Lorenz-Dietz ist seit dem 1. Januar 2023 Mitglied des Vorstands und Chief Financial Officer von SAF-HOLLAND. Er ist ein ausgewiesener Finanzexperte mit operativer Branchenerfahrung in einem internationalen Umfeld und Expertise in den Bereichen M&A und Integration. Nach zweijähriger Tätigkeit für SAF-HOLLAND verfügt er über umfangreiche Kenntnisse über das Unternehmen und seine Produkte und Standorte sowie über unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsthemen, insbesondere im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Frank Lorenz-Dietz finden Sie in seinem Lebenslauf auf der Website unter: https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/vorstand.

Sein umfangreiches, unternehmensspezifisches Wissen befähigt den Vorstand, ein breites Spektrum ermittelter IRO zu bewerten, so die Transformation von SAF-HOLLAND zu einer ökologisch nachhaltigen Organisation in Bezug auf THG-Emissionen (ESRS E1) und Ressourcenverbrauch (ESRS E5), Fragen der Unternehmensführung (ESRS G1) und die Positionierung von SAF-HOLLAND als bevorzugter Arbeitgeber (ESRS S1). Jedes IRO, das nicht in den unmittelbaren Zuständigkeitsbereich des Vorstands fällt, wird von verschiedenen internen Beteiligten und Gremien abgedeckt (zum Beispiel LkSG-Ausschuss für Fragen der Lieferkette). Der Vorstand hat direkten Zugriff auf das gesamte Wissen dieser Akteure.

Weitere Einzelheiten zu der Zusammensetzung und den Zuständigkeiten des Vorstands finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung von SAF-HOLLAND (https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance-compliance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung).

ESG Council

Der Vorstand wird vom ESG Council bei seiner Aufgabe unterstützt, ESG in das Tagesgeschäft von SAF-HOLLAND zu implementieren. Er besteht aus den Mitgliedern des Vorstands (CEO und CFO) sowie den Präsidenten der Regionen EMEA, Amerika und APAC. Der ESG Council ist verantwortlich für die Erstellung der ESG-Strategie mit den entsprechenden Meilensteinen und Zielen sowie deren Integration in die Unternehmensstrategie. Darüber hinaus ist der Council für die Bereitstellung operativer Leitlinien verantwortlich, insbesondere bei der Verwaltung regionaler Angelegenheiten, und ist maßgeblich am Fortschritt von ESG-Projekten beteiligt.

Der ESG Council wird in vierteljährlichen Vorstandssitzungen über die Fortschritte informiert. Dort berichtet der Head of ESG über alle nachhaltigkeitsrelevanten Themen, einschließlich der Beiträge anderer Funktionen innerhalb von SAF-HOLLAND, insbesondere Operations, Supply Chain, Human Resources, Governance & External Reporting. Die einzelnen Beiträge werden vor den Vorstandssitzungen zwischen dem Head of ESG und den Funktionen abgestimmt. Alle oben genannten Informationen beziehen sich direkt auf das Management der materiellen IRO.

Aufsichtsrat

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat über Informationen, die für die Beurteilung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens und seiner Beteiligungen von Bedeutung sind, wozu auch Nachhaltigkeitsthemen gehören.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats erstreckt sich insbesondere auch auf Fragen der Nachhaltigkeit. In diesem Zusammenhang überwacht er in seinen regelmäßigen Sitzungen, die mindestens einmal im Quartal stattfinden, die Ziele in Bezug auf die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele.

Die Aufgaben des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in der Satzung (https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance-compliance/satzung), in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats (https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/aufsichtsrat) und in der Zusammensetzung des Prüfungsausschusses sowie des Nominierungs- und Vergütungsausschusses (siehe Qualifikationsmatrix – https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/aufsichtsrat) enthalten.

Der Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE besteht derzeit aus Dr. Martin Kleinschmitt, Ingrid Jägering, Matthias Arleth, Jurate Keblyte und Carsten Reinhardt, davon sind drei Männer und zwei Frauen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Verhältnis von weiblichen zu männlichen Mitgliedern von 0,67 und einem Frauenanteil von 40 %. Weitere Informationen zu den Zielen in Bezug auf Frauen im Aufsichtsrat finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung von SAF-HOLLAND (https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance-compliance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung).

Vier der fünf Mitglieder sind über 50 Jahre alt, eines ist zwischen 30 und 50 Jahre alt. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats sind unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex (siehe Qualifikationsmatrix – https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/aufsichtsrat).

Bei der Besetzung des Aufsichtsrats orientiert sich der Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE an dem Kompetenzprofil und der Qualifikationsmatrix, die die Anforderungen an den Aufsichtsrat in den Bereichen Unabhängigkeit,

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

ESRS E1 – Klimawandel

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

EU-Taxonomie-Berichterstattung

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS G1 – Unternehmensführung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Weitere Informationen

Vielfalt und Fachkompetenz detailliert darstellen. Das Kompetenzprofil berücksichtigt auch die unternehmensspezifische Situation von SAF-HOLLAND, seine internationale Struktur und die zukünftige Entwicklung der Märkte und des Produktportfolios.

Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE (Stand Dezember 2024)

		Dr. Martin Kleinschmitt	Ingrid Jägering	Matthias Arleth	Jurate Keblyte	Carsten Reinhardt
	Gewählt bis*	2028	2028	2028	2028	2028
Funktion	Aufsichtsrat	Vorsitz	stellv. Vorsitz	Mitglied	Mitglied	Mitglied
	Prüfungsausschuss	Mitglied	Vorsitz		Mitglied	
	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Mitglied		Vorsitz		Mitglied
Unabhängigkeit	Unabhängigkeit gemäß DCGK**	ja	ja	ja	ja	ja
Diversität	Geschlecht	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
	Altercluster	56 - 65	56 - 65	56 - 65	46 - 55	56 - 65
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
	Internationale Erfahrung	✓	✓	✓	✓	✓
	Ausbildungshintergrund	Jurist	Industriekauffrau	Ingenieur	M.Sc. Management	Ingenieur
Fachliche Kompetenzen	Management / Leadership	✓	✓	✓	✓	✓
	Strategische Geschäftsentwicklung			✓		✓
	Unternehmensentwicklung, -organisation und -strukturierung	✓	✓	✓	✓	✓
	Kenntnisse internationaler Märkte		✓	✓	✓	✓
	Industrierelevante Technologien, Produkte, Services und neue Geschäftsmodelle			✓		✓
	Operations / Operative Exzellenz		✓	✓		✓
	Digitalisierung / IT / Software		✓	✓	✓	✓
	Human Resources / New Work	✓	✓	✓	✓	✓
	ESG / Nachhaltigkeit	✓	✓	✓	✓	✓
	Recht / Compliance / Corporate Governance	✓	✓	✓	✓	
	Kontrollsysteme (CMS, RMS, IKS, Interne Revision)	✓	✓	✓	✓	
	Rechnungslegung	✓	✓		✓	
	Abschlussprüfung	✓	✓		✓	
	Restrukturierung / Transformation	✓	✓	✓	✓	✓
	Finanzierung / Kapitalmarkt	✓	✓		✓	
	Erfahrung in Beirats- oder Aufsichtsgremien	✓	✓		✓	✓

Anmerkungen:

- Ein gesetztes Häkchen entspricht der Erfüllung der fachlichen Kompetenzen zu mindestens 75 bis 100 % (nach Selbsteinschätzung).

* Amtszeit: bis zur Jahreshauptversammlung 2028, die über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2027 beschließt

** Deutscher Corporate Governance Kodex

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Der Aufsichtsrat der SAF-HOLLAND SE erfüllt die Anforderungen des Kompetenzprofils in seiner Gesamtheit hinreichend. Darüber hinaus gehört dem Aufsichtsrat mindestens ein Experte für jedes der festgelegten Fachgebiete an.

Gemäß der Qualifikationsmatrix verfügen alle Mitglieder des Aufsichtsrats über entsprechende Kenntnisse im Bereich ESG/Nachhaltigkeit. Diese Kompetenzen umfassen unter anderem Erfahrung in der ESG-Berichterstattung und branchenspezifische Kenntnisse in Bezug auf den nachhaltigen Geschäftsbetrieb (E), das Management einer modernen Belegschaft (S) und ethische Geschäftspraktiken (G). Sie sind somit qualifiziert, die identifizierten IRO von SAF-HOLLAND zu bewerten und zu kommentieren.

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich unter anderem mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Abschlussprüfung befasst. Die Rechnungslegung umfasst insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht.

Innerhalb des Prüfungsausschusses verfügt Frau Jurate Keblyte über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Frau Ingrid Jägering verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Wirtschaftsprüfung, einschließlich der Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten.

Weitere Informationen zum beruflichen Hintergrund der derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder finden sich in den Lebensläufen auf der Website unter https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/aufsichtsrat.

Betriebsrat
Die Beteiligung der europäischen Arbeitnehmer der SAF-HOLLAND SE wird durch das Gesetz über die Beteiligung der Arbeitnehmer in einer Europäischen Gesellschaft (SE-Beteiligungsgesetz – SEBG) geregelt.

Demnach gibt es bei der SAF-HOLLAND SE einen Betriebsrat, der die Interessen der Arbeitnehmer vertritt. Er hat jedoch nur Informations- und keine Mitbestimmungsrechte.

GOV-1, 22 c)
Die Unternehmensintegrität hat bei SAF-HOLLAND höchste Priorität. Aus diesem Grund versteht sich die Group Compliance nicht nur als die Einhaltung der geltenden nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften. Vielmehr sieht sich SAF-HOLLAND in der Pflicht, ethische und moralische Werte zu wahren. Daher hat das Unternehmen ein auf die Risikosituation des Unternehmens abgestimmtes Compliance-Management-System implementiert, das Mitarbeitende und Führungskräfte bei der Erfüllung dieser Anforderungen unterstützt. Die einzelnen Compliance-Prozesse sind im sogenannten Prozessmanagement-Handbuch abgebildet.

Die globale Legal & Compliance Abteilung überwacht das Compliance-Management-System und ist direkt dem Chief Financial Officer unterstellt. Die Ausgestaltung und Wirksamkeit der Maßnahmen und Prozesse sind auch Gegenstand von Prüfungen durch die Innenrevision. Der Vorstand ist für die Einhaltung der Compliance-relevanten Maßnahmen und Prozesse, der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien verantwortlich. Innerhalb des Aufsichtsrats ist es in erster Linie der Prüfungsausschuss, der sich regelmäßig mit Compliance-Fragen befasst und eine Berichterstattung gegenüber dem Aufsichtsrat sicherstellt.

Darüber hinaus ist ein Compliance-Ausschuss eingerichtet, dessen Vorsitzender im Falle eines Compliance-Verstoßes innerhalb der Unternehmensgruppe den CEO oder CFO informiert. Im Falle eines Compliance-Verstoßes seitens des CEO oder CFO selbst unterrichtet der Vorsitzende des Compliance-Ausschusses den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses hierüber unverzüglich. Der Vorsitzende des Compliance-Ausschusses berichtet dem Prüfungsausschuss regelmäßig über die Tätigkeit des Ausschusses. Die Mitglieder des Compliance-Ausschusses sind erfahrene Führungskräfte aus den Bereichen Compliance und Recht, Personalwesen und Innenrevision.

Das konzernweite Whistleblower-System gibt Mitarbeitenden die Möglichkeit, anonym und geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Das Hinweisgebersystem ist auf der Website von SAF-HOLLAND unter https://safholland.integrityline.io/?lang=de auch für Dritte verfügbar. Der Compliance-Ausschuss bearbeitet alle eingehenden Berichte. Entsprechende Verfahrensstandards für das Whistleblower-System wurden verabschiedet und auf der SAF-HOLLAND Website veröffentlicht.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Der Verhaltenskodex fasst die Compliance-Anforderungen für SAF-HOLLAND zusammen, die für das Unternehmen und das Management sowie für jeden einzelnen Mitarbeitenden verbindlich sind. Der Verhaltenskodex ist auf der Website von SAF-HOLLAND unter https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance-compliance/verhaltenskodex abrufbar. Weitere Informationen zum Verhaltenskodex finden sich in Abschnitt G1-1.

Bei Fragen oder Verdacht auf einen Verstoß gegen den Verhaltenskodex können sich die Mitarbeitenden jederzeit an die globale Legal & Compliance Abteilung wenden oder eine anonyme Nachricht im Whistleblower-System hinterlassen.

Konzernweite Richtlinien regeln weitere Compliance-Fragen, wie den Umgang mit Zuwendungen, Menschenrechtsfragen und Insiderinformationen. Bei Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen werden die entsprechenden Informationen aktualisiert und die betroffenen Mitarbeitenden, auch im Rahmen von Schulungen, informiert.

[GOV-2] INFORMATIONEN UND NACHHALTIGKEITSASPEKTE, MIT DENEN SICH DIE VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE DES UNTERNEHMENS BEFASSEN

Bei SAF-HOLLAND werden der Vorstand und der Aufsichtsrat mit ihren jeweiligen Funktionen systematisch über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie über die Durchführung der Due Diligence und die Ergebnisse und die Wirksamkeit der damit verbundenen Richtlinien, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele informiert.

Häufigkeit und verantwortliche Parteien

Der Head of ESG ist dafür verantwortlich, den Vorstand und den Aufsichtsrat auf den neuesten Stand zu bringen. Diese Aktualisierungen erfolgen mindestens vierteljährlich und stellen sicher, dass die Leitungsgremien über alle nachhaltigkeitsrelevanten Angelegenheiten, die für die Strategie und die Geschäftstätigkeit des Unternehmens von Bedeutung sind, gut informiert sind.

Prozess der Vorbereitung und Abstimmung

Um die Genauigkeit und Relevanz der geteilten Informationen zu gewährleisten, arbeitet der Head of ESG mit den Leitern und dem verantwortlichen Management aller relevanten Funktionen zusammen, bevor er sie den Gremien vorlegt. Diese Abstimmung sorgt dafür, dass die Beiträge umfassend sind und ein koordiniertes Verständnis der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen von SAF-HOLLAND widerspiegeln.

Umfang der geteilten Informationen

Die bereitgestellten Informationen umfassen:

- Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen: die wichtigsten Themen, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und des Risikomanagements von SAF-HOLLAND ermittelt wurden.
- Durchführung der Sorgfaltsprüfung (Due Diligence): Fortschritte bei den Due-Diligence-Prozessen, insbesondere in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Angelegenheiten in der gesamten Wertschöpfungskette, unter der Leitung des Menschenrechtsbeauftragten und des Lieferkettenmanagements.
- Wirksamkeit von Strategien, Maßnahmen, Kennzahlen und Zielen: aktuelle Informationen über die Umsetzung und Wirksamkeit der Nachhaltigkeitsrichtlinien und -initiativen von SAF-HOLLAND sowie über die Leistung im Vergleich zu den festgelegten Kennzahlen und Zielen.

Zweck und Auswirkungen

Durch diesen strukturierten Kommunikationsrahmen soll sichergestellt werden, dass die Management- und Aufsichtsorgane von SAF-HOLLAND in der Lage sind, fundierte Entscheidungen zu treffen, die mit den Nachhaltigkeitsverpflichtungen des Unternehmens und den Erwartungen der Stakeholder übereinstimmen. Er stärkt auch die Rechenschaftspflicht und Transparenz bei der Steuerung von Nachhaltigkeitsfragen.

Die Management- und Aufsichtsorgane von SAF-HOLLAND berücksichtigen aktiv die mit Nachhaltigkeit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen, wenn sie die Strategie des Unternehmens überwachen, Entscheidungen über wichtige Transaktionen treffen und Risiken steuern. Diese Überlegungen sind im Governance-Rahmen von SAF-HOLLAND integriert, um die Übereinstimmung mit den ESG-Verpflichtungen des Unternehmens und der allgemeinen Geschäftsstrategie sicherzustellen.

Integration in Risikomanagementprozesse

Innerhalb von SAF-HOLLAND wurden die Risiken und Kontrollen im Zusammenhang mit ESG teilweise in das Interne Kontrollsystem (IKS) aufgenommen, das in den Verantwortungsbereich des Vorstands fällt. Das IKS umreißt die operativen Prozesskontrollen und wird vierteljährlich vom Vorstand überprüft.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Im Rahmen dieser Überprüfung wird ein spezieller Bericht genehmigt und in den vierteljährlichen Risiko-Lenkungsausschüssen der Gruppe diskutiert.

Zusätzlich zu den operativen Kontrollen werden strategische Risiken im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) bearbeitet. Interne Beteiligte aus den SAF-HOLLAND Funktionsbereichen identifizieren ein breites Spektrum strategischer Risiken. Sie stützen sich dabei auf ihre funktionale Expertise und gewährleisten die Abstimmung mit der Strategie des Unternehmens.

Entscheidungsfindung und Aufsicht
Der Vorstand, das Executive Committee und der Aufsichtsrat werden über die Ergebnisse des IKS und der DMA durch regelmäßige Sitzungen und Berichtspflichten informiert. Diese Gremien sind für die Freigabe der DMA-Ergebnisse zuständig und sorgen dafür, dass Abwägungen zwischen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Kontext der Geschäftsprioritäten von SAF-HOLLAND stets sorgfältig getroffen werden. Das Executive Committee setzt sich aus dem Vorstand und den drei Regional Presidents zusammen.

Ausrichtung auf Strategie und Wertschöpfungskette
Die ESG-Strategieentwicklung und der Genehmigungsprozess von SAF-HOLLAND sind so angelegt, dass sie sich eng am Geschäftsmodell und an der Wertschöpfungskette des Unternehmens orientieren. Dadurch soll ermöglicht werden, dass die ermittelten Risiken und Chancen in strategische Entscheidungen und größere Transaktionen einfließen und so ein umfassender Ansatz für eine nachhaltige Unternehmensführung geschaffen wird. Bei dieser Ausrichtung wurden Kompromisse zwischen Nachhaltigkeits- und Unternehmensstrategie bislang nicht im Detail berücksichtigt, da wesentliche Informationen zur Nachhaltigkeit erst im nächsten Jahr erhoben werden (zum Beispiel Übergangsplan, Resilienzanalyse). Das Unternehmen ist sich jedoch grundsätzlich der potenziellen Abwägungen zwischen der Maximierung der Rentabilität und der Einführung nachhaltigerer Geschäftspraktiken bewusst. Diese Abwägungsprozesse sind bislang nicht im Detail bewertet worden und können daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht überprüft werden.

Im Berichtszeitraum befasste sich SAF-HOLLAND, inklusive des Aufsichtsrats, mit wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die im Rahmen der 2024 durchgeführten doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) ermittelt wurden. Diese Bewertung war ausschlaggebend für die Festlegung der wesentlichen Unterpunkte und IRO, die mit den folgenden ESRS-Themen übereinstimmen: Klimawandel (ESRS E1), Umweltverschmutzung (ESRS E2), Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft (ESRS E5), Arbeitskräfte des Unternehmens (ESRS S1), Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette (ESRS S2) und Unternehmensführung (ESRS G1). Die Liste der identifizierten IRO findet sich im Abschnitt ESRS 2, SBM-3, 48. Von den genannten IRO hat SAF-HOLLAND in Abstimmung mit dem Vorstand und Aufsichtsrat insbesondere den Bereich ESRS E1 priorisiert, mit besonderem Fokus auf die Erhebung von Scope-3-Emissionen

[GOV-3] EINBEZIEHUNG DER NACHHALTIGKEITSBEZOGENEN LEISTUNG IN ANREIZSYSTEME

GOV-3, 29 a-e)
Die große Bedeutung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung spiegelt sich in der Vergütungsstruktur wider. Je nach Position sind unterschiedliche Anreizsysteme vorhanden.

Für den CEO und den CFO sind nachhaltigkeitsbezogene Ziele bereits Teil des Long-Term Incentive Scheme (LTI) und Short-Term Incentive Scheme (STI). Für den LTI ist ein Anreiz von 20 % an eine globale Reduzierung der gesamten CO_2-Emissionen von 2024–2027 um 10 % gebunden.

Für den STI ist ein Anreiz von 10 % an die erfolgreiche Integration der ESG-Strategie, wie im letzten Jahresbericht definiert, sowie an die erfolgreiche Umsetzung der CSRD-Anforderungen, einschließlich der Messung der Scope-3-Emissionen und der Ableitung von Maßnahmen aus diesen Emissionen, gekoppelt.

Das bedeutet, dass über LTI und STI 8,4 % der Gesamtvergütung des Vorstands und 15,6 % der anerkannten variablen Vergütung mit Nachhaltigkeitsaspekten verknüpft sind.

Die Auswahl der Ziele der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat genehmigt.

[GOV-4] ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTSPFLICHT

SAF-HOLLAND hat Due-Diligence-Prozesse eingeführt, die sicherzustellen sollen, dass die Nachhaltigkeitsstandards eingehalten werden. In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Abschnitte aufgeführt, in denen detailliertere Informationen über die Praktiken der Sorgfaltspflicht von SAF-HOLLAND zu finden sind.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Kernelemente der Sorgfaltspflicht

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung	Seite
Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	**- ESRS-2, GOV-1** **- ESRS-2, GOV-2** **- ESRS-2, GOV-5**	211-215 215-216 217-218
Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	**- ESRS-2, SBM-2** **- S1-2; S1-5** **- S2-1; S2-2; S2-4** **- G1-1**	208-210 273; 279-282 289-291; 291-293; 294-296 297-300
Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	**- ESRS-2, IRO-1, 53 (Doppelte Wesentlichkeits-analyse)**	219-225
Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	**- E1-3** **- E2-2** **- E5-2** **- S1-4** **- S2-4** **- G1-1; G1-2; G1-3**	240 250-251 252-253 274-279 294-296 297-300; 300-302; 302-303
Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	**- E1-4; E1-5; E1-6** **- E2-3** **- E5-3; E5-5** **- S1-5; S1-6; S1-9; S1-14; S1-16** **- S2-5** **- G1-1; G1-2; G1-3; G1-4**	243-244;244;245-247 251 253-254;254-256 279-282;282-283;284;284-285; 285-286 296 297-300;300-302;302-303;303

[GOV-5] RISIKOMANAGEMENT UND INTERNE KONTROLLE DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

GOV-5, 36 a)

Das Risikomanagement von SAF-HOLLAND in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung gliedert sich grundsätzlich in zwei unterschiedliche Bereiche.

Erstens werden strategische Risiken im Hinblick auf die Vollständigkeit der Themen in der Legislative durch den Prozess der DMA abgedeckt. Hier trägt das Unternehmen dafür Sorge, dass sämtliche Themen angemessen berücksichtigt werden, indem es, wie oben beschrieben, ein breites Spektrum von Beteiligten aus den relevanten Funktionsbereichen einbezieht. Die Entwicklungen in der strategischen Gesamtlandschaft spiegeln sich in regelmäßigen Aktualisierungen der DMA wider.

Zweitens werden Prozessrisiken durch die interne ESG-Berichterstattungsrichtlinie, welche den ESG-Berichterstattungsprozess beschreibt und Verantwortlichkeiten festlegt, sowie durch das Interne Kontrollsystem (IKS) abgedeckt. Die ESG-Berichterstattungsrichtlinie umfasst sowohl eine Governance-Struktur, die die Rollen und Verantwortlichkeiten der beteiligten Funktionen beschreibt, als auch ein standardisiertes Berichterstattungsverfahren. Dieser Prozess beschreibt die neun verschiedenen Schritte des Berichterstattungsprozesses, vom strategischen Scoping und der Bewertung der Wesentlichkeit bis hin zur Berichterstattung und Überprüfung, und legt die Rollen der wichtigsten Akteure und die Zeitpläne für jeden Schritt fest, um einen robusten und zuverlässigen Berichterstattungsmechanismus zu gewährleisten.

Die ESG-Berichterstattungsrichtlinie wird durch die ESG-Überlegungen innerhalb des IKS ergänzt, mit denen nicht nur sichergestellt werden soll, dass sich die allgemeinen ESG-Prinzipien, denen SAF-HOLLAND verpflichtet ist, in der Praxis widerspiegeln, sondern auch, dass die gemeldeten Daten vollständig und zuverlässig sind.

GOV-5, 36 b)

Dieser allgemeine Risikomanagementansatz durch die ESG-Berichterstattungsrichtlinie und das IKS beruht auf den allgemeinen Grundsätzen der Berichterstattung: Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Genauigkeit. Während sich der Aspekt der Wesentlichkeit direkt in der Gesetzgebung mit der DMA widerspiegelt, erforderten die Komplexität und die Neuartigkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards, dass SAF-HOLLAND den Grundsätzen der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit Priorität einräumt, insbesondere im Hinblick auf quantitative Daten.

GOV-5, 36 c)

Zu diesem Zweck hat die Organisation auch ein „Metrik-Handbuch“ entwickelt, das allen beteiligten Funktionsbereichen ausgehändigt wurde und eine vollständige und detaillierte Beschreibung und Berechnung aller zu berichtenden KPIs enthält. Darüber hinaus werden Risiken insbesondere in Bezug auf Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der Metriken durch spezielle Kontrollen in der ESG-Berichterstattungsrichtlinie für jeden Berichtsschritt abgedeckt (zum Beispiel das Vier-Augen-Prinzip).

SAF-HOLLAND hat sich verpflichtet, den Ansatz der Risikobewertung in den folgenden Berichtszyklen zu verbessern, um die Genauigkeit der Daten zu erhöhen (zum Beispiel in Bezug auf die Berechnung von Werten, die aus Annahmen abgeleitet werden müssen).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

GOV-5, 36 d)
Die ermittelten Risiken werden auf verschiedenen Wegen in die Organisation eingebunden. Für strategische nachhaltigkeitsbezogene Risiken, wie sie in der DMA identifiziert wurden, wurde ein bestimmter Schritt in die ESG-Berichterstattungsrichtlinie integriert, der als „Scope Validation" bezeichnet wird und in dem jeder Bereich über Änderungen der Berichtsanforderungen informiert wird. Diese Änderungen beziehen sich nicht nur auf die DMA im Speziellen, sondern auch auf mögliche Änderungen im Konsolidierungskreis oder im Produktportfolio. Im Idealfall werden Änderungen in den wesentlichen Themen (DMA) von den Funktionen selbst bei der jährlichen Aktualisierung/Überprüfung der DMA festgestellt und gekennzeichnet. Zentral ermittelte Änderungen (zum Beispiel durch einen Peer-Vergleich) werden ebenfalls rechtzeitig im Schritt „Scope Validation" kommuniziert.

Neue Prozessrisiken und -kontrollen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einfließen, werden umgehend in die ESG-Berichterstattungsrichtlinie aufgenommen. Nach der Überprüfung durch den Vorstand wird die neue, überarbeitete Richtlinie an die zuständigen Stellen weitergeleitet, wobei die Änderungen ausdrücklich beschrieben werden.

GOV-5, 36 e)
Der Vorstand stimmt sich in vierteljährlichen Vorstandssitzungen mit dem Head of ESG ab (der seinerseits regelmäßig über ESG-Aktualisierungen durch die Funktionsbereiche informiert wird). Der Umfang dieser Sitzungen geht zwar über ESG-Themen hinaus, alle wichtigen Aktualisierungen in Bezug auf neu identifizierte Prozessrisiken oder angepasste Richtlinien werden aber in diesem Rahmen ausgetauscht und vom Vorstand geprüft. Diese Aktualisierungen werden dann in regelmäßigen Abständen, jeweils eine Woche nach der Vorstandssitzung, vom Vorstand an den Aufsichtsrat weitergeleitet. Diese enge Einbindung beider Gremien gewährleistet die notwendige Gründlichkeit des Risikomanagement-Ansatzes von SAF-HOLLAND in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

REGULATORISCHER KONTEXT

ESRS 2, IRO-1, 53 a)

Die CSRD sieht vor, dass SAF-HOLLAND über alle Nachhaltigkeitsaspekte berichtet, die entweder gemäß ESRS 2 verpflichtend sind oder die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich eingestuft werden. Daher hat SAF-HOLLAND eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Analysis – DMA) durchgeführt, um relevante Themen zu analysieren und zu bewerten.

Gemäß den ESRS-Leitlinien (siehe ESRS 1 Abschnitt 21 bis 57) bedeutet dies, dass die Bewertung sowohl anhand der Auswirkungen, die SAF-HOLLAND in Bezug auf jeden Nachhaltigkeitsaspekt auf Mensch und Umwelt hat (die sogenannte Inside-Out-Perspektive), als auch anhand der finanziellen Risiken und Chancen für SAF-HOLLAND, die sich aus jedem Aspekt ergeben (die sogenannte Outside-In-Perspektive), durchgeführt wurde. Beide Sichtweisen sind bei der Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten zu berücksichtigen. Im Einklang mit ESRS 1 Abschnitt 3 wird die Wesentlichkeit eines Nachhaltigkeitsaspekts aus der Wirkungsperspektive, anhand von finanziellen Gesichtspunkten, oder aus beiden Perspektiven, bestimmt. Die für die DMA angewandte Methode wird in den folgenden Abschnitten näher erläutert.

ANSATZ & PROZESS FÜR DIE DMA VON SAF-HOLLAND

ESRS 2, IRO-1, 53 a)

Die Wesentlichkeitsanalyse von SAF-HOLLAND ist ein strukturierter Prozess, der darauf ausgerichtet ist, die Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, and Opportunities - IRO) im Bereich Nachhaltigkeit zu identifizieren und zu priorisieren, die für das Unternehmen und seine Stakeholder wesentlich sind.

ESRS 2, IRO-1, 53 h)

Eine umfassende DMA in vier Phasen, die mit intensiver Unterstützung verschiedener Stakeholder durchgeführt wurde, begann im Jahr 2023 und wurde im Jahr 2024 abgeschlossen. Die DMA wird jährlich überprüft und alle drei Jahre vollständig überarbeitet. Die Änderungen und Anpassungen, die sich aus der umfassenden Überprüfung im Jahr 2024 ergeben haben, werden im Abschnitt „Überprüfung im Jahr 2024 und Einbeziehung der Ergebnisse“ behandelt.

EINBEZIEHUNG DER STAKEHOLDER

ESRS 2, IRO-1, 53 b (iii), d)

Für die Durchführung der Phasen zwei und drei der DMA übernahmen über 30 interne Teilnehmer in 17 Workshops die Aufgabe, die wesentlichen IROs für SAF-HOLLAND zu bestimmen. Zur Vorbereitung der Workshops wurde die Wertschöpfungskette heruntergebrochen und analysiert, um den Umfang der Auswirkungen von SAF-HOLLAND zu erfassen und die erforderlichen Stakeholder zu ermitteln. Um eine gründliche Bewertung durchzuführen, wurden die Workshop-Teilnehmer im Voraus durch die Verteilung einer schriftlichen Beschreibung und Durchführung einer Schulung mit der ESRS-Methodik vertraut gemacht. Für den Fall, dass ein Teilnehmer mit der Methodik nicht vertraut war, wurde sie zu Beginn des Workshops wiederholt. Dies ermöglichte es ihnen, die Aspekte auf der Grundlage ihres unternehmens- und themenspezifischen Wissens zu bewerten.



An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

ESRS E1 – Klimawandel

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

EU-Taxonomie-Berichterstattung

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS G1 – Unternehmensführung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Weitere Informationen

ESRS 2, IRO-1, 53 b (i) & (ii)

Die Teilnehmer waren Fachexperten aus verschiedenen Regionen und Funktionen mit einem breiten Spektrum an Fachwissen, unter anderem in den Bereichen Klima und Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Vergütung, Vielfalt und Inklusion, Compliance und Risikomanagement. Diese Vielfalt der Teilnehmer stellte sicher, dass auch die Auswirkungen spezifischer Aktivitäten, Regionen oder Geschäftsbeziehungen berücksichtigt wurden.

So gaben beispielsweise technische Experten aus dem Unternehmen Einblicke in die Produktion und die Auswirkungen von Achsen, Stakeholder aus verschiedenen Regionen waren anwesend, um potenzielle negative Auswirkungen in verschiedenen Regionen abzudecken, und Vertreter der Bereiche Marketing & Vertrieb, Einkauf und F&E stellten sicher, dass die Geschäftsbeziehungen in Betracht gezogen wurden.

ESRS 2, IRO-1, 53 b (iii)

Die Teilnehmer wurden auch gebeten, über die Perspektiven externer Stakeholder zu reflektieren, da ihre Interaktion mit ihnen für sie potenziell hilfreiche Beiträge und Meinungen liefert. Die Ansichten der Kunden wurden durch Fragebögen zur Selbsteinschätzung und die regelmäßigen Interaktionen der Vertriebsmitarbeiter einbezogen. Die Lieferanten wurden durch ihren engen Kontakt mit den Beschaffungs- und Einkaufsabteilungen abgedeckt. Ebenso wurden die Ansichten der Investoren durch das Investor-Relations-Team eingebracht.

ESRS 2, IRO-1, 53 b (iii)

Der Prozess wurde zudem durch externe Branchen- und ESG-Spezialisten unterstützt, um Verzerrungen und Unstimmigkeiten zu vermeiden. Insbesondere wurden diese Experten gebeten, die zuvor genannten Workshops vorzubereiten, indem sie Beispiele auf der Grundlage von Branchen-Benchmarks lieferten, und die in den Workshops abgegebenen Scorings kritisch hinterfragten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

BESCHREIBUNG DES PROZESSES ZUR IRO-IDENTIFIZIERUNG

1. LISTE DER NACHHALTIGKEITSTHEMEN

ESRS 2, IRO-1, 53 d, g)

Um eine so genannte „Longlist" aller potenziell relevanten Themen zu erstellen, wurden frühere Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte der SAF-HOLLAND SE und der schwedischen Haldex AB, die 2023 von SAF-HOLLAND übernommen wurde, verwendet. Diese Liste beinhaltete auch alle ESRS-Themen. In darauffolgenden Schritten wurden diese Themen durch die relevanten Branchenempfehlungen des SASB (Sustainability Accounting Standards Board), umfassende Internetrecherchen, die die Aktivitäten von SAF-HOLLAND in der Wertschöpfungskette widerspiegeln, sowie ein Peer-Review ausgewählter Unternehmen ergänzt, um eventuell fehlende Themen hinzuzufügen. Externe Berater mit Branchen- und ESG-Erfahrung unterstützten den gesamten Prozess.

ESRS 2, IRO-1, 53 d)

Der ESG-Rat war für die Überprüfung der daraus resultierenden Longlist an potenziell relevanten Nachhaltigkeitsaspekten verantwortlich und nahm weitere Änderungen vor. Diese Themen wurden mit den thematischen ESRS-Standards auf Ebene der Unter-Unterthemen abgeglichen und um diese ergänzt. Daraus resultierte die Bildung von 17 Workshops, um die Beiträge der relevanten Stakeholder aus der gesamten Organisation zu sammeln und sicherzustellen, dass die gesamte Komplexität des Geschäftsmodells von SAF-HOLLAND erfasst wird. Die Workshops dienten dazu, die IRO zu identifizieren und sie gemäß der in den folgenden Absätzen beschriebenen Methodik zu bewerten. Zu den Annahmen, die in diesem Prozess getroffen wurden, gehörte, dass es zu einem Temperaturanstieg von 1,5 °C oder mehr kommen wird. Es wurde auch davon ausgegangen, dass die für bestimmte Stakeholder ausgewählten Stellvertreter repräsentativ für ihre jeweiligen Gruppen sind.

2. ERFASSUNG/IDENTIFIZIERUNG DER IRO

2.1 Wesentlichkeit der Auswirkungen:

ESRS 1 – 3.4 Wesentlichkeit der Auswirkungen (43-46)

ESRS 1, 77

Die Wesentlichkeit der Auswirkungen beschreibt den Einfluss, den SAF-HOLLAND bei der Umsetzung seines Geschäftsmodells auf Mensch und Umwelt hat. Dies umfasst nicht nur die eigenen Tätigkeiten, sondern auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette, Geschäftsbeziehungen und die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen. Daher wurde während der Workshops die Wesentlichkeit der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten von den Teilnehmern danach beurteilt, ob die Auswirkungen tatsächlich oder potenziell, innerhalb kurz-, mittel- oder langfristiger (1 Jahr, 1-5 Jahre, mehr als 5 Jahre) Zeithorizonte positiv oder negativ waren. Zudem wurde beurteilt, an welcher Stelle der Wertschöpfungskette die Auswirkungen stattfinden (vorgelagert, nachgelagert, eigene Tätigkeiten). Auswirkungen, die als „tatsächlich" bewertet werden, beschreiben Effekte, die tatsächlich und aktuell stattfinden, während „potenzielle" Auswirkungen Effekte beschreiben, die in der Zukunft eintreten könnten, wobei die Wahrscheinlichkeit, mit der sie eintreten, in die Bewertung einfließt (siehe nachfolgender Absatz).

ESRS 2, IRO-1, 53 e, f)

Während die tatsächlichen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, die im Rahmen der DMA identifiziert werden, während des gesamten Geschäftsjahres von den Stakeholdern überwacht werden, die an den oben genannten Workshops teilgenommen haben, werden potenzielle Auswirkungen im Rahmen des DMA-Prozesses (Überprüfung oder Neubewertung) neu bewertet und auf der Grundlage der beobachteten tatsächlichen Auswirkungen aktualisiert.

Bewertungskategorien: Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Wahrscheinlichkeit

ESRS 2, IRO-1, 53 b (iv), c (ii)

Tatsächliche Auswirkungen werden nur nach Schweregrad eingestuft, während die potenziellen Auswirkungen nach Schweregrad und Wahrscheinlichkeit bewertet werden. Um wiederum den Schweregrad einer Auswirkung zu bestimmen, werden bei positiven Auswirkungen Umfang und Ausmaß bewertet, bei negativen Auswirkungen sowohl Umfang und Ausmaß als auch die Unabänderlichkeit. Die Begriffe „Ausmaß", „Umfang", „Unabänderlichkeit" und „Wahrscheinlichkeit" sowie deren Skalen sind wie folgt definiert:

Ausmaß:

Das Ausmaß beschreibt, wie schwerwiegend oder vorteilhaft die negativen/positiven Auswirkungen für Mensch und Umwelt sind. Es wird auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet, wobei 1 „minimal" und 5 „absolut/global" bedeutet.

Umfang:

Der Umfang beschreibt, wie weitreichend die Auswirkungen sind (Ausmaß der Umweltauswirkungen oder Anzahl der betroffenen Personen). Er wird auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet, wobei 1 „begrenzt" und 5 „absolut/global" bedeutet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Unabänderlichkeit:
Die Unabänderlichkeit beschreibt, ob und inwieweit die negativen Auswirkungen behoben werden können, d. h., ob beispielsweise die Umwelt/die Menschen in ihren vorherigen Zustand zurückversetzt werden können. Sie wird auf einer Skala von 1 bis 5 bewertet, wobei 1 „relativ leicht kurzfristig zu beheben" bedeutet und 5 als „nicht behebbar/unumkehrbar" bezeichnet wird.

Wahrscheinlichkeit:
Die Wahrscheinlichkeit beschreibt, wie wahrscheinlich das Eintreten einer potenziellen Auswirkung ist. Sie wird anhand von Prozentsätzen zwischen 0 % und 100 % bewertet, wobei 100 % eine tatsächliche Auswirkung bedeutet und Prozentsätze unter 100 % die Wahrscheinlichkeit einer potenziellen Auswirkung beschreibt, die von „äußerst unwahrscheinlich" bis „äußerst wahrscheinlich" reicht.

Die Bewertungen in jeder dieser Kategorien wurden von allen Beteiligten im Rahmen des Workshops in einer offenen Diskussion einstimmig festgelegt.

2.2. Finanzielle Wesentlichkeit:
ESRS 1 – 3.5 Finanzielle Wesentlichkeit (Abschnitt 47-51)
ESRS 2, IRO-1, 53 c (ii), ESRS 1, 49
Unter dem Gesichtspunkt der finanziellen Wesentlichkeit wurden Nachhaltigkeitsaspekte als wesentlich eingestuft, wenn sie Ereignisse auslösen (können), die die Entwicklung, die Finanzlage, die Ertragslage, die Zahlungsströme, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten von SAF-HOLLAND über kurz-, mittel- und/oder langfristige Zeithorizonte hinweg erheblich beeinflussen. Sowohl Risiken als auch Chancen können Ursachen für finanzielle Wesentlichkeit sein. Ähnlich wie die Wesentlichkeit der Auswirkungen wird auch die finanzielle Wesentlichkeit im Hinblick auf die gesamte Wertschöpfungskette bewertet.

Risiken oder Chancen können sich aus Abhängigkeiten von natürlichen, personellen und sozialen Ressourcen oder aus den zuvor beschriebenen Auswirkungen ergeben. Abhängigkeiten können einen Einfluss auf Risiken und Chancen haben, indem sie entweder die Fähigkeit von SAF-HOLLAND beeinflussen, die für die Geschäftsprozesse erforderlichen Ressourcen zu nutzen oder zu beschaffen, die Qualität und die Preise dieser Ressourcen beeinflussen, oder indem sie die Fähigkeit von SAF-HOLLAND beeinträchtigen, sich zu akzeptablen Bedingungen auf die für seine Geschäftsprozesse erforderlichen Beziehungen zu verlassen.

Ähnlich wie bei der Bewertung von Auswirkungen werden die finanziellen Risiken und Chancen anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und des potenziellen Ausmaßes bewertet, wobei Letzteres die Größenordnung der Auswirkung beschreibt, die die Chance oder das Risiko in Bezug auf Zahlungsströme, Entwicklung, Leistung, Position, Kapitalkosten oder Zugang zu Finanzmitteln haben könnte. Das finanzielle Ausmaß wird auf einer Skala von 1 bis 5 qualitativ bewertet, wobei 1 für „unwesentlich" steht und 5 „signifikant" bedeutet.

2.3 Brutto-Bewertung
In der DMA hat SAF-HOLLAND die IRO nach einem Brutto-Bewertungsansatz bewertet. Dies bedeutet, dass SAF-HOLLAND keine Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung, Minderung oder Wiederherstellung von Auswirkungen oder Risiken und Chancen berücksichtigt. Darüber hinaus wird eine Verbindung zu international anerkannten Rahmenwerken hergestellt, darunter die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte.

ESRS 2, IRO-1, 53 c (i)
SAF-HOLLAND berücksichtigt die Zusammenhänge zwischen Auswirkungen und Abhängigkeiten. Im Rahmen der Workshops wurden die Stakeholder auch dazu aufgefordert, zu beurteilen, ob die Inside-Out-Perspektive Auswirkungen auf die Outside-In-Perspektive hat, dass z. B. eine unzureichende Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden beeinflusst, was sich wiederum negativ auf ihre Produktivität auswirkt und somit ein Outside-In-Risiko darstellt. Ebenso können umfassende Sicherheitsmaßnahmen, Gesundheitsprogramme und -initiativen zu Kosteneinsparungen führen, indem sie die Arbeitnehmerfluktuation (geringere Kosten für die Personalbeschaffung und -einarbeitung), Versicherungs- und Prozesskosten aufgrund von weniger Unfällen und Fehlzeiten der Mitarbeitenden senken.

3. BEWERTUNG DER IRO
ESRS 2, IRO-1, 53 b (iv) Ermittlung des Schweregrads
Die oben beschriebenen Faktoren (Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit) wurden bewertet und zu einem Gesamtwert für den Schweregrad der einzelnen IROs zusammengefasst, wobei ein Gesamtwert von 5 die größte, schwerwiegendste Auswirkung und 1 eine geringe bis keine Auswirkung

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

bedeuten würde. Um diesen Gesamtwert zu ermitteln, wurden die folgenden Formeln angewendet:

Negative Auswirkungen:

$$\text{Schweregrad (negative Auswirkungen)} = \frac{(\text{Ausmaß} + \text{Umfang} + \text{Unabänderlichkeit})}{3}$$

Positive Auswirkungen:

$$\text{Schweregrad (positive Auswirkungen)} = \frac{(\text{Ausmaß} + \text{Umfang})}{2}$$

Der ermittelte Durchschnittswert wurde dann mit der Wahrscheinlichkeit (Wert zwischen 0 und 1, wobei 1 eine tatsächliche Auswirkung darstellt) multipliziert. Die daraus resultierende Zahl stellte die abschließende Bewertung des IRO dar.

ESRS 1, 45, Menschenrechtsklausel (AR 11)
Bei der Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten, die sich auf Menschenrechte beziehen, kam ein anderer Ansatz zur Anwendung und die „Menschenrechtsklausel“ wurde verwendet. Diese „Menschenrechtsklausel“ wurde von SAF-HOLLAND auf alle menschenrechtsbezogenen Themen angewandt. Die Klausel besagt, dass bei allen menschenrechtsbezogenen Themen und im Falle einer potenziellen negativen Auswirkung der Schweregrad Vorrang vor der Wahrscheinlichkeit hat. Das bedeutet, dass ein Unterthema (oder Unter-Unterthema) als wesentlich gilt, wenn eine der Komponenten des Schweregrads (Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit) mit „5“ bewertet wird, selbst wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit gering ist.

4. BESTIMMUNG DER WESENTLICHEN THEMEN
ESRS 2, IRO-1, 53 b (iv), c (ii)
Der in Phase 3 für alle IRO ermittelte Endwert wurde mit dem Schwellenwert von 2,5 verglichen, wobei alle Werte ab diesem Schwellenwert ein materielles IRO implizierten. Dieser Schwellenwert wurde so festgelegt, dass jedes Thema, das mindestens eine „mittlere“ Bedeutung hat, als wesentliches Thema aufgenommen wird. Dieser Ansatz stellt sicher, dass nur über Themen von geringer Bedeutung nicht berichtet wird. Darüber hinaus soll eine jährliche Überprüfung sicherstellen, dass Änderungen, die einen IRO betreffen, in der Bewertung und damit in der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt werden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ÜBERPRÜFUNG IM JAHR 2024 UND EINBEZIEHUNG DER ERGEBNISSE

ESRS 2,53, h)

Die vier oben beschriebenen Phasen wurden im Jahr 2023 im Rahmen einer ersten Wesentlichkeitsanalyse durchlaufen. Im Jahr 2024 wurde die bisherige Arbeit mithilfe externer Berater, bei denen es sich um Nachhaltigkeitsexperten handelte, umfassend überprüft, um neue Erkenntnisse in Bezug auf die Verordnung sowie mögliche Veränderungen im Geschäftsumfeld von SAF-HOLLAND zu berücksichtigen.

Ziel war es, die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2023 zu überprüfen und die Übereinstimmung der verschiedenen IRO mit der Unternehmensstrategie und der Unternehmensberichterstattung sicherzustellen. Neben der Aufnahme neuer Unter-Unterthemen (z. B. „Management der Beziehungen zu Lieferanten“) wurde auch die Granularität der Berichterstattung erhöht, indem angegeben wird, wo in der Wertschöpfungskette der IRO eine Rolle spielt. Einige der Themen, die zuvor als “unternehmensspezifisch“ identifiziert wurden, wurden entweder in bestehende ESRS-Unterthemen integriert (z. B. wurde „Innovation“ „E1 – Klimaschutz“ zugeordnet) oder ausgeschlossen, da sie nicht mit ESG-Themen in Zusammenhang standen (z. B. „Daten“, „Digitale Transformation“). Nach der Überprüfung der wesentlichen Themen und der IROs wurden diese vom Vorstand und Aufsichtsrat validiert.

ESRS 2,53, e, f)

Das allgemeine Risikoprofil von SAF-HOLLAND wurde während des gesamten Prozesses berücksichtigt, um ein hohes Maß an Übereinstimmung zwischen dem allgemeinen Chancen- und Risikomanagement und den in der DMA identifizierten Risiken und Chancen zu gewährleisten. Nach Abschluss der DMA wurden die Ergebnisse wiederum teilweise zur Aktualisierung der Risikomanagementprozesse von SAF-HOLLAND verwendet.

Die Ergebnisse der DMA wurden laut nachstehender Darstellung in die ESG-Strategie integriert:

Ergebnisse der DMA

Identifiziertes wesentliches Thema	Strategisches Schwerpunktthema
Klimaschutz, Energie	Netto-Null-Emissionen bis 2050
Energie (nachgelagerte Wertschöpfungskette), Luftverschmutzung	Nachhaltige Produkte
Klimaschutz, Energie, Ressourcenzuflüsse, Abfall, Arbeitsbedingungen (eigene Arbeitskräfte)	Nachhaltige operative Exzellenz
Korruption & Bestechung, Schutz von Hinweisgebern („Whistleblower“)	Solide Governance
Arbeitsbedingungen (eigene Arbeitskräfte), Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle (eigene Arbeitskräfte), sonstige arbeitsbezogene Rechte (eigene Arbeitskräfte)	Attraktiver Arbeitgeber
Arbeitsbedingungen (Wertschöpfungskette), sonstige arbeitsbezogene Rechte (Wertschöpfungskette), Luftverschmutzung (vorgelagerte Wertschöpfungskette), Management der Beziehungen zu Lieferanten	IRO im Zusammenhang mit der Wertschöpfungskette spiegeln sich im Beschaffungsprozess wider und werden in den kommenden Jahren weiter in die Strategie integriert

ESRS 2,53, f)

Mit diesen strategischen Schwerpunktthemen werden die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse in jedem Funktionsbereich in das operative Tagesgeschäft integriert. Die Einbindung in die Unternehmensstrategie spiegelt sich im Forschungs- und Entwicklungsprozess durch die Produktentwicklung wider, die sich aufgrund des Klimawandels zunehmend auf die Elektrifizierung von Fahrzeugen konzentriert. Darüber hinaus wird das Onboarding von Lieferanten durch den Verhaltenskodex für Lieferanten beeinflusst, der darauf abzielt, die Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS 2,53, e, ESRS 2, IRO-1, 53 c (iii)

Neben der strategischen Integration ist SAF-HOLLAND auch dabei, die IROs in die internen Prozesse für das Chancen- und Risikomanagement zu integrieren. Strategisch werden Nachhaltigkeitsrisiken, die innerhalb der DMA oder anderweitig identifiziert werden, vom Vorstand und Aufsichtsrat mit der gleichen Wichtigkeit wie direkte finanzielle Risiken oder andere qualitative Risiken mit finanziellen Auswirkungen (z. B. Datensicherheit) betrachtet und behandelt, während operationelle Risiken derzeit durch das Interne Kontrollsystem (IKS) abgedeckt werden. Die Integration von Nachhaltigkeit in das Chancen- und Risikomanagement ist jedoch weiterhin ein kontinuierlicher Prozess und wird in den kommenden Berichtszyklen weiter vorangetrieben.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN (IRO) UND IHRE WECHSELWIRKUNG AUF STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) ergeben sich aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA – Double Materiality Analysis). In der Liste sind enthalten:

- Hinweise darauf, wo IRO innerhalb des Unternehmens und in der Wertschöpfungskette auftreten;
- wie sie sich auf die oben genannten Bereiche auswirken;
- welche Auswirkungen sie auf Mensch und Umwelt haben;
- welche Auswirkung Nachhaltigkeit auf die Finanzlage von SAF-HOLLAND hat bzw. haben kann sowie die erwarteten Zeithorizonte und Informationen dazu, ob sie sich auf die Aktivitäten oder Geschäftsbeziehungen von SAF-HOLLAND beziehen.

ESRS E1: KLIMAWANDEL

ESRS 2, SBM-3, 48 a-d)

Klimaschutz

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Tatsächliche negative Auswirkungen	Eigene Geschäftstätigkeit (OO – Own Operations)	Beitrag zum Klimawandel aufgrund von Scope-1- und 2-Emissionen	kurzfristig	Derzeit führt die Umsetzung des Geschäftsmodells von SAF-HOLLAND zu einer erheblichen Menge an CO_2-Emissionen, insbesondere in der Produktion. Darüber hinaus führen die werktägliche Nutzung des Fuhrparks und die Beheizung von Büros und Produktionsanlagen zu CO_2-Emissionen.

Klimaschutz

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Tatsächliche negative Auswirkungen	Vorgelagert (US – upstream)	Indirekter Beitrag zum Klimawandel aufgrund von Scope-3-Emissionen	kurzfristig	Eine detaillierte Beschreibung der Scope-3-Emissionen wird in Kapitel E1-6 offengelegt. Diese stammen aus Quellen, die sich weder im Besitz von SAF-HOLLAND befinden noch direkt von SAF-HOLLAND kontrolliert werden, wie z. B. die Lieferkette, der Transport, die Produktnutzung oder die Entsorgung. Beispiele sind der Abbau von Rohstoffen (z. B. Eisenerz) sowie der Verhüttungsprozess, bei dem Rohstoffe zu Zwischenprodukten verarbeitet werden, die anschließend in den Betrieben von SAF-HOLLAND eingesetzt werden.
Tatsächliche negative Auswirkungen	Nachgelagert (DS – downstream)	Indirekter Beitrag zum Klimawandel aufgrund von Scope-3-Emissionen	kurzfristig	Die der Wertschöpfungskette nachgelagerte Endnutzung von Fertigprodukten betrifft in erster Linie die CO_2-intensiven Ferntransporte, die mit SAF-HOLLAND Produkten verbunden sind (z. B. nach Gewicht und Wirkungsgrad).
Tatsächliche positive Auswirkungen	OO	Die Einführung nachhaltigerer Energien und die Verringerung von Treibhausgasemissionen in der Produktion wirken sich positiv auf den Klimaschutz aus	kurzfristig	Aufgrund der energieintensiven Produktionsprozesse können Treibhausgasemissionen kurz- bis mittelfristig nur begrenzt reduziert werden. Die Nutzung nachhaltigerer Energiequellen (z. B. Solardachmodule) und die Verbesserung der Energieeffizienz von Abläufen können einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.
Tatsächliche positive Auswirkungen	US	Geringerer Energieverbrauch durch die Wiederaufbereitung von Bremsbelägen	kurzfristig	Da Herstellungsprozesse den größten Anteil am Energieverbrauch ausmachen, der wiederum die Treibhausgasemissionen in die Höhe treibt, trägt die Wiederaufbereitung von Bremsbelägen zur Senkung des Energieverbrauchs bei, indem sie die Wiederverwendung von Produkten ermöglicht, die sonst entsorgt werden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Klimaschutz

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Finanzielles Risiko	OO	Änderung von Vorschriften, die Umwelt-schwellenwerte fordern, die nicht ein-gehalten werden können	mittelfristig	Das sich rasch ändernde regulatorische Umfeld in Bezug auf den Klimawandel macht es schwierig, künftige Umweltanforderungen zu prognostizieren. Besonders deutlich wird diese Herausforderung im Fernverkehr, der zunehmend von politischem Interesse ist. Wenn SAF-HOLLAND Produkte zukünftige Anforderungen nicht erfüllen können, würde dies zu Umsatz- und Gewinneinbußen führen.
Finanzielles Risiko	DS	Geringere Nach-frage nach CO_2-intensiven Produkten	langfristig	Abgesehen von staatlich auf-erlegten regulatorischen Anforderungen besteht ein wachsendes Interesse der Kunden an der Verbesserung der Umweltleistung der Lieferanten. Zwar gibt es zwischen beiden Herausforderungen eindeutige Wechselwirkungen (z. B. werden Bottom-up-Forderungen durch gesetzliche Vorgaben vorangetrieben), doch wird der isolierte Rückgang der Nachfrage nach CO_2-intensiven Produkten als finanzielles Risiko an sich betrachtet.

Energie

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Tatsächliche negative Aus-wirkungen	OO	Hoher Energie-verbrauch im Produktions-prozess und im Betrieb von Bürogebäuden	kurzfristig	Für den täglichen Betrieb wird Energie verbraucht, darunter auch Energie aus fossilen Brennstoffen, was an allen Standorten zu Treibhausgasemissionen führt.
Tatsächliche negative Aus-wirkungen	US	Sehr hoher Energie-verbrauch bei der Rohstoff-gewinnung und Zwischen-produktion	kurzfristig	Die größten Auswirkungen auf den Energieverbrauch haben die Rohstoffgewinnung und die Zwischenproduktion (z. B. Schmelzen). Aufgrund des hohen Energiebedarfs führt dies zu entsprechenden Treibhausgas-emissionen.
Tatsächliche negative Aus-wirkungen	DS	Sehr hoher Energie-verbrauch, insbesondere bei der Verwendung als Endprodukt	kurzfristig	Der Energieverbrauch, der aus fossilen Brennstoffen stammt, entsteht bei der Endnutzung der SAF-HOLLAND Produkte in Trucks und Trailern sowie bei der Montage dieser Endprodukte.
Tatsächliche positive Aus-wirkungen	OO	Das Erzeugen von Energie und die Einführung effizienterer Energiepraktiken würde den Energiever-brauch im eigenen Betrieb verbessern	kurzfristig	Würden Verbesserungen der Energieeffizienz und die Selbsterzeugung von Energie (z. B. durch Solarmodule) in den Betrieben weltweit eingeführt, könnte dies den Bedarf an fossilen Brennstoffen und gleichzeitig die Treibhausgas-emissionen deutlich verringern.
Potenzielle positive Aus-wirkungen	DS	SAF-HOLLAND Rekuperations-systeme ver-bessern die Energieeffizienz von Fahrzeugen	mittelfristig	Die Rekuperationssysteme von SAF-HOLLAND Produkten reduzieren den CO_2-Ausstoß, indem sie die kinetische Energie des Trailers in elektrische Energie umwandeln und folglich die Energieeffizienz der nachgelagerten Produkte verbessern. Eine Weiterentwicklung dieser Systeme kann die Kraftstoffeffizienz weiter verbessern und Emissionen verringern, was sich positiv auf den ökologischen Fußabdruck der Kundenprodukte auswirkt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS E2: UMWELTVERSCHMUTZUNG

Zusätzlich zu dem im Kapitel über die doppelte Wesentlichkeitsanalyse beschriebenen Prozess hat SAF-HOLLAND die in ESRS E2 IRO-1 11 aufgeführten Faktoren wie folgt berücksichtigt:

- Bei der Identifizierung und Bewertung der IRO in Bezug auf Umweltverschmutzung hat SAF-HOLLAND seine Standorte und Geschäftstätigkeiten überprüft. Das Unternehmen führt regelmäßig softwaregestützte Umweltverträglichkeitsprüfungen an seinen Standorten durch, die verschiedene umweltrelevante Themen wie Luft- und Wasserverschmutzung und bedenkliche Stoffe abdecken. Auch Lieferanten werden auf ihre Maßnahmen zur Verminderung der Verschmutzung hin überprüft und auditiert.

- Produktbezogene Compliance-Anforderungen innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungskette fanden ebenfalls bei der Identifizierung und Bewertung der IRO Berücksichtigung. Das Unternehmen erstellt eine Wertschöpfungskettenanalyse mithilfe des Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) und des Extended Minerals Reporting Template (EMRT). Mit diesen Verfahren kann SAF-HOLLAND die Herkunft der Mineralien zurückverfolgen, Schmelz- und Raffineriebetriebe identifizieren und Informationen über potenzielle Umweltverschmutzungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette gewinnen.

- SAF-HOLLAND hat bei der Ermittlung und Bewertung der IRO in Zusammenhang mit Umweltverschmutzungen keine Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften, durchgeführt.

Verschmutzung der Luft

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Tatsächliche negative Auswirkungen	US	Die Freisetzung von Staub während des Bergbaus sowie bei der Verhüttung und Stahlerzeugung kann Krankheiten verursachen	kurzfristig	Beim Schmelzen oder Zerkleinern von Materialien im Bergbau können Stäube freigesetzt werden, die eine Vielzahl von Schwermetallen enthalten, die häufig mit Gesundheitsproblemen in Verbindung gebracht werden. Diese Mineralien (z. B. das asbestähnliche Mineral Riebeckit) können in Form von Staub in das Lungengewebe aufgenommen werden und Probleme wie Pneumokoniose und Silikose, gewöhnlich als „Schwarze Lunge“ bekannt, verursachen. Ein weiteres Beispiel für schädlichen Staub ist Flugstaub, ein Nebenprodukt der Fluorgewinnung. Darüber hinaus können der Transport und die Produktion von unfertigen Erzeugnissen durch Emissionen zur Luftverschmutzung beitragen, insbesondere in dicht besiedelten Gebieten.
Tatsächliche negative Auswirkungen	DS	Freisetzung von Schwermetallen bei der Nutzung von Fahrzeugen	mittelfristig	Der Einsatz von SAF-HOLLAND Produkten in Nutzfahrzeugen trägt durch den Abrieb und die Verteilung von Feinstaub aus dem Einsatz von Bremsen und Achsen zur Luftverschmutzung bei.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS E3: WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Zusätzlich zu dem im Kapitel über die doppelte Wesentlichkeitsanalyse beschriebenen Prozess hat SAF-HOLLAND die in ESRS E3 IRO-1 8 aufgeführten Faktoren wie folgt berücksichtigt:

- SAF-HOLLAND hat seine Anlagen nicht bezüglich der Auswirkungen auf Wasser- und Meeresressourcen überprüft. Die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens wurden jedoch quantitativ im Hinblick auf den Wasserverbrauch der eigenen Betriebe und qualitativ im Hinblick auf den Wasserverbrauch innerhalb der Wertschöpfungskette untersucht. Im Vorfeld der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Wertschöpfungskette von SAF-HOLLAND analysiert, die ergab, dass die wichtigsten Auswirkungen auf die Wasser- und Meeresressourcen in der Rohstoffgewinnung sowie in der Produktion von Zwischenprodukten zu finden sind.

- SAF-HOLLAND hat innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zur Bewertung der Auswirkungen auf die Wasser- und Meeresressourcen keine Konsultationen, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften, durchgeführt.

SAF-HOLLAND hat keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen für ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen identifiziert.

ESRS E4: BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME

Zusätzlich zu dem im Kapitel über die doppelte Wesentlichkeitsanalyse beschriebenen Prozess hat SAF-HOLLAND die in ESRS E4 IRO-1 17- 19 aufgeführten Faktoren wie folgt berücksichtigt:

- SAF-HOLLAND hat zur Identifikation und Bewertung tatsächlicher und potenzieller Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme an den eigenen Standorten sowie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Internet-Recherchen durchgeführt.

- SAF-HOLLAND hat keine Abhängigkeiten von Biodiversität und Ökosystemen analysiert.

- SAF-HOLLAND hat keine transitorischen und physischen Risiken und Chancen mit Bezug auf Biodiversität und Ökosystemen analysiert. SAF-HOLLAND hat systemische Risiken in Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen nicht berücksichtigt, da sie für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens als finanziell irrelevant erachtet wurden.

- SAF-HOLLAND hat sich mit den betroffenen Gemeinschaften innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette nicht spezifisch beraten, um die Auswirkungen auf die Biodiversität und die mit dem Ökosystem verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu bewerten.

- SAF-HOLLAND hat keine Standorte in oder in der Nähe von Biodiversitätsgebieten identifiziert und ist nicht zu dem Schluss gekommen, dass Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität erforderlich sind.

SAF-HOLLAND hat keine wesentlichen Auswirkungen, Risiken oder Chancen für ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme identifiziert.

ESRS E5: RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Zusätzlich zu dem im Kapitel über die doppelte Wesentlichkeitsanalyse beschriebenen Prozess hat SAF-HOLLAND die in ESRS E5 IRO-1 11 aufgeführten Faktoren wie folgt berücksichtigt:

- SAF-HOLLAND hat seine Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten analysiert, um die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf ESRS E5 zu ermitteln. Insbesondere wurden das Gesamtvolumen der verkauften Produkte sowie die Zwischenprodukte, aus denen sie bestehen, und eine Analyse ihres Lebenszyklus, d. h. des Rohstoffs, aus dem sie bestehen, der Produktion, der Entsorgung und der dazwischen liegenden Transportschritte, berücksichtigt. Auf dieser Basis wurde eine Priorisierung der materiellen Ressourcen, Auswirkungen und Risiken, die mit der Fortführung des normalen Betriebs verbunden sind, vorgenommen. Die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft wurden in den Workshops auch unter Berücksichtigung der Stufen der Wertschöpfungskette behandelt, auf die sich Ressourcennutzung, Risiken und negative Auswirkungen konzentrieren.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

- SAF-HOLLAND hat sich mit den betroffenen Gemeinschaften innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette nicht beraten, um die Auswirkungen auf die Kreislaufwirtschaft und die mit dem Ressourcenzufluss verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu bewerten.

Ressourcenzuflüsse

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Tatsächliche positive Auswirkungen	US	Geringerer Umfang der Beschaffung von Primärstahl	kurzfristig	Durch die effiziente Nutzung der eingehenden Materialien und der Recycling-/Wiederaufbereitungsvorgänge und -mechanismen ist SAF-HOLLAND in der Lage, die Stahlversorgung in seinen Werken auf dem amerikanischen Kontinent zu reduzieren und somit weniger Materialien zu benötigen. Durch den Kauf von weniger Materialien werden die vorgelagerten Auswirkungen in der Wertschöpfungskette reduziert.

Abfall

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Tatsächliche negative Auswirkungen	OO	Bei der Herstellung von SAF-HOLLAND Produkten fallen verschiedene Abfälle an	kurzfristig	In Zusammenhang mit der Herstellung von SAF-HOLLAND Produkten fallen vor allem Metallschrott und Metallspäne an, die entsorgt werden müssen. Darüber hinaus sind Holz und Kunststoff aus Verpackungen weitere Formen von Abfall, die bei der Produktion anfallen.
Tatsächliche negative Auswirkungen	US	Bei der Herstellung von Zwischenprodukten fallen verschiedene Abfälle an (vor allem Metallabfälle)	kurzfristig	In der vorgelagerten Wertschöpfungskette fällt durch die Zerspanung von Teilen ein hoher Anteil an Schrott an, der jedoch recycelt und später zur Herstellung von SAF-HOLLAND Produkten verwendet wird. Abfälle auf Metallbasis machen den größten Anteil der Abfälle in der vorgelagerten Wertschöpfungskette aus.

Abfall

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Tatsächliche negative Auswirkungen	DS	Die nachgelagerte Entsorgung von SAF-HOLLAND Produkten könnte Schlüsselmaterialien aus der Wertschöpfungskette entfernen	mittelfristig	Obwohl die Entsorgung von Fahrzeugen streng reglementiert ist und SAF-HOLLAND Möglichkeiten zur Wiederaufbereitung anbietet, werden bei der Entsorgung der SAF-HOLLAND Produkte (Built-to-End-Produkte) voraussichtlich einige wichtige Materialien, wie z. B. wertvolle Metalle, aus der Wertschöpfungskette entfernt und nicht in einen wiederverwendbaren Zustand überführt.

ESRS S1: ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

ESRS S1, SBM-3, 14 a)

Alle Mitarbeitenden von SAF-HOLLAND, die vom Unternehmen materiell betroffen sein könnten, sind in der Offenlegung gemäß ESRS 2 enthalten. Sie können in mehrere Kategorien eingeteilt werden, wie in der nachfolgenden Tabelle beschrieben:

Kategorien Mitarbeitende

Beschäftigte	Die Gesamtzahl der Personen, die in einem Beschäftigungsverhältnis mit SAF-HOLLAND stehen. Eine Beschäftigung beschreibt eine unselbstständige Tätigkeit und umfasst auch den Erwerb von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten oder Erfahrungen im Rahmen einer betrieblichen Berufsausbildung. Diese Definition umfasst folglich Festangestellte und befristete Mitarbeiter sowie aktive und inaktive Beschäftigte, Praktikanten, Studenten und Auszubildende. Ausgenommen sind Leiharbeitnehmer (siehe „Fremdarbeitskräfte“).
Festangestellte Mitarbeitende	Im Allgemeinen handelt es sich dabei um Arbeitskräfte, die einen Vertrag mit SAF-HOLLAND haben, der kein zuvor festgelegtes Enddatum hat. Sie können sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit beschäftigt sein.
Befristete Mitarbeitende	Arbeitskräfte, die nur für einen begrenzten Zeitraum eingestellt wurden. Die Beschäftigung kann von kurzer Dauer bis hin zu längeren Zeiträumen variieren, aber der Vertrag umfasst immer ein zuvor festgelegtes Enddatum. Befristete Mitarbeitende können auch in Vollzeit oder Teilzeit arbeiten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Kategorien Mitarbeitende	
Fremdarbeitskräfte	Einzelne Auftragnehmer, die SAF-HOLLAND Arbeitskräfte zur Verfügung stellen („Selbstständige"), und Arbeitskräfte, die von Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, die in erster Linie im Bereich der „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften" (NACE-Code N78) tätig sind. Beispiele für Personen, die unter diese beiden Kategorien fallen, sind: • Auftragnehmer, die für Arbeiten eingestellt werden, die sonst von einem Arbeitnehmer ausgeführt werden würden; • Auftragnehmer, die mit der Erbringung der Arbeiten/Dienstleistungen direkt am Arbeitsplatz eines Kunden des Unternehmens beauftragt werden; oder • Personen, die Beschäftigte vertreten, die vorübergehend abwesend sind (aufgrund von Krankheit, Urlaub, Elternzeit o.Ä.); • Personen, die zusätzlich zu den regulär Beschäftigten arbeiten; • Personen, die vorübergehend aus einem anderen EU-Mitgliedstaat entsandt werden, um für SAF-HOLLAND zu arbeiten („entsandte Arbeitskräfte").
Eigene Belegschaft	Die SAF-HOLLAND Belegschaft besteht sowohl aus Beschäftigten als auch aus Fremdarbeitskräften.

ESRS S1, SBM-3, 13 a+b), 14 b-g)
Die Auswirkungen, die SAF-HOLLAND auf seine Belegschaft hat, werden in den folgenden Abschnitten beschrieben. Die Beschreibung enthält Informationen darüber, ob und wie die Auswirkungen auf die Strategie und das Geschäftsmodell des Unternehmens zurückzuführen sind und wie diese Auswirkungen zur Entstehung von Risiken und Chancen führen. Sie enthalten auch Angaben darüber, ob negative Auswirkungen systemisch sind oder auf einzelne Vorfälle zurückzuführen sind, sowie Informationen darüber, welche Gruppen von Beschäftigten und Fremdarbeitskräften von positiven Auswirkungen betroffen sind.

Da SAF-HOLLAND noch keinen Übergangsplan entwickelt und umgesetzt hat, werden in diesem Berichtszyklus keine diesbezüglichen Auswirkungen ausgewiesen. Weitere Einzelheiten zu den Betrieben des Unternehmens, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Kinderarbeit besteht, sind in Kapitel S1-4 nach Ländern aufgeschlüsselt.

ESRS S1, SBM-3, 15 + 16
Obwohl SAF-HOLLAND bislang noch kein Verständnis dafür entwickelt hat, inwiefern Menschen mit bestimmten Merkmalen einem größeren Risiko ausgesetzt sein könnten oder sie speziell in die Wesentlichkeitsanalyse einbezogen hat, gibt es Ansätze, um dies in kommenden Berichtszyklen zu berücksichtigen.

Das Unternehmen betrachtet zumindest persönliche Merkmale wie ethnische Herkunft, Geschlechtsidentität, aber auch Behinderung, als geschützt. Dies wurde auf Basis der berichteten Erfahrungen der eigenen Belegschaft ermittelt. In den kommenden Berichtszyklen werden im anonymen Umfragetool des Unternehmens spezifische Fragen für diese Gruppe von Arbeitskräften aufgenommen. Bei den Risiken und Chancen, die sich auf eine bestimmte Personengruppe beziehen, wird dies in der Beschreibung des jeweiligen Risikos bzw. der jeweiligen Chance angegeben.

Arbeitsbedingungen – Sichere Beschäftigung

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Tatsächliche positive Auswirkungen	OO	Stabile Beschäftigung steigert Arbeitsmoral und Produktivität	mittelfristig	SAF-HOLLAND bietet sichere Arbeitsplätze, was zu höherer Motivation und Leistung sowie niedrigeren Fluktuationsraten führt.

Arbeitsbedingungen – Arbeitszeiten, Work-Life-Balance

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	OO	Gestresste Arbeitskräfte aufgrund mangelnder Work-Life-Balance und Überstunden.	mittelfristig	Innerhalb bestimmter Zeiträume können längere Arbeitszeiten erforderlich sein, was die Gefahr birgt, dass die Arbeitskräfte nicht in der Lage sind, ein Gleichgewicht zwischen Beruf und Privatleben herzustellen. Diese Auswirkungen betreffen vor allem Einzelpersonen, obwohl das Risiko für systemische Auswirkungen in bestimmten Ländern erhöht ist.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

ESRS E1 – Klimawandel

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

EU-Taxonomie-Berichterstattung

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS G1 – Unternehmensführung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Weitere Informationen

Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Finanzielle Chance	OO	Wettbewerbsfähige Löhne ziehen Talente an und binden diese	mittelfristig	Da SAF-HOLLAND über ein profitables Geschäftsmodell verfügt, zahlt es den eigenen Arbeitskräften ein wettbewerbsfähiges Gehalt, was eine qualifizierte Belegschaft sowie Rekrutierung und Bindung von Talenten sicherstellt. Um ein attraktives Gehaltsniveau aufrechtzuerhalten, ist eine genaue Beobachtung der Wettbewerber erforderlich.

Arbeitsbedingungen – Gesundheit und Sicherheit

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	OO	Krankheit, Langzeitkrankenstand; physische und psychische Krankheiten	kurzfristig	Physische und psychische Erkrankungen können jederzeit auftreten und sich negativ auf das allgemeine Wohlbefinden der betroffenen Arbeitskräfte auswirken. Bei SAF-HOLLAND können die gegenwärtigen gesundheitlichen Auswirkungen (ohne Berücksichtigung bestehender Schutzmaßnahmen) kleinere Verletzungen (z. B. Schnittwunden), Erkrankungen durch langjährige körperliche Arbeit, Erkrankungen durch verschmutzte Luft in den Produktionshallen (z. B. durch Schweißarbeiten), Arbeit in unsicheren Situationen/Bereichen umfassen, die alle als systemisch betrachtet werden.
Potenzielle negative Auswirkungen	OO	Verletzungen von Arbeitskräften durch Arbeitsunfälle	kurzfristig	Die Arbeit mit schweren Produktionsmaschinen birgt ein Verletzungsrisiko für die Arbeitskräfte in der Fertigung. Vorfälle und Unfälle ereignen sich jedoch in allen Arbeitsumgebungen und können die oben genannten Auswirkungen haben, weshalb sie als systemisch betrachtet werden.

Arbeitsbedingungen – Gesundheit und Sicherheit

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle positive Auswirkungen	OO	Steigerung von Wohlbefinden, Motivation und Zufriedenheit der Arbeitskräfte	mittelfristig	Die Einführung strenger Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren erhöht die Sicherheit der Beschäftigten (sowie der Fremdarbeitskräfte) und verbessert daher die Arbeitsmoral, da sie motiviert und produktiv ihrer Arbeit nachgehen können.
Finanzielles Risiko	OO	Kosten aufgrund der Folgen eines geringen Bewusstseins für Sicherheit und Gesundheitsschutz und niedriger Standards	mittelfristig	Gelingt es SAF-HOLLAND nicht, die Sicherheitsstandards einzuhalten, können Verletzungen, Fehlzeiten, Mitarbeiterfluktuation, Produktivitätseinbußen etc. mittel- bis langfristig zu erheblichen finanziellen Folgen für das Unternehmen führen. Obwohl sich dieses Risiko im Allgemeinen auf die gesamte Belegschaft bezieht, ist die Abhängigkeit von Arbeitern in der Produktion aufgrund des erhöhten Verletzungsrisikos größer.
Finanzielle Chance	OO	Kosteneinsparungen durch geringere Fluktuation und Fehlzeiten des Personals	mittelfristig	Positive Bemühungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit können zu Kosteneinsparungen durch geringere Mitarbeiterfluktuation (geringere Kosten für die Einstellung und das Onboarding), geringere Versicherungs- und Prozesskosten infolge geringerer Unfallzahlen sowie geringere Fehlzeiten der Beschäftigten aufgrund verbesserter Gesundheit und höherer Produktivität führen. Obwohl sich dieses Risiko im Allgemeinen auf die gesamte Belegschaft bezieht, ist die Abhängigkeit von Arbeitern in der Produktion aufgrund des erhöhten Verletzungsrisikos größer.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

ESRS E1 – Klimawandel

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

EU-Taxonomie-Berichterstattung

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS G1 – Unternehmensführung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Weitere Informationen

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Gleichstellung der Geschlechter und gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Finanzielles Risiko	OO	Reputations-risiken, die zu finanziellen Risiken in Bezug auf Beschäftigte und Umsatz führen	mittelfristig	Gelingt es SAF-HOLLAND nicht, Gleichstellung und Entgeltgleich-heit umzusetzen, besteht ein Reputationsrisiko, das zu einer geringeren Attraktivität als Arbeit-geber und damit zu steigenden Kosten durch einen höheren Auf-wand bei der Rekrutierung und eine höhere allgemeine Fluktuation führen kann. Darüber hinaus nehmen einige Kunden die Gleich-stellung der Geschlechter als ESG-Kriterium in ihren Verhaltens-kodex für Lieferanten auf, sodass die Nichteinhaltung die Aufnahme neuer oder die Aufrechterhaltung bestehender Geschäfts-beziehungen gefährdet.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Aus-wirkungen	OO	Unzufriedenheit und mangelndes Engagement der Beschäftigten aufgrund fehlen-der Weiter-bildungsmöglich-keiten	kurzfristig	Unzureichende Fortbildungsmöglich-keiten können zu einem Mangel an beruflicher Weiterentwicklung bei den Beschäftigten führen, was Unzufriedenheit und innere Kündi-gung zur Folge haben kann. Diese Auswirkung wird als systemisch betrachtet, da ein Mangel an Fort-bildungsmöglichkeiten große Gruppen von Beschäftigten oder die gesamte Belegschaft betreffen würde.
Finanzielle Chancen	OO	Das Bereitstellen von Schulungs-möglichkeiten kann zu einer besser quali-fizierten und anpassungs-fähigeren Beleg-schaft führen	mittelfristig	Gut ausgebildete und geschulte Arbeitskräfte (eigene Beschäftigte) fördern höhere Produktivität, Wider-standsfähigkeit und Innovations-fähigkeit.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle positive Aus-wirkungen	OO	Investitionen in die Fortbildung von Beschäftigten können die Motivation und Zufriedenheit steigern	mittelfristig	Wenn den eigenen Beschäftigten die Möglichkeit geben wird, ihre Fähig-keiten und ihr Wissen zu erweitern, wird dies wahrscheinlich die Arbeits-moral und die allgemeine Einstellung zur Arbeit und zu SAF-HOLLAND als Arbeitgeber verbessern.
Finanzielles Risiko	OO	Keine oder ineffiziente Fortbildungs-möglichkeiten können die Fluktuationsrate und die Ein-stellungskosten erhöhen	mittelfristig	Fehlende oder ineffiziente Fort-bildungsmöglichkeiten können zu Unzufriedenheit der Beschäftigten, einer höheren Fluktuationsrate, einer geringeren Innovationsfähigkeit und allgemeinen Reputationsrisiken führen.
Finanzielle Chance	OO	Erhöhte Motiva-tion und Arbeits-zufriedenheit können die Fluktuationsrate und die Ein-stellungskosten senken	mittelfristig	Wenn SAF-HOLLAND in die Fort-bildung der Beschäftigten investiert, kann sich die Produktivität und Innovationsfähigkeit der Beschäftigten durch die Erhöhung der Qualifikation und die Vermittlung von unternehmensspezifischem Wissen verbessern. Ein solcher Ansatz könnte die Arbeitszufrieden-heit und die Loyalität erhöhen, was wiederum die Fluktuationsrate senken und die Einstellungskosten verringern würde.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Aus-wirkungen	OO	Belästigung am Arbeitsplatz	kurzfristig	Arbeitskräfte können Belästigungen ausgesetzt sein, die überall im Unternehmen auftreten können. Die Sicherheitsvorkehrungen von SAF-HOLLAND sollen die Zahl solcher Vorfälle verringern, können aber böswillige Personen nicht davon abhalten, Arbeitskräfte zu belästigen. Diese Auswirkungen beziehen sich auf einzelne Vorfälle.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

ESRS E1 – Klimawandel

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

EU-Taxonomie-Berichterstattung

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS G1 – Unternehmensführung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Weitere Informationen

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Diversität

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	OO	Soziale Ausgrenzung von Arbeitskräften	kurzfristig	Soziale Ausgrenzung am Arbeitsplatz (z. B. aufgrund von Diskriminierung) kann sich erheblich auf das Wohlbefinden eines Arbeitnehmers auswirken, was im Extremfall auch zu einem Verlust der körperlichen Gesundheit führen und damit nicht nur den Arbeitnehmer selbst betreffen, sondern auch weitreichende Auswirkungen haben kann (z. B. auf dessen Familie). Diese Auswirkungen beziehen sich auf einzelne Vorfälle.
Finanzielles Risiko	OO	Eine zu wenig diverse Belegschaft kann sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken	mittelfristig	Mangelnde Vielfalt kann zu einem potenziellen Verlust von Fachkräften, höheren Einstellungskosten aufgrund einer geringeren Attraktivität als Arbeitgeber, rechtlichen Konsequenzen aufgrund der Nichteinhaltung von Vorschriften und Kosten aufgrund möglicher Klagen wegen diskriminierender Handlungen führen. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass die Innovations- und Problemlösungskapazität aufgrund mangelnder Meinungsvielfalt beeinträchtigt wird, was sich auf den Gesamterfolg des Unternehmens auswirkt. Dieses Risiko bezieht sich insbesondere auf Minderheiten und Frauen.

Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Kinderarbeit

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	OO	Extreme körperliche und seelische Schäden bei Kindern im Fall von Kinderarbeit	kurzfristig	SAF-HOLLAND beschäftigt eine Vielzahl von Menschen auf der ganzen Welt in vielen verschiedenen Ländern, und obwohl das Gesamtrisiko für Kinderarbeit sehr gering ist (selbst ohne bestehende Schutzmaßnahmen), wurde die geringe Wahrscheinlichkeit des Auftretens aufgrund des extremen Risikos vernachlässigt, dass es tatsächlich zu Auswirkungen kommt, die sich erheblich auf die Gesundheit und das psychische Wohlbefinden der betroffenen Personen auswirken könnten. Diese Auswirkungen werden in den Kontexten, in denen SAF-HOLLAND tätig ist, als systemisch angesehen.
Finanzielles Risiko	OO	Finanzielles Risiko durch Reputationsschäden / Klagen aufgrund von Verstößen im Bereich der Kinder- und/oder Zwangsarbeit	mittelfristig	Verstöße gegen das Verbot von Kinderarbeit würden zu schwerwiegenden finanziellen Folgen führen, die sich aus negativer Presse oder Gerichtsverfahren ergeben. Dieses Risiko bezieht sich insbesondere auf Arbeitskräfte in Ländern mit hohem Risiko für Kinderarbeit.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Zwangsarbeit

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	OO	Physische oder psychische Schäden für Arbeitskräfte, die in Zwangsarbeit verwickelt sind (z. B. Einbehaltung von Ausweispapieren, Nichtbezahlung für geleistete Dienste)	mittelfristig	SAF-HOLLAND beschäftigt eine Vielzahl von Menschen auf der ganzen Welt in vielen verschiedenen Ländern, und obwohl das Gesamtrisiko für Zwangsarbeit sehr gering ist (selbst ohne bestehende Schutzmaßnahmen), wurde die geringe Wahrscheinlichkeit des Auftretens aufgrund des extremen Risikos vernachlässigt, dass es tatsächlich zu Auswirkungen kommt, die sich erheblich auf die Gesundheit und das psychische Wohlbefinden der betroffenen Personen auswirken könnten. Diese Auswirkungen werden in den Kontexten, in denen SAF-HOLLAND tätig ist, als systemisch angesehen.
Finanzielles Risiko	OO	Finanzielles Risiko durch Reputationsschäden / Klagen aufgrund von Verstößen im Bereich der Kinder- und/oder Zwangsarbeit	mittelfristig	Verstöße gegen das Verbot von Zwangsarbeit würden zu schwerwiegenden finanziellen Folgen führen, die sich aus negativer Presse oder Gerichtsverfahren ergeben. Dieses Risiko bezieht sich insbesondere auf Arbeitskräfte in Ländern mit hohem Risiko für Zwangsarbeit.

ESRS S2: ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Arbeitsbedingungen

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	US	Potenziell unzureichende Arbeitsbedingungen für Bergbauarbeiter in der vorgelagerten Wertschöpfungskette	kurzfristig	Für einige der Teile, die SAF-HOLLAND fertigt und montiert, werden Materialien und Produkte verwendet, die an einem früheren Punkt der Wertschöpfungskette im Bergbau abgebaut werden mussten. Vor allem im Bergbau gibt es wenig Entschädigung für gefährliche Arbeit, schlechte Arbeitsbedingungen und -sicherheit, lange/unregulierte Arbeitszeiten, unzureichende Lohnzahlungen, keinen sozialen Dialog, keine Vereinigungsfreiheit, keine Tarifverhandlungen und keine Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Wertschöpfungskette umfasst Lieferanten von Bergbaumaterialien, die in überwiegend unregulierten Märkten ohne gesetzliche Standards für Arbeitsbedingungen tätig sind. Die Vergabe von Unteraufträgen ist im Bergbau in großem Maßstab üblich, und in der Regel sind die Beschäftigten von Unteraufträgen durch kurzfristige oder befristete Verträge, ungerechtfertigte Entlassungen und fehlenden Arbeitslosenschutz gefährdet.

Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	US	Kinder- oder Zwangsarbeit in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (insbesondere bei der Materialgewinnung) kann zu extremen körperlichen und seelischen Schäden bei Kindern und anderen Arbeitern führen	kurzfristig	Da die Produkte von SAF-HOLLAND Vormaterialien und Zwischenprodukte verwenden, die den Abbau von Rohstoffen erfordern, besteht in der vorgelagerten Wertschöpfungskette das potenzielle Risiko von Kinder- oder Zwangsarbeit. Obwohl SAF-HOLLAND diese Art von Arbeit nicht toleriert und dies auch von seinen Zulieferern verlangt, sind die Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette undurchsichtig, was das Risiko erhöht.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS G1: UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Zusätzlich zu dem im Kapitel über die doppelte Wesentlichkeitsanalyse beschriebenen Verfahren hat SAF-HOLLAND die in ESRS G1 IRO-1 §6 aufgeführten Faktoren wie folgt berücksichtigt:

- Bei der Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen des ESRS G1 Unternehmensführung hat SAF-HOLLAND das Geschäftsmodell des Unternehmens ganzheitlich betrachtet und dabei die Auswirkungen der Tätigkeit als global agierender Zulieferer für die Nutzfahrzeugindustrie mit einem globalen Netzwerk von Zulieferern berücksichtigt. Während die Branche, in der SAF-HOLLAND tätig ist, keinen großen Einfluss auf die unten aufgeführten Auswirkungen, Risiken und Chancen hatte, war die globale Natur des Geschäftsmodells von SAF-HOLLAND ein entscheidender Faktor bei deren Identifizierung.

Schutz von Hinweisgebern (Whistleblower)

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	OO	Fehlender Schutz von Hinweisgebern erhöht die Wahrscheinlichkeit von Fehlverhalten	mittelfristig	Ein fehlender Schutz von Hinweisgebern führt zu einem gravierenden Mangel an Vertrauen in das Compliance-System und erhöht damit die Wahrscheinlichkeit von Fehlverhalten innerhalb der Organisation, was negative Auswirkungen auf eine Vielzahl von Stakeholdern hat.

Management der Beziehungen zu den Lieferanten

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Finanzielles Risiko	OO	Erhöhte Kosten oder reduzierte Produktionskapazität durch Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten	kurzfristig	In einigen Fällen ist SAF-HOLLAND bei der Beschaffung der benötigten Vorprodukte/Ressourcen auf eine begrenzte Anzahl von Lieferanten oder bestimmte Regionen der Welt angewiesen. Dies könnte im Falle politischer Schwierigkeiten (z. B. China - Taiwan) oder anderen Problemen im Beziehungsmanagement mit Lieferanten zu negativen finanziellen Auswirkungen führen.

Korruption und Bestechung

Art	VC	Wesentliche IRO	Zeithorizont	Beschreibung
Potenzielle negative Auswirkungen	OO	Vorfälle von Korruption und Bestechung	kurzfristig	SAF-HOLLAND ist zwar nicht in einer Branche tätig, in der generell ein hohes Bestechungs- oder Korruptionsrisiko besteht, aber Restrisiken könnten schwerwiegende negative Auswirkungen auf eine große Zahl von Stakeholdern haben (was Vorrang vor einer Wahrscheinlichkeit hat) und werden daher als potenzielle negative Auswirkung berücksichtigt.

ESRS 2, SBM-3, 48 g, h)

Da SAF-HOLLAND keine unternehmensspezifischen Angaben definiert hat, beziehen sich alle in den obigen Tabellen aufgeführten IRO auf die Angabepflichten gemäß den ESRS.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN DER RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2, SBM-3, 48 d, e)

Während einige allgemeine Informationen und Hinweise auf das Ausmaß aktueller und erwarteter finanzieller Auswirkungen der vorangestellten Tabellen sowie den aktuellen Standard entnommen werden können, führt SAF-HOLLAND derzeit keine präzise, quantitative Erfassung dieser Auswirkungen durch. Auch die Investitions- und Veräußerungspläne sowie die geplanten Finanzierungsquellen sind noch nicht festgelegt. Es wurden keine Risiken festgestellt, die eine wesentliche finanzielle Anpassung innerhalb des nächsten Jahresberichtszeitraums erforderlich machen. Dennoch plant SAF-HOLLAND, dies in den kommenden Berichtszyklen umzusetzen und darüber zu berichten.

INTEGRATION DER IRO IN DIE UNTERNEHMENSSTRATEGIE

ESRS 2, SBM-3, 48 b)

Die Identifizierung spezifischer Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) in verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen hat die Entwicklung der ESG-Strategie beeinflusst, die sich wiederum auf die Unternehmensstrategie auswirkt, die darauf abzielt, die führende Rolle bei der Transformation der Mobilität einzunehmen und die Kunden auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft zu begleiten. SAF-HOLLAND hat fünf strategische Schwerpunkte in Bezug auf die IRO festgelegt. So war beispielsweise einer der Schwerpunkte, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, eine Reaktion auf die IRO, wie beispielsweise die Scope-1- und 2-Emissionen des Unternehmens und der Energieverbrauch innerhalb der Produktionsprozesse (siehe dazu auch den Abschnitt „Überprüfung im Jahr 2024 und Einbindung der Ergebnisse“ im Kapitel mit der DMA-Beschreibung auf Seite 224). Um eine konsequente Integration der IRO in die Unternehmensstrategie und ein profundes Management der identifizierten IRO zu gewährleisten, hat SAF-HOLLAND eine ESG-Governance-&-Strategy Richtlinie implementiert. Diese Richtlinie gewährleistet Verantwortung und Transparenz in Bezug auf die interne Governance und die strategischen Prozesse in Bezug auf ESG- und Nachhaltigkeitsfragen.

ESRS 2, SBM-3, 48 f)

Die Strategie und das Geschäftsmodell sind in der Lage, die wesentlichen Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und potenzielle Chancen zu nutzen, sodass SAF-HOLLAND für die Zukunft widerstandsfähig aufgestellt ist. Es wurde eine neue Strategie festgelegt, welche einen Zeithorizont bis 2030 abdeckt. Sämtliche Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden dahingehend analysiert, wie sie die Strategie unterstützen, ob eine Anpassung der Strategie erforderlich ist und ob potenzielle Konflikte zwischen den IRO und den strategischen Zielen von SAF-HOLLAND bestehen. Durch die Fokussierung und Priorisierung der wesentlichen Themen in der Strategie können die Maßnahmen von SAF-HOLLAND gezielt auf Schwächen eingehen oder Stärken frühzeitig nutzen und so Risiken reduzieren und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, von Chancen zu profitieren. Ein Beispiel dafür ist die Entwicklung elektrifizierter Achsen, die mittels Rekuperation die kinetische Energie eines Aufliegers in elektrische Energie umwandeln, welche wiederum zwischengespeichert wird und dann für den Betrieb von Nebenaggregaten wie Pumpen und Kühlsystemen genutzt werden kann. Dadurch wird weniger Kraftstoff benötigt, was sich positiv auf die Emissionen des Langstreckentransports auswirkt und somit die negativen Auswirkungen des IRO „Indirekter Beitrag zum Klimawandel durch Scope-3-Emissionen“ verringert. Auch in den Bereichen Diversität, Work-Life-Balance, Talentmanagement und betriebliches Gesundheitsmanagement nimmt SAF-HOLLAND regelmäßig Verbesserungen vor, zum Beispiel durch entsprechende Schulungsprogramme und die Einführung von Schutzmaßnahmen zu dem IRO „Verletzungen von Arbeitskräften nach Arbeitsunfällen“.

ESRS 2, SBM-3, 48 b)

Die weiteren Anpassungen und Maßnahmen, die SAF-HOLLAND als Reaktion auf die IRO ergriffen hat, werden in den folgenden Abschnitten zu den einzelnen Nachhaltigkeitsthemen näher beschrieben.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ANGABEPFLICHTEN IN DEN ESRS, DIE VON DER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG DES UNTERNEHMENS ABGEDECKT WERDEN (IRO-2)

LISTE DER NICHT MATERIELLEN STANDARDS

Die folgenden Standards wurden im Rahmen der Doppelten Materialitätsanalyse ausgeschlossen:

- ESRS E3 „Wasser- und Meeresressourcen“
- ESRS E4 „Biologische Vielfalt und Ökosysteme“
- ESRS S3 „Betroffene Gemeinschaften“
- ESRS S4 „Verbraucher und Endnutzer“

LISTE DER KONSOLIDIERTEN DISCLOSURE REQUIREMENTS

ESRS

ESRS	Angabepflicht	Bereits berichtet?	Seite
2	BP-1	Ja	204
2	BP-2	Ja	204
2	GOV-1	Ja	211-215
2	GOV-2	Ja	215-216
2	GOV-3	Ja	216
2	GOV-4	Ja	216-217
2	GOV-5	Ja	217-218
2	SBM-1	Ja (außer Absatz 40b und 40c)	205-208
2	SBM-2	Ja	208-210
2	SBM-3	Ja	226-227
2	IRO-1	Ja	252
2	IRO-2	Ja	238
2	MDR	Ja	Enthalten in den thematischen Standards

E1

ESRS	Angabepflicht	Verwandte Anwendung/ Angabepflicht	Bereits berichtet?	Seite
E1		ESRS 2 GOV-3	Ja	216
E1	1		Ja	240
E1		ESRS 2 SBM-3	Nein (nur Absatz 18 berichtet)	240
E1		ESRS 2 IRO-1	Nein	252
E1	2	ESRS 2 MDR-P	Nichtoffenlegung gemäß ESRS 2 62	241
E1	3	ESRS 2 MDR-A	Ja	241-243
E1	4	ESRS 2 MDR-T	Nichtoffenlegung gemäß MDR-T 81	243-244
E1	5		Ja	244
E1	6		Ja (außer AR 45d)	245-247
E1	7		Ja	248
E1	8		Ja	248
E1	9		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–

E2

ESRS	Angabepflicht	Verwandte Anwendung/ Angabepflicht	Bereits berichtet?	Seite
E2		ESRS 2 IRO-1	Ja	252
E2	1	ESRS 2 MDR-P	Ja	250-251
E2	2	ESRS 2 MDR-A	Ja	226-227
E2	3		Nichtoffenlegung gemäß MDR-T 81	251
E2	4		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–
E2	5		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–
E2	6		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

ESRS E1 – Klimawandel

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

EU-Taxonomie-Berichterstattung

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS G1 – Unternehmensführung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Weitere Informationen

E5

ESRS	Angabepflicht	Verwandte Anwendung/ Angabepflicht	Bereits berichtet?	Seite
E5		ESRS 2 IRO-1	Ja	252
E5	1	ESRS 2 MDR-P	Ja	252
E5	2	ESRS 2 MDR-A	Ja	252-253
E5	3	ESRS 2 MDR-T	Ja	254
E5	4		Nein (nur Absatz 30 berichtet)	254
E5	5		Ja	254-256
E5	6		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–

S1

ESRS	Angabepflicht	Verwandte Anwendung/ Angabepflicht	Bereits berichtet?	Seite
S1		ESRS 2 SBM-2	Ja	208-210
S1		ESRS 2 SBM-3	Ja	230-235
S1	1	ESRS 2 MDR-P	Ja	268-273
S1	2		Ja	273
S1	3		Ja	273-274
S1	4	ESRS 2 MDR-A	Ja	274-279
S1	5	ESRS 2 MDR-T	Ja	279-282
S1	6		Ja	282-284
S1	7		Nein (Phase-In)	–
S1	8		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–
S1	9		Ja	284
S1	10		Nein	–
S1	11		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–
S1	12		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–
S1	13		Nein (Phase-In)	–
S1	14		Ja (außer Phase-In 88d und 88e)	284-285
S1	15		Nein (Phase-In)	–
S1	16		Ja	285-286
S1	17		Ja	286-287

S2

ESRS	Angabepflicht	Verwandte Anwendung/ Angabepflicht	Bereits berichtet?	Seite
S2	SBM-2		Ja	208-210
S2	SBM-3		Ja	288-289
S2	1	ESRS 2 MDR-P	Ja	289-290
S2	2		Ja	291-292
S2	3		Ja	292-293
S2	4	ESRS 2 MDR-A	Ja	294-296
S2	5	ESRS 2 MDR-T	Ja	296

G1

ESRS	Angabepflicht	Verwandte Anwendung/ Angabepflicht	Bereits berichtet?	Seite
G1	GOV-1		Ja	211-215
G1		ESRS 2 IRO 1	Ja	252
G1	1	ESRS 2 MDR-P	Ja	297-300
G1	2		Ja	300-302
G1	3		Ja	302-303
G1	4		Ja	303
G1	5		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–
G1	6		Nichtzutreffend für SAF-HOLLAND	–
G1		ESRS 2 MDR-A	Ja	252-253
G1		ESRS 2 MDR-T	Ja	253-254

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS E1 - KLIMAWANDEL

[SBM-3] WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

SBM-3, E1, 19 a)

Im Rahmen seiner ESG-Strategie verpflichtet sich SAF-HOLLAND bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Das Unternehmen unterstreicht die Notwendigkeit, eine umfassende Resilienzanalyse durchzuführen, um die potenziellen Auswirkungen der wesentlichen physischen Risiken und Übergangsrisiken nachzuvollziehen, die mit dem Klimawandel verbunden sind. Da eine formelle Analyse bislang nicht durchgeführt wurde, liegt der Schwerpunkt derzeit auf der aktiven Vorbereitung der grundlegenden Anforderungen, die zur Durchführung dieser Arbeit im Jahr 2025 notwendig sind. SAF-HOLLAND beabsichtigt, den Geltungsbereich in der künftigen Analyse unter Berücksichtigung folgender Aspekte umfassend abzudecken:

- Eigene Geschäftstätigkeiten: Dazu gehören Anlagen, Produktionsprozesse und Logistiknetzwerke.
- Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Der Fokus liegt auf den Aktivitäten von Lieferanten, die klimabezogenen Risiken ausgesetzt sein könnten.
- Nachgelagerte Wertschöpfungskette: Analyse der Risiken, die den Vertrieb, die Kunden und die Endverwendung der Produkte betreffen.

Derzeit werden die genauen Elemente der Wertschöpfungskette oder bestimmte Risikokategorien (z. B. wesentliche physische oder transitorische Risiken) anhand einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse vorläufig identifiziert. Sie werden im Folgenden kurz beschrieben.

SBM-3, E1, 18)

SAF-HOLLAND hat zwei wesentliche Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel identifiziert. Erstens könnten sich ändernde Vorschriften dazu führen, dass das Unternehmen für seine Produkte bestimmte Kriterien oder Schwellenwerte hinsichtlich CO_2-Emissionen erfüllen muss (wie beispielsweise die EU CO_2-Emissionsstandards für schwere Nutzfahrzeuge oder die EU-Taxonomie). Sollten diese Kriterien nicht erfüllt werden, könnte SAF-HOLLAND erhebliche Umsatz- oder Kundenverluste erleiden. Dieses Risiko ist ein transitorisches Risiko, da es mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft verbunden ist. Dies gilt auch für das zweite wesentliche Risiko, das im Zusammenhang mit dem Klimawandel identifiziert wurde. Dabei handelt es sich um eine potenziell geringere Nachfrage nach nicht nachhaltigen Produkten, was sich ebenfalls auf die Kunden und den Umsatz auswirken könnte und somit ebenfalls ein transitorisches Risiko darstellt.

Darüber hinaus verpflichtet sich SAF-HOLLAND, die identifizierten Risiken gegebenenfalls durch die Ergebnisse einer bereits geplanten Resilienzanalyse zu ergänzen. Diese wurde bislang nicht durchgeführt, wird aber voraussichtlich Teil des nächsten Nachhaltigkeitsberichts sein.

SBM-3, E1, 19 b)

Wie zuvor erwähnt, wird SAF-HOLLAND im Jahr 2025 einen strukturierten Ansatz für die Durchführung der Resilienzanalyse gemäß der von externen Nachhaltigkeitsexperten weitergegebenen Best Practices und den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) entwickeln.

[E1-1] ÜBERGANGSPLAN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

E1-1, 17

SAF-HOLLAND ist sich der Bedeutung eines robusten Übergangsplans bewusst, um dem Klimawandel zu begegnen und sich an der globalen Verpflichtung zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C auszurichten. Als Teil der zukünftigen Entwicklung von ESG-bezogenen Zielen und auch im Einklang mit der Verpflichtung, bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, plant SAF-HOLLAND Ziele und einen Übergangsplan für den Klimaschutz zu definieren und festzulegen. Sobald der Plan fertiggestellt ist, wird SAF-HOLLAND sein Konzept und spezifische Maßnahmen zur Erreichung von Nachhaltigkeit und zur Ausrichtung auf die Dekarbonisierungsziele offenlegen. Das Unternehmen hat sich verpflichtet, einen Übergangsplan bis 2025 zu verabschieden und öffentlich bekannt zu geben. Dieser Zeitrahmen bietet ausreichend Zeit für eine gründliche Analyse, die Einbeziehung der Stakeholder und die Anpassung an gesetzliche Anforderungen und interne Nachhaltigkeitsziele.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

[E1-2] KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND DER ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Offenlegung nach ESRS 2, 62 (Nichtoffenlegung)

SAF-HOLLAND ist sich der dringenden Notwendigkeit bewusst, klimabezogene Risiken und Chancen als Teil des Engagements für Nachhaltigkeit anzugehen und plant die Erarbeitung eines umfassenden Klimaschutzkonzepts, das darauf abzielt, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren und den Übergang zu einer CO_2-armen Zukunft zu schaffen. Im Rahmen des künftigen Konzepts werden klare Ziele und umsetzbare Strategien festgelegt, die den CO_2-Fußabdruck des Unternehmens verringern und die Energieeffizienz der globalen Geschäftstätigkeiten sowie der gesamten Wertschöpfungskette verbessern sollen.

Das Unternehmen hat bislang kein Klimaschutzkonzept ausgearbeitet, da bisher die Erfassung von Scope-3-Emissionen priorisiert wurde. Aus den Peer-Reviews geht hervor, dass die Scope-3-Emissionen bei weitem den größten Anteil in der Treibhausgasbilanz der SAF-HOLLAND ausmachen, weshalb die Analyse dieser Daten der Ausarbeitung eines entsprechenden Konzepts vorangestellt werden muss.

Nichtsdestotrotz hat SAF-HOLLAND bereits einige Maßnahmen ergriffen, die in Abschnitt E1-3 beschrieben werden.

[E1-3] MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT DEN KLIMAKONZEPTEN

E1-3, 28-29 & MDR-A 68 a-c)

SAF-HOLLAND hat sich verpflichtet, dem Klimawandel durch strategische Maßnahmen und Ressourcenallokation zu begegnen, die darauf abzielen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren, die Energieeffizienz zu verbessern und nachhaltige Prozesse in allen Bereichen des Unternehmens und der Wertschöpfungskette zu fördern. Diese Maßnahmen sind ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von SAF-HOLLAND und stehen im Einklang mit den weltweiten Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels. Die folgende Tabelle „IRO und Maßnahmen zum Klimawandel“ zeigt die Nachhaltigkeitsthemen sowie deren Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO) und die damit verbundenen Maßnahmen von SAF-HOLLAND.

IRO und Maßnahmen zum Klimawandel

Nachhaltigkeitsbezogene Themen	IRO	Maßnahme
Klimaschutz	Beitrag zum Klimawandel aufgrund von Scope-1- und Scope-2-Emissionen	Modernisierung von Produktionsverfahren und -anlagen, Energiemanagement-Software
	Indirekter Beitrag zum Klimawandel aufgrund von Scope-3-Emissionen – vorgelagert	Laufendes Wiederaufbereitungsgeschäft
	Indirekter Beitrag zum Klimawandel aufgrund von Scope- 3-Emissionen – nachgelagert	Verkauf von TRAKr und TRAKe, TIRE PILOT I.Q., Druckluftscheibenbremse, EBS
	Positive Auswirkungen auf die Eindämmung des Klimawandels durch die Einführung nachhaltiger Energien und die Verringerung der Treibhausgasemissionen	Realisierung von Solarenergie-Projekten
	Geringerer Energieverbrauch durch die Wiederaufbereitung von Bremsbelägen	Laufendes Wiederaufbereitungsgeschäft
	Änderung von Vorschriften, die Umweltschwellenwerte fordern, die nicht eingehalten werden können.	Modernisierung von Produktionsverfahren und -anlagen, Realisierung von Solarenergie-Projekten, Energiemanagement-Software
	Geringere Nachfrage nach kohlenstoffintensiven Produkten	Verkauf von TRAKr und TRAKe, TIRE PILOT I.Q., Druckluftscheibenbremse, EBS
Energie	Hoher Energieverbrauch im Produktionsprozess und beim Betrieb von Bürogebäuden.	Modernisierung von Produktionsverfahren und -anlagen, Energiemanagement-Software
	Sehr hoher Energieverbrauch bei der Gewinnung von Rohstoffen und der Herstellung von Zwischenprodukten.	Kontinuierliche Wiederaufbereitung
	Sehr hoher Energieverbrauch, insbesondere bei der Endproduktnutzung.	Verkauf von TRAKr und TRAKe, TIRE PILOT I.Q., Druckluftscheibenbremse, EBS
	Energie zu erzeugen und effizienter zu nutzen, würde den Energieverbrauch der eigenen Geschäftstätigkeit verbessern.	Realisierung von Solarenergie-Projekten
	SAF-Rekuperationssysteme verbessern die Energieeffizienz von Fahrzeugen.	Verkauf von TRAKr und TRAKe

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel aufgeführt, die entweder 2024 ergriffen wurden oder zukünftig geplant sind.

Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Maßnahmen, die im Jahr 2024 ergriffen wurden oder künftig geplant sind (MDR-A 68 a)	Dekarbonisierungshebel (E1-3 29 a)	Erwartete Ergebnisse/erwartete Verringerung der Treibhausgasemissionen (MDR-A 68 a, E1-3 29 b)	Geltungsbereich (MDR-A 68 b)	Zeithorizont bis zur Fertigstellung (MDR-A 68 c)
Modernisierung der Produktionsausstattung (Umstellung auf elektrische Gabelstapler und Umstellung auf LED-Beleuchtung)	Elektrifizierung und Energieeffizienz im Betrieb	Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs (Diesel) und folglich Reduzierung der Scope-1-THG-Emissionen Reduzierung des Stromverbrauchs und folglich Reduzierung der Scope-2-THG-Emissionen	Eigene Geschäftstätigkeit, Produktionsstätten	Die Maßnahme wurde 2024 eingeleitet und wird in den nächsten Jahren fortgeführt
Solarenergie-Projekte	Erneuerbare Energie	Reduzierung von Scope-2-THG-Emissionen	Eigene Geschäftstätigkeit	Abgeschlossen (2024)
Laufendes Wiederaufbereitungsgeschäft	Kreislaufwirtschaft	Reduzierung der Scope-3-THG-Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette	Vorgelagerte Lieferkette in den USA, vor allem für Stahl und Gusseisen	Fortlaufend
Absatz von TRAKr und TRAKe, Druckluftscheibenbremse ModulT, TIRE PILOT IQ, elektronischen Bremssystemen (EB+ 4.0)	Energie- und Treibstoffeffizienz	Reduzierung der Scope-3-THG-Emissionen in der Kategorie “Nutzung verkaufter Produkte”	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Fortlaufend

Die Maßnahmen im Einzelnen

Modernisierung der Produktionsausstattung

SAF-HOLLAND hat mehrere Veränderungen im eigenen Produktionsprozess implementiert, um den Energieverbrauch und die CO_2-Emissionen zu reduzieren. Das Unternehmen ersetzt zudem nach und nach dieselbetriebene/LPG-Gabelstapler durch elektrisch betriebene Gabelstapler und stellt die Beleuchtung auf LED um. Diese Maßnahmen wurden an mehreren Standorten durchgeführt und führten zu CO_2-Einsparungen. Das Unternehmen wird auch in den kommenden Jahren die Umstellung der Gabelstapler und der Beleuchtung fortsetzen.

Solarenergie-Projekte

Im Berichtsjahr haben die Solarenergie-Maßnahmen nicht nur die Kapazität zur Erzeugung sauberer Energie erhöht; sie tragen darüber hinaus zur Verringerung des CO_2-Fußabdrucks bei. Durch die Nutzung von Solarenergie treibt SAF-HOLLAND seine Nachhaltigkeitsziele weiter voran und demonstriert die greifbaren Vorteile von grüner Energie bei der Steigerung der betrieblichen Effizienz und der Unterstützung auf dem Weg zu seiner Netto-Null-Verpflichtung unterstützt.

TRAKr und TRAKe

Die Elektrifizierung ist ein wichtiger Technologietrend in der Nutzfahrzeugindustrie. SAF-HOLLAND hat in den vergangenen Jahren Ressourcen und Investitionen in die Entwicklung elektrifizierter Trailerachsen und den Aufbau von Know-how in diesem Bereich gelenkt. Die beiden elektrifizierten Trailerachsen SAF TRAKr und SAF TRAKe leisten einen Beitrag zur Reduzierung der CO_2-Emissionen von Fahrzeugen.

Die SAF TRAKr für die elektrische Rekuperation wird bereits in Serie gefertigt. Deren Produktion wird derzeit hochgefahren und 2025 auch in Nordamerika eingeführt.

Die SAF TRAKe zur elektrischen Rekuperation und Traktion zur Unterstützung der Zugmaschine befindet sich derzeit in der Entwicklungs- und Testphase. Die SAF TRAKe hat viele Komponenten und die Grundstruktur mit dem Achsentyp SAF TRAKr gemeinsam, verfügt aber über einen leistungsstärkeren Antrieb, um einen höheren Leistungs- und Drehmomentbereich abzudecken, und kann so den Energie-/Kraftstoffverbrauch der Zugmaschine reduzieren.

Druckluftscheibenbremsen (ADB)

Zum Produktportfolio der SAF-HOLLAND gehört auch die von Haldex entwickelte Druckluftscheibenbremse, die im europäischen Trailersegment einen hohen Marktanteil hat. Bei der Weiterentwicklung von Druckluftscheibenbremsen stehen insbesondere die Themen Gewichtsreduzierung, Prozessoptimierung und die Reduzierung von Partikelemissionen im Vordergrund. Dies gilt auch für die Reibpaarung, d.h. Beläge und Scheibe. Eine bewährte,

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

gut funktionierende, ungeschmierte Trockengleitfunktion sorgt für ein niedriges Bremswiderstandsmoment über die gesamte Lebensdauer der Bremse. Ein niedriges Bremswiderstandsmoment und ein vergleichsweise geringes Produktgewicht tragen zu einem geringeren Einsatz von Gusseisen und einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch bei. Dies wiederum führt zu einer Reduzierung der CO_2-Emissionen.

Die einfache Produktwartung und ein umfassendes Servicenetz verlängern die Nutzungsdauer der Druckluftscheibenbremse. Die Wiederaufbereitung von Bremsen verlängert die Lebensdauer von Gussteilen und trägt zu einer weiteren Verringerung des nachgelagerten CO_2 -Fußabdrucks bei.

TIRE PILOT I.Q.

Das System TIRE PILOT I.Q. der SAF-HOLLAND kann Reifenpannen verhindern und für einen kraftstoffsparenden Betrieb des Fahrzeugs sorgen, indem es das Reifendruckniveau überwacht und steuert sowie den Druckverlust an das Flottenmanagementsystem des Fahrers meldet. Indem es den Reifendruck auf optimalem Niveau hält, verhindert das System erhöhte lokale Partikel- und CO_2-Emissionen. Unnötiger Reifenverschleiß wird verhindert und der Rollwiderstand minimiert, wodurch der Energieverbrauch des Fahrzeugs gesenkt wird.

Elektronisches Bremssystem (EBS)

Die neue Generation des elektronischen Bremssystems (EBS) für Trailer, das EB+4.0, ist eine Multi-Voltage-Plattform, die sowohl als ABS als auch als EBS eingesetzt werden kann. Mit ihrem geringerem Gewicht und der damit verbundenen Minderung des CO_2-Fußabdrucks im Vergleich zur vorherigen Generation, ist diese neue Plattform auf die Bedürfnisse des Marktes abgestimmt. Die von diesen Lösungen erfassten Daten können auch für autonome Fahrsysteme verwendet werden.

Laufendes Wiederaufbereitungsgeschäft

Das Wiederaufbereitungsgeschäft der SAF-HOLLAND in Marion, Little Rock und Columbia, USA, spielt eine zentrale Rolle innerhalb der Klimaschutzstrategie des Unternehmens und trägt durch die Verlängerung der Produktlebenszyklen direkt zur Reduzierung von CO_2-Emissionen, Materialabfällen und Energieverbräuchen bei. In diesen Werken wird eine breite Palette von Komponenten wiederaufbereitet, wobei durch strenge Demontage-, Reinigungs-, Wiederaufbereitungs- und Testverfahren ein neuwertiger Zustand sichergestellt wird.

Der Wiederaufbereitungsprozess senkt die CO_2-Emissionen da weniger neue Rohstoffe wie Stahl, Gusseisen und Aluminium benötigt werden, wie die Bemühungen des Unternehmens um die Rückgewinnung von Materialien in diesen Betrieben zeigen. Durch die Integration von Remanufacturing-Excellence-Programmen, fortschrittlicher Messtechnologien und Industriestandards baut SAF-HOLLAND seine Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft weiter aus und trägt gleichzeitig zur Verpflichtung bei, bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

MDR-A, 69 a-c)

Finanzielle Ressourcen im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Maßnahme	Art der zugewiesenen Mittel	Derzeitige finanzielle Mittel	Bezug auf den Jahresabschluss	Künftige finanzielle Mittel
Produktion von TRAKr, TRAKe, Druckluftscheibenbremse und EBS	Finanzielle Investitionen	8.509 TEUR	CapEx	1.561 TEUR
Wiederaufbereitung	Infrastruktur und Vermögenswerte	163 TEUR	CapEx	710 TEUR

Im Berichtsjahr betrugen die finanziellen Mittel für Investitionen (CapEx) in den Klimaschutz 8.672 TEUR. Die Fähigkeit von SAF-HOLLAND, die Maßnahmen umzusetzen, hängt nicht von Vorbedingungen wie der Gewährung von Fördermitteln oder Entwicklungen am Markt und in der Politik ab.

Die zukünftigen finanziellen Mittel beziehen sich ausschließlich auf die Investitionsausgaben und werden sich voraussichtlich auf 2.271 TEUR belaufen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

[E1-4] ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DEM KLIMASCHUTZ UND IM ENERGIEBEREICH

ESRS 2, E1-4, 81 a-b)

SAF-HOLLAND hat bislang weder ein spezifisches, formelles, wissenschaftlich fundiertes Ziel für die Verringerung der Treibhausgasemissionen, das mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C vereinbar ist, noch ein Ziel zur Verringerung des Energieverbrauchs, definiert. Das Unternehmen arbeitet jedoch an der Erfassung der Scope-3-Emissionen und wird eine Resilienzanalyse durchführen sowie einen Übergangsplan erstellen. Daher werden entsprechende Ziele festgelegt, sobald dem Unternehmen ein klareres Bild hinsichtlich der Emissionen vorliegt. Dessen ungeachtet hat sich das Unternehmen bereits verpflichtet, bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Die Fortschritte bei der Erfüllung dieser Verpflichtung werden anhand von Kennzahlen standardisiert verfolgt. Die Ergebnisse werden aus Transparenzgründen jährlich veröffentlicht. Da zum ersten Mal unter Anwendung der ESRS berichtet wird, hat SAF-HOLLAND das Jahr 2024 als Basiszeitraum gewählt, um für eine einheitliche Methodik für die Zukunft zu sorgen.

Obwohl bislang keine Ziele im Einklang mit der CSRD definiert wurden, hat das Unternehmen eine ESG-Komponente in das LTI-Programm des Vorstands integriert. Hier ist das Ziel gesetzt, die Gesamtemissionen von SAF-HOLLAND weltweit um 10 % im Zeitraum von 2024 bis einschließlich 2027 zu verringern.

[E1-5] ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

SAF-HOLLAND überwacht und steuert den Energieverbrauch in seinen Betrieben aktiv. Es werden Anstrengungen unternommen, um den Energieverbrauch durch die Einführung energieeffizienter Technologien und Prozesse sowie durch die Einführung von Energiemanagementsystemen in wichtigen Produktionsstätten zu optimieren. Der Energieverbrauch von SAF-HOLLAND wurde im Rahmen der Prüfung mit begrenzter Sicherheit geprüft.

Der in Tabelle „Energieverbrauch und Energiemix“ angegebene Wert stellt den Gesamtverbrauch sämtlicher Produktionsstandorte und Nicht-Produktionsstandorte im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs dar. Mit den oben beschriebenen laufenden Solarenergie-Projekten ist das Unternehmen bestrebt, seinen Energiemix kontinuierlich zu verbessern, um die CO_2-Emissionen zu reduzieren und einen Beitrag zum globalen Übergang zu einer klimaverträglichen Wirtschaft zu leisten. Die Fortschritte werden gemessen und jährliche Berichte dazu veröffentlicht, um für Transparenz und Verantwortlichkeit im Energiemanagement zu sorgen.

Energieverbrauch und Energiemix

		2024
1	Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	–
2	Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten (MWh)	12.472
3	Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	52.998
4	Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen (MWh)	–
5	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	54.654
6	**Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) (Summe der Zeilen 1 bis 5)**	**120.124**
	Anteil der fossilen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch (%)	**92,74**
7	Verbrauch aus nuklearen Quellen (MWh)	927
	Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	**0,72**
8	Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)	–
9	Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	5.388
10	Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoff handelt (MWh)	4.013
11	Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) (Summe der Zeilen 8 bis 10)	9.401
	Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch (%)	**7,26**
	Gesamtenergieverbrauch (MWh) (Summe der Zeilen 6,7 und 11)	**129.525**

Die Energieintensität-Kennzahl misst den Gesamtenergieverbrauch pro Geldeinheit Nettoumsatz und hilft, die Effizienz des Energieverbrauchs in Relation zur Geschäftsperformance zu beurteilen.

Energiebedarf auf Basis der Nettoeinnahmen

	2024
Gesamtenergieverbrauch (KWh)	129.524.702
Nettoumsatzerlöse (EUR)	1.876.747.065
Energieintensität (Gesamtenergieverbrauch pro Nettoeinnahmen) (KWh/EUR)	0,069016

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

[E1-6] THG-BRUTTOEMISSIONEN DER KATEGORIEN SCOPE 1, 2, 3 SOWIE THG-GESAMTEMISSIONEN

Die nachstehende Tabelle schlüsselt die THG-Emissionen von SAF-HOLLAND nach Scope-Kategorien auf.

Gesamte THG-Emissionen, aufgeschlüsselt nach Scope 1 und 2 und signifikanten Scope 3

	Rückblickend				Meilensteine und Zieljahre			
	Basisjahr	Vergleichend	2024	% 2024 / 2023	2025	2030	2050	Jährliches %-Ziel / Basisjahr
Scope 1 Treibhausgasemissionen								
Brutto Scope 1 Treibhausgasemissionen (tCO_2eq)			13.739					
Prozentsatz der THG-Emissionen von Scope 1 aus regulierten Emissionshandelssystemen (%)			–					
Scope 2 Treibhausgasemissionen								
Bruttostandortbezogene Scope-2-THG-Emissionen (tCO_2eq)			19.383					
Bruttomarktbezogene Scope-2-THG-Emissionen (tCO_2eq)			23.155					
Erhebliche THG-Emissionen nach Scope 3								
Gesamte indirekte Brutto-THG-Emissionen (Scope 3) (tCO_2eq)			5.184.064					
1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen [Fakultative Unterkategorie: Cloud Computing und Rechenzentrumsdienste]			742.637					
2 Investitionsgüter								
3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope1 oder Scope 2 enthalten)								
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb								
5 Abfälle aus dem Betrieb								
6 Geschäftsreisen								
7 Pendeln								
8 Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte								
9 Nachgelagerter Transport								
10 Verarbeitung verkaufter Produkte								
11 Verwendung verkaufter Produkte			4.441.427					
12 End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten								
13 Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte								
14 Franchises								
15 Investitionen								
Treibhausgasemissionen (THG) insgesamt								
Gesamt-THG-Emissionen (standortbezogen) (tCO_2eq)			5.217.186					
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert) (tCO_2eq)			5.220.958					

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Die Berechnung der Emissionen erfolgt durch Multiplikation der erfassten Tätigkeitsdaten mit dokumentierten und regelmäßig aktualisierten Treibhausgasemissionsfaktoren. Für die aktuelle Berechnung wurden die folgenden Methodiken genutzt: Scope 1: Scope 1 Emissionen ergeben sich aus der Nutzung der Treibstoffe Erdgas und LPG für Wärmeerzeugung und Produktionsprozesse, sowie der Treibstoffe Benzin und Diesel für den Betrieb von Fahrzeugen im Besitz des Unternehmens. Die hierfür genutzten Treibhausgasemissionsfaktoren stammen vom „UK Department for Business, Energy & Industrial Strategy (BEIS)“. SAF-HOLLAND erhebt derzeit keine Daten zu biogenem CO_2 im Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen des Scope 1. Das Unternehmen geht davon aus, die Berichterstattung zu biogenem CO_2 bis zum Berichtszeitraum 2025 zu integrieren (AR43c).

Scope 2: Scope 2 Emissionen ergeben sich über die Nutzung von Elektrizität, sowie eingekaufter Wärme. Die hierfür genutzten Treibhausgasemissionsfaktoren für die standortbezogenen Emissionen stammen von der „U.S. Environmental Protection Agency (EPA)“, dem „Climate Transparency Report (CTR)“ und dem Umweltbundesamt (UBA). Die genutzten Treibhausgasemissionsfaktoren für die marktbasierten Emissionen stammen vom UK Department for Business, Energy & Industrial Strategy (BEIS). SAF-HOLLAND erhebt derzeit keine Daten zu biogenem CO_2 im Zusammenhang mit Treibhausgasemissionen des Scope 2. Das Unternehmen geht davon aus, die Berichterstattung zu biogenem CO_2 bis zum Berichtszeitraum 2025 zu integrieren (AR45e).

Scope 3: Scope 3 Emissionen ergeben sich aus den inkludierten Kategorien „Erworbene Waren und Dienstleistungen“ und „Verwendung verkaufter Produkte“. Hierbei handelt es sich um indirekte Emissionen, die aus SAF-HOLLANDs vorgelagerter und nachgelagerter Wertschöpfungskette stammen. Die folgenden Methodiken wurden für die Berechnung dieser Emissionen verwendet:

— Scope 3.1 „Erworbene Waren und Dienstleistungen“: Für die Berechnung dieser Emissionen wurde die vom GHG-Protocol definierte ausgabenbasierte Methode genutzt. Diese verwendet die finanziellen Einkaufsdaten zur Schätzung der Emissionen mit darauf ausgelegten Emissionsfaktoren. Die hierfür genutzten Emissionsfaktoren stammen vom „UK Department for Business, Energy & Industrial Strategy (BEIS)“, der „U.S. Environmental Protection Agency (EPA)“ und der „Extended Input-Output Database (EXIOBASE)“.

— Scope 3.11 „Verwendung verkaufter Produkte“: Für die Berechnung dieser Emissionen wurde ebenfalls eine vom GHG-Protocol vorgegebene Methodik verwendet, die auf den erwarteten Emissionen über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts basiert. Die hierfür genutzten Emissionsfaktoren stammen vom „UK Department for Business, Energy & Industrial Strategy (BEIS)“.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

AR 46 i)

Die nachfolgende Tabelle führt die Gründe für den Ausschluss der verbleibenden THG-Emissionskategorien bezüglich Scope 3 auf.

Ausschluss von Scope-3-THG-Emissionskategorien

Scope-3-THG-Emissionskategorien	Eingeschlossene Kategorie	Begründung für den Ausschluss (falls zutreffend)
1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	Ja	-
2. Investitionsgüter	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse
3. Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse
4. Vorgelagerter Transport und Vertrieb	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse
5. Durch Betrieb erzeugte Abfälle	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse
6. Geschäftsreisen	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse
7. Pendeln von Arbeitnehmern	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse
8. Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	Nein	Ausgeschlossen. Der Betrieb der von SAF-Holland geleasten Anlagen wurde in Scope 1 und Scope 2 aufgenommen.
9. Nachgelagerter Transport und Vertrieb	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse
10. Verarbeitung verkaufter Produkte	Nein	SAF-HOLLAND Produkte werden nach dem Verkauf nicht wesentlich weiterverarbeitet.
11. Verwendung verkaufter Produkte	Ja	-
12. End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse
13. Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	Nein	Ausgeschlossen. Nicht anwendbar auf SAF-Holland, da das Unternehmen nicht als Leasinggeber fungiert.
14. Franchises	Nein	Ausgeschlossen. Nicht anwendbar auf SAF-Holland, da das Unternehmen kein Franchisegeber ist.
15. Investitionen	Nein	Ausgeschlossene Kategorie, durch quantitative Signifikanzanalyse

BERECHNUNG DER EMISSIONEN UND NACHVERFOLGUNG DER REDUZIERUNG

Mit dem Emissionsberechnungsmodul von Envoria kann SAF-HOLLAND seine Treibhausgasemissionen über alle Scopes hinweg umfassend überwachen. Dieses Modul verwendet Emissionsfaktoren aus anerkannten Quellen wie dem deutschen Umweltbundesamt (UBA), dem britischen Ministerium für Wirtschaft, Energie und Industriestrategie (BEIS) und der USA-Umweltschutzbehörde (EPA). Durch Nutzung dieser etablierten Datensätze gewährleistet SAF-HOLLAND genaue, branchenangepasste Emissionsberechnungen. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, seinen CO_2-Fußabdruck im Zeitablauf zu verfolgen.

E1-6, AR 53-55

THG-Intensität pro Nettoumsatz

	2024
Gesamt-THG-Emissionen (standortbezogen) pro Nettoumsatz (t CO_2eq/EUR)	0,002780
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert) pro Nettoumsatz (t CO_2eq/EUR)	0,002782

SAF-HOLLAND stellt die Konsistenz zwischen seiner Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung sicher, indem der zur Berechnung der Treibhausgasintensität verwendete Nettoumsatz mit dem entsprechenden Jahresabschluss abgestimmt wird. Der bei der Berechnung der THG-Intensität verwendete Nettoumsatz entspricht direkt dem Posten „Umsatzerlöse“, der im Konzernabschluss des Unternehmens unter Anmerkung 5.1 ausgewiesen ist.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

E1-7 ENTNAHME VON TREIBHAUSGASEN UND PROJEKTE ZUR VERRINGERUNG VON TREIBHAUSGASEN, FINANZIERT ÜBER CO_2-ZERTIFIKATE

E1-7, 56-61

SAF-HOLLAND nutzt keine Projekte zur Entnahme und Verringerung von Treibhausgasen. Der derzeitige Schwerpunkt liegt auf der Ermittlung der Menge sämtlicher Emissionen, die das Unternehmen ausstößt (Scope 1-3), und der Reduzierung der Emissionen durch Anpassung der Produktionsprozesse und des Energiemix. Daher hat das Unternehmen weder Projekte zur Reduzierung von Treibhausgasen entwickelt noch Projekte durch den Kauf von Emissionszertifikaten innerhalb oder außerhalb seiner Wertschöpfungskette finanziert.

E1-8 INTERNE CO_2-BEPREISUNG

E1-8, 62-63

Ähnlich wie bei E1-7 hat SAF-HOLLAND kein internes System zur CO_2-Bepreisung eingeführt. Derzeit ist auch keine Umsetzung für die kommenden Berichtszyklen geplant, da das Unternehmen Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen innerhalb seiner Geschäftstätigkeit durch die Anpassung von Prozessen priorisiert.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS E2 – UMWELTVERSCHMUTZUNG

[E2-1] KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT LUFTVERSCHMUTZUNG

E2-1, 14

SAF-HOLLAND adressiert den IRO „Die Freisetzung von Staub während des Bergbaus, sowie beim Schmelzprozess und der Stahlerzeugung kann zu Krankheiten führen“ durch den Verhaltenskodex für Lieferanten sowie durch die Richtlinie zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung innerhalb der Lieferkette, die beide in den nächsten Absätzen beschrieben werden. Für den IRO „Freisetzung von Schwermetallen während der Nutzung von Fahrzeugen“ wurden bisher keine Konzepte, Maßnahmen oder Ziele festgelegt, da der Einfluss von SAF-HOLLAND auf das Kundenverhalten stark begrenzt ist.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten wird in den Kapiteln S2-1 und G1-1 ausführlich behandelt. Er enthält eine Bestimmung, wonach auch die Lieferanten der Lieferanten von SAF-HOLLAND, die indirekt Teil der Lieferkette sind, vom Lieferanten verpflichtet werden müssen. Die Reichweite geht damit über Tier-1-Lieferanten hinaus. Zudem ist im Verhaltenskodex für Lieferanten auch der erwartete Umgang der Lieferanten mit kritischen Materialien, die Umweltverschmutzung verursachen, ausdrücklich beschrieben.

Dennoch hat SAF-HOLLAND im Jahr 2024 eine Lücke im Ansatz zum Management von Umweltverschmutzungen identifiziert: Das Thema wurde nur im Verhaltenskodex für Lieferanten behandelt. Das Unternehmen erkannte die Notwendigkeit eines umfassenderen und dezidierten Ansatzes und erarbeitete eine konzernweite Richtlinie zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung innerhalb der Lieferkette. Ziel dieser Richtlinie ist es, Risiken und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung über die gesamten globalen Wertschöpfungsketten des Unternehmens hinweg stärker zu adressieren. Der Director Global Sourcing trägt die Hauptverantwortung für die Einhaltung dieser Richtlinie, die für sämtliche Aspekte der Wertschöpfungskette und Vertriebsaktivitäten weltweit gilt.

SAF-HOLLAND verpflichtet sich zur Einhaltung gesetzlicher Richtlinien und Verordnungen wie REACH, RoHS und California Proposition 65 sowie zur Anwendung des Verhaltenskodex für Lieferanten, welcher auch auf wichtige internationale Vereinbarungen wie das Minamata-, das Stockholmer und das Basler Übereinkommen verweist. Die Richtlinie zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung innerhalb der Lieferkette wird den Lieferanten im Rahmen des Liefervertrags zur Verfügung gestellt, wodurch klare Erwartungen von SAF-HOLLAND in Bezug auf die Einhaltung von Umweltschutzstandards kommuniziert werden. Im Einklang mit diesen Standards bindet das Konzept die Lieferanten aktiv ein und ermutigt sie, Maßnahmen zur Minimierung der Luftverschmutzung zu ergreifen, während gleichzeitig das Bewusstsein für Umweltauswirkungen geschärft wird.

E2-1, 15 a)

Lieferanten innerhalb der vorgelagerten Wertschöpfungsketten von SAF-HOLLAND sowie Logistikdienstleister müssen sich an alle geltenden Gesetze und Richtlinien zur Luftverschmutzung halten. In Übereinstimmung mit dem SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten wird von vorgelagerten Lieferanten erwartet, dass sie die Luftverschmutzungswerte ermitteln und regelmäßig überwachen. Sie müssen ferner geeignete Maßnahmen zur Minimierung von Auswirkungen auf die Gesundheit oder die Umwelt durch den Einsatz von gefährdenden Schadstoffen ergreifen, mit besonderem Schwerpunkt auf CO_2-Emissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen. Hinsichtlich der Kunden in der nachgelagerten Wertschöpfungskette gibt es derzeit keine Konzepte zur Bekämpfung der Luftverschmutzung. Die Luftverschmutzung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette ist hauptsächlich auf die Freisetzung von Feinstaub bei der Verwendung der Bremssysteme von SAF-HOLLAND zurückzuführen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

E2-1, 15 c)
Bei Vorfällen oder Verstößen im Zusammenhang mit Luftverschmutzung in der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette können Lieferanten und Kunden über das elektronische Hinweisgebersystem von SAF-HOLLAND einen Bericht einreichen. Das System ist rund um die Uhr über die SAF-HOLLAND Website zugänglich und ermöglicht die sofortige und anonyme Meldung von rechtswidrigem oder normwidrigem Verhalten. Detaillierte Informationen über Meldekanäle und -verfahren sind ebenfalls auf der Website verfügbar.

Dieser Prozess unterstützt die schnelle und effektive Bearbeitung von Vorfällen gemäß den Verfahrensstandards von SAF-HOLLAND, um auf diese Weise Auswirkungen auf Umwelt oder Menschen zu vermeiden oder zu mindern. Der Beschwerdemechanismus von SAF-HOLLAND in Form des Hinweisgebermechanismus wird in Kapitel G1-1 näher beschrieben.

Darüber hinaus hat das Unternehmen einen verbindlichen Verhaltenskodex für Lieferanten implementiert und wendet außerdem ein festgelegtes Konzept zur Begrenzung der Luftverschmutzung an. Darin sind Standards für Lieferanten zur Begrenzung der Umweltverschmutzung festgelegt, die auch REACH, RoHS und die California Proposition 65 umfassen. Ziel ist es, das Auftreten von Vorfällen zu reduzieren.

[E2-2] MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT LUFTVERSCHMUTZUNG

E2-19, AR 13
SAF-HOLLAND adressiert den IRO „Freisetzung von Staub während des Bergbaus kann zu Krankheiten führen“ aktiv durch gezielte Maßnahmen innerhalb der globalen vorgelagerten Wertschöpfungsketten. Zu diesen Maßnahmen gehören regelmäßige Beurteilungen der von den Lieferanten angewandten Praktiken zur Bekämpfung der Luftverschmutzung sowie der Einhaltung der festgelegten Standards. Alle Lieferanten, die im vergangenen Jahr mehr als 15.000 Euro umgesetzt haben, sowie neu hinzukommende Lieferanten (ausgenommen einmalige Käufe) müssen den SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten anerkennen und unterzeichnen. Dies gilt sowohl für direkte als auch für indirekte Material- und Dienstleistungslieferanten und gewährleistet eine Verpflichtung zu ethischem und nachhaltigem Handeln. Im Jahr 2024 führte das Unternehmen mit seinen wichtigsten Lieferanten, auf die 80 % der Beschaffungsausgaben entfallen, einen Workshop durch, um die Zusammenarbeit bei der Reduzierung von Umweltauswirkungen zu stärken. SAF-HOLLAND optimiert seine Audit-Prozesse und ist stets bestrebt, weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, um die Einhaltung der Standards zur Vermeidung von Luftverschmutzung zu gewährleisten. Darüber hinaus ermutigt SAF-HOLLAND seine Lieferanten, Initiativen zur Verringerung von Umweltverschmutzung zu ergreifen. Außerdem ermöglicht das Unternehmen über ein Hinweisgebersystem die Meldung von Vorfällen oder Fehlverhalten.

In der nachstehenden Tabelle sind alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Luftverschmutzung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette aufgeführt, die entweder 2024 durchgeführt wurden oder künftig geplant sind (MDR-A, Absatz 68 a-c).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Maßnahmen im Zusammenhang mit Luftverschmutzung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette

2024 ergriffene und künftig geplante Maßnahmen (MDR-A, Absatz 68 a)	Erwartete Ergebnisse (und Beitrag zu Konzept / Zielen) (MDR-A, Absatz 68 a)	Umfang (MDR-A, Absatz 68 b)	Zeithorizont für den Abschluss (MDR-A, Absatz 68 c)
Ausarbeitung eines Konzepts zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung innerhalb der Lieferkette	Strukturierter Ansatz für das Umweltverschmutzungsmanagement, der über den bisher im Verhaltenskodex für Lieferanten abgedeckten Rahmen hinausgeht. Verstärkt die Rechenschaftspflicht der Lieferanten und trägt zur Minderung von Umweltrisiken bei.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2024
Umweltverträglichkeitsprüfung	Ermittlung von Lieferanten mit hohem Risiko, Ergreifen gezielter Maßnahmen zur Verringerung der Umweltauswirkungen sowie zur Gewährleistung der Einhaltung von Standards zur Begrenzung der Umweltverschmutzung.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2024 (jährliche Analyse)
Aktionspläne für Lieferanten mit hohem Umweltrisiko	Implementierung von Korrekturmaßnahmen für Lieferanten mit hohem Risiko, Sicherstellung der Ausrichtung am SAF-HOLLAND-Konzept zur Vermeidung von Umweltverschmutzung.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2024 (jährliche Analyse)
Handbuch für Qualitätsanforderungen an Lieferanten (Supplier Quality Manual, SQM) ergänzt mit Anforderungen zur Verbesserung von Umweltverschmutzung	Umweltverschmutzung wird in die Beschaffung und Lieferantenbewertung integriert. Dies umfasst die Supplier Performance Scorecard zur Überwachung und zur Verbesserung der Umweltleistung.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2024
Liefervertrag ergänzt mit Kriterien bzgl. Umweltverschmutzung	Die Liefervereinbarung ist ein Vertrag, der zwischen SAF-HOLLAND und dem Lieferanten unterzeichnet wird und die Geschäftsbeziehung formalisiert. Er enthält Bestimmungen zu Preisen, Lieferung, Produktspezifikationen, Anforderungen an Luftverschmutzungsstandards von SAF-HOLLAND, Vertraulichkeit und mehr.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2024
Lieferantenentwicklung bezogen auf Luftverschmutzung	Ansatz zur Lieferantenentwicklung von SAF-HOLLAND integriert die Anforderungen an die Umweltbelastung durch den Lieferantenauswahlprozess, gezielte Workshops und die Zusammenarbeit bei der Berechnung der Scope 3-Emissionen, um Product-Carbon-Footprint (PCF)-Werte zu erhalten.	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2024

[E2-3] ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT LUFTVERSCHMUTZUNG IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

ESRS 2, 81

Aufgrund des begrenzten Einflusses in der weiter entfernten Lieferkette und der Herausforderungen bei der Datenzugänglichkeit, verfügt SAF-HOLLAND bislang nicht über messbare, ergebnisorientierte und zeitlich festgelegte Ziele zur Begrenzung der Luftverschmutzung, die mit der IRO „Die Freisetzung von Staub während des Bergbaus kann zu Krankheiten führen“ in Verbindung stehen. Auch die Festlegung spezifischer Ziele im Zusammenhang mit der IRO „Freisetzung von Schwermetallen während der Nutzungsphase von Fahrzeugen“ ist eine Herausforderung, da sie davon abhängt, wie Kunden SAF-HOLLAND Produkte nutzen. SAF-HOLLAND arbeitet jedoch aktiv daran, die Auswirkungen auf die Umwelt während der Produktionsphase zu minimieren, indem es durch den Verhaltenskodex für Lieferanten, der wichtige Aspekte der Luftverschmutzung und der Umweltverantwortung behandelt, Lieferanten dazu verpflichtet, die gegebenen Umweltstandards einzuhalten. Im Berichtsjahr 2024 wurde der Verhaltenskodex für Lieferanten von einem Großteil der Lieferanten unterschrieben. Somit konnte über die gesamte Lieferkette hinweg eine enge Ausrichtung der Lieferanten an den Umweltschutzerwartungen von SAF-HOLLAND vorangetrieben werden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS E5 – RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

[IRO-1] BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

E5, IRO-1, 11 a-b)

Das Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft wird in ESRS 2 IRO-1 erläutert.

SAF-HOLLAND hat Konsultationen zum Thema Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft im Rahmen der Workshops für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse unter Beteiligung von Vertretern verschiedener organisatorischer Funktionen und Regionen durchgeführt. In diesem Verfahren wurden die Aktivitäten und Vermögenswerte sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette des Unternehmens, wie in Abschnitt IRO-1 beschrieben, überprüft.

Dazu gehört beispielsweise die Bewertung von Umweltauswirkungen von Standorten mittels der Software IntegrityNext, deren Umweltschutzmodul sich unter anderem mit dem Abfallaufkommen befasst. Darüber hinaus überprüfen die Produktionsstandorte Umweltrisiken anhand des internen Kontrollsystems (IKS) mit Audits bei Abfallentsorgungsunternehmen.

[E5-1] KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

E5-1, 14 (MDR-P 62)

Im Geschäftsjahr 2024 hat SAF-HOLLAND für das Management einen Konzeptvorschlag von Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft erstellt, der jedoch noch nicht abschließend diskutiert und beschlossen wurde. Der Ansatz von SAF-HOLLAND zum Management der Ressourcennutzung umfasst die Bewertung der wesentlichen Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse, die Identifizierung von Risiken im Zusammenhang mit der Ressourcenknappheit und die Nutzung von Chancen zur Einführung nachhaltigerer Verfahren.

[E5-2] MASSNAHMEN UND MITTEL IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

E5-2, 19)

SAF-HOLLAND hat sich verpflichtet, in allen seinen Betrieben ein nachhaltiges Ressourcenmanagement und Praktiken der Kreislaufwirtschaft zu fördern. Das Unternehmen hat spezielle Maßnahmen und Mittel implementiert, um die Materialeffizienz zu steigern, Abfall zu reduzieren und die Wiederaufbereitung, das Recycling und die Wiederverwendung innerhalb seiner Wertschöpfungskette zu fördern. Diese Initiativen sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie von SAF-HOLLAND, mit der die Umweltbelastung minimiert und der Übergang zu einer stärker kreislauforientierten Wirtschaft gefördert werden soll.

Die folgende Tabelle zeigt alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft, die entweder im Jahr 2024 ergriffen wurden oder für die Zukunft vorgesehen sind (MDR-A 68 a-c). Da keiner der für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen erforderlichen monetären Beträge erheblich war, werden diese nicht ausgewiesen (ESRS2 69).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Maßnahmen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

2024 ergriffene und für die Zukunft vorgesehene Maßnahmen (MDR-A 68 a)	Erwartetes Ergebnis (& Beitrag zu Konzept/ Ziel) (MDR-A 68 a)	Umfang (MDR-A 68 b)	Zeithorizont bis zum Abschluss (MDR-A 68 c)
Wiederaufbereitung von Schwerlast-Bremsteilen	Große Anzahl von aufbereiteten Teilen mit einer hohen Materialrückgewinnung, wodurch Stahl und Gusseisen eingespart werden	Eigene Produktionsstätten: Wiederaufbereitungsanlage in Marion und Friction Centers in Little Rock und Columbia in den USA	Fortlaufend
Abfallreduktion durch die Verwendung von Mehrwegverpackungen	Reduzierung von Abfall und Verpackungskäufen.	Eigene Tätigkeiten, Produktionsstätten	Fortlaufend
Optimierung der Produktionsprozesse	Reduzierung des Abfallaufkommens vor Ort durch Schrottreduzierung.	Eigene Tätigkeiten, Produktionsstätten	Fortlaufend

Die Maßnahmen im Einzelnen:

Wiederaufbereitung von Schwerlast-Bremsteilen

Die US-amerikanischen Produktionsstätten von SAF-HOLLAND in Marion (North Carolina), Columbia (South Carolina) und Little Rock (Arkansas) sind auf die Wiederaufbereitung von Schwerlast-Bremsteilen wie Druckluftkompressoren, Bremsbeläge, Wasserpumpen, Lufttrocknern und Druckluft-Scheibenbremsen spezialisiert. SAF-HOLLAND ist ein wichtiger Akteur in der Branche für die Wiederaufbereitung von Schwerlast-Komponenten und tritt für eine robustere Kreislaufwirtschaft ein. Die Standorte leisten seit über 40 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Unternehmensvertreter von SAF-HOLLAND engagieren sich im „Remanufacturing Industries Council", der sich maßgeblich für Förderung, Schulung und Zusammenarbeit im Interesse der Wiederaufbereitungsindustrie einsetzt. Die Wiederaufbereitung reduziert den Verbrauch natürlicher Ressourcen, Energie und letzten Endes die Emission von Treibhausgasen. Für den vorliegenden Bericht zielt die Maßnahme direkt auf die IRO „Reduzierung des Stahlbedarfs" für Ressourcenzuflüsse sowie für Abfälle auf „Bei der Herstellung von Zwischenprodukten fallen verschiedene Abfälle (vor allem Metallabfälle) an" ab. All dies kann erreicht werden, während den Kunden von SAF-HOLLAND ein qualitativ hochwertiges Produkt angeboten wird, das eine dem Originalprodukt entsprechende Garantie zu einem niedrigeren Preis bietet.

Abfallreduktion durch die Verwendung von Mehrwegverpackungen

Die Standorte von SAF-HOLLAND haben eine Reihe von Initiativen umgesetzt, die darauf abzielen, die Ressourcennutzung während der gesamten Fertigungsprozesse zu optimieren, wie z. B. die Verwendung von Mehrwegverpackungen für Kunden in SAF-HOLLAND do Brazil. Zur Minimierung von Rohstoffabfällen hat das Unternehmen schlanke Produktionsverfahren eingeführt und die Produktionstechniken optimiert. Dank der Konzentration auf die Reduzierung des Materialbedarfs und die Steigerung der Ressourceneffizienz verbessert SAF-HOLLAND nicht nur seinen Umweltfußabdruck, sondern steigert auch die Einsparungen bei den Betriebskosten. Dies richtet sich direkt an alle IRO, die Ressourcenzuflüsse und Abfälle behandeln.

Optimierung der Produktionsprozesse

Mit dem Streben nach einer Kreislaufwirtschaft hat SAF-HOLLAND Initiativen zur Abfallreduzierung durchgeführt, so hat beispielsweise Haldex Hungary Kft. den Produktionsprozess so angepasst, dass der Ausschuss für die Produkte Gen4, Gen3, Ilas und Colas reduziert wird. Dank der Abfalltrennung vor Ort kann das Unternehmen die Wiederverwertung oder das Recycling von Abfällen optimieren. Gleichzeitig stellen Partnerschaften mit Abfallentsorgungsunternehmen sicher, dass nicht-recycelbare Materialien verantwortungsbewusst entsorgt werden. Die Abfallreduzierung entspricht der IRO-Anforderung „Bei der Herstellung von SAF-Produkten fallen verschiedene Abfälle an".

[E5-3] ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT RESSOURCENNUTZUNG UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

E5-3, 23 & 24 e)

SAF-HOLLAND hat bisher noch keine konkreten Ziele für ESRS E5 – Kreislaufwirtschaft gemäß den ESRS-Mindestangabepflichten festgelegt. Das Unternehmen hat den Schwerpunkt auf die Umsetzung robuster Datenerfassungsprozesse gelegt, um eine genaue Messung der Ressourcenflüsse, des Abfallmanagements und der Kreislaufmetriken zu gewährleisten. Diese Grundlagenarbeit ist unerlässlich, um eine verlässliche Ausgangsbasis zu definieren, die die Entwicklung sinnvoller und erreichbarer Ziele für die Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

E5-3, 24 a-f)
Da die Ziele bisher noch nicht definiert sind, plant SAF-HOLLAND den Fortschritt der Maßnahmen zu überwachen, indem die in den folgenden Abschnitten (E5-4 Ressourcenzuflüsse und E5-5 Abfälle) offengelegten Kennzahlen zukünftig mit den Vorjahren verglichen werden. Künftig dient das Jahr 2024 als Bezugszeitraum. Weitere Einzelheiten zur Nachverfolgung werden veröffentlicht, sobald die Ziele im Jahr 2025 formalisiert worden sind (MDR-T 81 a-b).

[E5-4] RESSOURCENZUFLÜSSE

E5-4, 30
Die Ressourcenzuflüsse von SAF-HOLLAND bestehen primär aus Schlüsselkomponenten wie Radnabeneinheiten, Metall- und Eisengusserzeugnissen, die aus Regionen wie Europa, Asien und Nordamerika bezogen werden. Diese Zuflüsse sind für die Herstellungsprozesse des Unternehmens von entscheidender Bedeutung und umfassen auch Verpackungsmaterialien, die größtenteils von vorgelagerten Lieferanten im Rahmen ihrer Dienstleistungen organisiert werden. Während SAF-HOLLAND nur einen minimalen direkten Beitrag für vorgelagerte Verpackungen übernimmt, stellt das Unternehmen eine ordnungsgemäße Handhabung des Verpackungsmaterials sicher, um Abfälle zu verringern und im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen zu sein.

Neben Standardmaterialien enthält die Lieferkette von SAF-HOLLAND kritische Rohstoffe und seltene Erden, einschließlich:

- Gold, Tantal, Zinn und Wolfram: üblicherweise in Elektronikbauteilen verwendet
- Kobalt: zu finden in Spitzentechnologien, Batterien und elektronischen Geräten
- Glimmer: üblicherweise in der Isolierung und anderen Industrieanwendungen verwendet

Diese Materialien werden weltweit aus Europa, Asien und Amerika bezogen. SAF-HOLLAND hält sich an die Initiative für verantwortungsvolle Mineralien (Responsible Minerals Initiative – RMI) und stellt die Einhaltung ihrer Anforderungen an die Meldung und Offenlegung von Informationen zur Lieferkette sicher. Darüber hinaus richtet sich das Unternehmen nach internationalen Standards, wie dem OECD-Leitfaden und der EU-Verordnung über Konfliktmineralien, um eine verantwortungsvolle Beschaffung zu gewährleisten.

Auch wenn das Unternehmen die Materialzuflüsse beobachtet, liegen derzeit noch keine genauen quantitativen Daten vor. Ziel ist, in Zukunft die Datenerfassung und die Offenlegung zu verbessern.

[E5-5] ABFÄLLE

E5-5, 37 a-d)
Um Transparenz und Verantwortlichkeiten zu gewährleisten hat das Unternehmen Metriken eingeführt, um sein Abfallaufkommen zu überwachen, zu messen und Fortschritte zu melden. Die folgenden Metriken wurden implementiert, um die abfallbezogene Performance von SAF-HOLLAND nachzuverfolgen:

Kennzahlen zur Abfallerzeugung

Kennzahl	Beschreibung & Messumfang	Einheit
Gesamtes Abfallaufkommen	Gesamtes Abfallaufkommen aller Betriebe (gefährliche und nicht gefährliche Abfälle).	Tonnen
Gefährliche Abfälle	Gesamtmenge der Abfälle, die eine oder mehrere der gefährlichen Eigenschaften aufweisen, die in Anhang 3 der Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Abfälle aufgeführt sind.	Tonnen / %
Nicht-gefährlicher Abfall	Gesamtmenge der Abfälle, die keine der oben genannten Kriterien enthalten.	Tonnen
Von der Beseitigung abgeleiteter Abfall (gefährliche und nicht-gefährliche Abfälle)	Gesamtmenge und Prozentsatz des gesamten Abfallaufkommens, das durch Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling oder andere Verwertungsverfahren von der Deponierung, Verbrennung oder anderen Beseitigungsverfahren abgezogen wird	Tonnen / %
Vorbereitung zur Wiederverwendung (gefährliche und nicht-gefährliche Abfälle)	Wiederverwendung schließt jedes Verfahren ein, bei dem Produkte und Komponenten, die keine Abfälle sind, für denselben Zweck wiederverwendet werden, für den sie konzipiert wurden. Die Vorbereitung zur Wiederverwendung beschreibt daher den Prozess, durch den Abfälle so verändert werden können, dass sie ohne wesentliche Änderung ihrer ursprünglichen Form wiederverwendet werden können.	Tonnen / %
Recycling (gefährliche und nicht-gefährliche Abfälle)	Recycling schließt jedes Verfahren ein, bei dem Abfallstoffe zu Produkten, Materialien oder Stoffen aufbereitet werden, die für den ursprünglichen oder einen anderen Zweck verwendet werden können (mit Ausnahme der Aufbereitung zur Verwendung als Brennstoff).	Tonnen / %

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Kennzahlen zur Abfallerzeugung

Kennzahl	Beschreibung & Messumfang	Einheit
Sonstige Verwertungsverfahren (gefährliche und nichtgefährliche Abfälle)	Sonstige Verwertungsverfahren schließen alle Verfahren ein, deren Hauptergebnis darin besteht, dass Abfälle einem nützlichen Zweck dienen, indem sie andere Materialien ersetzen, die ansonsten zur Erfüllung einer bestimmten Funktion verwendet worden wären, oder dass Abfälle zur Erfüllung dieser Funktion in der Anlage oder in der Wirtschaft im weiteren Sinne vorbereitet werden.	Tonnen / %
Zur Beseitigung bestimmte Abfälle (gefährliche und nichtgefährliche Abfälle)	Gesamtmenge und Prozentsatz des gesamten Abfallaufkommens, das auf Mülldeponien, in Verbrennungsanlagen oder zu anderen Entsorgungszwecken entsorgt wird.	Tonnen / %
Beseitigung durch Verbrennung (gefährliche und nichtgefährliche Abfälle)	Die kontrollierte Verbrennung von Abfällen bei hoher Temperatur, mit oder ohne Energie-Rückgewinnung.	Tonnen / %
Beseitigung durch Deponierung (gefährliche und nichtgefährliche Abfälle)	Abfälle, die zur Ablagerung zu einer Mülldeponie geleitet werden.	Tonnen / %
Sonstige Beseitigung (gefährliche und nichtgefährliche Abfälle)	Alle Abfälle, die über andere, zuvor nicht benannte Verfahren beseitigt werden.	Tonnen / %

Die oben genannten Abfallkennzahlen von SAF-HOLLAND wurden im Rahmen der Prüfung mit begrenzter Sicherheit geprüft.

Menge der Abfälle aus dem eigenen Betrieb

Kategorie	Gesamtmenge (t)	Gefährlicher Abfall (t)	Nicht gefährlicher Abfall (t)	
(a) Gesamtes Abfallaufkommen	19.112	1.628	17.483	

(b) Von der Beseitigung abgeleitete Abfälle (nach Art der Verwertung)

Art des Verwertungsvorgangs	Gesamtmenge (t)	Gefährlicher Abfall (t)	Nicht gefährlicher Abfall (t)	% des gesamten Abfallaufkommens
i. Vorbereitung zur Wiederverwendung	399	68	332	2,09
ii. Recycling	13.289	402	12.887	69,53
iii. Sonstige Verwertungsverfahren	578	44	534	3,03
Abgeleiteter Abfall insgesamt	14.266	513	13.753	74,65

Menge der Abfälle aus dem eigenen Betrieb

(c) Zur Beseitigung weitergeleitete Abfälle (nach Art der Abfallbehandlung)

Entsorgungsart	Gesamtmenge (t)	Gefährlicher Abfall (t)	Nicht gefährlicher Abfall (t)	% des gesamten Abfallaufkommens
(c) Zur Beseitigung weitergeleitete Abfälle (nach Art der Abfallbehandlung)				
i. Verbrennung	860	595	265	4,50
ii. Deponierung	3.838	484	3.354	20,08
iii. Sonstige Beseitigung	147	36	111	0,77
Entsorgte Abfälle insgesamt	4.845	1.115	3.730	25,35

(d) Nicht recycelte Abfälle

Nicht recycelter Abfall insgesamt (Tonnen)	Prozentualer Anteil am Gesamtabfall (%)			
5.823	30,47			

E5-5, 38 a-b)

SAF-HOLLAND erzeugt spezifische Abfallströme, die mit seinen Produktionsprozessen und sektorspezifischen Geschäftsaktivitäten zusammenhängen. Diese Abfallströme beziehen sich auf Materialien wie Metall, Kunststoff, Gefahrstoffe, Verpackungsmaterial und allgemeine Industrieabfälle.

Metallabfälle, einschließlich Stahl und Aluminium, sind der Hauptabfallstrom von SAF-HOLLAND. Diese Materialien sind für die Herstellung langlebiger, leistungsstarker Komponenten unerlässlich. Kunststoffmaterialien werden aufgrund ihres leichten Gewichts und ihrer Langlebigkeit in Produktkomponenten verwendet. SAF-HOLLAND erzeugt in Schneid- und Montageprozessen Kunststoffabfälle. Im Rahmen der Produktionsprozesse fallen bei SAF-HOLLAND auch geringe Mengen an gefährlichen Abfällen an, darunter Lösungsmittel, Öle und Schmierstoffe, die sorgfältig entsorgt werden, um die Umweltverträglichkeit zu gewährleisten. Darüber hinaus bilden Verpackungsmaterialien, darunter Pappe, Kunststoffe und Schutzmaterialien, einen weiteren relevanten Abfallstrom für SAF-HOLLAND. Verpackungen werden sowohl für eingehende Rohstoffe als auch für ausgehende Fertigprodukte verwendet. Schließlich fallen in den Produktionsstätten von SAF-HOLLAND auch allgemeine Industrieabfälle an, darunter ungefährliche Materialien wie Papier, Holz sowie allgemeiner Müll. Um solche Abfälle zu entsorgen, hat das Unternehmen, wie in Abschnitt E5-2 beschrieben, Methoden zur

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Abfalltrennung und Minimierungsmaßnahmen eingeführt. Diese Bemühungen sind Teil des Engagements von SAF-HOLLAND, sich stärker für die Abfallwirtschaft und den Umweltschutz einzusetzen.

E5-5, 39
Das Unternehmen erzeugt keine radioaktiven Abfälle.

Menge der gefährlichen und radioaktiven Abfälle

Abfallart	Gesamtmenge (t)	Prozentualer Anteil am Gesamtabfallaufkommen (%)
Erzeugte gefährliche Abfälle	1.628	8,5
Anfallende radioaktive Abfälle	0	0

E5-5, 40
Die Abfallmenge wird anhand der Gewichte berechnet, die SAF-HOLLAND von den Abfallentsorgungsunternehmen in Form von Rechnungen oder anderen Berichten zur Verfügung gestellt werden. Das Gewicht der Abfälle wird durch direkte Messung oder Schätzungen des Abfallentsorgungsunternehmens ermittelt. Anhand dieser Informationen kann SAF-HOLLAND die geeignete Verwertungs- oder Abfallbehandlungsmethode bestimmen.

In den folgenden Fällen wird der Abfall anhand der nachstehend beschriebenen Methoden und Annahmen geschätzt.

- Sonstige nicht-gefährliche Abfälle in der Kategorie „Beseitigung durch Deponierung“ für die Produktionsstandorte in den USA: Geschätzter Abfall unter Verwendung vom Standort Dumas als Referenz. Zur Berechnung wird die Gesamtzahl der nicht gefährlichen Abfälle in Dumas durch die Gesamtzahl der Beschäftigten an diesem Standort geteilt und das Ergebnis dann mit der Gesamtzahl der Beschäftigten am entsprechenden Produktionsstandort in den USA multipliziert.

- Sonstige nicht-gefährliche Abfälle (Beseitigung durch Deponierung) für Haldex Products de México (Monterrey): Abfallcontainer von 3m3 haben ein Durchschnittsgewicht von 275 kg. Das Gesamtgewicht des Abfalls ergibt sich aus der Multiplikation der Anzahl der Container mit 275 kg.

- Sonstige nicht-gefährliche Abfälle (Sonstige Verwertungsverfahren) für SAF-HOLLAND Benelux B.V.: das Ergebnis für November 2024 wird identisch dem Ergebnis des Monats Oktober geschätzt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

EU-TAXONOMIE-BERICHTERSTATTUNG

KONSOLIDIERTE OFFENLEGUNGEN GEMÄSS ART. 8 TAXONOMIE-VERORDNUNG

Die Taxonomie-Verordnung[1] ist ein wesentlicher Bestandteil des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums der Europäischen Kommission. Sie stellt einen wichtigen Schritt zur Erreichung der CO_2-Neutralität bis 2050 im Einklang mit den EU-Zielen dar und ist ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige („taxonomiekonforme“) Wirtschaftstätigkeiten.

Sie stellt einen wichtigen Schritt zur Erreichung der CO_2-Neutralität bis 2050 im Einklang mit den EU-Zielen dar, da die Taxonomie ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige („taxonomiekonforme“) Wirtschaftstätigkeiten ist.

Im folgenden Abschnitt stellt SAF-HOLLAND den Anteil des Konzernumsatzes, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) für den Berichtszeitraum 2024 dar, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten in Zusammenhang mit den sechs Umweltzielen verbunden ist. Diese Ziele sind:

1. Klimaschutz (Climate Change Mitigation CCM)
2. Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaptation CCA)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (Transition to a Circular Economy CE)
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (Pollution Prevention and Control PPC), und
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (Protection and Restoration of Biodiversity and Ecosystems BIO)

Eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit ist eine Wirtschaftstätigkeit, die in den delegierten Rechtsakten zur Ergänzung der Taxonomie-Verordnung (d. h. der Klimarechtsakt[2], der Rechtsakt zur Änderung des Klimarechtsakts[3], der Umweltrechtsakt[4] und ein delegierter Rechtsakt zur Einführung neuer Wirtschaftstätigkeiten[5]) beschrieben ist, unabhängig davon, ob diese Wirtschaftstätigkeit eine oder alle der in diesen delegierten Rechtsakten festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt. Eine Tätigkeit, die nicht in den delegierten Rechtsakten zur Ergänzung der Taxonomie-Verordnung beschrieben ist, wird als nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit bezeichnet.

Eine taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit ist eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit, die alle folgenden Anforderungen erfüllt:

a) die Wirtschaftstätigkeit trägt wesentlich zu einem oder mehreren der Umweltziele bei
b) sie beeinträchtigt keines der anderen Umweltziele erheblich („Do-No-Significant-Harm-Criteria)
c) sie wird unter Einhaltung der Mindestschutzvorschriften („Minimum Safeguards“) durchgeführt und
d) die technischen Bewertungskriterien („Technical Screening Criteria“) der delegierten Rechtsakte zur Ergänzung der Taxonomie-Verordnung (Klimarechtsakt und Umweltrechtsakt) werden erfüllt

Im Jahr 2024 muss SAF-HOLLAND erstmals über die Taxonomiekonformität unter allen sechs Umweltzielen berichten.

Dieser Bericht umfasst alle in den SAF-HOLLAND Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

1 Verordnung (EU) 2020/85.

2 Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/85.

3 Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 der Kommission zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 und der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178.

4 Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 und zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission.

5 Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485 der Kommission zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

TAXONOMIEFÄHIGE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

SAF-HOLLAND hat die relevanten Tätigkeiten der Gruppe geprüft und die folgenden taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten bestimmt[6].

Umweltziel 1: Klimaschutz (CCM)

Code	Name der Tätigkeit	Beschreibung
CCM 3.6	Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren abzielen. SAF-HOLLAND stellt die folgenden Produkte her, deren Produktionsprozesse als Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 eingestuft werden: • Elektrifizierte Achsen TRAKe und TRAKr • Druckluftscheibenbremse (ADB). Nur ModulT • Elektrisches Bremssystem (EBS). Nur Gen4 • Elektromechanische Bremse (EMB)
CCM 5.1	Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung. Zum Beispiel Sammlung von Regenwasser, Aufbereitung von Wasser für industrielle Zwecke, Verteilung von Wasser über Leitungen.
CCM 5.5/ CE 2.3	Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen / Sammlung und Transport nicht gefährlicher und gefährlicher Abfälle	Getrennte Sammlung und Beförderung nicht gefährlicher Abfälle in einzelnen oder gemischten Fraktionen zwecks Vorbereitung zur Wiederverwendung oder zum Recycling. Zum Beispiel Sammlung nicht gefährlicher Abfälle (Metall, Kunststoff, Holz, Papier usw., insbesondere Metallabfälle aus der Bearbeitung wie zum Beispiel von Achsen, Holzverpackungen), die in der Regel an andere Unternehmen zur Wiederverwendung oder zum Recycling gesendet und verkauft werden.
CCM 6.5	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M1, N1, die beide unter die Verordnung (EG) Nr. 715/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates fallen, oder L (zwei- und dreirädrige sowie vierrädrige Fahrzeuge). Zum Beispiel Vermietung, Leasing, Kauf oder Wartung von Autos und leichten Kraftfahrzeugen; Einsatzfahrzeugen, Firmenfahrzeugen, Mitarbeitertransport. Der Antrieb der Fahrzeuge kann jeder Art sein (d. h. Verbrennungsmotor, Elektro- oder Hybridantrieb).
CCM 7.2/ CE 3.2	Renovierung bestehender Gebäude	Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung. Zum Beispiel Renovierung bestehender Gebäude, einschließlich angemieteter Gebäude (Erweiterung, Modernisierung), spezielle Baumaßnahmen, Reinigung durch eigene Arbeitskräfte oder Drittfirmen.

Umweltziel 1: Klimaschutz (CCM)

Code	Name der Tätigkeit	Beschreibung
CCM 7.3	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die in der Installation, Wartung oder Reparatur von energieeffizienten Geräten bestehen. Zum Beispiel zusätzliche Isolierung, Austausch bestehender Fenster und Türen, Ersatz veralteter Beleuchtung durch LED, Installation, Austausch, Wartung und Reparatur von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen (HVAC) und Warmwasserbereitungsanlagen.
CCM 7.6	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien vor Ort. Zum Beispiel Installation, Wartung und Reparatur von Photovoltaikanlagen, Warmwasserkollektoren, Wärmepumpen, Windturbinen, thermischen oder elektrischen Energiespeichern, Sonnenkollektoren und dazugehörigen technischen Anlagen, Wärmetauschern/ Rückgewinnungssystemen.
CCM 7.7 [7,8]	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Erwerb und Bau von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien. Im Rahmen der EU-Taxonomie gilt diese Tätigkeit sowohl für Bauunternehmen als auch für Unternehmen, die den Bau von neuen Gebäuden in Auftrag geben. Der Geltungsbereich umfasst daher auch Szenarien, in denen SAF-HOLLAND ein Bauunternehmen mit dem Bau eines Bürogebäudes beauftragt. Zum Beispiel Kauf von Industriegebäuden, Ausübung des Eigentums an Gebäuden.

6 Angepasste Aktivitäten sind nicht taxonomiefähig, es sei denn, es liegt ein Anpassungsplan mit spezifischen Maßnahmen vor. Derzeit gibt es keinen solchen Plan.

7 Gemäß den FAQ zur EU-Taxonomie (C/2023/267, Nr. 107) hat SAF-HOLLAND beschlossen, Bautätigkeiten im Zusammenhang mit Gebäuden, die sich im Besitz von SAF-HOLLAND befinden, in die Wirtschaftstätigkeit CCM 7.7 aufzunehmen. Dies bedeutet, dass die Wirtschaftstätigkeit CCM 7.1 „Neubau“ in CCM 7.7 enthalten ist.

8 Es besteht eine Übereinstimmung zwischen der Wirtschaftstätigkeit CCM 7.1 und CE 3.1 „Neubau“. Sie wird daher als CCM 7.1/CE3.1 (enthalten in CCM 7.7) ausgewiesen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Umweltziel 4: Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)

Code	Name der Tätigkeit	Beschreibung
CE 5.4	Verkauf von Gebrauchtwaren	Verkauf von Gebrauchtwaren, die zuvor von einem Kunden (natürliche oder juristische Person) bestimmungsgemäß verwendet wurden, möglicherweise nach Reparatur, Wiederaufarbeitung oder Wiederaufbereitung. Innerhalb von SAF-HOLLAND umfasst dies das Wiederaufbereitungsgeschäft, zum Beispiel bereitet das Friction Business in Amerika (Marion, Little Rock und Columbia) Waren wieder auf, die zuvor von einem Kunden bestimmungsgemäß verwendet wurden. Diese Wirtschaftstätigkeit (CE 5.4) wurde bisher unter der Wirtschaftstätigkeit CE 5.1 ausgewiesen.

RELEVANTE BEURTEILUNG DER TAXONOMIEFÄHIGKEIT DER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Wirtschaftstätigkeit CCM 3.18 gemäß des Klimarechtsakts, Anhang I
Die Wirtschaftstätigkeit CCM 3.18 „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“, die im Jahr 2023 in den Klimarechtsakt aufgenommen wurde, ist für SAF-HOLLAND generell relevant, da der Konzern verschiedene Nutzfahrzeugkomponenten herstellt. Im Jahr 2024 wurde eine Analyse der Auslegungsfragen bezüglich der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit durchgeführt. Mit Blick auf die jüngsten Antworten auf häufig gestellte Fragen der EU-Kommission (Entwurf einer Bekanntmachung der Kommission über die Auslegung und Anwendung bestimmter Rechtsvorschriften der EU-Taxonomie des Umweltrechtsakts, 29. November 2024, FAQ Nr. 17) müssen die hergestellten Bauteile unter anderem für die Umweltleistung des Fahrzeugs, für das sie hergestellt werden, essenziell sein, um die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit zu erfüllen. Produkte von SAF-HOLLAND, die die anderen Kriterien der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit CCM 3.18 erfüllen, sind zum Beispiel typgeprüfte Zugsattelzapfen, Bolzenkupplungen, Kugelkupplungen, Hakenkupplungen und Sattelkupplungen. Im Rahmen der Analyse ist SAF-HOLLAND zu dem Schluss gekommen, dass solche Produkte (Fahrzeugteile) zwar für die Umweltleistung des Fahrzeugs durchaus relevant, aber nicht „essenziell“ im Sinne der oben genannten FAQ sind. Daher entsprechen die damit verbundenen Produktionsprozesse nicht der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit CCM 3.18; sie ist daher keine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit von SAF-HOLLAND.

Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 gemäß des Klimarechtsakts, Anhang I
Die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 „Herstellung anderer CO_2-armer Technologien“ umfasst die Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der CO_2-Emissionen in anderen Wirtschaftssektoren abzielen. SAF-HOLLAND hat für die relevanten Produkte eine Analyse durchgeführt, um beurteilen zu können, ob eine Verringerung der CO_2-Emissionen in der nachgelagerten Wertschöpfungskette auf ihre Verwendung zurückzuführen ist. Im Ergebnis wurden die folgenden Produkte als Teil der Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 eingestuft: elektrifizierte Achsen TRAKe und TRAKr, Druckluftscheibenbremse (ADB), elektrisches Bremssystem (EBS) sowie elektromechanische Bremse (EMB). Andere Produkte des Portfolios wurden im Rahmen dieser Wirtschaftstätigkeit als nicht taxonomiefähig eingestuft.

Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 gemäß des Umweltrechtsakts, Anhang II
Das Wiederaufbereitungsgeschäft von SAF-HOLLAND wurde in die Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 „Verkauf von Gebrauchtwaren“ anstelle von CE 5.1 „Reparatur, Überholung und Wiederaufbereitung“ umklassifiziert. Obwohl sich das Wiederaufbereitungsgeschäft an sich nicht geändert hat, ist das Unternehmen zu dem Schluss gekommen, dass die Produkte, die Gegenstand der Wiederaufarbeitungsaktivitäten sind, besser durch die Beschreibung der Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 wiedergegeben werden.

Kerngeschäftsaktivitäten und umsatzwirksame Wirtschaftstätigkeiten
Mit Blick auf die umsatzwirksamen Wirtschaftstätigkeiten und das Umweltziel Klimaschutz stellen bei SAF-HOLLAND als Hersteller von Nutzfahrzeugkomponenten die unter der Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 ausgewiesenen Produktionsprozesse die Kerngeschäftsaktivitäten des Unternehmens dar. Darüber hinaus wurde für das Umweltziel des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft (CE) der Verkauf von Gebrauchtwaren (CE 5.4), der das Wiederaufbereitungsgeschäft von SAF-HOLLAND beinhaltet, als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit der Gruppe identifiziert.

Der Erwerb/Bau neuer Gebäude wird – soweit er sich auf produzierende Tätigkeiten bezieht (Produktionsgebäude) – unter den jeweiligen Kerntätigkeiten subsumiert, da sie die Haupttätigkeiten nur unterstützen. Solche Tätigkeiten, die dem Kerngeschäft zuzuordnen sind, werden nicht als separate taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten ausgewiesen, sondern als integraler Bestandteil der Kernaktivitäten des Unternehmens betrachtet. Derartige Tätigkeiten (zum Beispiel Erwerb/Bau neuer Gebäude) werden jedoch als gesonderte taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit identifiziert, wenn sie unter

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Berücksichtigung der jeweiligen Umstände keine Produktionsprozesse unterstützen (zum Beispiel ein Gebäude, das nur für Verwaltungszwecke genutzt wird).

TAXONOMIE – NICHT TAXONOMIEFÄHIGE WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

SAF-HOLLAND stellt bestimmte Produkte her, die von der Einstufung als Wirtschaftstätigkeit gemäß CCM 3.6 ausgenommen wurden, obwohl sie auch in anderen Sektoren zur Reduzierung der CO_2-Emissionen beitragen. Für die Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 liegt der Grund für die Einstufung solcher Produkte und der zugehörigen Produktionsprozesse als nicht taxonomiefähig darin, dass entweder die Verringerung der CO_2-Emissionen in anderen Sektoren nicht ausreicht, um als „erheblich" eingestuft zu werden (zum Beispiel Verringerung um ca. 2 %), oder dass die Datenqualität zum Nachweis der Emissionsverringerung und ihres kausalen Zusammenhangs mit dem Produkt (noch) nicht ausreichend zuverlässig ist. Diese Umstände treffen auf Produkte wie gewichtsreduzierte Achsen und TIRE PILOT I.Q. (eine achsbasierte Reifendruckkontrolle), die prinzipiell zur Emissionsreduzierung beitragen, zu. Darüber hinaus gibt es auch eine Gruppe von Produkten, für die keine detaillierte Analyse durchgeführt wurde, da sie eindeutig als nicht taxonomiefähig eingestuft werden.

TAXONOMIEKONFORME WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Da SAF-HOLLAND für den laufenden Berichtszeitraum (2024) noch keine robuste Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung durchgeführt hat (generisches DNSH-Kriterium („Do No Significant Harm") für die Anpassung an den Klimawandel für Wirtschaftstätigkeiten, die nach anderen Umweltzielen taxonomiefähig sind), wird keine der identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten als taxonomiekonform berichtet, unabhängig davon, ob sie die technischen Bewertungskriterien für einen substanziellen Beitrag erfüllen und keinen erheblichen Schaden anrichten.

KPIS UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die zentralen Kennzahlen („KPIs") der EU-Taxonomie sind der Umsatz-KPI, der CapEx-KPI und der OpEx-KPI. Für den Berichtszeitraum 2024 müssen die KPIs in Bezug auf taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten unter Berücksichtigung aller sechs Umweltziele offengelegt werden. Die Ermittlung der KPIs erfolgt in Übereinstimmung mit Anhang I der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten. Da das Unternehmen keine taxonomiekonformen Umsätze, CapEx oder OpEx ausweist (und bislang noch keine taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, siehe oben), beschreibt SAF-HOLLAND im Folgenden seine diesbezüglichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für taxonomiefähige KPIs gemäß den gesetzlichen Anforderungen.

UMSATZ-KPI

Definition

Der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz wurde für das Geschäftsjahr 2024 berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stammt (zum Beispiel mit Produkten oder Dienstleistungen, die den Wirtschaftstätigkeiten CCM 3.6 oder CE 5.4 zugeordnet sind), dividiert durch den gesamten Nettoumsatz

Der gesamte Nettoumsatz entspricht dem konsolidierten Nettoumsatz gemäß IAS 1.82 (a) (siehe „Umsatzerlöse" in der ersten Zeile der Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechung im IFRS-Konzernabschluss 2024). Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen des Unternehmens in Bezug auf den konsolidierten Nettoumsatz finden sich im Konzernabschluss unter Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und im Anhang unter Ziffer 5.1.

In einer begrenzten Anzahl von Fällen werden Produkte aus taxonomiefähigen Produktionsprozessen zusammen mit Produkten aus nicht taxonomiefähigen Aktivitäten in einem Bündel an Kunden verkauft (zum Beispiel Verkauf eines taxonomiefähigen Bremssystems mit einer nicht taxonomiefähigen Achse). In solchen Fällen wurde der Gesamtumsatz des Bündelprodukts auf Grundlage der geschätzten Einzelpreise auf die einzelnen Komponenten des Bündelprodukts aufgeteilt. Dabei wurden die Einzelpreise auf Basis eines Cost-Plus-Verfahrens geschätzt. Das beschriebene Vorgehen wurde für die nahezu vollständigen Umsatzerlöse aus Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 angewendet.

In anderen Fällen sind die Umsatzinformationen aus den IT-Systemen von SAF-HOLLAND auf der Ebene jedes einzelnen taxonomiefähigen oder nicht taxonomiefähigen Produkts direkt verfügbar, so dass keine Allokationen von Umsätzen erforderlich waren, um den Betrag des taxonomiefähigen Umsatzes zu bestimmen. Aufgrund der Struktur der identifizierten Wirtschaftstätigkeiten und ihrer Beziehung zu den Umweltzielen stellte SAF-HOLLAND auch keine generellen Probleme im Zusammenhang mit etwaigen Doppelzählungen fest. Einzelne Sachverhalte, bei denen das Risiko einer Doppelzählung bei der Datenerfassung festgestellt wurde, wurden auf individueller Basis erörtert und gelöst.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

CAPEX-KPI (KENNZAHLEN ZU INVESTITIONSAUSGABEN)

Definition

Der taxonomiefähige CapEx-KPI ist definiert als taxonomiefähige Investitionsausgaben geteilt durch die gesamten Investitionsausgaben des Unternehmens.

Die Gesamtinvestitionsausgaben umfassen bei SAF-HOLLAND die Zugänge an Sachanlagen (IAS 16) immateriellen Vermögenswerten (IAS 38) und Nutzungsrechten (IFRS 16) des Geschäftsjahres vor Abschreibungen, Neubewertungen und Wertminderungen. Zugänge, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben, sind ebenfalls enthalten. Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert sind nicht in den Investitionsausgaben enthalten, da der Geschäfts- oder Firmenwert gemäß IAS 38 nicht als immaterieller Vermögenswert definiert ist. Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen des Unternehmens in Bezug auf Investitionsausgaben finden sich im Konzernanhang in den Abschnitten „Immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Leasingverhältnisse“ im Kapitel „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

Der Zähler besteht aus:

a) CapEx im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind (analog Kategorie a gemäß der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten)

   SAF-HOLLAND geht davon aus, dass Vermögenswerte und Prozesse mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, wenn sie Teil einer Wirtschaftstätigkeit sind.

   Folglich werden alle Investitionsausgaben, die beispielsweise in Maschinen für einen taxonomiefähigen Produktionsprozess oder in zugehörige Gebäude investiert werden, im taxonomiefähigen CapEx berücksichtigt.

   Das Unternehmen hat keinen CapEx-Plan im Sinne der EU-Taxonomie erstellt. Daher enthalten die in diesem Bericht enthaltenen Informationen keine Beträge nach Kategorie b gemäß der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten.

Schließlich hat SAF-HOLLAND im laufenden Geschäftsjahr keine Beträge unter CapEx-Kategorie c entsprechend der Delegierten Verordnung zu den Berichtspflichten identifiziert. Daher enthalten die dargestellten Informationen ebenfalls keine Beträge nach dieser CapEx-Kategorie.

Die Gesamtinvestitionsausgaben können mit dem Konzernabschluss abgestimmt werden. Die entsprechenden Tabellen zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der Nutzungsrechte finden sich im Konzernanhang unter den Ziffern 6.1 und 6.2. Die entsprechenden Beträge sind unter den zweizeiligen Positionen (Bewegungsarten) „Zugänge“ und „Zugänge aus Erstkonsolidierung“ ausgewiesen.

Allokationsverfahren und -schlüssel

Wenn sich Investitionsausgaben sowohl auf taxonomiefähige als auch nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten beziehen, wird der taxonomiefähige Anteil der Investitionsausgaben auf Grundlage geeigneter Allokationsverfahren in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation bestimmt (zum Beispiel Nutzung eines Vermögenswertes durch Tätigkeiten oder Anzahl der hergestellten Produktionseinheiten). Die Investitionsausgaben in Zusammenhang mit verschiedenen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurden ebenfalls anhand geeigneter quantitativer Allokationsschlüssel aufgeteilt. Dies war jedoch nur in seltenen Fällen erforderlich.

Doppelzählung bei der Allokation von taxonomiefähigem CapEx

Da SAF-HOLLAND noch keinen sogenannten CapEx-Plan aufgestellt hat (CapEx-Kategorie b) und keine Beträge für Kategorie c identifiziert wurden, enthalten die taxonomiefähigen Investitionsausgaben ausschließlich Beträge, die sich auf die Kategorie a beziehen. Daher wurden einzelne Investitionsbeträge nicht mehrfach bzw. parallel (unter mehreren Kategorien) berücksichtigt, sodass eine doppelte Erfassung vermieden wurde. Darüber hinaus wurden einzelne Vorfälle, bei denen bei der Datenerfassung das Risiko einer Doppelzählung festgestellt wurde, auf individueller Basis erörtert und gelöst.

OPEX-KPI (BETRIEBSAUSGABEN-KENNZAHLEN)

Definition

Der Anteil taxonomiefähiger Betriebsausgaben wird durch Division der taxonomiefähigen OpEx-Beträge durch (OpEx) den gesamten OpEx berechnet. Der gesamte OpEx umfasst direkte, nicht aktivierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristige Mietverträge, Wartung und Instandhaltung, Ausbildungskosten und sonstige

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

direkte Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Sachanlagen beziehen. Im Einzelnen sind dies:

- Forschungs- und Entwicklungsausgaben, die während des Berichtszeitraums in der Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung als Aufwand erfasst werden. In Übereinstimmung mit dem Konzernabschluss der Gesellschaft (IAS 38.126) umfasst dies alle nicht aktivierten Ausgaben, die direkt der Forschungs- oder Entwicklungstätigkeit zuzuordnen sind.

- Die Beträge aus nicht aktivierten Leasingverhältnissen werden gemäß IFRS 16 ermittelt und beinhalten Aufwendungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse. Auch wenn geringwertige Mietverträge nicht ausdrücklich im Angaben Delegierten Rechtsakt erwähnt werden, hat SAF-HOLLAND die Rechtsvorschriften so ausgelegt, dass die anzugebenden Leasingaufwendungen auch diese Mietverträge einschließen.

- Instandhaltungs- und Reparaturkosten sowie sonstige direkte Ausgaben für die laufende Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wurden auf der Grundlage der Instandhaltungs- und Reparaturkosten ermittelt. Die entsprechenden Kostenpositionen sind in verschiedenen Posten der Konzern-Gesamtperiodenerfolgsrechnung enthalten, einschließlich der Produktionskosten (Instandhaltung im Betrieb). Dies betrifft auch die Kosten für Gebäudesanierungsmaßnahmen. Instandhaltungs- und Reparaturkosten setzen sich in der Regel zusammen aus Personalkosten, Kosten für Dienstleistungen und Materialkosten für die tägliche Wartung sowie für regelmäßige und ungeplante Wartungs- und Reparaturmaßnahmen.

- Die direkten Kosten für Schulungen und andere Weiterentwicklungsmaßnahmen des Personals sind ebenfalls enthalten.

Die folgenden Ausgabenkategorien, die sich auf den täglichen Betrieb von Sachanlagen beziehen, wurden, neben anderen, die die oben genannten Kriterien ebenfalls nicht erfüllen, nicht im gesamten OpEx berücksichtigt: Rohstoffe, Kosten für Mitarbeiter, die Maschinen bedienen, Strom oder Flüssigkeiten, die für den Betrieb von Sachanlagen notwendig sind, Benzinkosten, Produktionskosten.

Was taxonomiefähige OpEx-Beträge betrifft, so gelten die entsprechenden Informationen zum CapEx-KPI analog. Hinsichtlich der Verwendung von Allokationsverfahren und -schlüsseln wird ebenfalls auf die entsprechenden Ausführungen zum CapEx-KPI verwiesen.

Darüber hinaus hat SAF-HOLLAND Umlageschlüssel für Personalkosten angewandt, nach denen der Anteil der von den Mitarbeitern für die Instandhaltung von Vermögenswerten aufgewendeten Stunden auf die gesamten Personalkosten umgelegt wurde. Die entsprechenden Anteile waren Gegenstand von Schätzungen, die von Mitarbeitenden der Produktionsleitung vorgenommen wurden.

SAF-HOLLAND hat auch die nicht aktivierten Personalkosten für Forschung und Entwicklung berücksichtigt. Des Weiteren wurden die direkten Forschungs- und Entwicklungskosten durch Schätzungen ermittelt, in denen jahresdurchschnittliche Anteile indirekter Kosten an den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten berücksichtigt wurden.

Kosten für das Produktionspersonal gehören nicht zu den Betriebsausgaben im Sinne der Taxonomie.

Doppelzählung bei der Allokation von taxonomiefähigem OpEx
Die Maßnahmen zur Vermeidung von Doppelzählungen innerhalb des OpEx-KPI sind ähnlich wie beim CapEx-KPI (siehe oben). Darüber hinaus wurden die relevanten Finanzkonten eindeutig identifiziert und den verschiedenen Kategorien von Betriebsausgaben zugeordnet.

ANPASSUNG DER VERGLEICHSINFORMATIONEN FÜR DAS JAHR 2023

Die in diesem Bericht für das Geschäftsjahr 2023 gemachten Angaben weichen teilweise von den Angaben aus dem letztjährigen EU-Taxonomiebericht ab. So gab es im Jahr 2024 einige Änderungen im Berichtsprozess, die, um vergleichbare Informationen für den vorangegangenen Zeitraum zu liefern, auch auf die für das Jahr 2023 zu berichtenden Informationen angewendet wurden. Die wichtigste dieser Änderungen betrifft die Tatsache, dass SAF-HOLLAND den Verkauf von Ersatzteilen, der im letztjährigen Bericht in der Wirtschaftstätigkeit CE 5.2 „Verkauf von Ersatzteilen“ enthalten war, nicht mehr als taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit ausweist. Stattdessen werden diese Aktivitäten nun als nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten behandelt. Weitere relevante Unterschiede mit Blick auf die Zahlen für das Jahr 2023 sind:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

- Alle konsolidierten Unternehmen der SAF-HOLLAND Group sind nun in den gemeldeten EU-Taxonomie-Informationen enthalten.

- Wiederaufbereitungstätigkeiten, die zuvor unter der Wirtschaftstätigkeit CE 5.1 „Reparatur, Aufarbeitung und Wiederaufbereitung“ gemeldet wurden, werden nun unter der Wirtschaftstätigkeit CE 5.4 „Verkauf von Gebrauchtgütern“ berichtet (Änderung innerhalb der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten).

- Im Gegensatz zum Vorjahresbericht sind die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses mit Haldex erworbenen Vermögenswerte nun in den Investitionsausgaben der SAF-HOLLAND Group enthalten. Für Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 wurden einige taxonomiefähige Umsätze erstmalig als solche festgestellt und berichtet sowie bei Bündelverkäufen eine Aufteilung in taxonomiefähige und nicht taxonomiefähige Bündelkomponenten vorgenommen.

- Einige Änderungen beziehen sich auf ein besseres Verständnis der Berichtsanforderungen innerhalb der Gruppe und entsprechende methodische Anpassungen.

Infolge der angepassten Informationen für das Jahr 2023 sind diese mit den für das Geschäftsjahr 2024 vorgelegten Informationen vergleichbar.

GRÜNDE FÜR DIE VERÄNDERUNG DER UMSATZ-, CAPEX- UND OPEX-KPIS IM JAHR 2024 UND VERGLEICHENDE ANALYSE

VERGLEICHENDE ANALYSE DER KPI-ENTWICKLUNG IM JAHR 2024

Auf Basis der angepassten Vergleichszahlen für das Jahr 2023 (siehe oben) ergibt sich für die vergleichende Analyse der Informationen für das Jahr 2024 Folgendes:

- Es ergab sich keine Veränderung hinsichtlich der taxonomiekonformen Anteile von Umsatz, CapEx oder OpEx. Diese betragen nach wie vor Null.

- Im Bereich der taxonomiefähigen Umsatzerlöse ergab sich eine einprozentige Steigerung. Diese ist auf ein vierprozentiges Wachstum des Wiederaufbereitungsgeschäfts (Wirtschaftstätigkeit CE 5.4) und einen Rückgang dreiprozentigen Umsatzrückgang mit Produkten,die Teil der Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 sind, zurückzuführen.

- Die taxonomiefähigen CapEx fallen im Jahr 2024 gegenüber 2023 um 70 % niedriger aus. Dies ist ganz wesentlich auf die Haldex-Akquisition im Vorjahr zurückzuführen, da es im aktuellen Geschäftsjahr keine vergleichbare Transaktion (Investition) gegeben hat. Die hiervon am stärksten betroffene Wirtschaftstätigkeit ist CCM 3.6. Ein weiterer wesentlicher Grund für den CapEx-Rückgang ist eine geringere Investitionstätigkeit im Bereich Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (Wirtschaftstätigkeit CCM 7.77.2).

- Der taxonomiefähige OpEx verzeichnete einen 28 %igen Rückgang, der im Wesentlichen durch geringere F&E-Aufwendungen mit Blick auf die Wirtschaftstätigkeit CCM 3.6 und geringere gebäudebezogene Erhaltungskosten (Wirtschaftstätigkeit CCM 7.7) erklärt werden kann.

ANTEIL DES UMSATZES AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	**2024**			**Kriterien für einen wesentlichen Beitrag**						**DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)**									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2) (a)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biodiversität (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biodiversität (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
		EUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0	0,0%						k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0		T
A.2. Taxonomiefähige aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (b)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	CCM 3.6	89.957.117	4,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								4,4		
Verkauf von Gebrauchtwaren	CE 5.4	38.725.004	2,1	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								1,6		
Umsatz taxonomiefähiger aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		128.682.121	6,9	4,8%	0,0%	0,0%	0,0%	2,1%	0,0%								6,0		
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		128.682.121	6,9	4,8%	0,0%	0,0%	0,0%	2,1%	0,0%								6,0		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		1.748.064.944	93,1																
GESAMT		**1.876.747.065**	**100,0**																

UMSATZANTEIL / GESAMTUMSATZ

%

	Taxonomiekonform je Ziel	**Taxonomiefähig je Ziel**
CCM	0,0	4,8
CCA	0,0	0,0
WTR	0,0	0,0
CE	0,0	2,1
PPC	0,0	0,0
BIO	0,0	0,0

1 Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.
— Klimaschutz: CCM
— Anpassung an den Klimawandel: CCA
— Wasser- und Meeresressourcen: WTR
— Kreislaufwirtschaft: CE
— Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC
— Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO
Die Tätigkeit „Aufforstung“ würde zum Beispiel den folgenden Code haben: CCM 1.1.

Bei Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zu mehr als einem Ziel leisten können, sind die Codes für alle Ziele anzugeben. Wenn beispielsweise der Betreiber meldet, dass die Tätigkeit „Neubau“ einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Kreislaufwirtschaft leistet, wäre der Code: CCM 7.1./CE 3.1.

2 J — Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N — Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL — „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

CAPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	**2024**			**Kriterien für einen wesentlichen Beitrag**						**DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)**									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2) (a)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biodiversität (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biodiversität (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
		EUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0	0,0%						k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0		T
A.2. Taxonomiefähige aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (b)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	CCM 3.6	8.778.827	8,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								17,8		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2.741.314	2,5	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,7		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/CE 3.2	4.545.849	4,2	EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								1,9		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	243.438	0,2	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,7		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	593.213	0,5	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,7		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	17.004.508	15,7	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								8,5		
Verkauf von Gebrauchtwaren	CE 5.4	162.504	0,2	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,5		
CapEx taxonomiefähiger aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		34.069.653	31,5	30,5%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%	0,0%								30,7		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		34.069.653	31,5	30,5%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%	0,0%								30,7		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		74.143.718	68,5																
GESAMT		**108.213.371**	**100,0**																

CAPEX-ANTEIL / CAPEX GESAMT

%	**Taxonomiekonform je Ziel**	**Taxonomiefähig je Ziel**
CCM	0,0	31,3
CCA	0,0	0,0
WTR	0,0	0,0
CE	0,0	4,4
PPC	0,0	0,0
BIO	0,0	0,0

1 Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.
— Klimaschutz: CCM
— Anpassung an den Klimawandel: CCA
— Wasser- und Meeresressourcen: WTR
— Kreislaufwirtschaft: CE
— Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC
— Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO
Die Tätigkeit „Aufforstung“ würde zum Beispiel den folgenden Code haben: CCM 1.1.
Bei Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zu mehr als einem Ziel leisten können, sind die Codes für alle Ziele anzugeben. Wenn beispielsweise der Betreiber meldet, dass die Tätigkeit „Neubau“ einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Kreislaufwirtschaft leistet, wäre der Code: CCM 7.1./CE 3.1.

2 J — Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N — Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL — „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

3 Bezüglich der Wirtschaftstätigkeit CCM 7.2/CE 3.2, die unter zwei Umweltzielen taxonomiefähig ist, wurde eine Bewertung auf Grundlage der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse gemäß den ESRS-Standards durchgeführt. Diese verdeutlicht, dass das Thema des Klimawandels für SAF-HOLLAND relevanter ist als das der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Daher wird CapEx aus CCM 7.2/CE 3.2 im Verhältnis 80 zu 20 zwischen CCM und CE verteilt.

OPEX-ANTEIL AUS WAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, DIE MIT TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN VERBUNDEN SIND – OFFENLEGUNG FÜR DAS JAHR 2024

Geschäftsjahr 2024	**2024**			**Kriterien für einen wesentlichen Beitrag**						**DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)**									
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2) (a)	OpEx (3)	OpEx-Anteil, Jahr 2024 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biodiversität (10)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biodiversität (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2023 (18)	Kategorie ermöglichende Tätigkeit (19)	Kategorie Übergangstätigkeit (20)
		EUR	%	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0	0,0%						k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	0,0		T
A.2. Taxonomiefähige aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (b)																			
				EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL	EL; N/EL										
Herstellung anderer CO_2-armer Technologien	CCM 3.6	7.486.673	9,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								13,4		
Bau, Erweiterung und Betrieb von Systemen der Wassergewinnung, -behandlung und -versorgung	CCM 5.1	205.430	0,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen/ Sammlung und Transport nicht gefährlicher und gefährlicher Abfälle	CCM 5.5/ CE 2.3	179.162	0,2	EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,3		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	669.188	0,9	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,0		
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2/CE 3.2	1.745.626	2,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								3,1		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	200.176	0,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,4		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	7.806.613	10,2	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								12,4		
Verkauf von Gebrauchtwaren	CE 5.4	639.180	0,8	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,9		
OpEx taxonomiefähiger aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		18.932.048	24,8	23,4%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	0,0%								31,5		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		18.932.048	24,8	23,4%	0,0%	0,0%	0,0%	1,3%	0,0%								31,5		
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN																			
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		57.521.438	75,2																
GESAMT		**76.453.486**	**100,0**																

OPEX-ANTEIL / OPEX GESAMT

%

	Taxonomiekonform je Ziel	**Taxonomiefähig je Ziel**
CCM	0,0	23,9
CCA	0,0	0,0
WTR	0,0	0,0
CE	0,0	3,4
PPC	0,0	0,0
BIO	0,0	0,0

1 Der Code stellt die Abkürzung des jeweiligen Ziels dar, zu dem die Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag leisten kann, sowie die Nummer des Abschnitts der Tätigkeit im entsprechenden Anhang, der das Ziel abdeckt, d. h.
— Klimaschutz: CCM
— Anpassung an den Klimawandel: CCA
— Wasser- und Meeresressourcen: WTR
— Kreislaufwirtschaft: CE
— Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung: PPC
— Biologische Vielfalt und Ökosysteme: BIO
Die Tätigkeit „Aufforstung“ würde zum Beispiel den folgenden Code haben: CCM 1.1.
Bei Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zu mehr als einem Ziel leisten können, sind die Codes für alle Ziele anzugeben. Wenn beispielsweise der Betreiber meldet, dass die Tätigkeit „Neubau“ einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Kreislaufwirtschaft leistet, wäre der Code: CCM 7.1./CE 3.1.

2 J — Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit
N — Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit
N/EL — „not eligible“, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

3 Bezüglich der Wirtschaftstätigkeiten CCM 5.5/CE 2.3 und CCM 7.2/CE 3.2, die unter zwei Umweltzielen taxonomiefähig sind, wurde eine Bewertung auf Grundlage der Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse gemäß den ESRS-Standards durchgeführt. Diese verdeutlicht, dass das Thema des Klimawandels für SAF-HOLLAND relevanter ist als das der Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Daher wird OpEx aus CCM 5.5/CE 2.3 und CCM 7.2/CE 3.2 im Verhältnis 80 zu 20 zwischen CCM und CE verteilt

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

KERNENERGIE UND FOSSILE BRENNSTOFFE

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Fossil gas related activities	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS S1 – ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

[S1-1] KONZEPTE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ARBEITSKRÄFTEN DES UNTERNEHMENS

VERHALTENSKODEX

Der Verhaltenskodex basiert auf den Unternehmenswerten und enthält für alle Mitarbeitenden weltweit verbindliche Richtlinien hinsichtlich des Verhaltens im Geschäftsalltag. SAF-HOLLAND hat sich verpflichtet, ein vertrauenswürdiger und zuverlässiger Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Der Verhaltenskodex hat zum Ziel, einheitliche und verantwortungsbewusste Verhaltensweisen gegenüber Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden und der Gesellschaft zu verankern. Er umfasst Themen aus den in diesem Kapitel behandelten Richtlinien und stellt eine übergeordnete Richtlinie dar. Zu den im Kodex behandelten Themen gehören unter anderem Gesundheit und Sicherheit, Menschenrechte, Compliance und Vielfalt (MDR-P 65 a). Im Rahmen des Verhaltenskodex verpflichtet sich SAF-HOLLAND auch zur Einhaltung der Internationalen Menschenrechtscharta (International Bill of Human Rights) und der in der Erklärung über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labor Organization – ILO) niedergelegten Grundsätze zu Arbeitnehmerrechten (MDR-P 65 d).

Die folgende Auflistung stellt dar, welche IROs (Impacts, Risks und Opportunities – Auswirkungen, Risiken und Chancen) in der Richtlinie primär behandelt werden (MDR-P 65 a):

Arbeitsbedingungen – Gesundheit und Sicherheit

- Erkrankungen (Angestellte sowie Arbeiterinnen und Arbeiter), Langzeitkrankenstand; physische und psychische Erkrankungen
- Verletzungen von Arbeitskräften nach Arbeitsunfällen
- Steigerung von Wohlbefinden, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Kosten aufgrund der Folgen eines geringen Bewusstseins für Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie niedriger Standards
- Kosteneinsparungen durch geringere Fluktuation und Abwesenheit von Mitarbeitenden

Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Kinderarbeit

- Extremer körperlicher und seelischer Schaden bei Kindern
- Finanzielles Risiko durch Reputationsschäden/Klagen aufgrund von Verstößen im Bereich der Kinder- und/oder Zwangsarbeit

Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Zwangsarbeit

- Physischer oder psychischer Schaden bei Arbeitskräften, die in Zwangsarbeit involviert sind (z. B. Vorenthaltung von Ausweispapieren, Nichtbezahlung für geleistete Dienste)
- Finanzielles Risiko durch Reputationsschäden/Klagen aufgrund von Verstößen im Bereich der Kinder- und/oder Zwangsarbeit

Die Richtlinien gelten weltweit für alle Mitarbeitenden, Regionen und Unternehmensbereiche von SAF-HOLLAND. Daher werden keine Stakeholder-Gruppen oder geografischen Regionen ausgeschlossen (MDR-P 65 b). Innerhalb des Unternehmens ist auf oberster Ebene der Vice President Legal & Compliance für die Umsetzung der Richtlinie verantwortlich (MDR-P 65 c).

An der Erstellung des Verhaltenskodex waren die Stakeholder indirekt beteiligt (MDR-P 65 e); insbesondere Informationen über die Kommunikationskanäle werden regelmäßig berücksichtigt (siehe Kapitel S1-2, S1-3 und G1-1).

Um die Inhalte des Verhaltenskodex unter den Arbeitskräften zu verbreiten, steht die vom Unternehmen speziell konzipierte Compliance-Grundlagenschulung im Learning Management System (LMS) zur Verfügung (siehe Kapitel G1-1). Der Verhaltenskodex steht auch der Öffentlichkeit oder betroffenen Stakeholdern auf der Website der SAF-HOLLAND zur Verfügung (https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance-compliance/verhaltenskodex) (MDR-P 65 f). Der Überwachungsprozess erfolgt insbesondere durch die Nachverfolgung der Verteilung der Richtlinie an alle Standorte und deren Mitarbeitende und wird durch regelmäßige Compliance-Fragebögen unterstützt (MDR-P 65 a).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

GRUNDSATZERKLÄRUNG ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Als globales Unternehmen verpflichtet sich SAF-HOLLAND, die international anerkannten Menschenrechte zu achten, egal wo das Unternehmen tätig ist. Die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte von SAF-HOLLAND befasst sich mit fairen Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Zwangsarbeit, Kinderarbeit sowie moderner Sklaverei und Menschenhandel (MDR-P 65 a, S1-1 20 a, 22). Sie zielt darauf ab, alle Menschenrechte im Einflussbereich des Unternehmens zu wahren, wobei einige der wichtigsten Interessen der Stakeholder naturgemäß im Mittelpunkt der Richtlinie stehen (MDR-P 65 e). Daher erstreckt sich der Einsatz des Unternehmens für Menschenrechte auf Mitarbeitende, Führungskräfte in allen Geschäftsregionen, Geschäftspartner und – im Rahmen seiner Einflussmöglichkeiten und Verantwortung – auf andere Parteien in der Lieferkette (MDR-P 65 b). Das Unternehmen hält sich an die folgenden internationalen Vorschriften/Leitlinien:

- UN Global Compact
- Internationale Menschenrechtscharta
- Erklärung der ILO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

Alle oben genannten Verordnungen und Richtlinien sind in der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte verankert (MDR-P 65 d, S1-1 21). Die aktualisierte Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte wurde auch an die Anforderungen des deutschen LkSG angeglichen. Auf oberster Ebene ist der Director of Global Sourcing für die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte verantwortlich (MDR-A 65 c).

Die folgende Auflistung stellt dar, welche IROs in der Richtlinie primär behandelt werden (MDR-P 65 a):

Arbeitsbedingungen – Gesundheit und Sicherheit

- Erkrankungen (Angestellte sowie Arbeiterinnen und Arbeiter), Langzeitkrankenstand; physische und psychische Erkrankungen
- Verletzungen von Arbeitskräften nach Arbeitsunfällen
- Steigerung von Wohlbefinden, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Kosten aufgrund der Folgen eines geringen Bewusstseins für Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie niedriger Standards
- Kosteneinsparungen durch geringere Fluktuation und Abwesenheit von Mitarbeitenden

Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Kinderarbeit

- Extremer körperlicher und seelischer Schaden bei Kindern
- Finanzielles Risiko durch Reputationsschäden/Klagen aufgrund von Verstößen im Bereich der Kinder- und/oder Zwangsarbeit

Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Zwangsarbeit

- Physischer oder psychischer Schaden bei Arbeitskräften, die in Zwangsarbeit involviert sind (z. B. Vorenthaltung von Ausweispapieren, Nichtbezahlung für geleistete Dienste)
- Finanzielles Risiko durch Reputationsschäden/Klagen aufgrund von Verstößen im Bereich der Kinder- und/oder Zwangsarbeit

Ähnlich wie beim Verhaltenskodex verteilt das Unternehmen die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte im gesamten Unternehmen. Es hat auch Schulungsmaterial zum Thema Menschenrechte erstellt, das für alle Mitarbeitenden verpflichtend ist. Externe Stakeholder können online auf die Grundsatzerklärung zugreifen: https://corporate.safholland.com/de/nachhaltigkeit/unternehmensfuehrung-compliance/human-rights-policy (MDR-P 65 f).

Der Überwachungsprozess erfolgt insbesondere durch die Nachverfolgung der Verteilung der Richtlinie an alle Standorte und deren Mitarbeitende und wird ebenfalls durch regelmäßige Compliance-Fragebögen unterstützt (MDR-P 65 a). Die Mitarbeitenden von SAF-HOLLAND können sich bei Fragen, Compliance-Risiken oder vermuteten Verstößen gegen diese Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte über die bestehenden Meldekanäle entweder direkt an die Führungskraft oder an die globale Legal & Compliance-Abteilung wenden (S1-1 20 b). Alle internen und externen Parteien können das Hinweisgebersystem des Unternehmens nutzen, um Vorfälle, Compliance-Risiken oder Verstöße gegen die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte zu melden. SAF-HOLLAND verpflichtet sich, solche Meldungen zu bearbeiten, zu untersuchen und darauf zu reagieren, da das Unternehmen großen Wert auf wirksame Abhilfemaßnahmen legt. Bislang waren keine Maßnahmen oder Abhilfemaßnahmen hinsichtlich menschenrechtlicher Auswirkungen erforderlich, wie aus Kapitel S1-4 ersichtlich ist (S1-1 20 c).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

VERHÜTUNG VON ARBEITSUNFÄLLEN (S1-1 23)

Im Bereich der Verhütung von Arbeitsunfällen wendet SAF-HOLLAND das Managementsystem ISO 45001 für Arbeitsschutzmanagementsysteme in Deutschland an. Alle anderen Länder werden von den lokalen Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystemen abgedeckt (MDR-P 65 d). Als zusätzliche interne Maßnahme hat das Unternehmen BROSI, die SAF-HOLLAND Basis Requirement of Occupational Safety Infrastructure, eingeführt. Aktuell wird dieses Management System schrittweise ausgerollt. Die Leitlinie umfasst grundlegende Sicherheitsschulungen, insbesondere für die Mitarbeitenden in der Produktion (MDR-P 65 b & f), sowie ein monatliches internes Audit und zukünftig ein jährliches externes Audit an jedem Standort. Mit diesen Systemen will das Unternehmen eine sichere Arbeitsumgebung schaffen (MDR-P 65 a).

DIVERSITÄTSRICHTLINIE

SAF-HOLLAND setzt sich für eine inklusive Kultur des gegenseitigen Respekts ein, in der Gleichstellung eine Selbstverständlichkeit ist und Unterschiede willkommen geheißen werden. In der Diversitätsrichtlinie betont SAF-HOLLAND die Unternehmenswerte und fördert Vielfalt am Arbeitsplatz sowie eine offene Unternehmenskultur.

Vielfalt wird als zentraler Wert definiert, was bedeutet, dass individuelle Unterschiede, Lebenserfahrungen, einzigartige Fähigkeiten und Talente geschätzt werden und einen wesentlichen Teil der Unternehmenskultur, der Reputation und der Errungenschaften des Unternehmens darstellen. Dem Unternehmen ist bewusst, dass Unterschiede die Arbeitsumgebung bereichern. Deshalb setzt sich SAF-HOLLAND mit der Diversitäts- und Antidiskriminierungsrichtlinie aktiv dafür ein, ein Umfeld zu schaffen, das frei von jeglicher Form der Diskriminierung ist und in dem Menschen mit Würde, Höflichkeit und Respekt behandelt werden, damit alle Mitarbeitenden ihr volles Potenzial innerhalb des Unternehmens entfalten können (MDR-P 65 e, S1-1 24 a).

In diesem Sinne ist SAF-HOLLAND bestrebt, ein vielfältiges Team aufzubauen, zu entwickeln, zu binden und zu fördern. SAF-HOLLAND weiß, dass es die individuellen Unterschiede sind, die den Menschen helfen, sich zu vernetzen und einander besser zu unterstützen und die helfen, mit Kunden und Geschäftspartnern eine Beziehung aufzubauen und gleichzeitig die globalen Gemeinschaften zu fördern (MDR-P 65 a). Der Einsatz des Unternehmens für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion erstreckt sich auf seine Mitarbeitenden, Führungskräfte in allen Geschäftsregionen, Geschäftspartner und – im Rahmen seiner Einflussmöglichkeiten und Verantwortung – auf andere Parteien in der Lieferkette (MDR-P 65 b).

Die folgende Auflistung stellt dar, welche IROs in der Diversitätsrichtlinie (MDR-P 65 a) behandelt werden:

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit

- Reputationsrisiken, die zu finanziellen Risiken in Bezug auf Mitarbeitende und Umsatz führen

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz

- Belästigung am Arbeitsplatz

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Vielfalt

- Soziale Ausgrenzung von Mitarbeitenden
- Eine zu wenig diverse Belegschaft kann sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken.

Auf höchster Ebene ist der Head of ESG für die unternehmensweite Einhaltung der Diversitätsrichtlinie verantwortlich (MDR-P 65 c). Darüber hinaus hat das Diversity Council die Aufsicht über alle Strategien und Maßnahmen im Bereich Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion (Diversity, Equity & Inclusion – DEI). Diese Richtlinien und Institutionen stellen sicher, dass SAF-HOLLAND in der Lage ist, Diskriminierung und Belästigung im Unternehmen auszuschließen und ein respektvolles Umfeld für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten (S1-1 24 a).

Das Diversity Council hat folgende Ziele:

- Einrichtung einfacher Kommunikationskanäle
- Schaffung von Möglichkeiten zur Sensibilisierung für die Themen Vielfalt und Inklusion durch offene Lerndiskussionen und Schulungsprogramme
- Überprüfung der aktuellen Richtlinien, Prozesse und Praktiken in Bezug auf Rekrutierung, Auswahl, Entwicklung, Beförderungsmöglichkeiten, Vergütung und Sozialleistungen sowie allgemeines geschäftliches Engagement

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

- Entwicklung und Umsetzung neuer Richtlinien und Praktiken nach Bedarf
- Vorlage von Empfehlungen an den Vorstand, die Strategien, Verantwortliche für bestimmte Maßnahmen, Zeitpläne für die Umsetzung und messbare Ergebnisse enthalten, die kontinuierliche Verbesserungen im Hinblick auf eine breitere Vielfalt und Mitarbeiterunterstützung widerspiegeln

Darüber hinaus steht das Diversity Council für alle Fragen, Anliegen und Wünsche der Belegschaft zur Verfügung (MDR-P 65 f). Wenn eine Person intern oder extern einen Vorfall anonym melden oder einreichen will, kann das Hinweisgebersystem genutzt werden. Darüber hinaus besteht die Option eine Employee Resource Group (ERG) einzurichten, die vom Diversity Council unterstützt wird, um den Mitarbeitenden eine Diskussionsplattform zu bieten (24 d). Die erste ERG – die Women Network Group – wurde bereits im Rahmen einer Diversitätsinitiative im Anschluss an eine interne Umfrage mit Schwerpunkt auf Frauennetzwerken und Karriereplanung bzw. -förderung eingerichtet (MDR-P 65 a, S1-1 24 c & d).

ANTIDISKRIMINIERUNGSRICHTLINIE

Alle Diskriminierungsgründe wie Rasse und ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Abstammung oder soziale Herkunft oder andere Formen der Diskriminierung, die durch Vorschriften der Europäischen Union und nationale Gesetze abgedeckt sind, werden in der Antidiskriminierungsrichtlinie behandelt (S1-1 24 a & b). SAF-HOLLAND folgt dem Leitsatz „Diverse by nature, equal by instinct and inclusive by mindset“. Ziel ist es, nicht nur die Stärken einer vielfältigen Belegschaft zu nutzen, sondern auch die Rechte und Interessen der Mitarbeitenden zu schützen (MDR-P 65 e). Darüber hinaus sieht SAF-HOLLAND Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion als Verantwortung und verpflichtet sich, alle Menschen gleichermaßen zu respektieren und wertzuschätzen (MDR-P 65 a).

Der Respekt vor jedem Einzelnen steht im Mittelpunkt der Kultur des Unternehmens. SAF-HOLLAND wendet sich entschieden gegen jede Form von Diskriminierung und Belästigung und ist ein Arbeitgeber, der Chancengleichheit fördert. Durch die Diversitätsstrategie und das eigens eingerichtete Diversity Council stärkt SAF-HOLLAND die Inklusion, Gleichstellung und Zugehörigkeit seiner Mitarbeitenden, wobei der Geltungsbereich der Richtlinie alle Mitarbeitenden des Unternehmens umfasst (MDR-P 650 b).

In Fällen von Belästigung können Mitarbeitende verschiedene Meldekanäle nutzen, um Belästigung zu verhindern und zu unterbinden. Das Unternehmen akzeptiert keine Form der Diskriminierung und ergreift bei Vorfällen entsprechende Maßnahmen. Die Bearbeitung der Meldung hängt von der Art des Falles und dem Feedback-Kanal ab (MDR-P 650 a).

Die folgende Auflistung stellt dar, welche IROs in der Diversitätsrichtlinie (MDR-P 65 a) behandelt werden:

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz

- Belästigung am Arbeitsplatz

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Vielfalt

- Soziale Ausgrenzung von Mitarbeitenden
- Eine zu wenig diverse Belegschaft kann sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken.

Auf oberster Ebene ist der Vice President ESG für die Umsetzung der Antidiskriminierungsrichtlinie verantwortlich (MDR-65 c).

GLOBALE VERGÜTUNGSRICHTLINIE

SAF-HOLLAND verfügt über eine globale Vergütungsrichtlinie. Zweck dieser Richtlinie ist es, denjenigen, die die Vergütung der Mitarbeitenden festlegen und verwalten, eine Orientierungshilfe an die Hand zu geben. Auf diese Weise will das Unternehmen für Spitzentalente attraktiv bleiben und eine gerechte Entlohnung aller Mitarbeitenden sicherstellen. In dieser Richtlinie wird festgelegt, wie angemessene Gehaltsspannen bestimmt werden, wie Transparenz gewährleistet wird und wie die Vergütung auf gerechte, kohärente und leistungsorientierte Weise verwaltet wird. Um die Einhaltung der globalen Vergütungsrichtlinie zu gewährleisten, werden die Grundgehälter jährlich einer formellen Überprüfung unterzogen (MDR-P 65 a). Auf oberster Ebene ist hierfür der Senior Vice President (SVP) HR Global verantwortlich (MDR-P 65 c).

Die globale Vergütungsrichtlinie gilt weltweit für alle Angestellten von SAF-HOLLAND (MDR-P 65 b).

Die folgende Auflistung stellt dar, welche IROs in der globalen Vergütungsrichtlinie (MDR-P 65 a) behandelt werden:

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Arbeitsbedingungen – Sichere Beschäftigung

- Stabile Beschäftigung steigert Arbeitsmoral und Produktivität

Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung

- Wettbewerbsfähige Löhne ziehen Talente an und binden sie

ARBEITSZEITVEREINBARUNG

In Übereinstimmung mit der ESRS-Definition von Richtlinien hat SAF-HOLLAND mit dem Betriebsrat eine Vereinbarung getroffen, in der die Arbeitszeiten und die Möglichkeiten für die Mitarbeitenden festgelegt sind, den Arbeitstag flexibel zu beginnen und zu beenden. Sie umfasst die Bedingungen für Abwesenheit und Urlaub sowie die Urlaubsabgeltung. Auch die maximalen Arbeitsstunden und die erforderlichen Pausen sind darin festgelegt. Sie wurde geschlossen, um eine faire Behandlung und eine angemessene Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten (MDR-65 a).

Die folgende Auflistung stellt dar, welche IROs in der Arbeitszeitvereinbarung (MDR-P 65 a) behandelt werden:

Arbeitsbedingungen – Arbeitszeit, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

- Gestresste Arbeitskräfte aufgrund mangelnder Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und Überstunden.

Sie gilt für Angestellte in Europa und Nordamerika (MDR-65 b). Auf höchster Ebene ist der Senior Vice President HR Global für diese Vereinbarung verantwortlich (MDR-65 c). Die Interessen der betroffenen Stakeholder (Mitarbeitenden) in Deutschland wurden aktiv durch den Betriebsrat vertreten, der an den Verhandlungen beteiligt war (MDR-65e). In anderen Ländern außerhalb Deutschlands vertreten die Gewerkschaftsvertreter die Interessen der Stakeholder. Die Richtlinie ist für externe Stakeholder nicht zugänglich, kann aber von Mitarbeitenden eingesehen werden (MDR-65 f).

GLOBALES HR-HANDBUCH

Darüber hinaus hat SAF-HOLLAND ein globales HR-Handbuch erstellt, in dem der Kulturkodex des Unternehmens, spezifische Erwartungen und Leitlinien für Führungskräfte, Personalmaßnahmen sowie Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende beschrieben sind. Das Handbuch verfolgt das Ziel, einen globalen Standard für das Personalmanagement zu schaffen und Führungskräften zu ermöglichen, ihre Teams optimal zu führen und zu leiten (MDR-65 a). Das Handbuch richtet sich zwar an Führungskräfte, die Unterabschnitte sind jedoch auf größere Gruppen von Mitarbeitenden anwendbar. Während das Handbuch selbst eine breite Palette von Themen abdeckt, die von der Unternehmenskultur bis hin zu Personalbeschaffungsmaßnahmen reichen und sich an alle Mitarbeitenden richten, gilt das Kapitel über Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Angestellten weltweit (MDR-A65 b).

Die folgende Auflistung stellt dar, welche IROs im globalen HR-Handbuch (MDR-P 65 a) behandelt werden:

Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

- Unzufriedenheit und mangelndes Engagement der Mitarbeitenden aufgrund fehlender Weiterbildungsmöglichkeiten.
- Die Bereitstellung von Weiterbildungsmöglichkeiten kann zu einer besser qualifizierten und anpassungsfähigeren Belegschaft führen.
- Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeitenden können Motivation und Zufriedenheit steigern.
- Keine oder ineffiziente Schulungen können die Fluktuationsrate und die Rekrutierungskosten erhöhen.
- Gesteigerte Motivation und Arbeitszufriedenheit können die Fluktuationsrate und die Rekrutierungskosten senken.

Auf oberster Ebene ist der Senior Vice President HR Global für das Handbuch verantwortlich (MDR-65 c). Das Handbuch wird den Personalleitenden und -teams in jeder Region zur Verfügung gestellt (MDR-65 f).

ÜBERWACHUNGSPROZESS

Der Senior Vice President (SVP) HR Global führt regelmäßig zweiwöchentliche Meetings mit den Personalvertretern aller Regionen durch. Bei diesen Meetings werden offene Themen wie Beschwerden, Verstöße gegen Richtlinien, Verbesserungsbedarf oder negatives Feedback von Mitarbeitenden besprochen. Die Bearbeitung dieser Fälle erfolgt nicht nach einem einheitlichen Verfahren, da sie vom jeweiligen Thema abhängt. Jeder neue Fall wird jedoch gemeinsam mit den entsprechenden Abteilungen bearbeitet und, falls notwendig, gelöst (MDR-A 65 a). Lösungen können zum Beispiel die Einführung neuer Prozesse, die Umsetzung neuer Richtlinien zur Schließung von regulatorischen Lücken, Investitionen in die Verbesserung der

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Arbeitsbedingungen oder die Erörterung des Falls mit der Abteilung Legal & Compliance, der Abteilung Health & Safety oder dem Betriebsrat und den Gewerkschaftsvertretern sein (MDR-P 65 a).

[S1-2] VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS UND VON ARBEITNEHMER-VERTRETERN IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN

S1-2, 27 a)

An den meisten Standorten gibt es Gewerkschaftsvertreter und Betriebsräte. Beide Parteien werden regelmäßig informiert und je nach Thema und gesetzlichen Regelungen direkt in den Entscheidungsprozess einbezogen. Darüber hinaus gibt es regelmäßige Termine für Diskussionen und Entscheidungen zwischen Betriebsrat, Management und Personalabteilung. Zudem werden die Mitarbeitenden über regelmäßige globale Umfragen und „Pulse Checks“ über das weltweit verfügbare Employee Engagement Survey Tool direkt einbezogen. Für Frauen gibt es eine Employee Resource Group (ERG), die eine Plattform für Diskussionen bietet. Es besteht die Möglichkeit, weitere Employee Ressource Groups einzurichten, wenn dies von den Mitarbeitenden gewünscht wird.

S1-2, 27 b)

Gewerkschaftsvertreter und Betriebsräte stehen jederzeit zur Verfügung, sodass sich die Mitarbeitenden mit ihren Anliegen, Fragen oder Wünschen jederzeit an sie wenden können. „Pulse Checks, bei denen nach dem Zufallsprinzip eine Reihe von Fragen, die sich hauptsächlich auf die Arbeitsbedingungen beziehen, an die Mitarbeitenden geschickt wird, werden wöchentlich durchgeführt. Zusätzlich zu diesen wöchentlichen Umfragen führt SAF-HOLLAND alle zwei bis drei Jahre eine globale Umfrage zu den Arbeitsbedingungen durch. Die Auswertung der „Pulse Surveys“ wird regelmäßig mit der direkten Führungskraft besprochen. Nach der Auswertung der globalen Umfrage werden die Arbeitskräfte über das Endergebnis und die folgenden Aktionspläne informiert. Obwohl die derzeitigen Maßnahmen zur Umstellung auf einen umweltfreundlicheren und klimaneutralen Betrieb keine Auswirkungen auf die Arbeitskräfte haben, würde SAF-HOLLAND die Arbeitskräfte über die in diesem Kapitel und in G1-1 beschriebenen Kanäle einbeziehen, falls sie in Zukunft davon betroffen sein sollten.

S1-2, 27 c)

Der Senior Vice President HR Global ist operativ dafür verantwortlich, die Einbindung der Arbeitskräfte in das Unternehmen sicherzustellen. Dies wird dann mit dem Vorstand abgestimmt, sodass die Ergebnisse der beschriebenen Mitarbeitereinbindung in die Entscheidungen von SAF-HOLLAND in Bezug auf die eigenen Arbeitskräfte einfließen.

S1-2, 28

Neben dem Employee Engagement Tool, das einen allgemeinen Einblick in die Perspektiven der Arbeitskräfte des Unternehmens ermöglicht, verfügt SAF-HOLLAND über ein globales Diversity Council und unterstützt die Arbeit von Employee Resource Groups (ERG). Die Mitglieder des Council sind Vertreter der wichtigsten Standorte und Länder weltweit, ihre Kontaktdaten sind allen Mitarbeitenden zugänglich. Die Mitglieder des Council stehen für Diversitätsfragen zur Verfügung und bringen Erkenntnisse und Perspektiven der Mitarbeitenden in die monatlichen Sitzungen des Council ein, wo diese diskutiert und Maßnahmen ergriffen werden. Das Diversity Council sammelt auch aktiv Feedback mittels Umfragen. Die umfangreichste Umfrage wurde im Jahr 2020 durchgeführt. Diese lieferte einen wesentlichen Beitrag zu den Initiativen des Council und führte zur Bildung der Employee Resource Group (ERG) für Frauen. Das Frauennetzwerk wird vom Council unterstützt, arbeitet aber unabhängig mit dem spezifischen Ziel, weibliche Mitarbeitende besser zu verstehen und sie in ihrem Leben und ihrer Karriere zu unterstützen.

[S1-3] VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE, ÜBER DIE EIGENE ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS BEDENKEN ÄUßERN KÖNNEN

S1-3 32 a)

Wo immer SAF-HOLLAND eine negative Auswirkung in Bezug auf die Arbeitskräfte des Unternehmens verursacht oder dazu beigetragen hat, werden nach einer sorgfältigen Einzelfallanalyse der spezifischen negativen Auswirkungen Abhilfemaßnahmen ergriffen. Generell wird ein standardisierter Ansatz auf der Grundlage der Verfahrensstandards für das Hinweisgebersystem und der Verfahrensordnung für das Beschwerdeverfahren nach § 8 LkSG angewendet. Die Dokumente enthalten auch Informationen über Abhilfemaßnahmen und deren Wirksamkeit.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

S1-3, 32 b), c)
Potenzielle und tatsächliche negative Auswirkungen werden SAF-HOLLAND über verschiedene Kanäle gemeldet, die für seine Arbeitskräfte eingerichtet wurden, um etwaige Bedenken oder Bedürfnisse vorzubringen.

Erstens steht das SAF-HOLLAND Hinweisgebersystem zur Verfügung, um Compliance-Risiken und Verstöße anzusprechen. Das entsprechende Verfahren ist in Abschnitt G1-1 beschrieben, sowie die zusätzlichen, zur Verfügung stehenden Meldekanäle. Alle verfügbaren Kanäle wurden vom Unternehmen selbst eingerichtet. Das Verfahren für Meldungen über das Hinweisgebersystem hängt von der Art der Informationen ab und umfasst unter anderem Beschwerdemechanismen in Bezug auf Diskriminierung, Belästigung, Mobbing oder Verstöße gegen die Arbeitssicherheit. Weitere Einzelheiten finden sich im Abschnitt G1-1.

S1-3, 32 d)
Alle Mitarbeitenden weltweit können jederzeit auf die „Pulse Surveys“ und das Hinweisgebersystem zugreifen. Die Arbeitskräfte können auch an zusätzlichen weltweiten Umfragen teilnehmen.

S1-3, 32 e)
Die Ergebnisse der „Pulse Surveys“ werden mit Benchmark-Zahlen verglichen und in der monatlichen Sitzung des HR-Teams überprüft. Anschließend präsentiert der lokale HR-Manager den verschiedenen Standortmanagementteams die Ergebnisse. Je nach den Ergebnissen erfolgt die Überprüfung der Aktionspläne auf Standortebene monatlich oder vierteljährlich.

Darüber hinaus wird die allgemeine Effektivität der „Pulse Surveys“ durch eine Überprüfung der Teilnehmerzahlen innerhalb des Systems sichergestellt. Sollten diese Zahlen merklich unter die erwarteten Teilnehmerzahlen fallen, die auf den Durchschnittswerten der Vergangenheit beruhen, wird das Unternehmen einen Aktionsplan zur Verbesserung der Teilnahmequote festlegen. SAF-HOLLAND hat auch ein Verfahren für den Umgang mit Bedenken eingeführt, die über das Hinweisgebersystem gemeldet werden. Das Hinweisgebersystem wird in Abschnitt G1-1 näher erläutert.

S1-3, 33
Informationen über die vorhandenen Richtlinien zum Schutz von hinweisgebenden Personen finden sich ebenfalls in Abschnitt G1-1. SAF-HOLLAND bewertet das Bewusstsein und das Vertrauen in die Strukturen und Prozesse, indem es deren Nutzung auswertet. Je häufiger ein Verfahren oder ein Kanal wie das Hinweisgebersystem für Meldungen genutzt wird, desto größer ist das Vertrauen in dieses System.

[S1-4] ERGREIFUNG VON MASSNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN UND ANSÄTZE ZUR MINDERUNG WESENTLICHER RISIKEN UND ZUR NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN BELEGSCHAFT SOWIE DIE WIRKSAMKEIT DIESER MASSNAHMEN UND ANSÄTZE

SAF-HOLLAND schätzt seine Mitarbeitenden sehr, will gute Arbeitsbedingungen schaffen und mögliche negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens minimieren. Um die Unternehmensrichtlinien umzusetzen und seine Ziele zu erreichen, hat SAF-HOLLAND eine Reihe von Maßnahmen identifiziert, die negative Auswirkungen verhindern und abmildern sowie positive Effekte und Auswirkungen für die Mitarbeitenden und die gesamte Belegschaft erzielen. Die folgende Übersichtstabelle stellt dar, welche Richtlinien, Maßnahmen und Ziele die jeweiligen Nachhaltigkeitsthemen und IROs behandeln.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Übersicht Nachhaltigkeitsthemen in Verbindung mit der eigenen Belegschaft

Nachhaltigkeitsthema	IRO	Richtlinie	Maßnahme	Ziel
Arbeitsbedingungen – Sichere Beschäftigung	Stabile Beschäftigung steigert Arbeitsmoral und Produktivität	Globale Vergütungsrichtlinie	M5, M6, M7, M15, M16,	Kein Ziel
Arbeitsbedingungen – Arbeitszeit, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Gestresste Arbeitskräfte aufgrund mangelnder Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben und Überstunden.	Arbeitszeitvereinbarung	M1	Kein Ziel
Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung	Wettbewerbsfähige Löhne ziehen Talente an und binden sie	Globale Vergütungsrichtlinie	M4, M5, M6	Kein Ziel
Arbeitsbedingungen – Gesundheit und Sicherheit	Erkrankungen (Büro und Produktion), Langzeitkrankenstand; physische und psychische Erkrankungen	Verhaltenskodex Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte	M2, M7	Z1, Z2, Z3
	Verletzungen von Arbeitskräften nach Arbeitsunfällen		M8	
	Steigerung von Wohlbefinden, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden		M2, M7	
	Kosten aufgrund der Folgen eines geringen Bewusstseins für Sicherheit und Gesundheitsschutz und niedriger Standards		M8	
	Kosteneinsparungen durch geringere Fluktuation und Abwesenheit von Mitarbeitenden		M1, M2, M7	
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Reputationsrisiken, die zu finanziellen Risiken in Bezug auf Mitarbeitende und Umsatz führen	Diversitätsrichtlinie Antidiskriminierungsrichtlinie	M9-M14	Z5

Übersicht Nachhaltigkeitsthemen in Verbindung mit der eigenen Belegschaft

Nachhaltigkeitsthema	IRO	Richtlinie	Maßnahme	Ziel
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	Unzufriedenheit und mangelndes Engagement der Mitarbeitenden aufgrund fehlender Weiterbildungsmöglichkeiten	Globales HR-Handbuch	M15, M16	Kein Ziel
	Die Bereitstellung von Weiterbildungsmöglichkeiten kann zu einer besser qualifizierten und anpassungsfähigeren Belegschaft führen.		M3, M15	
	Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeitenden können Motivation und Zufriedenheit steigern.		M3, M15, M16	
	Keine oder ineffiziente Schulungen können die Fluktuationsrate und die Rekrutierungskosten erhöhen.		M15, M16	
	Gesteigerte Motivation und Arbeitszufriedenheit können die Fluktuationsrate und die Rekrutierungskosten senken.		M3, M15, M16	
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz	Belästigung am Arbeitsplatz	Diversitätsrichtlinie Antidiskriminierungsrichtlinie	M14	Z4
Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Vielfalt	Soziale Ausgrenzung von Mitarbeitenden	Diversitätsrichtlinie Antidiskriminierungsrichtlinie	M9- M14	Z4, Z5
	Eine zu wenig diverse Belegschaft kann sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken			
Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Kinderarbeit	Extremer körperlicher und seelischer Schaden bei Kindern	Verhaltenskodex Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte	M17	Z6
	Finanzielles Risiko durch Reputationsschäden/Klagen aufgrund von Verstößen im Bereich der Kinder- und/oder Zwangsarbeit			

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Übersicht Nachhaltigkeitsthemen in Verbindung mit der eigenen Belegschaft

Nachhaltigkeitsthema	IRO	Richtlinie	Maßnahme	Ziel
Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Zwangsarbeit	Physischer oder psychischer Schaden bei Arbeitskräften, die in Zwangsarbeit involviert sind (z. B. Vorenthaltung von Ausweispapieren, Nichtbezahlung für geleistete Dienste)	Verhaltenskodex Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte	M17	Z7
	Finanzielles Risiko durch Reputationsschäden/Klagen aufgrund von Verstößen im Bereich der Kinder- und/oder Zwangsarbeit			

In den folgenden Abschnitten sind die einzelnen Maßnahmen, die im Zusammenhang mit den Arbeitskräften von SAF-HOLLAND ergriffen wurden, sowie deren Umfang, erwartete Ergebnisse und Zeithorizonte dargestellt (MDR-68 a - c; S1-4 38 a-d; S1-4 40 a - b; S1-4 38 d). Bis zum Ende des Berichtsjahres wurden keine Auswirkungen festgestellt, bei denen Abhilfemaßnahmen erforderlich waren (S1-4 38 b). Die Entscheidung, welche Maßnahmen angemessen waren, basierte auf den „Pulse Surveys“, die das Unternehmen regelmäßig durchführt. Jede Woche wird den Mitarbeitenden eine Reihe von Fragen gestellt, die sie beantworten. Die Antworten werden analysiert und in monatlichen Übersichten zusammengefasst, die das HR-Team bespricht und dem „Regional President“ vorlegt. Darüber hinaus überprüft das Standortmanagementteam den Aktionsplan monatlich oder vierteljährlich und passt ihn bei Bedarf an (S1-4 39). Die oben genannten Verfahren und Feedback-Mechanismen werden auch genutzt, um sicherzustellen und regelmäßig zu überprüfen, dass SAF-HOLLAND keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf seine Arbeitskräfte verursacht oder dazu beiträgt (S1-4 41). Daher werden wesentliche Risiken im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens separat behandelt und sind noch nicht in die bestehenden Risikomanagementprozesse des Unternehmens integriert.

FLEXIBLE ARBEITSZEITEN UND MOBILES ARBEITEN – M1

Flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten wurden in ganz Europa – wo immer möglich – für alle Angestellten eingeführt. In Amerika wurden sie auch neu eingeführt. Es handelt sich um eine laufende Maßnahme ohne festen Zeithorizont. Sie wird durch die wöchentlichen „Pulse Surveys“, das Employee Engagement Tool des Unternehmens, überwacht. In diesem Tool werden die Mitarbeitenden gefragt, ob sie das Gefühl haben, eine angemessene Arbeitsbelastung zu haben, und wie leicht sie sich in ihrer Freizeit entspannen können. Das erwartete Ergebnis dieser Maßnahme ist eine Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie der Arbeitgeberattraktivität.

GESUNDHEITSINITIATIVEN – M2

SAF-HOLLAND bietet allen Mitarbeitenden weltweit fortlaufend Gesundheitsinitiativen an. Beispiele hierfür sind eine globale Step-Challenge und Kurse zur Rückengesundheit. Einzelne Regionen haben auch ihre eigenen Initiativen, wie beispielsweise Kochkurse in Deutschland. Je nach Gesundheitsinitiative können sich die Mitarbeitenden entweder über die „mySAF-HOLLAND App“ oder die App des jeweiligen Anbieters anmelden. SAF-HOLLAND erwartet einen Rückgang der krankheitsbedingten Ausfalltage und eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit.

Die Gesundheitsaktivitäten werden anhand der Anzahl der registrierten Teilnehmenden verfolgt. Der Senior Global Project Manager Operations and HSE ist für die jährliche Konsolidierung dieser Daten verantwortlich.

ENTWICKLUNGSPROGRAMME (PERSONALENTWICKLUNGSGESPRÄCHE) – M3

Gut ausgebildete Mitarbeitende sind besser in der Lage, mit Stress und hohen Anforderungen umzugehen. So bietet das Unternehmen seinen Angestellten weltweit Entwicklungsprogramme und Kompetenzschulungen an. Personalentwicklungsgespräche finden jährlich statt, und die Verbesserungen und Fortschritte der Mitarbeitenden werden von der lokalen Personalabteilung und ihren Managern verfolgt. Die Leistung der Mitarbeitenden wird von ihren Führungskräften als „schwach“, „solide“ oder „sehr gut“ eingestuft. Die Mitarbeitenden haben nach ihrer Bewertung ein Gespräch mit der Personalabteilung, in dem die nächsten Schritte besprochen werden. Es handelt sich um eine laufende Maßnahme ohne festen Zeithorizont, und SAF-HOLLAND erwartet, dass sie die Motivation der Mitarbeitenden erhöht.

GEWERKSCHAFTLICHE KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN ODER TARIFVERTRÄGE – M4

Ein vertrauensvolles Verhältnis zu seinen Mitarbeitenden ist für SAF-HOLLAND von wesentlicher Bedeutung. So hat das Unternehmen mit seinen Mitarbeitenden, insbesondere an den Produktionsstandorten in den USA und Deutschland, gewerkschaftliche Kooperationsvereinbarungen oder Tarifverträge abgeschlossen. Ziel des Unternehmens ist es, auslaufende Tarifverträge durch neue zu ersetzen und so den Mitarbeitenden wettbewerbsfähige Löhne zu bieten. Dies soll Talente anziehen und binden.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

STÄNDIGE BEOBACHTUNG DER MARKT- UND GEHALTSENTWICKLUNG AN DEN PRODUKTIONSSTANDORTEN – M5

Neben dem Abschluss von Tarifverträgen beobachtet SAF-HOLLAND auch ständig die Markt- und Gehaltsentwicklung in der Branche, um das erwartete Ergebnis einer fairen und transparenten Vergütung zu erreichen. Die globalen Benchmarks werden mittels einer jährlichen Umfrage unter den Mitarbeitenden an den Produktionsstandorten von SAF-HOLLAND bewertet, sodass diese Maßnahme kontinuierlich und ohne Zeithorizont erfolgt. Ein Drittanbieter wurde beauftragt, zuverlässige und hochwertige Marktdaten zu liefern. Das Unternehmen bestimmt seine Position auf der Grundlage des Medians der Jahresgrundgehälter und der Gesamtvergütung der definierten Wettbewerber. Diese Maßnahme wird jährlich vom Senior Vice President HR Global und den entsprechend in den Regionen zuständigen Personen überprüft.

EINFÜHRUNG EINER GLOBALEN VERGÜTUNGSRICHTLINIE – M6

Im Herbst 2024 hat SAF-HOLLAND eine globale Vergütungsrichtlinie entwickelt und veröffentlicht, die für alle Angestellten weltweit gilt. Die Richtlinie legt die Vergütungsgrundsätze und -anforderungen fest und gibt Leitlinien für die Gehaltsspannen vor. Ziel ist es, eine faire Vergütung und Transparenz bei den Gehältern zu bieten. Diese Maßnahme wird vom Senior Vice President HR Global überprüft und gilt als abgeschlossen, da die Richtlinie bis Ende 2024 für 100 % der Mitarbeitenden eingeführt wurde.

INVESTITIONEN IN PRODUKTION UND STANDORTE – M7

Da das Arbeitsumfeld Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden haben kann, führt SAF-HOLLAND jedes Jahr Produktionsinvestitionen durch. So wurden beispielsweise 2024 die Klimaanlagen an bestimmten Produktionsstandorten (USA, Deutschland) ausgetauscht, ergonomische Hilfsmittel bereitgestellt und die Ergonomie der Gabelstaplerfahrer (Deutschland) verbessert. Die Investitionen werden jedes Jahr angepasst und auf die Standorte zugeschnitten und zielen darauf ab, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu verbessern. Die Maßnahmen werden anhand eines Aktionsplans überprüft, in dem jede Region / jeder Standort, in die/den investiert werden soll, aufgelistet ist. Im Allgemeinen werden die Maßnahmen fortlaufend umgesetzt, obwohl die spezifischen Maßnahmen und Investitionen für ein bestimmtes Jahr geplant sind. Das erwartete Ergebnis ist die Erreichung der Ziele Z1, Z2 und Z3, wie im nächsten Kapitel beschrieben.

SICHERHEITSSTANDARDS UND SICHERHEITSSCHULUNGEN – M8

Um Verletzungen und Unfälle von Mitarbeitenden zu reduzieren, hat das Unternehmen BROSI, die Basis Requirement of Occupational Safety Infrastructure, eingeführt. Dies umfasst Audits, die monatlich pro Standort als Selbstbewertung durchgeführt werden, und zusätzlich zukünftig ein externes Audit pro Jahr. Außerdem gibt es Sicherheitsschulungen und Prüfungen von Arbeitsunfällen aus dem Vorjahr, um die Mitarbeitenden über mögliche Gefahren aufzuklären. Diese Maßnahmen sind global und gelten für alle Mitarbeitenden. SAF-HOLLAND hat sich zum Ziel gesetzt, BROSI jedes Jahr kontinuierlich an allen Standorten zu implementieren, ohne festes Enddatum für diese Maßnahmen.

UMSETZUNG EINER DEI-STRATEGIE – M9

SAF-HOLLAND hat eine Strategie für Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion (Diversity, Equity & Inclusion – DEI) entwickelt, die darauf abzielt, einfache Kommunikationskanäle einzurichten und das Bewusstsein für Vielfalt und Inklusion zu schärfen. Diese Strategie unterstützt die Unternehmenskultur und die Werte Respekt und Vertrauen. Im Rahmen der Kampagne während des Berichtsjahres wurden allen Mitarbeitenden weltweit die Werte und Verhaltenserwartungen des Unternehmens, einschließlich des Bewusstseins für Inklusion und Vielfalt, in Form von Bekanntmachungen und Schulungen vermittelt. Bei der Strategie handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme ohne festen Zeithorizont, auch wenn die Umsetzung und vollständige Einführung im Jahr 2024 abgeschlossen wurde.

DIVERSITY COUNCIL – M10

Das globale Diversity Council besteht aus 14 Mitgliedern und koordiniert Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion. Das Unternehmen erwartet von dem Council, dass es den Dialog fördert und anregt, Informationen bereitstellt, Initiativen umsetzt und den Respekt für alle Mitarbeitenden und Stakeholder fördert. Diese Maßnahme ist nicht an einen bestimmten Zeithorizont gebunden, da das Council kontinuierlich auf globaler Ebene agiert und für alle Mitarbeitenden weltweit zur Verfügung steht. Diese Maßnahme wird nicht speziell überprüft, aber sie steht im Zusammenhang mit dem Ziel, einen Anteil von 22,22 % Frauen auf der Ebene Director und (Senior) Vice President bei SAF-HOLLAND und 0 Fälle von Diskriminierung zu erreichen – beides Indikatoren dafür, wie erfolgreich diese Maßnahme umgesetzt wurde.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

DIVERSITÄTSTAGE UND -SCHULUNGEN – M11

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 14 Tage ausgewählt, um über Diversitätsthemen zu kommunizieren und zu posten, wie den Internationalen Frauentag, den Welttag der kulturellen Vielfalt, LGBT+ und Pride oder den internationalen Tag gegen Rassismus. Außerdem wurden ergänzende Online-Schulungsangebote eingerichtet, die für alle Mitarbeitenden weltweit zugänglich sin Diese Maßnahme wird nicht speziell überprüft, steht aber im Zusammenhang mit den selben Indikatoren, die im vorherigen Absatz Diversity Council beschreiben werde., und das erwartete Ergebnis ist die Erreichung der Ziele Z4 und Z5, sowie das Bewusstsein für Vielfalt und die Unterstützung der Werte von Respekt und Vertrauen zu erhöhen.

ERG-FRAUENNETZWERK – M12

SAF-HOLLAND setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter im Unternehmen ein. Derzeit liegt der Anteil der weiblichen Mitarbeitenden bei 22 % der Gesamtbelegschaft. In einer Diversitätsumfrage und in Diskussionsgruppen haben weibliche Mitarbeitende ihr Interesse an einer SAF-HOLLAND Networking Group bekundet. Diese ERG steht unter der Schirmherrschaft des Diversity Council und ist eine direkte Reaktion auf den Wunsch vieler Kolleginnen, ein Forum zu schaffen, in dem sie Kontakte knüpfen, lernen, Erfahrungen austauschen, über Karriereunterstützung sprechen und allgemeine Beratung erhalten können. So fand beispielsweise am 24. Oktober 2024 eine der Sitzungen über Microsoft Teams statt, um das Ziel der ERG, ihre Programmelemente und die Initiative „Women Inspire“ zu besprechen, die Gespräche mit erfolgreichen Frauen über ihre Karriere und Erfahrungen ermöglichen soll. Ähnlich wie bei M11 ist das erwartete Ergebnis dieser Maßnahme, das Bewusstsein für Vielfalt sowie die Unterstützung der Werte von Respekt und Vertrauen zu erhöhen. Das ERG-Frauennetzwerk steht allen weiblichen Mitarbeitenden weltweit offen und wird gemessen an der Zielvorgabe von 22,22 % weiblicher Mitarbeitenden bei SAF-HOLLAND. Es wird im Jahr 2025 weiter ausgebaut und ist eine wiederkehrende Maßnahme.

GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE UND GESCHLECHTLICHE SELBSTBESTIMMUNG – M13

Im Jahr 2024 hat SAF-HOLLAND eine geschlechtergerechte Sprache für alle Richtlinien und Kommunikationsmaterialien auf Konzernebene eingeführt und bietet den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich als nicht-binär zu identifizieren. Diese Maßnahme soll das Bewusstsein für Vielfalt sowie die Unterstützung der Werte von Respekt und Vertrauen erhöhen. Sie gilt für alle Mitarbeitenden, die für SAF-HOLLAND in Ländern arbeiten, in denen eine Registrierung als drittes Geschlecht gesetzlich zulässig ist. Diese Maßnahme hat einen unbestimmten Zeithorizont. Sie ist mit keinen Zielen verbunden und wird auch nicht gemessen.

ANTIDISKRIMINIERUNGSRICHTLINIE UND -MASSNAHMEN – M14

SAF-HOLLAND setzt sich für ein angenehmes Arbeitsumfeld ein. Das Unternehmen hat eine Antidiskriminierungsrichtlinie eingeführt und verfolgt deren Umsetzung über die offiziellen Meldekanäle. Mitarbeitende können Belästigung über das Hinweisgebersystem oder an ihre Führungskraft melden oder über die Personalabteilung eine Beschwerde einreichen. Das erwartete Ergebnis ist eine Steigerung des Bewusstseins für Vielfalt sowie die Unterstützung der Werte von Respekt und Vertrauen. Die Maßnahmen und die Überwachung erfolgen fortlaufend, haben keinen begrenzten Zeithorizont und gelten weltweit. Das Unternehmen hat das sich das Ziel gegeben, keine Fälle von Diskriminierung zu haben.

ENTWICKLUNGSPROGRAMME UND SCHULUNGEN – M15

Neben dem Personalentwicklungsgespräch bietet das Unternehmen weitere Entwicklungsprogramme und Schulungen für Angestellte weltweit an. Ein Beispiel ist das für 2025 geplante International Leadership Development Program, von welchem erwartet wird, dass es die Kompetenzen von SAF-HOLLAND-Führungskräften weiterentwickelt und die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht. Auf der Grundlage eines Personalentwicklungsgesprächs und in Absprache mit dem Management wird entschieden, wer für die Programme infrage kommt, und zwar auf der Grundlage von Beurteilungsgesprächen und Vorschlägen der direkten Führungskraft. Es gibt ein oder zwei Programme pro Jahr und Region mit 10-12 Mitarbeitenden. Diese Programme werden kontinuierlich durchgeführt und ihr Erfolg von der Personalabteilung im Rahmen der jährlichen Personalentwicklungsgespräche überprüft.

WEITERBILDUNGSMÖGLICHKEITEN – M16

Um Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, sich weiterzubilden, bietet SAF-HOLLAND allen Angestellten weltweit Zugang zu LinkedIn Learning. Die Inhalte der Kurse umfassten unter anderem Lernangebote zu Excel, Word, PowerPoint, Führungskompetenz und Stressmanagement. SAF-HOLLAND zielt auf eine möglichst hohe Teilnehmerzahl ab. Das Learning Management System (LMS) des Unternehmens ist direkt mit LinkedIn Learning verbunden. Das erwartete Ergebnis ist, dass alle Mitarbeitenden das LMS-System weltweit und kontinuierlich nutzen, um ihre Fähigkeiten und Kompetenzen zu verbessern und ihre Arbeitszufriedenheit zu steigern. Die Nutzung wird im

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

System anhand von Kennzahlen, wie z. B. den in Lernmodulen verbrachten Stunden, überprüft. Es handelt sich um eine fortlaufende Maßnahme ohne Zeitvorgabe für die Umsetzung.

ANALYSE DER RISIKOLÄNDER FÜR KINDER- UND ZWANGSARBEIT – M17

SAF-HOLLAND hat die Länder analysiert, in denen ein erhebliches Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht. Diese Analyse wurde mit einer Software durchgeführt, die nicht nur Zwangs- und Kinderarbeit abdeckt, sondern auch Teil der Risikobewertung und der Sorgfaltsprüfung für Lieferanten ist.

Zu den von SAF-HOLLAND identifizierten Ländern gehören Brasilien, China, Indien, USA, Mexiko, Türkei und Südafrika. Nach diesem Identifizierungsprozess widmet das Unternehmen diesen Ländern besondere Aufmerksamkeit, um Verstöße gegen Zwangs- oder Pflichtarbeit direkt zu verhindern. Das erwartete Ergebnis dieser Maßnahme ist, null Fälle von Kinder- und Zwangsarbeit zu haben. Die Analyse wurde im Jahr 2024 durchgeführt und gilt nun als abgeschlossen. Dennoch ist eine kontinuierliche Überwachung der risikobehafteten Länder erforderlich.

Für IRO „Stabile Beschäftigung steigert Arbeitsmoral und Produktivität“ wurde keine gesonderte Maßnahme beschrieben, da die rentable Geschäftstätigkeit des Unternehmens durch Investitionen in die Produktion und Standorte, Lernmöglichkeiten wie Entwicklungsprogramme und Schulungen sowie wettbewerbsfähige Gehälter gefördert und unterstützt wird.

Von den oben aufgeführten Maßnahmen erfordern nur M4 (Personalentwicklungsgespräche), M8 (Investitionen in Produktion und Standorte) und M18 (LinkedIn Learning) erhebliche finanzielle Mittel (MDR-A, 69). In der nachstehenden Investitionsübersicht ist die Höhe der derzeitigen und künftigen erforderlichen Finanzmittel sowie ein Hinweis darauf aufgeführt, wo im Konzernabschluss die derzeitigen Finanzmittel zu finden sind (MDR-A 69 a - c; S1-4 43).

Investitionsübersicht 2024

Im Jahr 2024 durchgeführte oder künftig geplante Maßnahmen	Derzeitige Finanzmittel	Beziehung zum Konzernabschluss	Künftige Finanzmittel
Entwicklungsprogramme und Schulungen (Personalentwicklungsgespräche) – globales Jahresbudget einschließlich aller Schulungen, Pulse Surveys usw.	ca. 600.000 Euro (davon bspw. 200.000 Euro für 2.000 LinkedIn Lizenzen)	Die hier ausgewiesenen Finanzmittel sind in den Administrationskosten erfasst und machen hiervon einen Anteil von weniger als 1 % aus.	ca. 600.000 Euro
Investitionen in Produktion und Standorte (Europa und USA)	ca. 160.000 Euro	Die hier ausgewiesenen Finanzmittel sind in den Administrationskosten erfasst und machen hiervon einen Anteil von weniger als 1 % aus.	ca. 200.000 Euro

[S1-5] ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DER FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN UND DEM UMGANG MIT WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN

Um zu überprüfen, ob die Umsetzung der in den Kapiteln S1-1 und S1-4 beschriebenen Richtlinien und Maßnahmen erfolgreich ist, hat sich SAF-HOLLAND eine Reihe von messbaren, zeitgebundenen und ergebnisorientierten Zielen gesetzt, die es erreichen will. Die Ziele und der entsprechende Geltungsbereich sowie der entsprechende Zeitraum und die Meilensteine sind in der nachstehenden Zieltabelle angeführt (MDR-T a-e, S1-5 44 a-c, S1-5 46). Der Zusammenhang zwischen den entsprechenden Richtlinien und Zielen wurde in Abschnitt S1-4 (MDR-T 80a) hergestellt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Übersicht der Ziele 2025

Nr.	Definiertes Ziel (+ absolut / relativ und Einheit)	Geltungsbereich	Zeitraum
Z1	0 arbeitsbedingte Todesfälle Absolutes Ziel Ganze Zahl	Geltungsbereich: global	wiederkehrendes Ziel, nächster Zeitraum Berichtsjahr 01.01-31.12.2025
Z2	0 Arbeitsunfälle Absolutes Ziel Ganze Zahl	Geltungsbereich: global	wiederkehrendes Ziel, nächster Zeitraum Berichtsjahr 01.01-31.12.2025
Z3	Einführung von BROSI an allen Standorten Absolutes Ziel Prozentsatz	Geltungsbereich: global	01.01-31.12.2025
Z4	0 Fälle von Diskriminierung, die zu einer Verurteilung von SAF-HOLLAND führen Absolutes Ziel Ganze Zahl	Geltungsbereich: global / alle Mitarbeitenden	wiederkehrendes Ziel, nächster Zeitraum Berichtsjahr 01.01-31.12.2025
Z5	22,22 % Frauen auf der Ebene Director und (Senior) Vice President SAF-HOLLAND SE Absolutes Ziel Prozentsatz	Geltungsbereich: SAF-HOLLAND SE	2022-30.06.2025
Z6	0 Fälle von Kinderarbeit im Zusammenhang mit der eigenen Geschäftstätigkeit von SAF-HOLLAND Absolutes Ziel Ganze Zahl	Geltungsbereich: global	wiederkehrendes Ziel, nächster Zeitraum Berichtsjahr 01.01-31.12.2025
Z7	0 Fälle von Zwangsarbeit im Zusammenhang mit der eigenen Geschäftstätigkeit von SAF-HOLLAND Absolutes Ziel Ganze Zahl	Geltungsbereich: global	wiederkehrendes Ziel, nächster Zeitraum Berichtsjahr 01.01-31.12.2025

Die Methoden und Annahmen sowie die Einbeziehung der Betroffenen in die Festlegung dieser Ziele werden in den folgenden Abschnitten beschrieben (MDR-T 80 f & h). Zudem wird die Performance in Bezug auf jedes Ziel beschrieben (MDR-T 80 j). Über die Anpassungen der Ziele und die Einbeziehung der Stakeholder in die Ermittlung von Verbesserungsmöglichkeiten (S1-5 47 c) wird nicht berichtet, da 2024 das erste Jahr der Berichterstattung nach ESRS ist, d. h. es wurden keine früheren Ziele festgelegt, die hätten angepasst werden können oder aus denen man hätte lernen können. Die entsprechenden Kennzahlen, die zugrunde liegenden Messmethoden, die wesentlichen Annahmen, Einschränkungen, Quellen und Verfahren zur Datenerhebung bleiben daher unverändert (MDR-T 80 i). Die Stakeholder wurden nicht in die Überprüfung der Leistung von SAF-HOLLAND im Vergleich zu seinen Zielen einbezogen (S1-5 47 b).

NULL ARBEITSBEDINGTE TODESFÄLLE – Z1

Das definierte Ziel von null arbeitsbedingten Todesfällen wurde festgelegt, da SAF-HOLLAND den Schutz seiner Mitarbeitenden zu jeder Zeit sicherstellen will. Die Daten zur Verfolgung dieses Ziels werden von jedem Standort / jeder Niederlassung des Unternehmens separat über ein zentralisiertes Berichtstool und Excel-Tabellen erfasst und dann von der globalen HR-Funktion konsolidiert. Im Jahr 2024 gab es bei SAF-HOLLAND keine arbeitsbedingten Todesfälle, womit das Ziel erreicht wurde. Das gleiche Ziel wurde nun für 2025 festgelegt. An der Festlegung dieses Ziels waren keine Stakeholder beteiligt.

NULL ARBEITSUNFÄLLE – Z2

Wie bei dem oben genannten Ziel strebt SAF-HOLLAND an, keine Arbeitsunfälle zu haben. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 98 Arbeitsunfälle registriert, sodass das Ziel nicht erreicht wurde. Für 2025 wird das Ziel erneut festgelegt, und SAF-HOLLAND will die Zahl der Unfälle reduzieren. Wie bei den Todesfällen werden die Daten von jedem Standort / jeder Niederlassung des Unternehmens erfasst und dann konsolidiert. An der Festlegung dieses Ziels waren keine Stakeholder beteiligt.

EINFÜHRUNG VON BROSI AN ALLEN STANDORTEN – Z3

SAF-HOLLAND hat sich zum Ziel gesetzt, das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem BROSI bis zum zweiten Quartal 2025 an allen Standorten vollständig einzuführen. Die Daten über die Einführung von BROSI werden von den jeweiligen Verantwortlichen an den einzelnen Standorten zur Verfügung gestellt. Die monatlichen Audits werden nachverfolgt und dokumentiert, ebenso wie die jährlichen externen Audits. Die Stakeholder haben zwar nicht aktiv an der Festlegung dieses Ziels mitgewirkt, doch wurde es unter Berücksichtigung ihrer Interessen hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit entwickelt. Im Jahr 2024 wurde BROSI an 90 % aller Standorte vollständig eingeführt.

NULL FÄLLE VON DISKRIMINIERUNG, DIE ZU EINER VERURTEILUNG VON SAF-HOLLAND FÜHREN – Z4

Das Unternehmen hat sich das zusätzliche Ziel von null Diskriminierungsfällen gesetzt, infolge derer SAF-HOLLAND strafrechtlich verfolgt und für schuldig

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

befunden wird. Das Unternehmen ist bestrebt, die Zahl der Fälle insgesamt so gering wie möglich zu halten. Die Ergebnisse werden über eine Vielzahl von Kanälen verfolgt, darunter das Hinweisgebersystem, den Betriebsrat, die Gewerkschaft und die Meldewege der Personalabteilung. Diese Feedback-Kanäle werden regelmäßig überprüft. Für 2025 wird das Ziel erneut festgelegt. Die Stakeholder waren an der Festlegung dieses Ziels nicht aktiv beteiligt.

22,22 % FRAUEN AUF DER EBENE DIRECTOR UND (SENIOR) VICE PRESIDENT SAF-HOLLAND SE – Z5

Um sinnvolle Ziele für den Anteil weiblicher Führungskräfte bei SAF-HOLLAND SE zu definieren, werden die Zahlen jährlich überprüft und das Ziel entsprechend aktualisiert. Für den Frauenanteil in der Führungsebene unterhalb des Vorstands der SAF-HOLLAND SE (Funktionsbezeichnung “Senior Vice President,” “Vice President” or “Director”) hat der Vorstand eine Zielgröße von 22,22 Prozent gemäß § 76 Abs. 4 AktG i.V.m. Art. 9 Abs. 1 lit. c) (ii) SE-VO festgelegt und bestimmt, dass diese Zielgröße bis zum Ablauf des 30. Juni 2025 erreicht werden soll. Ende 2024 hatte die SAF-HOLLAND SE einen Anteil von 33,33 %. Die Stakeholder waren an der Festlegung dieses Ziels nicht beteiligt.

NULL FÄLLE VON KINDERARBEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON SAF-HOLLAND – Z6

SAF-HOLLAND hat sich zum Ziel gesetzt, im Jahr 2025 im Zusammenhang mit der eigenen Geschäftstätigkeit keinen Fall von Kinderarbeit zu haben. Um potenzielle Risiken zu ermitteln, hat das Unternehmen eine Analyse durchgeführt, um Länder zu identifizieren, in denen Kinderarbeit wahrscheinlicher ist (siehe Kapitel S1-4). Die Erreichung dieses Ziels wird über die Kanäle verfolgt, die SAF-HOLLAND für den Austausch mit seinen Stakeholdern eingerichtet hat. Ähnlich wie bei Diskriminierung können Fälle z. B. über das Hinweisgebersystem gemeldet werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Kanäle zum Austausch mit den Stakeholdern funktionsfähig sind und im Falle von Risiken und Verstößen genutzt werden. Im Jahr 2024 gab es an den Produktionsstandorten des Unternehmens keine gemeldeten Fälle von Kinderarbeit. Die Stakeholder waren an der Festlegung dieses Ziels nicht direkt beteiligt.

NULL FÄLLE VON ZWANGSARBEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER EIGENEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON SAF-HOLLAND – Z7

Das gleiche Verfahren und die gleichen Annahmen wie bei Kinderarbeit gelten auch für Zwangsarbeit. SAF-HOLLAND strebt außerdem an, dass es im Jahr 2025 im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit keine Fälle von Zwangsarbeit gibt. Dies wird über die gleichen Kommunikationskanäle verfolgt wie die Kinderarbeit. Im Jahr 2024 gab es an den Produktionsstandorten des Unternehmens keine gemeldeten Fälle von Zwangsarbeit. An der Entwicklung dieses Ziels waren keine Stakeholder beteiligt.

KÜNFTIGE ZIELE

Globales Ziel für Geschlechtergerechtigkeit und gleiche Bezahlung bis 2025

Im Laufe des Jahres 2025 wird SAF-HOLLAND ein Ziel für den Gender Pay Gap festlegen. Der Pay Gap wurde erstmals im Jahr 2024 analysiert. Als nächsten Schritt strebt das Unternehmen an, die Ergebnisse zu verbessern und den Gender Gap zu verringern. Die Entwicklung des Ziels wird vom Senior Vice President HR Global durch regelmäßige Treffen und Updates verfolgt.

SAF-HOLLAND hat keine messbaren, ergebnisorientierten Ziele für die folgenden Nachhaltigkeitsaspekte festgelegt (MDR-T 81):

- Arbeitsbedingungen – Sichere Beschäftigung
- Arbeitsbedingungen – Arbeitszeit, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- Arbeitsbedingungen – Angemessene Entlohnung
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle – Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Der Grund dafür ist, dass derzeit Daten gesammelt werden, um Ziele für die kommenden Berichtszyklen festzulegen. Zu den Themen „Sichere Beschäftigung“ und „Arbeitszeit, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben“ führt das Unternehmen eine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit durch, von der abhängt, welche Ziele im Jahr 2025 gesetzt werden sollen. Auch für das Thema „Angemessene Entlohnung“ werden die Kennzahlen derzeit nicht vollständig verfolgt, sodass ein Ziel festgelegt wird, wenn die Daten verfügbar sind. Im Bereich „Weiterbildung und Kompetenzentwicklung“ erhebt SAF-HOLLAND ebenfalls Daten, die zur Festlegung eines möglichen Ziels für 2025 verwendet werden sollen (MDR-T 81 a).

Obwohl für die oben genannten Themen noch keine festen Ziele festgelegt wurden, verfolgt das Unternehmen bei drei von diesen die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen, die es ergriffen hat. Für „Arbeitsbedingungen – Sichere Beschäftigung“ wurden keine Maßnahmen ergriffen, sodass keine Nachverfolgung erforderlich ist (MDR-T, 81 b).

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ARBEITSBEDINGUNGEN – ARBEITSZEIT, VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN

SAF-HOLLAND führt im Jahr 2025 eine weltweite Mitarbeiterumfrage durch, die die Gesamtzufriedenheit der Belegschaft misst und dazu dient, Maßnahmen des Unternehmens wie flexible Arbeitszeiten und Gesundheitsinitiativen zu verfolgen. So werden die Mitarbeitenden beispielsweise gefragt, ob sie mit ihrer derzeitigen Gesamtarbeitsbelastung und ihren Arbeitsstunden zufrieden sind. Die letzte Umfrage wurde 2022 auf Papier durchgeführt, das für die Bewertung im Jahr 2025 verwendete Tool wurde zuvor nur an bestimmten Standorten eingesetzt. Somit wird das Jahr 2025 das erste Jahr sein, in dem globale Daten aller Standorte in dem Tool verfügbar sein werden. Dennoch strebt SAF-HOLLAND einen höheren Zufriedenheitsgrad als 2022 an, der anhand des Gesamtzufriedenheitswerts aus der Umfrage im Jahr 2025 verfolgt wird (MDR 81 b i & ii).

ARBEITSBEDINGUNGEN – ANGEMESSENE ENTLOHNUNG

Das Verfahren, mit dem die Lohngerechtigkeit bei SAF-HOLLAND gemessen wird, basiert auf einer globalen Mercer-Studie, die die Löhne an allen Produktionsstandorten weltweit vergleicht. Anhand der Ergebnisse dieser Umfrage lässt sich feststellen, ob die Tarifverträge und die Umsetzung der globalen Vergütungsrichtlinie effektiv waren. Auch wenn das Unternehmen kein festes Ziel definiert hat, ist SAF-HOLLAND bestrebt, in allen Ländern, in denen es Mitarbeitende hat, angemessene Löhne anzubieten. (MDR 81 b i & ii).

GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE – WEITERBILDUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG

Im Jahr 2025 werden zum ersten Mal die Weiterbildungsstunden der Mitarbeitenden erfasst. Diese Daten werden dann verwendet, um die Umsetzung von Maßnahmen, z. B. von Lernangeboten, zu verfolgen, d. h. ob die Angebote von LinkedIn Learning und des Learning-Management-Systems genutzt wurden und eine positive Wirkung hatten. Da der Zeitraum, ab dem die Stunden gemessen werden, 2025 ist, wurde kein quantifizierbares Ambitionsniveau festgelegt (MDR 81 b i & ii). Ein weiteres Instrument zur Nachverfolgung sind die Personalentwicklungsgespräche, die in Kapitel S1-4 näher beschrieben wurden und über das unternehmensinterne System in einem Master-Arbeitsblatt gespeichert werden. Bei beiden Tracking-Maßnahmen strebt das Unternehmen sowohl eine hohe Beteiligung als auch eine breite geografische Abdeckung an, sodass die Mitarbeitenden die Angebote international in Anspruch nehmen.

KENNZAHLEN ZU DEN ARBEITSKRÄFTEN VON SAF-HOLLAND

Die in diesem Kapitel beschriebenen Kennzahlen sind alle nach ESRS definiert und wurden von keiner externen Stelle validiert.

[S1-6] MERKMALE DER ARBEITNEHMER DES UNTERNEHMENS

In der Tabelle werden die verwendeten Kennzahlen sowie ihre Methoden und Annahmen (MDR-M, 77a+c) in Bezug auf S1-6 benannt und definiert.

Kennzahlen in Verbindung mit der eigenen Belegschaft

Kennzahl	Definition, Methodik und Annahmen (einschließlich Einschränkungen)
Anzahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht	Die Gesamtzahl der Personen, die nach einzelstaatlichen Rechtsvorschriften oder Gepflogenheiten in einem unbefristeten oder befristeten Arbeitsverhältnis mit SAF-HOLLAND stehen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und dargestellt als ganze Zahl. Die Anzahl der Beschäftigten wird berechnet als die Anzahl der Mitarbeitenden, die am 31. Dezember, dem letzten Tag des Berichtszeitraums, bei SAF-HOLLAND beschäftigt sind.
Anzahl der Mitarbeitenden nach Land	Die Definition der Kennzahl ist die gleiche wie bei der „Anzahl der Mitarbeitenden nach Geschlecht“. Für diese Kennzahl wird die Anzahl der Mitarbeitenden nach Ländern mit mehr als 50 Mitarbeitenden aufgeschlüsselt und welche mindestens 10 % der Gesamtzahl der Beschäftigten ausmachen. Sie wird als Summe der Mitarbeitenden in jedem Land (mit mehr als 50 Mitarbeitenden) berechnet. Die berichteten Zahlen basieren auf der Anzahl der Mitarbeitenden am 31. Dezember, dem letzten Tag des Berichtszeitraums.
Mitarbeiterfluktuation (Anzahl und Prozentsatz)	Die Fluktuationsrate misst den Anteil der Mitarbeitenden, die freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausgeschieden sind, ihr Arbeitsverhältnis fristlos gekündigt haben, entlassen wurden, in den Ruhestand getreten sind oder durch Tod aus dem Dienst ausgeschieden sind. Jeder Fall, der dieser Beschreibung entspricht, wird als „Ausscheiden“ gezählt. Um die Mitarbeiterfluktuation zu erhalten, wird die Anzahl der ausscheidenden Mitarbeitenden im Berichtsjahr durch die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden im Berichtsjahr 2024 geteilt. Das Basisjahr ist 2024 und die Zahlen werden jährlich auf der Grundlage der Anzahl der Mitarbeitenden am 31. Dezember berichtet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Die Länder mit mehr als 50 Mitarbeitenden und einem Gesamtanteil von mindestens 10 % an der Gesamtzahl von Beschäftigten stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

Beschäftigtenzahl in Ländern, in denen das Unternehmen mindestens 50 Beschäftigte hat, die mindestens 10 % der Gesamtzahl der Beschäftigten des Unternehmens ausmachen

Land	Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)
Deutschland	1.125
USA	876
Mexiko	539
Brasilien	525

Die Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht, welche zum 31. Dezember 2024, dem letzten Tag des Berichtszeitraums, bei SAF-HOLLAND beschäftigt sind, stellt sich wie folgt dar:

Angaben zur Zahl der Beschäftigten nach Geschlecht

Geschlecht	Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)
Männlich	4.093
Weiblich	1.139
Sonstige	0
Nicht angegeben	0
Gesamtzahl der Beschäftigten	5.232

Die Anzahl der Mitarbeitenden nach Vertragsart und Geschlecht zum 31. Dezember 2024 stellt sich wie folgt dar:

Informationen über Beschäftigte nach Art des Vertrags, aufgeschlüsselt nach Geschlecht (Personenanzahl oder VZÄ) (die Angaben zu Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten sind freiwillig)

2024				
Weiblich	Männlich	Sonstige *	Keine Angaben	Insgesamt
Zahl der Beschäftigten (Personenzahl)				
1.139	4.093	0	0	5.232
Zahl der dauerhaft Beschäftigten (Personenzahl)				
1.053	3.776	0	0	4.829
Zahl der befristeten Beschäftigten (Personenzahl)				
86	317	0	0	403
Zahl der Beschäftigten ohne garantierte Arbeitsstunden (Personenzahl)				
0	0	0	0	0

* Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten

S1-6, 50 c) AR59
Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die SAF-HOLLAND im Berichtszeitraum verlassen haben, belief sich auf 1.167, die Fluktuationsrate im Berichtszeitraum auf 22,03 % (S1-6, 50 d).

S1-6, 50 e)
Aufgrund des Umsatzrückgangs im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 musste SAF-HOLLAND Anpassungen im Personalbestand vornehmen. Diese Änderungen betrafen vor allem die Region Amerika.

S1-6, 50 f)
Für weitere Angaben zur Entwicklung der Mitarbeitendenzahl wird auf die Angabe 7.5 Anzahl der Mitarbeitenden im Konzernanhang und unter Belegschaft im Kapitel nichtfinanzielle Aspekte im Lagebericht verwiesen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

[S1-9] DIVERSITÄTSKENNZAHLEN

In der Übersicht werden die verwendeten Kennzahlen sowie ihre Methoden und Annahmen (MDR-M, 77a+c) in Bezug auf S1-9 benannt und definiert.

Übersicht Diversitätskennzahlen

Kennzahl	Definition, Methodik und Annahmen (einschließlich Einschränkungen)
Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden auf der obersten Führungsebene nach Geschlecht	Dies ist die geschlechtsspezifische Verteilung der Mitarbeitenden auf der obersten Führungsebene, die sowohl als ganze Zahl als auch als Prozentsatz angegeben ist. „Oberste Führungsebene" bezieht sich auf die Verwaltungs- und Aufsichtsorgane sowie die Mitarbeitenden der ersten und zweiten Ebene unter diesen Organen. Übertragen auf SAF-HOLLAND bedeutet dies, dass Personen, die einen Vertrag mit einer der folgenden Bezeichnungen haben, als Mitarbeitende auf oberster Führungsebene eingestuft werden: CEO, CFO, President, Senior Vice President, Vice President. Die Summe aller weiblichen Mitarbeitenden auf der obersten Führungsebene wird als ganze Zahl berechnet. Um den Prozentsatz zu erhalten, wird dieser Wert durch die Gesamtzahl der Mitarbeitenden auf oberster Führungsebene geteilt und mit 100 multipliziert. Dies gilt auch für männliche und sonstige Mitarbeitenden. Die Zahlen werden als die Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden auf oberster Führungsebene am 31. Dezember 2024 angegeben.
Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden unter 30 Jahre, zwischen 30 und 50 Jahre und über 50 Jahre	Dies ist die Anzahl der Mitarbeitenden, welche unter 30 Jahre, zwischen 30 und 50 Jahre bzw. über 50 Jahre alt sind. Die Zahlen umfassen die Gesamtzahl der Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2024.

Die Geschlechterverteilung auf oberster Führungsebene und die Altersverteilung der Mitarbeitenden von SAF-HOLLAND zum 31. Dezember 2024 stellt sich wie folgt dar:

Geschlechterverteilung auf oberster Führungsebene

Geschlecht	Anzahl	Prozentsatz
Weiblich	5	11,90
Männlich	37	88,10
Sonstige	0	0

Altersverteilung der Mitarbeitenden

Altersgruppe	Anzahl	Prozentsatz
unter 30 Jahre	937	17,91
30 bis 50 Jahre	2.759	52,73
über 50 Jahre	1.536	29,36

[S1-14] KENNZAHLEN FÜR GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

In der nachstehenden Tabelle werden die verwendeten Kennzahlen sowie ihre Methoden und Annahmen (MDR-M, 77a+c) in Bezug auf S1-14 benannt und definiert.

Übersicht Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Kennzahl	Definition, Methoden und Annahmen (einschließlich Einschränkungen)
Prozentsatz der Arbeitskräfte des Unternehmens, die von einem Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem abgedeckt sind, das auf gesetzlichen Anforderungen und (oder) anerkannten Standards oder Leitlinien basiert	Dieser KPI beschreibt den Prozentsatz der Personen, die an SAF-HOLLAND-Standorten tätig sind (2024 werden nur Mitarbeitende berücksichtigt), die über ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem verfügen. Er berücksichtigt Mitarbeitende an Standorten, die unter die ISO45001-Zertifizierung fallen, oder Mitarbeitende an Standorten, an denen BROSI (Basic Requirement for Occupational Safety Infrastructure) eingeführt und intern auditiert wurde. Diese Kennzahl wird als Prozentsatz der Gesamtbelegschaft berichtet und auf der Basis der Mitarbeiterzahl berechnet . Die Kennzahl wird jährlich berechnet.
Anzahl der Todesfälle unter den Arbeitskräften des Unternehmens infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen	Diese Kennzahl gibt die durch arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen verursachten Todesfälle an. Ausgenommen sind Todesfälle, die sich bei der Arbeit ereignen, aber nicht mit der Arbeit im Zusammenhang stehen (wie in S1-14, AR 83 erläutert). Arbeitsbedingte Gefahren, die potenzielle Risikofaktoren für die Zunahme von Verletzungen und Erkrankungen darstellen, sind gemäß Anhang 2 der ESRS physische, ergonomische, chemische, biologische und psychosoziale Gefahren oder Gefahren im Zusammenhang mit der Arbeitsorganisation. Todesfälle, die durch Verletzungen und Erkrankungen verursacht wurden, werden gemeinsam gemeldet. Die Kennzahl wird berechnet, indem alle Todesfälle in der SAF-HOLLAND-Belegschaft summiert werden, die durch arbeitsbedingte Verletzungen oder Erkrankungen verursacht wurden. Die Kennzahl wird als ganze Zahl angegeben und berichtet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Übersicht Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit

Kennzahl	Definition, Methoden und Annahmen (einschließlich Einschränkungen)
Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen anderer Arbeitskräfte, die an den Standorten des Unternehmens arbeiten	Diese Kennzahl gibt die Todesfälle anderer Arbeitskräfte, die nicht zur Belegschaft von SAF-HOLLAND gehören, an den Standorten von SAF-HOLLAND an, die durch Verletzungen oder Erkrankungen verursacht wurden. Die arbeitsbedingten Gefahren, die ein potenzielles Risiko darstellen, sind dieselben wie oben beschrieben. Todesfälle, die durch Verletzungen und Erkrankungen verursacht wurden, werden zusammen gemeldet. Die Berechnung ist dieselbe wie oben beschrieben.
Anzahl und Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der Arbeitskräfte des Unternehmens (schrittweise Einbeziehung von Fremdarbeitskräften)	Ein Arbeitsunfall ist ein Ereignis, das bei der Arbeit auftritt und zu einer Verletzung oder Erkrankung führt. Gemäß Anhang 2 der ESRS können Arbeitsunfälle z. B. durch elektrische Probleme, Explosionen, Brände, Überlauf, Überschlag, Leckagen, Durchfluss, Bruch, Bersten, Zersplitterung, Kontrollverlust, Rutschen, Stolpern und Sturz, Körperbewegungen ohne Stress, Körperbewegungen unter/mit Stress, Schock, Schreck, Gewalt oder Belästigung am Arbeitsplatz (z. B. sexuelle Belästigung) verursacht werden. Unfälle können auch durch die oben beschriebenen arbeitsbedingten Gefahren verursacht werden. Ein Unfall gilt als meldepflichtig, wenn er eine der folgenden Folgen hat: • Tod (zu einem früheren Zeitpunkt erfasste Todesfälle sind in diesem KPI ebenfalls enthalten) • Arbeitsunfähigkeitstage • eingeschränkte Arbeitsfähigkeit oder Versetzung an einen anderen Arbeitsplatz • medizinische Behandlung über die erste Hilfe hinaus • Verlust des Bewusstseins • erhebliche Verletzung oder Erkrankung, die von einem Arzt oder einem anderen zugelassenen Angehörigen der Gesundheitsberufe diagnostiziert wird (auch wenn sie nicht zu einem der anderen oben genannten Aspekte führt) Dieser KPI beschreibt Unfälle, die die Arbeitskräfte von SAF-HOLLAND betreffen (im Jahr 2024 wurden nur Mitarbeitende berücksichtigt) und schließt Wegeunfälle ein. Alle Unfälle, die der obigen Definition entsprechen, werden summiert und als ganze Zahl angegeben. Für die Quote wird diese Zahl mit 1.000.000 multipliziert und durch die Gesamtzahl der geleisteten und geschätzten Arbeitsstunden der Arbeitskräfte von SAF-HOLLAND geteilt. Der sich daraus ergebende Wert gibt die Fälle pro eine Million Arbeitsstunden an, was der Zahl der arbeitsbedingten Verletzungen pro 500 Vollzeitbeschäftigte in einem Zeitraum von einem Jahr entspricht. Das Basisjahr ist 2024 und die Werte werden jährlich berechnet.

Der Prozentsatz der Mitarbeitenden von SAF-HOLLAND, die durch ein Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt sind, beträgt 88,02 %. Die Zahl der Todesfälle lag im Jahr 2024 sowohl bei SAF-HOLLAND Mitarbeitenden als auch Nicht-SAF-HOLLAND Mitarbeitenden, die an SAF-HOLLAND Standorten arbeiten, bei null. Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der Arbeitskräfte des Unternehmens beträgt 104. Die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden lag im Berichtsjahr bei 11,25 Fällen pro 1 Million Arbeitsstunden.

[S1-16] VERGÜTUNGSKENNZAHLEN (VERDIENSTUNTERSCHIEDE UND GESAMTVERGÜTUNG)

In der Übersicht werden die verwendeten Kennzahlen sowie ihre Methoden und Annahmen (MDR-M, 77a+c) in Bezug auf S1-16 benannt und definiert.

Übersicht Vergütungskennzahlen

Kennzahl	Definition, Methoden und Annahmen (einschließlich Einschränkungen)
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Bei der Berechnung des Gender Pay Gap wird der Bruttostundenverdienst aller Mitarbeitenden berücksichtigt und der Unterschied zwischen den Gehältern von Männern und Frauen ermittelt. Dieses Verdienstgefälle wird als Prozentsatz angegeben und ist zu interpretieren als „männliche Mitarbeitende verdienen XX % mehr / weniger als weibliche Mitarbeitende“. SAF-HOLLAND meldet den Gender Pay Gap als einen globalen Konzern-KPI, zusätzlich aufgeschlüsselt nach Mitarbeiterkategorie. Um die Werte zu berechnen, wird der durchschnittliche Bruttostundenverdienst aller weiblichen Mitarbeitenden vom durchschnittlichen Bruttostundenverdienst aller männlichen Mitarbeitenden subtrahiert und dann durch den durchschnittlichen Bruttostundenverdienst aller männlichen Mitarbeitenden geteilt. Dieser Wert wird dann mit 100 multipliziert, um das Verdienstgefälle in Prozent zu erhalten Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Mitarbeitenden bezieht sich auf den Lohn oder das Gehalt einschließlich aller sonstigen Vergütungen, die die Mitarbeitenden direkt oder indirekt erhalten. Diese Kennzahl wird jährlich berichtet.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Übersicht Vergütungskennzahlen

Kennzahl	Definition, Methoden und Annahmen (einschließlich Einschränkungen)
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung	Das Verhältnis der jährliche Gesamtvergütung beschreibt die Gehaltsdifferenz zwischen der höchstbezahlten Person bei SAF-HOLLAND und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung für die Mitarbeitenden. Die Berechnung umfasst die Gehälter aller Mitarbeitenden und berücksichtigt die Gesamtvergütung (Grundgehalt, Geldleistungen, Sachleistungen und direkte Vergütung) und nicht nur das Grundgehalt. Die Kennzahl wird als Prozentsatz berichtet. Sie wird berechnet, indem die jährliche Gesamtvergütung der höchstbezahlten Person im Unternehmen durch den Median der jährlichen Gesamtvergütung für die Mitarbeitenden (ohne die höchstbezahlte Person) geteilt wird. Diese Kennzahl wird jährlich erfasst.

S1-16, 97 a)
Der Gender Pay Gap, definiert als die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Lohn von weiblichen und männlichen Mitarbeitenden, ausgedrückt als Prozentsatz des durchschnittlichen Lohns männlicher Mitarbeitenden.

Der Gender Pay Gap betrug, basierend auf einem globalen Level der SAF-HOLLAND Group, im Berichtsjahr 16,58 %. Im Bereich der festangestellten Mitarbeitenden betrug der Gender Pay Gap 17,30 % und bei den befristeten Mitarbeitenden 12,43 % für das Berichtsjahr 2024.

S1-16, 97 b)
Das Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung der höchstbezahlten Person zum Median der jährlichen Gesamtvergütung ohne die höchstbezahlte Person betrug 55.

[S1-17] VORFÄLLE, BESCHWERDEN UND SCHWERWIEGENDE AUSWIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT MENSCHENRECHTEN

In der nachstehenden Tabelle werden die verwendeten Kennzahlen sowie ihre Methoden und Annahmen (MDR-M, 77a+c) in Bezug auf S1-17 benannt und definiert.

Kennzahlen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Kennzahl	Definition, Methoden und Annahmen (einschließlich Einschränkungen)
Anzahl der Fälle von Diskriminierung	Diese Kennzahl misst die Anzahl der Diskriminierungsfälle, die noch aktiv sind oder während des Berichtszeitraums (ein Jahr) aktiv waren. Dazu gehört die Diskriminierung aus Gründen des Geschlechts, der Rasse oder der ethnischen Herkunft, der Staatsangehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder anderer relevanter Formen der Diskriminierung, die interne und/oder externe Stakeholder im gesamten Berichtszeitraum betreffen. Dies schließt Fälle von Belästigungen als spezifische Form der Diskriminierung ein. Dieser KPI ist kumulativ, wird als ganze Zahl angegeben und jährlich berechnet.
Anzahl der Beschwerden, die über Kanäle, über die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können, eingereicht wurden	Dieser KPI stellt die Anzahl der Beschwerden dar, die über die Kanäle eingereicht wurden, die (von SAF-HOLLAND oder anderen Stakeholdern) für die Arbeitskräfte von SAF-HOLLAND (Mitarbeitende und Nicht-Mitarbeitende) eingerichtet wurden, um Bedenken zu äußern. Zu dieser Definition gehören auch Meldekanäle, die staatlich (Gerichte, Arbeitsgerichte, nationale Menschenrechtsinstitutionen) oder nichtstaatlich (Mechanismen, die von Unternehmen, Industrieverbänden, Organisationen der Zivilgesellschaft oder Zusammenschlüssen von Stakeholdern verwaltet werden) sein können. Wirksame Beschwerdemechanismen sind legitim, zugänglich, berechenbar, gerecht, transparent und mit den Rechten vereinbar. Dieser KPI berechnet sich aus der Summe der Beschwerden gegen SAF-HOLLAND, die von den eigenen Arbeitskräften über Kanäle zur Äußerung von Bedenken eingereicht wurden. Die Kennzahl wird jährlich erfasst.
Anzahl der bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD eingereichten Beschwerden	Unter dieser Kennzahl werden alle Fälle gemeldet, die gegen SAF-HOLLAND bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD eingereicht werden und die nicht bereits unter Diskriminierungsfällen angegeben wurden. Sie wird jährlich als Summe berechnet. Diese Kennzahl wird nur berichtet, wenn über die beschriebenen Kanäle Meldungen eingegangen sind.
Betrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen aufgrund von Verstößen gegen soziale und Menschenrechte	Berichtet wird der Gesamtbetrag der Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen, die SAF-HOLLAND aufgrund von Vorfällen und Beschwerden im Zusammenhang mit Diskriminierung im Allgemeinen zahlen muss. Dies kann die Missachtung von Gemeinschaftsrechten, Diskriminierung am Arbeitsplatz oder die Nichtbereitstellung sicherer Arbeitsbedingungen umfassen. Dieser KPI bezieht sich auf Verstöße, die Mitarbeitende innerhalb von SAF-HOLLAND betreffen. Die Kennzahl wird als Geldbetrag (in Euro) angegeben und jährlich erfasst.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)

ESRS E1 – Klimawandel

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

EU-Taxonomie-Berichterstattung

ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS G1 – Unternehmensführung

Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht

Weitere Informationen

Kennzahlen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Kennzahl	Definition, Methoden und Annahmen (einschließlich Einschränkungen)
Anzahl der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	Dieser KPI ist definiert als alle Vorfälle schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen, die SAF-HOLLAND im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft festgestellt hat. Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten umfassen Klagen, förmliche Beschwerden mittels der Beschwerdeverfahren des Unternehmens oder Dritter, schwerwiegende Beschuldigungen in öffentlichen Berichten oder in den Medien, sofern diese mit den Arbeitskräften des Unternehmens in Verbindung stehen und die Vorfälle von dem Unternehmen nicht bestritten werden, sowie alle anderen schwerwiegenden Auswirkungen, von denen das Unternehmen Kenntnis hat. Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten umfassen Zwangsarbeit, Menschenhandel und Kinderarbeit. Fälle, die als Verstöße gegen einen der folgenden Grundsätze eingestuft werden, werden zusätzlich gesondert aufgeführt: • UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte • Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit • OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen Beide Kennzahlen werden als ganze Zahlen angegeben und als Summen berechnet. Sie werden jährlich berichtet.
Höhe der Geldbußen, Sanktionen und Schadenersatzzahlungen für schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	Diese Kennzahl kumuliert alle Geldbußen und Sanktionen, die aufgrund von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen und -vorfällen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften von SAF-HOLLAND zu zahlen sind. Sie umfasst auch Schadenersatzzahlungen, die in diesem Zusammenhang verursacht werden. Diese Kennzahl kumuliert den Betrag der Zahlungen, die im Zusammenhang mit dem vorherigen KPI geleistet wurden. Die Kennzahl wird als Summe berechnet und jährlich erfasst.

Im Berichtszeitraum wurden sieben Hinweise über Diskriminierung, einschließlich Belästigung, gemeldet. Zwei dieser Hinweise wurden über das Hinweisgebersystem eingereicht. Die vorgenannten gegen SAF-HOLLAND eingereichten Beschwerden erwiesen sich als ungerechtfertigt. Dementsprechend gab es keine Fälle von Diskriminierung und somit gab es keine Zahlungen von Geldbußen, Sanktionen oder Schadensersatzzahlungen.

Im Berichtszeitraum gab es keine schwerwiegenden Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten, die mit der Belegschaft von SAF-HOLLAND in Verbindung standen. Somit gab es keine Zahlungen von Geldbußen, Sanktionen oder Schadensersatzzahlungen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS S2 – ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

[S2-SBM-3] WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

SBM-3-11 a)

SAF-HOLLAND ist ein Zulieferunternehmen für die Nutzfahrzeugindustrie, dessen Wertschöpfungskette verschiedene Gruppen von Arbeitskräften umfasst, die folgenden wesentlichen Auswirkungen ausgesetzt sind:

Auftragnehmer vor Ort und Dienstleister:
Hierunter fallen Arbeitnehmer, die nicht zu den Arbeitskräften von SAF-HOLLAND gehören, aber am Standort des Unternehmens arbeiten, zum Beispiel Auftragnehmer für Wartung, Reinigung und Sicherheit. Ihre Arbeitsbedingungen werden durch die Bestimmungen des Unternehmens in Bezug auf Gesundheitsschutz und Sicherheit sowie die Betriebsstandards des Unternehmens beeinflusst.

Arbeitskräfte in der vorgelagerten Wertschöpfungskette:
Dies sind Arbeitskräfte, die an der Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Rohstoffen wie Stahl, Kautschuk und Aluminium, also an für die Produkte von SAF-HOLLAND wichtigen Werkstoffen, beteiligt sind. Sie sind Risiken im Zusammenhang mit Arbeitsrechten, Arbeitsschutz und Umweltbedingungen ausgesetzt, insbesondere in Regionen mit weniger strengen Vorschriften.

Arbeitskräfte in der nachgelagerten Wertschöpfungskette und Arbeitskräfte in Joint Ventures:
Bei SAF-HOLLAND sind nachgelagerte Arbeitnehmer mit der Montage der Teile von SAF-HOLLAND in Nutzfahrzeugen beschäftigt, hierbei aber keinen wesentlichen Auswirkungen ausgesetzt. Das Unternehmen verfügt über Mitarbeiter, die in Joint Ventures arbeiten, darunter sowohl Arbeiter als auch Angestellte. Ihre Arbeitsbedingungen werden durch die Bestimmungen des Unternehmens in Bezug auf Gesundheitsschutz und Sicherheit sowie die Betriebsstandards des Unternehmens determiniert.

Gefährdete Gruppen innerhalb der obigen Kategorien:
Bestimmte Gruppen von Arbeitskräften und Einzelpersonen sind aufgrund von systemischen Nachteilen oder mangelndem Schutz besonders anfällig für negative Auswirkungen. Dazu gehören ältere und kranke Menschen sowie Menschen mit Behinderungen, für die der Zugang zu fairen Arbeitsbedingungen und Schutzmaßnahmen erschwert sein kann. Ethnische und religiöse Minderheiten können auf dem Arbeitsmarkt Diskriminierung oder Ungleichbehandlung ausgesetzt sein. Menschen mit geringer Bildung oder eingeschränktem Zugang zu Bildung sind anfälliger für Ausbeutung, da sie sich ihrer Rechte oft nicht vollständig bewusst sind. Arbeitsmigranten, insbesondere in Regionen mit geringen Arbeitsschutzstandards, können gesundheitlichen Risiken, Ausbeutung oder Herausforderungen im Zusammenhang mit Arbeitsrechten ausgesetzt sein.

Diese Gruppen und damit auch die nachstehenden Angaben umfassen alle Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, die von Auswirkungen im Zusammenhang mit der eigenen Geschäftstätigkeit und der Wertschöpfungskette beeinflusst sind oder sein könnten.

SBM-3-11 b)

Als global tätiges Unternehmen ist die Wertschöpfungskette von SAF-HOLLAND auch den folgenden potenziellen Risiken ausgesetzt, die sich erheblich auf das Wohlergehen der Arbeitnehmer auswirken können.

Zwangsarbeit und Misshandlung:
Innerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens wurde insbesondere die Türkei mit einem potenziellen Risiko für Zwangsarbeit und Misshandlung identifiziert. Um dieses Risiko zu mitigieren, konzentriert SAF-HOLLAND seine Bemühungen insbesondere im Bereich der Sorgfaltspflicht, einschließlich einer verstärkten Überwachung und Zusammenarbeit mit Lieferanten im Land.

Für Brasilien, China, Indien und Mexiko wurde das Risiko für Zwangsarbeit und Misshandlungen als moderat eingestuft. Auch wenn diese Regionen nicht dasselbe Risiko bergen wie die Türkei, werden diese kontinuierlich überwacht und Lieferanten aktiv einbezogen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Kinderarbeit:
Für Brasilien, China, Indien, Mexiko und die Türkei wurde das Risiko von Kinderarbeit als moderat eingeschätzt. Das heißt, es besteht zwar ein Risiko, dieses stellt aktuell jedoch keine kritische Bedrohung dar. SAF-HOLLAND überwacht diese Regionen weiterhin sorgfältig und arbeitet eng mit Lieferanten zusammen.

Problematische Rohstoffe:
Der Schwerpunkt der Risikobewertung von SAF-HOLLAND lag in erster Linie auf geografischen Gebieten. Einige mit diesen Regionen verbundene Rohstoffe wie Stahl, Kautschuk, Aluminium sowie andere Rohstoffe aus Brasilien, Indien und China sind historisch gesehen mit Zwangsarbeit und Kinderarbeit in der Wertschöpfungskette assoziiert.

SBM-3-11 c)
In Ländern wie der Türkei, Indien, China, Brasilien und Mexiko bestehen systemische Risiken im Zusammenhang mit Zwangs- und Kinderarbeit sowie mit schlechten Arbeitsbedingungen im Allgemeinen, die als wesentliche Auswirkungen für SAF-HOLLAND identifiziert wurden. Diese Risiken sind mit Branchen wie der Rohstoffgewinnung und der verarbeitenden Industrie verbunden, in denen die Arbeitnehmerrechte beeinträchtigt sein könnten. Besonders hoch sind diese Risiken in der Türkei, wo sowohl Zwangsarbeit als auch Misshandlungen hervorgehoben wurden. SAF-HOLLAND hat keine Kenntnis von spezifischen Vorkommnissen wie Arbeitsunfällen oder wesentlichen umweltbezogenen Problemen, überwacht die Lage jedoch kontinuierlich, um Risiken für die Zukunft zu mindern.

SBM-3-12
SAF-HOLLAND ist sich bewusst, dass bestimmte Gruppen, wie Arbeitsmigranten, ethnische und religiöse Minderheiten, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung sowie Personen mit geringer Bildung, anfälliger für Risiken wie Diskriminierung und Ausbeutung sind. Diese Risiken sind bei vorgelagerten Aktivitäten wie der Rohstoffgewinnung noch größer, insbesondere in weniger regulierten Regionen wie der Türkei und Indien, wo gefährliche Bedingungen und niedrige Arbeitsstandards herrschen können. Diese Einschätzung basiert auf einer Landes- und Branchenanalyse, die Einblicke in potenziell risikobehaftete Bereiche innerhalb der Wertschöpfungskette gewährt hat.

[S2-1] RICHTLINIEN IM ZUSAMMENHANG MIT ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

S2-1, 16
Die folgenden Richtlinien von SAF-HOLLAND zielen darauf ab, die potenziellen, wesentlichen Auswirkungen schlechter Arbeitsbedingungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu adressieren. Die Richtlinien sind nicht auf bestimmte Gruppen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ausgerichtet, sondern gelten allgemein für alle Lieferanten. Dadurch soll eine breite Einhaltung gewährleistet und auf faire Arbeitsbedingungen in der gesamten Wertschöpfungskette hingearbeitet werden:

- SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten
- SAF-HOLLAND Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffung
- SAF-HOLLAND Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte

Der **SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten** enthält grundlegende Anforderungen und Prinzipien zur Förderung ethischer Geschäftspraktiken, zur Achtung der Menschenrechte und zur Umweltverantwortung in der gesamten Wertschöpfungskette. Mit der Anerkennung des Verhaltenskodex verpflichten sich die Lieferanten, die internationalen Standards für Arbeit, Gesundheit und Sicherheit einzuhalten. Der Kodex verlangt von Lieferanten die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen, verbietet Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung und weist sie an, für ihre Mitarbeiter ein sicheres, gesundes Arbeitsumfeld bereitzustellen. Lieferanten müssen den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen und sich daran halten. Nichteinhaltung kann die Beendigung der Geschäftsbeziehungen zur Folge haben. Demnach befasst sich die Richtlinie direkt mit den identifizierten IRO „Potenziell mangelhafte Arbeitsbedingungen von Bergbauarbeitern in der vorgelagerten Wertschöpfungskette“ sowie „Kinder- oder Zwangsarbeit in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (insbesondere in Bezug auf die Materialgewinnung) kann zu extremen körperlichen und seelischen Schäden für Kinder und andere Arbeiter führen“.

SAF-HOLLAND behält sich das Recht vor, Inspektionen durchzuführen oder Dokumentationen anzufordern, um die Einhaltung der Richtlinien zu überprüfen. Im Verhaltenskodex wird außerdem die Einhaltung etablierter internationaler Standards betont und Lieferanten werden dazu aufgerufen, sich an den Prinzipien wichtiger Vereinbarungen wie des UN Global Compact zu orientieren. Die ranghöchste Position innerhalb des Unternehmens, welche für die Umsetzung des SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten verantwortlich

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ist, ist der SAF-HOLLAND Director Global Sourcing. Er soll die Übernahme von Verantwortung auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette sicherstellen. Das Dokument ist als Anlage zu Vereinbarungen für die Lieferanten leicht zugänglich und wird an sie verteilt, um ein einheitliches Bewusstsein und eine einheitliche Umsetzung in der gesamten Wertschöpfungskette anzustreben.

Die **SAF-HOLLAND Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffung** konzentriert sich auf eine verantwortungsvolle Beschaffung als ein Schlüsselelement der Nachhaltigkeit des Unternehmens. Sie soll dafür Sorge tragen, dass die Beschaffungspraktiken die Menschenrechte achten, Umweltstandards gerecht werden sowie die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung innerhalb der globalen Wertschöpfungskette fördern. Die Richtlinie steht im Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards und Umweltprinzipien, deren Anwendung SAF-HOLLAND von seinen Lieferanten erwartet. Zu den wichtigsten Verpflichtungen gehören die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit, die Gewährleistung fairer Löhne und sicherer Arbeitsumgebungen sowie die Minimierung der Umweltauswirkungen durch die Reduzierung von Emissionen, Abfall und nicht nachhaltiger Ressourcennutzung. Demnach befasst sich die Richtlinie mit den IRO „Arbeitsbedingungen – potenziell mangelhafte Arbeitsbedingungen von Bergbauarbeitern in der vorgelagerten Wertschöpfungskette“ sowie „Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Kinder- oder Zwangsarbeit in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (insbesondere in Bezug auf die Materialgewinnung) kann zu extremen körperlichen und seelischen Schäden für Kinder und andere Arbeiter führen“. Die ranghöchste Position, welche hierfür die Verantwortung trägt, ist der Director Global Sourcing.

Die Richtlinie gilt für alle Regionen und fördert eine transparente und ethische Beschaffung. SAF-HOLLAND verwendet Instrumente wie den ESG-Fragebogen zur Selbstauskunft (Self-Assessment Questionnaire, SAQ) für erste Risikobewertungen und führt regelmäßige Audits durch. Durch interne und externe ESG-Schulungen verbessert das Unternehmen das Verständnis für nachhaltige Praktiken der Akteure in seiner Lieferkette. SAF-HOLLAND hat spezifische ESG-Anforderungen in sein Supplier Quality Manual (SQM), seine standardisierten Verträge und seine Lieferantenauswahlprozesse aufgenommen und so Nachhaltigkeitskriterien in den Lieferantenbeziehungen weiter verankert.

Die **SAF-HOLLAND Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte** beschreibt das Engagement des Unternehmens für den Schutz der Menschenrechte in seinen Betrieben, seiner Wertschöpfungskette und den lokalen Gemeinschaften. Sie gilt für Mitarbeiter, Geschäftspartner und Lieferanten und gewährleistet die Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards, einschließlich der Prinzipien des UN Global Compact, der Grundsätze der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der OECD-Leitsätze. Die Richtlinie ist direkt mit der Wertschöpfungskette verknüpft, denn SAF-HOLLAND verlangt von seinen Lieferanten, faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, Zwangs- und Kinderarbeit zu verbieten und Beschwerdemechanismen zu implementieren. Das Unternehmen führt Risikobewertungen, Audits und Präventionsmaßnahmen durch, um die Einhaltung der Vorschriften sicherzustellen. Die Richtlinie adressiert die IRO „Arbeitsbedingungen – potenziell mangelhafte Arbeitsbedingungen von Bergbauarbeitern in der vorgelagerten Wertschöpfungskette“ sowie „Sonstige arbeitsbezogene Rechte – Kinder- oder Zwangsarbeit in der vorgelagerten Wertschöpfungskette (insbesondere in Bezug auf die Materialgewinnung) kann zu extremen körperlichen und seelischen Schäden für Kinder und andere Arbeiter führen“. Die ranghöchste Position, welche für die Richtlinie Verantwortung trägt, ist der Menschenrechtsbeauftragte.

S2-1, 17
SAF-HOLLAND verpflichtet sich, die Menschenrechte für die Beschäftigten in der Wertschöpfungskette zu wahren und lässt sich dabei von seinen Richtlinien leiten. Dies steht im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights), der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und den OECD-Leitsätzen. Um eine faire Behandlung, sichere Arbeitsbedingungen und die Einhaltung ethischer Standards zu ermöglichen, konzentriert sich die Zusammenarbeit mit den Lieferanten auf deren Arbeitspraktiken durch Kommunikation, Bewertungen und Audits.

Ein Beschwerdemechanismus in Form eines Hinweisgebersystems (ausführlicher beschrieben in Kapitel G1-1) ermöglicht es den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie den Stakeholdern, Bedenken im Zusammenhang mit Menschenrechten vertraulich zu melden. Das LkSG-Beschwerdekomitee ist dafür verantwortlich, dass gemeldete Probleme gründlich untersucht und geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen werden.

S2-1, 18
Der Verhaltenskodex für Lieferanten, die Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffung sowie die Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte von SAF-HOLLAND adressieren explizit kritische Menschenrechtsfragen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette. Diese Richtlinien betonen die

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

starke Haltung von SAF-HOLLAND gegenüber Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit und unterstreichen damit das Engagement des Unternehmens für ethische Praktiken und die Achtung der Menschenrechte in der gesamten Wertschöpfungskette.

Der SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten verlangt von allen Lieferanten, diese Grundsätze zu wahren, indem sie jede Form von Zwangs- oder Kinderarbeit aktiv verbieten und sichere, faire Arbeitsbedingungen schaffen. Das Unternehmen erwartet von seinen Lieferanten, dass sie diese Richtlinien einhalten, und macht dies zur Voraussetzung für eine Fortsetzung der Zusammenarbeit. So soll ein verantwortungsvolles und ethisches Beschaffungsumfeld gefördert werden.

S2-1, 19
Der SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten sowie die SAF-HOLLAND Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffung stehen im Einklang mit mehreren international anerkannten Standards in Bezug auf die Rechte und das Wohlergehen von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Zu den wichtigsten Standards gehören:

- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights) – die Richtlinien von SAF-HOLLAND beruhen auf diesen Grundsätzen und betonen die Achtung der Menschenrechte sowie die Verantwortung der Unternehmen, negative Auswirkungen auf Einzelpersonen zu vermeiden.
- Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-Kernarbeitsnormen über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit) – die Richtlinien von SAF-HOLLAND beinhalten eine Verpflichtung zur Wahrung grundlegender Arbeitsstandards sowie ein Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit sowie Diskriminierung und unterstützen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen.
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen – SAF-HOLLAND bekennt sich zu diesen Leitsätzen und setzt sich für verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraktiken in der globalen Wertschöpfungskette ein.
- Grundsätze des UN Global Compact – die Richtlinien von SAF-HOLLAND sind an den Grundsätzen des UN Global Compact ausgerichtet, insbesondere in Bezug auf Arbeit, Menschenrechte, ökologische Nachhaltigkeit und Korruptionsbekämpfung.

SAF-HOLLAND überwacht aktiv die Einhaltung dieser Standards durch die Lieferanten mittels Audits und Lieferantenbewertungen und stellt so die Einhaltung der Vorgaben in der gesamten Lieferkette sicher. Zwar wurden in der Lieferkette von SAF-HOLLAND keine Verstöße festgestellt, dennoch beinhaltet der SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten Mechanismen zum Umgang mit potenziellen Vorfällen, die erforderlichenfalls sofortige Maßnahmen ermöglichen.

[S2-2] VERFAHREN ZUR EINBEZIEHUNG DER ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE IN BEZUG AUF AUSWIRKUNGEN

S2-2, 22 a)
SAF-HOLLAND bezieht Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und ihre Vertreter über verschiedene Kanäle aktiv ein und strebt so ein Bewusstsein für wichtige Themen, die Einhaltung von Vorschriften sowie eine kontinuierliche Verbesserung, an. SAF-HOLLAND verwendet zudem eine Drittanbieterplattform, um eine kontinuierliche Kommunikation und den Austausch von Daten zur ESG-Leistung zu erleichtern.

S2-2, 22 b)
Commodity Manager sind dazu beauftragt, alle zwei Wochen Besuche bei den Lieferanten durchzuführen, um die Beziehungen zu stärken, die Einhaltung der Vorschriften zu bewerten und die Leistung zu überwachen. Das SQA (Supplier Quality Assurance)-Team führt wöchentlich Lieferantenbesprechungen und Audits durch, um die Einhaltung der Nachhaltigkeits- und Qualitätsstandards von SAF-HOLLAND zu überprüfen. Für die wichtigsten Lieferanten hält das Unternehmen mindestens zweimal jährlich strukturierte Meetings mit Vertretern der Wertschöpfungskette ab, um bedeutende Entwicklungen, Compliance-Erwartungen und Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung zu besprechen. Außerdem ist es üblich, dass bei der Einführung neuer Produktionslinien Vertreter der Bereiche Beschaffung sowie Forschung und Entwicklung anwesend sind und aktiv mit den Beschäftigten in der Wertschöpfungskette und ihren Vertretern zusammenarbeiten, um eine reibungslose Implementierung, die Ausrichtung an den Standards von SAF-HOLLAND und die Einhaltung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken zu ermöglichen. Im Rahmen des Prozesses zur Unterzeichnung des SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten arbeiten Commodity Manager eng mit Vertretern der Wertschöpfungskette zusammen, um sicherzustellen, dass diese sich zur Einhaltung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken verpflichten. Darüber hinaus werden Lieferanten, die im Rahmen der ESG-Risikobewertung

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

identifiziert wurden, vom ESG-Manager und den Commodity Managern beauftragt, die Arbeitnehmervertreter in der Wertschöpfungskette aufzufordern, einen Fragebogen zur Selbstbewertung auszufüllen, um weitere Einblicke in ihre ESG-Geschäftspraktiken zu erhalten.

S2-2, 22 c)
Die operative Verantwortung für die Einbindung in die Wertschöpfungskette und die Einhaltung der Vorschriften innerhalb von SAF-HOLLAND liegt bei der globalen Rolle des Menschenrechtsbeauftragten. Dieser überwacht die Umsetzung von Strategien zur Einbeziehung, verantwortet die Ausrichtung an Nachhaltigkeitsstandards und überwacht die Compliance-Prozesse von Lieferanten.

S2-2, 22 e)
SAF-HOLLAND bewertet die Wirksamkeit seiner Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette anhand von regelmäßigen Feedback-Mechanismen, Audit-Ergebnissen, Auswertungen des Fragebogens zur Selbsteinschätzung (SAQ) sowie durch die Nachverfolgung von Verbesserungen bei der Einhaltung von Vorschriften und der ESG-Leistung.

[S2-3] VERFAHREN ZUR BEHEBUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN UND KANÄLE ÜBER DIE DIE ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE BEDENKEN ÄUSSERN KÖNNEN

S2-3, 27 a), b)
SAF-HOLLAND hat im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ein Beschwerdekomitee eingerichtet, dem der Menschenrechtsbeauftragte, der Head of Global Sourcing, der Vice President Legal & Compliance sowie weitere Mitglieder angehören und das Abhilfemaßnahmen für den Fall schafft, dass durch SAF-HOLLAND negative Auswirkungen verursacht werden. Dieses Komitee überwacht das Management von Menschenrechts- und Umweltverstößen, die über das Hinweisgebersystem des Unternehmens gemeldet werden.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette können über das Hinweisgebersystem des Unternehmens ihre Bedenken äußern. Dieses webbasierte System ist über die Unternehmenswebsite zugänglich. Dort können relevante Informationen sicher, vertraulich und anonym übermittelt werden. Darüber hinaus können sich die Arbeitskräfte (direkt oder per Post) an die globale Legal & Compliance Abteilung von SAF-HOLLAND wenden. Zudem wird von den Lieferanten erwartet, dass sie einen geeigneten Beschwerdemechanismus für ihre Mitarbeiter und andere Stakeholder einrichten (siehe Verhaltenskodex für Lieferanten, 3.2).

S2-3, 27 c)
Das elektronische Hinweisgebersystem ist rund um die Uhr über die Unternehmenswebsite der SAF-HOLLAND zugänglich und steht in mehreren Sprachen zur Verfügung. Meldungen, die über dieses System eingereicht werden, werden zunächst von der globalen Legal & Compliance Abteilung bearbeitet, die für die Prüfung und Bearbeitung eingehender Fälle auf zentraler Ebene zuständig ist.

SAF-HOLLAND hat das LkSG-Beschwerdekomitee als ständiges Gremium zur Bewertung von Menschenrechts- und Umweltrisiken eingesetzt. Das Komitee führt Ad-hoc-Überprüfungen potenzieller oder tatsächlicher Verstöße und auftretender Risiken durch, unabhängig davon, ob diese durch die Tätigkeit von SAF-HOLLAND oder innerhalb seiner direkten und indirekten Wertschöpfungskette entstehen. Hauptzweck des LkSG-Beschwerdekomitees ist die Erörterung und Bewertung des Umgangs mit Compliance-Meldungen und potenziellen Compliance-Verstößen im Anwendungsbereich des LkSG.

S2-3, 27 d)
SAF-HOLLAND steht während des gesamten Beschwerdeverfahrens mit der hinweisgebenden Person in Kontakt und bezieht diese so weit wie möglich mit ein. Der beschriebene Sachverhalt wird zunächst auf zentraler Ebene von der globalen Legal & Compliance Abteilung geprüft und bewertet, ob die Beschwerde in den Anwendungsbereich des Beschwerdeverfahrens fällt. Fällt die Beschwerde in den Anwendungsbereich des Gesetzes, wird die Angelegenheit von der zuständigen Stelle (LkSG-Beschwerdekomitee) innerhalb des Unternehmens ausführlicher behandelt und entsprechende Nachforschungen angestellt.

Wird festgestellt, dass ein Risiko in Bezug auf die Verletzung von Menschenrechten oder ein umweltbezogenes Risiko besteht oder ein entsprechender Verstoß vorliegt, so wird ein Vorschlag für weitere Maßnahmen ausgearbeitet und Präventions- und Abhilfemaßnahmen eingeleitet. Die hinweisgebende Person wird über das Ergebnis des Beschwerdeverfahrens informiert. Die für die Durchführung des Verfahrens verantwortlichen Personen überwachen dann die Einhaltung der vereinbarten Maßnahmen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

SAF-HOLLAND behandelt Meldungen immer mit hoher Priorität. Sobald eine Meldung eingegangen ist, wird sie intern dokumentiert und die hinweisgebende Person erhält innerhalb einer angemessenen Frist eine Bestätigung. Unabhängig davon, ob die hinweisgebende Person anonym bleiben oder ihren Namen angeben möchte, wird sie beim Einreichen der Meldung aufgefordert, ein sicheres Postfach zu öffnen. Die hinweisgebende Person erhält direkt nach der Meldung des Vorfalls eine vom System zufällig generierte Fallnummer. Mit der Fallnummer und einem zuvor festgelegten Passwort kann die hinweisgebende Person jederzeit einfach und sicher auf das Postfach zugreifen. Über dieses Postfach kann auf zukünftige Anfragen reagiert und können weitere Informationen mitgeteilt oder fallbezogene Informationen eingesehen werden. Falls gewünscht, bleibt die gesamte Kommunikation mit dem Fallmanager anonym. Die Wirksamkeit des Beschwerdeverfahrens wird einmal jährlich sowie ad hoc überprüft und falls notwendig angepasst. Das LkSG-Beschwerdekomitee bewertet außerdem die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und ermittelt Bereiche, in denen Verbesserungen möglich oder erforderlich sind. Durch die Erörterung notwendiger Anpassungen wird sichergestellt, dass das Verfahren effizient und sicher bleibt und mit den rechtlichen Anforderungen sowie den Unternehmensrichtlinien in Einklang steht.

S2-3, 28

Der Verhaltenskodex für Lieferanten legt dar, wie Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können, und hebt die Verantwortung des Lieferanten hervor, sicherzustellen, dass die Arbeitnehmer ausreichende Informationen und Schulungen zur Einhaltung des Kodex erhalten, einschließlich des Beschwerdemechanismus. Im Rahmen von Audits überprüft SAF-HOLLAND, ob Lieferanten Verfahren implementiert haben, welche die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten, einschließlich des Beschwerdemechanismus, gewährleisten. So soll sichergestellt werden, dass Arbeitskräfte Bedenken auf sichere Weise melden können und dass Lieferanten die erforderlichen Standards einhalten.

Das Beschwerdeverfahren hat das Ziel, hinweisgebende Personen vor Vergeltungsmaßnahmen zu schützen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten verbietet Repressalien, einschließlich Entlassung, verweigerter Beförderung oder Feindseligkeit, für in gutem Glauben gemachte Meldungen. Alle Meldungen werden vertraulich behandelt und nur gegenüber denjenigen offengelegt, die mit der Untersuchung betraut sind, ausgenommen gesetzlich geregelte Fälle. Die Untersuchungen erfolgen im Einklang mit den Datenschutzbestimmungen betreffs Speicherung, Übermittlung und Löschung von Daten. Das LkSG-Beschwerdekomitee ist dafür verantwortlich die Verpflichtung zur Vertraulichkeit zu wahren.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

[S2-4] ERGREIFUNG VON MASSNAHMEN IN BEZUG AUF WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN UND ANSÄTZE ZUR MINDERUNG WESENTLICHER RISIKEN UND ZUR NUTZUNG WESENTLICHER CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE SOWIE DIE WIRKSAMKEIT DIESER MASSNAHMEN UND ANSÄTZE

S2-4, 31 und MDR-A, 68 und 69

In unten stehender Tabelle sind alle Maßnahmen im Zusammenhang mit den zwei identifizierten wesentlichen Auswirkungen aufgeführt, die 2024 durchgeführt wurden und für die Zukunft geplant sind (MDR-A, Absatz 68a-c).

2024 ergriffene und künftig geplante Maßnahmen (MDR-A, Absatz 68 a)	Erwartete Ergebnisse (und Beitrag zu Konzepten/Zielen) (MDR-A, Absatz 68 a)	Umfang (MDR-A, Absatz 68 b)	Zeithorizont für den Abschluss (MDR-A, Absatz 68 c)
Lieferketten Due-Diligence-Verfahren von SAF-HOLLAND	Durch die Entwicklung des Lieferketten Due-Diligence-Verfahrens von SAF-HOLLAND soll sichergestellt werden, dass bei der Identifizierung, Vermeidung und Mitigation von Risiken in Bezug auf Menschenrechte, Umweltschutz und ethische Geschäftspraktiken in der gesamten Wertschöpfungskette ein strukturierter Ansatz verfolgt wird. Die Initiative wirkt sich positiv auf das Risikomanagement aus, indem klare Verfahren zur Bewertung von Praktiken der Lieferanten sowie zum Umgang mit Verstößen eingeführt werden. Sie stärkt die Einhaltung der Vorschriften, indem sie dafür sorgt, dass Geschäftsabläufe an internationalen Rahmenbedingungen wie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den einschlägigen ESG-Standards ausgerichtet werden. Gleichzeitig schafft sie mehr Transparenz durch Dokumentation, Audits und Berichterstattungsmechanismen. Darüber hinaus fördert die Initiative die Einbeziehung der Lieferanten, die dazu aufgerufen werden, sich an den Werten von SAF-HOLLAND zu orientieren, den Verhaltenskodex für Lieferanten einzuhalten und nachhaltige Geschäftspraktiken zu etablieren. Insgesamt stellt dieser Prozess einen entscheidenden Schritt zur Erreichung der langfristigen Nachhaltigkeits- und ESG-Ziele von SAF-HOLLAND dar, indem er dafür Sorge trägt, dass sowohl regulatorische Anforderungen als auch die Erwartungen der Stakeholder erfüllt werden.	Wertschöpfungskette und eigene Geschäftseinheiten	2024
Risikobeurteilung für Social & Governance	Erwerb eines Tools zur Ermittlung von Lieferanten mit hohem Risiko, Ergreifen gezielter Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen dieser Risiken sowie Überprüfung der Einhaltung von Standards im Bereich Soziales und Unternehmensführung.	Wertschöpfungskette	2024 (jährliche Analyse)
Aktualisierung des Handbuchs für Qualitätsanforderungen an Lieferanten (Supplier Quality Manual, SQM) mit Anforderungen an Arbeitsbedingungen für Arbeitskräfte	Die Arbeitsbedingungen für Arbeitskräfte werden in das Beschaffungswesen und die Lieferantenbewertung integriert. Dazu gehört auch die Supplier Performance Scorecard zur Überwachung und Verbesserung der Umweltleistung von Lieferanten, welche relevant ist für die Gesundheit von Arbeitern in der Wertschöpfungskette.	Wertschöpfungskette	2024
Aktualisierung von ESG-Anforderungen im Liefervertrag	Der Liefervertrag ist ein von SAF-HOLLAND und dem Lieferanten unterzeichneter Vertrag, der die Geschäftsbeziehung formalisiert. Er beinhaltet Konditionen zu Preisen, Lieferung, Produktspezifikationen, ESG-Anforderungen, Vertraulichkeit und mehr. Er stärkt daher die vertraglichen Verpflichtungen und stellt sicher, dass die Lieferanten die ESG-Standards von SAF-HOLLAND einhalten.	Wertschöpfungskette	2024
Einbezug von ESG-Anforderungen in den Lieferantenauswahlprozess	SAF-HOLLANDs Ansatz zur Lieferantenentwicklung integriert die sozialen Anforderungen in den Prozess der Lieferantenauswahl.	Wertschöpfungskette	2024
Workshop zu ESG-Standards für Arbeitskräfte des Unternehmens	Schaffen eines besseren Verständnisses der Arbeitskräfte des Unternehmens für ESG-Standards und Stärkung ihrer Fähigkeiten, Best Practices in den Bereichen Nachhaltigkeit und Lieferantenmanagement zu fördern.	Wertschöpfungskette	Der Workshop wurde 2024 durchgeführt, weitere finden 2025 statt

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

2024 ergriffene und künftig geplante Maßnahmen (MDR-A, Absatz 68 a)	Erwartete Ergebnisse (und Beitrag zu Konzepten/Zielen) (MDR-A, Absatz 68 a)	Umfang (MDR-A, Absatz 68 b)	Zeithorizont für den Abschluss (MDR-A, Absatz 68 c)
SAF-HOLLAND Richtlinie zur Achtung der Menschenrechte	Formalisiert das Engagement des Unternehmens für den Schutz der Menschenrechte im gesamten Betrieb sowie in der Wertschöpfungskette. Indem sie Menschenrechte in den Beschaffungsprozess und die Lieferantenbewertung einbezieht, untermauert die Richtlinie das Engagement von SAF-HOLLAND für ethische Praktiken und eine sozial verantwortliche Wertschöpfungskette.	Wertschöpfungskette und eigene Geschäftseinheiten	Umfassende Überarbeitung im Jahr 2024. Jährliche Überprüfung

S2-4, 32 b)
SAF-HOLLAND musste bisher keine Maßnahmen in Bezug auf eine tatsächliche wesentliche Auswirkung ergreifen. Trotzdem ermöglicht das Unternehmen durch sein LkSG-Beschwerdekomitee eine wirksame Abhilfe. Das Komitee ist in der Lage, Verstößen nachzugehen, Korrekturmaßnahmen zu ergreifen und bei Bedarf Abhilfe in Übereinstimmung mit internationalen Standards zu schaffen.

S2-4, 32 d)
SAF-HOLLAND verfolgt die Wirksamkeit seiner Maßnahmen anhand mehrerer Mechanismen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten wird dahingehend überprüft, dass alle Lieferanten diesen unterzeichnen und sich zur Einhaltung der darin festgehaltenen Standards verpflichten; die Einhaltung wird regelmäßig überprüft. Darüber hinaus überwacht SAF-HOLLAND über ein Drittanbietersystem die Einhaltung der ESG-Anforderungen durch Lieferanten und verfolgt den Fortschritt bei Präventivmaßnahmen nach. Über das System werden Aktualisierungen des Aktionsstatus protokolliert und Ergebnisse wie Richtlinien und Zertifizierungen im Rahmen regelmäßiger Bewertungen überprüft. Dieser Ansatz hat das Ziel, dass die für die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette angestrebten Verbesserungen wirksam und nachhaltig umgesetzt werden.

S2-4, 33 a)
SAF-HOLLAND hat keine negativen Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette festgestellt. Sollte sich eine derartige Situation ergeben, würde sich das LkSG-Beschwerdekomitee mit der Angelegenheit befassen. Die negativen Auswirkungen würden dann gründlich geprüft und der Lieferant zwecks Klärung kontaktiert. Sollten zusätzliche Informationen erforderlich sein, würde eine Begehung beim Lieferanten folgen.

Je nach Schweregrad würde während der Begehung in Zusammenarbeit mit dem Lieferanten ein Aktionsplan ausgearbeitet, um sicherzustellen, dass solche Vorfälle nicht erneut auftreten oder in Fällen, in denen stichhaltige Beweise für erhebliche negative Auswirkungen im Sinne des Verhaltenskodex für Lieferanten von SAF-HOLLAND (zum Beispiel Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder schwere Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsstandards) hindeuten, wird die Geschäftsbeziehung beendet, da solche Verstöße eine Verletzung der Vorgaben des Lieferantenbeziehungsmanagements (Supplier Relationship Management, SRM) von SAF-HOLLAND darstellen.

S2-4, 33 b)
Obwohl keine spezifischen Vorfälle identifiziert wurden, geht SAF-HOLLAND mit seinem Verhaltenskodex für Lieferanten auf wesentliche negative Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ein. Darin sind klare Erwartungen an ethische Arbeitspraktiken festlegt, einschließlich des Verbots von Zwangs- und Kinderarbeit und Diskriminierung sowie die Anforderungen an sichere Arbeitsbedingungen. Die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten wird durch regelmäßige Audits und Lieferantenbewertungen geprüft. Wenn Verstöße festgestellt werden, müssen Lieferanten Korrekturmaßnahmen ergreifen.

S2-4, 33 c)
Das Risikomanagementsystem ermöglicht es SAF-HOLLAND, alle Abhilfeprozesse zu verfolgen und sicherzustellen, dass sie dokumentiert, implementiert und verifiziert werden. Die Einhaltung der Vorschriften durch die Lieferanten wird überwacht, um festzustellen , dass die Abhilfemaßnahmen wirksam sind.

S2-4, 35
SAF-HOLLAND arbeitet aktiv daran, seine Beschaffungspraktiken zu verbessern, um negative Auswirkungen innerhalb der Wertschöpfungskette zu verhindern. Für die Zukunft ist unter anderem geplant, einen Leistungswert („Performance Score“) zur Bewertung der Lieferantenleistung einzuführen, welcher ESG-Ziele mit einbezieht. Auf diese Weise sollen Anreize für Lieferanten geschaffen werden, ethische Praktiken aufrechtzuerhalten. Zudem soll vermieden werden, dass Praktiken wesentliche negative Auswirkungen auf die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette haben oder dazu beitragen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

S2-4, 36
Es wurden keine Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der Wertschöpfungskette von SAF HOLLAND oder durch seine eigenen Praktiken gemeldet. SAF-HOLLAND verfügt über ein LkSG-Beschwerdekomitee, das in der Lage ist, im Falle eines Falles Maßnahmen zu ergreifen.

[S2-5] ZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER BEWÄLTIGUNG WESENTLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN, DER FÖRDERUNG POSITIVER AUSWIRKUNGEN UND DEM UMGANG MIT WESENTLICHEN RISIKEN UND CHANCEN

S2-5, 41 (und MDR-T, 80)
Das im Folgenden näher beschriebene Ziel betrifft beide von SAF-HOLLAND identifizierten wesentlichen Auswirkungen.

VERHÄLTNIS ZU ZIELVORGABEN DES KONZEPTS:
Das Ziel, für den SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten eine Unterzeichnungsquote von 100 % zu erreichen, steht im Einklang mit dem Engagement von SAF-HOLLAND für eine verantwortungsbewusste Beschaffung und ethische Geschäftspraktiken.

FESTGELEGTES ZIELNIVEAU:
Das Ziel lautet, bis Ende 2024 für den SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten eine Unterzeichnungsquote von 100 % zu erreichen.

BESCHREIBUNG DES UMFANGS DES ZIELS:
Alle Lieferanten, die im vergangenen Jahr mehr als 15.000 Euro umgesetzt haben, sowie neu hinzukommende Lieferanten (ausgenommen einmalige Käufe) müssen den SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten anerkennen und unterzeichnen. Dies gilt sowohl für direkte als auch für indirekte Material- und Dienstleistungslieferanten und gewährleistet eine Verpflichtung zu ethischem und nachhaltigem Handeln.

ZEITRAUM, FÜR DEN DAS ZIEL GILT:
2025

OFFENLEGUNG, OB UND WIE DIE STAKEHOLDER IN DIE FESTLEGUNG DES ZIELS EINBEZOGEN WURDEN:
Das Ziel wurde als Top-down-Maßnahme vom CEO festgelegt. Um die Zielvorgaben mit der praktischen Umsetzung in der gesamten Wertschöpfungskette in Einklang zu bringen, wurden bei der Ausarbeitung interne Stakeholder, einschließlich der Beschaffungs- und Rechtsabteilung, mit einbezogen.

BESCHREIBUNG DER LEISTUNG IM VERGLEICH ZUM ANGEGEBENEN ZIEL:
Ende 2024 hatte ein Großteil der Lieferanten den SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet.

S2-5, 42 a)
Die oben genannten Ziele wurden nicht direkt zusammen mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette oder mit ihren Stellvertretern erarbeitet. Jedoch ist der Zielsetzungsprozess von SAF-HOLLAND an den Anforderungen der Branche, der Einordnung in Branchenstandards (Benchmarking) und gesetzlichen Regulierungsrahmen ausgerichtet. So wird ermöglicht, dass die gesteckten Ziele umfassend und relevant sind.

S2-5, 42 b)
Die Leistung wird regelmäßig mit Hilfe digitaler Überwachungstools und Datenanalysen nachverfolgt, über welche die Einhaltung der festgelegten Ziele bewertet wird. Lieferantenaudits und -bewertungen sowie der fortlaufende Austausch mit den Lieferanten liefern Datenpunkte, die für die Bewertung des Fortschritts nützlich sind.

S2-5, 42 c)
SAF-HOLLAND hat erkannt, wie essenziell eine effektive Kommunikation und Zusammenarbeit mit Lieferanten ist. Eine wichtige Lehre ist, dass ESG-Bemühungen in der Europäischen Union häufig stärker etabliert sind, während dieses Bewusstsein und die entsprechenden Praktiken in anderen Regionen stark variieren können. Dies unterstreicht die Notwendigkeit, Lieferanten über ESG-Prinzipien aufzuklären und deren Bedeutung nicht nur in Hinblick auf die Einhaltung von Vorschriften, sondern auch im Sinne der Schaffung nachhaltiger und ethischer Geschäftspraktiken zu unterstreichen. Indem der Wert von ESG-Kriterien betont wird, will SAF-HOLLAND seine Partnerschaften stärken und Lieferanten ermutigen, diese Prinzipien in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

ESRS G1 – UNTERNEHMENSFÜHRUNG

[G1-1] UNTERNEHMENSKULTUR UND KONZEPTE FÜR DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Integrität und Compliance sind fundamentale Elemente der Corporate Governance und des Compliance-Management-Systems (CMS). SAF-HOLLAND ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und verhält sich gegenüber seinen Mitarbeitenden, Investoren, Kunden und sonstigen Geschäftspartnern integer, zuverlässig und regelkonform. Geleitet von seinen Wertvorstellungen möchte SAF-HOLLAND als Vorbild in der globalen Geschäftswelt vorangehen und auf diesem Weg für Vertrauen in seine Geschäfte und seine Unternehmensführung sorgen. Diese Unternehmenskultur spiegelt sich insbesondere im Verhaltenskodex, im Verhaltenskodex für Lieferanten, in der globalen Beschaffungsrichtlinie, in der globalen Anti-Korruptionsrichtlinie, in der Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie in der Geldwäscherichtlinie wider. Durch die klare Definition von akzeptablem Verhalten und ethischen Standards schaffen sie ein transparentes, faires und verantwortungsbewusstes Arbeitsumfeld. Dies stärkt nicht nur das Vertrauen und die Zusammenarbeit unter den Mitarbeitenden sondern schafft auch einen positiven Ruf bei den Stakeholdern, einschließlich Kunden, Lieferanten und Aufsichtsbehörden. Eine robuste Unternehmenskultur, die auf ethischen Praktiken beruht, ist für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens unerlässlich.

Eines der Ziele von SAF-HOLLAND ist es, eine offene Unternehmenskultur zu schaffen, in der Mitarbeitende und Geschäftspartner potenzielle Risiken und Regelverstöße vertrauensvoll ansprechen können. Alle Mitarbeitenden und auch externe Personen haben die Möglichkeit, ihnen bekannt gewordene Verstöße gegen Gesetze und interne Vorschriften zu melden oder Hinweise auf mögliche Verstöße zu geben. Dies hilft dem Unternehmen, Regelverstöße frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Meldungen können über das Hinweisgebersystem eingereicht werden, das über die Unternehmenswebsite von SAF-HOLLAND zugänglich ist und eine sichere Meldung weltweit, rund um die Uhr und sieben Tage die Woche in verschiedenen Sprachen ermöglicht. Hierbei steht es den jeweiligen hinweisgebenden Personen frei, ob sie im Rahmen der Meldung und der weiteren Untersuchung anonym bleiben möchten oder nicht. Darüber hinaus stehen weitere Meldekanäle zur Verfügung. Die globale Legal & Compliance Abteilung kann jederzeit kontaktiert werden. Mitarbeitende können sich ihrer jeweiligen Führungskraft direkt anvertrauen oder sich an die zuständige Personalabteilung wenden.

Alle Informationen über potenzielle Verstöße gegen die Compliance-Richtlinien oder über Risiken im Zusammenhang mit Verhaltensweisen oder Bedingungen innerhalb des Unternehmens und seiner Lieferkette, die illegal oder vorschriftswidrig sind, können gemeldet werden. Dies umfasst insbesondere Korruption und Bestechung.

SAF-HOLLAND prüft alle eingehenden Informationen sorgfältig und leitet die erforderlichen Maßnahmen bei Bedarf ein. Bei einer eingehenden Prüfung der Fakten wird das Compliance Committee einberufen, um gemeinsam über das weitere Vorgehen zu entscheiden, das Unterstützung, die Einbeziehung anderer Fachabteilungen oder Sanktionen umfassen kann. Wenn es sich speziell um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken und Verstöße handelt, wird das im Berichtsjahr neu eingerichtete LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz)-Beschwerdekomitee, das im Kapitel ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ausführlich erläutert wird, mit der Bearbeitung des Falls betraut.

Die Untersuchungen werden neutral und objektiv in einem fairen Verfahren durchgeführt, wobei die Unschuldsvermutung gilt. Alle Personen, die für die Bearbeitung der Meldungen zuständig sind, verfügen über das erforderliche Fachwissen und handeln unabhängig. Andere Aufgaben und Pflichten dürfen nicht zu Interessenkonflikten führen.

Der Schutz von hinweisgebenden Personen und betroffenen Personen hat für SAF-HOLLAND höchste Priorität. Daher wurden entsprechende Prozesse implementiert. Die Identität der hinweisgebenden Person und der von einer Meldung betroffenen Personen darf nur denjenigen offengelegt werden, die für die Entgegennahme von Meldungen oder die Ergreifung von Folgemaßnahmen zuständig sind, sowie denjenigen, die bei diesen Aufgaben unterstützend tätig sind, wobei das „Need to know"-Prinzip („Kenntnis nur, wenn nötig"; Erforderlichkeitsprinzip) gilt. Alle an einer Untersuchung oder der Bearbeitung von Meldungen beteiligten Personen sind gegenüber Dritten zur Vertraulichkeit verpflichtet. Ausnahmen von dieser Regel sind nur in gesetzlich geregelten Fällen zulässig. Falls gewünscht und nach lokalem Recht zulässig, können Meldungen über mögliche Verstöße und Risiken – wie oben beschrieben – auch anonym eingereicht werden. SAF-HOLLAND duldet keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die in gutem Glauben eine Meldung

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

einreichen, selbst wenn diese unbegründet ist. Repressalien oder ungerechtfertigte Diskriminierung, wie Entlassung, Verweigerung einer Beförderung oder Anfeindungen gegen hinweisgebende Personen, sind verboten. Dieser Schutz erstreckt sich auch auf Drohungen und versuchte Repressalien.

Die Untersuchung einer Compliance-Meldung erfolgt in Übereinstimmung mit den Datenschutzgesetzen, einschließlich der Speicherung, Übermittlung und Löschung von Daten.

Der Prozess und die Grundsätze sind ausführlich in den Verfahrensstandards zum Hinweisgebersystem und der Verfahrensordnung zum Beschwerdeverfahren gemäß §8 LkSG beschrieben. Beide Dokumente sind intern kommuniziert worden und stehen auch externen Parteien auf der Website des Unternehmens zur Verfügung. Darüber hinaus steht allen Mitarbeitenden intern ein einseitiges Dokument zur Verfügung, das den gesamten Hinweisgeberprozess veranschaulicht. Die Effizienz des Prozesses und die Dokumente werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die für die Bearbeitung der Meldungen verantwortlichen Personen wurden auf der Grundlage dieser Dokumente geschult und haben die Einhaltung des festgelegten Verfahrens sowie die vertrauliche Behandlung bestätigt. Das offizielle Hinweisgebersystem einschließlich der relevanten Dokumente findet sich unter https://safholland.integrityline.io/.

Zur Erfüllung der Vorgaben des Verhaltenskodex werden kontinuierlich Richtlinien entwickelt und schrittweise in den Konzerngesellschaften eingeführt. Unter anderem regeln sie den Umgang mit Zuwendungen und Einladungen von Geschäftspartnern, Behörden und Prüfstellen. Sie verbieten strengstens jegliche Form der Bestechung, Erpressung oder Korruption und untersagen, unrechtmäßige Zuwendungen anzunehmen, zu gewähren oder anzubieten. Neue Richtlinien und Änderungen von bestehenden Richtlinien werden durch den Vorstand freigegeben und kommuniziert. Im Folgenden werden die Richtlinien und Konzepte von SAF-HOLLAND zusammengefasst:

VERHALTENSKODEX

Der Verhaltenskodex wurde bereits in Kapitel S1-1 beschrieben, wo Informationen über die ranghöchste verantwortliche Person sowie über Umfang und Ziel des Kodex gegeben werden (MDR-P 65 a-c). Zusätzlich zu den in Kapitel S1-1 offengelegten Informationen behandelt der Verhaltenskodex auch weitere Themen. Diese sind insbesondere: Interessenkonflikte, Insiderhandel, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Korruption und Bestechung, Vertraulichkeit und geistiges Eigentum sowie ordnungsgemäße Buchführung und Finanzberichterstattung. Daher befasst sich die Richtlinie mit IRO „Korruption und Bestechung – Korruptions- und Bestechungsfälle“ (MDR-P 65 a).

VERHALTENSKODEX FÜR LIEFERANTEN

Der Verhaltenskodex für Lieferanten behandelt Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, die von den Lieferanten von SAF-HOLLAND einzuhalten sind. Im Abschnitt über Unternehmensführung, fairen Wettbewerb und Kartellrecht, werden das Verbot von Korruption und Bestechung, die Vermeidung von Interessenkonflikten, Vertraulichkeit und Datenschutz, geistiges Eigentum, das Verbot von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie internationale Handelsvorschriften erwähnt (MDR-P 65 a). Die Richtlinie bezieht sich somit auf folgendes IRO: „Korruption und Bestechung – Korruptions- und Bestechungsfälle“.

Die Richtlinie gilt weltweit für alle Partner in der Lieferkette, die Waren und/oder Dienstleistungen an SAF-HOLLAND liefern, und zielt darauf ab, die Mindestanforderungen festzulegen, die für die Aufnahme einer Geschäftsbeziehung mit dem Unternehmen erforderlich sind (MDR-P 65 b). Die oberste verantwortliche Ebene ist der Director Global Sourcing.

Der Kodex basiert auf internationalen Konventionen und Richtlinien – wie der Internationalen Charta der Menschenrechte, den zehn Grundsätzen der Global-Compact-Initiative der Vereinten Nationen, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, den Leitsätzen für multinationale Unternehmen der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und den von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) festgelegten Arbeitsnormen. Anforderungen aus anderen gesetzlichen Regelungen – wie dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – werden ebenfalls berücksichtigt.

GLOBALE ANTI-KORRUPTIONSRICHTLINIE

Die globale Anti-Korruptionsrichtlinie von SAF-HOLLAND behandelt wichtige Fakten im Zusammenhang mit Korruption, einschließlich Leitlinien und Warnsignalen sowie Verfahren zur Risikoerkennung und zum Umgang mit Korruptionsfällen. Sie enthält außerdem detaillierte Kontrollmaßnahmen und Sanktionen bei Nichteinhaltung. Ziel dieser Richtlinie ist es, Fälle von korruptem Verhalten von SAF-HOLLAND und Mitarbeitenden von SAF-HOLLAND zu verhindern und aufzudecken sowie Mitarbeitende für potenziell gefährliche Situationen zu sensibilisieren (MDR-P 65 a). Die Richtlinie geht über den

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Geschäftsbereich von SAF-HOLLAND hinaus, da sie auch Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette hat, da an vielen Stellen der Lieferkette mit Korruption und anderen Delikten – wie Betrug, Untreue, Diebstahl, Erpressung und Urkundenfälschung, die mit korrupten Handlungen vertuscht werden sollen – möglich sind (MDR-P 65 b). Diese Richtlinie adressiert das folgende IRO: „Korruption und Bestechung – Korruptions- und Bestechungsfälle“ (MDR-P 65 a). Die ranghöchste verantwortliche Person in der Organisation ist der Vice President Legal & Compliance (MDR-P 65 c).

GELDWÄSCHERICHTLINIE

Die Geldwäscherichtlinie enthält Vorgaben zu (Bar-)Zahlungen und zur Sorgfaltspflicht sowie zu den Meldepflichten und den internen Prozessen bei Verdacht auf Geldwäsche. Sie zielt darauf ab, Fälle von Geldwäsche zu verhindern, zu begrenzen und zu bearbeiten. Sie adressiert das IRO „Korruption und Bestechung – Korruptions- und Bestechungsfälle“ (MDR-P 65 a). In Verbindung mit den gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land gilt die Richtlinie für SAF-HOLLAND und somit für alle Mitarbeitenden von SAF-HOLLAND weltweit (MDR-P 65 b). Die ranghöchste verantwortliche Person im Unternehmen ist der Vice President Group Treasury (MDR-P 65 c).

RICHTLINIE ZUM UMGANG MIT GESCHENKEN UND EINLADUNGEN

Die Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen regelt die Grundprinzipien, die für den Erhalt von Geschenken und Einladungen gelten, und enthält außerdem Regeln für Spenden und Sponsoring. Ziel ist es, Maßstäbe für den Umgang mit Geschenken in Alltagssituationen zu setzen und Korruption oder den Anschein von Korruption zu vermeiden. Sie adressiert den IRO „Korruption und Bestechung – Korruptions- und Bestechungsfälle“ (MDR-P 65 a). Die Richtlinie gilt für alle Mitarbeitenden und Organe von SAF-HOLLAND weltweit (MDR-P 65 b) und die ranghöchste verantwortliche Person ist der Vice President Legal & Compliance (MDR-P 65 c).

VERFAHRENSSTANDARDS ZUM HINWEISGEBERSYSTEM

Diese Standards legen die Meldekanäle, das Verfahren zur Untersuchung von Compliance-Meldungen sowie die Schutzmaßnahmen für hinweisgebende Personen und die Kommunikation fest. Ziel der Richtlinie ist es daher, mögliche Gesetzesverstöße und Risiken frühzeitig zu erkennen, zu klären und ihnen entgegenzuwirken. Sie adressiert den IRO „Schutz von hinweisgebenden Personen – ein fehlender Schutz von hinweisgebenden Personen erhöht die Wahrscheinlichkeit von Fehlverhalten“ (MDR-P 65 a). Der Geltungsbereich der Richtlinie ist weltweit und gilt für die Geschäftstätigkeit des gesamten Konzerns, kann jedoch abweichenden lokalen gesetzlichen Anforderungen unterliegen (MDR-P 65 c). Die ranghöchste verantwortliche Person für die Verfahrensstandards zum Hinweisgebersystem ist der Vice President Legal & Compliance (MDR-P 65c).

GLOBALE BESCHAFFUNGSRICHTLINIE

Diese Richtlinie beschreibt die globale Beschaffungsstrategie von SAF-HOLLAND, basierend auf dem zu beschaffenden Artikel. Für verschiedene Kategorien von Artikeln gelten je nach Gesamtvolumen des Artikels sowie seiner Komplexität unterschiedliche Ansätze bei der Beschaffung. Die Richtlinie adressiert daher direkt den IRO „Management der Beziehungen zu Lieferanten – Erhöhte Kosten oder verringerte Produktionskapazität durch Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten“ (MDR-P 65 a), indem sie das Risiko der Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten verringert. Die ranghöchste verantwortliche Person für diese Richtlinie ist der Director Global Sourcing (MDR-P 65 c).

COMPLIANCE-SCHULUNGEN

Regelmäßige Mitarbeiterschulungen zu Compliance-Themen sind ein wesentlicher Bestandteil des umfassenden Compliance Management Systems (CMS).

Innerhalb von SAF-HOLLAND werden jährlich verschiedene Schulungsformate für alle Mitarbeitenden angeboten. Zusätzlich werden für einzelne Abteilungen und Mitarbeitende risikogruppenspezifische und spezielle Schulungen durchgeführt. Diese Schulungen, die jährlich von den jeweiligen Fachabteilungen organisiert werden, umfassen umfangreiche E-Learning-Kurse zu Themen wie Korruptionsbekämpfung, Kartellrecht und Datenschutz.

Eine speziell entwickelte Compliance-Grundlagenschulung ist im Learning-Management-System (LMS) verfügbar. Diese Schulung behandelt derzeit allgemeine Compliance-Themen, den Umgang mit Geschenken und Zuwendungen, Unterschriftsberechtigungen und Korruption. Die Grundlagenschulung wird weltweit für alle Mitarbeitenden von SAF-HOLLAND bereitgestellt.

Ein Software-Tool und die Teilnehmerlisten über die Vor-Ort-Schulungen stellen sicher, dass alle betroffenen Mitarbeitenden die Schulungen absolvieren. Die Schulungen werden in jährlichen Abständen wiederholt. Fragen oder ein Test am Ende der Schulungen sorgen dafür, dass die Mitarbeitenden den Inhalt kennen und verstehen. Die Schulungen sind auf Deutsch und Englisch verfügbar, andere Sprachen werden bei Bedarf angeboten.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Das Engagement des Unternehmens für umfassende Compliance-Schulungen wird in seiner globalen Anti-Korruptionsrichtlinie besonders hervorgehoben. Zu den Bereichen und Abteilungen innerhalb des Unternehmens, die anfälliger für Korruption sind, gehören diejenigen, die für den direkten Abschluss von Verträgen mit externen Parteien, die Beantragung und den Erhalt von Genehmigungen sowie die Einleitung kritischer Zahlungsströme verantwortlich sind. Zu diesen risikobehafteten Funktionen gehören die jeweiligen Abteilungen für Finanzen, Vertrieb, Beschaffung und Technik sowie alle „Director und höher" jeder Einheit. Die Richtlinie schreibt vor, dass sie gründlich informiert und geschult werden. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt G1-3.

MASSNAHMEN

Die oben beschriebenen Schulungen stellen die wichtigste Maßnahme dar, die SAF-HOLLAND ergriffen hat, um das wesentliche IRO „Korruptions- und Bestechungsfälle" zu adressieren. Das erwartete Ergebnis der E-Learning-Kurse, Schulungen und zusätzlichen Trainingsmaßnahmen für risikobehaftete Funktionen ist, dass alle Mitarbeitenden die relevanten Richtlinien von SAF-HOLLAND kennen und einhalten. Die Schulungen fanden im Berichtsjahr statt und das Unternehmen beabsichtigt, sie im Jahr 2025 in gleicher Weise durchzuführen.

Für das IRO „Ein fehlender Schutz von hinweisgebenden Personen erhöht die Wahrscheinlichkeit von Fehlverhalten" wurden keine spezifischen Maßnahmen ergriffen, da der Schutz von hinweisgebenden Personen durch eine Vielzahl von Maßnahmen und Entscheidungen der Mitarbeitenden und des Managements von SAF-HOLLAND im täglichen Betrieb adressiert wird. Diese Maßnahmen werden durch die oben beschriebenen Richtlinien und Verfahren geregelt.

Im Hinblick auf das IRO „Erhöhte Kosten oder verringerte Produktionskapazität durch Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten" verfolgt SAF-HOLLAND eine Dual-Sourcing-Strategie, die eine Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten verringern soll. Diese Maßnahme gilt für Lieferanten, die Standardwaren und strategische Produkte bereitstellen, und wird ab dem Jahr 2024 umgesetzt, da es sich um eine wiederkehrende Maßnahme handelt.

ZIELE

SAF-HOLLAND hat sich ein Ziel von Null Verurteilungen wegen Korruption und Bestechung gesetzt. Das Ziel steht somit im Einklang mit den Vorgaben des Verhaltenskodex, des Verhaltenskodex für Lieferanten, der globalen Anti-Korruptionsrichtlinie und der Geldwäscherichtlinie, die alle darauf abzielen, Fälle von korruptem Verhalten durch Konzernunternehmen und Mitarbeitende von SAF-HOLLAND zu verhindern. Es gilt weltweit für alle Geschäftstätigkeiten der Konzernunternehmen. Es ist ebenfalls für das Jahr 2025 festgelegt und dient als wiederkehrendes Ziel. Das Ziel wird im Interesse der Stakeholder festgelegt, auch wenn diese nicht direkt an der Festlegung beteiligt waren. Im Jahr 2024 gab es keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften.

Während SAF-HOLLAND bereits detaillierte Schutzmechanismen für hinweisgebende Personen eingerichtet hat, wie oben beschrieben, hat das Unternehmen hierzu noch keine konkreten Ziele entlang der ESRS definiert. Der Grund hierfür ist, dass das Unternehmen momentan evaluiert, welche Ziele die betroffene IRO am besten repräsentiert, da die angemessene Quantifizierung dieses Sachverhalts eine komplexe Herausforderung darstellt. Die Wirksamkeit der oben beschriebenen Richtlinien und Maßnahmen wird durch Überprüfung des Prozesses und der Richtlinien geprüft. Hierfür gibt es bisher keine festgelegten qualitativen oder quantitativen Indikatoren und keinen festen Bezugszeitraum, ab dem die Fortschritte gemessen werden.

Dasselbe gilt für Ziele im Hinblick auf das IRO „Erhöhte Kosten oder verringerte Produktionskapazität durch Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten". Hier ist bereits eine quantitative Dimension über die Dual-Sourcing-Strategie gegeben, sodass die Entwicklung weiterer zielführender KPIs einen hohen Grad an Komplexität mit sich bringt. Aktuell gibt es keine spezifische Nachverfolgung der Wirksamkeit der Richtlinien und Maßnahmen in diesem Zusammenhang.

[G1-2] MANAGEMENT DER BEZIEHUNGEN ZU LIEFERANTEN

14)

SAF-HOLLAND hat keine Richtlinie zur Verhinderung von Zahlungsverzug, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Dies liegt daran, dass SAF-HOLLAND stattdessen lokale und globale Gesetze befolgt und Zahlungsvereinbarungen gemeinsam mit dem jeweiligen Lieferanten festlegt.

15a)

SAF-HOLLAND verfolgt einen strukturierten Ansatz für das Management von Lieferantenbeziehungen, wobei der Schwerpunkt gemäß identifiziertem IRO „Erhöhte Kosten oder verringerte Produktionskapazität durch Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten" auf den Risiken der Lieferkette liegt. Das Unternehmen führt regelmäßige Lieferantenbesuche, Audits und Besprechungen

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

durch, um eine enge Zusammenarbeit zu gewährleisten und die Einhaltung seiner Standards sicherzustellen. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen auf Branchenveranstaltungen mit Lieferanten zusammen, um die Beziehungen zu stärken und eine offene Kommunikation zu fördern. SAF-HOLLAND verfolgt außerdem eine Dual-Sourcing-Strategie, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu verringern, Flexibilität zu bieten und die Kontinuität im Falle von Störungen zu gewährleisten.

15 b)
Von seinen Lieferanten erwartet SAF-HOLLAND, dass sie die Grundsätze von SAF-HOLLAND teilen und ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft, Geschäftspartnern und eigenen Mitarbeitern gerecht werden. Die Aufnahme eines neuen Lieferanten beginnt mit einem sorgfältigen Auswahlprozess, in dem ein potenzieller neuer Lieferant:

- die SAF-HOLLAND Selbstauskunft ausfüllen muss, in der unter anderem Angaben zu relevanten Nachhaltigkeitselementen wie ISO 14001, CO_2-Emissionen und Energieverbrauch gemacht werden müssen
- die SAF-HOLLAND Lieferanten-Richtlinie unterschreiben muss, in der auf Umwelt- u. Energiemanagementanforderungen hingewiesen wird
- den SAF-HOLLAND Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen muss.

Die bereitgestellten Informationen aus der Lieferantenselbstauskunft werden durch den jeweiligen Einkäufer gesichtet und bewertet. Entsprechende Nachweise über Zertifikate etc. werden eingefordert. Die weitere, finale Bewertung zur Freigabe des Lieferanten findet bei einem vor-Ort-Audit durch SQA (Supplier Quality Assurance) und die Abteilung Sourcing statt.

Künftig beabsichtigt SAF-HOLLAND, eine Bewertungsmatrix im Zuge der Lieferantenauswahl zu integrieren, in der u.a. ESG-Aspekte und -Risiken bewertet werden.

Daneben werden bei neuen und bestehenden Lieferanten Risikoanalysen durchgeführt, die sich in fünf Schritte unterteilt lassen und im Folgenden beschrieben werden.

1. RISIKOBEWERTUNG VON LÄNDERN UND BRANCHEN
Der erste Schritt in diesem Ansatz ist die Bewertung der Lieferanten auf der Grundlage geografischer und branchenspezifischer Risiken. Das Risikomanagementsystem ermöglicht die Bewertung von Risiken, die mit dem Land, in dem der Lieferant tätig ist, und seiner Branche verbunden sind. Diese Bewertung umfasst Faktoren wie:

- Regulatorische- und Governance-Risiken.
- Verletzungen von Arbeits- und Menschenrechten.
- Umweltauswirkungen, wie zum Beispiel Entwaldung oder emissionsintensive Industrien.

Diese Faktoren vermitteln ein umfassendes Verständnis der mit den Geschäftstätigkeiten eines bestimmten Lieferanten verbundenen Risiken.

2. TIEFERGEHENDE ANALYSE VON AUSGABEN („SPEND ANALYSIS“) UND UMSATZ DES LIEFERANTEN
Nach Abschluss der ersten Risikobewertung verfeinert das Unternehmen diese Analyse weiter, indem die finanzielle Beziehung zu jedem Lieferanten genauer untersucht wird. Insbesondere werden die Ausgaben für jeden Lieferanten („Spend Analysis“) im Verhältnis zum jährlichen Gesamtumsatz des Lieferanten bewertet. Dieser Vergleich liefert einen klaren Hinweis für das Ausmaß des Einflusses von SAF-HOLLAND auf den Lieferanten; dies ist von entscheidender Bedeutung für das Verständnis der Hebelwirkung, die bei identifizierten Risiken behandelt werden muss.

- Hohe Ausgaben im Verhältnis zum Lieferantenumsatz: Dies deutet auf einen erheblichen Einfluss hin, und das Unternehmen kann den Lieferanten direkter einbinden, um Risiken zu mindern.
- Niedrige Ausgaben im Verhältnis zum Lieferantenumsatz: Dies deutet auf einen begrenzten Einfluss hin, und das Unternehmen muss sich beim Risikomanagement möglicherweise stärker auf Branchenstandards oder externe Verifizierungen stützen.

3. KENNZEICHNUNG VON LIEFERANTEN MIT HOHEM RISIKO
Auf der Grundlage der kombinierten Bewertung von Land, Branche und Ausgabenanalyse („Spend Analysis“) werden Lieferanten mit hohem Risiko im Risikomanagementsystem gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung ermöglicht es, Due-Diligence-Prozesse zu priorisieren und sich auf Lieferanten zu

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

konzentrieren, bei denen der Einfluss des Unternehmens am größten ist und die potenziellen Risiken am schwerwiegendsten sind.

4. EINBINDUNG VON LIEFERANTEN DURCH FRAGEBÖGEN
Für gekennzeichnete Lieferanten erstellt das Unternehmen über das Risikomanagement einen gezielten Fragebogen. Der Fragebogen dient dazu, detaillierte Informationen über die Geschäftstätigkeit des Lieferanten, seine Nachhaltigkeitspraktiken und die Einhaltung von ESG-Standards (Umwelt, Soziales und Governance) zu sammeln. Zu den wichtigsten Schwerpunkten gehören:

- Ethische Arbeitspraktiken.
- Umweltmanagement.
- Zertifizierungen und Einhaltung regulatorischer Anforderungen.

Lieferanten müssen diesen Fragebogen ausfüllen und dokumentierte Nachweise vorlegen, um zu belegen, dass sie trotz Kennzeichnung keine „wirklichen" Risiken darstellen. Dieser Schritt ermöglicht es dem Unternehmen, die anfängliche Risikobewertung des Systems zu validieren und bietet den Lieferanten die Möglichkeit, ihre Leistung in den Bereichen Compliance und Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen.

5. RISIKOMINDERUNG UND KONTINUIERLICHE ÜBERWACHUNG
Nach der Prüfung des Fragebogens wird entschieden, ob Abhilfemaßnahmen erforderlich sind. Wenn ein Lieferant anhand von Unterlagen nachweisen kann, dass Risiken angemessen gemanagt werden, setzt SAF-HOLLAND die Geschäftsbeziehung unter regelmäßiger Überwachung fort. Wenn sich die Risiken jedoch bestätigen, kann das Unternehmen weitere Schritte bei dem Lieferanten einleiten, um spezifische Bedenken auszuräumen, Korrekturmaßnahmen umzusetzen oder in einigen Fällen die Beendigung der Geschäftsbeziehung in Betracht zu ziehen.

Dieser strukturierte Prozess ermöglicht es dem Unternehmen, Transparenz zu wahren und sicherzustellen, dass seine Lieferkette mit den Nachhaltigkeitszielen von SAF-HOLLAND in Einklang steht, während gleichzeitig Risiken effizient gesteuert und Lieferanten eingebunden werden.

[G1-3] VERHINDERUNG UND AUFDECKUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

SAF-HOLLAND verpflichtet sich, seine Mitarbeitenden und Geschäftspartner zur Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze, Rechtsvorschriften und ethischer Grundsätze gemäß dem Verhaltenskodex von SAF-HOLLAND.

Wenn die geltenden örtlichen Gesetze und Vorschriften strenger sind als die Bestimmungen der Anti-Korruptionsrichtlinie, haben die strengeren Bestimmungen Vorrang vor der Richtlinie. Zusammen mit den Bestimmungen der Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie dem Verhaltenskodex bildet die Anti-Korruptionsrichtlinie den verbindlichen Rahmen für alle Mitarbeitenden und dient als Grundlage für die Verhinderung und Bekämpfung von Korruption innerhalb von SAF-HOLLAND.

Einzelne Geschäftsbereiche werden systematisch und periodisch auf potenzielle interne und externe Korruptionsrisiken hin überprüft. Zu diesem Zweck wird die weltweit vom Konzern verwendete Risikomanagement-Software eingesetzt. Es gilt zu beachten, dass Korruptionsrisiken sowohl finanzielle als auch nichtfinanzielle Risiken umfassen können. Ziel der Risikobewertung ist es, die wichtigsten Risikobereiche zu identifizieren und Maßnahmen zur Risikominimierung abzuleiten. Die Risikobewertung wird nach Regionen und Risikogruppen durchgeführt, wobei der Schwerpunkt auf länder- bzw. regionenspezifischen Risikobewertungen liegt. Als Grundlage für die Überprüfung dient der Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, CPI) von Transparency International.

Darüber hinaus ist es erforderlich, die Bereiche innerhalb des Unternehmens zu ermitteln, die anfälliger für Korruption sind. Diese risikobehafteten Funktionensind bereits im Abschnitt G1-1 beschrieben. Zusätzlich zur Compliance Grundlagenschulung werden Personen in risikobehafteten Funktionen jährlich mit einem erweiterten Schulungsvideo zum Thema Korruptionsbekämpfung und ergänzenden Präsentationsmaterialien geschult. Diese Schulung deckt insbesondere Definitionen sowie allgemeine Regelungen und Verfahren für die Interaktion mit Dritten im Geschäftsleben ab. Sie enthält auch Informationen zu Risikobewertungen, Kontrollmaßnahmen, Berichtswegen, dem Umgang mit Korruptionsmeldungen sowie mögliche Sanktionen. Dieser umfassende Ansatz trägt dazu bei, das Engagement des Unternehmens für ethische Praktiken und die Einhaltung von Anti-Korruptionsstandards zu stärken. Im Berichtsjahr wurden im gesamten SAF-HOLLAND Konzern risikobehaftete Funktionen identifiziert und 100 % der identifizierten Funktionen wurde die

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

Schulung zum Thema Korruptionsbekämpfung zugewiesen. Die Schulungszahlen wurden durch eine weltweite Umfrage erhoben, bei der sowohl das LMS als auch Microsoft Forms zum Einsatz kamen. Vorstand und Aufsichtsrat haben Zugang zu einer Lernumgebung, die speziell auf ihre Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und auch Schulungen zum Thema Korruptions- und Bestechungsbekämpfung umfasst.

Bei potenziellen Verstößen gegen Gesetze zur Korruptionsbekämpfung, die Anti-Korruptionsrichtlinie oder die Richtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen – und sei es auch nur bei einem Verdacht – wird jeder Mitarbeitende ermutigt, seine Bedenken unverzüglich der jeweiligen Führungskraft oder der globalen Legal & Compliance Abteilung von SAF-HOLLAND zu melden. Darüber hinaus können entsprechende Informationen jederzeit auch anonym über das Hinweisgebersystem unter https://safholland.integrityline.io/ gemeldet werden.

Das Geldwäschegesetz soll verhindern, dass Gelder und Vermögenswerte aus kriminellen Aktivitäten in den legalen Wirtschaftskreislauf gelangen. SAF-HOLLAND SE und die Tochtergesellschaften unterliegen daher den in der Geldwäscherichtlinie des Unternehmens beschriebenen Sorgfaltspflichten, Organisations- und Berichtspflichten. So gibt es beispielsweise Verbote und Beschränkungen für die Annahme oder Gewährung von (Bar-) Zahlungen. Zusätzlich gibt es besondere Identifikationspflichten sowie regelmäßige Kontrollen. Zu den internen Kontrollen gehören beispielsweise die konsequente Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder die vollständige Dokumentation von Geschäftsvorgängen. Neben den deutschen Vorschriften zu Geldwäsche gelten auch die gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder, in denen SAF-HOLLAND tätig ist.

Die internen Berichts- und Kommunikationsprozesse des Compliance Committees sowie des LkSG-Beschwerdekomitees in Bezug auf aktuelle Themen und Fallergebnisse sind in den entsprechenden Chartas festgelegt. Die jeweilige Berichtsstruktur an den Vorstand, den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss ist klar definiert. Darüber hinaus berichtet die globale Legal & Compliance Abteilung in regelmäßigen Jour-Fixe-Sitzungen an den CFO und informiert den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats zweimal jährlich in regelmäßigen Sitzungen. Je nach Schwere des Sachverhalts und der beteiligten Personen kann bei Bedarf auch ad hoc über Compliance-Fälle berichtet werden.

Neben klar definierten Berichtsprozessen legt SAF-HOLLAND großen Wert auf eine effektive Kommunikation von Richtlinien und Leitlinien im gesamten Unternehmen. Um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden gut informiert sind und die Regeln verstehen, werden verschiedene Kommunikationskanäle genutzt. Die umgesetzten Richtlinien und Leitlinien müssen den Mitarbeitenden auf verständliche Weise vermittelt und nahegebracht werden. Daher werden neue oder aktualisierte Richtlinien und Leitlinien per E-Mail an alle Geschäftsführer und Compliance-Ambassadors und je nach Thema an alle Mitarbeitenden kommuniziert. Wichtige Bestandteile der Richtlinien, Arbeitsanweisungen oder Prozessbeschreibungen werden im Rahmen von Schulungen erläutert. Zusätzlich kann es vorteilhaft sein, das Thema Compliance im Unternehmen durch Informationsmaterialien, Broschüren usw. allgemein bekannt zu machen, um die Bedeutung von regelkonformem Verhalten zu betonen.

Globale Richtlinien werden den Mitarbeitenden auch zentral auf der Intranet-Plattform/SharePoint-Lösung und der Mitarbeiter-App „mySAF-HOLLAND“ zur Verfügung gestellt.

Die Kombination aus verantwortungsbewusstem Verhalten und Kenntnis der Regeln und Vorschriften bei SAF-HOLLAND führt zu verantwortungsbewusstem Handeln der Mitarbeitenden.

[G1-4] KORRUPTIONS- ODER BESTECHUNGSFÄLLE

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung. Folglich wurden auch keine Geldstrafen für solche Verstöße gezahlt. Die Kennzahl basiert auf der Anzahl der rechtskräftigen Verurteilungen im Zusammenhang mit Korruption und Bestechung. Jede Verurteilung wird als ein Fall gezählt, unabhängig von der Anzahl der beteiligten Personen oder der Schwere des Vergehens. Die Kennzahlen wurden nicht durch eine externe Stelle validiert.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT IN BEZUG AUF EINEN ZUSAMMENGEFASSTEN GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

An die SAF-HOLLAND SE, Bessenbach

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, (im Folgenden die „Gesellschaft“) zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB einschließlich der in diesem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht enthaltenen Angaben zur Erfüllung der Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 (im Folgenden die „zusammengefasste nichtfinanzielle Berichterstattung“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die beigefügte zusammengefasste nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit § 315c iVm. §§ 289c bis 289e HGB und den Anforderungen nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) herausgegebenen International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information durchgeführt.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit in Art und zeitlicher Einteilung und sind weniger umfangreich. Folglich ist der erlangte Grad an Prüfungssicherheit erheblich niedriger als die Prüfungssicherheit, die bei Durchführung einer Prüfung mit hinreichender Prüfungssicherheit erlangt worden wäre.

Unsere Verantwortung nach ISAE 3000 (Revised) ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

HERVORHEBUNG EINES SACHVERHALTS – GRUNDSÄTZE ZUR AUFSTELLUNG DER ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG

Ohne unser Prüfungsurteil zu modifizieren, verweisen wir auf die Ausführungen in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung, in denen die Grundsätze zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung beschrieben werden. Danach hat die Gesellschaft die Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) in dem im Abschnitt „Anwendung der ESRS“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung angegebenen Umfang angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien und für die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung der internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Prozesses zur Identifizierung von Informationen, die in die zusammengefasste nichtfinanzielle Berichterstattung aufzunehmen sind (die Wesentlichkeitsanalyse), die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen und die Ermittlung von zukunftsorientierten Informationen zu einzelnen nachhaltigkeitsbezogenen Angaben.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung.

INHÄRENTE GRENZEN BEI DER AUFSTELLUNG DER ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG

Die einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit von Messungen oder Beurteilungen der Nachhaltigkeitssachverhalte auf Basis dieser Auslegungen unsicher.

Diese inhärenten Grenzen betreffen auch die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung.

VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ZUSAMMENGEFASSTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHTERSTATTUNG

Unsere Zielsetzung ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung veranlassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt worden ist sowie einen Prüfungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zur zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung beinhaltet.

Im Rahmen einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit gemäß ISAE 3000 (Revised) üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

— erlangen wir ein Verständnis über den für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung angewandten Prozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

— identifizieren wir Angaben, bei denen die Entstehung einer wesentlichen falschen Darstellung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern wahrscheinlich ist, planen und führen Prüfungshandlungen durch, um diese Angaben zu adressieren und eine das Prüfungsurteil unterstützende begrenzte Prüfungssicherheit zu erlangen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. Außerdem ist das Risiko, eine wesentliche falsche Darstellung in Informationen aus der Wertschöpfungskette nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen (Informationen aus der Wertschöpfungskette), in der Regel höher als das Risiko, eine wesentliche Falschdarstellung in Informationen nicht aufzudecken, die aus Quellen stammen, die unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, da sowohl die gesetzlichen Vertreter des Unternehmens als auch wir als Prüfer in der Regel Beschränkungen beim direkten Zugang zu den Quellen von Informationen aus der Wertschöpfungskette unterliegen.

— würdigen wir die zukunftsorientierten Informationen, einschließlich der Angemessenheit der zugrunde liegenden Annahmen. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Informationen abweichen.

ZUSAMMENFASSUNG DER VOM WIRTSCHAFTSPRÜFER DURCHGEFÜHRTEN TÄTIGKEITEN

Eine Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die Nachhaltigkeitsinformationen. Art, zeitliche Einteilung und Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen liegen in unserem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung mit begrenzter Sicherheit haben wir unter anderem:

— die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Kriterien insgesamt beurteilt.

— die gesetzlichen Vertreter und relevante Mitarbeiter befragt, die in die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, einschließlich des vom Unternehmen durchgeführten Prozesses der Wesentlichkeitsanalyse zur Identifizierung der zu berichtenden Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung, sowie über die auf diesen Prozess bezogenen internen Kontrollen.

— die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung beurteilt.

— die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angegebenen geschätzten Werte und der damit zusammenhängenden Erläuterungen beurteilt. Wenn die gesetzlichen Vertreter in Übereinstimmung mit den ESRS die zu berichtenden Informationen über die Wertschöpfungskette für einen Fall schätzen, in dem die gesetzlichen Vertreter nicht in der Lage sind, die Informationen aus der Wertschöpfungskette trotz angemessener Anstrengungen einzuholen, ist unsere Prüfung darauf begrenzt zu beurteilen, ob die gesetzlichen Vertreter diese Schätzungen in Übereinstimmung mit den ESRS vorgenommen haben, und die Vertretbarkeit dieser Schätzungen zu beurteilen, aber nicht Informationen über die Wertschöpfungskette zu ermitteln, die die gesetzlichen Vertreter nicht einholen konnten.

— analytische Prüfungshandlungen und Befragungen zu ausgewählten Informationen in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung durchgeführt.

— Standortbesuche durchgeführt.

— die Darstellung der Informationen in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung gewürdigt.

— den Prozess zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung gewürdigt.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG FÜR DEN VERMERK

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung, Sorgfaltspflicht oder Haftung.

Frankfurt am Main, den 13. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartwig
Wirtschaftsprüfer

Richard Gudd
Wirtschaftsprüfer

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Einführung in die nichtfinanzielle Berichterstattung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse
Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen (IRO)
ESRS E1 – Klimawandel
ESRS E2 – Umweltverschmutzung
ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
EU-Taxonomie-Berichterstattung
ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
ESRS G1 – Unternehmensführung
Prüfungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
Weiterführende Informationen zusätzlich zum gesonderten nichtfinanziellen Bericht
Weitere Informationen

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZUSÄTZLICH ZUM GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN BERICHT

UMFASSENDE THG-EMISSIONSBERICHTERSTATTUNG: SCOPE 1, 2 (STANDORTBASIERT & MARKTBASIERT) UND 3

Gesamte THG-Emissionen, aufgeschlüsselt nach Scope 1, 2 und 3

	2024
Scope 1 Treibhausgasemissionen	
Brutto Scope 1 Treibhausgasemissionen (tCO_2eq)	13.739
Prozentsatz der THG-Emissionen von Scope 1 aus regulierten Emissionshandelssystemen (%)	0
Scope 2 Treibhausgasemissionen	
Bruttostandortbezogene Scope-2-THG-Emissionen (tCO_2eq)	19.383
Bruttomarktbezogene Scope-2-THG-Emissionen (tCO_2eq)	23.155
Erhebliche THG-Emissionen nach Scope 3	
Gesamte indirekte Brutto-THG-Emissionen (Scope 3) (tCO_2eq)	5.645.446
1 Gekaufte Waren und Dienstleistungen [Fakultative Unterkategorie: Cloud Computing und Rechenzentrumsdienste]	742.637
2 Investitionsgüter	13.631
3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	7.675
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	26.270
5 Abfälle aus dem Betrieb	5.408
6 Geschäftsreisen	28.091
7 Pendeln	11.317
8 Vorgelagerte geleaste Vermögenswerte	0
9 Nachgelagerter Transport	43.261
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	245.942
11 Verwendung verkaufter Produkte	4.441.427
12 End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten	74.944
13 Nachgelagerte geleaste Vermögenswerte	0
14 Franchises	0
15 Investitionen	4.844
Treibhausgasemissionen (THG) insgesamt	
Gesamt-THG-Emissionen (standortbezogen) (tCO_2eq)	5.678.568
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert) (tCO_2eq)	5.682.340

Scope 2 Standortbezogene und marktbasierte Emissionen

Scope 2 Standortbezogene Emissionen (tCO_2e)	Scope 2 Marktbasierte Emissionen (tCO_2e)	Art des Vertragsinstruments / Anteil der marktbasierten Emissionen mit Zertifikaten (%)
19.383	23.155	REC / 100 % an den folgenden 3 Standorten: Haldex AB (Schweden), Haldex Hungary Kft und Haldex UK (MIRA).

_Weitere Informationen

310 Mehrjahresübersicht
311 Erläuterungen Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen
314 Finanzkalender und Kontakt
315 Impressum

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

Mehrjahresübersicht

Erläuterungen Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen

Finanzkalender und Kontakt

Impressum

MEHRJAHRESÜBERSICHT

Ertragslage

In TEUR

	Q1-Q4 2024	Q1-Q4 2023	Q1-Q4 2022	Q1-Q4 2021	Q1-Q4 2020	Q1-Q4 2019
Umsatzerlöse	1.876.747	2.106.170	1.565.089	1.246.583	959.519	1.284.155
Bereinigtes Bruttoergebnis	425.507	425.518	266.800	216.738	178.831	217.598
Bereinigte Brutto-Marge in %	22,7 %	20,2 %	17,0 %	17,4 %	18,6 %	16,9 %
Bereinigtes EBITDA	257.992	264.127	162.695	132.105	98.126	114.129
Bereinigte EBITDA-Marge in %	13,7 %	12,5 %	10,4 %	10,6 %	10,2 %	8,9 %
Bereinigtes EBIT	190.450	202.051	124.601	93.128	58.799	79.816
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,1 %	9,6 %	8,0 %	7,5 %	6,1 %	6,2 %
Bereinigtes Periodenergebnis (inkl. Minderheitenanteile)	111.007	119.075	82.635	61.281	34.494	49.756
Bereinigtes Periodenergebnis (ohne Minderheitenanteile)	110.129	118.486	82.489	61.222	34.113	48.438

Vermögenslage

in TEUR

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	1.711.869	1.662.143	1.498.423	1.014.267	920.486	979.244
Eigenkapital	527.100	475.969	441.354	371.070	300.463	318.007
Eigenkapitalquote in %	30,8 %	28,6 %	29,5 %	36,6 %	32,6 %	32,5 %

Finanzlage

in TEUR

	Q1-Q4 2024	Q1-Q4 2023	Q1-Q4 2022	Q1-Q4 2021	Q1-Q4 2020	Q1-Q4 2019
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**200.652**	**202.726**	**153.392**	**39.651**	**137.922**	**90.546**
Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–54.139	–60.005	–33.358	–23.528	–23.675	–47.727
Freier Operativer Cashflow	**146.513**	**142.721**	**120.034**	**16.123**	**114.247**	**42.819**
Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen	–39.810	42.579	–289.650	–	–	–10.852
Freier Cashflow gesamt	**106.703**	**185.300**	**–169.616**	**16.123**	**114.247**	**31.967**

Rendite

	Q1-Q4 2024	Q1-Q4 2023	Q1-Q4 2022	Q1-Q4 2021	Q1-Q4 2020	Q1-Q4 2019
Return on Capital Employed (ROCE)	18,3 %	20,8 %	12,9 %	15,7 %	11,1 %	5,5 %

Mitarbeitende

	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
Mitarbeitende zum Stichtag	5.495	5.927	3.768	3.572	3.369	3.924

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Die dargestellten Zahlen zeigen die aktuell gültigen Werte. Durch Änderungen an den Rechnungslegungsstandards sind die Vorjahreswerte gegebenenfalls nur bedingt mit Werten aus Vorjahrespublikationen vergleichbar.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen
Mehrjahresübersicht
Erläuterungen Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen
Finanzkalender und Kontakt
Impressum

ERLÄUTERUNG FINANZKENNZAHLEN UND ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die SAF-HOLLAND SE erstellt ihre finanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus verwendet die SAF-HOLLAND SE „alternative Leistungskennzahlen" (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Sondereffekte. APM werden sowohl intern für Steuerungszwecke als auch für externe Kommunikations- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet.

A

Ausschüttungsquote
Anteil der Dividendensumme (Ausschüttungssumme) am auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallenden Periodenergebnis.

B

Bereinigtes Bruttoergebnis
Das Bruttoergebnis wird insbesondere um Sondereffekte wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation (PPA), Step-up-Effekte aus der Kaufpreisallokation, Wertaufholungen und -minderungen sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten bereinigt.

Bereinigte Bruttomarge
Bereinigtes Bruttoergebnis / Umsatz x 100.

Bereinigtes EBIT
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird insbesondere um Sondereffekte wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation (PPA), Step-up-Effekte aus der Kaufpreisallokation, Wertaufholungen und -minderungen, Restrukturierungs- und Transaktionskosten sowie Bewertungseffekte aus Optionsbewertungen bereinigt.

Bereinigte EBIT-Marge
Bereinigtes EBIT / Umsatz x 100.

Bereinigtes EBITDA
Bereinigtes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA).

Bereinigte EBITDA-Marge
Bereinigtes EBITDA / Umsatz x 100.

Bereinigtes Ergebnis vor Steuern
Bereinigtes EBIT abzüglich bereinigtem Finanzergebnis.

Bereinigtes Periodenergebnis (mit Minderheitenanteile)
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern abzüglich erwarteter Ertragsteuern unter Verwendung des Konzernsteuersatzes

Bereinigtes Periodenergebnis (ohne Minderheitenanteile)
Bereinigtes Periodenergebnis (inkl. Minderheitenanteile) abzüglich Minderheitenanteile.

Bruttoergebnis
Umsatz abzüglich Umsatzkosten.

Bruttomarge
Bruttoergebnis / Umsatzerlöse x 100.

C

Capital Employed
Summe Eigenkapital zuzüglich kurz- und langfristiger Darlehen und Ausleihungen, kurz- und langfristiger Leasingverbindlichkeiten sowie Pensionen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen
Mehrjahresübersicht
Erläuterungen Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen
Finanzkalender und Kontakt
Impressum

Cash Conversion Rate
Verhältnis von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen zu EBITDA.

E

EBIT
Earnings Before Interest and Taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern).

EBITDA
Earnings Before Interest, Taxes and Depreciation and Amortization (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte).

Eigenkapitalquote
Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme.

F

F&E-Quote
F&E-Kosten zzgl. aktivierter Entwicklungskosten / Umsatzerlöse x 100.

FAAC (Financial assets at amortized cost)
Finanzielle Vermögenswerte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Freier Cashflow
Freier Operativer Cashflow abzüglich Netto-Cashflow aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen.

Freier Operativer Cashflow
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen).

FLAC (Financial liabilities at amortized costs)
Finanzverbindlichkeit bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten.

FLtPL (Financial liabilities at fair value through profit and loss)
Finanzverbindlichkeit bewertet zu Fair Value mit Gewinn- und Verlust-Effekt.

FLHfT (Financial liabilities held for trading)
Finanzverbindlichkeit zu Handelszwecken gehalten.

G

Gesamtliquidität
Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und sonstigen kurzfristigen Geldanlagen sowie dem vereinbarten Kreditrahmen.

I

Investitionsquote
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte / Umsatz x 100.

K

Konzernsteuersatz
Der Konzernsteuersatz ergibt sich aus der Gewichtung der Steuersätze der Regionen EMEA, Amerika und APCA mit dem Ergebnis vor Steuern.

N

Nettofinanzschulden
Summe der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus verzinslichen Darlehen und Anleihen sowie kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Net Working Capital
Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Net Working Capital Quote
Verhältnis von Net Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate.

P

Purchase Price Allocation (PPA)
Verteilung der Anschaffungskosten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen auf die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des (gekauften) Tochterunternehmens.

An unsere Aktionäre
Vergütungsbericht 2024
Zusammengefasster Lagebericht
Konzernabschluss
Gesonderter nichtfinanzieller Bericht
Weitere Informationen
Mehrjahresübersicht
Erläuterungen Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen
Finanzkalender und Kontakt
Impressum

R

Restrukturierungs- und Transaktionskosten
Als Restrukturierungs- und Transaktionskosten werden solche Aufwendungen definiert, die außerhalb der normalen operativen Tätigkeit anfallen. Diese Aufwendungen beinhalten u. a. Aufwendungen für den Erwerb von Unternehmensanteilen, Restrukturierungen im Konzernverbund, Abfindungen von Führungskräften, Wertaufhellungen und Wertminderungen sowie einmalige Aufwendungen (z.B. Aufwendungen im Zusammenhang mit Cyberangriffen oder Post-Merger-Integration). Die verwendete Definition von Restrukturierungs- und Transaktionskosten ist nicht deckungsgleich mit dem in IAS 37 verwendeten Restrukturierungsbegriff.

ROCE (Return on Capital Employed)
Bereinigtes EBIT der letzten zwölf Monate im Verhältnis zum Capital Employed am Bilanzstichtag.

S

Steuerquote (effektiv)
Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung / Ergebnis vor Steuern x 100.

Steuerquote (erwartet)
Erwartete Ertragsteuern unter Verwendung des Konzernsteuersatzes / Bereinigtes Ergebnis vor Steuern x 100

V

Verschuldungsgrad
Nettofinanzschulden / EBITDA.

W

WACC (Weighted Average Cost of Capital)
Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten.

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

Mehrjahresübersicht

Erläuterungen Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen

Finanzkalender und Kontakt

Impressum

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

27. März 2025
Capital Markets Day 2025

08. Mai 2025
Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q1 2025

20. Mai 2025
Ordentliche Hauptversammlung 2025

07. August 2025
Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2025

13. November 2025
Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2025

KONTAKT

Dana Unger
Telefon: + 49 6095 301 949

Alexander Pöschl
Telefon: + 49 6095 301 117

Michael Schickling
Telefon: + 49 6095 301 617

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

An unsere Aktionäre

Vergütungsbericht 2024

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss

Gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Weitere Informationen

Mehrjahresübersicht

Erläuterungen Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen

Finanzkalender und Kontakt

Impressum

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE
Hauptstraße 26
63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

20. März 2025

BILDNACHWEIS

Titel: 3st kommunikation

Inhouse produziert mit firesys.

ALTERNATIVE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Die SAF-HOLLAND SE erstellt ihre finanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Darüber hinaus verwendet die SAF-HOLLAND SE „alternative Leistungskennzahlen“ (Alternative Performance Measures, APM). APM sind unternehmensspezifische Kennzahlen, deren Berechnung nicht unmittelbar aus gesetzlichen Vorschriften oder Rechnungslegungsstandards resultiert. Die Berechnung erfolgt zum Teil durch unternehmensspezifische Anpassungen bestimmter finanzieller Leistungskennzahlen, so zum Beispiel die Bereinigung von finanziellen Leistungskennzahlen um Sondereffekte. APM werden sowohl für interne Steuerungszwecke als auch für externe Kommunikations- und Berichterstattungszwecke gegenüber verschiedenen Stakeholdern verwendet. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2024 im Kapitel „Erläuterung Finanzkennzahlen und alternative Leistungskennzahlen“.

DISCLAIMER

Der Geschäftsbericht ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die im Geschäftsbericht erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Geschäftsbericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Der Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung diesem Geschäftsbericht. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Lesenden werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

WWW.SAFHOLLAND.COM